A. III.

6. a.

Moser

Denen fürnemlich/
dieſem Höchſten Reich
tam in Agendo quam in
üblichen Modum & Stylum erle
zu Nutzen mitgetheil

Sechſter T

Worinnen,

Um mehrern Nutzens un
lichkeit willen nicht nur alle
Alphabetiſcher, die von j
aber in Chronologiſcher
geſetzt ſind.

Sondern auch allenth
richt gegeben wird, wo in
henden Theilen Concluſa w
Materie gehören oder wo in an
Nachrichten von der Sach
finden ſeyen.

Franckfurt am M
In Verlag von Friedrich
ANNO MDCC

fürnemlich/ſo den bey
Höchſten Reichs-Gericht
Agendo quam in Judicando
Modum & Stylum erlernen wollen,
zu Nutzen mitgetheilet.

echſter Theil,

Worinnen,
rern Nutzens und Bequem-
illen nicht nur alle Concluſa in
etiſcher, die von jeder Materie
r in Chronologiſcher Ordnung
geſetzt ſind.
en auch allenthalben Nach-
ben wird, wo in denen vorherge-
Theilen Concluſa welche zu ſelbiger
rie gehören oder wo in andern Büchern
Nachrichten von der Sache ſelbſten zu
finden ſeyen.

Franckfurt am Mayn,
rlag von Friedrich Daniel Knoch.
ANNO MDCCXXX.

AVERTISSEME[...]

MAn wird ſich f[...]
gleichwie auch i[...]
Theil/ beſtändig der[...]
rirten Alphabetiſch[...]
nung bedienen/ und [...]
anzeigen/wo von jed[...]

AVERTISSEMENT.

MAn wird ſich fürohin/ gleichwie auch in dieſem Theil/ beſtändig der deſiderirten Alphabetiſchen Ordnung bedienen/ und benebenſt anzeigen/ wo von jeder Sache

die übrige darinn ergangene und in dieſer Collection enthaltene Concluſa anzutreffen ſind / um alſo denen Leſern die Mühe des vielen Nachſchlagens zu erſparen und auch dieſem Deſiderato abzuhelffen.

CONCLUSUM I.

Lunæ 28. Junii 1728.

Von A. Johanna Gottlieb, Gebohrne Freyin von B. contra den Major Chriſtian Ernſt von A. in puncto eines Kinder-Raubs, ſive Imploranti-ſcher Anwald Joh. Nicl. Vogel ſub præſ. 14. hujus exhibendo allerunterthänigſte höchſtſchmertzliche Anzeige eines in via publica coadunatis hominibus armatis concurrentibus multis violentiis & commiſſis atrociſſimis Injuriis vollzogenen Kinder-Raubs, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de reexhibendo Matri & Tutrici vi raptum Filium ut & de ſatisfaciendo pro illatis injuriis, reparando nec ullo modo offendendo aut impediendo Tutelam conſtitutam ſed abſtinendo ab omnibus attentatis S. C. annexa citatione ſolita ut & ad videndum ſe inci-diſſe & declarari in pœnam fractæ Pacis Publicæ & Privilegio Equeſtri inſertam, cum excitatione Fiſcalis Cæſarei; Appon. Num. 1. usque 13. incluſ. in duplo.

Idem Vogel ſub præſ. hodierno exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad exhibitum de 14. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo petito Mandato pœnali de reexhibendo raptum Filium una cum reliquis ordinationibus Cæſareis. Appon. Num. 14.

1. Fiat Mandatum de reexhibendo filium vi raptum Matri, pro illatis injuriis & reparando nec ullo modo offendendo & deſuper idonee cavendo S. C. cum termino duorum Menſium & pœna 20. Marcarum Auri.

2. Wird Impetrantiſcher Wittib aufferlegt, vor reſtitution ihres Kindes bey denen Ausſchreibenden Herrn Herrn Fürſten des Fränckiſchen Crayſſes durch einen ſchrifftlich ausſtellenden Revers ſich dahin verbindlich zu machen, daß ſie das Kind auſſer dem Ort, wo es zur Zeit des Abſterbens ſeines Vattern geweſen, und auſſer der Ritterſchafftlichen Bottmäſſigkeit, nicht anders, wohin bringen wolle.

3. Der Impetrantin petitum, in puncto Tutelæ betreffend, wird ſelbige auff die unterm 13. May an die Ritterſchafft erlaſſene Kayſerliche Verordnung gewieſen.

4. Hæc notificentur der Ritterſchafftlichen Commiſſion nebſt der Erinnerung, das ihr auffgetragene Commiſſions-Geſchäfft nach Möglichkeit zu beſchleunigen.

CONCLUSUM II.

Lunæ 19. Junii 1724.

Von Adelsheim Friedrich Chriſtoph, contra Johann Albrecht von Berlichingen Uxorem Debiti ſive Implorantiſcher Anwalt von Kleibert ſub præſ. 5. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige an

etitum Mandatum S. C. de ſolvendo vel dimittendo hypothecam, jedoch, daß die vorgeſchriebenen Intereſſen nur auf Reichs-Conſtitutions-mäßigen Fuß gerechnet werden.

CONCLUSUM III.

Jovis 23. Nov. 1724.

Adelsheim Wittib, Brigitta Sabina, e von Mugenthal, dem Weyland Maigna verwittibter von Stetten nachge-Erben, und Frantz Carl von Bleyleben, Carl Ignatius Täntzel von Tratzberg und Ehe-Conſortin gebohrne von Mugenthal, cto eines ledigen Anfalls ſive Imploranti-e rato & Mandato cavirender Anwald nm ſub præſ. 3. hujus, exhibendo allerunigſte Anzeige nach erloſchenen Mannsmen auf ſeine Principalen zuruck gehenden Anfalls, der Vätter- und Groß-Vätten Allodial-Erbſchafft ſupplicat humillime, ementiſſime decernendo Mandato immiſſo-.C. annexa Citatione ſolita; appon. Lit. A. plo.

Fiat petitum Mandatum immiſſoriale S. C. ſub pœna quinque marcarum auri, & Citatione ſolita.

CONCLUSUM IV.
Martis 17. Aprilis 1725.

Von Adelsheim & Conſortes contra Tänzel von Tratzberg & Uxorem Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Albert Schumm, ſub præſ. 20. Mart. nup. reproducendo Mandatum immiſſoriale S.C. ſupplicat humillime pro clementiſſime rejectis frivolis exceptionibus, eventualiter ex adverſo productis, nunc ob non factam paritionem decernendo Mandato arctiori, & deſuper excitando Fiſcali; appon. Lit. B. & C.

Fiat paritoria in contumaciam cum termino duorum Menſium.

CONCLUSUM V.
Martis 12. Martii 1726.

Von Adelsheim contra Tentzel von Tratzberg, Mandati & Paritoriæ, in puncto transactionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Albert Schumm ſub præſ. 18. Jan. nup. docendo factam inſinuationem Paritoriæ plenæ, de 8. Octobr. vorigen Jahrs ſupplicat humillime, pro prævia declaratione in pœnam Mandato inſertam, & condemnatione in expenſas, decernenda Commiſſione ad exequendum; appon. Lit. B. & C.

Idem in diverſis monitoriis urget reſolutionem.

Fiat nunc Commiſſio an den Ritter Canton in Francken, Orts Odenwald, die ſollen Autoritate Cæſarea, dem Beklagten einen nochmahligen terminum duorum menſium ad ſolvendum anſetzen, in nicht Zahlungs-Fall aber Impetranten executive

tive zu dem ihrigen zu verhelffen, & hoc quidem ſumtibus partis Impetratæ.

CONCLUSUM VI.

Veneris 25. Aprilis 1727.

Admond Cloſters im Hertzogthum Steyer Abbt und Conventus contra Auguſtam Sophiam Vatterin Anzeige an die beklagte Wittib liquido zu fordern habender Schuld pro 1032. fl. ſamt einem Fäßlein Victriol, und darüber bey dem Magiſtrat zu Nürnberg, nicht zu erhalten geweſener Juſtiz ſupplicat pro clementiſſime decernenda celeri Juſtitia ad Magiſtratum Noricum; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Cum incluſione exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Nürnberg, dem Supplicanten auf ordentliches Judiciales Anruffen ſchleunige gebührliche Juſtiz zu adminiſtriren, und wie es geſchehen, Ihro Kayſerlichen Majeſtät alsdann in Zeit zweyer Monaten anzuzeigen.

CONCLUSUM VII.

Lunæ 16. Junii 1727.

Ador Ulrich Burger und Handelsmann in Augſpurg, contra den Magiſtrat daſelbſt in puncto prætenſæ mulctæ, ſive Impetrantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald Joannelli ſub præſ. 28. Martii nup. exhibendo allerunterthänigſte Klage, wegen nicht verſteurt ſeyn ſollenden vätterlichen Vermögens prætendirender Straff und würcklicher decretirter Execution ſupplicat humillime pro decernendo reſcripto pœnali ad Magiſtratum

giſtratum Auguſtanum, de ſiſtendo omnem ulteriorem executionem & expectando exitum litis contra Johannem Petram Willareth ibi pendentis, & eum in finem promovenda celeri juſtitia; appon. Lit. A. usque, Q. in duplo.

Hat das Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM VIII.

Martis 12. Aug. 1727.

Anhalt Fürſtenthum in puncto Inveſtituræ über das Stifft Gernrode, cum appertinentiis, ſive Fürſtlich Anhalt-Deſſauiſcher Anwald Græve, ſub præſ. 29. Julii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime denominanda certa die ad præſtandum juramentum inveſtituræ; appon. num. 1. & 2.

Wird Supplicant die ſpecial Vollmacht ad Juramentum beybringen, ſo folget in puncto admiſſionis fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM IX.

Veneris 16. Nov. 1725.

Zu Anhalt-Bernburg Fürſten in puncto Primogenituræ; in ſpecie Herr Victor Friedrich regierender Fürſt zu Anhalt-Bernburg für ſich, und im Namen ſeiner Vettern zu Schaumburg und Hoym contra Herrn Lebrechten Fürſten zu Anhalt-Hoym in puncto intentatæ contraventionis, ſive gedachter Fürſt Victor Friedrich ſub præſ. 3. hujus exhibendo per Eiſenreich allerunterthänigſte Anzeige von dem Herrn Beklagten contra pacta conventa, & Jus Primogenituræ Autoritate Cæſarea corroboratum vorhabende Veräuſſerung einiger

nenſium.

CONCLUSUM X.

Veneris 26. Septembr. 1727.

Anhalt = Bernburg Herr Fürſt Victor
) contra dero Herrn Vettern Printz Victor
Adolph, und deſſen minderjährige Ge=
Herrn Joſeph und Victor Lebrechten
zu Anhalt=Hoym in puncto Curatelæ &
, ſive der regierende Herr Fürſt zu Anhalt=
urg per Eiſenreich exhibendo allerunterthä=
öchſtbemüßigte Vorſtellung ſupplicat hu-
pro clementiſſime ex adductis cauſis di-
ncipibus minorennibus ex officio conſtitu-
Curatoribus ac dein decernendo Mandato
ſcripto de non contraveniendo Pactis Do-
in ſpecie pacto Primogenituræ de Anno
apponit, 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

1. Cum incluſione exhibiti fiat petitum Reſcriptum de non *amplius* contraveniendo Pactis Domus in ſpecie pacto Primogenituræ de 1709. cum termino duorum Menſium.
2. Wird Authoritate Cæſarea der regierende Herr Fürſt zu Anhalt=Zerbſt, denen minderjährigen zwey Printzen Joſeph und Victor Lebrecht zum Vormund angeordnet, & cum notificatione hujus reſcribatur

ß in termino duorum Men-
n.

USUM XI.

ecembr. 1727.

ntra dero Herrn Vettern,
ymb, Reſcripti in puncto
ve Fürſtlich Anhalt-Zerb-
Friedrich von Klerff, ſub
ibendo allerunterthänigſte
ſum de 26. Sept. nup. ſup-
ementiſſima diſpenſatione
A. & B.

egierenden Herrn Fürſten
ſt; Ihro Kayſerliche Maj.
daß derſelbe dero ihme
uffgetragene Vormund-
ie minderjährige Printzen
tor Lebrecht, ſich unterzie-
edrigenfalls aber ſeine an-
ige und ihne davon ab-
hen ſpecifice Kayſerlicher
rmino duorum Menſium
nzuzeigen.

CON-

Poſtram Reſolutis ...
Kayſerliche Majeſtät haben g
Reichs-Hof-Raths allerunt
Gutachten allergnädigſt appro
ſemnach hat die verwahlen vo
tibten Frau Fürſtin zu Anh
allerunterthänigſt gebettene
des Kayſerlichen Conſervato
Braunſchweig-Lüneburg
Sachſen; zu dem Ende re
König in Pohlen als Ch
Sachſen, nach Innhalt
Kayſerlichen Conſervatorii
bris 1722.

CONCLUSUM

Veneris 29. Aug. 17

Anhalt-Cöthen contra Anhalt
miſſionis, ſive die verwittibte F
Anhalt-Cöthen per Praun, ſu
Septembris 1726. exhibendo a
Vorſtellung ad Concluſum de
ſupplicat humillime pro clemen
mum ex cauſa adducta extendend
Ducem Vinarienſem aut in omnem
Poloniæ, qua Electorem Saxonia
Eadem in Litteris ad Imperato
& præſentato 20. Martii nuperi,

A 5

ublicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro
Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten
Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes
Gutachten allergnädigſt approbiret: Die-
emnach fiat die dermahlen von der verwit-
ibten Frau Fürſtin zu Anhalt-Cöthen
llerunterthänigſt gebettene Tranſcription
des Kayſerlichen Conſervatorii von Chur-
Braunſchweig-Lüneburg auf Chur-
Sachſen; zu dem Ende reſcribatur dem
König in Pohlen als Churfürſten von
Sachſen, nach Innhalt des vorigen
Kayſerlichen Conſervatorii vom 17. Octo-
bris 1722.

CONCLUSUM XIII.

Veneris 29. Aug. 1727.

lt-Cöthen contra Anhalt-Cöthen Com-
s, ſive die verwittibte Frau Fürſtin zu
-Cöthen per Praun, ſub præſentato 23.
bris 1726. exhibendo allerunterthänigſte
llung ad Concluſum de 4. Julii nuperi,
at humillime pro clementiſſime nunc de-
x cauſa adducta extendenda Commiſſione ad
Vinarienſem aut in omnem eventum Regem
e, qua Electorem Saxoniæ.
em in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 3.
ſentato 20. Martii nuperi, bittet allerdemü-

thigſt denen gegenſeitigen Einwürffen kein Gehör zu geben, ſondern das erkannte Votum aneheſtens zu reſolviren.

Eadem in aliis Litteris ad Imperatorem, ſub dato 22. Julii & præſentato 14. hujus, exhibendo allerdemüthigſte fernerweite Vorſtellung, mit Bitte, es bey der adjunction des Herrn Hertzogs zu Sachſen-Weymar allergnädigſt zu belaſſen, ſodann das Protectorium auf Ihro Königl. Maj. in Pohlen, als Churfürſten zu Sachſen, allermildeſt zu tranſcribiren.

Eadem ſub præſentato 25. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc demum extendenda Commiſſione Cæſarea ad Dominum Ducem Vinarienſem, aut in eventum ad Regem Poloniæ, qua Electorem Saxoniæ, mit einer Beylage.

In eadem Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 26. Septembris 1726. exhibendo ſub E. Extractum Protocolli de 4. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis de præſentato 23. hujus.

Idem von Praun, ſub præſentato 5. Novembr. ejusdem anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime in puncto Adjunctionis Commiſſarii ex cauſis adductis deferendo priori petito; appon. Lit. A.

E contra Impetratiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 14. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Excitatorio ad Dom. Ducem Saxo-Gothanum; appon. Lit. A. B. & C.

1. Fiat nunc petita Con-Commiſſio ſumptu der verwittibten Frau Fürſtin zu Anhalt-Cöthen als Implorantin, auf den König in Pohlen, als Churfürſten zu Sachſen, eidemque cum incluſione Reſcripti Commiſſionalis, vom 14. Novembris 1725. reſcri-

und letzthin am 28. April. 1727. conſtituirten Kayſerlichen Conſervatorem, das vertrauliche Abſehen zu richten; wannenhero der König in Pohlen, als Churfürſt zu Sachſen, nicht ermanglen werde, ſelbiger Kayſerlichen Commiſſion nebenſt dem Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha ſich zu unterziehen, und nach Anleitung angeregten Kayſerlichen Reſcripti Commiſſorii vom 14. Nov. 1725. Autoritate Cæſarea durch übliche Subdelegation zuforderſt allenthalben zwiſchen denen ſo nahen Fürſtlichen Anverwandten die Güte, und eine völlige Ausſehung beſten Fleiſſes zu tentiren, in deren Entſtehung aber, die ſamtliche annoch gegen einander in lite befangene unerörterte Anſprüche fürderſamſt und mit möglichſter Erſpahrung derer Koſten zu unterſuchen, auch ſodann an Ihro Kayſerliche Majeſtät einen vollſtändigen Bericht mit Gutachten zu Faſſung weiter Kayſerliche Erkänntnüſſes, zu erſtatten.

2. Fiat ea de re Reſcriptum Cæſareum notificatorium an den Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha.

CON-

CONCLUSUM XIV.

14. Octobr. 1728.

Anhalt-Cöthen contra Anhalt-Cöthen Commiſſionis, ſive Frau Giſela Agnes verwittwete Fürſtin zu Anhalt, ſub præſentato 9. Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig und Bitte, um allergnädigſt ausdrückliche Extenſion des ergangenen Kayſerlichen Cmmiſſorii, auf alle und jede obſchon noch zur Zeit bey höchſtpreißlichem Reichs-Hof-Rath ausdrücklich benannte Gravamina, mittelſt eines an die Herren Commiſſarien zu erlaſſenden anderweiten Kayſerlichen Reſcripti; appon. Lit. A. & B.

Fiat Extenſio Cæſarea Commiſſionis prouti eadem eſt petita jedoch auch mit dem Anhang, daß hierdurch der Fortgang ſelbiger Kayſerlicher Commiſſion nicht gehemmet werden ſolle.

Add. *Tom. II. pag.* 846. ubi Concluſum de 4. Jul. 1726.

CONCLUSUM XV.

Jovis 25. Sept. 1727.

Zu Anhalt-Cöthen Herr Fürſt Leopold contra die vewittibte Fürſtin zu Anhalt-Cöthen, die Verpflichtung der Wittums-Beamten zu Nienburg betreffend, ſive gedachter Herr Fürſt zu Anhalt-Cöthen, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 5. & præſentato 18. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige von beklagter Frau Fürſtin verweigerter Verpflichtung ihres neuen Amtmanns Benznizens bey der Fürſtlichen

Nachdeme Implorirender Herr Fürſt
egen Abſorderung der Huldigungs-
flicht von denen Wittums-Beamten in
Nienburg die poſſeſſionem vel quaſi
urch die von Anno 1705. 1707. 1711.
713. und beſonders von Anno 1716. an-
ezogene Actus, zur Nothdurfft beſchei-
iget, hiernächſt der dortſelbſt anhängige
Criminal-Proceſs auf keine Weiß zu be-
indern und zu verlängern, ſondern viel-
nehr ſchlechterdings zu beſchleunigen und
ur Endſchafft zu befördern ſey; Als
wolten Ihro Kayſerl. Maj. die verwittibte
Frau Fürſtin gnädigſt erinnert haben,
dahin förderſamſt die Verfügung zu thun,
damit der neue Wittums-Amtmann
Benzniz, jedoch mit Vorbehalt des poſ-
ſeſſorii ordinarii & petitorii, ingleichem
derer ſonſt Ihro, der Frau Fürſtin aus
denen Fürſtlichen Ehe-Pactis zuſtehenden
Wittums-Rechte, an die Fürſtlich-
Anhalt-Cöthiſche Landes-Regierung zu
Abſtattung obiger Huldigung ſiſtiret
werden möge. Inmaſſen auch an Ihro
Kayſerl. Maj. Sie, die Frau Fürſtin, von
geziemender Befolgung unterthänigſten
Bericht ſub termino duorum Menſium
einzuſchicken habe, damit in unverhofften
widrigen Fall allerhöchſt dieſelbe, andere
ernſte

ernſte Reichs-Conſtitutions-mäßige Mittel vorzukehren nicht bemüßiget werden möchten.

CONCLUSUM XVI.

Jovis 6. Nov. 1727.

Anhalt-Cöthen contra Anhalt-Deſſau Reſcripti, die Würfflauer Differenzien betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff, ſub præſentato 22. Septembris docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 20. Maji nuperi, & non ſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime in conformitate prioris decernendo Reſcripto arctiori; appon. Lit. I. & K.

Idem von Klerff, ſub præſentato 13. Octobris nuperi, docendo factam ex adverſo paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime hujus declarationis ad Acta poſitione; appon. Lit. L.

Econtra Anhalt-Deſſauiſcher Anwald Johann Friederich Græve, ſub præſentato 22. Septembris exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 20. Maji nup. compoſita cauſæ conformiter jam ab initio deſuper ex hac parte ultro factæ declarationis, ſupplicat humillime pro clementiſſime ponendo ad Acta; appon. Num. 1. & 2.

Ponatur die Paritions-Anzeige ad Acta.

Conf. *Tom. V. p.* 738. ubi Concluſum de 20. Maji 1727.

CON-

...tiſcher Anwald von Kiel ſſ, ſub præſentato
s nup. refutando gegentheilige vermeinte
s-Anzeig, ſupplicat humillime pro cle-
ne ob non ſecutam paritionem decernendo
arctiori cum condemnatione in pœnam
inſertam, cum extenſione ad nova facta;
Lit. E. F. & G. in duplo.

tra Impetratiſcher Anwald Græve, ſub
ato 16. ejusdem, docendo factam inſinua-
Exhibiti de 22. Dec. 1722. ſupplicat hu-
pro clementiſſime perpetuo litigandi pru-
condemnando in temere cauſatas Expenſas;
Lit. A.

dem die Fürſtlich-Deſſauiſche Regierung,
ris ad Imperatorem ſub dato 16. & præſen-
. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte
verungs-Anzeig, über die von Impetranti-
ammer ohngeachtet der dreyfachen und jam
ecretum Mandatum geſchehener Paritions-
ung fortwährender Chicanen, ſupplicat
ime pro clementiſſime reponendo ad Acta &
ndignatione Cæſareæ animadvertendo in te-
ios quærulantes; appon. Num. 5. & 6.

Non attentata in ſufficienti Paritione, fiat
Paritoria plena, cum extenſione ad nova.

CON-

CONCLUSUM XVIII.

Mercurii 26. Nov. 1727.

Zu Anhalt-Deſſau Fürſt Leopold in puncto Confirmationis Primogenituræ, ſive gedachter Herr Fürſt in Litteris ad Imperatorem, ſub dato 25. Octobris & præſentato 18. hujus, zeiget allerunterthänigſt an, wasmaſſen Er zu Aufrechterhaltung ſeines Fürſtlichen Hauſes das Recht der Erſtgeburt oder Primogenitur zu errichten geſonnen, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper impertienda confirmatione Cæſarea.

In eadem Implorantiſcher Anwald Johann Friederich Græve, ſub præſentato eodem, exhibendo allerunterthänigſte nachgefügte Erläuterung ad hodiernam ſupplicam, mit allerunterthänigſter Bitte, darauf die allergnädigſte gewührige Reſolution ohne offentlichen Anſchlag widerfahren zu laſſen, in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti ſub præſentato 18. hujus reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Anhalt-Zerbſt: Nachdeme der Herr Fürſt Leopold zu Anhalt-Deſſau angezeiget, wasmaſſen Er ſich auf vorgängige ſorgfältige und reiffe Betrachtung ſeines Fürſtlichen Hauſes Zuſtands und Löblicher Abſicht ſeiner Fürſtlichen Poſterität, auch Land und Leute, jene bey ihrer Reichs-Fürſtlichen Würde, Vermögen, Ehre und Wohlſtand, dieſe aber annebſt bey vereinigten-zum Dienſt Selbſt Ihro Kayſerliche Maj. und des Vaterlandes abzielenden Kräfften und gedeylichem Weſen, durch das Mittel eines in meiſten alten

gehenden Wolſtands halber im geſamten Fürſtlichen Hauße bey allen der regierenden Fürſten zu Anhalt Erb- und Lehens-Folge eine Parität zu beſchaffen entſchloſſen, und derentwegen bey Ihro Kayſerl. Majeſtät um die Allergnädigſte Confirmation ſolcher eingeſchickten Fürſt-Väterlichen Primogenitur-Ordnung allerunterthänigſt angeſuchet. Ehe und bevor aber eine Kayſerliche Reſolution darauf ertheilet werden kan, zuforderiſt denen fünff Printzen, und zwar vornehmlich denen vier Nachgebohrnen, ſothane zu ihrem und des Landes Beſten treu-vätterlich gemeinte Primogenitur-Diſpoſitio in allem ihrem Innhalt zu eröffnen, und nach geſtatteter behöriger Bedachtzeit eines jeden Antwort und Erklärung diſtincte und ſpecifice niederzuſchreiben, ſich allerdings gebühret/ darneben auch zur gründlichen Einrichtung des Primogenitur-Rechts vor allen Dingen noch erforderlich, daß die unumgängliche nöthige Appanagia und was dahin in allen Stücken gehörig ſeye, nichtweniger worinne die jährliche Verſorgung an Geld und Wohnung einer jeden von denen vier Printzeßinnen, beſtehen ſolle, mit einer unzweiffelhafften Sicherheit der jährlichen

gewiſſen und zuverläßigen Præſtation und ruhigen Genußes namentlich, nebenſt Feſtſtellung derer ordentlichen jährlichen Zahlungs-Terminen, ausgeworffen, beſtimmet und beſchrieben werden, immaſſen an der vollkommenen Richtigmachung dieſes Haupt-Puncts denen Poſtgenitis und vier Printzeßinnen höchſtens gelegen, anderer geſtalt auch was bey der Erklärung der erheiſchenden Nothdurfft nach zu bedencken ſeyn möchte, ſie füglich nicht wiſſen können: Als hätten allerhöchſtgedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät aus beſonderm gnädigſten Kayſerlichen Vertrauen, Dero Kayſerliche Gewalt und Vollmacht, obermeldtem Herrn Fürſten zu Zerbſt hierdurch dahin aufzutragen, gut und nöthig befunden, daß er vorerſt mit erwehntem Herrn Fürſten zu Anhalt-Deſſau wegen Zuſendung der abgängigen-derer künfftigen Appanagien und derer vier Printzeßinnen Alimentations-Quanti und ihres Auffenthalts Anweiſung (als worzu derſelbe zu Beförderung dieſes ihme angelegenen Wercks ſich willig erzeigen wird) communiciren, und zum andern nach Endigung ſothaner völligen Auszeichnung und Determinirung, die obangeregte Vernehmung darüber derer fünff Printzen, ohne Auffenthalt ins Werck richten, auch dabey in ſolchem wichtigen Special-Geſchäfft drittens aus Betrachtung des dabey befindlichen minderjährigen Printzens und vier Printzeßinnen, Officium Curatoris, (als worzu der

Herr

falls vorhandenen klugen und nützlichen Vorſehungen und der Billigkeit gemäß, auf einen beſtändigen Fuß ſetzen zu helffen, ſich angelegen ſeyn laſſen, auch nach vollbrachtem dieſem Commiſſions-Geſchäfft an Ihro Kayſerliche Majeſtät den ausführlichen Bericht mit beygefügtem räthlichen Gutachten und Kayſerlichen Commiſſions-Protocoll, einſchicken ſolle.

2. Fiat Reſcriptum notificatorium an den Herrn Fürſten zu Anhalt-Deſſau, mit dem Anhang: Ihro Kayſerliche Majeſtät zweiffelten nicht, er werde dem anheut verordneten Kayſerlichen Commiſſario, dem Herrn Fürſten zu Zerbſt die abgängige vätterliche Willens-Meynung in puncto der eigentlichen Determination derer künfftigen Appanagien vor ſeine nachgebohrne Printzen, und des jährlichen Alimentations-Quanti, ingleichem wegen des Orts des Auffenthalts oder Wohnung vor die vier Printzeßinnen, und was allenthalben noch hierbey zur Sicherheit der richtigen und zuverläßigen jährlichen Præſtation und ungeſtöhrten geruhigen Genuſſes ihrer angewieſenen Standmäßigen Unterhalt- und Verſorgung ſeiner Fürſtlichen Kinder nach der natürlichen Billigkeit und zum immerwährendem Nachruhm

 der

der vätterlichen Liebe und Güte in acht zu nehmen, die Nothwendigkeit erfordern möchte, zur vollkommenen Einrichtung der Fürſtlichen Primogenitur-Ordnung, förderſamſt deutlich und vollſtändig bekandt zu machen, und dardurch den Fortgang ſolchen Kayſerlichen Commiſſions-Geſchäffts zu befördern, keinen Fleiß ſpahren.

CONCLUSUM XIX.

Mercurii 24. Mart. 1728.

Anhalt-Deſſau in puncto Confirmationis Primogenituræ, ſive Fürſtlich-Anhalt-Deſſauiſcher Anwald Johann Friederich Græve, ſub præſentato 16. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ad Concluſum de 26. Novembris vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc brevi manu impertienda confirmatione Cæſarea; appon. dictum Concluſum.

Es hat bey der Kayſerlichen Commiſſion, als welcher gehorſamſte Beobachtung vor der Ertheilung der gebetenen Kayſerlichen Confirmation der in des Herrn Fürſtens Linie Gut befundenen Stabilirung des Primogenitur-Rechts, zumahlen ſelbige zu deſto kräfftigerer Sicherſtellung der Fürſt-vätterlichen Willens-Meynung unnachläßig nothwendig, und alſo zu deſſen und ſeiner Fürſtlichen Poſterität offenbahren eigenen Beſten und beſtändiger Wohlfahrt gereichig iſt, nochmahls ſein unveränderliches Bewenden.

CON-

, ſub præſentato 9. hujus, exhibendo al-
thänigſte fernere Deduction und Vorſtel-
Concluſum de 24. Martii nuperi, ſamt
nunmehro ohne ferneren Anſtand die an-
Primogenitur aus beygebrachten Urſachen
digſt zu beſtättigen; appon. Lit. A. B.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Vid. Reichs-*Fama Part. 3. Cap. 36. p. 411. ſq.*

CONCLUSUM XXI.

Veneris 30. Maji 1727.

alt-Deſſau contra Anhalt-Cöthen, das
n-Gebet zu Großebadegaß betreffend, ſive
antiſcher Anwald Johann Friederich Græ-
b præſentato 21. Aprilis docendo recuſatam
tionem Paritoriæ plenæ & Exhibiti de 17.
ii nuperi, quin potius factam comminatio-
ſupplicat humillime pro clementiſſime con-
ndo in pœnam Mandato inſertam, decer-
que jam tum comminata Commiſſione ad
endum & excitando Fiſcali; appon. Lit. N.
n duplo.

m Græve, ſub præſentato 9. hujus, exhi-
allerunterthänigſte Inhæſiv-Anzeige ad modo
n Exhibitum, ſupplicat humillime pro in-
ndo parti adverſæ brevi termino 14. dierum

 ad

ad docendum de plenaria paritione & ejusdem ſumptibus demandanda Executione in duplo.

1. Cum incluſione des Fürſtlich-Impetrantiſchen Exhibiti fiat Commiſſio ad exequendum auf den Herrn Fürſten zu Anhalt-Zerbſt, & reſcribatur eidem: Es hätte derſelbe Autoritate Cæſarea das angeſchloſſene Exhibitum ſamt Adjunctis, dem Fürſtlichen Herrn Impetraten zu communiciren, anbey demſelben Terminum unius Menſis ad docendum plenaria paritione, finaliter zu præfigiren, in deren Entſtehung aber ſumptibus deſſelben ohne weitere Ruckfrage mit der Execution zu verfahren.

2. Reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Anhalt-Cöthen, cum incluſione Exhibiti: Nachdeme Ihro Kayſerlichen Majeſtät zu vernehmen mißfällig geweſen, wie daß bey geſchehen ſollender inſinuation Dero Kayſerlichen Paritoriæ plenæ dem Kayſerlichen Notario, denen Reichs-Conſtitutionibus zuwider, ungebührliche Bezeugungen widerfahren: Als wolten Sie denſelben hiemit gnädigſt erinnert haben, daß dergleichen Ungebühr künfftighin unterlaſſen werde, damit das behörige dagegen vorzukehren, nicht nöthig ſeye.

CONCLUSUM XXII.

Jovis 8. Jan. 1728.

Anhalt-Deſſau contra Anhalt-Cöthen Reſcripti, das Kirchen-Gebet zu groß Badegaß betreffend, ſive Herr Johann Auguſt Fürſt zu Anhalt-Zerbſt, in

in Litteris ad Imperatorem ſub dato 17. Octobris & præſentato 5. Novembris, erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 30. Maji nup. mit Anlage ſub Lit. A a. B b. C c. & D d.

1. Ponatur des Herrn Fürſten zu Anhalt-Zerbſt Bericht, der von dem Herrn Fürſten zu Anhalt-Cöthen geleiſtete Parition ad Acta.

2. Wird bemeldter Herr Fürſt ſeine Paritions Anzeige auch ſelbſt der Gebühr nach ſub termino duorum menſium beyzubringen haben.

Conf. *Tom. III. p.* 707. ubi Concluſum de 23. Sept. 1727.

CONCLUSUM XXIII.

Martis 27. Jan. 1728.

Anhalt-Deſſau contra Anhalt-Cöthen in puncto der Mühlenzwangs Gerechtigkeit, ſive Fürſtlich-Anhalt-Deſſauiſcher Anwald Johann Friederich Græve, ſub præſentato 15. Decembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwehrungs-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de non amplius contraveniendo Pactis Domus in contradictorio agnitis, totiesque confirmatis, nec impediendo Subditos à debito uſu Molendinorum, demoliendo ab Anno 1563. forte exſtructa & de præſenti noviter tentata amplius non contraveniendo, ratione illati damni vero præſtanda omnimoda ſatisfactione cum citatione ſolita; appon. Sign. ⊙. Num. 1. 2. & Lit. A. usque T. incl. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Anhalt-Cöthen: Nachdeme Ihro Kayſerlichen Majeſtät aus denen obberührtem Exhibito beygefügten Adjunctis, ſonderheitlich der Theilung Fürſt Georgens zu Anhalt de Anno 1471. und deſſelben Theilungs-Zetteln de eodem Anno, ingleichem dem Anno 1497. zwiſchen Fürſten Rudolphen und Woldemar errichteten- und weiters conſentirten Kauffbrieff, nichtweniger dem Vergleich de Anno 1544. und 1563. wie auch der brüderlichen Theilung de Anno 1603. (woſelbſt die Mühl-Nutzungen des Amts Deſſau allein auf 2556. Rthlr. 7. Gr. angeſchlagen worden) ferners denen vor- und nachgefolgten Reverſalien, gepflogenen gerichtlichen Handlungen, Judicatis, und verbindlichen Agnitionen, ſo viel zu erſehen vorkommen iſt, daß nebſt andern Beweg-Urſachen, um die auf der Saale und Mulde im Deſſauiſchen und Bernburgiſchen ſeyende- einen groſſen Aufwand erforderende Haupt-Mühlen zu nutzen, der orthigen Landes in aufrecht-gemeinnutzigen Stand beſſer zu conſerviren, keine Neben-Mühlen erbauet, vielmehr aber die Unterthanen, in ſpecie die Cöthiſche mit ihrem Mahlen an die Deſſauiſche Mühlen gewieſen, und dahin mit Nachdruck angehalten werden ſollen, deme aber Fürſtlich-Cöthiſcher Seits dergeſtalten zuwider gehandelt worden, daß man nicht nur ſelbſt in denen Amts-Dörffern verſchiedene Mühlen (wie dann noch

gemacht hat, alſo daß hierdurch die Unterthanen, welche ſonſten in Deſſau mahlen müſſen; gäntzlich von denen Deſſauiſchen Mühlen abgezogen, mithin die Deſſauiſche Erb-Portion um viele tauſend Reichsthaler benachtheiliget worden. Dieſem allem nach, zumahlen weitern Schaden vorzubiegen, anbey denen uhralten Verträgen, Theilungs-Receſſen, und reciprocirlichen Verbindungen die gehörige Würckungen beyzubehalten, ſo wolten Kayſerliche Majeſtät den impetratiſchen Herrn Fürſten dahin erinnert haben, die wider dißfals vorhandene obangezogene Conventiones, und ohne Deſſauiſche Einwilligung oder wider deſſelbigen Fürſtlichen Hauſes willen auffgeſtellte Mühlen wieder hinweg zuthun, mithin alles in den Stand, wie mehr-berührte Familie-Receſs es geſetzt wiſſen wollen, herzuſtellen, auch wie ſolches geſchehen, oder aus was Urſachen es nicht geſchehen könne, ſub termino duorum Menſium Kayſerlicher Majeſtät anzuzeigen.

CONCLUSUM XXIV.

Veneris 18. Sept. 1722.

Anhalt-Bernburg contra Anhalt-Bernburg in puncto transactionis, ſive Herr Lebrecht Fürſt zu Anhalt-Bernburg in Literis ad Imperatorem ſub dato 27. Jul. nup. & præſ. 7. huius, exhibitis per Petrum Fridericum à Klerff, notificat den zwiſchen ihm und ſeinem Herrn Vettern Victor Friedrich, regierenden Fürſten zu Anhalt-Bernburg getroffenen Vergleich, mit gehorſambſter Bitte, es in puncto confirmationis ſeines Herrn Vatters Teſtaments und Codicills bey der geſchehenen allergnädigſten Verſicherung bewenden zu laſſen, auch ſeinen bißherigen petitis allermildeſt zu deferiren.

Ad acta und bleibt bey denen erlaſſenen Kayſerlichen Verordnungen bewenden.

Die Kayſerliche Verordnungen wegen der angezogenen Confirmation des Teſtaments und Codicilli Herrn Fürſtens Victor Amadei zu Anhalt-Bernburg, als auch in denen Differentien zwiſchen dem damahls regierenden Herrn Fürſten Victor Friedrich und ſeinem Herrn Bruder Fürſt Lebrecht finden ſich meiſtens *Tom. 3. pag. 3. & ſeqq.* add. *Tom. 1. p.* 42. ubi Concluſum de 5. Aug. 1717. *Tom. 5. p.* 526. ubi Concluſum de 3. Febr. 1719. & *Tom. 3. p.* 412. ubi Concluſum de 11. Julii 1724.

CON-

CONCLUSUM XXV.

Veneris 17. Jan. 1727.

Zu Anhalt Fürſtenthums Unter-Directores, Land-Räthe und übrige Stände contra Anhalt-Deſſau, als dermahligen Seniorem, und übrige Herren Fürſten die Ausſchreibung eines Land-tages und übrige Gravamina betreffend, ſive implorantiſcher Anwald, Wilhelm von Imbſen ſub præſ. 16. Decembr. 1726. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ſupplicat pro reſcindenda reſolutione de 6. Nov. ejusdem Anni è contra vero jam jam ex adductis motivis deferendo petitis exhibiti de 9. Julii; appon. Lit. M. usque R. incluſive in duplo.

Das Begehren hat nicht ſtatt, ſondern es bey dem Concluſo de 6. Nov. 1726. ſein Bewenden.

CONCLUSUM XXVI.

Mercurii 5. Nov. 1727.

Anhalt Fürſtenthums Unter-Directores, Land-Räthe und übrige Stände contra Anhalt-Deſſau, als Seniorem und übrige Fürſtliche Häuſer, reſcripti, ſive Fürſtlich-Anhalt-Deſſauiſcher Anwald Johann Friedrich Gräve ſub præſ. 20. Oct. nuperi, exhibendo ſeines Herrn Principalens Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 6. Novemb. 1726. mit Bitte, Klägere mit ihrem Land-Tags Geſuch zu ihrer Schuldigkeit nach dem Buchſtaben der Landes Receſs mithin an ihre Landes-Herrn zu verweiſen, und ihnen alle unbefugte einſeitige Deuteleyen derenſelben zu inhibiren, das voreilige Commiſſions- und Protections-Geſuch

ſuch aber nach Maaßgebung der Kayſerl. Wahl-Capitulation und anderer Reichs-Conſtitution, bey zumahl vorliegendem Unfug, gäntzlich abzuſchlagen; appon. ultimum Concluſum & Signum ⊙ in duplo.

In eadem Herr Leopold Fürſt zu Anhalt-Cöthen in Literis ad Imperatorem ſub dato 13. Sept. & præſ. 20. Octobr. nuperi erſtattet ſeinen unterthänigſten Bericht ad emanatum reſcriptum Cæſareum.

In eadem Herr Johann Auguſt Fürſt zu Anhalt-Zerbſt in Literis ad Imperatorem ſub dato 29. Auguſti & præſentato 20. Octobris nuperi erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad reſcriptum Cæſareum de 6. Novembris 1726. ſub ſigno ⊙ & Lit. A. usque L. incluſ.

In eadem Herr Victor Friedrich Fürſt zu Anhalt-Bernburg in Literis ad Imperatorem ſub dato 1. & præſ. 21. Octobr. nup. exhibitis per Eiſenreich erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad reſcriptum Cæſareum de 6. Novembris 1726. appon. Lit. A. usque M. incluſ.

Ponantur die exhibirte Fürſtlich Anhaltiſche ſämtliche Berichte vom 20. Octobr. nup. ad Acta, und ſeynd dieſelbe denen geſamten Land-Ständen è Cancellaria auf geziemendes Anmelden zu ihrer Erklärung und Vorſtellung darwider etwa habender rechtlichen Nothdurfft zu verabfolgen.

Conf. *Tom. III. p.* 846. (ubi concluſum de Anno 1726. 6. Nov.) & *Tom. V. p.* 722. ubi concluſum de Anno 1727. 19. Maj.

CON-

CONCLUSUM XXVII.

Mercurii 5. Nov. 1727.

Anhalt Fürſtenthumbs Unter-Directores, Land-Räthe und übrige Stände contra Anhalt-Zerbſt Reſcripti, die Tranck-Steuer betreffend. Sive impetrantiſcher Anwald Wilhelm von Imbſen ſub præſ. 21. Octobr. nuperi accuſando lapſum termini ſupplicat humillime pro eventuali communicatione, aut deferendo prioribus petitis; appon. num. 37.

E contra impetratiſcher Anwald Peter Friederich von Klerff ſub præſ. 20. ejusdem humillime producit in termino prorogato die allerunterthänigſte Vorſtellung, Declaration und Paritions-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper maturanda reſolutione & delatione petitorum; appon. Lit. V.

Idem von Klerff ſub præſentato eodem exhibendo obgemeldte allerunterthänigſte Vorſtellung, Declaration und Paritions-Anzeige, mit allergehorſamſter Bitte, ſolche pro ſufficientis anzunehmen und Impetrantes ab- und zur Ruhe zu verweiſen; appon. ſig. △. item ſub adj. Lit. A. usque T. & ſig. □. in duplo.

Communicetur die Paritions-Anzeige vom 20. Octobris currentis adverſæ Parti, und hierauff mit behöriger Erklärung ſub termino duorum Menſium einzukommen.

CONCLUSUM XXVIII.

Martis 20. Jan. 1728.

Anhalt-Fürſtenthums Unter-Directores, Land-Räthe und übrige Stände contra Anhalt-Zerbſt Reſcripti die Tranck-Steuer betreffend, ſive impetrantiſcher Anwald von Imbſen ſub præſ. 12. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime prolongando hodie elabente termino ad a-

lios

gegebene Paritions - Anzeige
nti & acceptata an = und auf=
werden ſolle.

LUSUM XXIX.

.. Septembr. 1727.

che Land=Städte Jesniz und
en Herrn Fürſten zu Anhalt=
Regierung in puncto prohibiti
petrantiſcher Anwald Johann
ub præſentato 18. Auguſti nu-
über den erlaſſenen wieder=
, ſupplicat humillime pro cle-
ndo Mandato Caſſatorio & in-
pediendo ſubditis Cöthenſibus
ndinorum Jesniz & Raghu-
ohibendo cereviſiæ ibi coctœ
e Cöthenii & pagis confinibus
npore venalis S. C. pœnali cum
apponit num. 1. 2. & 3. in

ttene Mandatum S. C. hat nicht
l reſcribatur dem Herrn Fürſten
=Cöthen: Mit Auffhebung der
n inhibition ſeine Unterthanen
Freyheit, bey klagenden zwey
ädten mahlen zu können, auch
auffen, wieder zu ſetzen, und,
wie

16. Novembr. 1728.

Anhalt=Deſſauiſche Städte S
Jesniz und Raghune contra Anh
Reſcripti in puncto prohibiti Comme

1. Fiat Commiſſio ex officio
tium communibus. Auf dem
ſten zu Anhalt=Zerbſt & c
in nachgemeldten Materien
lichem Reichs=Hof=Rath
Exhibitorum reſcribatur dem
wäre Kayſerlicher Majeſtät
nehm geweſen zu vernehmen
des Herrn Fürſten zu Anha
niger ſeiner Land=Städte,
ben, Jesnitz und Ragh
dann dem Herrn Fürſten
then andern Theils, in pu
len=Zwangs des Commerc
verſchiedene Irrungen und
nüſſe entſtanden ſeyen :
allerhöchſt gedachte Ihr
Majeſtät allergerechteſte
derſt dahin gienge, auf
Weiſe in der Kürtze ged
die Abhülffe zu geben; a
zu ſolchem Ende Dero K
miſſion dem Herrn Für
Zerbſt auf Autoritate Ca

nhalt-Deſſauiſche Städte Sandersleben,
und Raghune contra Anhalt-Cöthen,
ti in puncto prohibiti Commercii.

Fiat Commiſſio ex officio ſumtibus partium communibus. Auf den Herrn Fürſten zu Anhalt-Zerbſt & cum incluſione in nachgemeldten Materien bey Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath eingegebener Exhibitorum reſcribatur demſelben: Es wäre Kayſerlicher Majeſtät ſehr unangenehm geweſen zu vernehmen, daß zwiſchen des Herrn Fürſten zu Anhalt-Deſſau einiger ſeiner Land-Städte, Sandersleben, Jesnitz und Raghune an einem, dann dem Herrn Fürſten zu Anhalt-Cöthen andern Theils, in puncto des Mühlen-Zwangs des Commercii und ſonſten verſchiedene Jrrungen und Mißverſtändnüſſe entſtanden ſeyen: Gleichwie aber allerhöchſt gedachte Jhro Kayſerlichen Majeſtät allergerechteſte Intention zuförderſt dahin gienge, auf ein oder andere Weiſe in der Kürtze gedachte Jrrungen die Abhülffe zu geben; alſo tragen dieſelbe zu ſolchem Ende Dero Kayſerliche Commiſſion dem Herrn Fürſten zu Anhalt-Zerbſt auf Autoritate Cæſarea zu ſuchen,

wie

wie beyde ſtrittige Theile in der Güte völlig auseinander geſetzt werden könten, in deſſen Entſtehung aber jeden mit ſeinen Fundamenten genuglich anzuhören, demnechſt nach geſchöpffter ſattſamer Erkundigung die allerſeitige Verhandlungen und Protocollen mit angehängtem räthlichen Gutachten förderſamſt einzuſchicken.

2. Interim ponantur der Städte Sandersleben, Jesniz und Raghune übergebene Vollmächte ad Acta.

CONCLUSUM XXXI.

Lunæ 10. Novembr. 1727.

Anhalt-Deſſauiſche Stadt Sandersleben contra den Herrn Fürſten zu Anhalt-Cöthen und dero Cammer, die freye Einfuhr der Sanderslebiſchen Göſſe, (i. e. Bierhöffen) betreffend. Sive implorantiſcher Anwald Johann Friedrich Gräve ſub præſ. 31. Octobr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von dem Herrn Beklagten gegen das Herkommen und freye Commercium verbotten, oder doch unerträglich beſchwerten Einfuhr der Sanderslebiſchen Göſſe, und dargegen intendirten ſchädlichen Monopolii, mit der auf einem erkaufften Ritter-Gut angefangenen Göſſe-Gebrändte, ſupplicat humillime pro clementiſſime juxta conſtitutiones Imperii decernendo Mandato de tollendo enormes acciſas nec interdicendo ſubditis, vel ullo alio modo impediendo libero Cereviſiæ Sanderslebenſis Commercio, quin potius per Patentes illud priſtino ſtatui reſtitu-

ſchlags und Acciſes, als behinderten freyen Commercii, abzuſtellen, auch wie ſolches geſchehen, oder falls er etwas erhebliches darwider einzuwenden hätte, ſelbiges ſub termino duorum menſium Kayſerlicher Majeſtät anzuzeigen.

CONCLUSUM XXXII.

Veneris 21. Martii 1727.

nhalt-Deſſauiſche Unterthanen das Amt g contra Anhalt-Deſſau, Commiſſionis, petrantiſcher Anwald Gräve ſub præſ. 27. up. ſupplicat pro deferendo prioribus petitis em in conformitate Commiſſionis Cæſareæ ido nuper decreto excitatorio & ulterius prodo hactenus felici & laudabili ſucceſſu geſto ſionis negotio.

Inſeratur nuper decreto Reſcripto Cæſareo: Jhro Kayſerliche Majeſtät zweiffelten nicht, Commiſſio würde von ſelbſten und zuförderiſt dahin bedacht ſeyn, damit dieſe zwiſchen Obrigkeit und Unterthanen obſchwebende Strittigkeiten in Güte und zwar mit freywilliger Einwilligung derer Unterthanen abgethan werden mögen, in Entſtehung deſſen aber, wolten Jhro Kayſerliche Majeſtät des

bereits abgeforderten Berichts ſamt räthlichem Gutachten gewärtig ſeyn.

Add. *Tom. V. p.* 351. ubi concluſum de 30. Jan. 1727.

CONCLUSUM XXXIII.

Lunæ 28. Julii 1727.

Apffel Johann Heinrich, zu Speyer contra den Magiſtrat daſelbſten in puncto der Erbſchaffts-Abtheilung, ſive gedachter Apffel ſub præſ. 8. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad concluſum de 30. Jun. nup. ratione inſinuandi Reſcripti de 17. Aug. 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime excuſando & indaganda moram commiſſam; cum oblatione de reluendo dicto Reſcripto, ut primum in Cancellaria confecto; appon. Lit. A.

1. Communicetur dieſe Erklärung dem Stadt Speyer Anwald.
2. Wird ſo wohl dem Andreä, als Heinrich Apffel aufferleget, künfftighin die eingebende Exhibita durch ihren ordentlichen Agenten unterſchreiben zu laſſen, ſub pœna rejectionis.

CONCLUSUM XXXIV.

Martis 27. Aprilis 1728.

Apffel Johann Heinrich contra Speyer in puncto Injuriarum, ſive gedachter Apffel ſub præſ. 23. Octobr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ inſinuationis Concluſi de 16. Oct. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime juxta reſcriptum Cæſareum de 12. April. 1724.

pro-

eadem impetrantiſcher Anwald Frantz Khiſtler ſub præſ. 15. Martii nup. ſatisfa- concluſo de 16. Octobr. vorigen Jahrs, hibitione Mandati Procuratorii in duplo, t hum. p. Clem. decernenda ejusdem re- Regiſtratione & communicatione, defe- ne petito; appon. Lit. A. B. & C.

contra StadtSpeyeriſcher Anwald Græve ſ. 14. Nov. nup. exhibendo allerunterthä- ernere Anzeige des fortwährenden verderb- Ungehorſams in puncto der Abtheilung und verhinderten Heyraths-Glücks der einen r, bittet allerunterthänigſt um dereinſtige ſte und nachdrücklichſte Verfügung, auch ectam inſinuationem condemnando in pœ- mminatam ; appon. Lit. A. usque H. incl. lo.

. Bleibts bey der in puncto ſubſcriptionis Exhibitorum per Agentem, des Einwendens ungehindert, bey dem letztern Concluſo.

2. Communicetur Procuratorium dem impetratiſchen Rath, altero Exemplari ad Acta retento.

3. Communicetur Impetranti das von dem impetrantiſchen Rath eingekommene exhibitum.

4. Wann Impetrant, daß er nunc Defenſorem zu Beobachtung ſeiner rechtlichen

Nothdurfft in Unſchulds-Ausführung wider die fiſcaliſche Klage beſtellet und den Rath benannt, und daß dieſer wegen in der Sache Inhalts des Kayſerlichen Reſcripts de 12. April. 1724. zu procediren und derjenigen Abhör, wie auch Acten-Vorlegung zu verſtatten, ordentlich aber vergeblich angeſuchet, alſo ſeines Orts das jenige, was zur Beförderung der Sache ihme und ſeinem Defenſori obgelegen, erfüllet habe, über diß auch das anführen, daß ſein Defenſor nach dem ihme übertragenen Fiſcal-Amts auch wider ihne gedienet, der Conſulent Archenholtz ebenfals Partes Fiſcalis & Judicis verwaltet, etlicher maſſen beſcheinigen wird, ſoll wegen angebrachter Begehren nach Befund der Sachen Beſchaffenheit weiter rechtlicher Beſcheid erfolgen.

CONCLUSUM XXXV.

4. Octobr. 1728.

Apffel Andreas contra den Magiſtrat zu Speyer in puncto Moratorii, ſive impetrantiſcher Anwald Frantz Joſeph Khiſtler ſub præſ. 24. Septembr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda expeditione intus memorati Reſcripti, necnon parti adverſæ ſerio injungendo, ut ab omni turbatione reſiſtat & captivum Principalis filium relaxet, mit Beylage Lit. A. & B. in duplo.

1. In-

cretorum nicht ſtatt, übrigens hat es bey letzterem Concluſo de 24. Julii ſein Verbleiben.

Conf. *Tom. III. p.* 439. & 441. ubi concluſum de 23. Aug. 1726.

CONCLUSUM XXXVI.

Veneris 22. Febr. 1726.

eck Stifft contra die Fräulein von Morſey nt Piccard, Appellationis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Cum incluſione exhibitorum, reſcribatur dem Herrn Churfürſten von Cölln, als Biſchoffen zu Münſter: Es habe zwar der Reſignatoriæ von Morſey keineswegs gebühret, in dieſer vor Ihro Kayſerl. Majeſtät, als des Teutſchen Adels allerhöchſtes Ober-Haupt, und jetzigen Richter gehörigen cauſa ſtatus, an deſſen Officialat-Gericht zu recurriren, nach dieſem darinnen zu cognoſciren zugeſtanden; Nachdeme doch aber die merita cauſæ dergeſtalt beſchaffen ſeynd, daß nicht zu ſehen, wie bey denen angebrachten Umſtänden und anerbottener Auffſchwörung der Reſignatoriæ von Morſey noch länger an ihrem Verlangen könne gehindert werden; Als hätte der Herr

Churfürſt zu Cölln, als Biſchoff zu Münſter Autoritate Cæſarea mehrgemeldte Reſignatoriam von Morſey gegen vorgängig gewöhnliche Aufſchwerung zum Beſitz und Genuß der in ipſius favorem reſignirter Canonicat-Præbende alſo fort zu verhelffen, auch wie ein ſolches geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät in Zeit zweyer Monate zu berichten, oder da ja über dasjenige, ſo bereits hierinfalls vorgekommen, noch etwa ein gantz neuer und zugleich erheblicher Anſtand ſich ergeben ſolte, darüber ſein Räthliches Gutachten ſub eodem termino, anhero einzuſchicken.

CONCLUSUM XXXVII.

Jovis 14. Aug. 1727.

Zu Asbeck Abtißin und Capitulum contra die Fräulein von Morſey genannt Piccard Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Vogel ſub præſ. 28. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte höchſt-Noth-gedrungene Anzeige von dem appellantiſchen Stifft noch immer bezeugender höchſt-ſtraffbahrer Renitenz und Verachtung der Kayſerl. allergerechteſten Erkäntnüs ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto Excitatorio an Ihro Churfürſtliche Durchl. zu Cölln, als Biſchoffen zu Münſter die Appellation nunmehro ohne einigen Anſtand in Conformitate Reſcripti de 22. Febr. 1726. & proprii Decreti de 21. Maj. nup. zu würcklichem Beſitz und Genuß der auf ſie deſignirter Præbendæ, wie nicht weniger

zu

zu Erſetzung aller Schäden und Koſten zu verhelffen, und kräfftigſt dabey zu ſchützen: appon. O. P. Q. R. & S.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Hrn Churfürſten zu Cölln, als Biſchoffen zu Münſter, die unterm 22. Febr. 1726. emanirte Kayſ. Verordnung, und in favorem der Reſignatoriæ Sophiæ von Morſey, genannt von Piccard bey ſo unwaltenden Umſtänden, zu vollziehen, und in conformitate derſelben zum Genuß der ihr von Morſey reſignirter Canonicats-Præbendæ Autoritate Cæſarea executive verhelfflich zu ſeyn, auch über dieſe Befolgung an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſeinen Bericht innerhalb zwey Monaten anhero einzuſenden.

CONCLUSUM XXXVIII.

Lunæ 15. Decembr. 1727.

Zu Asbeck Abtißin contra die Fräulein von Morſey genannt Piccard, Appellationis, nunc Executionis, ſive appellatiſcher Anwald Johann Nicolaus Vogel ſub præſ. 21. Novembris nuperi exhibendo allerunterthänigſte mehrmahlige höchſtnothgedrungene Anzeige, über gegentheilige höchſtſtraffbare renitenz, mit allerunterthänigſter Bitte, die würcklich beſchehene Auffſchwerung allergnädigſt zu beſtättigen, und dem Stifft Asbeck anzubefehlen, Anwalds Fräulein Principalin den ordentlichen Stallum in Choro mit dem ihr

ihr ante motam litem gebührenden Vorrang zu aſſigniren, nicht weniger die vorenthaltene fructus Præbendæ cum omni Cauſa, Damnis & Expenſis zu reſtituiren, und biß dieſes alles erfolget, des Stiffts Einkommen in ſo lang mit einem ſequeſtro zu belegen; appon. Lit. T. U. W. X. Y. Z. & Aa. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an den Herrn Churfürſten von Cöllen, als Biſchoffen zu Münſter: Es thäten Ihro Kayſerliche Majeſtät die den 25. Septembris nuperi vorgeweſene Auffſchwerung hiemit allergnädigſt confirmiren. Und nachdeme das Stifft Asbeck ohne Beybringung einiger erheblichen Urſach mit ihrer annoch continuirenden unbefugten Renitenz wider die den 22. Febr. 1726. und 5. Auguſti nuperi ergangene Kayſerliche Verordnungen anzuhalten per meram vexam ſich unterſtünde: Als hätte derſelbe den Reſignatoriæ von Morſey genannt Piccard, zum würcklichen Beſitz und Genuß der in ipſius favorem reſignirter Canonicats-Præbende mit dem ihr à tempore litis motæ gebührenden Vorrang, ſodann desgleichen zur reſtitution derer vorenthaltenen Fructuum cum omni Cauſa Autoritate Cæſarea ohne fernern Anſtand executive verhülfflich zu ſeyn, und wie ein und das andere beſchehen, Ihro Kayſerlichen Majeſtät innerhalb zwey Monaten anhero zu berichten.

n Aufſäß, ſive gedachte Brüdere per Praun,
æſentato 27. Octobr. nup. producendo Con-
onem Privilegiorum und Anzeige dabey er-
ngefloſſener Worte (doch ſoweit wir deßfalls
eſſione uns befinden) ſupplicat humillime
lementiſſime confirmando Privilegio cum
one eorundem, über beſagtes Hoch-Gericht;
. Lit. A. & B.

Fiat petita Confirmatio, cum inſertione Privilegii primordialis Wenzeslai; Dahingegen hat die Remotio der in Confirmatione Leopoldina enthaltenen Clauſulæ nicht ſtatt.

CONCLUSUM XL.

Jovis 13. Maji 1728.

on Aufſäß weyland Carl Chriſtophs hinter-
en Pupillens Friedrich Chriſtophs Vormund-
t betreffend, in ſpecie Carl Dieterich von
äß contra die Reichs-Ritterſchafft in Fran-
Orts Gebürg & Conſortes, in puncto extra-
nis Pupilli, ſive Implorantiſcher Anwald Jo-
Albert von Schumm, ſub præſentato 11.
s, exhibendo allerunterthänigſte angelegent-
Vorſtellung, ſupplicat humillime pro cle-
tiſſime demandanda translatione Tutelæ & ex-
itione Pupilli; appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in
o.

1. Cum incluſione Exhibiti fiat Commiſſio auf beyde Ritter-Cantons Orts Gebürg und Steigerwald; Alſofort die Unterſuchung dieſer wegen der Bevormundung auch Auferziehung und Ausliefferung des Auffäßiſchen Pupillen, zwiſchen Supplicanten und der Wittib entſtandene Irrungen dergeſtalt per Subdelegatos utriusque Religionis fürzunehmen, daß zuforderiſt die Einſicht des angegebenen väterlichen Teſtaments und etwa errichteten Pactorum Dotalium angeſtellet, und was darinnen zu Entſcheidung ſothaner Irrungen dienlich ſich befindet, pro norma fleißig in acht genommen, und wo hierinnen dißfalls keine behuffige Nachricht anzutreffen ſeyn möchte, die ebenfalls von Supplicanten angedeutete Ritter-Ordnung und Obſervanz, und üblicher Gebrauch unter der Fränckiſchen Ritterſchafft, genau in Erwegung gezogen, daneben aber vor allen Dingen das Abſehen in der Unterſuchung darauf, in welcher Religion der verſtorbene Vatter in ſeiner Lebenszeit den unmündigen Sohn auferziehen und unterweiſen laſſen, gerichtet werden ſolle, geſtalten auf den Fall, daß ermeldt verſtorbener Vatter ſeinen Sohn in der Catholiſchen Religion hätte unterrichten und darzu anhalten laſſen, die Commiſſion ſolche Unterweiſung in dieſer Religion vermittelſt Beſtellung eines Catholiſchen Hofmeiſters beſtändig fortzuſetzen, und die etwa darwider verübte Neuerung ohne Verzug abzuſchaffen,

ſen, und ſolchermaſſen über den Statum Informationis in mehrbeſagter Catholiſcher Religion feſte zu halten, auch an Jhro Kayſerliche Majeſtät ihren klaren und umſtändlichen Bericht, mit Beyfügung ihres auf jedes Membrum derer fürgebrachten Petitorum diſtincte & ſpecifice abgefaßten ohnpartheyiſchen Gutachtens (im Fall nicht etwa dieſe Jrrungen durch zuverſuchende gütliche Vermittelung abzuthun ſeyn möchten) längſtens ſub termino duorum Menſium ohnfehlbar ſonder fernere Erinnerung einzuſenden.

2. Die Commiſſions-Koſten belangend, ſo hätten ſie beyde Ritterſchafften, nachdeme ſie das Privilegium zu Beſtellung derer Vormundſchafften von Kayſerlicher Majeſtät ex ſpeciali gratia erlanget haben, ſolche Koſten, als in einer das gemeine Intereſſe der ſamtlichen, in Betrachtung dergleichen zum öfftern ſich ereignenden Strittigkeiten betreffenden Sache, gemeinſchafftlich zu tragen.

3. Et hæc omnia expediantur ex Officio.

CONCLUSUM XLI.

Martis 25. Maji 1728.

Von Aufſäß Freyherren Friedrich Vormundſchafft betreffend, in ſpecie Carl Dietrich von Aufſäß contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Gebürg und Conſorten, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Albert von Schumm, ſub præſentato heſterno, exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Vorſtellung, ſupplicat

plicat humillime pro clementiſſime conferenda tutela; appon. Num. 5.

Man läſt es noch zur Zeit bey letzterer Kayſerlicher Verordnung bewenden.

CONCLUSUM XLII.

Sabbathi 8. Nov. 1727.

In Augſpurg teutſcher Zeitungs-Druck betreffend, ſive Burgermeiſter und Rath der Stadt Augſpurg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 30. Auguſti & præſentato 10. Septembr. berichten allerunterthänigſten Kayſerlichen Befehl, de 5. Auguſti nuperi, wegen richtiger Einliefferung der gebührenden Exemplarien der Wittib Maſchenbauer aufgegeben, und ſie darauf zu ihrer Entſchuldigung angebracht.

Ad Acta, und wird die Entſchuldigung dergeſtalten angenommen, daß die Maſchenbaueriſche Wittib und Erben hinführo die ſchuldige Zeitungs-Exemplarien in der geordneten Anzahl auf die Kayſerl. Reichs-Poſt allemahl richtig lieffern ſollen, welchenfalls an der gewiſſen Anherſendung nicht zu zweifflen.

CONCLUSUM XLIII.

Martis 30. Sept. 1727.

Augſpurg Stadt contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtadt Altorff, und die Gräflich-Fuggeriſche Vormundſchafft, in puncto Evocationis, ſive Stadt Augſpurgiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentat 19. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernen-

bewogen worden, ungehindert deren Stadt Augſpurgiſche Privilegien in der Sache weiter zu verfahren in Zeit zweyer Monate Umſtänd anhero berichten.

CONCLUSUM XLIV.

6. Septembr. 1728.

[A]ugſpurg Burgermeiſter und Rath contra [Ka]yſerliche Land-Gericht zu Altorff genannt [Gr]arten, Appellationis.

. Reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Augſpurg, wie daß aus denen Anbringen vom 7. und 18. Jun. a. c. dieſes zu erſehen wäre, daß durch die zwiſchen beſagtem Magiſtrat und dem Kayſerlichen Land-Gericht zu Altorff ſich ereignete Beſchwerden, in puncto fori, noch biß dieſe Stunde zum höchſten Præjudiz des Hoſpitals die Ober-Vogtey zu Mittel-Neyſenach unerſetzter verblieben ſeye. Wie nun Ihro Kayſerl. Majeſtät nicht für billig finden thäten, daß wegen des entſtandenen Rechts-Streits, und biß zu Austrag der introducirten Appellation, des Hoſpitals Nutzen und Frommen unverſorgter bleibe; Als befehleten Ihro Kayſerliche Majeſtät hiemit beſagtem Magiſtrat der Stadt Augſpurg, die

Ober-

Ober-Vogtey zu Mittel-Neyſenach mit einem tüchtigen und getreuen Subjecto proviſionaliter und biß zu Austrag der introducirten Appellation zu erſetzen.

2. Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Kayſerlichen Land-Gericht der Mahlſtadt Altorff, über die eingebrachte Beſchwerden und den gantzen Verlauff dieſer Sache in Zeit zweyer Monaten umſtändlich zu berichten, annexa inhibitione temporali.

CONCLUSUM XLV.

Veneris 4. Oct. 1715.

Zu Augſpurg Gotteshauß zu St. Ulrich und Afra contra die Kirchen-Ober-Pflegere A. C. daſelbſt, Reſcripti in puncto novi operis nunciationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Moritz von Hörnigk, ſub præſentato 28. Sept. 1712. ſupplicat humillime pro clementiſſima leuteratione Concluſorum de 25. Maji & 12. Auguſti ejusdem anni, demandandaque inſinuatione Exhibiti de 14. Octobris 1710. appon. Num. 32. 33. & 34.

In eadem Abt, Prior und Convent gedachten Gotteshauſes per eundem von Hörnigk, ſub præſentato 31. Jul. vorigen Jahrs, inſtat humillime pro clementiſſime decernendis paritoriis arctioribus; appon. Sign. O. in duplo.

Idem in quam plurimis monitoriis inſtantiſſime urget reſolutionem.

E contra Impetratiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 11. Oct. 1712. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino unius menſis ad agendum agenda.

In eadem Pflegere, Burgermeiſter und Rath A. C. zu gedachtem Augſpurg, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 3. Novembr. & præſentato 9. Decembr. ejusdem anni, exhibitis per Praun, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Concluſum de 12. Aug. ejusdem anni; appon. Lit. M. N. O. & P.

In eadem der Catholiſchen Churfürſten, Fürſten und Stände der Reichs-Verſammlung zu Regenſpurg gevollmächtigte Räthe, Bottſchafften und Geſandte, in Litteris ad Imperatorem ſub dato 26. Novembr. 1712. & præſentato 1. Decembr. 1713. intercedunt ulterius ad juſtitiam für obgedachtes Gotteshauß; appon. Num. 1. 2. 3. & 4.

Idem in aliis Litteris ad Imperatorem, ſub dato 17. & præſentato 31. Jul. 1714. exhibitis per ſupradictum ab Hœrnigk, inſtant pro maturandis petitis proceſſibus arctioribus.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Läſt man es bey der quoad futurum bereits anbefohlenen Separirung der Materien, nemlich litis primordialis, die Anmahlung der heiligen Bildnüſſen, der Wappen und Jahrzahl betreffend, von denen neuerlich eingeklagten 7. Gravaminibus nochmahlen bewenden.

2. Iſt die dem Impetrantiſchen Theil auferlegte Erklär- oder reſp. Handlung nicht in ordine des errore Scribentis angezogenen Concluſi de 26. Jan. 1712. ſondern zu Folge des allſchon den 10. Februarii 1711. ergangenen, erſterwehnte Gravamina betreffend, zu verſtehen und hat

3. Impetratiſcher Theil, dieſem Concluſo gemäß, die Inſinuation ſeiner darinn angezogenen Exception intra triduum zu bewerckſtelligen, und, wie es geſchehen, zu dociren.

4. Wird, mit Verwerffung der in puncto litis primordialis eingewendeten Exceptionis fori declinatoriæ, Parti Impetratæ ein nochmahliger zweymonatlicher Terminus ad duplicandum mit dem Beyſatz, ex officio anberaumt, daß widrigen Falls die Sach in contumaciam für beſchloſſen angenommen ſeyn und auf gegneriſches Anruffen ferners ergehen ſolle, was Rechtens iſt. Communiceturque eidem ſub eodem termino Impetrantiſches Exhibitum de 31. Jul. vorigen Jahres.

5. Interim ponantur Interceſſionales ad Acta.

CONCLUSUM XLVI.

Lunæ 22. Maji 1724.

In Augſpurg Gotteshauß St. Ulrich und Afrá contra die Kirchen-Ober-und Zech-Pflegere A. C. daſelbſt, in puncto novi operis nunciationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Moritz von Hörnigk, ſub præſentato 9. Decembris 1715. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 4. Octobris accuſandoque nondum factam inſinuationem & lapſum termini, ſupplicat humillime pro rejiciendo Exhibito Partes adverſæ ab Actis, ut & eventuali Duplicarum communicatione, aut in contumaciam decer-

decernenda arctiori paritoria cum eventuali Commiſſione ad exequendum.

Idem von Hörnigk, ſub præſentato 12. Martii 1717. ſupplicat humillime pro, quatenus opus, denominando novo Referente cauſaque in contumaciam pro concluſa acceptata, maturanda ejusdem deciſione; appon. Num. 36.

In eadem Impetrantiſcher Anwald Joſeph Adam Strauß, ſub præſentato 3. Martii 1719. ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda Parti Impetratæ ſub breviſſimo termino inſinuatione Exhibiti de 21. Nov. 1709. appon. Lit. A. B. & C.

Idem ſub præſentato 6. ejusdem, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione Duplicarum, aut nunc acceptando cauſam in contumaciam pro concluſa; appon. Lit. D.

Idem ſub præſentato 30. Junii ejusdem Anni, reexhibendo modo dictas Supplicas, ſupplicat humillime pro maturanda reſolutione.

In eadem Impetrantiſcher Anwald Goswin Schaaff, ſub præſentato 23. Octobris legitimando ſe ad Acta reproducendoque ante dicta Exhibita, ſupplicat humillime pro clementiſſima regiſtratione & communicatione Procuratoriorum maturandaque reſolutione ad irreſoluta Exhibita; apponit Lit. G. H. & I.

Idem Schaaff, ſub præſentato 26. April. 1720. accuſando denuo contumaciam, ſupplicat humillime pro nunc demum condemnando partem Impetratam ad parendum, junctis Executorialibus; appon. Lit. K.

In eadem Impetrantiſcher Anwald Otto von Dietrich, ſub præſentato diverſis urget reſolutionem.

. E contra Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 8. Nov. 1715. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad membrum 3. concluſi de 14. Oct. ejusdem anni, ſupplicat hum. pro clem. indulgendo termino ſaltem 14. dierum.

In eadem Pfleger, Burgermeiſter und Rath A.C. zu Augſpurg per dictum von Praun ſub præſ. 22. ejusdem ſupplicat hum. pro clem. ordinatione Cæſarea; appon. Lit. Q. R. S. T.

Iidem in Lit. ad Imperatorem ſub dato 14. Nov. & præſ. 3. Dec. ejusdem Anni idem petunt; appon. Lit. T.

In eadem Herr Alexander Sigmund, Biſchoff zu Augſpurg in Lit. ad Imperatorem ſub dato 2. Dec. & præſ. 9. Jan. 1719. recommendat cauſam des Gottes-Hauſes St. Ulrich und Afræ ad juſtitiam.

Tentetur in utraque lite hic pendente amicabilis compoſitio inter partes, zu welchem Ende dieſelbe ihre Vollmacht allhier innerhalb zwey Monaten einzubringen haben, & interim ponantur Exhibita ad Acta.

CONCLUSUM XLVII.

Veneris 25. Febr. 1729.

Zu Augſpurg Gottes-Hauß St. Ulrich und Afræ contra die Kirchen-Ober- und Zech-Pflegere A. C. daſelbſt in puncto novi operis nunciationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Otto von Dieterich ſub. præſ. 22. Aug. 1724. ſupplicat hum. pro clem. injungendo partis Impetratæ Mandatario communicationem Exhibiti de 22. Octobr. 1715. appon. num. 1. & 2.

Idem von Dieterich ſub præſ. 4. Oct. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 23. April. ſupplicat hum. pro clem. nunc ſublato Concluſo de 22. Maji nup. decernendo petito Mandato S. C. de omnia in priſtinum ſtatum reſtituendo ſub comminatione arctiori demolitionis & declarationis in pœnam fractæ Pacis publicæ Religioſæ & Profanæ, cum eventuali excitatione Fiſci; appon. num. 7. & 8. in duplo.

Idem in quam plurimis Monitoriis urget reſolutionem.

1. Communicetur Impetrantis Exhibitum de præſ. 4. Dec. 1724. Parti Impetratæ ad notitiam und wird nunmehro mit Auffhebung des Concluſi de 22. Maji 1724. und mit nochmahliger Verwerffung der in puncto litis primordialis ſub præſ. 22. Nov. 1715. ferner eingewendeter Exceptionis fori declinatoriæ Parti Impetratæ finaliter noch eine zwey monatliche Friſt ad duplicandum ex officio anberaumt, daß widrigen falls die Sache in contumaciam für beſchloſſen auf- und angenommen ſeyn, und auf Impetrantiſch gehöriges Anruffen ferner ergehen ſoll was Rechtens iſt. Geſtalten im übrigen bey dem deutlichen Inhalt Concluſo vom 4. Oct. 1715. membr. 1. wegen anbefohlener Separirung der Materien, quoad futurum nemlich, es ſein Bewenden hat.

2. Nachdeme Pars Impetrata in deren Exhibito de præſ. 22. Nov. 1715. ſub Lit. R. gebührend dociret hat, daß Parti Impetranti, zu folge Concluſi de 10. Februar.

 1711.

1711. die darin angezogene Exceptiones bereits den 2. Martii 1711. darauff zu recht inſinuirt worden ſeynd, als wird ihme ex officio nochmahls ein terminus duorum Menſium præfigirt, um ſich in Conformitate Concluſi de 12. Aug. 1712. entweder zu erklären, daß er bey angeregten Exceptionen acquieſciren wolle, oder darauff ſeine Replic einzubringen, ſub pœna præcluſi, und kan ihme zur Nachricht gedachtes Exhibitum de præſ. 22. Novembr. 1715. è Cancellaria verabfolget werden.

Add. *Tom. III. p.* 276. junct. *ſupplem. hujus Tom. VI.* (ubi Concluſum de 5. Jul. 1709.) *p.* 278. (ubi Concluſum 12. Sept. 1709.) *Tom. II. p.* 549. (ubi Concluſum de 27. Nov. 1709.) *p.* 551. (ubi duo alia Concluſa abſque dato) it. Fabers Europ. Staats-Cantzley *Tom.* 16. *Cap.* 10. *p.* 690. *Tom.* 7. *Cap.* 5. *p.* 199. *Elect. Jur. publ. Tom. II. p.* 224. 811. *Tom. IV. p.* 825. Welt- und Staats-Spieg. *p.* 22. *p.* 831. *&c.* Schweders *Theatr. Prætenſ. & Controv. illuſtr.* (Edit. de 1727.) *p. I. p.* 617. *&c.*

CONCLUSUM XLVIII.

Martis 21. Octobr. 1727.

Zu Augſpurg Schuh-Knechte und deren Auffſtand betreffend.

Publi-

tes in das gantze Römiſche Reich, gegen die widerſpenſtige Schuh-Knechte in Conformitate Concluſi de 12. Septembris 1726. cum petita extenſione auf die ſamtl. Schumacher Meiſtere, daß dieſe keinen eintzigen von denen ausgetretteten, und mit der Reichs-Stadt Augſpurg noch nicht ausgeſöhnten Schuh-Knechten bey Vermeydung einer ſehr empfindlichen Geld- oder reſpective einer mit denen auffrühriſchen Schuh-Knechten gleicher Straffe, in Arbeit annehmen, noch auf einige Weiſe befördern ſollen.

2. Cum incluſione harum Patentium, wie auch der gedruckten Specification derer von der Stadt Augſpurg ausgetrettenen Schuh-Knechten, Fiant Reſcripta Cæſarea an die ſämbtliche Crayß-Ausſchreibende Herrn Herrn Fürſten des gantzen Römiſchen Reichs, mit dem Anhang, ſolche Kayſerliche Patentes nicht nur in ihren eigenen Chur- und Fürſtenthümern oder Landen und Gebieten affigiren und publiciren, nicht weniger mit nachdrücklichem Ernſt darauff halten zu laſſen, ſondern auch ſelbige Krafft der hiermit auffgetragender Kayſerlichen Commiſſion zu gleichmäßigem End-Zweck an ihre ſämbtliche

liche Con-Status förderlichſt zu communiciren.

3. Mit gleichmäßigem Einſchluß obgedachter Patenten und Specification, reſcribatur an die ſambtliche Cantons der ohnmittelbahren Reichs-Ritter, und reſpective Gan-Erbſchafften im Römiſchen Reich, daß ſie die Kayſerliche Patentes nebſt bemeldter Verzeichnüß, auch in ihren Gebieten gegen die halßſtarrige Schuh-Knechte offentlich anſchlagen laſſen, und feſt darauf halten ſollen.

4. Expediantur Decreta in Freundſchafft, ſowohl an die Königl. Hungar. als Königl. Böheimiſche- und Oeſterreichiſche Löbliche Hoff-Cantzleyen, & communicentur iisdem der Stadt Augſpurg Berichte ſub præſ. 7. Januarii & 9. Aprilis nuperi mit allen Beylagen, und in ſpecie der Verzeichnüß derer ausgetretenen Schuh-Knechten auch Kayſerlichen Patenten in Copiis und reſpective Abdruck ad notitiam, und zu ſelbſt beliebiger weiterer Verordnung.

5. Hæcque omnia notificentur per Reſcriptum dem Stadt Augſpurgiſchen Magiſtrat, um ſich darnach zu richten, mit dem Anhang, daß ſelbiger wenigſtens 40. Exemplaria ſowohl von der gedruckten Specie Facti und deren Continuation, als von der öffters angeregten Verzeichnüß der ausgetrettenen und noch nicht ausgeſöhnten Schuh-Knechte bald möglichſt anhero einſenden ſolle.

Add.

Add. Reichs-*Fama* 1727. *m. Jun. p.* 544. Eur. Staats-Cantzley *Tom.* 49. *Cap.* 15. *p.* 553. *Tom.* 50. *Cap.* 22. *p.* 760.

CONCLUSUM XLIX.

Martis 9. Septembr. 1727.

Zu B. B. P. C. W. contra den R. H. M. und die V. F. M. z. B. B. puncto arreſti, ſive Impetrantiſcher Anwald Middelburg ſub præſentato 15. Julii docendo factam inſinuationem reſcriptorum in puncto curatelæ de 8. Aprilis nuperi, ſed non ſecutam paritionem quin potius continuatam detentionem & cuſtodiam, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de relaxando Arreſto, concedenda facultate & uſu naturalis libertatis, & immediatis, minus impediendo aut turbando in proſecutione Jurium & præſtandis congruis ordinationibus Cæſareis, impertiendo Protectorio Cæſareo; appon. Lit. B. C. D. E. & F. in triplo.

Idem Middelburg ſub præſentato 4. Auguſti nuperi exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturando petito Mandato de relaxando Arreſto, concedenda facultate & uſu naturalis libertatis & immedietatis non impediendo nec turbando in proſecutione Jurium & præſtandis congruis ordinationibus Cæſareis & Protectorio nec non Citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam 1000. Marcarum Auri Privilegio Cæſareo inſertam; Apponit Lit. A. usque U. incluſive in duplo.

Idem ſub præſentato 1. hujus, ſupplicat

 humil-

humillime pro clementiſſime mediante Relatione exhibitorum de 15. Julii & 4. Auguſti nuperi impertiendo petito auxilio; apponit Literam W.

Econtra H. G. F. C. M. Z. B. B. in Literis ad Imperatorem, ſub dato 29. Junii, & præſentato 26. Julii nuperi reſpondet auf das an ihm in Sachen erlaſſene allergnädigſte Kayſerliche Reſcript.

Idem H. M. in aliis Literis ad Imperatorem ſub dato 8. & præſentato 21. Auguſti nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, von gedachter P. auſſer Landes ſuchenden Auffenthalts, mit Bitte, ſelbige aus angeführten Urſachen nicht zu geſtatten; mit zwey Anlagen.

Idem in aliis Literis ad Imperatorem, ſub dato 12. Auguſti & præſentato 2. hujus exhibendo allerunterthänigſte fernere Vorſtellung und Anheimgebung, ob Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht allergnädigſt geruhen möchten, dieſe Strittigkeiten mittelſt anzuordnender Commiſſion auf C. M. a. B. Z. B. und die F. M. Z B. O. in dee Güte beylegen zu laſſen.

In eadem S. V. F. M. Z. g. B. in Literis ad Imperatorem ſub dato 14. & præſentato 23. Julii nuperi exhibitis per Græve exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, was es mit beſagter P. detention für ein Bewandnüß habe, zu allergnädigſter Kayſerlichen Verordnung.

Eadem in aliis Literis ad Imperatorem ſub dato 28. Junii & præſentatio 26. Julii nuperi, exhibendo ferner weite demüthigſte Vorſtellung mit Bitte, die ſupplicirende P. auf ferners Anhalten, an die geſambte F. Freundſchafft allergnädigſt zu verweiſen.

In eadem C. E. K. in P. in Literis ad Imperatorem ſub dato 31. Julii, & præſentato 22. Auguſti nuperi exhibitis per Græve, bittet demüthigſt, um es bey gedachter P. honorablen Auffſicht bewenden zu laſſen, und ſie mit ihrem widrigen Begehren abzuweiſen.

In eadem G. M. Anwald Jornnelli ſub præſentato - Junii nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. de relaxando Arreſto iniquo & non impedienda conſumatione matrimonii, cum citatione ſolita; apponit num. 1, 2, 3. & 4. in duplo.

Cum incluſione omnium Exhibitorum fiat petita Commiſſio an H. C. z. M. a. B. z. B. wie auch die F. M. z. O. als Vormünderin, zu Folge des von Jhro Kayſerlichen Majeſtät zu ihnen beyden Kayſerlichen Commiſſariis tragenden beſondern Kayſerlichen Vertrauen, in allen hierinnen vorkommenden Puncten ſolche Vorſchläge zur Güte zu thun, welche zur Beruhigung des gantzen F. Hauſes, und Erhaltung deſſelben Anſehens und Würde, am räthlichſten ſeyn werden; auch wie ſolches geſchehen? oder allenfalls, woran es gehafftet? gutachtlich zu berichten.

CONCLUSUM L.

Veneris 13. Julii 1727.

Baaden-Baadiſches Schulden-Weſen betreffend.

Publicatur Decretum Cæſareum: Nach-

deme bey Jhro Kayſerlichen Majeſtät die verwittibte Frau Marggräffin zu Baaden-Baaden umſtändlich angezeiget, was maſſen, ohnerachtet dieſelbe bey fürgewährter ihrer Vormundſchafftlicher Regierung bereits bey 3. Million. denen, theils à Seculis ihre Prætenſiones deducirenden Creditoribus des Fürſtlichen Hauſes nach und nach abgeführet, jedennoch, deſſen ohnerachtet, die weiters vorhandene Schulden-Laſt in ſo erhöhetem quanto zurück verbleibe, daß, wann Jhro Kayſerliche Majeſt. hierunter zu Rettung und Troſt beſagten alten Fürſtl. Hauſes in Anſehung der ausgeſtandenen ſchweren Kriegen, Landes-Verheer- und gäntzlicher Verbrennung Städten, Flecken und Dörffer, auch anderer mehr rechtshalber bewegenden Urſachen, ein allermildeſtes Einſehen mitnehmen, mithin zu Befriedigung der noch übrigen Creditoren Zeit und Friſt vergönnet werden, nothwendig der die Landes-Regierung nächſtens antrettende bißherige Erb-Printz und Marggraff zu Baaden-Baaden ſeinen völligen Untergang vor Augen ſehen müſte; Und dann Jhro Kayſerliche Majeſtät ſo wohl in Anſehung deren von dieſem alten Fürſtlichen Hauß um der gegen die Römiſche Kayſer, Könige, das Römiſche Reich und das gemeine Beſte habenden hohen Verdienſten, als auch in Betrachtung obgedachter und mehr anderer erheblichen das Kayſerliche Gemüth zu der Gläubigern eignem Beſten

ver-

zukommen laſſen, damit derſelbe in denen wider das Marggräfflich Baaden-Baadiſche Hauß vorkommenden Proceſſen in judicando ſich darnach zu richten wiſſen, folglich erwehntes Fürſtliche Hauß nicht übereilet, ſondern vielmehr deſſen Glaubigere bey gegenwärtigen Zeiten und Umſtänden zu gütlichem Vergleich und möglichſter Gedult angewieſen, auch mit denen etwan gegen die Implorantiſche Marggräffin, oder mehr ermeldtes Fürſtliche Hauß erkannten würcklichen Executionen, ſo viel es ſeyn kan, ſtill geſtanden werden möge.

CONCLUSUM LI.

Jovis 21. Nov. 1726.

[B]aaden-Durlach contra das Kayſerliche Hof[ger]icht zu Rothweil, nunc vice verſa, Mandati, [...] gedachter Hof-Gerichts-Anwald Hugo Xa[veri]us von Heuniſch, ſub præſ. 22. Jun. 1725. [...]ndo factam inſinuationem Mandati Cæſarei, [...]ta quærela deſſen ohngeacht beſchehenen un[ver]antwortlichen Betrohungen, ingleichem mit [...]erloſſenen ſpolii, ſupplicat pro reſervata com[min]ata pœna, decernendo Mandato arctiori S. C. [...]ibitorio pœnali de non amplius judicium Au-

licum

licum Rothvveilenſe in exercitio Jurisdictionis impediendo in omnem eventum vero indulgenda communicatione ac punctum exemtionis ad ſeparatum remittendo; appon. num. 1. 1.3. 4. 5. 6. & 7. in duplo.

Idem von Heuniſch, ſub præſ. 26. Septembris urget Reſolutionem.

1. Cum incluſione Exhibiti, reſcribatur dem Herrn Marggraffen zu Baaden-Durlach, derſelbe hätte zu vollkommener Parition derer Kayſerlichen Verordnungen von allen ferneren Betrohungen gegen dem Hans Ochſen abzuſtehen, und denſelben in Verfolgung ſeines Rechts, bey dem Kayſerlichen Hoff-Gericht zu Rothweil auf keine Weiß, und zwar ſub Pœna quinque Marcanum Auri zu hindern, ſondern vielmehr die Entſcheidung des puncti exemtionis in Ruhe abzuwarten, als zu Beförderung deſſen man

2. Demſelben einen nochmahligen terminum duorum Menſium ex officio zu Beybringung deſſen, ſo er allenfalls auf den ihme communicirten Bericht vorzukehren habe, anberaumt wird mit der Verwarnung, daß bey längerer Verzögerung derſelbe mit ſeiner Klage abgewieſen ſeyn ſolle.

CONCLUSUM LII.

Lunæ 26. Jan. 1726.

Von Bär contra Dellvvig appellationis ſive Appellantiſcher Anwald von Klerff ſub. præſ. 18. De-

...gſte Triplicas eum perceptioregan & adjun-
t. X. usque Oo. incl. in duplo.

...ntra Appellatiſcher Anwald Schlöſſern,
...æſ. 2. ejusdem accuſando lapſum termini
...cat humillime pro clementiſſime nunc pro-
...da inrotulatione Actorum; apponit. ult.
...uſ.

1. Communicentur die ad ſubmittendum ſub rubro: höchſt-nothwendiger Emergentien übergebene Triplica ad quadruplicandum ſub termino duorum Menſium.

2. Injungatur Appellatiſchem Anwald von wegen ſeiner Principalſchafft, beſonderer dieſer Sachen Umſtänden halben ſich von neuem mit gehöriger Vollmacht ſub termino duorum Menſium zu legitimiren.

CONCLUSUM LIII.

Lunæ 29. Nov. 1728.

...on Baar contra von Dalwig, appellationis, ...ppellatiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. ...hujus exhibendo allerunterthänigſte Paritions-...eige ad membrum ſecundum Concluſi de 22. ...obr. nup. ſupplicat. humillime pro clementiſſi-...huic parti nihil imputando; appon. dictum ...cluſum.

Injungatur dem Agnaten Schlöſſern, ſub Pœna 3. Marcarum Argenti, daß er innerhalb 2.3. Glaubiger beſcheinigen ſolle,

was-

was maſſen bey ihm ſo wenig an Uberſchickung in dieſer Sache ergangenen letzteren Concluſorum, als Solicitirung der aus bewegenden Urſachen aufferlegter neuer Legitimation es gefehlet habe, worauf ferner Beſcheid erfolgen ſolle.

CONCLUSUM LIV.

Lunæ 10. Nov. 1727.

Von Baar contra die Oßnabrückiſche Ritterſchafft / die Wahl eines neuen Land-Raths betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praunsmantel ſub præſ. 5. hujus exhibendo allerunterthänigſte bemüßigte Anzeige, von beklagter Ritterſchafft ohne Zuthuung ihres Haupts vorgenommen werden wollender Land-Raths-Wahl, mit aller gehorſambſter Bitte, an den Herrn Biſchoffen zu Oßnabrück dahin allergnädigſt zu reſcribiren, daß mit ermeldter Wahl ſo lange angeſtanden werden möge, biß die Strittigkeit wegen der Erbland Droſtey entweder gütlich verglichen, oder durch allerhöchſten Kayſerlichen Ausſpruch abgethan ſeye. In duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Oßnabrück: Ihro Kayſerlichen Majeſtät von der Beſchaffenheit der angegebenen Wahl und den Statum Poſſeſſionis, welche Perſonen darzu erfordert zu werden pflegen, ſub termino duorum Menſium umſtändlich zu berichten, immittelſt aber ſorgfältig dahin zu ſehen, damit bey ohnerledigter in puncto der Erb-Land-Hoffmeiſterey Rechts-

n Baar, Graf Chriſtian contra den Herrn Grafen zu Heſſen-Caſſel in puncto die ds-Bleiche betreffend, ſive Implorantiſcher ld von Heuniſch, ſub præſ. 16. hujus de-ndo Mandato de non turbando, contra Privi-n & Immunitatem ab omnibus oneribus ad ta annos conceſſum S. C. appon. Lit. A. B. C. E. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel; Nachdeme gleichwohl nicht zu erſehen wäre, wie derſelbe von dem ihme Impetranti einmahl ertheilten Privilegio & Immunitate, ſo ſchlechter Dings abgehen, und dem erſtern zuwider, ſowohl anderen dergleichen Fabriquen auffzurichten, geſtatten, als auch gegen die verliehene Immunität, gewiſſes Monat- und ſo genanntes Khiſter-Geld von neuem anzeigen und einfordern könne; Als hätte der Herr Land-Graff alle ſolche Beſchwerde förderſamſt abzuthun, und Impetranten bey ſeinem erlangten Privilegio und Immunität ferners zu manuteniren, und wie es geſchehen, an Kayſerliche Majeſtät ſub termino duorum Menſium zu berichten.

CON-

CONCLUSUM LVI.

Lunæ 15. Martii 1728.

Von Bär contra Heſſen-Caſſel, in puncto diverſorum prætenſionum, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſ. 12. Februarii nuperi, accuſando lapſum ulterioris termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime rejectis frivolis adverſæ Partis Exceptionibus nunc demum reſtauranda Commiſſione Cæſarea, eumque in finem decernendo Reſcripto ad DD. Directores Circuli, immittendoque Impetrantem in bona hypotheca; appon. Lit. B. & C.

Econtra Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 30. Januarii nuperi exhibendo allerunterthänigſten per Concluſum vom 11. Auguſti vorigen Jahrs abgeforderten Bericht und rechtliche Nothdurfft. Mit Beylagen Lit. A. usque Z. Item Aa. & Bb. in duplo.

Es wird bey nunmehro ſich hervorthuenden beſondern Umſtänden und Befund der Sache, Commiſſio Cæſarea hiemit wiedernm eröffnet, & cum incluſione Exhibitorum de præſ. 21. Aprilis, 16. Junii, 14. Julii 1727. und 30. Januarii 1728. reſcribatur Commiſſione Cæſareæ: Dieſelbe hätte nunmehro das Liquidations-Werck in Conformitate der Kayſerl. Verordnung vom 21. Auguſti 1725. ſumptibus interim Partium communibus dahin weiters vor die Hand zu nehmen, daß, was ſich über das bereits ausgezahlte ferners in Liquido befinden würde, und von dem Hern Impetrato in dem von ihr

Com-

ſeliſche Poſt-Revenüen und Comptoir zu Franckfurt einzuſetzen, ratione deſſen aber, ſo annoch zweiffelhafft und nicht allzuklar ſich zeigen möchte, das hierüber geführte Protocoll nebſt dero rahtlichem Gutachten ſub termino duorum Menſium an Kayſerliche Majeſtät zu fernerer Kayſerlichen Verordnung einzuſchicken.

CONCLUSUM LVII.

Mercurii 2. Jun. 1728.

on Baar contra Heſſen-Caſſel, in puncto ſarum Prætenſionum, ſive Impetrantiſcher ald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſ. April exhibendo allerunterthänigſte Anzeige nclusum de 15. Martii nuperi, ſupplicat hume pro clementiſſime in conformitate Conclu- 21. Auguſti 1725. Parti Impetratæ injungen- mptibus Commiſſionis, & contra Impetran- ab iisdem eximendo; appon. Lit. D, E, & F. contra Impetratiſcher Anwald Daniel Hie- ymus von Praun ſub præſ. 29. ejusdem exhi- do allerunterthänigſte Vorſtellung ad Conclu- de 15. Martii nuperi, ſupplicat humillime clementiſſima prius deciſione quæſtionum præ- icialium & demandanda ſolutione ſumptuum nmiſſionis Parti Impetranti una cum declara-

tione ſupra dicti Concluſi in puncto facultatis judicandi ſuper Liquido ac transſcriptione Commiſſionis ex Cauſis adductis in Status Evangelicos.

1. Wird wegen derer von dem Herrn Land-Graffen angezeigten und mit dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz bey dieſem höchſten Gericht obhabenden Strittigkeiten der Herr Hertzog zu Sachſen-Gotha an Platz des Herrn Churfürſten zu Pfaltz, in dieſer Sache pro Comiſſario hiermit gnädigſt verordnet, welches demſelben per Reſcriptum zu notificiren iſt.

2. Läſt man es, Einwendens ungehindert, ſo wohl ratione ſumptuum Commiſſionis communium, als auch bey dem deutlichen Innhalt der letztern Kayſerlichen Verordnung de 15. Martii nuperi, das Liquidum betreffend (als welches ohne dem nicht anderſt, als von denen jenigen Prætenſionen, ſo der Herr Land-Graff eingeſtanden und als liquid confitiret, zu verſtehen iſt) noch ferners bewenden, zumahlen wegen derer übrigen illiquiden Puncten, und worinnen Partes in Contradictoriis verſiren und nicht zu vergleichen wäre, Commiſſio ohne dem nichts zu verordnen, ſondern deren Befund nebſt Einſchickung des hierüber geführten Protocolls und räthlichem Gutachten, an Kayſerliche Majeſtät zu berichten hat.

3. Läſt man es, Impetrantiſchen Einwendens, ratione ſumptuum Commiſſionis, ohngeachtet, gleichfalls bey letzterm Concluſo bewenden.

cluſum de 30. Jan. 1727.

CONCLUSUM LVIII.

Jovis 15. Maji 1727.

Zu Baind Gottes-Hauß Abtiſſin, Priorin
Convent in puncto Confirmationis Privilegio-
ſive Implorantiſchen Anwald von Heuniſch
præſ. 21. Aprilis nup. ſupplicat pro conceden-
nfirmatione Privilegiorum ſub Lit. A. annexa.

Woferne Implorantiſches Gottes-Hauß die angezogene Privilegia in Copia vidimata è Cancellaria Imperiali aulica beybringen wird, ſo erfolget in puncto Confirmationis fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM LIX.

Jovis 3. Julii 1727.

Zu Baynd Gottes-Hauß Abtiſſin, Priorin
Convent in puncto Confirmationis Privilegio-
, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch
præſ. 27. Jun. exhibendo allerunthänigſte Be-
ung ad Concluſum de 15. Maji nup. ſupplicat
nillime pro nunc deferendo prioribus petitis,
a conformitate eorum confirmandis privilegiis;
on. Lit. B. & C.

Fiat nunc petita confirmatio Privilegiorum.

CONCLUSUM LX.

Lunæ 16. Nov. 1722.

Zu Ballenſtätt Gräfin Wilhelmina Charlotta, in puncto Confirmationis Obligationis, ſive gedachte Gräfin zu Ballenſtätt, in Literis ad Imperatorem ſub dato 19. Sept. nup. & præſ. 3. hujus, exhibitis per Zimmermann, ſupplicat humillime pro clementiſſime confirmanda hic in Originali annexa Obligatione ſuper mutuo contractu bis mille Imperialium.

Wann Supplicantin ſo wohl ihr Anſuchen, als auch die demſelben beygefügte Schuld-Verſchreibung, welche wieder hinauszugeben, nach Anweiſung des Membri ultimi Concluſi de 30. Sept. nup. mit der alleinigen Unterſchrifft der Gräfin von Ballenſtätt und Auslaſſung des Fürſtlichen Tituls für ſich und ihre Kinder beybringen laſſen wird, erfolget fernere Reſolution.

CONCLUSUM LXI.

Jovis 8. Januarii 1728.

Zu Bamberg Dom-Probſt Marquard Wilhelm Graf von Schönborn contra den Herrn Marggrafen Brandenburg-Bayreuth und Dero Amt Bayersdorff, in puncto Juris decimandi zu Mehrendorff und klein Seebach, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald von Schumm, ſub præſentato 26. Novembris 1727. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime concernendo

petito

Cum incluſione hujus, & prioris Exhibiti reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Bayreuth, Impetranten klaglos zu ſtellen, auch wie ſolches geſchehen, in Zeit zweyer Monaten Jhro Kayſerlichen Majeſtät anzuzeigen.

CONCLUSUM LXII.

Jovis 20. Julii 1714.

ob Bamberg Cloſter Mönchsberg contra ſtlich-Bambergiſche Regierung und Vogt Rheineck, Appellationis.

1. Includatur Judici à quo, um Bericht, cum termino duorum Menſium.
2. Wird Parti Appellanti ſub termino duorum Menſium, de interpoſita appellatione intra decendium zu dociren, hiermit aufgetragen.

CONCLUSUM LXIII.

Jovis 21. Jun. 1725.

Bauer contra das Rug-Amt zu Nürnberg, ſcripti.

Injungatur Impetranti die Inſinuation des erkannten Reſcripti ſub termino octidui zu verrichten, widrigenfalls daſſelbe aufgehoben, und er ad Judicem ordinarium remittirt werden ſolle.

CONCLUSUM LXIV.

15. Julii 1728.

Baumhauer contra Hohen-Ems, Debiti, ſive Gräflich-Hohen-Emſiſcher Anwald Muß, ſub præſentato 12. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 21. Jun. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem explicatione ulteriori quoad membrum ſecundum; appon. Lit. A.

Iſt das letzthin am 21. Jun. 1728. erkante Decretum notificatorium in Freundſchafft an die Löblich-Oeſterreichiſche Hof-Cantzley eigentlich dahin einzurichten; Nachdeme der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath der Nothdurfft befunden, die an Seiten des Grafen Hannibal von Hohen-Ems am 7. Jun. 1728. übergebene Exceptiones, beſonders uſurariæ pravitatis ad replicandum zu decretiren, ſolchergeſtalten das vorhin am 1. Auguſti 1727. in Contumaciam ergangene Concluſum condemnatorium, biß zu weiterer Unterſuchung und Erörterung obiger Exceptionum zu ſuſpendiren. Als zweiffelte der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath nicht, es werde die Löblich-Oeſterreichiſche Hof-Cantzley nunmehro und da die Sache in anderen Stand gediehen, von ſelbſten die Verfügung zu thun geneigt ſeyn, damit noch zur Zeit, und biß auf anderweitiges Reichs-Hof-Räthliches Erkänntnüß die Execution in die unter Oeſterreichiſcher Hoheit gelegene Zehenden nicht vollſtrecket,

cket, ingleichem da ſelbige allbereits geſchehen, hiewider vollkommenlich abgeſtellet werden möge.

CONCLUSUM LXV.

Lunæ 17. Nov. 1727.

Bauriſche Erben contra von Degenfeld, Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Joannelli, ſub præſentato 18. Sept. docendo factam inſinuationem Concluſi de 20. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro ob hucusque non ſecutam nec minimam paritionem, clementiſſime declarando debito pro liquido & confeſſo, nec non decernenda reali executione atque ordini Equeſtri Suevico-Creichgavienſi ratione Capitalis, Intereſſe & Expenſarum committenda: appon. Lit. A. & B.

Wird nunmehro das eingeklagte Debitum pro liquido & confeſſo erkannt, und dem Impetranten hiemit nochmahlen ex officio ein zwey monatlicher Terminus zu Abführung des erkannten Quanti angeſetzet, ſub comminatione realis Executionis.

CONCLUSUM LXVI.

Veneris 18. Aug. 1724.

Von Barten, modo von Harthauſen contra von Martial, Appellationis.

Communicetur & hoc zur Erklärung ſub termino duorum Menſium, da widrigenfalls in contumaciam was Rechtens, erkannt werden ſolle, und wird Appellatiſcher Anwald erinnert, nicht nur die

angezogene Concluſa mit beyzulegen, ſondern auch de inſinuatione eorundem gebührend zu dociren.

CONCLUSUM LXVII.

Veneris 24. Nov. 1724.

Bazin, Regina und derſelben zwey Söhne Johann Heinrich Carl, und Thomas Moritz Baz, contra Frantz Jacob von Gebſattel, Appellationis ſecundæ, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſentato 15. Sept. 1716. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 10. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime denominanda certa die ad recluſionem actorum priorum, nec non tam rationum decidendi, quam partis Appellantis gravaminum examine decernendo, quod Juris.

Idem Unrath, ſub præſentato 3. Februar. 1719. idem petit.

E contra Appellatiſcher Anwald Otto von Dieterich, ſub præſentato 16. Aug. 1718. exhibendo quoque allerunterthänigſte Anzeige ad dictum Concluſum de 10. Sept. 1716. inſtat humilllime pro repellenda parte adverſa a limine Judicii & remittendo ad Judicium a quo; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 13. Septembris, 13. Octobris 1718. 13. Febr. & 9. Jun. 1719. 6. Maji, & 11. Sept. 1721. 21. Febr. 1722. 8. April. 1723. necnon 26. Maji 9. & 27. & 7. Aug. nuperorum idem petit.

1. Fiat excitatorium an den Judicem a quo um Bericht, ſub termino duorum Menſium in conformitate prioris Reſcripti, de 10. Sept. 1716.

2. Mo-

2. Moneatur Appellans, ſolch anderweites Reſcriptum zu erheben, gehörigen Orts zu inſinuiren, das Bericht-Schreiben auszuwürcken, oder wenigſtens de adhibita diligentia binnen zwey Monaten zu dociren, und dieſes alles ſub pœna deſertionis.

Veneris 24. Nov. 1724.

Bazische Manns-Lehens-Erben contra Gebſattel, Appellationis primæ & Sententiæ nunc in puncto Expenſarum, ſive Appellatiſcher Anwald Otto von Dieterich, ſub præſentato 13. Apr. 1714. exhibet allerunterthänigſte Replicas mit Beylagen ſub Num. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

Idem von Dieterich, ſub præſentato 11. Aug. 1722. bittet allerunterthänigſt den Gegentheil den tempore litis pendentis verkaufften Leizendorffer Zehenden, nächſt billiger Ahndung, und Beſtraffung in natura, ſamt dem bißherigen Ertrag, wiederum reſtituiren zu laſſen; appon. Num. 1. & 2.

Idem in quamplurimis Monitoriis urget Reſolutionem.

1. Communicetur parti Appellanti die vermehrte Deſignatio Expenſarum de 13. Apr. 1714. um ſich darauf binnen zwey Monaten vernehmen zu laſſen.

2. Cum incluſione Exhibiti de 14. Julii 1722. reſcribatur Judici a quo wegen des Leizendorffer Zehendens um Bericht, ſub termino duorum Menſium.

CONCLUSUM LXVIII.

Veneris 20. Junii 1727.

Von Benckendorff contra Brandenburg-Bayreuth, in puncto Arreſti, ſive Implorantiſcher Anwald Middelburg, ſub 5. Maji nup. producendo Documentum valetudinis ex captura infirmæ & retardata ulterius relaxatione prorſus amittendæ, ſupplicat pro maturando Mandato de relaxando Perſonas Nobiles non gravatas, ſufficientiſſime poſſeſſionatas & ſine juſta cauſa ſub cuſtodia detentas; apponit Lit. R. R. in duplo.

Idem Middelburg, ſub præſentato 6. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ inſinuationis Reſcripti Cæſarei & in conformitate ejus oblatæ cautionis, ſed non ſecutæ paritionis, ſupplicat pro ob in dies accreſcentem carceris ſqualorem nunc tandem decernendo petito Mandato pœnali S. C. de relaxando Captivo, ut & Commiſſione Cæſarea ad D. Electorem Moguntinum, qua Epiſcopum Bambergenſem & Ducem Saxo-Gothanum nec non procurando libero literarum Commercio; appon. Lit. S ſ. usque F f. incluſive in duplo.

Idem ſub præſentato 7. ejusdem, allerunterthänigſte Exhibitio novæ taxæ Bareuthinæ a Principe jam regente confirmatæ & ſic approbati imo aucti honorarii iſtius, cujus ante hac longe mitiori modo oblati acceptatio contra Impetrantem pro crimine inquiſitione digno a modernis extortoribus proterve incuſata fuit, juncto petito hum. pro clem. deſuper reflectendo & ob tam palpabilem ex proprio inimicorum facto evidentem ſimultatem eo magis matu-

maturandis ordinationibus ſeriis de relaxando Captivos; appon. Ggg. in duplo.

Idem ſub præſentato 16. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige oblatæ Cautionis, aſt non ſecutæ relaxationis arreſti, ſupplicat pro nunc decernendo Mandato de relaxando permittenda libera facultate & impertienda petita Commiſſione ad D. Electorem Moguntinum & Ducem Saxo-Gothanum de efficienda reali paritione; appon. Lit. Kkk. Lll. Mmm. & Nnn. in duplo.

Idem ſub præſentato 17. ejusdem, exhibendo fernere beſcheinigte Anzeige gegen die Kayſerliche Verordnungen ſich zeigender Renitenz, ſupplicat humillime die von ſeinen Principalen allſchon beſcheinigte poſſeſſiones loco cautionis für hinlänglich zu erkennen, und die vorhin gebetene nachdruckſame allergerechteſte Hülffe zu manuteniren; appon. Lit. Ooo.. Ppp. Qqq. & Rrr. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Græve, ſub præſentato 16. ejusdem, ſupplicat pro ex cauſa adducta expectando brevi exhibendam relationem D. Impetrati ac interim ſuperſedendo; appon. Extractum Protocolli.

In eadem Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 6. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat pro deſuper reflectendo & parte hac inaudita nihil in præjudicium ſtatuendo.

1. Cum incluſione Exhibitorum ſub præſentato 6. 7. 16. & 17. hujus reſcribatur ulterius dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bayreuth: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten aus obigen Exhibitis mit beſonderem Mißfallen vernommen, was geſtalten der Herr Marggraf nicht nur dem

dorff noch fernners auf verſchie-
Art graviren und kräncken laſ-
ſtalten derſelbe erſt neuerlich die
thänigſte Anzeige dahin gethan,
ihme mit dem ſo beſchwerlichen
Geſundheit ſelbſten höchſt ſchädli-
icht weniger ſehr langwührigen
d enger Bewahrung ohne eintzige
beſtändige Urſachen immerhin
ren, und ſo gar jüngſthin die
nliegende Brieffe an- und zuruck
, ſeine eigene Unterthanen, Boten
gelöhner nicht mehr zu ihm gelaſ-
er auch ſonſt auf allerhand Weiſe
ttlich tractiret würde, mithin
m einſtmahlige rechtliche Abſtel-
her Bedrängnüſſen wehemüthigſt
. Derowegen dann allerhöchſt
Jhro Kayſerliche Majeſtät mit
ffung des den 16. hujus Impetra-
eits gethanen aufzüglichen Be-
(worinnen der zu Erſtattung des
iſten Berichts angeſetzten zwey
hen Termin gegen den klaren
ben auch auf die ohnaufhaltliche
on in effectu detorquiret werden
bey ſolchen keinen Verzug mehr
n gantz ſonderbahren Umſtänden
nglich bemüßiget findeten den
Herrn

nahmhaffte Caution ſeiner
gelegner anſehnlicher Gü
allerhöchſt bemeldter Jhro
hiermit allerdings vor hi
net) ohne eintzigen ferner
Verzögerung dieſes ſchon
nat hin ſo lange Zeit daur
ſchwerlichen Arreſts ohn
bey Vermeidung einer
Marck löthigen Goldes
Impetrantes ſeine Brieffe
terthanen, Haußgenoſſen
frey und ohngehindert p
und, wie ſolches alles ge
ſeye, die ſchuldigſte An
heutigem dato auf den H
zu Mayntz, als Biſchoff
und Herrn Hertzogen zu
eventualiter erkannte
miſſion ſub termino uni
zu thun, als ſonſten d
der Herr Marggraf in
Zeit de facta paritione
nicht allda behörig doc
wieſen ſeyn ſolle, ob
reiterirten Befehl nad
Monats à tempore fa
ſcripti Cæſarei ohne ei
Zeit-Verluſt zur Exe

Herrn Marggrafen, hiermit nochmalen gnädigſt und ernſtlich zu erinnernden Impetraten von Benckendorff nebſt ſeiner Ehe-Conſortin gegen die von ihme ſelbſten zu widerholten malen und zwar erſt kürtzl. wieder ſchrifftl. anerbotten auch gefertigte nahmhaffte Caution ſeiner im Land ſelbſt gelegener anſehnlicher Güter (als welche allerhöchſt bemeldte Ihro Kayſerl. Maj. hiermit allerdings vor hinlänglich erkennet) ohne eintzigen ferneren Anſtand oder Verzögerung dieſes ſchon ja biß 8. Monat hin ſo lange Zeit daurenden höchſt beſchwerlichen Arreſts ohnweigerlich auch bey Vermeidung einer Straff von 50. Marck löthigen Goldes relaxiren und Impetrantes ſeine Brieffe, Boten, Unterthanen, Haußgenoſſen und dergleichen frey und ohngehindert paſſiren zu laſſen, und, wie ſolches alles gehorſamſt befolget ſeye, die ſchuldigſte Anzeige an die unter heutigem dato auf den Herrn Churfürſten zu Maynß, als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha eventualiter erkannte Kayſerliche Commiſſion ſub termino unius Menſis ſo gewiß zu thun, als ſonſten dieſe letztere im Fall der Herr Marggraf in ſolcher beſtimmten Zeit de facta paritione aut relaxato Arreſto nicht allda behörig dociren würde, angewieſen ſeyn ſolle, obgedachtem Kayſerl. reiterirten Befehl nach Verflieſſung eines Monats à tempore factæ inſinuationis Reſcripti Cæſarei ohne eintzige Rucktrag oder Zeit-Verluſt zur Execution zu bringen.

2. Cum

2. Cum notificatione hujus & incluſione modo dicti Reſcripti Cæſarei in Copia fiat petita Commiſſio auf den Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha cum clauſula ſamt und ſonders auch mit dem gemeſſenen Auftrag, daß wann der Herr Marggraf zu Brandenburg-Bayreuth innerhalb 1. Monat bey angeordneter Kayſerlichen Commiſſion nicht legitime docirte, den von Benckendorff nebſt ſeiner Eh-Conſortin völlig des Arreſts entlaſſen zu haben, ſodann obgedachte Kayſerliche Commiſſion nach Verflieſſung des angeſetzten Monats à tempore factæ inſinuationis dicti Reſcripti Cæſarei, als worüber Impetrant ſowohl daſelbſt als bey Ihro Kayſerlichen Maj. zu dociren hat, mehrbemeldte Kayſerliche Verordnung Autoritate Cæſarea & ſumptibus partis Impetratæ ohne Ruckfrage oder Zeit-Verluſt würcklich executive vollziehen, auch, wie ſolches beſchehen, an allerhöchſt ernannte Ihro Kayſerliche Majeſtät in 2. Monaten ausführlich berichten ſolle.

CONCLUSUM LXIX.

Lunæ 22. Decembr. 1727.

Von Benckendorff contra Brandenburg-Bayreuth, Reſcripti in puncto Appellationis, ſive gedachter von Benckendorff, ſub præſentato 10. hujus, exhibendo allerunterthänigſte gründliche Abfertigung gegentheilig ſo genannter Informations-

tions-Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis Libelli; appon. Lit. S 4. usque Z 5. incluſive in duplo.

Idem von Benckendorff, ſub præſentato eodem deducendo gravamina nullitatis & Appellationis, reſervata uberiori reſponſione ad Literas informatorias à Parte Appellata transmiſſus, proxime exhibenda, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis proceſſibus ac ferenda Sententia reformatoria, condemnandoque Partem Appellatam ad reſtituendum in Officia & præſtandam Satisfactionem pro damnis illatis juxta Liquidationem adjectam; appon. Lit. I. usque K 4. cum Subadjunctis Num. 1. usque 16. incluſive in duplo.

1. Fiat zuforderiſt eine Reichs-Hof-Räthliche Commiſſion, um wegen der eingeklagten gar beſchwerlichen und lange angedauerter Arreſt-Sache, und was ſelbiger anhängig, einen gütlichen Vergleich zu verſuchen, worzu die Kayſerl. Reichs-Hof-Räthe Graf von Stein und von Wucherer, als Commiſſarien, hiermit ernennet werden.

2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibitorum ſub præſentato 10. Octobris nuperi & 10. hujus, reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bayreuth: Jhro Kayſerliche Majeſtät könten aus denen bißhero verhandelten Actis noch nicht befinden, mit was Fug gegen den von Benckendorff, als einem Fürſtlich-geheimen Rath und im Land ſelbſten angeſeſſenen von Adel und noch darzu gegen deſſen in der Sache quæſtionis gantz unſchuldige

Ehe

Ehe-Conſortin, ein ſo beſchwerlich- und der Ehre nachtheiliger Arreſt, zumahlen nach angebottener-hinlänglicher Caution, über ein halbes Jahr, und reſpective eine Zeit lang unter einer beſtändigen Wacht, auch nach erkannt und inſinuirtem Kayſerlicher Reſcripto Arreſti relaxatorio, und zwar ohne Zulaſſung einiger Defenſion, reſpective angeleget, fortgeſetzet, und immer mehr und mehr geſchärffet, auch ſonſten auf andre ſehr empfindliche Weiſe gegen ihne verfahren werden mögen: Allbieweilen aber allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät aus verſchiedenen gar erheblichen Urſachen, und bey denen gantz beſondern Umſtänden (welche der Herr Marggraf ſelbſten wohl zu erwegen wiſſen würde) allergnädigſt gut anſeheten, die ſo geſtalte Sache in keine unnöthige Weitläufftigkeiten einleiten, ſondern vielmehr ſelbige kürtzlich, und zwar zu beyder Theile Beſten, in der Güte mögl ichſter maſſen abthun zu laſſen: So wolten allerhöchſt Dieſelbe an den Herrn Marggrafen gnädigſt geſinnen und denſelben erinnern, hierzu innerhalb zwey Monaten einen genugſam bevollmächtigten Mandatarium zu beſtellen, und alles, was zu Erreichung dieſes Endzwecks gedeylich ſeye, beyzutragen, in Entſtehung der Güte aber, die weitere Kayſerliche gerechteſte Verordnung nach Befund der Sachen zu gewärtigen.

CON-

lburg, ſub præſentato 20. Jun. exhibendo
terthänigſte fernerweite Anzeige lapſus ul-
s termini, ſupplicat humillime pro clemen-
: aperienda Commiſſione Cæſareo Aulica,
entualiter in contumaciam ferendo deciſo,
ndo liquido & injungendo Cautionis reſti-
e decernendaque Commiſſione ad exequen-
appon. Lit. E 6. F 6. & G 6. in duplo.

ontra Impetratiſcher Anwald Græve, ſub
ntato 3. hujus, ſupplicat humillime pro cle-
ſſime concedendo adhuc octo dierum ſpatio
:opiandam declarationem.

eadem Herr Georg Friedrich Carl Marggraf
randenburg-Bayreuth, in Literis ad Impe-
em, ſub dato 10. Maji nup. & præſ. 16. hujus,
tten ferneren allerunterthänigſten Bericht ad
riptum Cæſareum de 22. Decembr. nup. um
rvation, ſamt Bitte, mit Aufhebung der
bten Hof-Commiſſion dieſelbe gebettener maſ-
transſcribiren, in duplo.

1. Ponatur der fernere Bericht ad Acta, und kan Parti Impetranti auf Anmelden è Cancellaria verabfolget werden, mit dem Anhang, daß, wann ſelbiger was erhebliches dargegen einzuwenden, er ſolches innerhalb zwey Monaten beybringen ſolle.
2. Hat das Impetrantiſche Begehren ratione Transſcriptionis, Commiſſionis, wegen

dieſer den Puncten Arreſti betreſſender Sache, nicht ſtatt, ſondern es wird dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bayreuth noch pro ultimo termino eine Monats-Friſt hiermit ex officio angeſetzet um in Conformität des Kayſerl. Reſcripts de 22. Decembr. vorigen Jahres, die hinlängliche und zu recht beſtändige Vollmacht, zu einem vor allhier angeordneter Kayſerlicher Commiſſion puncto Arreſti zu verſuchenden Vergleich behörig beyzubringen, da widrigen Falls der rechtliche Beſcheid und weitere Kayſerl. Verordnung, ohne einigen Anſtand erfolgen ſolle.

Conf. *Tom. V. p.* 705. ubi Concluſum de 6. Maji 1727.

CONCLUSUM LXXI.

Lunæ 14. Aug. 1724.

Bentheimiſche Vormundſchafft contra Bentheim, puncto Alimentationis & dividendi Comitatus, ſive Vormundſchafftlicher Anwald Philipp Jacob Khiſtler, ſub præſentato 18. Julii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Bitte pro nunc tandem determinanda, pro Comite Ludovico de Bentheim certa rata Proventuum Comitatus Bentheimenſis communicandis eventualiter Literis informatoriis, nec non Conſignatione Archivi, ejusque inſpectione, una cum documentis neceſſariis, concedenda; appon. Lit. A. in duplo.

In eadem Ihro Churfürſtliche Durchlaucht zu Cölln in Literis ad Imperatorem, ſub dato 22. Maji, & præſentato 7. Junii nup. exhibitis per Hugonem Xaverium ab Heuniſch, erſtatten unterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 18. Febr. nup.

1. Pona-

Comitatus und den deßfalls angezeigten Abgang der nöthigen Schrifften betrifft, annebens erinnert, über Erhebung und Inſinuation des an die ehemahlig Kayſerl. Commiſſion beſchloſſenen Reſcripti, und ſolcher Schrifften halber mit eingeſchloſſener Verordnung, behörige Beſcheinigung einzubringen, allenfalls aber die Nothdurfft deßfalls annoch zu beſorgen. So viel hiernächſt

2. Den Punctum Alimentorum anbelanget, reſcribatur cum incluſione Exhibiti dem Herrn Churfürſten zu Cölln, als angeordnetem Kayſerlichen Adminiſtratori der Grafſchafft Bentheim anderweit: Jhro Kayſerliche Majeſtät wolten des Herrn Churfürſten wegen förderlicher Uberſendung einer Summa von 500. Thlr. Holländiſch jüngſt gethane Erklärung dergeſtalt gnädigſt angenommen haben, daß zu des jüngern Grafens zu Bentheim nöthigem Unterhalt tauſend Gulden Rheiniſch in Zeit zweyer Monate anhero übermachet, damit auch fürterhin, (immaſſen wegen des verfloſſenen, ihme ſein Recht und Befugnüß hiermit vorbehalten bleibet) biß auf anderweite Kayſerliche Verordnung in Quartal-Ratis proviſorie beybehalten werde; Es hätte zu ſolchem Ende,

F 2 und

und damit allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät in ein und anderen Dero nähere gnädigſte Entſchlieſſung nehmen könten, die Kayſerliche Adminiſtration den Statum der Grafſchafft Bentheim jährlichen Eintragens, und ordinari Cammer-Gefälls ſowohl, als der darauf hafftenden Schulden mit ſpecialer Anzeigung deren eigentlichen Urſprungs, und von weme ſelbige contrahiret worden, weniger nicht die mit ein oder anderen Creditoren, inſonderheit aber des Oberyſeckiſchen Capitals halber getroffene Handlungen fürderſam einzuſchicken, fort ein und anderes mit ihrem räthlichen Gutachten zu begleiten; Im übrigen aber zu verfügen, damit der Impetrantiſchen Vormundſchafft Gevollmächtigten die zu Behuff ihres curandi nöthig findende Inſpection des Archivs, in Gegenwart der darauf beſtellten Officianten, wie nicht weniger die abſchrifftliche Communication ein und anderer nöthigen Documenten verſtattet werde.

CONCLUSUM LXXII.

Lunæ 10. Dec. 1725.

Bentheimiſche Vormundſchafft contra Bentheim, in puncto Alimentationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Khiſtler, ſub præſentato 11. Octobr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ratione non exiſtentis in domo Bentheimiana Primogenituræ, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda æqualitate alimentorum inter fratres

tres Comites de Bentheim, aut ſaltem, pro interim augendo quanto pro Comite Ludovico die 14. Aug. a. p. conſtituto, atque eorum Extenſione, etiam pro annis præteritis; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem Khiſtler, ſub præſentato 29. Octobr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeig ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc ſecundum dicta petita ordinando; appon. Lit. F. & G. in duplo.

1. In puncto Impugnationis Primogenituræ, & dividendi Comitatus, communicentur Exhibita parti adverſæ, cum termino duorum Menſium.
2. Ubrige Begehren haben noch zur Zeit nicht ſtatt.

CONCLUSUM LXXIII.

Lunæ 28. April. 1727.

Bentheim Grafſchafft in puncto Adminiſtrationis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret / zu Folge

1. Cum incluſione der Fürſtlichen Frau Impetrantin Exhibitorum, reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Cölln, als Kayſerlichen Adminiſtratori der Grafſchafft Bentheim, bey Ihro Kayſerl. Maj. ſich darüber mit ſeinem ausführlichen und gründlichen Bericht ſub termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen.

2. Interim ponatur gedachten Herrn Churfürſtens beyde Berichte ſub dato 17. Junii, & præſentato 15. Julii, ferner ſub dato 17. Auguſti & præſ. 18. Dec. nup. wie auch des Graf Ludwigs Exhibitum ſub præſ. 17. Oct. nup. ad Acta.

CONCLUSUM LXXIV.

Mercurii 30. April. 1727.

Zu Bentheim Gräfin Carolina in puncto Alimenti, ſive des Grafen Ludwigs von Bentheim Anwald Khiſtler Sententiæ, ſub præſentato hujus exponendo, wie daß er, als inſtituirter Erbe gedachter ſeiner Schweſter den Ruhſtand ihrer Aliment-Gelder pro 4545. Rthlr. 25 ½. Stüber Holländiſch bey der Kayſerlichen Adminiſtration zwar öffters angeſucht, aber biß dahin nicht erhalten können, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de ſolvendo an beſagte Adminiſtration; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Wann Implorant zuforderiſt das Teſtament in Originali bey Kayſerlicher Maj. Reichs-Hof-Rath produciren wird, ſo folget ferner gehörige Verordnung.

CONCLUSUM LXXV.

Martis 23. Martii 1728.

Bentheim Grafſchafft und deſſen Adminiſtration betreffend, in ſpecie den Stein-Handel, ſive Gräflich-Bentheimiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 26. Auguſti 1727. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 23. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime

ndo.

m ſub præſentato 23. Januarii nuperi, re-
endo diſſeitige Anzeige ad Concluſum de 23.
s vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro
ntiſſime maturanda ejusdem reſolutione.

Inſerantur & hæc nuper Decreto Voto, id, quod legitur & approbatur.

CONCLUSUM LXXVI.

Lunæ 5. April. 1728.

entheim Grafſchafft, in ſpecie die ausge-
ſene jährliche Subſiſtentz-Gelder betreffend,
Ludwigen Grafens zu Bentheim Anwald
ler, Senior, ſub præſentato 11. Martii nup.
icat humillime pro clementiſſime aſſignando
fundo ad recipiendam quotam determinatam,
eſcribendo Adminiſtratori de eandem accurate
ndo; appon. Lit. A. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Cölln, als Kayſerlichen Adminiſtratori der Grafſchafft Bentheim, die Verfügung zu thun, womit die dem ſupplicirenden Grafen ausgeworffene jährliche ein tauſend Gulden Subſiſtentz-Gelder richtig und ohne längern Aufzug abgeführet werden mögen.

Conf. *Tom. III. p.* 17. (ubi Concluſum de 18. Febr. 1724.) & *p.* 857. ubi Concluſum de 25. Oct. 1726.

CONCLUSUM LXXVII.

Veneris 15. Junii 1725.

Von Bentingk contra die Eingeſeſſene zu Limpricht, in ſpecie Dietrichs und Brachhoven Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 16. Octobris 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad ſecundum Membrum Concluſi de 19. Septembris ejusdem anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime inſerenda eidem clauſula, daß die Repartition derer zum Proceſs zugeſtandenen 300. fl. nur auf diejenige, ſo ſich zum Proceſs erkennet, und nicht auf die gantze Gemeinde zu Limpruck umgelegt zu werden, zu verſtehen ſeye; appon. Num. 50.

Idem Klerff, ſub præſentato 20. Nov. 1724. docendo factam inſinuationem Concluſi de 9. Sept. ejusdem anni, mit beygefügter abermahliger Erinnerung ad dictum ſecundum Membrum, idem petit.

Idem ſub præſentato 24. Nov. 5. Dec. ejusdem anni, necnon 25. Martii nup. & 12. hujus, idem petit.

Ponantur Exhibita ad Acta, und werden die in Exhibito de præſentato 25. Maji nup. dem Gerichts-Atteſtato ſub Num. 54. unterzeichnete, welche an dieſem Proceſs keinen Theil nehmen wollen, von der per Concluſum de 19. Sept. 1724. erlaubten Collectation, dermahlen billig befreyet, jedoch werden ſelbe, da das Judicatum vor die Appellatos ausfallen ſolte, ſich des Nachtrags aller der zu dieſem Proceſs angewandten Koſten, pro rata nicht entſchlagen können.

CON-

ſto Juris braxandi, ſive Impetrantiſcher
ld von Klerff, ſub præſentato 23. Sept. nup.
cat humillime pro clementiſſime indulgendo
no bimeſtri ad producendo Exceptiones nec
yndico adverſo tam ad ſe legitimandum quam
nuandum ſeparatim Domino Principi Auguſto
vico Libellum Gravaminum diſtricte compel-
; appon. Lit. A.

1. Detur petitus terminus duorum Menſium ad excipiendum, ſub pœna litis alias in contumaciam pro conteſtata, & libelli pro confeſſato acceptandi.

2. Injungatur Mandatario partis Impetrantis, ut intra terminum duorum menſium, & ſub pœna trium marearum Argenti ſe legitimet.

3. Wird derſelbe gleichfalls angewieſen, ſeinen eingereichten Libellum dem Mandatario des mit-beklagten Herrn Fürſten Auguſt Ludwigs ebenmäßig inſinuiren zu laſſen, und wie es geſchehen, intra octiduum anzuzeigen.

Conf. *Tom. V. p.* 260. *&* 261. ubi Concluſ. de 17. Jan. 1727.

CONCLUSUM LXXIX.

Jovis 8. Maji 1727.

Von Berner contra von Eyb Mandati, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert ſub præſ. 11. Martii nup. exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über den wohl 8. mahl fruchtloß verſtrichenen Zahlungs-Termin, ſupplicat pro jam decernenda Commiſſione ad exequendam ſortem una cum omni cauſa & immittendum auf die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Altmühl; Appon. Lit. C. D. E. & F.

Wird Supplicans zuforderiſt, wer die Erben ſeyn, anzeigen, und ſolche ſich darzu legitimiren, ſo erfolget ferner was Rechtens.

CONCLUSUM LXXX.

Martis 12. Febr. 1726.

Von Bernhauſen, Freyherr Frantz Joſeph contra von Reinach Land-Cammenthur zu Altzhauſen der Balley Elſaß und Burgund, und deſſen Ober-Vogten zu Arnegg in puncto violati Privilegii Equeſtris de non arreſtando, ſive Implorantiſcher de rato & mandato caviren den Anwald Johann Albert Schumm, ſub præſ. 23. Jan. nuperi exhibendo, allerunterthänigſte Klage von gegenſeits beſchehener Arreſtirung eines Bernhauſiſchen Unterthanens Wagen und Pferde, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali, de ralaxando Arreſto, reſtituendis Equis cum curru ablatis, reſarciendis damnis, non amplius turbando, ſed via Juris ordinaria pro-

procedendo & deſuper cavendo S. C. annexa Citatione ad videndum ſe declarari incidiſſe in pœnam 50. Marcarum Auri; appon. A. B. C. D.

1. Fiat petitum Mandatum de relaxando Arreſto, reſtituendis equis cum curru ablatis, reſarciendis damnis temere cauſatis, non amplius turbando, ſed via ordinaria procedendo, & deſuper idonee cavendo S. C. ſub pœna quinque Marcarum Auri, & termino duorum Menſium, una cum Citatione ſolita.

2. Fiat quoque Citatio ad videndum ſe incidiſſe in pœnam 50. Marcarum Auri.

CONCLUSUM LXXXI.

Sabbathi 26. Julii 1727.

Bärtlin contra Eychſtätt in puncto Arreſti, ſive Impetrantiſcher Anwald Anteſperger, ſub præſ. 15. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Documentation des ohngebührlichen Verfahrens ſupplicat humillime pro clementiſſime ob præſentiſſimum tam in mora periculum, quam ob factum nullo jure juſtificabile & manifeſtiſſimam injuſtitiam Epiſcopi Eichſtadienſis, decernendo Mandato relaxatorio caſſatorio, & inhibitorio S. C. appon. num. 52. & 53. in duplo.

Idem Anteſperger ſub præſ. 17. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſima Retraditione Exhibiti de 15. hujus.

1. Fiat petita Retraditio Exhibiti de præſ. 15. hujus.

2. Injungatur dem Impetrantiſchen Agenten, dem Concluſo ſub eodem dato ſub pœna dupli ein Genügen zu thun, mithin die an-

andictirte Straffe à 3. Marck Silbers zu Handen des Reichs-Hof-Raths Thür-hüter zu erlegen, auch warum ſolches nicht geſchehen, ſich gehorſamſt zu verantworten.

CONCLUSUM LXXXII.
Jovis 13. Novembr. 1727.

Bärtlin contra Eychſtätt, Reſcripti in puncto Arreſti, ſive Impetrantiſcher Anwald ſub præſ. 5. hujus faciendo Concluſo de 30. Octobris nuperi docendoque factam quidem inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 20. Junii ſed non ſecutam paritionem inſtat humillime pro clementiſſime nunc decernendo Salvo Conductu in optima forma & ob manifeſtam Partis Adverſæ injuſtitiam relaxando arreſto vel ſaltem impertiendo Reſcripto pœnali de reſtituenda & concedenda defenſione ſui nec non mitiori Arreſto; Appon. num. 61. 62. 63. & ultimum Concluſum.

Es wird dieſes ungereimte und anzügliche Exhibitum dem Impetrantiſchen Anwald mit abermahligem ernſtlichen Verweiß wieder hinaus gegeben, auch demſelben, weil alle bißhero gegen ihme ergangene Kayſerliche ſcharffe Verordnungen, auch die würcklich erlegte Geld-Straff, keinen Verfang gehabt, dabenebenſt aufferlegt, daß er ſich in dieſer Sache allerweitern Agentie enthalten ſolle, mit der nachdrücklichen Verwarnung, daß, wann Impetrantiſcher Anwald ſich hinkünfftig in andern Sachen derer ſtraffmäßigen Anzüglichkeiten wider verhoffen nicht entäuſſern

Conf. *Tom. III. p.* 802. (ubi Concluſum de 20. Nov. 1726.) *Tom. V. p.* 309. (ubi Concluſum de 16. Jan. 1727.) & *p.* 714. (ubi Concluſum de 6. Maji 1727.

CONCLUSUM LXXXIII.

14. Octobr. 1728.

eyfuß Ruben Benedict, contra Jacob Ulm azarum May Appellationis, ſive Appellan- Anwald Johann Niclas von Vogel, ſub 15. hujus exhibendo allerunterthänigſte gemüßigte Anzeige ad Concluſum de 8. ejus- ſupplicat humillime pro prævia ejusdem caſſa- clementiſſime impertienda petita porogatio- talium ad producendum libellum Gravami- nec non ad Magiſtratum Francofurtenſem de- nda temporali inhibitione; appon. Lit. D. e H. incluſive.

1. Nach Beſchaffenheit der neuerlichen vorgebrachten Umſtände detur nunc petitus terminus duorum Menſium ad producendum libellum Gravaminum ſub pœna deſertionis.
2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Magiſtrat zu Franckfurt mit fernerer Execution, in Sachen biß auf weitere Kayſerliche Verordnung an ſich zu halten.

CON-

CONCLUSUM LXXXIV.

Sabbathi 26. Julii 1727.

Zu Biberach Sattler-Handwerck in puncto Confirmationis ihrer uralten Handwercks-Gebräuchen, ſive gedachtes Handwerck per Khiſtler Seniorem ſub præſ. 17. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſima Confirmatione beſagter uralter Handwercks-Gebräuchen, & inſertione deß in Biberach abgefaßten neuen Handwercks-Schluſſes mit Beylagen A. & B.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Biberach die beygebrachte alte Articul des Sattler-Handwercks ſo wol (welchen derſelbe ſich in Originali vorlegen zu laſſen, und Jhro Kayſerliche Majeſtät davon Copiam in Authentica Forma einzuſchicken hätte) als auch den abgefaſten neuerlichen Handwercks-Schluß de Anno 1723. einzuſehen, gründlich zu unterſuchen, und hierüber ihre außführliche Meynung und Gutachten an Jhro Kayſerliche Majeſtät einzuſchicken.

CONCLUSUM LXXXV.

Lunæ 11. Octobr. 1728.

Zu Biberach Nobiles & Graduati contra Plebejus, die Raths-Wahl betreffend.

Abſolvitur Relatio Exhibitorum & Concluſum.

1. Mit Verwerffung aller ſo wohl auf die Kayſerliche nachdrückliche gemeſſene Verordnung vom 4. Jun. 1726. als auch gegen

hiermit allergnädigſt beſtättigt haben.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Magiſtrat zu Bieberach A. O. V. theils: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten die ſo lange Zeit unterlaſſene, und mit ohnſtathafften und ohngereimten durchauß nicht auf die gemeine Wolfahrt pflichtmäßig abzielenden, ſondern die ſo hoch verbottene, und noch mehrers Mißtrauen und Unfrieden erweckende ſtraffbare Neben-Abſichten, und allzuviel an Tag legenden Ein- und Fürwendungen, begehren und anfragen deren Nobilium und Graduatorum, ohnverantwortlicher Weiß verzögerte unterthänigſte ſchuldige Gehorſams-Leiſtung Dero Kayſerlichen allergnädigſten und ernſten Verordnung d. d. 4. Jun. 1726. weniger nicht aus dem bißherigen Verfolg der Acten, die bißhero überhaupt fortdaurende, zu jedermänniglich Erbarkeit liebenden Gemüths gröſſer Aergernüß ſo wohl als zu des gemeinen Weſens grund-verderblichen Schaden und Unheil jemehr und mehr erwachſende Spaltungen, Strittigkeiten und Verbitterungen, höchſt-mißfällig und mit dergeſtalten Kayſerlichen gerechten Unwillen, zu vernehmen gehabt, daß ſie ſo wohl in die Urheber als Schuldtheil-

habe-

habere der hinterbliebenen Befolgung, vorgedachter Dero Kayſerlichen Verordnung, als in die Anſtiffter und Ernährer nun erwähnten Uneinigkeiten und Unruhen eine genaue ſcharffe Individual-Unterſuchung dermahlen ſchon vornehmen zu laſſen, und eine wie die andere ſo fort zu wohl verdienter exemplariſcher Straff zu ziehen wohl Urſach hätten. Es wolten jedoch Ihro Kayſerliche Majeſtät aus vordringender Kayſerlichen Milde und Sanfftmuth und in allergnädigſtem Anſehen, daß ein und anderer Nobilis ſich lediglich gleichwohlen eines Beſſern begreiffen, zum gebührlichen Gehorſam gelegt, und damit der anbefohlenen, und zu Ihro Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſten Begnügung am 12. April. nup. endlich vollzogenen Wahl noch beförderlich geweſen, auch daß deren Geheimen- und Innern Räthen in Exhibito de præſ. 7. Maji nup. angezogene friedfertige Vorſchlag, ſich der bey Kayſerl. Reichs-Hof-Rath anhängiger Strittigkeiten halber, ſelbſt untereinander gütlich zu vergleichen noch eine Hoffnung künfftig beſſerern Betragens anſcheinen läſſet, ſie damit vor dißmahl noch allergnädigſt verſchonen, ermahneten aber Magiſtratum, und bevorab die beyde fürnehmlich opponirte Theile, beſonders auch den Dr. Hiller Reichs-Vätterlich und ernſtnachdrücklich, daß ſie ſich hinführo und bey allkünfftigen Wahlen zu denen erledigten Raths-Stellen, Aemtern und Dienſten (welche ſie jederzeit

zeit in der einzigen Abſicht auf die allgemeine Wolfahrt, ihren obliegenden treuen Pflichten nach mit geſchickten redlichen Perſonen, gewiſſenhafft und forderſamſt erſetzen ſollen) nach Kayſer Carls des V. Inſtruction, oder Wahl-Ordnung Kayſers Ferdinandi Decret, nach dem Oßnabrückiſchen Friedens-Schluß, und deſſen Executions-Commiſſions-Receſs und denen neuerlichen Kayſerlichen Decreten de anno 1707. und 1708. allerdings genau und ohnabweichlich achten und richten) geſtalten ſo viel dieſe letztere betrifft, darauf in allweg ſteiff zu halten, der Burgermeiſter Dr. Hiller beſonders angewieſen, und ihme derſelben nachdencklich taxative geſchehene Aeuſſerung in ſeinem allerunterthänigſten Anbringen de præſ. 8. Julii 1726. und 7. Maji nup. hiermit verwieſen, anbey auch nachdruckſam eingebunden wird, daß die gemeine ſchädliche Strittigkeiten und Unruhen, nebſt allerhand betrübten Würckungen nicht von der durch berührte Kayſerliche Decreta eingeführten verbeſſerten Regiments-Form, wohl aber von deren frey-geſinnten nicht Befolgung, und dargegen ſtrebenden Ungehorſam hauptſächlich berühren möge) ſo fort deren ärgerlichen und gemein verderblichen beſtändigen Uneinigkeiten, Zanck und Unruhen endlich abhelffen, und ſich Gott-gefälligen und Gemein nützlichen erbahren, einträchtigen, fried- und ruheſamen Betragens, höchſtens befleißigen,

ſich dahero nach vorangezogenen deren Geheimen- und Inneren-Räthen wohlgemeinten Vorſchlag, die unter ſich habende Strittigkeiten in ſchiedliche Wege beyzulegen, äuſſerſt angelegen ſeyn laſſen, und welche ſtrittige Puncten gegen Vermuthen nicht in Güte auseinander geſetzet werden könten, dieſelbe ordentlich und ſpecifice mit angefügten ein und des andern Theils hauptſächlichen Gründen ohne Weitläufftigkeiten zu Ihro Käyſerlichen Majeſtät allergnädigſten Erkänntnüß anhero einſchicken, übrigens aber auch das Burgermeiſter-Amt hinkünfftig in beſſere und geziemender Achtung und Ehrerbietung halten. Würden aber dieſelbe dieſe Ihro Kayſerliche Majeſtät letzte und ernſtliche Kayſerliche Vermahnung in einem oder anderem ferner ohnbefolgt hindanſetzen, ſo würden allerhöchſt dieſelbe mit ohnausbleiplicher Schärffe fürzugehen, und diejenige, welche derſelben durch widriges Bezeugen verächtlich entgegen handeln werden, wohl-empfindlich auch nach Befinden, mit Caſſation und Amotion von Ihren Raths und anderen Amts-Stellen, ihren Verdienſten nach, und anderen zum Exempel ohnablåßig zu beſtraffen, länger nicht anſtehen, deſſen jedoch Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich lieber entübriget ſehen, und hierüber inzwiſchen ſein des Magiſtrats unterthänigſte Gehorſams-Erklärung in termino duorum Menſium erwarten wollen.

3. Cum notificatione primi membri reſcribatur

batur dem geſamten Magiſtrat, daß im Fall der allgemeine jährliche Schwör-und Wahl-Tag auch dieſes Jahr zur jüngſt-verſtrichenen gewöhnlichen Michaëlis-Zeit unterblieben wäre, er ſolchen alſofort vornehmen, und ſich hieran nichts hindern laſſen, auch wie es geſchehen, Ihro Kayſerl. Majeſt. in term. 2. M. gehorſambſt berichten ſolle.

CONCLUSUM LXXXVI.

Lunæ 11. Octobr. 1728.

Zu Bieberach Nobiles und Graduati contra Plebejos, in Diverſis.

1. Ponatur des Magiſtrats der Stadt Bieberach Vorbericht ad Acta.
2. Cum incluſione Exhibiti partis impetrantis de 31. Aug. nup. reſcribatur gedachtem Magiſtrat: Demnach vorgebrachten Umſtänden nach, und dazumahlen der Impetrant, wie aus ſein des Magiſtrats eingeſchickten Vorberichten erſcheinet, nur actione civili belanget worden nicht zu befinden, daß er ſolchen Rechts-Streit wegen bevorab noch vor Erörterung und vor Entſcheidung der Sache, von ſeiner Geheimen-Raths-Stelle und Amtungen zuruck gehalten, und mit Verſieglung ſeiner Habhafften ohnverweilt wiederum aufzuheben, ſonſt den Proceſs zum ſchleunigen Ausgang zu befördern, jedoch Impetranti dabey die Communicationem Exhibitorum & Extractuum Protocolli nicht zu verſagen, indeſſen aber dabey Sorg zu

tragen, womit die arme Klägerin und ihr Kind an erforderlicher Alimentation nicht Noth leiden dörffe: und hierüber Ihro Kayſerliche Majeſtät innerhalb zwey Monat den theils geleiſteten, theils willfährig geleiſteten Gehorſam unterthänigſt anzuzeigen.

3. Wird Impetrant erinnert, in dieſer bey dem Magiſtrat zu Biberach Rechts anhängiger Streit-Sache keinen ohnnöhtigen Aufzug und Umtrieb zu Schulden kommen, ſondern ſeines Orts, auch nichts ermanglen zu laſſen, wormit die Beförderung dieſes Proceſſes zum ſchleunigen Ausgang auf keinerley Weiß behindert werde. Imgleichen wird er, im fall er den Burgermeiſter Dr. Hiller, als ſuſpectum Iudicem zu recuſiren, oder zu perhorreſciren erhebliche Urſachen zu haben vermeinet, ſolche bey gedachtem Magiſtrat mit geziemender Beſcheidenheit anzubringen angewieſen, welcher hierunter der rechtlichen Gebühr nach zu verfahren von ſelbſten wiſſen wird.

Conf. *Tom. II. p.* 444. (ubi Concluſum de 14. Jan. 1724.) *p.* 445. (ubi Concluſum de 21. Jan. 1724.) *p.* 440. (ubi Concluſum de 3. Febr. 1724.) *Tom. III. p.* 190. (ubi Concluſum de 13. Mart. 1724.) & *p.* 157. ubi Concluſum de 4. Junii 1726. item Reichs-Fama *Part. IV. Cap.* 35. *p.* 485.

CON-

CONCLUSUM LXXXVII.

Veneris 28. Jan. 1724.

Bibraiſche Unterthanen zu Hoheim contra von Bibra, die Güter-Theilung betreffend, ſive die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra in Lit. ad Imperatorem ſub dato 3. Nov. & præſ. 7. Oct. nup. exhibitis per Kleibert erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 6. Sept. 1720. appon. num. 1. & 2.

1. Ponatur der Bericht ad Acta und ratificiren Ihro Kayſerliche Majeſtät den in dem committirten Streit publicirten Beſcheid allergnädigſt.
2. Notificetur hoc der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra per Reſcriptum um über angeregten Beſcheid gebührend zu halten.

CONCLUSUM LXXXVIII.

Lunæ 14. Auguſt. 1724.

Bibrachiſche Unterthanen zu Hoheim, contra von Bibra in puncto Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Joanelli ſub præſ. 28. Jul. nup. introducendo appellationem von einem bey dem Ritter-Ort Rhön und Werra den 3. Septembris nup. erlaſſenen Decreto, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex allegatis cauſis appellantes contra lapſum fatalium in integrum reſtituendo decernendisque plenariis Appellationis Proceſſibus, Citatione nimirum, Inhibitione & Compulſorialibus, ac concedendo terminum bimeſtrem, ad produ-

cendum libellum Gravaminum, Procuratorium, & Acta priora, vel ſaltim concedenda Copia informationis â Directorio Circuli transmiſſæ; Appon. Lit. A. & B. in duplo.

Denegantur petiti Appellationis Proceſſus.

CONCLUSUM LXXXIX.

Mercurii 24. Martii 1728.

Bibraiſche Unterthanen contra von Bibra in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Impetrantiſcher Anwald Zeno Franz Joannelli ſub præſ. 5. Novembr. 1727. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Beſcheinigung vielfältig continuirender unerträglichen Beſchwerden, Unterdruckungen und Attentaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Imperiali Remedio adverſus tot mala caſſandis videlicet & inhibendis omnibus & quibuscunque Attentatis & antea nunquam obſervatis ſervitiis ac oneribus, demandandaque ſatisfactione & reparatione cauſatorum Damnorum; appon. Lit. A. usque Ff. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra: Weilen derer Appellanten bey derſelben, Ausweiß derer in Exhibito befindlichen Beylagen, in puncto der unverweilten Abſtellung derer von Appellaten dem Altorfiſchen Urthel entgegen ausgeübten, und bey Straff 5. Marck löthigen Goldes verbottenen Innovationum und Bedrückungen, angebrach-

ben, vor eine neuerliche Auffbürdung und Beläſtigung nicht zu achten, ſondern daß er derentwegen vor ſothanem Altorfiſchen Urthel in modo, forma & quanto ohne Contradiction in Beſitz und Ubung geweſen, in continenti legitime darthun könte) der Billigkeit durchaus gemäß iſt, anneben auch dieſe bloß ad factam poſſeſſionis momentaneæ zurichtende ſummariſche Erkundigung an ſich ſelbſten keine groſſe Mühe und Auffzug erfordert hätte, indeme ſelbige in einen ordentlichen Proceſs, zur Laſt und Auffenthalt derer Appellanten zu verwandeln, ſich nicht gebühret: Als werde ernañter Reichs-Ritterſchafft nachdrücklich und gnädigſt anbefohlen, ſo fort die ſummariſche Unterſuchung aller eingeführten Beſchwerden und Attentatorum auff vorbeſchriebene Maſſe vor die Hand zu nehmen und zu vollbringen, und die geklagte nach dem offtberührten Altorfiſchen Urthel entweder gantz neuerlich auffgedrungene, oder wider das herkommen extendirte Auffbürdungen, daferne nemlich Appellat, daß ſolche ſchon vor dem von Appellanten wider ihne erhobene Klage und darauf erfolgten Altorfiſchen Urthel, in richtiger Obſervanz gegründet geweſen, nicht in

 con-

continenti rechtlich erwieſen würde, abzuſtellen, und Appellanten wider alle Contraventiones in Poſſeſſorio ſummariſſimo handzuhaben, auch ihnen zu Erſtattung alles daraus entſtandenen, jedoch vorher nothdürfftig liquidirten Schadens zu verhelffen, mit der fernern Anweiſung, daß ſie gedachte Ritterſchafft, die zwiſchen beyden Partheyen ſolcher Klag-Puncten halber gepflogene Acta auf eines oder des andern Theils Verlangen auf die Univerſität Altorff zu Einholung rechtlicher Belehrung mit Beyfügung dieſer und vorherigen Kayſerlichen Verordnung, ebenfals verſenden, und den einlangenden Rechts-Spruch denen Partheyen gehöriger Weiſe publiciren, auch ſo dann jeden Theil zu deſſen genauer Beobachtung anhalten, und dieſem allen ſo unfehlbar ohne Verzögerung nachleben ſolle, als bey docirter Saumſeligkeit Ihro Kayſerlichen Majeſtät auf des Ritterſchafftlichen Directorii eigene Koſten, einem Reichs-Stand die Commiſſion auffzutragen, einer unvermeidlichen Nothdurfft zu ſeyn befunden worden, geſtaltſam Ihro Kayſerlichen Majeſtät von ſchuldigſtem Vollzug dieſer Ihrer Verfügung mit Einſchickung des von der Altorfiſchen Univerſität ertheilten Rechts-Spruchs, des ausführlichen Berichts, innerhalb zwey Monaten gewärtig ſeynd.

Conf. *Tom. I. p.*408. & 409. (ubi Concluſa de 6. Sept. 1720.

CON-

CONCLUSUM XC.

Jovis 21. Auguſt. 1727.

Von Biorenberg Jonas und deſſen Ehe-Conſortin Catharina Thereſia von Jacob, contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, Dero Regierung und die Verwittibte von Jacob & Conſortin in puncto Dotis & Alimentorum, ſive Imploranti-ſcher Anwald von Klerff ſub præſent. 29. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Klage vorenthaltenen Dotis und verſagter Alimentation, ſupplicat. hum. pro clem. decernenda Commiſſione Cæſarea & ad examinandum Teſtes ad perpetuam rei memoriam ac dein componendum perſonas nec non largiendo protectorio generali impertiendoque reſcripto ad transmittendum interim aliquot millia Florenorum ex maſſa liquida Hæreditaria Jacobiana pro alimentis & ſumptibus litis; appon. Num. 1. usque 16. incluſive in duplo.

Idem von Klerff ſub præſ. 11. hujus legitimando ſe ad acta, ſupplicat hum. pro clem. maturandis Reſolutionibus Cæſareis mandatoque ſub num. 17. in duplo producto reſpective ad Acta Regiſtrando & Communicando.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Biſchoff zu Würtzburg an Ihro Kayſerliche Majeſtät über die angebrachte Gravamina, und ſonderlich wegen verweigerter Ertheilung des gebetenen Salvi Conductus innerhalb zwey Monaten zu berichten, unterdeſſen aber die Verfügung zu thun, damit die Mutter des Supplicanten Ehe-Weib und ihrem Kind die nöthige Alimenta, als welcher Punct kei-

keinen Verzug leidet, ohnfehlbar reichen möge, und, wie es geſchehen, in dem Bericht zugleich anzuzeigen.

CONCLUSUM XCI.

Veneris 13. Oct. 1724.

Von Bleyleben, Johann Frantz, Carl, Anton, Leopold und deſſen Ehe-Weib, Maria Cleova Eleonora, contra die Fürſtlich-Brandenburg-Onoltzbachiſche Vormundſchafftliche Regierung, und des Ober-Amt Crailsheim in puncto ſpolii das Gut Lautenbach betreffend, ſive imploranticher Anwald Souffrein, ſub præſ. 19. Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, wegen der bey ſeines Principalen Abweſenheit von beklagter Regierung veranſtalteter Occupation ſeines frey eigenthumlichen Guts Lautenbach, und daſelbſt ausübender Gewaltthaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato reparatorio, caſſatorio inhibitorio de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi, nec via facti procedendo S. C. una cum citatione ſolita; appon. num. 1. usque 11. incl. in duplo.

Hat das Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM XCII.

Martis 30. Octobr. 1725.

Von Bodenhauſen contra Mecklenburg Güſtrowiſche Ritter- und Landſchafft, Reſcripti, nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Filtzhoffer, ſub præſ. 2. hujus, docendo factam inſinuationem Reſcripti de 23. Maji nup. ſupplicat

cat humillime, pro clementiſſime decernendo Reſcripto excitatorio ad Commiſſionem.

Würde Imperant zuvorderiſt das Kayſerliche Commiſſorial-Reſcript vom 23. Maji nup. anderweit und beſſer, als geſchehen, inſinuiren laſſen, auch de facta ſolicitatione gebührend dociren, ſo ergehet auf anderweitiges förmliches Anruffen fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM XCIII.

Jovis 22. Junii 1724.

Böhmer contra von Schell, & Conſortes, in ſpecie von Oehninger, ſive Implorantiſcher Commiſſarius Mahler, ſub præſ. 31. Martii nup. exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige, bittet allerunterthänigſt ſupplicirendem Oehninger kein Gehör zu geben, ſondern ihn und deſſen erkieſten Compromiſſarium D. Puſchmann in Conformitate Concluſi de 6. ejusdem weiter anzuweiſen, oder mit einer Reſolution ſo lange anzuſtehen, biß das gehörige von löblicher Oeſterreichiſcher Hof-Cantzley ergangen, und Publicatio Laudi auf eine oder andere Art gefolget; appon. Lit. A. usque E. in duplo.

E contra gedachter von Oehninger ſub præſ. 26. April. nup. per Selcke exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Partis Adverſæ Exhibitum de 23. Febr. nup. ſupplicat humillime pro approbanda declaratione & ordinanda reparatione honoris; appon. Lit. A. B. & C.

In eadem legitur Decretum in Freundſchafft der Löblichen Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley de dato

dato 16. & præſ. 22. Maji nup. wodurch dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath notificiret wird, was der D. Puſchmann als Compromiſſarius in der Oehninger Sache übergeben hat.

In eadem der Doctor Puſchmann als Compromiſſarius ſub præſ. 16. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung der in puncto Laudi ſich geäuſſerten Beſchwer- und Irrungen ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda reſtitutione Laudi in ordine ad publicandum; appon. Lit. A. in duplo.

Werden die zwiſchen denen Compromiſſarien entſtandene Irrungen und derſelben Abthuung an die ordentliche Inſtanz obgedachter Compromiſſariorum hiermit gewieſen.

CONCLUSUM XCIV.

Jovis 13. Julii 1724.

Bongard nunc Hochſtetten contra Bongard, Mandati & Paritoriæ.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Wird das pro caſſando Mandato & ſubſecutis Paritoriis gethane Begehren hiermit abgeſchlagen, ſondern man läſt es des ferner weiten appellatiſchen unſtatthafften und erheblichen Einwendens ohngehindert bey erſt erwehnten Paritoriis nach wie vor lediglich bewenden, mithin ſelbiges Judicatum von der Liquidations-Commiſſion nunmehro pro liquido zu halten und anzuſehen iſt.
2. Cum Notificatione hujus Concluſi reſcribatur dem Herrn Chürfürſten zu Pfaltz.

Es

Es hätte derſelbe ad Liquidationem ſubdelegirte Commiſſarios dahin anzuweiſen, zu folge gedachten Concluſi, und in Conformität des Reſcripti de 31. Maji 1720. die Berechnung inter partes forderſamſt zum Stande zu bringen, dabenebenſt von Appellaten verwürckte Straffe von denenſelben einzutreiben, und ſelbige ſamt ſeinem Bericht, daß obiges vollzogen worden, einzuſenden.

CONCLUSUM XCV.

Martis 6. Nov. 1725.

Bongard contra Bongard, modo Hochſtetten, contra Bongard, Appellationis, ſive Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſ. 19. Octobr. docendo factam inſinuationem Concluſi de 29. Maji nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto magis ſerio ad Dominum Electorem Palatinum de exequendo, & ad manus Fiſcalis Imperialis Aulici transmittendo pœnam ab Appellato commiſſam; appon. Lit. A.

Fiat cum incluſione Exhibiti Excitatorium ulterius, an den Herrn Churfürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Gülich, denen vorigen Reſcriptis ſub termino duorum Menſium durch ſeine ſubdelegirte ein Genügen thun zu laſſen, damit nicht nöhtig ſeye, der Execution halber an einen benachbarten Reichs-Stand Verordnung ergehen zu laſſen, damit nicht nöthig ſeye, der Execution halber, an einen benachbarten Reichs-Stand Verordnung ergehen zu laſſen.

CON-

CONCLUSUM XCVI.

Lunæ 29. April. 1726.

Bongard contra Bongard, modo Hochſtetten, contra Bongard Appellationis, ſive Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſ. 26. Martii nup. docendo factam inſinuationem Reſcripri Cæſarei & nondum factam ab Electore Palatino Executionem mulctæ, juncta petita pro clementiſſime nunc Electori Colonienſi, qua ſtatui vicino demandanda Executione mulctæ quinque Marcarum Auri; appon. Lit. A.

Cum incluſione Exhibiti fiat nunmehro Commiſſio auf den Herrn Churfürſten zu Cölln; und denen von Bongard, zu Entrichtung der ihnen ehedeſſen andictirten Straffe, der 5. Marck löthigen Goldes annoch einen zwey monatlichen Terminum anzuſetzen, und bey nicht erfolgender Anzeige, daß dieſelbe dem Reichs-Hof-Rath Fiſcali binnen ſolcher Friſt würcklich eingeſandt worden, ſie per Executionem darzu anzuhalten.

CONCLUSUM XCVII.

Lunæ 21. Aug. 1724.

Bonickau contra Magdeburg, nunc Holtz und Welden contra Hahn, Executionis.

Fiat petita retraditio zumahlen durch die bißherige Auflagen, und Concluſa keine voluminoſe Deduction in dieſer zum Spruch vorhin ſattſam ausgeführten Sache, ſondern allein die Impetratiſche Er-

Erklärung wegen abgezielter ex Officio veranlaßter Güte erfordert worden, zu deren Erſtattung auch ein nochmahlig zwey monatlicher Terminus indulgiret wird, mit dem Anhang, daß widrigen falls, ohne längers zu warten, zu rechtlicher Erkäntnüß geſchritten werden ſolle.

Conf. *P. I. p.* 796. ubi Concluſum de 1655. 13. Aug.

CONCLUSUM XCVIII.

Lunæ 12. Jan. 1728.

Zu Bonn Minoriten-Cloſter, contra Chur-Pfaltz, als Hertzogen zu Gülich und Berg, die Geiſtliche Stifftungen betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein ſub præſ. 7. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, von der Chur-Pfältziſchen Hof-Cammer zu Düſſeldorff und Beamten im Hertzogthum Berg ſchmählender Geiſtlicher Fundations-Gütern, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis petitis Promotorialibus. In duplo.

Würden klagende Patres Minoritæ eine à Patre Provinciali, oder ihrer Geiſtlichen Obrigkeit ausgeſtellte Vollmacht, um die contra Chur-Pfaltz, als Hertzogen zu Gülich und Berg, etwa habende Gravamina bey Kayſerl. Reichs-Hof-Rath einzuklagen, in forma probante beybringen; So ſoll alsdann fernere Reſolution erfolgen.

CON-

CONCLUSUM XCIX.

14. Oct. 1728.

Boſe contra von Danhauſens Wittib, ſive gedachter Boſe ſub præſ. 31. Aug. nup. bittet allerunterthänigſt dem Cammer-Gerichts Procuratori Jung zu Wetzlar ex Officio allergnädigſt aufzulegen, daß er ſeine in Handen habende Final-Submiſſions-Schrifft dem daſelbſtigen Cammer-Gericht ohnweigerlich einhändigen ſolle; Appon. Lit. A. & B.

Hat das ungeſchickte Begehren nicht ſtatt, ſondern es wird Implorant damit ebenmäßig von hier ab, und an das Kayſerliche Cammer-Gericht gewieſen, auch unter der den 12. Oct. 1723. und 5. Oct. 1725. erkanten Verwarung dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath dißfals nicht weiters zu behelligen, alles Ernſtes erinnert.

CONCLUSUM C.

Lunæ 25. Junii 1725.

Von Bothmar Hans Caſper, Königlich-Groß-Brittaniſcher Rath, contra den Capitain Johann Heinrich von Thoon, in puncto venditi Prædii Güldenhorn, nunc tradendæ Poſſeſſionis vacuæ, ſive Implorantiſcher Anwald Fabricius, ſub præſ. 1. hujus exhibendo allerunterthänigſte von ſeines Hern Principalen gevollmächtigter von Bülau mit dem Capitain von Thoon errichteten und nicht gehaltenen Contracts, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob ſummum in mora peri-

decernendis Reſcriptis reſpective ad Commiſſionem Cæſaream, & Magiſtratum Lubecenſem de manutenendo Contractum Emtionis, & tradenda Poſſeſſione Prædii quam validiſſime venditi; appon. Lit. A. usque S. in triplo.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 11. ejusdem übergibt einen Subdelegations-Bericht vom 17. Maji nup. mit Beylagen ſub Lit. A. usque S. in duplo.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 1. Jun. curr. der Fürſtlich Mecklenburgiſchen Juſtitz-Cantzley: Nachdeme Implorant, wie ihme in dieſer Sache zwar Anfangs durch verſchiedene Verordnungen Juſtitz adminiſtriret, nachhero aber unterm Vorwand eines ergangenen Fürſtlichen widrigen Reſcripts verſaget worden, allerunterthänigſt angezeiget, und um ein und andere Remedur gebetten; Als wolten Jhro Kayſerliche Majeſtät bey fortwährender Abweſenheit des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg, Sie die Juſtitz-Cantzley gnädigſt auch ernſtlich dahin erinnert Imploranten nach Anleitung derer wider den Gegentheil von Thoon erlaſſenen Verordnungen die weitere Juſtitz ohne alle ungebührliche Eingriffe und Hinderung forderſamſt zu ertheilen, auch wie ſolches geſchehen ſub termino duorum Menſium allerhöchſt gedacht Jhro Kayſerliche Majeſtat allerunterthänigſt anzuzeigen, da im widrigen fall denen kundbahren Reichs-Satzungen gemäß cauſa pro devoluta geachtet, und

daſjenige, was hierinnen Rechtens fer-
ner ohne Anſtand verfüget werden ſolle.

CONCLUSUM CI.

Martis 4. Decembr. 1725.

Von Bothmar contra von Thoon, Reſcripti-ſive Impetrantiſcher Anwald Fabricius, ſub præſ. 27. Aug. nup. exhibendo ferner allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, & ob ſummum in Mora periculum maturando petito remedio; appon. num. 1. 2. cum adjunctis Lit. U. V. & W. in duplo.

Idem Fabricius ſub præſ. 19. Oct. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, nicht zu bewürcken geweſener Inſinuation des Kayſerlichen Reſcripts de 5. Jun. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime comminato modo acceptanda cauſa pro devoluta, decernendisque Juris remediis, imprimis vero Reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream de immittendo Implorantem in Poſſeſſionem prædii quæſtionis; appon. Lit. X.

In eadem Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 27. Aug. nup. übergibt einen Subdelegations-Bericht vom 26. Julii ſamt deſſen Beylagen, die von dem Grafen Hans Caſper von Bothmar gebettene, und von der Kayſerl. Commisſion verſtattete Sequeſtration der Feld-Früchte von dem Gut Güldenhorn betreffend.

Idem von Huldenberg, ſub præſ. 11. Octobr. nup. übergibt einen anderweiten Subdelegations-Bericht vom 23. Sept. und deſſen Beylage betreffend, die von dem Commendanten zu Schwerin

ver-

verhinderte Inſinuation des Kayſerlichen Reſcripti, de 24. Julii nup.

1. Iſt nunmehro bey der an Seiten der Fürſtlichen Mecklenburgiſchen Juſtitz-Cantzley ſich äuſſerenden Renitentz gegenwärtige Cauſa, denen Reichs-Satzungen gemäß pro devoluta zu achten.

2. Reſcribatur cum incluſione Exhibitorum vom 27. Auguſti und 19. Octobris nup. Cæſareæ Commiſſioni Autoritate Cæſarea bey denen in dieſer Sache vorkommenden beſonderen Umſtänden, durch dero Subdelegation, die Haupt-Sache ratione punctationis, und derer dahin gehörigen proclamationum, kürtzlich jedoch nothdürfftig zu unterſuchen und dabey zuforderiſt die Güte unter denen Partheyen, möglichſten Fleißes zu tentiren, immittelſt aber zu Implorantens Sicherſtellung, wegen des Vorſchuſſes an Geld und Saat, mit der gebettenen - auch vorhin eingerathenen Sequeſtration, derer Feld-Früchte des Guts Guldenhorn proviſorie, und biß entweder die Sache zwiſchen denen Partheyen abgethan, oder à parte Impetrata zulängliche Caution beſtellet ſeyn wird, verfahren zu laſſen, dabeneben ſuper utraque cauſa principali & incidenti Ihro Kayſerliche Majeſtät zu Faſſung fernerer Kayſerl. Verordnung, Bericht, mit Gutachten forderſamſt zu erſtatten.

CONCLUSUM CII.

Lunæ 18. Aug. 1727.

Von Botzheim contra von Botzheim, Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Turninger, ſub præſentato 21. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, daß bey der bißherigen Kayſerlichen Commiſſion gar kein Effect und Vollziehung derer Kayſerlichen Verordnungen und Reſcripten zu erhalten geweſen noch jemahls zu hoffen ſeye, ſupplicat hum. pro clementiſſima transſcriptione Commiſſionis Cæſareæ ad exequendum auf Ihro Churfürſtliche Durchl. zu Pfaltz und Herrn Biſchoffen zu Speyer; appon. Lit. I. & K. in duplo.

In eadem Appellantiſcher Geiſpitzheimiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 26. ejusdem, introducendo Appellationem von einem den 10. Maji nuperi erlaſſenen Commiſſions-Beſcheid, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenariis Appellationis proceſſibus nec non citatione ad jurandum cum præfixione termini legalis & prorogatione fatalium ad duos Menſes; appon. Lit. A. & B. cum Subadjunct. Num. 1. usque 14. incluſive in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft am Ober-Rhein per Khiſtler Seniorem, ſub præſentato 14. Julii nuperi, erſtatten ihren fernerweiten allerunterthänigſten Bericht, mit Anlagen ſub Num. 1. 2. 3. & 4. cum Subadjunct. Lit. L. usque E e e. incluſive.

1. Ponatur der Bericht vom præſentato 14. Julii 1727. ad Acta, und iſt ſelbiger parti Impetranti ingleichem dem von Botzheim, wie

wie nichtweniger dem von Geiſpitzheim, ſo weit er deren jeden angehet, è Cancellaria auf Anmelden zu Behuf der weitern etwa diſsfalls habenden rechtlichen Nothdurfft zu verabfolgen.

2. Interim ponantur reliqua Exhibita vom 21. & 26. ejusdem Julii ad Acta.

CONCLUSUM CIII.

Lunæ 6. Oct. 1727.

Von Botzheim contra von Botzheim, Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Turninger, ſub præſentato 18. Sept. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime rejicienda frivole & nulliter interpoſita Appellatione, nec non ferenda reſolutione Cæſarea ad relationem commiſſoriam & eventualiter transſcribenda Commiſſione in Dominum Electorem Palatinum & Epiſcopum Spirenſem; appon. Lit. L. & M. in duplo.

In eadem Geiſpitzheimiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſentato 25. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte dancknehmige Anzeige ad Concluſum de 18. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime per Reſcriptum inhibendis attentatis, in duplo.

Idem Souffrein, ſub præſentato 18. Septembris nup. exhibendo allerunterthänigſte Beantwortung des Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendis Proceſſibus cum prorogatione fatalium, in duplo.

Idem ſub præſentato 2. hujus, urget reſolutionem.

1. Hat, nachdeme dieſe Sache auf gewiſſen proviſorie verordneten Alimentis, inglei- chem der dabey concurritenden Circum- ſtantia Spolii lediglich beruhet, dieſemnach hierunter keine Weiterung zuzulaſſen iſt, vielweniger von dergleichen Hof-Com- miſſion eine Appellation in forma ſtatt haben mag, es mit Verwerffung alles darwider in altiori indagine beſtehenden, und erſt nach beſchehener Parition gegen einen oder andern Theil auszuführenden Einwendens bey denen vorigen cauſa ſatis cognita geſtellten Kayſerlichen Deciſiv-Reſcripts vom 17. Auguſti 1724. und 6. Auguſti 1726. folglich denen hierauf er- gangenen Commiſſariſchen Verordnun- gen, ſchlechterdings ſein Bewenden.

2. Cum notificatione hujus & incluſione Ex- hibitorum vom 25. Auguſti und 18. Se- ptembris nuperorum, reſcribatur der Ober-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät in dieſer vorhin ſattſam erörterten und pro- viſorie decidirten cauſa alimentaria & Spolii, fernern Verzug nicht geſtatten könten noch würden: Als wolten aller- höchſt Dieſelbe die Reichs-Ritterſchafft gnädigſt auch ernſtlich erinnert haben, angeregten Kayſerlichen Reſcriptis und denen darauf gegründeten Commiſſari- ſchen Verordnungen, ohne weitere Be- hinder- und Behelligung nachzugehen, und ſelbige ſumptu partis adverſæ in Li- quidis, beſonders was die 300. fl. betrifft,

zur

zur Execution zu befördern, dabeneben auf die Art und Weiſe, wie ſie die Reichs-Ritterſchafft noch letzthin in ihrem Bericht vom præſentato den 14. Julii nuperi, Num. 4. in fine allerunterthänigſt eingerathen, der implorirenden von Botzheim zu ihrer Befriedigung ratione præteriti & futuri, legali via zu verhelffen, wie nicht weniger denen übrigen Beſchwerden mehrgedachter von Botzheim, in ſpecie in puncto Expenſarum, abhelffliche Maße zu geben, auch, wie ſolches geſchehen, allerunterthänigſten Bericht förderſamſt einzuſchicken.

CONCLUSUM CIV.

Mercurii 24. Dec. 1727.

Von Botzheim contra von Botzheim und von Geiſpitzheim, in puncto illiciti Recurſus, ſive Impetrantiſcher Anwald Turninger, ſub præſentato 7. Novembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige höchſt conſequentioſe tentirenden unzuläßigen und unſtatthafften Recurſus ad Comitia Ratisbonenſia, darbey zugleich höchſt ſtraffbarer Weiſe verübten groben Injurien, ſupplicat humillime pro clementiſſime vindicandis Injuriis & infligenda pro merita pœna; appon. Lit. O.

Idem Turninger, ſub præſentato eodem exhibendo allerunterthänigſte Dancks-Abſtattung ad Concluſum de 6. Octobris nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime eventualiter decernenda transſcriptione Cæſarea auf Ihro Churfürſtliche Durchl. zu Trier, als Biſchoffen zu Worms,

und Jhro Churfürſtlichen Durchl. zu Pfaltz, als ausſchreibenden Herrn Fürſten des Ober-Rheiniſchen Crayſes, cum clauſula ſamt und ſonders; appon. Lit. N. in duplo.

1. Hat es bey dem letztern Concluſo vom 6. Octobr. 1727. lediglich ſein Bewenden, und wird Implorantin erinnert, zu ihrem eigenen Beſten das ſolchergeſtalt erkannte Kayſerliche Reſcript geziemend zu erheben, gehörigen Orts zu inſinuiren und deſſen Expedition zu ſollicitiren.

2. Hat Implorantin weiteres Begehren, in puncto eventualiter transſcribendæ Commiſſionis, noch zur Zeit nicht ſtatt.

CONCLUSUM CV.

Martis 24. Martii 1728.

Von Botzheim contra von Botzheim, Reſcripti, in puncto Alimentorum, ſive Impetrantiſcher Anwald Turninger, ſub præſentato 27. Februarii nuperi exhibendo allerunterthänigſte höchſtgemüßigte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernenda transſcriptione Commiſſionis ad exequendum ad DD. Principes Electorales Trevirenſem & Palatinum tanquam Directores Circuli Rhenani ſuperioris; appon. Lit. P. Q. R. & S. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. hujus exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinigung des Aſſerti in Exhibito de 27. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc deferendo petito; appon. Lit. T. in duplo.

E con-

E contra Impetratiſcher Anwald Aloyſius Gay, ſub præſentato 29. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime interim ſiſtenda Executione, ac ſuſpendenda ſubhaſtatione Bonorum Bozheimianorum usque dum ad deductionem mox producendam aliter judicatum fuerit; appon. Lit. A. in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft am Ober-Rheinſtrohm per Khiſtler ſeniorem, ſub præſentato 7. Januarii nuperi, erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 6. Octobris anni præteriti; appon. Num. 1. cum ſubadjunctis Lit. Fff. usque Zzz. incluſive.

1. Ponatur der Bericht vom 7. Jan. 1728. ad Acta, und kan ſelbiger Impetrantin, ingleichem dem Petitat è Cancellaria auf Anmelden verabfolget werden.
2. Hat Partis Impetratæ anderweites aufzügliches Begehren nicht ſtatt, ſondern es bey denen vorigen Kayſerl. Verordnungen lediglich ſein Bewenden.
3. Cum notificatione horum & incluſione Exhibitorum vom 27. Februarii nup. und 8. Martii currentis, reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni: Ihro Kayſerliche Majeſt. hätten mißfällig erſehen, was maſſen Implorantin noch zur Zeit, denen vielen ergangenen Kayſerlichen Verordnungen, und beſonders der letztern vom 6. Octobris 1727. zu geziemender allergehorſamſten Folge, die verfügete auch vertröſtete würckliche Hülffe nicht verſchaffet, ſondern vielmehr an einem Theil das eingetriebene wenige Aliment-Geld auf die

Parti Impetratæ obliegende Diæten zuruck behalten, andern Theils bey denen wegen deren Immobilien entſtandenen Schwie- rigkeiten der von Implorantin geſuchte und in denen kundbaren gemeinen Rech- ten gegründete Ordo exequendi ratione Mobilium, und zwar unter dem nichtigen Prætext, als ob ſelbiges petitum nicht Reſcript-mäßig ſeye, abgeſchlagen, ſol- chergeſtalt ſie Implorantin nebſt ihren Cre- ditoribus, in höchſten Nothſtand und äuſſerſten Mangel geſetzet worden. Wie nun Ihro Kayſerliche Majeſtät dieſer proviſorie decidirten Aliment-Sache eine gerechteſte Endſchafft ſchlechterdings ver- ſchaffet wiſſen wolten: Als werde die Kay- ſerliche Commiſſion hierdurch anderweit auch ernſtlich erinnert, ohne allen weitern Verzug und Aufenthalt, in Partis Impe- tratæ vorhandene Mobilia und alle andere Effecten, ohne Unterſchied, executive zu verfahren, und hieraus Implorantin zu ihrer erkannten Befriedigung vollkommen zu verhelffen, wie nichtweniger das von dem eingetriebenen, auf die Diæten zu- ruck behaltene Geld zu reſtituiren, ſolcher- geſtalt fernere unverantwortliche Behel- ligung und Beſchwerde, abzuwenden, dabeneben, wie ſolches geſchehen, aller- höchſt gedacht Ihro Kayſerlichen Majeſt. auch wo nöthig, mit räthlichem Gutach- ten zu berichten. Da im unverhofften widrigen Fall die Executions-Commiſſion auf die ausſchreibende Herrn Fürſten des Ober-Rheiniſchen Crayſes gebettener

maſſen,

maſſen, und zwar ſumptu Jhro der Ober-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft-Directorii, aus ihrem eigenen Vermögen und keineswegs aus der Ritter-Caſſa erkannt, und è Cancellaria ausgefertiget werden ſolle.

CONCLUSUM CVI.

Lunæ 20. Sept. 1728.

Von Botzheim contra von Botzheim, Commiſſionis, nunc Executionis.

1. Hat es mit Verwerffung des von dem Geiſpitzheimiſchen Anwalden beſchehenen anderweiten ohnſtatthafften Einwendens und Begehrens, bey dem, den 6. Aug. 1726. 6. Octobr. 24. Dec. 1727. 23. Martii 1728. erkannten Kayſerlichen Verordnungen, ingleichem denen hierauf ergangenen Commiſſariſchen Decretis ſein ohnveränderliches Bewenden.

2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibitorum vom 5. April. 21. Jun. 5. 16. Jul. 11. 12. Aug. 1728. reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni: Jhro Kayſerliche Majeſtät hätten ungerne erſehen müſſen, was maſſen mit behörigem Ernſt zu Endigung dieſer viele Jahre hero verzögerten Proviſional-und Alimenten-und Spolien-Sache nicht verſchritten, ſondern nebſt Aufwand vieler die Summam derer etwa eingegangenen Geldern, überſteigenden Koſten, die Zeit zu Aufenhalt der Implorantin und deren Glaubiger zugebracht, dabeneben letzthin der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath ander-

anderweit mit unnöthigen Anfragen, beſonders in puncto dationis in ſolutum, ingleichem Licitationis, auch ſonſten beſchweret worden, da jedoch und nachdeme ſelbige auch andere dergleichen quæſtiones aus denen darbey vorkommenden und allhier unbekannten zum Theil auf dem Augenſchein beruhenden Umſtänden, nach Anleitung kundbarer gemeinen Rechte ingleichem der Ritter-Ordnung leichtlich zu erörtern und darauf der Implorantin und deren Glaubigern zu ihrer gerecht- und billigen Befriedigung, baldere würckliche Hülffe wohl zu verſchaffen, die Gebühr erfordert hätte, Ihro Kayſerliche Majeſtät und allerhöchſt Deroſelben Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath mehrern undienlichen Beſchwerden zu erheben. Wolten demnach allerhöchſt gedachte Kayſerliche Majeſtät ihro der Reichs-Ritterſchafft nochmals und zwar finaliter allergnädigſt auch ernſtlich anbefohlen haben denen vorigen Kayſerlichen Verordnungen und beſonders der letzteren vom 23. Martii 1728. die vollkommene allergehorſamſte Folge zu leiſten, in ſpecie die am 19. Maji eodem berichteten Modos dationis in ſolutum & Licitationis auch adjudicationis, beſonders wegen derer litependente in Præjudicium Partis Impetrantis, als ihro der Reichs-Ritterſchafft eigenen Begriff nach wiederreicht- und nichtiglich in Erb-Beſtand verliehenen Pächte des Guts und der Mühle zu Oberndorff, ingleichem des ſogenannten

Henß-

Henßbacher Hofes, mit Vorbehalt des denen Erb-Beſtändern allenfalls gegen den Verlaſſer zuſtehenden Regreſſes zu bewürcken, ingleichem nach dem letzteren Bericht vom 9. Sept. curr. vermiteelſt weiterer gründlicher Repræſentation derer bey dieſer miſerabiles perſonas betreffenden Sache vorkommenden Umſtände dem Hrrrn Churfürſten zu Pfaltz und Dero Regierung die von dem Ober-Amt Alzey unternommene Ungebühr geziemend vorzuſtellen, und damit durch anderweite ernſte Verordnung ermeldtes Ober-Amt zu der ſelbſt angezeigten würcklichen Zahlung angehalten werden möge, zu beſorgen. Hiernächſt aus denen Geiſpitzheimiſchen Gefällen zu Loblach, *Billigheim und Rohrbach ſowohl, als denen von der Fürſtlich-Zweybrückiſchen Regierung vertröſteten Effecten der Implorantin gerechte ſchleunige Hülffe zu verſchaffen, dabeneben mit weiteren Erinnern bey der Nider-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft nicht anzuſtehen, ſondern gebührend anzuhalten, hierüber aber auch dahin acht zu haben, damit von denen eingehenden Geldern, zwar der von Botzheim die nöthige Alimenta gereicht, das übrige hingegen, und darunter die am 18. Auguſti 1727. proviſorie erkannte 400. fl. vor ihre Creditricin in der mit implorirenden Petitat aſſerviret und nebenſt einem richtigen Verzeichnüß ihrer der Petitat eigenen Creditorum anhero an den Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath eingeſendet, auch was oben

oben angeregte Gelder betreffe, ſelbige zu handen des Reichs-Hof-Raths Thürhüters gegen Quittung auf weitere Kayſerliche Verordnung geſtellet werden mögen. Zu dem Ende Ihro Kayſerl. Maj. der vollſtändigen allerunterthänigſten Parition forderſamſt und längſtens ſub termino duorum Menſium gewärtig wären, da in unverhofftem widrigen Fall mit Expedition der allbereit am 23. Martii 1728. eventualiter auf den Ober-Rheiniſchen Crayß, und zwar ſumptu des Ritterſchafftlichen Directorii erkannten Kayſerl. Executions-Commiſſion ohnaufhörlich verfahren werden ſolle.

Conf. *Tom. II. p.* 446. (ubi Concluſum de 21. Jan. 1724.) & *Tom. III. p.* 403. ubi Concluſum de 6. Auguſti 1726.

CONCLUSUM CVII.

Jovis 8. Jan. 1728.

Brandenburg-Bayreuth puncto Inveſtituræ, ſive Herr Georg Friedrich Carl Marggraf zu Brandenburg-Bayreuth, in Literis ad Imperatorem ſub dato 13. Novembris & præſentato 22. Decembris 1727. requirendo Inveſtituram, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo termino congruo ad præſtandum præſtanda & recipiendam Inveſtituram.

Hat das Anſuchen wegen der langen Hinausſetzung der dem Herrn Marggrafen obliegenden Gebühr der Crayß-Belehnung ſeines Ortes vermittelſt derer zur

Rich-

genheit hierunter anzunehmen nicht ſtatt, ſondern es wird demſelben zur vollſtändigen Richtigmachung aller nöthigen præſtandorum eine zwey monatliche Friſt hiermit beſtimmet; Inmaſſen dann Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich gnädigſt verſehen, es werde der Herr Marggraf binnen ſolcher Zeit in Bewerckſtelligung derer zur Lehensnehmung gehörigen Anſtalten und Schuldigkeiten an geziemendem Fleiß nichts ermanglen laſſen.

CONCLUSUM CVIII.

Lunæ 17. Dec. 1725.

Brandenburg-Onolzbach, puncto Inveſtituræ.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, laut deren Ihro Kayſerliche Majeſtät die pro indulto fernerweit gebetene 6. Monate pro ultimo termino à dato 16. Decembris allergnädigſt verwilliget haben.

CONCLUSUM CIX.

Lunæ 21. Jun. 1728.

Zu Brandenburg-Onolzbach, verwittibte rau Marggräfin contra Burgermeiſter und äth der Stadt Nürnberg, dero Pflegern Lauff & Conſortes, in puncto Invaſionis, ſive nploran tiſcher Anwald Peter Friedrich von Klerff, ſub

ſub præſentato 29. Aprilis nuperi exhibendo al=lerunterthänigſte Klage, eines von denen Beklag=ten in Schönberg gethanen gewaltſamen Einfalls, und ausgeübter vielen Gewaltthaten, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam fractæ Pacis & condemnari nec non pœnali S. C. de non amplius offendendo nec turbando, ſed ordinaria Juris via procedendo, ac idoneè deſuper cavendo, ut & de indemniſando & ſatisfaciendo ſuper realibus & atrocibus Injuriis; Appon. Num. 1. usque 22 in duplo.

Idem von Klerff, ſub præſentato 10. Maji producendo adjuncta â Num. 1. usque 22. incluſive ad ſupplicam de præſentato 29. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc ob moræ periculum maturanda petita citatione una cum Mandato pœnali de non amplius offendendo nec turbando, ſed ordinaria Juris via procedendo, in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 31. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime Parte Impetrante non audienda minime vero præjudicando; appon. Num. 1.

1. Fiat petitum Mandatum S. C. ſub pœna viginti Marcarum Auri puri.

2. Cum incluſione Exhibiti fiat ex officio Commiſſio auf den Herrn Hertzogen zu Sachſen=Gotha, um die hierbey vorgegangene und vi publica ausgeübte unverantwortliche Thätlichkeiten Autoritate Cæſarea, und zwar noch zur Zeit auf Unko-

Unkoſten der Stadt Nürnberg, genüglich zu unterſuchen, folgſam wie und auf was Weiß diejenige, ſo dieſe ärgerliche Exceſſe ausgeübet haben, pro ſatisfactione publica zu beſtraffen wären, ein Räthliches Gutachten nebſt Einſendung deren Acten, an Jhro Kayſerl. Majeſtät zu erſtatten.

CONCLUSUM CX.

20. Septembris 1728.

Brandenburg-Onoltzbach contra Nürnberg, den Einfall in Schönberg betreffend.

1. Hat das Impetratiſche Begehren nicht ſtatt, ſondern man läſſet es bey der den 21. Jun nup. erkannten Unterſuchungs-Commiſſion lediglich bewenden.
2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibitorum de præſentato 30. Aug. nup. 7. & 16. Sept. curr. reſcribatur ulterius an den Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha, mit der den 21. Jun. nup. auf ihne erkannten Unterſuchungs-Commiſſion, jedoch mit möglichſter Erſpahruug der Unkoſten und ohne ferneren Anſtand fortzugehen, auch ſein räthliches Gutachten nebſt Einſendung der Acten an Jhro Kayſerl. Maj. forderſamſt abzuſtatten.

Vid. Reichs-*Fama Tom. III. Cap.* 53. *k.* 8. *p.* 520. *Tom. IV. Cap.* 24. *p.* 405.

CONCLUSUM CXI.

Sabbathi 8. Nov. 1727.

Brandenburg-Onolzbach contra von Seckendorff und Groß von Trockau, Sententiæ nunc Executionis, ſive von Stein und Bernhardiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſentato 26. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex allegata cauſa concedendo alio termino bimeſtri, ad agendum agenda; appon. Lit. A.

Idem von Heuniſch, ſub præſentato 7. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum Partis Adverſæ de 5. Novembris 1726. loco Replicarum, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo Principales in Hypotheca ab ipſamet Majeſtate Cæſarea jam dudum confirmata, præferendoque eosdem utpote prioritate temporali omnibus anteriores; appon. Lit. G. & H. in duplo.

In eadem des Grafens Chriſtian Wilhelm Carls von Pickler Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 16. Septembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige geſchehener Fürladung gedachten ſeines Principalen ad Commiſſionem Cæſaream in cauſa ſupradicta ipſam plane non concernente emanatam, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de non ulterius inſiſtendo Cautioni; appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

In eadem Gräflich-Seckendorffiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck, ſub præſentato 23. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima ordinatione generali & reſtituendo cum adjunctis Lit. A. B. C. & D. in duplo.

In

In eadem Fürſtlich-Bambergiſche Regierung, in Literis ad Imperatorem ſub dato 4. & præſentato 26. Junii nup. exhibitis per Praunsmandel, erſtattet ihren allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht cum Protocollo & ejus adjunctis.

1. Ponatur der Kayſerliche Commiſſions-Bericht ad Acta.

2. Cum incluſione hactenus Exhibitorum des von Stein und Bernhardiſcher Erben, ingleichem des Seckendorffiſchen Anbringens unterm 23. Octobris, item des Grafens von Pickler de 16. Septembr. nup. reſcribatur gedachter Kayſerlichen Commiſſion: In dem aufgetragenen Geſchäfft ohngehindert fürzugehen, obbenannte Perſonen ſamentlich, in ſpecie aber die Stein- und Bernhardiſche Erben, zumahlen dieſe wegen des Guts Trendel den Vorzug zu prætendiren ſcheinen, wie nichtweniger den Grafen von Pickler und die zu benahmſen ſtehende Sperreiteriſche Legatarios vor ſich, jedoch, daß denen auslaſſenden Citationen die Urſachen, & ex quo fundamento ein und anderer coram Commiſſione erſcheinen ſolle, einverleibet werde, zu erfordern, gegen die ausbleibende in Contumaciam zu verfahren, der erſcheinenden Ein- und Gegen-Reden hinc inde anzuhören, nöthigen Falls auch, jedoch legaliter zu verhören, Beweißthümer aufzunehmen, und nach geſchehener genugſamer Unterſuchung cauſaque inſtructa die Acta insgeſamt, nebſt beygefügtem rechtlichen Gutachten, alles mehrern Innhalts des

vorhero ertheilten Commiſſorialis Kayſerl. Maj. einzuſchicken. Idque notificetur

3. Dem Grafen von Pickler, ſodann denen Stein- und Bernhardiſchen Erben, ſich lediglich darnach zu achten.

Conf. *Tom. IV. p.* 404. (ubi Concluſa de 23. Dec. 1716. & 7. Oct. 1718.) *p.* 405. (ubi 2. Concluſa de 28. Febr. 1719.) *Tom. II. p.* 299. (ubi Concluſum de 24. Oct. 1721.) *p.* 300. (ubi Concluſa de 19. & 26. Aug. 1723.) *Tom. I. p.* 987. (ubi Concluſum de 11. Dec. 1725.) *Tom. III. p.* 717. *ſq.* (ubi 2. Concluſa de 30. Sept. 1726.) & *Tom.* V. *p.* 337. ubi Concluſum de 14. Mart. 1727.

CONCLUSUM CXII.

Lunæ 14. Aug. 1724.

Brandner & Conſorten contra die Gemeinden zu groß und klein Carben, Reſcripti.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur ulterius der Burg Friedberg, daß dieſelbe ihres bißherigen Einwendens ohngehindert beklagte Gemeinden zu Klagloßſtellung derer Impetranten executive, ſub termino duorum Menſium ſo gewiß anhalten, und, wie ſolches geſchehen, bey Kayſerl. Maj. wieder unterthänigſt anzeigen ſolle, als im widrigen ſonſt auf ihr der Burg eigenen Koſten, denen ausſchreibenden Fürſten des Ober-Rheiniſchen Crayſes aufgetragen werden wird.

CON-

CONCLUSUM CXIII.

Veneris 17. Nov. 1724.

Brandner & Conſorten contra die Gemeinden zu groß und klein Carben, Reſcripti, in puncto Debiti, ſive gedachter Brandner, und Michael Wiegard, ſub præſentato 13. hujus, docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei, ſed à Caſtro Friedbergenſi recuſatæ exemtionis, ſupplicat humillime pro ejusdem ſumtibus comminatam Executionem Dominis Directoribus ſuperioris Circuli Rhenani injungendo, & demandanda transmiſſione pecuniæ ad Conſilium Imperiale Aulicum; appon. Lit. K. L. & M.

In eadem der Burg Friedbergiſche Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſ. 4. ejusdem, exhibendo allergehorſamſte Folgleiſtung und Bericht, ad Reſcriptum Cæſareum de 14. Aug. nup. mit beygefügter von beklagter Gemeinde bey deroſelben eingebrachter Exceptional-Erläuterung, und Erwartung eines ferneren Befehls; appon. Lit. A. B. & C.

Suſpenſo ultimo Concluſo communicetur die gehorſamſte Folgleiſtung de præſ. 4. hujus Impetrantibus um ſich darüber ſtandhafft, auch mit Exhibirung der Original - Handſchrifften ſub termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen.

Conf. *Tom. I. p.* 411. ubi Concluſum de 14. Sept. 1725.

CONCLUSUM CXIV.

Martis 23. Jul. 1726.

Von Brandſtein Norbertina Barbara Joanna gebohrne von Lauter contra Brandenburg-Bayreuth, in puncto Arreſti, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Albert von Schumm, ſub præſ. 3. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Klage incompetenter verhängten Arreſts Anwalds Principalin zugehörigen Voigtländiſchen Ritter-Guts Mechelwind, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de relaxando Arreſto; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bayreuth, daß ſelber den auf das Impetrantiſche Gut Mechelwind incompetenter geſchlagenen Arreſt hiermit relaxiren ſolle, und Impetrantin Gegentheil in hac cauſa mere civili ad forum competens zu verweiſen, und wie ſolches geſchehen, in Zeit zweyer Monate anzuzeigen.

CONCLUSUM CXV.

Jovis 10. Oct. 1726.

Von Brandenſtein, gebohrne von Lauter contra von Hahnſtein, in puncto Separationis à Communione prædiorum paternorum, ſive Impetratiſch de rato & Mandato cavirender Anwald Souffrein, ſub præſentato 3. hujus, exhibendo allerunterthänigſte einsweilige Anzeige ad Concluſum de 4. Jul. nup. ſupplicat humillime pro clementiſ-

mentiſſime concedendo aliquot Menſium termino ad agendum agenda; appon. Num. 1.

Idem Souffrein, ſub præſentato 7. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Additional-Vorſtellung ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendendo decreto Reſcripto, & interim inhibendo progreſſum, in duplo.

Wird die Impetrantin von Hahnſtein von hier ab, und an die angeordnete Kayſerliche Commiſſion auf den Reichs-Ritter-Ort an der Altmühl zuruck verwieſen, mit der Erinnerung, ihre etwa habende Nothdurfft alldorten vorzubringen.

Et hoc notificetur per Reſcriptum Commiſſioni Cæſareæ mit der Auflage, beyderley Partheyen etwa gegen einander habende Nothdurfft zu vernehmen, und ſelbige nebſt deſſen gutachtlichen Bericht an Ihro Kayſerliche Majeſtät innerhalb 2. Monaten anhero einzuſenden, inzwiſchen aber biß auf weitere Kayſerliche Verordnung mit der anbefohlenen Vollziehung in puncto Separationis à Communione prædiorum paternorum, an ſich zu halten.

CONCLUSUM CXVI.

Veneris 9. Maji 1727.

Von Brandenſtein gebohrne von Lauter contra von Hahnſtein, in puncto Separationis à Communione prædiorum paternorum, ſive Impetratiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub

præſentato 23. Decembris, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 10. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda audientia coram excelſiſſimo Judicio Imperiali Aulico; appon. Num. 2. in duplo.

In eadem der Freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Altmühl, Director, Räthe und Ausſchuß, in Literis ad Imperatorem ſub dato 19. & præſentato 31. Octobris exhibitis per Maul, erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 4. Julii 1726. mit Beylagen ſub Lit. A. usque M. incluſive.

1. Hat es, bloß auf unbillige Verzögerung abzielenden Impetratiſchen Anſuchens ungehindert, bey der erkannten Kayſerlichen Commiſſion, nochmahls ſein unveränderliches Verbleiben, und wird Impetratin von Hahnſtein das ungebührliche Bezeugen mit der Thors-Verſperrung bey Ankunfft derer Kayſerl. Commiſſions-Subdelegirten, ernſtlich verwieſen, und anbenebenſt, daß ſie bey ihrer Kayſerlichen Majeſtät ſich innerhalb zwey Monaten derentwegen nicht allein gebührend verantworten, ſondern auch künfftighin auf ermeldter Kayſerlichen Commiſſion Verfügungen allen ſchuldigen Gehorſam erweiſen ſolle, damit widrigen Falls dieſelbige in Contumaciam das aufgetragene Separations-Geſchäfft, ihrer heutigen Kayſerlichen Inſtruction gemäß, zu vollbringen, nicht genöthiget werde.

2. Iſt dem Advocato Cauſæ, ſich aller Anzüglichkeiten in ſeinen Schrifften gegen die Kayſerliche Commiſſion zu enthalten, und

Der Impetratin nochmahls einen terminum duorum Menſium zu beſtimmen, im Fall aber fernerer Widerſpenſtigkeit ad locum ipſum ſich zu begeben, und auf vorhero, mit Anwendung möglichſten Fleißes, nothdürfftige Erkundigung von des gemeinſamen Guts rühmlicher Beſchaffenheit, Werth, Ertragnüſſen und ſamtlichen Zugehörungen und Gerechtigkeiten, einzuziehen, und darauf, wie etwan die gebetene Guts-Separation billiger Weiß einzurichten und anzuſtellen, ihr ausführliches rathſames Gutachten abzufaſſen, und an Jhro Kayſerl. Maj. vermittelſt allerunterthänigſten Berichts, einzuſchicken.

CONCLUSUM CXVII.

Martis 29. Jul. 1727.

Von Brandenſtein gebohrne von Lauter contra n Hahnſtein, in puncto Separationis à Comunione prædiorum paternorum, ſive Impetranſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 25. hujus, hibendo allerunterthänigſte Paritional-Exculpaon, ſupplicat humillime pro clementiſſime eadem o ſufficienti acceptanda; appon. Num. 3. & 4.

Ponatur die Paritions-Anzeige ad Acta.

Conf. *Tom. III. p.* 43. ubi Concluſum de 4. Jul. 1726.

CONCLUSUM CXVIII.

Veneris 4. Oct. 1726.

Braun contra Braun & Conſorten, Appellationis in puncto Spolii, ſive Appellantiſcher Anwald Turninger, ſub præſentato 15. Aprilis nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda deciſione cauſæ, & interim decernendo Mandato pœnali S. C. de caſſandis & reparandis attentatis, & de non amplius turbando, juncto Reſcripto arctiori ad Commiſſionem Cæſaream in duplo.

In eadem die verwittibte Frau Gräfin zu Baaden-Baaden per Zimmermann, ſub præſ. 7. Jan. nup. erſtattet den Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 9. Octobris 1714. appon. Sign. O. ad Acta Commiſſionalia ſub Sign. D. ut & Lit. A. B. C.

1. Ponatur der Bericht ad Acta; & reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Ihro Kayſerliche Majeſtät lieſſen es bey ihrem ſowohl ratione der Commiſſions-Koſten, (als wegen welcher bey ſo geſtalten Umſtänden und nicht erwieſenen Spolii partes appellatæ zu verſchonen ſeynd) als auch in der Haupt-Sache ſelbſten allerunterthänigſt erſtatteten räthlichen Gutachten dergeſtalt bewenden, daß ohne Verſtattung eines weiteren Einlöſungs-Rechts, dieſelbe in Conformität den 1. Octobr. 1725. ertheilten Reſolution nochmahls allen Fleiß dahin anzuwenden hätten, ob einige Licitatores zu finden wären, ſo über das den 23. Sept. 1725. taxirte Quantum vor ein oder anderes Stück Brauniſches Guts ein mehreres geben wolten, ſolches denenſelben

ſelben gegen baare Erlegung ſolches Quanti künfftiglich zu überlaſſen, ſonſten aber entweder das Totum, oder die überbleibende nicht höher licitirte Stück denen Creditoribus nach erſtgedacht den 25. Sept. 1725. ausgefallenen Taxæ, der Ordnung nach zu adjudiciren, und einzuraumen hätten.

2. Wird Appellant mit Abſchlagung ſeines nichtigen petiti, auf dieſe Kayſerliche Reſolution, mithin von hier ab- und zur Ruhe gewieſen.

CONCLUSUM CXIX.

Jovis 11. Martii 1728.

Braunſchweig-Lüneburg, in puncto Inveſtituræ, über die geſamte Hertzog- und Fürſtenthümer, auch Graf- und Herrſchafften, ſive Herr Auguſt Wilhelm Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, als dermahliger älteſter des Hertzoglich-Lüneburgiſchen Hauſes, in Literis ad Imperatorem ſub dato 19. Jan. nup. & præſentato 1. hujus, exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert, producendo allerunterthänigſte Lehens-Muthung mit allerſubmiſſeſter Bitt Jhro hierüber einen Muthſchein allergnädigſt ausfertigen zu laſſen.

Detur petita recognitio und wann innerhalb zwey Monat ſowohl das Documentum mortis als der letztere Lehen-Brieff nebenſt deren weitern Lehens-Requiſition beygebracht werden wird, folget ſodann gebührender Beſcheid.

CON-

CONCLUSUM CXX.

Veneris 21. Maji 1728.

Chur-Brauſchweig Lüneburg, in puncto inveſtituræ über die Hertzogthümer Bremen und Verden, ſive Ihro Königliche Majeſtät von Groß-Brittanien, als Churfürſten zu Braunſchweig-Lüneburg Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 13. Aprilis nuperi bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Beförderende Reſolution auf das Königliche Lehens-Requiſitions Schreiben, mithin Ertheilung des gebettenen Muhtſcheins; appon. ſub num. 1. Mandatum agendi & ſub num. 2. Documentum Mortis.

In eadem Ihro Königliche Majeſtät von Groß-Brittannien, als Churfürſt zu Braunſchweig-Lüneburg in Litteris ad Imperatorem ſub dato 21. Martii & præſ. 19. Aprilis nuperi, requirendo Inveſtituram über beſagte Hertzogthümer Bremen und Verden, mit dem Erſuchen, Ihro dieſerhalb gewöhnlichen Schein ertheilen, auch zu der Lehens-Empfängnüß einen forderſamen Terminum anſetzen zu laſſen.

Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CXXI.

— 26. Julii 1728.

Zu Braunſchweig Blanckenburg, Herr Hertzog Ludwig Rudolph contra Dero Herrn Brudern Hertzogen Auguſt Wilhelm zu Braunſchweig-Wolffenbüttel in puncto incompetentiæ ori, & annexorum, ſive gedachter Herr Hertzog

Lud-

Ludwig Rudolph, per Johannem Nicolaum Vogel, ſub præſ. 20. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, von beklagter Seits anmaſſender Cognition und Erkäntnüß über dero Geheimen-Rath von Münchhauſen mit aller ſubmiſſeſter Bitte, die allergerechteſte Verordnung an beſagten dero Herrn Brudern dahin ergehen zu laſſen, um ſich aller Jurisdiction über beſagten von Münchshauſen zu enthalten, und allenfalls coram competente belangen zu laſſen, zuforderiſt auch ein anſtändige Entlaſſung zu ertheilen; in duplo.

In eadem gedachter von Münchshauſen per eundem Vogel, ſub præſ. eodem, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung unternommenen Fürſtlich-Braunſchweig-Wolffenbütteliſchen widrigen Verfahrens mit allerunterthänigſter Bitte, hierunter ſolche allergnädigſte Verfügung ergehen zu laſſen, damit er in puncto dimiſſionis nicht graviret, für kein frembdes Gericht gezogen, ſondern falls das Wolffenbütteliſche Miniſterium, oder deſſen Fiſcal zu acquieſciren nicht gemeinet, er vor ſeinen ordentlichen Richter belanget werden ſolle.

Cum incluſione des Herrn Hertzogs zu Braunſchweig-Blanckenburg Schreiben und des von Münchhauſen exhibiti reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, derſelbe werde aus denen Anſchlüſſen mit mehrerm zu vernehmen haben, was geſtalten eines Theils deſſen Herr Bruder, zu Braunſchweig-Blanckenburg, ſich darüber höchlich beſchweret, daß er zu beſtändiger Erhaltung guten Vernehmens und brüderlichen Einigkeit, wie auch meh-

mehrerer Auffnehmen und Beſten derer Braunſchweigiſchen Landen, mit Wiſſen und Willen ſeines, des Herrn Hertzogs zu Braunſchweig-Wolffenbüttel zugleich in Blanckenburgiſchen Dienſten getrettenen Geheimen-Rath von Münchhauſen übelgeſinnete aus ſchädlichen Abſichten und um nur zwiſchen ihnen beyden Herrn Brüdern Mißverſtändnüß zu erwecken, vermittelſt Producirung gewiſſer hiebevor von ihme von Münchhauſen von dem vormahls geweſenen Blanckenburgiſchen Geheimen-Rath von Kempten, in Vertrauen und gantz unſchuldiger Abſicht geſchriebener Brieffen es dahin zu bringen gewuſt, daß denſelben, ſeiner ungehört und aus Vorwand, als ob er vermög erſt obgedachten Schreiben, gegen dem den Herrn Hertzogen gebührenden Reſpect gehandelt, von deſſen Perſon und Regierung übele Impreſſiones machen, auch ein und anders zum Schaden des Landes unternehmen wollen, die obgedachte Fürſtliche Wolffenbüttliſche Dienſte vermittelſt eines am 20. Decemb. vorigen Jahres benommenen, und zugleich des Herrn Hertzogs von ihn beſchehener Vorſtellungen und ſeiner ſchon erfolgten Entlaſſung, vor der Geheimen-Raths-Stube zu Wolffenbüttel eine fiſcaliſche Action angeſtellet, und ohngehindert eingewendeter Exceptionis fori declinatoriæ die Acta auf Univerſitæten verſchicket worden wären, daß alſo von daraus die Jurisdiction über einen Fürſtlichen Blancken-

cken-

der Fürſtlichen Cammer vielfältigen Nutzen geſchaffet, durch den mit falſchen Imputationen angefüllten Abſchied zu fernern Dienſten in Cammer- und Landes-Geſchäfften unbrauchbar gemacht werden wollen. Welchemnach dann klagender Hertzog gehorſamſt gebeten, an beklagten Herrn Hertzogen gnädigſt zu verordnen, damit derſelbe erſtlich die Geheime-Raths-Stube, um ſich aller Jurisdiction über offt gedachten Blanckenburgiſchen Geheimen-Rath von Münchhauſen zu enthalten, und ſelbigen allenfalls coram competente belangen zu laſſen, anweiſen. Wie auch 2tens an ſtatt des ihme Herrn Hertzogs zu Blanckenburg ſelbſt in viele Wege ſo præjudicirlich, und einen ungehörten unſchuldigen Miniſtre bloß zur Kränckung ertheilten Abſchieds, eine deſſen Verdienſten anſtändige Entlaſſung ertheilen möge, hiernächſt würde auch Impetrantiſcher Herr Hertzog aus des von Münchhauſen Exhibito unter anderen zu erſehen haben, wie daß derſelbe nebſt obigen Vorſtellungen verſchiedene von ihme dem Herrn Hertzog ſelbſten etwa um 15. Monat vor ertheilten Abſchied in puncto remunerationis und Vermehrung deren Penſionen, wie auch über

Ihro Kayſerliche Maje-
orderiſt in reiffe Erwegung gezo-
ie daß (1) klagender Herr Hertzog
ne von Münchhauſen, wegen deſ-
gemeinen Wohlverhaltens, und,
e in obigem Abſchied angeführte
en hauptſächlich nur von dieſen
n beygebrachte falſche Imputata
rund haben, bezeuget, auch ſolches
che Zeugnüß billig Glauben meri-
. aber auch, vermög deren von be-
n Herrn Hertzogen ſelbſt eigener
ichten von Münchhauſen wenige
r deſſen unverhoffter Entlaſſung
r und hierinnen beglaubter Ab-
producirten Atteſtaten, auch ſon-
e diß, der Notorietæt nach, er von
hauſen dem gantzen Fürſtlichen
o viele Jahre hindurch ſolche er-
he und nützliche Dienſte geleiſtet
Daß Impetrantiſcher Herr Her-
ne nicht nur die wichtigſte Ge-
anvertrauet, ſondern auch in An-
, daß, wie der Innhalt ernannter
hen Atteſtaten lautet, durch ſeine
Münchhauſen genaue Atteſta-
nd unermüdete Sorgfalt auch
hen Succeſs die Auffnahm und
tand des Fürſtlichen Cammer-
We-

Worten nach diſtingu
ſen, und ihn zu dem E
aus eigner Bewegnüß
hin deſſen Penſiones
Münchhauſen Lebens
mit Verbindung dere
kommen an der Regi
mehret, daß auch dieſ
von Münchhauſen
gantzen Fürſtlichen H
ſondern Meriten biß
denen zu laſſen, genei
alſo bey genauer Erw
gen Umſtänden, d
dacht, ob rühre ob
nur von feindſeligen
Fürſtlichen Miniſtro
und ſtattlichen Dien
ſonſten eingenomme
dings wohl gegrü
Hiernächſt aber w
der Sachen Beſch
Erhaltung beſtän
mens und brüd
beſſer und redliche
getreuen, geſchick
tiis publicis als
Miniſtre mit vori
behalten, und
Sechſter Theil.

gebührende Erkänntlichkeit, auf eine, denen Worten nach diſtinguirte Art zu erweiſen, und ihn zu dem Ende extraordinarie aus eigner Bewegnüß zu belohnen, mithin deſſen Penſiones auf ſeine des von Münchhauſen Lebens-Zeit, und ſo gar mit Verbindung deren Fürſtlichen Nachkommen an der Regierung dergeſtalt vermehret, daß auch dieſelbe dieſe Gnad ihme von Münchhauſen wegen ſeiner dem gantzen Fürſtlichen Hauſe erworbenen beſondern Meriten biß an ſein Ende angedeyen zu laſſen, geneigt ſeyn möchten, daß alſo bey genauer Erwegung dieſer wichtigen Umſtänden, der angegebene Verdacht, ob rühre oberzehlte Bedrängnüß nur von feindſeligen, und gegen dieſem Fürſtlichen Miniſtro wegen ſeiner guten und ſtattlichen Dienſten, vom Neid und ſonſten eingenommenen Leuten her, allerdings wohl gegründet zu ſeyn ſchiene; Hiernächſt aber wäre in Anſehung dieſer der Sachen Beſchaffenheit, wie auch um Erhaltung beſtändigen guten Vernehmens und brüderlicher Einigkeit weit beſſer und redlicher geweſen, einen ſolchen getreuen, geſchickten, und ſowohl in negotiis publicis als privatis wohl-erfahrnen Miniſtre mit voriger Erkäntlichkeit beyzubehalten, und durch ein ſolches gutes

m vermeinten guten Freund in
ten, und angeführter maſſen gar
s einen von deſſen Feinden erdich-
rſatz geſchriebener Privat-Brief-
rt vermittelſt eines, ſeinen Ade-
ren und Stand, auch erworbe-
n Nahmen und Anſehen, præju-
n Abſchieds, allen Bedienſtun-
was deme anhängig, zu entſetzen,
hierdurch zu mercklichem Scha-
Nachtheil des Herrn Hertzogs zu
nburg, zu fernern Dienſten faſt
g zu machen.

nnächſt und eben ſo wenig könne
befinden, nachgehends auch, da
mahl er von Münchhauſen von
rn Hertzogen von Wolffenbüt-
ſen war, mithin lediglich in des
tiſchen Herrn Hertzogs zu Blan-
Bedienung geſtanden iſt, dan-
en ihn am Wolffenbütteliſchen
egen einer dergleichen Perſonal-
und ex Capite eines ſeltzamen
annten Criminis læſæ Majeſtatis
hrer Schmälerung der den kla-
errn Hertzog zu gebührender Ju-
ein fiſcaliſcher Proceß intendi-
daſelbſt über einen Fürſtlich-
nburgiſchen Miniſtre nach geſtalt
gegen

April letzthin ergang
vormahls Münchhau
Monat Januar, aber
ohne vorgängiger D
die allererſte alſo gl
emptorio gegen alle
Gerichts-Ordnung
daß, wann auch ſ
über die Perſon de
keit hätte, wie es doc
angezogenen Urſach
ſenbleiben, pro con
ten, noch vor ſeine
theidigung præclu
wie dann auch oh
contumaciam ſo
Competenz in St
mahl auf Erörter
Richters ſtehet, ſ
daß alſo bey aller
wohl der Herr H
als der von M
bißherige nichtigl
min ſich zu beſchr
Urſach haben, ſo
Majeſtät aus e
ſachen, wie auch
halber, klagend
den, nicht nu

von Münchhauſen, am 24. Febr. und 2. April letzthin ergangene Citationes in das vormahls Münchhauſiſche, ſeither dem Monat Januar. aber dem Herrn Hertzog, ohne vorgängiger deſſen Requiſition, ja die allererſte alſo gleich ſub termino peremptorio gegen alle gemeine Rechte und Gerichts-Ordnung geſchehen, dergeſtalt, daß, wann auch ſonſten die Jurisdiction über die Perſon des citati ihre Richtigkeit hätte, wie es doch gar nicht hat aus erſt angezogenen Urſachen citatus wegen Auſſenbleiben, pro contumace nicht hätte halten, noch vor ſeiner rechtmäßigen Vertheidigung præcludiret werden können, wie dann auch ohne diß der Proceſſus in contumaciam ſo lang die Jurisdictions-Competenz in Streit verfangen, und zumahl auf Erörterung, des allerhöchſten Richters ſtehet, ſuſpendiret bleiben muß, daß alſo bey allen dieſen Umſtänden, ſo wohl der Herr Hertzog zu Blanckenburg, als der von Münchhauſen gegen dieſes bißherige nichtiglich veranlaſte Unternehmen ſich zu beſchweren, allerdings befugte Urſach haben, folglich auch, Ihro Kayſerl. Majeſtät aus eben dieſen wichtigen Urſachen, wie auch ſonſten übler Conſequenz halber, klagenden Herrn Hertzogen, und den, nicht nur um daſiges Fürſtliches

Hauß, ſondern auch um Kayſerliche Majeſtät ſelbſt, und wohlverdienten Miniſtre, keineswegs hülffloß laſſen können, ſondern ſelbigen zufolge, derer kundbahren Reichs-Conſtitution, und Kayſerlichen Wahl-Capitulationen (vermög welcher allerhöchſt dieſelbe nicht nur die Reichs-Stände, ſondern auch ſonſten einen jeden bey ſeinem Stand und Weſen, und insgeſamt alle treue Reichs-Unterthanen in Ihrem Kayſerlichen Schutz zu erhalten verſprochen haben) Ihr Obriſt-Richterliches Amt angedeyhen zu laſſenvor nöthig befinden.

Dieſemnach und ob zwar bey ob angeführten gantz irregular- und nichtigen Verfahren, dasjenige, ſo hierinfalls biß anhero unternommen worden, ihme von Münchhauſen ohne diß an ſeinem guten Namen und Laymund gantz unſchädlich auch deßhalben nirgendswo bey unpartheyiſchen Gemüthern ein Vorwurff zu beſorgen iſt; So verſehen ſich doch auch Ihro Kayſerliche Majeſtät gnädigſt zu ihme, dem Herrn Hertzogen, wolten ihn auch Reichs-Vätterlich und wohlmeynend hiemit vermahnet haben, derſelbe werde ſeiner beywohnenden Einſicht nach und aus Liebe zur Billigkeit die Ungebühr hierinfalls und daß dieſem wohl-meritirten Fürſtlichen Miniſtro hierunter zu viel und Unrecht geſchehen, von ſelbſten erkennen, folglichen denenjenigen, welche angeführter maſſen, aus andern üblen und ſchädlichen Abſichten an ſtatt wohlver-

dien-

ſte von Rechts und Billigkeit wegen erforderen, ertheilen, wie auch zugleich ſich hierinnen falls, aller Jurisdictions Ausübung enthalten, im übrigen aber, und da ja er von Münchhauſen wider alles Verhoffen, und unangeſehen aller ſeiner vieljährig- und beſchwerlichen Dienſten, Sprüchen und Forderung nach nicht erlaſſen werden wolte, ſolchenfalls hätte er der Herr Hertzog denſelben coram competente belangen zu laſſen, und deßhalben bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät zu deroſelben anderweiter Kayſerlicher Verordnung gebührende Anzeig zu thun, worber und wie dieſem allem ein Genügen geleiſtet worden, Ihro Kayſerl. Majeſtät ſeines des Herrn Hertzogs Bericht, in Zeit 2. M. gewärtig ſeyn wolten.

CONCLUSUM CXXII.

Veneris 4. Martii 1729.

Braunſchweig-Lüneburg-Blanckenburg contra Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Fiat Reſcriptum Paritorium an den Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel: Ihro Kayſerliche Maj.

 hätten

hätten ſo wohl des Herrn Hertzogs gehorſamſt erſtatteten Bericht, als auch, was nebſt deme in dieſer Sache vor und nach eingekom̃en iſt, von neuem gründlich allergnädigſt unterſuchen laſſen, und ſeynd hiebey alle hierin̄ ein und anderer ſeits nicht nur in puncto fori, ſondern auch in cauſa principali, und ſonſten vorgebrachte Umſtände nochmahlen erwogen worden; Es könten aber Jhro Kayſerliche Majeſtät bey der Sachen reifflicher Uberlegung einmahl nicht finden, daß ſeine, des Herrn Hertzogs, Vorſtell- und Einwendungen ſo gethan und beſchaffen wären, daß deshalben die vorige keines weges ad nuda narrata, ſondern wohlbedächtlich ergangene und auf wichtigen Urſachen, auch beygebrachten authentiſchen Beſcheinigungen gegründete allergerechteſte Kayſerliche Verordnung nur im allermindeſten geändert werden ſolte, inmaſſen verſchiedene von erſtgedachten Einwendungen nach Gelegenheit dieſer Sache theils unerheblich, theils zu derſelben gar nicht gehörig, oder dahin nicht applicable, andere aber nur in leeren Muthmaſſungen beſtehen, und zum theil wegen ungleicher und des von Münchhauſen Intention gantz widrigen Auslegungen, wie nicht weniger im Abſicht auf des alldaſigen Landes Wohlſtand gantz ungegründet, theils auch denen in des Herrn Hertzogs Bericht ſelbſt befindlich eigenen gerichtlichen Eingeſtändnüſſen ſchnurſtracks zuwider, und alſo faſt offenbare Contradictiones in

ſich

ſich enthalten, wie dann auch dasjenige, was hauptſächlich pro imputato crimine angeführet werden will, und er, von Münchhauſen, als gemeinſchafftlicher Diener in Literis mere privatis & familiaribus an einen ſeiner damahligen Freunden, und zugleich mit ihme in Blanckenburgiſchen Dienſten geſtandenen Rath, gröſten theils nur wegen einiger ſeiner guten Intention entgegen geweſenen Fürſtlichen Bedienten, und nicht zur Offenſion oder Kundmachung, ſondern im Vertrauen und zum guten Gebrauch, mithin lediglich aus einem Eifer und Antrieb vor ſeines, des Impetratiſchen Herrn Hertzogs Ehre, Dienſt und deſſen gantzen Landes wahre Wohlfahrt dahin geſchrieben, keines weges auf einen böſen und ſchädlichen Vorſatz gedeutet werden mag, wann man zumahlen dieſe vormahls von Wolffenbüttel aus dem von Münchhauſen communicirte, nunmehro aber unter dem nemlichen vidimus allhier beygebrachte Brieffe insgeſamt und nach Erfordernüß der Rechten nicht Stückweiß, ſondern derenſelben gantzen Inhalt, und wie erſtgedacht, in was Abſicht dieſelbe eigentlich geſchrieben worden ſeynd, erwäget, wie auch zugleich, daß ſeine, des von Münchhauſen, vor- und nachhero ſowohl dem geſamten Fürſtlichen Hauſe, als auch dem gantzen Land, und ſamtlichen Unterthanen zum beſten in der That geleiſtete treue Dienſte, und deswegen von Impetratiſchem Herrn Hertzogen nicht lange vor

dem Abſchied ihme ertheilte ſo herrliche Zeugnüſſe und auſſerordentliche Belohnungen mit zuſammen hält, wie nicht weniger, daß bey dergleichen wohl-meritirten Bedienten allezeit mehr auf ihre wahre Intention und reale Dienſte, als auf die Worte geſehen werden muß, in Erwägung ziehet. Bey allen dieſen wichtigen Umſtänden könnten Ihro Kayſerl. Majeſt. Vermöge Ihres allerhöchſten Obriſt-Richterlichen Amtes keines weges befinden, daß von ihme, von Münchhauſen, etwas ſolches begangen worden wäre, ſo einen dergleichen harten und ihme auch ſeiner gantzen Familie nachtheiligen Abſchied, vielweniger einen ficaliſchen Proceß verdienten, folgſam auch könnten ſie ihme an ſeinem guten Namen und alten Adelichen Herkommen dergeſtalt, wie geſchehen, nicht kräncken laſſen, ſondern wären bey denen nunmehro von dem Herrn Herzogen ſelbſt vorgebrachten Umſtänden in der einmal gefaßten Kayſerlichen Reſolution und Erkanntnuß an-anjetzo noch weit mehr als vorhin geſtärcket. Dieſemnach wollen ſie ſich nochmahlen zu dem Herrn Hertzogen und ſeiner ſelbſt eigenen Einſicht gnädigſt verſehen, auch ihme hiemit alles Ernſtes aufgetragen haben, nunmehro ohne ferneren Aufenthalt, der vorigen Kayſerlichen allergnädigſten und allergerechteſten Verordnung gemäß, dem von Münchhauſen nicht nur einen ſeinen Ehren und denen von ihm geleiſteten treuen Dienſten gemäſ-

ſen

ſen Abſchied zu ertheilen, ſondern auch vorbeſagte Kayſerliche Verordnung in allem übrigen zu befolgen, auch, wie ſolches geſchehen, bey Ihro Kayſerlichen Maj. in Zeit zweyer Monaten gebührende Anzeige zu thun, da widrigen Falls und auf ferneres Anruffen allerhöchſt dieſelbe mittelſt dero allerhöchſten Kayſerlichen Amtes das nöthige zu ſuppliren, und den von Münchhauſen mit einem gebührenden Abſchied zu verſehen, auch ſonſten ihme ihren ſpecialen allerhöchſten Kayſerlichen Schutz angedeyhen zu laſſen nicht anſtehen würden.

Hiernächſt aber und da aus ſeinem, des Hertzogens, obangeführten Bericht-Schreiben unter anderem auch die gute Neigung zu völliger Wiederherſtellung Fürſtbrüderlichen Vernehmens zu erſehen geweſen, auch deſſen Herr Bruder, der Herr Hertzog zu Blanckenburg, deßhalben niemals zuwider war, noch dermahlen entgegen iſt, und dann ohnedem unter ſo nahen Anverwandten wegen des in ſo vielerley wichtigen Sachen habenden gemeinſchafftlichen Intereſſe, folgſam zu des Fürſtlichen Hauſes und gantzen Landes beſten nichts nöthiger und löblicheres iſt, als Einigkeit, gutes Vernehmen und vollkommen beſtändiges Vertrauen; wo hingegen Zwietracht und Mißtrauen nicht nur allerhand Aufſehen im Lande unter denen Unterthanen, ſondern auch vielerley gar üble und höchſtſchädliche Folgerungen nach ſich ziehet;

 Als

Als wollten Jhro Kayſerliche Majeſtät den Herrn Hertzogen anderweit hiemit Reichs-Vätterlich ermahnet haben, ſeines Orts zu dieſem guten Vorhaben alles dasjenige, was nur hierzu dienlich und nöthig iſt, auch in der That beyzutragen, und denenjenigen, ſo etwan ſie, beyde Herrn Gebrüdere, durch gegenwärtige Differenz in eine Miß-Verſtändnüß zu bringen ſich befleiſſen, auch daher keine geringe Verantwortung ſich zugezogen haben, kein Gehör mehr hierinnen falls zu geben, folgſam, und da zu obigem guten Zweck zu gelangen, das einige Mittel iſt, wann lediglich der Kayſerlichen Reichs-Vätterlich und wohlmeinenden gütigſten Anmahnung zu ſelbſt eigener Wolfahrt und Beſten nachgegangen wird: Als verſeheten Sich Jhro Kayſerliche Majeſtät der Herr Hertzog werde dieſes zur vollkommenen Fürſt-Brüderlichen Einigkeit gnädigſt vorgeſchlagene Mittel nunmehro ohne längeren Anſtand vor die Hand nehmen, und auch hierüber den Erfolg am allerhöchſt dieſelbe gehorſamſt berichten.

2. Fiat votum notificatorium ad S. Cæſar. Majeſtatem, quod & legitur & approbatur.

CONCLUSUM CXXIII.

Jovis 6. Febr. 1728.

Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbütteliſche Domaine-Cammer contra von Streithorſt Appellatio-

lationis ſive appellantiſche Braunſchweig-Lüneburgiſche Regierung daſelbſt in Lit. ad Imperatorem ſub dato 24. Decembr. nup. & præſ. 14. hujus exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert, erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht ad emanatum Reſcriptum Cæſareum.

Ponatur der eingelangte Bericht ad Acta & reſcribatur ulterius Judicio à quo, dem abgelaſſenen Reſcript vom 26. Maji zufolge, die abgeforderte Rationes decidendi derer ergangenen Urtheile in termino duorum Menſium, und ſub pœna denegandorum Proceſſum Appellationis unfehlbar einzuſchicken.

CONCLUSUM CXXIV.

Martis 29. Julii 1727.

Von Breitbach contra die Wittib Fiſcher, & Conſort. in puncto Retractus, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 29. Nov. 1720. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 16. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime reponendo clauſula in puncto taxationis quæſt. prædii, ſed admittendo ad retractum ergo refuſionem ſoluti pretii; appon. num. 7. & 8.

Idem Schlöſſern ſub præſ. 23. Jan. 1721. exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendenda Commiſſione ad taxandum ſed eadem decernenda ſecundum petita; appon. n. 9. & 10.

Idem ſub præſ. 9. Jul. 1726. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 16. Nov. 1720. ſupplicat humillime pro clementiſſime reponen-

ſie in continenti liquidiret werden
n, ſogleich erſetzet, oder aber, da ſie
is indaginis wären, deshalben Cau-
onea præſtiret werden ſoll.
nf. *Tom. IV. p.* 410. *ſq.* ubi Conclu-
a de 8. & Jul. 1720.

NCLUSUM CXXV.

lartis 27. Aug. 1726.

a Rießmann nunc vice verſa, Revi-
vidirender Anwald Schlöſſern, ſub
is exhibendo allerunterthänigſte An-
oſitionis ſportularum, ſupplicat hu-
ementiſſime nunc admittendo ſe ad
appon. ultim. Concluſum.

den Supplicanten innerhalb zweyen
athen, ſo ihnen nochmals pro ter-
anberaumt wird, dem letzteren Kay-
en Reichs-Hof-Raths Concluſo,
Beybringung des abgehenden Cu-
i ein Genügen leiſten, als wobey es
ch ſein Bewenden hat, ſo erfolget
ecto admiſſionis ad Juramentum ſer-
Beſcheid.

CLUSUM CXXVI.

unæ 5. Apr. 1728.

Rießmann modo deſſen Erben,
revisionis, Wolffgang Wilhelm
v. Rieß-

gia coercitione, appon. num. 2

In eadem revidirender Anwa
præſ. 7. ejusdem exhibendo gl
in gegentheiligen Exceptionibus
rioſorum ſupplicat humillime p
rejiciendo ab actis, appon. ult.

E-contra revidirender An
præſ. 5. Decembr. ſupplicat h
tione actorum & ſententiæ.

1. Sollen nunmehro di
nibus beygefügt gewe
ſub Lit. A. B. C. D.
denen Actis der Ord
virt und darauf in pro
flectiret werden. In
2. Soll bey Relation
deren von beeden
Anzüglichkeiten gere
folgen.

CONCLUSUM

29. Nov.

Broſii contra Rießmann
viſionis, ſive revidirender An
ſentato 30. April. nup. exhi
ſte informatorial-Erinneru
ration ad Concluſum vom
pro-clem. deſuper reflecte
3. in duplo.

v. Rieſsmann ſub præſ. 1. Mart. nup. exhibendo allerunterthänigſte höchſt-gemüßigte Anzeig und Darlegung in denen Gegneriſchen Exceptionibus enthaltener häuffigen Injurien, und Schmähungen, ſupplicat humillime pro earundem condigna coercitione; appon. num. 24. 25.

In eadem revidirender Anwald Schlöſſern ſub præſ. 7. ejusdem exhibendo gleichmäßige Anzeig in gegentheiligen Exceptionibus enthaltener Injurioſorum ſupplicat humillime pro-clementiſſime rejiciendo ab actis, appon. ult. concluſum.

E-contra revidirender Anwald Souffrein ſub præſ. 5. Decembr. ſupplicat humillime pro relatione actorum & ſententiæ.

1. Sollen nunmehro die denen Exceptionibus beygefügt geweſene nova adjuncta ſub Lit. A. B. C. D. E. F. K. L. M. von denen Actis der Ordnung gemäß removirt und darauf in pronunciando nicht reflectiret werden. Ingleichem
2. Soll bey Relation derer Acten, wegen deren von beeden Theilen gebrauchte Anzüglichkeiten gerechtliche Erkanntnuß folgen.

CONCLUSUM CXXVII.
29. Nov. 1728.

Broſii contra Rieſsmann, nunc vice verſa, Reviſionis, ſive revidirender Anwald Souffrein ſub præſentato 30. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte informatorial-Erinnerung und rechtliche Declaration ad Concluſum vom 5. hujus, ſuppl. hum. pro-clem. deſuper reflectendo appon. num. 1. 2. & 3. in duplo.

Wird

Wird das Exhibitum vom 30. April. nup. als in judicio ſupplicationis unzuläßig hiemit wiederum zurückgegeben.

Conf. *Tom. I. p.* 830. (ubi Concluſum de 26. Oct. 1725.) *Tom. II. p.* 387. (ubi Concluſum de 21. Mart. 1726.) & *p.* 644. ubi Concluſum de 10. Maj. 1726.

CONCLUSUM CXXVIII.
Veneris 8. Aug. 1727.

Burckhard Georg Albrecht Burger und Handelsmann zu Kitzingen für ſich und im Namen ſeiner Geſchwiſtrige contra von Mertzenfeldt und Sebaſtian Heroldt, Appellationis ſive Appellantiſcher Anwald von Minetti ſub præs. 23. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige interpoſitæ Appellationis wider eine bey der Fürſtlichen Würtzburgiſchen Cantzley erlaſſene beſchwerliche Sententz und Beſchwerung pendente Appellatione verhängter Execution, ſupplicat hum. pro clem. prorogando in eventum Termino ad producendum Libellum Gravaminum decernendoque interim ob moræ periculum Mandato attentatorum revocatorio & reſtitutorio pœnali S. C. app. Lit. A. B. & C. in duplo.

E contra Appellatiſcher Anwald Franck ſub præs. 5. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige in Cauſa liquida ob motæ & intra tempus non edoctæ Appellationis, ſupplicat hum. pro clem. decernendo reſcripto ad Judicem à quo de exequendo; appon. Lit. A. usque T. incluſ. in duplo.

1. Detur petitus terminus duorum menſium um ſowohl den Libellum Gravaminum, als

ſchoſſen zu Würtzburg: Es wäre von Appellanten die Anzeige beſchehen, wie nemlich das Ober-Ambt Kitzingen nach allbereit interponirter Appellation, alles darüber beſchehenen proteſtirens ungeachtet, de facto zugefahren, den Keller durch einen Schloſſer erbrechen, auch um etlich und viertzig Fuder Wein-Proben heraus thun, ſolche auf das Rathhauß bringen und endlichen gar herausſtreichen laſſen.

Wie nun aber beſagtem Ober-Amt allerdings zugeſtanden hätte, bey ſo bewandten und ihme nicht unbekandten Umſtänden ſich alles weitern Verfahrens zu enthalten, fort bis auf weitere allerhöchſte Erkanntnuß in ſuſpenſo zu laſſen.

Als befehleten Ihro Kayſerl. Majeſt. ihme Herrn Fürſten hiemit gnädigſt, die ſchleunige Verfügung dahin vorzukehren, damit nicht nur alles in vorigen Stand hergeſtellet, ſondern auch künfftighin pendente Appellatione weder von beſagtem Ober-Amt, noch deſſen Regierung in dieſer Sache ferners attentando fortgefahren werde.

3. Ponatur interim die Appelatiſche Anzeige de 5. Auguſt. currentis ad Acta.

CON-

CONCLUSUM CXXIX.

Veneris 16. Maji 1727.

Burggräffenroth & Conſortes contra die Kayſerliche und des Reichs Burg-Friedberg, Sententiæ & Commiſſionis.

Referuntur Acta Commiſſionalia cum reliquis Exhibitis, & Concluſum.

1. Obwohl aus denen eingelangten Commiſſariſchen Relationen, Protocollis und anderm Beweißthum, hell und offenbar erſcheinet, wie ärgerlich die anmaßliche Klägere und Carber-Märcker Bauren, nebſt deren Advocato und Notario, unten benennt, in dem ſteiffen Fortgang ihrer tieff eingewurtzelten Boßheit, vor- und nach der zu erkennen gemüßigten Kayſerlichen Commiſſion und Execution, ſich aufgeführet, da zumahlen ſelbe ohnerachtet der ſo vielfältig wohlmeynend ihnen beſchehenen Erinnerungen, denen ernſtlichen Verordnungen und Anweiſungen ſchuldige Folge zu leiſten, ſich lang darzu nicht bequemen wollen, mithin andern benachbarten Unterthanen zu gleichen Empörungs-Unternehmungen, ſoviel an ihnen geweßt, durch ihr böſes Exempel Anleitung gnug gegeben, der Kayſerl. Executions-Militz ſich ſtraffbar widerſetzet, derſelben recht inſultiret, die Thor verſchloſſen, mit denen Glocken geſtürmet, das Heu und andere Effecten, welche wegen ihrer Ausweichung und nicht angeſchaffter Verpflegung vor die Exequirer

Leibes-Straffe ohnnachläſſig angeſehen zu werden, wohl verdienet: So haben doch Ihro Kayſerl. Maj. als viel ſie die Unterthanen belanget, theils in mildeſter Anſehung ihres dürfftigen jetzigen Zuſtandes, reſpective ſchon ausgeſtandener Gefängnüſſen, theils ihrer Weiber und unſchuldiger Kinder, auch erfolgten endlichen Submiſſion, und darum von beklagter ohnmittelbaren Obrigkeit eingelegter beweglicher Vorbitte, auch in allergnädigſter Zuverſicht, daß ſie und ihre Nachkömmlinge an denen Zeit für gewährten ihren tumultuoſen Inſolentien, veranlaßt, ſelbſt erwählt, und bey der muthwilligen Zerſtreuung ausgeſtandenen Elendes, ſich ſpiegeln, von ſolcher Widerſetzlichkeit und Aufruhr gantz nicht mehr ſich einnehmen laſſen, ſondern mit beſtändigem ſtillen Gehorſam denen ergangenen Kayſerlichen Verordnungen hinkünfftig nachleben werden, die Gnade und Milde denen ſtrengen Rechten und verdienter Exemplariſcher Beſtraffung, jedoch daß ſie Klägere die aufgegangene Proceſs- und Commiſſions-Koſten, vorbehaltlich richterlicher Ermeſſung, zu erſtatten ſchuldig ſeyn ſollen, vorzuziehen, und dißmahl nachzuſehen, ſich bewegen laſſen; Was aber den Advocatum Lt. S.

und Notarium S. beede in der Stadt Franckfurth am Mayn wohnhafft, betrifft, davon der erſt- genannte denen übel berathenen Klägern zu ihrer noch tiefferer Verhalsſtarrigung mit unruhigen grundloſen und gefährlichen Rathſchlägen an Hand gegangen in ſeinem zuerſt gehaltenen Receſs die Kayſerliche Judicata, unter dem Namen erſchlichener Decretorum angetaſtet, verſchiedene unwahrhaffte Dinge wegen einer Landes-Viſitation, ſo ihme nach der Hand zu verificiren nicht möglich geweſen, angegeben, mehr unerfindliches in denen an Conrad Kepper und anderer Correſpondenten nacher Wien erlaſſenen Schreiben, einflieſſen laſſen, und ſo gar poſt latam & dudum publicatam Sententiam die zu Forttreibung deß Aufruhrs diſponirte Bauren zu unterſtützen, continuiret. Hingegen der andere in allem bey dem empöriſchen Auflauff des Volcks anweſend geweßt, ein und anders in ſein damals verfertigtes Inſtrument zur Ungebühr gebracht, einen falſchen Paſs für den nach dem Kayſerlichen Hoflager abgereißten Conrad Kepper und Johann Micheln von Großen-Carben, verfertiget, deß daſigen Herrſchafftlichen Beambten und Gräffen Rauchen Namen, ohne ihr Wiſſen und Willen eingeſchrieben, ſonſten auch bey vidimiren das obhabende Notariat-Amt mercklich gemißbrauchet, endlich, ſowohl vor, als

nach

zur Ungebühr beygeleget, folgſam ſie Carber-Märcker Bauren, vor, bey, und nach vorgeweßter Käyſerlichen Execution und bekannt geweßten Judicatis, zu verſteiffen, nicht unterlaſſen: Als wird wegen vorbemerckter maſſen begangener Ubels-Anſtändigkeiten, Ungebühren, Mißbrauch deß Ambts Obliegenheiten und zu Schulden gekommener Verbrechen, Lt. S. in die Strafe von zwey Marck löhtigen Goldes, dem Kayſerlichen Fiſco innerhalb zwey Monathen zu erlegen, hiermit condemniret, er Notarius S. aber von ſeinem Notariat-Ambt und allen deſſen Verrichtungen (jedoch honore & fama ſalvis) auf zwey Jahr ſo weit, krafft dieſes, entſetzet und ſuſpendiret.

2. Cum notificatione & accluſione priorum, reſcribatur Burggrafen, Baumeiſtern und Regiments-Burgmann der Kayſerlichen und Reichs-Burg Friedberg: Klagenden Unterthanen den Inhalt Membri primi gegenwärtigen Concluſi, ausführlich zu verkünden, und zu ihrer allenthalben ſchuldigen Nachachtung zu publiciren.

3. Demnechſt, und da aus denen eingelangten zuverläßigen Nachrichten, Berichten und Vorſtellungen, ſich geäuſſert, welchergeſtaltenhin die Marck-Gemein-

ſchafft, dem bißherigen Unweſen, Zwietracht und Zanck, die meiſte Anleitung und Unterhaltung gegeben, aber eben um deßwegen darauf gedacht werden müſſe, womit dieſe ſchädliche Quelle aller Ungelegenheit, völlig geſtopffet, erwehnte Marck-Gemeinſchafft, fruchtbar zum gemeinen beſten, aufgehoben, ſofort jedem Dorff ein beſonders Antheil von Holtz, Weyd und Waſſer, auf daß die bißhero in Grund ruinirte Wälder oder Höltzer wiederum zum Aufwachs gebracht, die eingeſchlichene Confuſiones ausgerottet, jeder Ort bey der angewieſenen Portion und Genuß überkommender Gerechtigkeit, leichter manuteniret, die dem Publico höchſt-nachtheilige-in bißherigem Schwang geweßte Conventicula und Zuſammen-Rottirungen verhindert denen Benachbarten ingleichem ratione der ihnen in theils Wäldern zuſtehenden Stamm-Holtzes und öffters erlittener auch ferner beſorglich erleidender Schäden, mittelſt auf ſolche Weiß faciliriren der Erkundigung der Thäter, angeordnet werden möge, nur daß vorhero noch nöthig ſeyn will, einen unanſtößigen niemand præjudicirlichen Entwurff, wie dißfalls die Einrichtung zu machen ſeye, verfaſſen zu laſſen. Solchemnach wird Burggrafen, Baumeiſtern und Regiments-Burgmann aufgetragen, über die quoad quæſtionem an? reſolvirte Separation und Aufhebung der Marck-Gemeinſchafft, mit denen ſämbtlichen Theilhabern

nigſt zu zufertigen.

4. Fiat quoque Reſcriptum an Burgermeiſter und Raht der Stadt Franckfurth, & injungatur eidem, cum incluſione membri primi hujus Concluſi, deſſen Innhalt Authoritate & ex Commiſſione Cæſarea, dem Lt. S. und Notario S. zu publiciren, die dem erſtern andictirte Straffe von zwey Marck löhtigen Goldes innerhalb anberaumter Zeit der zwey Monathen einzutreiben, und dem Kayſerlichen Fiſcali anhero, Sumptibus des Condemnati, einzuſchicken. Wegen des Notarii S. aber in ſpecie wohl acht zu haben, damit derſelbe in der ihme ebenfals præfigirten Friſt, kein Inſtrumentum, noch andere dem Notariat - Ambt anklebende Verrichtungen (als welche in caſum Contraventionis, mit Vorbehalt der ſonderlichen Beſtraffung, eventualiter dann als jetzt, und jetzt alsdann, hiemit vernichtet, annulliret und caſſiret werden) auszuüben, ſich unterfangen möge.

CONCLUSUM CXXX.

Mercurii 10. Decembr. 1727.

Burggräfen-Roth & Conſortes contra die Burg-Friedberg in ſpecie die dem Advocaten andictirte Straffe betreffend, ſive Imperialis Fiſcalis

CLUSUM CXXXI.

29. Jan. 1728.

en⸗ Roth & Conſortes contra die
g, in ſpecie die dem Lt. S. andi-
Goldes betreffend, ſive imploranti-
ræve ſub præſ. 19. hujus exhiben-
inigſte Anzeige von Kayſerlichem
ath ſelbſt ad viam gratiæ verwieſe⸗
allergehorſamſter Bitte, aus ange⸗
n ſelbige allergnädigſt angedeyhen
dem Magiſtrat zu Franckfurt noti-
; Appon. Lit. A. B. & C.

läſſet hieſigen Orts es ein vor alle⸗
ey denen vom 25. Aug. und 10.
br. 1727. ergangenen Concluſis
den.

otificatione hujus reſcribatur dem
rat zu Franckfurt: Der an ihne
o ſchon erlaſſener Kayſerlichen Ver⸗
ng gemäß die zwey Marck löthigen
s, worin Lt. S. den 16. Martii obge⸗
1727. Jahrs condemniret wor⸗
, executive von ihme einzutreiben,
uf deſſelben Koſten innerhalb 2.
then, dem Kayſerlichen Fiſco dahier
iß einzuſchicken, als man ſonſten
mgehen wird, jemand anders die
tion aufzutragen.

Conf.

2. Concluſa de
p. 445. (ubi C
1718.) p. 446
21. Oct. 171
cluſum de 24.
ju Tom. VI. (
Dec. 1718.)
ſq. (ubi Conc
1719.) Tom.
cluſum de 17
195. (ubi C
Sept. 1719.)
Concluſum d

CONCLUSU

Martis 16. A

Von Buſeck contra d
ben des Bußecker Thals
tiſcher Anwald Johann
præſ. 2. hujus, producit R
loco additionis ad quadru
A. & B. in duplo.

Als wider die
hinaus zu gebe
actorum inrotu
ſentibus Conam
toribus.

Conſ. *Tom. IV. p.* 438. (ubi Concluſum de 23. Jun. 1713.) *p.* 440. (ubi Concluſum de 17. Aug. 1713.) *p.* 442. (ubi Concluſum de 18. Sept. 1713.) *p.* 443. (ubi Concluſum de 17. Jun. Jun. 1717.) *p.* 444 ſq. (ubi 2. Concluſa de 13. Decembr. 1717.) *p.* 445. (ubi Concluſum de 14. Feb. 1718.) *p.* 446. (ubi Concluſum de 21. Oct. 1718.) *p.* 449. (ubi Concluſum de 24. Oct. 1718.) *Suppl. hujus Tom. VI.* (ubi Concluſum de 12. Dec. 1718.) *Suppl. Tom. IV. p.* 676. *ſq.* (ubi Concluſa de 10. & 13. Jul. 1719.) *Tom. I. p.* 198.) ubi Concluſum de 17. Jul. 1719.) *p.* 193. 195. (ubi Concluſa de 11. & 12. Sept. 1719.) *Tom. IV. p.* 452. ubi Concluſum de 27. Sept. 1719.

CONCLUSUM CXXXII.

Martis 16. April. 1726.

Von Buſeck contra die Vierer und Gan-Erben des Bußecker Thals Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſ. 2. hujus, producit Reſponſum Moguntinum loco additionis ad quadruplicas, cum adjunctis Lit. A. & B. in duplo.

Als wider die Ordnung lauffend, wieder hinaus zu geben, & promoveatur decreta actorum inrotulatio prima poſt ferias, præſentibus Commiſſariis & Partium Procuratoribus.

CONCLUSUM CXXXIII.

Lunæ 26. Jan. 1728.

Von Biland contra die Jülich- und Bergiſche Regierung, dann die Reformirte Gemeinde zu Ried in puncto Juris Patronatus ſive Impetrantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 7. hujus exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige factæ ulterioris requiſitionis in puncto maturandæ Commiſſionis Cæſareæ ſupplicat humillime pro clementiſſima poſitione ad Acta.

1. Ponatur die fernere Anzeige factæ ulterioris requiſitionis in puncto maturandæ Commiſſionis Cæſareæ ad Acta.
2. Injungatur dem von Biland ebenfals bey dem Herrn Land-Grafen von Heſſen-Caſſel, als Con-Commiſſario, wegen Eröffnung der ihme mit aufgetragenen Kayſerlichen Commiſſion ſich zu melden, deſſen Erklärung begehren, auch wie dem nachkommen ſey, hinwieder anzuzeigen.

CONCLUSUM CXXXIV.

19. Oct. 1728.

Von Byland contra die Jülich und Cleviſch auch Bergiſche Regierung, dann die Reformirte Unterthanen zu Ried in puncto Juris Patronatus ſive Implorantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 25. Jun. nup. exhibendo fernere Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſima ad Acta regiſtratione cum binis adjunctis.

Idem Schlöſſern ſub præſ. 20. Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte weitere Anzeige, requirirter

rirter aber noch nicht erfolgter Eröffnung der Kayſerlichen Commiſſion ſupplicat humillime pro clementiſſima hujus ad Acta poſitione & decernendo excitatorio; appon. num. 1. usque 2.

1. Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Cölln qua Biſchoffen zu Münſter, und Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Caſſel, als in auſſen rubricirter Sache verordneten Kayſerlichen Commiſſariis: Es wäre Kayſerl. Majeſtät aus angeregten Exhibitis ſo befrembd- als nachdencklich vorgekommen, daß die ſchon in anno 1726. gantz außerordentlich erkannte, inſinuirte, und in geziemendee Willfährigkeit acceptirte Unterſuchungs-Commiſſion zu dato uñ ohnerachtet des, von dem von Biland bey denẽ Commiſſions-Höfen, nicht weniger denen benennten beyderſeitigen Subdelegatis angewendeter faſt unablässlicher Solicitatur, auch zu Antrettung der Reiß, außgezahlt und übermachten Vorſchuſſes von etlich 100. Rthlr. dannoch auſſer aller activität verblieben, und biß auf dieſe Stunde nicht einmahl ausgerucket ſeye; Nachdeme nun Eingangs gedachten Herrn Commiſſariis ſattſam bekant ſeye, was vor Bewegnüſſen im Römiſchen Reich, die auf verſchiedene Weiſe die Gemüther eingenommene von dieſer Byland-Rheediſchen Differenz veranlaßt habe; Und wie demnach Kayſerliche Majeſtät und dem Publico hoch daran gelegen, daß endlich der wahre Grund von der Sachen Beſchaffenheit, und eines Theils von dem an-

 deren

deren militirender Gerechtigkeit zu gemeiner Beruhigung unpartheyiſch erſchöpfſet werde: Als könten Ihro Kayſerl. Majeſtät Dero Obriſt-Richterlichen Amt gemäß, und aus Reichs-Vätterlichem Antrieb Dero beywohnender Geneigtheit männiglichen ohne Unterſcheid eine durchgängige Gleichheit in Ertheilung der heilſamen Juſtiz auch deren möglichſter Beförderung empfinden zu laſſen, nicht anſtehen, die Kayſerliche Herrn Commiſſarios dahin nachdrücklich (wie hiemit geſchiehet) anderweit zu erinnern, damit dieſelbe zur Sache mit Ernſt thun, und in deſſen Gefolg ihren Subdelegatis den gemeſſenen Befehl, zu ohnverzüglicher Abreiſe ad Locum Commiſſionis und würcklichen Unterziehung, des anvertrauten Commiſſions-Geſchäffts, ertheilen, darauf aber, wie ſolches in der That vollzogen, und die Commiſſion gehörigen Orts eröffnet worden ſeye, ſub termino duorum Menſium Kayſerlicher Majeſtät berichten ſolle.

2. Fiat votum notificatorium ad Sacram Cæſaream Majeſtatem.

Conf. *Tom. IV. p.* 480. (ubi Concluſum de 1. Jul. 1720.) *p.*482. (ubi Concluſum de 16. Sept. 1720.) *Tom. I. p.* 607. (ubi Concluſum de 27. Jun. 1724.) & *Tom. III. p.* 734. ubi Concluſum de 12. Sept. 1724. Jung-Fabers Staats-Cantzley *Tom.*44. *Cap.*7. *p.*290. *Tom.*49. *Cap.* 4. *p.* 114. Struvens Hiſtor. der

Relig.

Relig. Beſchwerd. im Röm. Reich. *P. II. p.* 468. &c.

CONCLUSUM CXXXV.

Veneris 15. Jun. 1698.

Probſt zu Cappenberg, Stephan Dietrich von Nagel, contra die alſo genañte Evangeliſche Reformirte Prediger zu Cahmen, die Vicarie zu St. Stephan daſelbſt betreffend, in puncto appellationis, ſive appellantiſcher Anwald Jobſt Heinrich Koch, Edler von Edersleben, de rato & mandato cavens, ſub præſentato 16. Maji exponit, was geſtalten ſeine Principalen von einem den 26. Septembr. nup. durch die Churfürſtliche Brandenburgiſche zu denen Cleviſchen und Märckiſchen Landen angeordnete Regierungs-Räthe ertheilten, den 30. Jan. darauf aber erſt ad notitiam gekommenen Beſcheide, den 8. Febr. jüngſthin an Ihro Kayſerliche Majeſtät appelliret haben, mit gehorſamer Bitt, pro clementiſſime decernendis appellationis proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad duos Menſes; appon. Lit. A. B. C. & Libell. gravam. ſub Num. 1. cum adjunctis Lit. D. E. F. & G. in duplo.

Decernuntur plenarii Proceſſus appellationum, cum prorogatione fatalium ad duos Menſes.

CONCLUSUM CXXXVI.

6. Auguſt. 1728.

Von Caſtell, Graf Friedrich, in puncto veniæ ætatis, ſive gedachter Graf ſub præſ. 9. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſamt aller-

allergehorſamſter Bitte, pro clementiſſime ex cauſis adductis concedendo veniæ ætatis; appon. Lit. A. in duplo.

Cum incluſione hujus reſcribatur des Supplicanten Vormundſchafft wegen der in puncto concedendæ veniæ ætatis gethanen Anſuchens, und derer deßhalben fürgebrachten Urſachen an Kayſerliche Maj. ihre Treu-Räthlich-auch Supplicantens Nutzens und Beſtens gerichtete Meynung, forderſamſt und längſtens binnen zwey Monaten ohnfehlbar zu berichten.

CONCLUSUM CXXXVII.

Jovis 14. Aug. 1727.

Von Chalon genannt Gehlen contra den Königlich-Preußiſchen Advocaten Fiſci zu Minden, Appellationis ſive Appellantiſcher Anwald von Imbſen, ſub præſ. 26. Jul. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime ex adducto motivo prorogando termino ad alios duos Menſes; appon. Lit. A.

E contra appellatiſcher Anwald Græve ſub præſ. 28. ejusdem accuſando lapſum ulterioris termini, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione Replicarum, aut nunc cauſa in contumaciam pro concluſa acceptanda; appon. ult. Concluſum.

Hat das unbeſcheinigte Begehren, wegen anderweiten termini nicht ſtatt, ſondern wird nunmehro zufolge vorigen Concluſi, die Sache vor beſchloſſen hiemit angenommen.

CON-

CONCLUSUM CXXXVIII.

Veneris 27. Nov. 1727.

Von Ghalon genannt Gehlen, contra den Königlich-Preußiſchen Advocatum Fiſci, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Wilhelm von Jmbſen, ſub præſ. 17. hujus exhibendo allerunterthänigſte Remonſtration juncta documentatione pro purganda mora, ſupplicat humillime pro clementiſſime prævia reſtitutione in integrum adverſus Concluſum contumaciale de 14. Auguſt. nuperi acceptandis Triplicis, demandanda earundem regiſtratione & communicatione, nec non decernendis ulterioribus compulſorialibus de extradendis actis prioribus cum rationibus decidendi, nec non Agenti Græve injungenda acceptatione inſinuationis; appon. Lit. A. B. C. D. E. & F. in duplo.

1. Wird das jüngſthin am 14. Auguſti ergangene Concluſum contumaciale wegen nunmehro beygebrachter Beſcheinigung hiemit aufgehaben, & communicetur ſubmiſſio Partis Appellantis ad pariter ſubmittendum ſub termino duorum Menſium.
2. Fiant petitæ ulteriores compulſoriales.
3. Injungatur Agenti Græve, nach Gelegenheit dieſer Sache die Inſinuation anzunehmen.
4. Würde Appellant das ſub Lit. F. producirte Notariat-Inſtrument entweder in originali oder Copia Authentica beybringen, erfolget ſodann auch wegen ungebührlicher Bezeugung gegen den Kayſerlichen Notarium ferner Beſcheid.

CON-

CONCLUSUM CXXXIX.

Veneris 29. Aug. 1727.

Clauſii Gebrüdere Johann Conrad und Johann Peter contra Johann Georg Mäurer, Fürſtlich Oettingiſchen Hoff- und Conſiſtorial-Rath, in puncto hæreditatis, ſive Implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald von Schumm, ſub præſentato 19. hujus exhibendo allerunterthänigſt abgenöthigte Vorſtellung ſuper manifeſta & ad biennium, fere protracta & denegata juſtitia, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione partis adverſæ ad Litem hic aſſumendam vel mandato S. C. aut ad minimum impertiendis Promotorialibus ad transmittendum Acta ad Impartiales an die Fürſtliche Oetingiſche Regierung; appon. num 1. usque 41. incluſive & ſign. † in duplo.

Idem von Schumm ſub præſentato 26. hujus exhibendo allerunterthänigſte additional-Anzeigee ad modo dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda ejusdem Reſolutione & deferendo petitis; appon. num. 42. 43. 44. & 45. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Oettingen: Es verſeheten Sich Ihro Kayſerliche Majeſtät zu Ihme Herrn Fürſten, es werde derſelbe gehörigen Orts ſolche Verfügung thun, damit Impetranten nach Beſchaffenheit dieſer Sache die ſchleunige und ohnpartheyiſche Juſtiz adminiſtriret werde, auch, wie dieſem gehorſamlich nachgelebet worden, die Anzeige ſub termino duorum Men-

uſii Gebrüdere contra Mäurer, Fürſtlich-
ngiſchen Hoff- und Conſiſtorial-Rath, Re-
i in puncto Hæreditatis, ſive Impetrantiſcher
ald Johann Albert von Schumm ſub præſ.
nuarii nuperi docendo factam inſinuationem
ipti de 29. Auguſti vorigen Jahrs, ſupplicat
llime pro clementiſſime nunc ob adhuc pro-
m & denegatam Juſtitiam clementiſſime avo-
caufam, decernenda citatione contra Partem
tratam, & ordinanda ſaqueſtratione totius
editatis; appon. ſignum C. & num. 46. & 47.
plo.

lem von Schumm ſub. præſ. 2. Martii nuperi
bendo allerunterthänigſte fernere Anzeige pro-
æ Juſtitiæ, ſupplicat humillime pro clemen-
ne in reſolutionem Exhibiti de 20. Jan.. nu-
deferendo petitis; appon. num. 48.

n eadem Herr Albrecht Ernſt, Fürſt zu Oettin-
in Literis ad Imperatorem ſub dato 8. & præſ.
Decembr. vorigen Jahrs erſtattet dero aller-
erthänigſter Bericht ad emanatum Reſcriptum
ſareum, mit beygefügter Relation von dero Re-
ung, cum adjunctis Lit. A. usque G. incluſive.

Cum incluſione der fernern weitern Exhi-
bitorum de præſentatis 20. Januarii & 2.
Martii nuperi reſcribatur dem Herrn Für-
ſten zu Oettingen: Es hätte derſelbe
nun-

nunmehro die Verfügung zu thun, daß in dieſer ſonſt Summariſchen- und keinen Verzug leidenden Sache, die ſchleunige Juſtiz ſolchergeſtalten adminiſtriret werde, damit beede Theile mit ihren Nothdurfften ohne Geſtattung einiger noch weitern Friſten ſchließlich vernommen, die Acta inrotuliret, demnechſt wenn ſolche von beeden Theilen mit ſigilliret worden in geheim ad Impartiales verſchicket; ſofort in Præſentia eorundem prævia Recognitione Sigilli, hinwiederum eröffnet; und das von denen Impartialibus alsdann gefällte Urtheil behörend, und zwar alſogleich, publiciret werde, worüber Ihro Kayſerl. Majeſt. um, wie dieſem allergnädigſten Reſcript gebührend nachgelebet worden, der gehorſamſten Anzeige ſub termino duorum Menſium alſo gewiß gewärtig ſeynd, als ſonſt auf weiters Impetrantiſches Anruffen in der Sache, was Rechtens, ergehen ſolle.

CONCLUSUM CXLI.
Veneris 12. Nov. 1728.

Clauſii Gebrüdere contra Mäurer Rſpti, in puncto hæreditatis, ſive Fürſtl. Oetting. Anwald Johann Nicolaus Vogel, ſub præſ. 5. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concl. de 17. Aug. nup. bittet allerunterthänigſt Dero Fürſtl. Regierung den ordentlichen Rechts-Lauff der Sachen zu verſtatten, und Impetranten dahin anzuweiſen, daß er ſolchen von ſelbſten nicht aufhalte; cum dictum concl. & Lit. Q. usque Z. incl.

Man

dahin zu ertheilen, daß, gleichwie in denen bißher in ein und anderm Theil erfolgten Schrifft-Wechſelungen, de validitate der Fürſtl. Oettingiſchen Teſtaments und Succeſſions-Ordnung bereits überflüßig gehandelt werden, die von Parte Impetrata per modum novorum deſſen octuplicis beygelegte Adjuncta als welche bloß allein zu gefliſſentlicher Verzögerung der Juſtitz anzuſehen seynd, ab actis removiret, und ermeldten Kayſerl. Reſcriptis alſo gewiß nachgelebet werde, als ſonſten auf impetrantiſche Anzeige die vorhin gebettene, oder andere nach Beſchaffenheit dieſer Sache erforderliche Ober-Richterliche Verordnung unausbleiblich erfolgen ſolle.

CONCLUSUM CXLII.

Mercurii 20. Dec. 1724.

Clengel Freyherr Johann Caſpar auf Thurnhoff General Major, contra Mollen Johann Caſpar, Nördlingiſchen Stadt-Hauptmann, und Friſchel, Johann Martin, dann Jacob Chiſtlern, alldaſigen Lobſingen Thorwächtern in puncto injuriarium realium, ſive implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald von Maul, sub præſ. 14. hujus, exhibendo allerunterthänigſt

duplo.

inclusione exhibiti, fiat Reſcriptum
urgermeiſter und Rath der Stadt
lingen, pro adminiſtranda & acce-
la juſtitia, mit der Auflage, nach
tlich geſchloſſenen Acten dieſe Sache
partiales zum Spruch Rechtens zu
icken, und wie ſolches alles geſche-
an ſeine Kayſerliche Majeſtät, ſub
no duorum Menſium, allerunter-
gſt zu berichten.

CLUSUM CXLIII.

rcurii 25. Jun. 1727.

ntra Anhalt Cöthen & Conſ. Re-
cto amotionis ab officio & aliorum
ſive impetrantiſcher Anwald Jo-
h Græve ſub præſ. 29. Maij nuperi
unterthänigſten Gegen-Bericht,
llime pro nunc decernendo Manda-
in officium cum omni Cauſa & de
rbando aut offendendo Inhibitorio
œnali S. C. cum citatione ſolita;
n Concluſum & Num. 18. 19. 20.

nclusione Exhibiti reſcribatur dem
Fürſten zu Anhalt Cöthen: Es
us allen vorgebrachten ſonderbaren
Um-

celliſten in Anno 17
catum Naumann
ten und eingelieffer
zurück gelaſſenen G
Thaler, und dar
vorgehabten Verſ
ſchung dieſes Gel
trant, laut eigener
chen Berichts, ſ
zeiget und keine
committiret, und
angeſonnenen En
habe, daß die B
einigen Jahren n
abgethan ſeye,
Quæſtionis währ
ßen nicht gebrau
kehret, ohne M
wohl, um der
willen, zu zwei
tiges unparthey
nus Impetrant
geleget worden
ret, durch ge
ſtellten heimli
denenſelben, o
tion und Vo
des angezüchti
Inquiſition m

eigenen Anzeigen, derer bey ihm als Can-
celliſten in Anno 1703. durch den Advocatum Naumann ihm bloß vorgezehlten und eingeliefferten und unverſiegelt zurück gelaſſenen Einhundert-Reichs-Thaler, und daraus weiters inferirten vorgehabten Verſchweig- und Vertuſchung dieſes Gelds, unerachtet Impetrant, laut eigener Beylage des Fürſtlichen Berichts, ſolches Geld ſelbſt angezeiget und keine moram in reſtituendo committiret, und noch dabey vorher den angeſonnenen Eyd, daß er nicht gewuſt habe, daß die Badiſche Sache ſchon vor einigen Jahren mit Fürſtlicher Cammer abgethan ſeye, und daß er die Gelder Quæſtionis währender Zeit in ſeinen Nutzen nicht gebrauchet, noch ſelbige verkehret, ohne Widerſtrebung (da noch wohl, um der vorwaltenden Umſtände willen, zu zweiffeln, ob durch auswärtiges unpartheyiſches Rechts-Erkänntnus Impetranten dergleichen würde aufgeleget worden ſeyn) corporaliter præſtiret, durch gewieſe Commiſſarios angeſtellten heimlichen Inquiſition, und von denenſelben, ohne vorherige Communication und Vorhaltung derer Indiciorum des angezüchtigten und eine ſchimpfliche Inquiſition mit ſich führenden Verbre-

chens, folglich ohne gebührende Cognition der Sache, mit Abſchneidung des Defenſions-Rechts, auch mit Benehmung ſeines fori Ordinarii der Fürſtlichen Regierung, (ſo gleichwol von Impetrantens redlicher Amts-Verwaltung die beſte Wiſſenſchafft hat, und aus denen Actis darinnen die Nachricht, deren Auflagen halber, befindlich, ſogleich ſich informiren kan) nicht minder mit nachtheiliger Hindanſetzung der in der Fürſtlich-Anhaltiſchen Proceſs-Ordnung wohl-bedächtlich fürgeſchriebenen Einhohlung auswärtigen Rechts-Spruchs, ſo gar gefällten Straf-Beſcheid, unformlich und nichtiglich fürgeeilet worden, wobey die Klagen über die Partheylichkeit und Feindſchafft derer im Cabinet (wohin Indicia ohnedem vermöge derer Reichs-Conſtitutionen keineswegs gehörig) hierzu gebrauchten Commiſſarien, theils in Betrachtung des irregularen Verfahrens und der Condemnation eines biß in die 41. Jahr in Fürſtlichen Dienſten geſtandenen wohl verhaltenen treuen Bedientens, wegen eines pro certo præſupponirten facti illiciti, ehe und bevor er mit ſeiner in anſehnlichen Exceptionibus fundirten Defenſion gehört, und durch erwehntes auswärtiges Erkänntnuß die præjudicial-Frage: Ob dergleichen Inquiſitions-würdiges factum wahrhafftig exiſtire? und ob nicht die Application der peinlichen Hals-Gerichts-Ordnung Impetranten zur ſchimpff-

den Richtern billig ein Aufmercken verdienen, nicht vor vergeblich auf die Seiten zuſetzen, hierüber auch ferners ernannter Commiſſarien kühnes Vorgeben, ob könnte die ergriffene Application nach Beſchaffenheit dergleichen illegaler Handlungen einer Impetrantens guten und ehrlichen Leumuth genau berührenden Sache nicht ſtatt haben, die Vermuthung, demſelben alle rechtliche Defenſions-Subſidia zu benehmen, mercklich beſtärcket. Daher, obwohl zur Erkennung der gebettenen Appellaations-Proceſſe an Erheblichkeit derer Gravavimum, in dieſem Fall es nicht ermanglet, dieweilen aber Impetrant ſelbſt coram competente & legaliter procedente Judice ſeine Unſchuld auszuführen deß Erbietens iſt, Ihro Kayſerl. Majeſt. auch zu des Herrn Fürſtens Juſtitz-Liebe das gnädigſte Vertrauen haben, Er werde ſelbſt nunmehro an der vorangedeuteten unförmlichen animoſen ermeldter Commiſſariorum Erzeigungen ein ernſtliches Mißfallen tragen, und ſich durch die in exhibito enthaltene wichtige Vorſtellung zur Aufhebung des gantzen Proceſſes wider Impetranten bewegen laſſen, da jedoch derſelbe ſolche annoch dahin nicht zureichig anſehen wolte; So wäre allerhöchſt-gedacht Ihro Kayſerl.

ſerl. Majeſtät allergnädigſter Befehl, die Unterſuchung alleine an die Fürſtliche Regierung dergeſtalt zuverweiſen, daß mit gäntzlicher Weglaſſung derer vorhin gebrauchten Commiſſariorum, Impetrant mit ſeiner Defenſions-Nothdurfft vollkommentlich gehöret, die Mittheilung derer Mediorum demſelben keineswegs difficultiret, und nach dem Beſchluß der Acten Inrotulation mit Beylegung gegenwärtiger Kayſerl. Verordnung in Gegenwart des Impetrantens und ſeines rechtlichen Beyſtands fürgenommen, hierauf derſelben Verſendung auf ein auswärtiges-Rechts-Collegium zu Einhohlung unpartheyiſcher Erkänntnuß cum rationibus dubitandi & decidendi, ohne Verzögerung, bewerckſtelliget und letztlich nach zurückgekommenen Acten die Publication derſelben auf gleiche Weiß, wie die Inrotulation vollzogen, unterdeſſen aber bey Vermeidung einer Straff von 10. Marck Goldes, weder an Impetranten noch denen Seinigen einige Gewalt verübet noch auch die nichtiglich erkandte Straf abgefordert werde, wie dann allerhöchſt-gedacht Jhro Kayſerl. Majeſtät die Anzeige wegen der gehorſamen Befolgung binnen zweyen Monaten ohnfehlbar gewärtig ſeynd.

Conf. *Tom. III. p.* 797. ubi Conclude 18. Nov. 1726.

CONCLUSUM CX LIV.

Lunæ 31. Julii 1724.

Cloth contra Brembd, Commiſſionis & Sententiæ, nunc vice verſâ Appellationis, die Quadiſche Reichs-Lehenbahre Herrſchafft-Landes Cron, cum Appertinentiis, betreffend, ſive der Kayſerliche Hof-Kriegs-Rath und General, Johann Hermann Frantz Graf von Neſſarode, per Kleibert, ſub præſ. 16. May nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Rechts gegründete Vorſtellung ad Concluſum de 31. Januarii nup. ſupplicat humillime pro ex cauſis adductis legalibus contra Implorantem ſeu Legitimum, & etiam ſimultaneo inveſtitum neque adhuc citatum, neque auditum Compoſſeſſorem, der Reichs-Lehenbahren Herrſchafft Landes-Cron ſuſpendenda Commiſſione ad exequendum & manutenendo Reſcripto Commiſſario de 23. Auguſti 1706. adigendoque in vim modò dicti Reſcripti Baronum de Cloth ad Collationem derer hinterlaſſenen Quadiſchen Güthern. Appon. Lit. A. uſque Q. in duplo.

1. Es hat das Begehren Partis Intervenientis nicht ſtatt, ſondern läſſet man es geſtalten Umſtänden nach bey dem Concluſo de 31. Jan. nup. lediglich bewenden, & hoc notificetur Commiſſioni Cæſareæ.
2. Wird Parti intervenienti hiermit vorbehalten, ſeine etwa gegen den von Brembd habende Anforderungen in ſeparato ſo wohl, als auch ſeine angegebene Brabantiſche Beſchwerden gehöriger Orten auszumachen.

t Khiſtler, ſub præſ. 19. Aug.
allerunterthänigſte Anzeige und
ung auf das Gräflich-Neſſelro-
bittet allerunterthänigſt, ſelbi-
niſſarios zu verweiſen, und da-
em Actorum zu verlangen, diſ-
aber ihre Acta communia nicht
. Appon. Lit. A. in duplo.
iſſet es bey dem deutlichſten In-
er letzthin erkandten Decretorum
bewenden.

CLUSUM CXLVI.

ris 23. Maji 1727.

contra von Brembd, nunc vice
is, ſive Appellantiſcher Anwaldt
von Klerff ſub præſentato 15.
exhibendo allerunterthänigſte
commiſſæ partialitatis, juncta pro-
ionis prætenſarum rationum de-
icat humillime pro deſuper refle-
um informatoriarum e Cancella-
Communicatione concedendâ vel
oceſſibus cum termino Legali de-
. Num. 12. & 13. cum ultimo Con-

rff ſub præſ. 21. Januarii nup. ex-
hiben-

ta lati, clementiſſime nun
riis Appellationis proceſſibu
dendum principaliter deduci
biles Landi Gieſſeni nullit
tione & Compulſorialibus
promiſſi. appon. Num. I.
duplo.

Idem ſub præſentato 2
bendo adjunctum Origina
hibitum, ſupplicat humi
ejudem poſitione ad acta
nendis plenis Appellatio
reſcripto Executionis &
ſceptæ caſſatorio, in dup
Referuntur Ex
1. Mit Caſſir-un
Januarii 1724.
eodem ſub- 8
Concluſi, als
Circumvention
die gebührend
Cloth hiemit
decernuntur
Appellationis
ſium.
2. Cum notifica
miſſioni Ca
derer vorfo

tem actorum compromiſſi apertam Suppedita-
lati, clementiſſime nunc decernendis plena-
Appellationis proceſſibus vel citatione ad vi-
ndum principaliter deduci manifeſtas ac inſana-
es Laudi Gieſſeni nullitates una cum in hibi-
ne & Compulſorialibus ad edendum acta Com-
omiſſi. appon. Num. I. uſque 44. incluſive in
plo.

Idem ſub præſentato 28. Aprilis nuperi exhi-
ndo adjunctum Originale ad modo dictum Ex-
bitum, ſupplicat humillime pro clementiſſima
idem poſitione ad acta & nunc tandem decer-
ndis plenis Appellationis proceſſibus, nec non
ſcripto Executionis & Immiſſionis nulliter ſu-
eptæ caſſatorio, in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Mit Caſſir- und Aufhebung des den 21. Januarii 1724. und darauf am 31. Julii, eodem ſub- & obreptitie erſchlichenen Concluſi, als wegen welcher begangener Circumvention, auch Sub- & Obreption die gebührende Straffe gegen den von Cloth hiemit expreſſe vorbehalten wird, decernuntur nunc petiti pleni Proceſſus Appellationis, cum termino duorum Menſium.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Nach Beſchaffenheit derer vorkommende Umſtände, und da

M 5 nun-

nunmehro die vorhin gebettene Appellations-Proceſs zu erkennen, der Nothdurfft befunden worden, Authoritate Cæſareâ die von ihr Commiſſion, pendente Appellatione, ad inſtantiam derer von Cloth unternommene Immiſſion in die ſåmtliche Lands-Croniſche Güther wieder aufzuheben, daraus die gemeldte von Cloth zu exmittiren, und alles in dem Stand, wie es ante publicatum Laudum Gieſſenſe à quo geweſen, herzuſtellen, mithin ihne von Brembd oder deſſen eigenen allerunterthänigſten Petito gemäß, den Käyſerl. Geheimbden Rath und General-Kriegs-Comiſſarium Grafen von Neſſelrod, als Ceſſionarium, cum omni Cauſa, ſumptibus Partis Exmittendæ wieder darein zu ſetzen, und wie es geſchehen, ſub Termino duorum Menſium zu berichten. Und verſeheten ſich Jhro Kayſerl. Majeſtät zu denen Herrn Commiſſariis gnädigſt, dieſelbe werden, und zwar ohne Geſtattung einiger Einred oder Ausflucht, ſolcher Käyſerlichen Verordnung in angeſetztem Termino deren zweyen Monathen, alſo gewiß Folge leiſten, damit im wiedrigen Jhro Käyſerl. Majeſtät nicht genöthiget würden, ein oder anderm Stande des Reichs die Execution deswegen aufzutragen.

CON-

CONCLUSUM CXLVII.

Jovis 5. Junii 1727.

Von Brembd Contra von Cloth, Appellationis ſive Freyherrlich-Clothiſcher Anwaldt Philipp Jacob Khiſtler ſub præſ. 30. Maji nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 23. ejusdem, bittet allergehorſamſt, die expeditionem der erkandten Appellations-Proceſſen & reſcripti, zu ſuſpendiren. Appon. Lit. A. B. C. D. & E.

Es haben Partis Appellatæ gethane Begehren nicht ſtatt, und kan die gebettene Communication gegentheiliger Exhibitorum e Cancellaria, jedoch ad ſolam notitiam und ohnaufhaltlich der in puncto Executionis unterm 23. Maji 1727. erlaſſenen Verordnung, geſchehen.

CONCLUSUM CXLVIII.

Veneris 31. Oct. 1727.

Von Cloth contra von Brembd, nunc vice verſa, Appellationis. Sive Appllantiſcher Anwald, Peter Friederich von Klerff ſub præſ. 18. Septembris docendo factam inſinuationem reſcripti Cæſarei de 23. Maji & Concluſi de 5. Junii nuperi lapſumque termini & non ſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro Commiſſione Executionis D.D. Electoribus Moguntino & Trevirenſi demandata nunc ad D.D. Electores Colonienſemet Palatinum clementiſſime cum Clauſula ſammt und ſonders transſcribenda. Appon. Num. 46. 47. & 48. in duplo.

Idem

Idem von Klerff ſub præſ. 27. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 18. Sept. nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſima ejuſdem Retraditione.

Idem ſub præſ. 29. ejusdem producendo Mandata Procuratoria, ſupplicat humillime pro eventuali eorundem reſpective ad Acta regiſtratione & communicatione parteque adverſa ad ſimilem productionem diſtricte compellenda. Appon. Num. 49.

E contra Appellatiſcher Anwaldt Philipp Jacob Khiſtler ſub præſ. 18. Septembr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Exceptiones ſub - & obreptionis cum eventuali reſponſione ad prætenſa Gravamina, ſupplicat humillime pro clem. caſſandis proceſſibus & Mandato attentatorum revocatorio aut ſaltem hujus Suſpenſione nec non quatenus opus Cautionis oblatione aut in omnem eventum decernendo ſupplicationis beneficio. Appon. Num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem Khiſtler ſub. præſ. 19. ejuſdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige auf das unterm 18. dieſes pro eventualiter decernendo ſupplicationis Beneficio gethane Begehren, juncta oblatione ad deponendas Sportulas, ſupplicat humillime pro clementiſſima prorogatione termini ad duos Menſes ad producendum ulteriorem Libellum Gravaminum. Appon. zwey Vollmachten ſub. Num. 4. & 5. in duplo.

In eadem Jhro Churfürſtl. Gnaden zu Mayntz und Churfürſtl. Durchl. zu Trier in Lit. ad Imperatorem ſub dato 22. Septembr. & præſ. 24. hujus erſtatteten Jhren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 28. Maji nup. mit einer Beylag.

1. Nach-

verfaßten Innhalt pro jurata angegeben und hierinnen auf einen abgelegten leiblichen Eyd ſich bezogen, auch den daſelbſt beygelegten Extract ſub D. ſamt der darunter verzeichneten Abſchwerung derer Juramentorum beyder Theile vom 8. Junii 1707. dahin gedeutet, nachhero aber in ihren den 18. Septembr. 1727. exhibirten Exceptionibus pag. 14. & ſeqq. daß dergleichen Cörperlicher Eyd nicht erfolget ſeye, ſelbſt geſtändig ſeyn müſſen; Als hat es bey dem Concluſo vom 23. Maji 1727. des darwider beſchehenen Einwendens ohngeachtet, ſein Bewenden.

2. Et hoc notificetur Commiſſioni Cæſareæ um nach Innhalt des Concluſi vom 23. Maji nuperi die anbefohlene reſpective Ex- und Immiſſion ohne fernern Anſtand zu vollſtrecken.

3. Communicetur Mandatum Procuratorium Mandatario Partis Appellatæ, altero Exemplari ad Acta regiſtrato, injungaturque eidem, ut ſe ſimiliter ſub termino duorum Menſium ad Acta legitimet.

4. Fiat petita retraditio Exhibiti de 18. Sept. nuperi.

CON-

CONCLUSUM CXLIX.
Veneris 31. Oct. 1727.

Von Cloth contra von Brembd, modo von Neſſelrod, Interventionis, ſive Clothiſcher Anwaldt Philipp Jacob Khiſtler ſub præſ. 30. Sept. nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda Communicatione derer pro editione Exhibitorum de præſ. 14. Aprilis & 23. Julii 1710. ex Adverſa eingereichter Supplicatorum & prorogatione termini ad duos Menſes. Appon. Lit. A. & B.

Econtra Gräflich-Neſſelrodiſcher Anwaldt Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 6. hujus docendo ſub Num. 1. & 2. factam inſinuationem Concluſi de 1. Septembr. nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda dupli edictione Exhibitorum.

Es hat das aufzügliche Interventiſche Begehren nicht ſtatt, ſed detur demſelben adhuc terminus unius Menſis ad ſatisfaciendum Concluſo de 1. Septembr. nuperi ſub priori pœna.

CONCLUSUM CL.
Lunæ 28. Jun. 1728.

Von Cloth, Freyherr, contra von Brembd Interventionis, ſive intervenientiſcher Neſſelrodiſcher Anwald, Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 8. Aprilis nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillimè pro clementiſſimè iterum & quartò injungenda Baronibus de Cloth ſub pœna dupli editione Exhibitorium de 14. Aprilis & 23. Julii Anno 1710. E-contra interventiſcher

tem intervenientem in hoc ſaltem puncto par-
lari à limine Judicii, appon. Lit. F.

Ingungatur denuò Parti Interventæ, Einwendens ungehindert, die ſchon öffters auferlegte Editionem Exhibitorum de 14. Aprilis & 23. Julii 1710. ſub termino unius Menſis & pœna dupli, zu bewerckſtelligen.

Arnold Heinrich von Glandorff.

CONCLUSUM CLI.
30. Jun. 1728.

Chur-Cölln contra die Stadt Cölln in pun- ſuperioritatis & Reparationis viæ.

1. Fiat gegen den Magiſtrat zu Cölln Mandatum S. C. ſub pœna 10. Marc. auri puri de impoſterum non turbando nec impediendo in quaſi poſſeſſione juris reparandi viam publicam auſſer dem dermahligen vor dem St. Severini-Thor, ſtehenden Stättiſchen Schlagbaum, ſed omnia in priſtinum ſtatum ſecundum Transactionem Rendenicenſem & relinquendo ut & via juris procedendo & reſarciendis damnis & expenſis.
2. In puncto ſpecialis ſatisfactionis wegen

bedro-

bedroheter Abfeurung derer auf die Chur-fürſtliche Arbeiter gerichteten Canonen, wird gedachtem Magiſtrat hiemit eine Zeit von zweyen Monaten angeſetzet, um ſich hierüber bey Kayſerlicher Majeſtät zu verantworten mit der Verwarnung, daß ſonſten und bey deſſen Unterbleibung die angeſetzte Bedrohung, ſo, wie ſie angebracht worden, vorgeſtanden gehalten, fort darauf des Herrn Churfürſtens Hohem Anſehen und Würde gemeſſene Satisfaction verſchaffet werden ſolle.

CONCLUSUM CLII.

20. Julii 1728.

Chur-Cöllen contra die Stadt Cöllen, in ſpecie die Differentien mit dem Cloſter S. Cæciliæ betreffend.

1. Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Magiſtrat zu Cöllen: Derſelbe werde aus denen Inſchlüſſen erſehen, was maſſen der Herr Churfürſt zu Cöllen ſich unter anderen über die occaſione des Cloſters St. Cæciliæ und eines damahlen publicirten Impreſſi ergangene und an die Stadt-Thor affigirte Kayſerliche Patentes wegen einiger aus des Magiſtrats damahligen Exhibito de præſ. 23. Dec. 1726. mit eingefloſſener und ihme dem Herrn Churfürſten zu nachgehender Expreſſionen und Zumuthungen höchlich beſchwehret, auch was derſelbe ſowol deßhalber, als auch wegen erſtgedachtem bey Ihro Kayſerlicher Majeſtät

ben ihme Magiſtrat allergnädigſt nicht nur obgedachte nunmehro ſchon lang affigirt geweſene Patenten wegen des darinn befindlichen, und den Herrn Churfürſten betreffenden Innhalts, alſo fort von denen Stadt-Thoren und anderen Orten wiederum abnehmen zu laſſen und ſelbe ſamt denen übrigen annoch vorhandenen Exemplarien anhero an Ihro Kayſerliche Majeſtät in Zeit 2. Monaten einzuſchicken; ſondern auch zugleich wegen deren in obbeſagtem ſeinem des Magiſtrats Exhibito enthaltenen Zumuthungen ſich ſub eodem termino zu verantworten. Im übrigen aber und ins künfftige zu ſeinem eigenen beſten ſeine gerichtliche Vorſtellungen, allezeit in geziemenden und temperirten Terminis anzubringen, wie auch ſonſten ſich gegen den Herrn Churfürſten, als einem derer vornehmſten Reichs-Ständen, ſolchergeſtalt zu bezeigen, damit kein weiterer Unwillen und noch mehrere Strittigkeiten zwiſchen ihnen erwecket, ſondern vielmehr Fried und Einigkeit wiederhergeſtellet, mithin Ihro Kayſerliche Majeſtät mit dergleichen Behelligungen verſchonet werden mögen. Letzlichen wollen auch Ihro Kayſerliche Majeſtät Magiſtratum allergnädigſt dahin

erinnert haben, ſich auch in Zukunfft gegen die Abtiſſin und das Adeliche Stifft St. Cæciliæ mit ſolcher Gelaſſenhenheit zu betragen, damit auch deßhalben Kayſerliche Majeſtät mit anderweiten Klagen verſchonet bleiben mögten.

2. Wird auch die Aebtiſſin von St. Cæciliæ erinnert, ſich auch ihres Orts gegen den Magiſtrat der Stadt Cöllen friedlich und mit ſolcher Beſcheidenheit zu bezeigen, damit auch derſelbe ſich zu beſchweren, keine befugte Urſach haben, ſondern allenthalben Zwietracht und Uneinigkeit unterbleiben, und hingegen beſtändige Ruhe und gute Verſtändnuß hergeſtellet und beybehalten werden möge.

3. Hæc notificentur dem Herrn Churfürſten zu Cöllen zur Nachricht.

CONCLUSUM CLIII.

9. Auguſt. 1728.

Chur-Cöllen contra die Stadt Cöllen, in puncto Reparationis Viæ ſive Impetratiſcher Anwald Gay, ſub præſ. 29. Jul. nup. exhibendo allerunterthän. nächſtens einlangender vorläuffigen Refutation des widrigen Angebens, und Bedrohungs-Gedichts ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendenda Expeditione Mandati & Reſcripti ratione prætenſæ ſatisfactionis; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Hat das Begehren in puncto ſuſpendendæ Expeditionis nicht ſtatt.

CON-

CONCLUSUM CLIV.

Jovis 8. Maji 1727.

Cöllen Stadt contra Chur-Cöllen, deſſen Regierung und Schöpffen-Gericht daſelbſt, Mandati die Liberirung des Latomus aus der Hacht, und darauf erfolgte Einlegung der Churfürſtlichen Guarde betreffend ſive Impetrantiſcher Anwald Gay, ſub præſ. 10. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige zum bloſſen Schein ſich zwar veranlaßt - hauptſächlich aber noch in keinem Stück beſchehenen Vollzugs des allergnädigſten Kayſerlichen Mandati S. C. de 19. Julii 1725. & Concluſi de 3. Maji 1726. bittet allerunterthänigſt um denen darauf geweſenen punctirlichen Begehren allermildeſt zu willfahren; appon. ſign. O. D. & num. 52. 53. & 54.

1. Detur ex Officio Parti Impetratæ terminus duorum Menſium um ſich in puncto quanti damnorum & ſatisfactionis excipiendo vernehmen zu laſſen, mit der Verwarnung, daß ſonſten derſelben Taxation ex Officio in contumaciam vorgenommen werden ſolle.

2. Wird nunmehr zu folge vorigen Concluſi vom 3. Maji 1726. des von Mylius abgenöthigte Handgelöbnüß de ſe ſiſtendo hiemit aufgehoben, und vor null und nichtig erkläret.

3. Detur adhuc parti Impetratæ terminus duorum Menſium um de plenaria paritione in puncto Cautionis de Imposterum non offenſo, wie auch daß dem Stim-Meiſter von Hartzheim ſeine annoch vorenthalte-

ne Pfächte reſtituirt worden ſeyen, ſub pœna Mandato inſerta, zu dociren.

CONCLUSUM CLV.

Jovis 17. Julii 1727.

Cöllen Stadt contra Chur-Cöllen Commiſſionis die Reparation der Hacht betreffend.

Abſolvitur relatio & Concluſum.

I. Ponatur der Kayſerlichen Commiſſarii erſtatteten Bericht ad Acta & reſcribatur eidem: Jhro Kayſerliche Majeſtät gereichete deſſelben bey dieſem Commiſſions-Geſchäfft bezeugte Sorgfalt und Embſigkeit zu allergnädigſtem Wohlgefallen und geſinneten fernerweit allergnädigſt an ihn, daß er

1. Diejenige Stiege, welche die Chur-Cöllniſche Hof-Cammer durch den Zimmermeiſter Johannes Schmitz in dem Hacht-Bau verfertigen laſſen, nachhero aber auf den Dhom-Hoff gebracht worden, durch den nemlichen Zimmermann Schmitz wieder zerlegen, und zu ſich in ſein Hauß zuruck nehmen laſſen, von fernerweiter ſeiner Beſtraffung wolten Jhro Kayſerliche Majeſtät ihn vor dieſesmahl in Anſehung ſeiner beygebrachten Entſchuldigung entheben, jedannoch ſolte Commiſſarius ihme ernſtlich verweiſen, daß er ſich in einem zwiſchen der Churfürſtlichen Hof-Cammer und ſeiner ordentlichen Obrigkeit Stadtkündiger maſſen ſtrittigen Ort habe gebrauchen laſſen, deſſen er ſich ins künfftige bey ſchwerer Straffe zu enthalten hätte.

2. Nach-

2. Nachdeme ſich bey genommenem Augenſchein ſo vieles geäuſſert, daß der in dem eingeſchickten, zu Erläuterung dieſes Geſchäffts ſehr dienlichen Modell und darüber geführten Commiſſions-Protocollo mit num. 50. bemerckte groſſe Riß in dem Gibel den Niderſtall der gantzen Mauer ſub num. 49. betrohe, auch der in der Mauer des kleinen Theils verſus ſeptentrionem an dem Wege, wo täglich viele Menſchen vorbey gehen, beſorgliche Riß und was weiters des Orts unterm Dach des kleinen Theils hier und dorten baufällig iſt, in balden reparirt zu werden, die unumgängliche Nothdurfft erfordere, gleichwohlen die Sache dergeſtalten mit vielerley bedencklichen Umſtänden dermahlen noch befangen iſt, daß ohne ein oder andern Theil etwa zu nahe zu tretten, nichts ſchließliches in cauſa Principali verordnet werden kan; Als lieſſen Jhro Kayſerl. Majeſtät es noch zur Zeit und proviſorie, ſalvo Jure cujuscunque, bey demjenigen bewenden, weſſen die Stadt Cöllen in Ober-Proviſoriſchem Nahmen des Wayſenhauſes, Jnnhalt derer verhandelten Acten ſich anerbotten, und von Seiten der Churfurſtlichen Cöllniſchen Hoff-Cammer nach Ausweiß des Exhibiti vom 10. Jan. 1719. judicialiter zugeſtanden worden, daß nemlichen die Stadt den quæſtionirten Riß im Giebel von oben biß auf des Hachtmeiſters Wohnung etwa 18. Fuß von der Erde, den untern Theil aber die Churfürſtliche Hof-Cammer

mer repariren ſolle, dergeſtalten jedoch, daß auch auf gleiche Weiß der von dem Commiſſario ſub num. 51. bemerckte Riß und was weiter des Orts biß unter das Dach, ſowohl groß als kleinern Theils hier und dorten baufällig iſt, auf gleiche Art und Weiſe, daß die Stadt propriis ſumptibus den obern Theil, die Chur-Cöllniſche Hof-Cammer aber aus ihren Mitteln, den untern Theil mit allerſeitiger Beybehaltung des ſtatus antiqui repariren und bauen ſollen, worzu der Kayſerliche Commiſſarius beyden Theilen, falls dieſe unter ſich ſelbſten ſich hierin nicht vereinigen können, authoritate Cæſarea einen terminum anzuberaumen hätte, biñen welchen die Reparationes und Bauung anzuſtellen, und zuvollenden ſeyen. Solte aber ein oder anderer Theil darunter ſaumſelig ſeyn, oder ſich nit vereinigen köñen, ſo hätte er Commiſſarius eadem authoritate Cæſarea ſumptibus partium interim communibus die nöthige Reparation und Bau des alloberwehnten untern- und obern-Theils ohne weitere Ruckfrage und Auffenthalt vorzunehen, mithin alles beſorgende Unglück, welches auf fernern Verzug hafften könte, beſtmöglichſt abzuwenden.

3. Den ſtrittigen Durchgang des kleinern Theils nach dem Dhom-Hoff, Süd- und Nord-werts ſub num. 36. ſodann die gegitterte Höltzerne Pforte ſub num. 38. auch das an des Hachtmeiſters Behauſung ſchieſſendes Plätzlein ſub num. 43. belangend, da habe Commiſſarius unter

gleich-

gegitterte Pforte in loco, wo und wie ſie vorhero geweſen, forderſamſt wieder hergeſtellet werde, idque Jure partium pro reliquiis ſalvo, worbey aber Commiſſarius zu befehlen habe, daß alsdann zu der verfertigenden kleinen Pforte an dem Gegitter dem Hachtmeiſter zu dem höchſtnöthigen aus- und ein-gehen, der Schlüſſel zu geſtatten ſeye, jedoch ohne Nachtheil derer Einwohner des kleinen Bingerhauſes, als welchen ebenfals zu der gegitterten höltzernen Pforte ein Schlüſſel ſine præjudicio alterius partis biß zu endlicher rechtlicher Entſcheidung zuzulaſſen. Das ſtreitige Plätzlein aber ſolle biß zur Sachen Endſchafft zu keines Theils Privat-Nutzen gebraucht werden.

4. Diejenige Articulos, welche die Proviſores des Armen- und Wayſen-Hauſes ſub Lit. P. den 17. Junii nuperi ad Acta gegeben, und die darinnen denominirte Zeugen abzuhören gebeten, habe Commiſſarius der Churfürſtlichen-Hof-Cammer ad dandam interrogatoria, ſi velit, zu communiciren, und ſo dann ferners in Via Juris mit dem Zeugen-Verhör allenfalls auch in Contumaciam zu verfahren, demnechſt Ihro Kayſerl. Maj. das Protocollum Commiſſionis über alle und jede

Puncten nebſt abermahlig angefügtem ſeinem Räthlichen Gutachten forderſamſt einzuſenden.

II. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Cöllen: Demnach der Kayſerliche Commiſſarius bey genommenem Augenſchein des Hacht-Gebäues befunden, daß die Reparation des in dem Modell ſub num. 50. angemerckten groſſen Riſſes an der Giebelwand ſub num. 49. ohnumgänglich, und im balden nöthig ſeye, mithin des Herrn Churfürſten Hoff-Cammer auf ſelbe ſchon ſeit einigen Jahren nicht unbillig gedrungen, die wegen des Obern-Baues darzwiſchen gekommene Schwürigkeiten aber ſolches biß anhero verhindert hätten, welchen durch die erkante Commiſſion auf einmahl abzuhelffen, Jhro Kayſerliche Majeſtät zwar allergnädigſt intendiret hätten; Nachdeme aber gegen beſſere Zuverſicht, die Sache dergeſtalten mit vielen bedencklichen Umſtänden verfangen befunden worden, daß ohne ein oder andern Theil etwa zu nahe zu tretten, dermahlen noch nichts ſchließliches in cauſa Principali verordnet werden können, gleichwohlen eine nicht geringe Gefahr des Einfalls der Giebel-Mauer zu Abwendung einiges dem Publico beſorgenden Unglücks auf längern Verzug ſtehet; Als hätten Jhro Kayſerliche Majeſtät es noch zur Zeit und proviſorie ſalvo Jure cujuscunque bey denjenigen wollen bewenden laſſen, weſſen die Stadt Cöllen in Ober-Proviſoriſchen Nahmen ihres armen Wayſenhauſes Jnhalts

halts derer verhandelten Acten ſich anerbotten, und von Seiten der Churfürſtlichen Hof-Cammer nach Außweiß des Exhibiti vom 10. Januarii 1719. zugeſtanden worden, daß nemlich die Stadt den quæſtionirten Riß im Giebel von oben biß auf des Hachtmeiſters Wohnuug etwa 18. Fuß von der Erden, den Unter-Theil aber die Chur-Cöllniſche Hof-Cammer, jeder Theil auf eigene Koſten, repariren ſolle. Deme Ihro Kayſerliche Majeſtät noch ferners beyfügeten, daß auch auf gleiche Weiſe der von dem Commiſſario ſub num. 51. bemerckte Riß und was weiter des Orts biß unter das Dach ſowohl groß als kleinen Theils hier und dorten baufällig iſt, auf gleiche Art und Weiſe, jedoch mit allerſeitiger Beybehaltung des Status antiqui, bauen ſolle; Als verſeheten Sich Ihro Kayſerliche Majeſtät zu des Herrn Churfürſten bekanten Gemüths-Billigkeit gnädigſt, es werde Derſelbe deſſen Hof-Cammer den gemeſſenen Befehl ertheilen, daß in der von dem Kayſerlichen Commiſſario auf den Fall, wann ſich beyde Theile untereinander deshalber wieder beſſeres Vermuthen nicht vergleichen würden, zu benennenden Friſt die von der Hof-Cammer ſchon längſtens nöthig befundene Reparation auf vorbeſchriebene Art vorgenommen und vollbracht werden; Woferne aber ein oder anderer Theil darinnen ſolte ſäumig befunden werden, oder ſich nicht vergleichen können; So wäre dem Commiſſario weiter committiret worden, Authoritate Cæſarea ſumptibus partium interim communi-

bus die nöthige Reparation und Bau des Unter- und Obern-Theils ohne weitere Ruckfrage und Auffenthalt vorzunehmen, worzu der Herr Churfürſt von deſſen Hof-Cammer die Halbſcheid derer erforderlichen Koſten vorſchieſſen zu laſſen, nicht erſchweren, ſondern durch willigen Beytrag dererſelben alles beſorgende Unglück, welches aus fernerem Verzug hafften könte, beſtmöglichſt abwenden, auch im übrigen alles dasjenige williglich befolgen laſſen werde, was der Kayſerliche Commiſſarius nach der ihme anheute weiters ertheilten Inſtruction verordnen wird.

III. Cum ſimili notificatione hujus ordinationis reſcribatur quoque dem Magiſtrat zu Cöllen: Daß ſelbiger demjenigen, was der Kayſerliche Commiſſarius in Verfolg des obhabenden Commiſſions-Geſchäffts befehlen wird, gehorſamlich nachzuleben, auch die Proviſoren des armen Wayſenhauſes zu einer gleichmäßigen unterthänigſten Befolgung anweiſen ſolle, und hätte Magiſtratus ſeinen willfährigen Gehorſam Kayſerlicher Majeſtät in Zeit zwey Monaten anzuzeigen.

CONCLUSUM CLVI.

Veneris 4. Jun. 1728.

Cöllen Stadt contra Chur-Cöllen Commiſſionis die Reparation der Hacht betreffend ſive Chur-Cöllniſcher Reſident von Heuniſch ſub præſ. 9. Sept. exhibendo allerunterthänigſte höchſt-gemüßigte Vorſtellung ad Concluſa de 10. & 11. Julii

Julii vorigen Jahres und reſervirte weitere Noth⸗durfft, Deduction und Probations-Schrifft ſupplicat humillime pro clementiſſimo ſuſpenſo jamjam decreto adverſantium examine teſtium injungendo parti adverſæ delatum Juramentum Calumniæ hisque præviis manutenendo Domino Electori Colonienſi in privativa reparatione ac ædificatione loci quæſtionis, aut in Eventum quatenus opus ex adductis momentis impertienda reſtitutione in integrum brevi manu, appon. Sign. ⊙ & Lit. A. usque H. incluſ. in duplo. Item von Heuniſch ſub præſ. 24. Maji nup. exhibendo allerunterthä⸗nigſte Additional-Anzeig ad Exhibitum de 9. Sept. 1727. ſupplicat humillime pro nunc tandem clementiſſime demandanda ejusdem reſolutione & delatione petitorum, apponit Lit. I. in duplo.

1. Läſt man es nochmalen bey vorigem Concluſo vom 17. Jul. 1727. um ſo meh⸗rers bewenden, als die Proviſional-Ver⸗ordnung ſalvo jure cujuscunque ergan⸗gen, und durch längeren Verzug der Reparation ein irreparabler Schad und Unglück erfolgen könne.
2. Communicentur Partis Impetratæ Exhibita de 9. Sept. & 24. Maij. nup. parti impetranti um ſich in Zeit zweyer Mona⸗ten ſuper ſolo puncto proprietatis zuver⸗läßig vernehmen zu laſſen.

Von denen vielerley Strittigkeiten zwi⸗ſchen dem Herrn Churfürſten zu Cöllen und der Stadt Cöllen, conf. *Tom. V. p. 52. & 62.* (ubi Concluſa de 3. Maj. 1717.) *p. 56.* (ubi Concluſum de 23. Aug. 1717.) *p. 63.* (ubi Concluſum de 9.

de 9. Nov. 1717.) *p.* 55. (ubi Concluſum de 25. Oct. 1718.) *p.* 57. (ubi Concluſum de 3. Nov. 1718.) *p.* 61. (ubi Concluſum de 27. Jan. 1719.) *p.* 58. (ubi Concluſum de 31. Jan. 1719.) *p.* 60. (ubi Concluſum, de 7. Mart. 1717.) *p.* 61. (ubi Concluſum de 1. Aug. 1719.) *p.* 65. (ubi Concluſum de 9. Jul. 1720.) *Tom. I. p.* 51. (ubi Concluſum de 26. Febr. 1725.) *p.* 894. 896. 898. 899. (ubi Concluſa de 19. Jul. 1725.) *p.* 420. (ubi Concluſ. de 13. Aug. 1725.) *Tom. II. p.* 633. 635. 637. (ubi Concluſa de 3. Maj. 1726.) *Tom. III. p.* 194. ubi Concluſum de 30. Jul. 1726. Add. Reichs-*Fama Tom. IV. c.* 39. *p.* 535. Schweders *Theatr. Prætens. & controv. illuſtr.* (Edit. de 1727.) *P.* 1. *p.* 650. &c.

CONCLUSUM CLVII.

Lunæ 13. Oct. 1727.

Chur-Cölln contra das Dom-Capitul daſelbſten, in puncto der Land- und Crayß-Ausſchreibung.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, in Gefolg deſſen reſcribatur cum incluſione des Churfürſtlichen Schreibens dem Dohm-Capitul zu Cölln: Gleichwie Ihro Kayſerlichen Majeſtät ihme, dem Dohm-Capitul, an deſſen aus der bekandten Erb-Landes Vereinigung

nigung und andern confirmirten, ſecundum Leges Patrias eingerichteten und der Kayſerlichen Authoritåt oder denen Kayſerlichen Inveſtituren und Regalien nicht derogirenden Pactis, wie auch ſonſt erweißlich wohlhergebrachten Recht und Gerechtigkeiten keinen Abbruch geſchehen laſſen wolten: So könnten doch aber auch Allerhöchſt dieſelbe nicht geſtatten, daß der Herr Churfürſt an ſeiner ſonſt habenden Landes-Fürſtlichen Hoheit und Regalien durch erſt-gedachter Gerechtigkeiten allzu weite Extenſion, und über dasjenige, ſo in erwehnten Landes-Geſetzen enthalten, oder ſonſten Authoritate publica feſt geſtellet worden, beeinträchtiget werde. Dieſemnach wolten Ihro Kayſerl. Majeſt. bemeldtes Dhom-Capitul, von allen dergleichen Zumuthungen und über die Gebühr anmaſſenden Einſchrenckung der Landes Fürſtlichen Regierung und Regalien, hiermit allergnädigſt abgemahnet, hingegen dahin erinnert haben, ihme dem Herrn Churfürſten, darinnen zumalen in ſolchen Reichs-Handlungen, welche derſelbe auf Kayſerliches ſpeciales Anſinnen und beſondere Geſandtſchafft der Kayſerlichen allergnädigſten Intention gemäß zu vollziehen, bereit und willig iſt, auch wo ſo wohl die Beförderung Ihrer Kayſerlichen Majeſtät allerhöchſtes Intereſſe und zugleich die Wohlfahrt des Römiſchen Reichs, hauptſächlich mit verſiret, als auch der allgemeine Wohlſtand, es anders nicht zuläſſet, keines

neswegs hinderlich zu ſeyn, ſondern ſich gegen ihme dem Herrn Churfürſten zu des gemeinen Weſens beſten allenthalben friedſam und ruhig, folglich dergeſtalt zubetragen, damit derſelbe ſich deßhalben bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät ferners zu beſchweren keine befugte Urſach habe, auch andere Kayſerliche Verordnungen hierinn falls ergehen zu laſſen, nicht nöthig ſeyn möge, worüber dann, und wie dieſer Kayſerlichen Abmahnung in Zukunfft gehorſamſte Folge geleiſtet werden wird, Ihro Kayſerlichen Majeſtät von ihme dem Dom-Capitul der gehorſamſten Anzeige allergnädigſt gewärtig ſeyn wolten.

2. Hoc notificetur dem Herrn Churfürſten zu Cöllen per Reſcriptum in Antwort auf ſein Schreiben.

CONCLUSUM CLVIII.

Veneris 25. Maji. 1725.

Zu Cöllen Dohm-Capitul, contra den Grafen- und Ritter-Stand daſelbſt, Appellationis, die Steuer-Freyheit der Kirchen-Güter betreffend.

1. Communicentur Exhibita de præſ. 27. Mart. & 27. Aprilis nup. loco ulteriorum Triplicarum, Parti Appellatæ ad quadruplicandum, cum termino duorum Menſium.

2. Fiat petitum Reſcriptum, ad judicium à quo, wegen Einſendung derer abgängigen Rationum decidendi, ſub termino duorum Menſium.

Conf. *Tom. V. p.*69. biß 77. allwo die Concluſa vom 19. und 22. Febr. und 13. Jul. 1717. 15. Febr. 17. und

17. u. 30. Maj. 8. u. 16. Aug. 1718 und 9. Sept. 1720. anzutreffen.

CONCLUSUM CLIX.

Veneris 26. Jan. 1725.

Cölniſchen Ertz-Stiffts weltliche Stände in Puncto Edicti Prohibitorii, de non alienando bona ſecularia ad manus mortuas, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſ. 18. Sept. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem deferendo, & maturando petito Edicto prohibitorio; Appon. ultimum Concluſum.

Idem, in diverſis Monitoriis urget Reſolutionem.

Cum incluſione hujus & anteriorum Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Cöllen, es würden neben gehende von denen Impetrantiſchen Ständen ehedeſſen eingereichte allerunterthänigſte Bittſchrifften mit mehrerem ergeben, was bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät die weltliche Stände, wegen der zu ihrem und des Ertz-Stiffts äuſſerſtem Schaden und Nachtheil noch immer anhaltender Veräuſſerungen derer Erb-Güther, und mithin an ſelbigen Ertz-Stiffts Geiſtlichkeit mehrmahlen beſchwerend anzuzeigen und allergehorſamſt nachzuſuchen bemüßiget worden; Nun hätten allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerl. Majeſtät bey der von dem nechſt abgelebten Herrn Churfürſten dießfalls beſchehenen gehorſamſten Erklärung und Anheimſtellung, bewandten Sachen und Umſtänden nach, das behörige von nun an gnädigſt zu verordnen genugſam Anlaß

laß gehabt ; Wie aber allerhöchſt Dieſelbe zu dem Herren Churfürſten das beſondere Vertrauen geſtellt hätten, derſelbe werde die derhalben vorwaltende des Ertz⸗Stiffts⸗ und Churfürſtenthums weſentliche Verfaß⸗ und Erhaltung betreffende höchſt⸗trifftige Urſachen von ſelbſten nöthdürfftig erwägen und zu Bevorkommung aller ferneren ſchädlichen Alienationen denen ſupplicirenden weltlichen Ständen zumalen nach dem Beyſpiel anderer Ertz⸗ und Stiffter und ſonderlich deren angrentzenden Fürſtenthümer in ihrem Geſuch billigmäßig Landes⸗Fürſtliche Ausrichtung fördersamſt wiederfahren zu laſſen, von ſelbſten geneigt ſeyn, alſo wolten auch Ihro Käyſerl. Majeſtät ob dem gewührigen Erfolg des Herrn Churfürſtens umſtändlichen Berichts, in Zeit zweyer Monathen gewärtigen, wormit allerhöchſt Dieſelbe auf derer Stände weiters Anruffen, zu Abwendung fernerer ſchädlichen Folge, Dero Kayſerliches höchſtes Amt vorzukehren entübriget bleiben mögen.

Conf. *Tom. V. p. 54.* ubi Concluſum de 1. Febr. 1720.

CONCLUSUM CLX.

Veneris 4. Maji 1729.

Zu Cöllen Stifft ad S. Gereonem, modo von Manderſcheid⸗Blanckenheim Graf contra den Grafen Truchſes von Wolffegg in puncto Præben-

erlaſſenen Kayſerlichen Reſcripto allergnä-
t zu inhæriren , und gedachten Grafen von
chſeß zu deſſen allergehorſamſter Gelebung zu
nögen , auch zu dem Ende ihme , Grafen,
excitationem Fiſci unter ſchärffeſter Betro-
g, auch der würcklichen Kayſerlichen Ungna-
und darauf erfolgenden Aufkündigung des
yſerlichen Schutzes und Schirmes , endlich
errung der Temporalien , zu ſchuldiger Ab-
ung des muthwillig angefangen Rotal-Proceſ-
anzuhalten , ſodann das Capitul zu St. Ge-
n, nebſt Verſprechung Dero Käyſerl. Schu-
und Schirmherrlicher kräfftigſter Handha-
ig zu beſtänd- und unabweichiger Feſthaltung
r das wohlhergebrachte privilegirte alte Wahl-
echt per clem. Reſcriptum anermahnen zu laſ-
; Appon. num. 1. uſque 11. in duplo.
Idem ſub præſ. heſterno übergibt allerunterthä-
gſte Additional -Vorſtellung und Inhæſiv-Bit-
pro, ob extremum in mora periculum, acce-
anda reſtitutione; Appon. num. 12. 13. & 14.
E contra Impetratiſcher Anwald Gay ſub præſ.
Jan. nup. docendo factam inſinuationem Exhi-
torum ſingulorum; Appon. Lit. A & B.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CLXI.

Sabbathi 4. Mart. 1724.

Von Cornberg Wittib contra Heſſen-Caſ-
 ſel

ſel, Executionis in ſpecie die Benennung eines Mit-Vormunds betreffend, ſive Fürſtlich-Heſſen-Caſſeliſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 4. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Paritions-Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 26. Julii nup. Appon. Lit. C. D. & E.

Communicetur des Herrn Landgrafens Paritions-Anzeige Parti Impetranti zur Nachricht.

Conf. *Tom. V. p.* 118. (ubi Concluſum de 8. Jan. 1718.) *Tom. III. p.* 85. (ubi Concluſum de 1. Febr. 1726.) & *Tom. IV. p.* 213. ubi Concluſum de 23. Dec. 1726.

CONCLUSUM CLXII.

Sabbathi 20. Nov. 1728.

Von Craylsheim contra Brandenburg Bayreuth, Dero Hof-Cämmerer, und Amtmann Heym zu Neuhoff, den befreyten Ebenhoff betreffend ſive Imploranti ſcher Anwald von Kleibert, ſub præſ. 12. hujus, exhibendo allerunterthänigſte bemüßigte Beſchwerungs-Anzeige comminirter Real-Execution, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Mandato inhibitorio, de non via facti ſed juris procedendo, nec gravando contra toties ex cauſa oneroſa, remuneratoria & irrevocabili conceſſam immunitatem, & huc usque inconteſtabiliter poſſeſſam S. C. Pœnali, annexa citatione ſolita; Appon. Lit. A. usque K.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bayreuth: Den Impetranten in ſeiner viel-

vieljährigen ruhigen Poſſeſſion vel quaſi immunitatis des ſogenannten Ebenhoffs nicht zu beeinträchtigen, noch desfalls einige Beſchlag- und Sequeſtrirung der Craylsheimiſchen Zehenden, und anderen Gefällen, via facti fürnehmen zu laſſen, ſondern, wann man ja Impetratiſcher Seits in der Haupt-Sache ſichbegründet zu ſeyn glauben ſolte, ſolches in Weg Rechtens zu thun, und ſeine rechtliche Nothdurfft allenfalls in termino 2. Menſium allhier gebührend einzubringen.

CONCLUSUM CLXIII.

Jovis 4. Decembr. 1727.

Von Craylsheim modo von Campo contra von Craylsheim, Commiſſionis in puncto Expenſarum; ſive Impetratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 14. Novembr. exhibendo allerunterthänigſte vermußigte Anzeig, ad Reſcriptum Cæſareum de 30. Aprilis nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda ejusdem declaratione; Appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Weilen ohnedem der Buchſtab der Kayſerlichen Verordnung vom 30. Aprilis nuperi klärlichen andeutet, daß darinnen der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra keine Meldung befindlich, dahero auch die Käyſerliche Commiſſio, welcher der Graf zu Hohenlohe-Weickersheim, und zwar lediglich in puncto einer nochmahligen Summariſchen Examination des von Impetranten liquidirten Koſten-Aufwandts

und prætendirten Schaden-Erſetzung, adjungiret worden, von der Ritterſchafft in Francken Orts Baunach, als welche zur Unterſuchung des zwiſchen Impetranten und Impetraten erwachſenen Streits vom erſten Anfang gleich verordnet geweſen, eintzig und allein zu verſtehen: Als iſt die Expeditio des Kayſerlichen Commiſſarii auf jetztgedachte Reichs-Ritterſchafft mit Auslaſſung vorbenannter Reichs-Ritterſchafft Orts Rhön und Werra (wofern anders dieſe Commiſſions-Extenſio in ausgefertigtem Käyſerlichen Reſcripto dem unbeſcheinigten Angeben nach geſchehen (und auf den zu dieſer Special-Expenſen und Schäden Examination adjungirten Grafen zu Hohenlohe Weickersheim, einzurichten, Impetrat aber darum behörig zu ſollicitiren und nach erhaltener Ausfertigung auch die Inſinuation zu beſchleunigen und wie es befolget worden, längſtens innerhalb 14. Tagen anzuzeigen ſchuldig.

CONCLUSUM CLXIV.

Lunæ 19. April. 1728.

Von Craylsheim modo von Campo contra von Craylsheim, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Michael Filtzhoffer ſub præſ. 13. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcribendo Commiſſioni de ſatisfaciendo ordinationi Cæſareæ de 14. Januarii 1727. injungendoque Parti Impetratæ Solutionem ſumptuum Commiſſionalium; Appon. Sig. ⊙ in duplo.

E con-

Idem von Kleibert ſub præſ. 23. Martii nuperi
oducendo fernerweite allerunterthänigſte An-
ge in Satisfactionem Concluſi de 4. Decembris
nni præteriti, ſupplicat humillime pro clemen-
ſſime promovendo deſuper declaratione & ordi-
ntione Cæſarea ; Appon. Lit. A. B. & C. in
iplo.

In eadem Carl Ludwig Graf von Hohenlohe
b præſ. hodierno per Fabricium erſtattet ſeinen
lerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæ-
reum de 30. Aprilis vorigen Jahrs, in Erwar-
ng allergnädigſten Käyſerlichen Verhaltungs-
Befehl Mit Anlagen Num. 1. uſque 11. incluſ.

Es wird das an ſich ſelbſten ſchuldige Erbieten der Bezahlung der Koſten, die zu Verrichtung des ſpecialen Geſchäffts, welches dem der Kayſerlichen Baunachiſchen Commiſſion auf abſonderliches Impetratiſches Bitten adjungirten Kayſerlichen Commiſſario Grafen von Hohenlohe-Weickersheim mit aufgetragen worden, dergeſtalt angenommen, daß Impetrat ſothane-ermeldter Commiſſions-Adjunction halber erforderliche Koſten allein, ohne Concurrentz des Impetrantens, auf ſich zu nehmen und abzuzahlen ſchuldig iſt, mit der Verwarnung, wann Impetrat unterm Vorwand ſolcher adjungirten Commiſſions-Koſten oder ver-

 mit-

mittelſt anderer Behelffe, den Fortgang der Käyſerlichen Commiſſion länger aufhalten würde, berührte Commiſſions-Adjunction krafft dieſes gäntzlich wieder aufgehoben und dagegen die Vollführung des Geſchäffts nach der in der am 14. Jan. 1727 ergangenen Käyſerl. Verordnung deutlich vorgeſchriebenen Maſſe, gedachter Käyſerlichen Baunachiſchen Commiſſion allein mit der Kayſerlichen Gewalt aller fernern verzüglichen Einreden ungeachtet in Contumaciam zu procediren, aufgehoben ſeyn ſolle. Und weilen Impetrant in ſeinem Exhibito ſub 15. dieſes lauffenden Monaths eventualiter ſich gegen angehängte billige Condition erkläret, die Koſten zu Beförderung der Kayſerlichen Commiſſion zu erlegen: Als läßt man es bey ſothanem ſub reſervatione gethanen Erbieten ſo viel die auf die Kayſerl. Baunachiſche Commiſſion gehende Koſten (dann die vor die Kayſerl. Commiſſions-Adjunction des Grafens von Hohenlohe-Weickersheim nöthige Koſten liegen Impetraten ſchon beſagter Maſſen abzutragen alleine ob) anreichet, bewenden, und wird hiernächſt auf berührte Reſervation nach eingelangten Commiſſions-Berichten, ſo viel Rechtens zu ſeyn ſich befindet, reflectiret werden.

Cum notificatione hujus Concluſi adjunctis utriusque Partis exhibitis reſcribatur der ſämtlich Kayſerl. Commiſſion, daſſelbe ins genaue acht zu nehmen, und

ſich

ſich an der Vollziehung des aufgetrage-
nen Geſchäffts unter keinerley Vorwand
weiters hindern zu laſſen, mit der aus-
drücklichen Anweiſung, im Fall Impe-
trat wegen des ihme alleine obliegenden
Koſten-Vorſchuſſes vor die auf ſein be-
ſonders Bitten auf den Grafen von Ho-
henlohe Weickersheim erkandten Kayſer-
lichen Commiſſions-Adjunction oder un-
ter anderm Vorwand zu längerm Auf-
enthalt der Vollziehung des Commiſ-
ſions-Geſchäffts einige Schwürigkeiten
erregen ſolte, ſo hätte die Käyſerliche
Baunachiſche Commiſſion dieſelbe alleine
zu vollbringen und in Richtigkeit zu ſe-
tzen, daneben aber auch vom Impetran-
ten die Liquidation der neuen Koſten auf-
zunehmen, legaliter zu examiniren und
das berichtliche Gutachten darüber mit
einzurichten, welches alles aber, daferne
Impetratus ſich gehorſam erzeiget, von
ſämtlicher beederſeitiger Kayſerl. Com-
miſſion gemeinſchafftlich ins Werck zu
richten, daß jedoch jedwede über die Pun-
cta, derenthalber einige Spaltung der
Meynungen ſich wider Vermuthen her-
vor thäte, an Jhro Kayſerliche Maje-
ſtät mit beygefügten Special-Motivis ab-
ſtatte, allermaſſen allerhöchſt Dieſelbe
ſothanen Berichts über die endliche Voll-
ziehung des anbefohlenen ſämtlichen Com-
miſſion-Geſchäffts, ſo bald es möglich,
gewärtig ſeyn wollen.

3. Ponatur das Impetratiſche Exhibitum
ſub præſ. 12. Februarii ad Acta das Be-

gehren aber einer Extenſion der bloß und alleine in puncto Expenſarum auf den Grafen von Hohenlohe-Weickersheim allergnädigſt-verwilligten Commiſſions-Adjunction auf eine Unterſuchung des durch die Obriſt-Richterliche Beſcheide bereits Rechtlich erörterten Puncti paritionis, wird als kühn und lediglich auf eine unzuläßige Impugnation und Labefactation derer gerechten Kayſerl. Deciſorum und Vernichtung derſelben Effectus abziehlend, auch allerhöchſter Auctoritati Cæſarearum ordinationum abbrüchig, verworffen, und Impetrat dabey nebenſt ſeinem Agenten und Advocaten zu ſchuldigſter Beobachtung des gebührenden Reſpects gegen dieſelbige zugleich bey Vermeydung ernſtlichen Einſehens, angewieſen.

4. Ponatur der Bericht des Grafens von Hohenlohe zu Weickersheim ad Acta.

CONCLUSUM CLXV.

Lunæ 13. Dec. 1728.

Von Craylsheim modo von Campo contra von Craylsheim, Commiſſionis in diverſis ſive Implorantiſcher Anwald Johann Michael Filtzhoffer, ſub præſ. 22. Nov. nup. exhibendo allerunterthänigſte höchſt-gemüßigte Anzeige, ſupplicat humillime pro clem. agnoſcendo & adjudicando bona in literis feudalibus non expreſſa & denominata pro allodialibus, in duplo.

In eadem der freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts an der Baunach, Hauptmann, Räthe und Ausſchuß, in Lit. ad Imperatorem ſub

ſub dato 9. Dec. 1726. & præſent. 7. Jan. vorigen Jahres erſtatten Dero fernerweiten allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht mit Anlage ſub num. 1. uſque 19. incl.

Eadem Nobilitas in aliis Lit. ad Imperatorem ſub dato 27. Martii & præſentato 13. April nup. includit, was bey ihr der neuen Campoiſchen Anſprüche halber von beederſeits verhandelt worden, zu Kayſerl. allergerechteſter Dijudicatur mit beygefügtem Gutachten, ſub Num. 31. und dem Fürſtl. Eichſtättl. Lehen-Brief ſub Sig. ⊙

Eadem ſub præſentato 27. Martii & præſentato 22. April nup. erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 14. Jan. 1727. appon. Sig. Lunæ ☽ & ☿.

In eadem deren freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Rhön-Werra, und an der Baunach Hauptmann, Räthe und Ausſchuß in Lit. ad Imperatorem ſub dato 20. April & præſentato 19. Maji nup. exhibet per Johann Henricum Souffrein, erſtatten ihren fernerweiten allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht, mit Anlage ſub Lit. A. uſque H. incl.

Eadem in aliis Lit. ad Imperatorem, ſub dato 22. Octobr. & præſentato 23. Nov. nup. die, dem Campoiſchen Verwalter Artzberger zugefügte anzügliche Auflagen betreffend includit die von beſagtem Artzberger ihnen zugeſtellte Beſchwerungs-Anzeige zur Kayſerl. allergerechteſten Einſicht, ſub Sig. ♄ cum adjuncto.

Eadem ſub dato 22. Octobr. & præſentato 23. Nov. nup. per eundem Souffrein, exhibendo allerunterthänigſten Bericht factæ ſuper puncto Expenſarum amabilis compoſitionis, zur Kayſerlichen allergnädigſten Bequemung; Apon. Lit. A. & B. & num. 2. 3. 4. 5. 6. 7. & Lit. C.

Reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion auf ihren Bericht ſub præſ. 13. Aprilis: Es ſey aus dem die Unterſuchung derer an Seiten des von Campo in ferner weitem Anſpruch gezogenen Grund-Stücken und Gerechtigkeit betreffenden Commiſſions-Bericht ſub 13. April letzthin, und dem Protocoll ſo viel zu erſehen, daß Impetratiſcher Theil auf die letzte weitläufftige Deduction des Impetrantis ſeine ſchließliche Nothdurfft, die er doch vor thig erachtet, aus fürgeſchützten Fürwand, daß niemand das Patrocinium cauſæ übernehmen wollen, vor Einſendung erwehnten Commiſſions-Berichts und Protocolli nicht eingebracht; Ob nun wohl in Betracht der von letzten beſtimmten termino an verloffenen vieler Zeit ſolche Ausflucht zur vorſetzlichen Verzögerung erfunden zu ſeyn, Impetrant nicht ohne Urſach entgegen geſetzt: Dieweilen aber da eines Theils die Sache von ziemlicher Wichtigkeit, andern Theils aber bey angeregtem Protocollo nicht befindlich, daß den Impetratiſchen Theil mit der Betrohung, woferne ſelber ſeine bedungene Schluß-Handlung nicht erreichen würde, die Sache in contumaciam pro Concluſa angenommen ſeyn ſolte, nach Erforderung Gerichtlicher Ordnung ein Termin beſtimmet worden; Als hätte Kayſerliche Commisſio dem Impetratiſchen Theil zu Benehmung allen affectirten Scheins unbefugter Beſchwerde, annoch einen Termin mit der beſagten ausdrücklichen Ver-

Heerde, imgleichen derer übrigen Impetratiſchen Seits vor aberkannt geachteten Anforderungen, nach der aus denen nunmehro erlangten Acten erhaltener vollkommenen Information fürträglich erwachſen möchte, Gegentheiliger Einwenden ungehindert zu admittiren, und Impetratiſchen Theil mit ſeiner rechtlichen Nothdurfft gleicher Geſtalt deswegen gäntzlich zu vernehmen, worauf dann in Fall beweiſenden Ungehorſams derſelbe ferner nicht zu hören iſt; Da er aber mit angeregter Schluß-Schrifft, wie auch der Nothdurfft-Handlung über die von Impetranten angedeuteter Anſprüche halber übergebene Deduction behörig einkäme, wird ſie von ſelbſt der Gebühr nach zu procediren wiſſen, damit kein Theil wegen ermanglenden ſattſamen Gehörs zu klagen Anlaß haben möge, und ſo dann auf ein- oder andern Fall an Ihro Kayſerliche Majeſtät Ihren Bericht mit beygefügten Gutachten, welches aber in jedem ſtrittigen Punct, und dabey abſonderlich wegen aller und jeder Campoiſchen Anſprüche, welche in ihrem jetzigen Gutachten, der allerhöchſten Kayſerlichen Dijudicatur, ohne eigentliche ſpeciale Eröffnung ihrer Meynung generaliter heimgeſtellet wor-

onf. *Tom. V. p.* 161. (ubi Conclu-
ſum de 20. Jan. 1718.) *p.* 162. (ubi
Concluſum de 25 Febr. 1718.) *Tom.*
I. p. 121. & 422. (ubi Concluſa de
6. Oct. 1718.) *p.* 423. (ubi Con-
cluſum de 20. Dec. 1718.) *p.* 426.
(ubi Concluſum de 13. Sept. 1720.)
Tom. II. p. 429. (ubi Concluſum de
18. Januar. 1726.) *Tom. V. p.* 263.
(ubi Concluſum de 14. Jan. 1727.)
p. 702. ubi Concluſum de 30. Apr.
1727.

NCLUSUM CLXVI.

6. Aug. 1728.

Bittwe contra Bollmann, Appella-
pellantiſcher Anwald von Klerff ſub
aup. refutando den Churfürſtlichen
licat humillime pro clementiſſime
decernendis plenariis Appellationis
a cum prorogatione fatalium; ap-
. in duplo.

nuntur Proceſſus pleni Appellatio-
b termino duorum Menſium.

otificatione hujus reſcribatur dem
Churfürſten zu Pfaltz, als Hertzo-
Jülich, Clev und Bergen, Jhro
Kay-

Proceſſus Appellat
Fleiſſes vorkehren
Erfolg ſub termin
Jhro Kayſerliche

CONCLUSU

Veneris 9. M

Cronbergiſche Verlaſ
natürliche Kinder betreffe
von Cronberg, ſub dato h
pro clementiſſime adjung
Würde Implora
mut beſcheiniger
admiſſionis ad
weiterer Beſchei

CONCLUSU

Lunæ 22. M

Cronbergiſche Verlaſ
türlichen Kinder Alimen
Reſcribatur cu
3. Februarii 17
Herrn Herrn
ſchen Creyßes
Kayſerliche M
hen, n. 28 ma
Sache, dener
niſche Creyß

Fleiſſes vorkehren laſſen möge, und den Erfolg ſub termino duorum Menſium an Ihro Kayſerliche Majeſtät berichte.

CONCLUSUM CLXVII.

Veneris 9. Maji 1727.

Cronbergiſche Verlaſſenſchafft, in ſpecie die türliche Kinder betreffend, ſive Franciſca Freyin n Cronberg, ſub dato hujus ſupplicat humillime o clementiſſime adjungendo Agente ex Officio.

Würde Implorantin die angegebene Armut beſcheinigen, ſo erfolget in puncto admiſſionis ad beneficium pauperum weiterer Beſcheid.

CONCLUSUM CLXVIII.

Lunæ 22. Mart. 1728.

Cronbergiſche Verlaſſenſchafft, in ſpecie der na- ürlichen Kinder Alimentation betreffend.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 3. Februarii 1728. denen ausſchreibenden Herrn Herrn Fürſten des Ober-Rheiniſchen Creyßes, ſamt und ſonders: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten ungern erſehen, was maſſen in dieſer Alimentations-Sache, denen vorigen an das Ober-Rheiniſche Creyß-Directorium ergangenen Kay-

Kayſerlichen Verordnungen, und beſonders der vom 23. Februarii 1712. zeithero die geziemende Folge nicht geleiſtet, ſondern ſelbige ohne Vollzug gelaſſen worden.

Nachdeme nun Implorantin in höchſte Dürfftigkeit notorie verfallen, auch zu Fortſetzung dieſes Aliment-Proceſſes beym Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath das Armen-Recht würcklich erlanget: Als hätten ſie die Ausſcheibende Herrn Herrn Fürſten Authoritate Cæſarea die ungeſäumte Verfügung dahin zu thun, damit gedachter Implorantin, in Anſehung ihres kundbahren äuſſerſten Nothſtandes angeregtes Armen-Recht dortſelbſt weiter verſtattet, hiernächſt nach Anleitung obangezogener Kayſerlichen Verordnungen zu denen erkandten Aliment-Geldern gebetener maſſen ſchleunig verholffen, oder auf was Art und Weiſe ſonſt ihren hierunter eine ſeithero zuverläſſige Rettung zu verſchaffen ſeye, geziemend unterſuchet und dargeſtellet werden möge, geſtalt dann hiervon Ihro Kayſerliche Majeſtät des unterthänigſten Berichts mit Gutachten förderſamſt gewärtig wären.

Conf. *Tom.V.p.* 178. (ubi Concluſum de 23. Dec. 1706.) *p.* 179. (ubi Concluſum de 1. Aug. 1707.) *p.* 80. ubi Concluſum de 3. Sept. 1708. *p.* 182. (ubi Concluſum de 30. Sept. 1710.) *p.* 183. (ubi Concluſum de 2. Octobr. 1713.) *p.* 184. ubi Concluſum de 24. Jul. 1715.

CON-

CONCLUSUM CLXIX.

Mercurii 29. Nov. 1724.

Von Dacherode & Conſorten contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg und Conſorten, in puncto Revocationis des Frey-Fränckiſchen Adelichen Ritter-Guts Melſendorff.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Fiat Sententia partim abſolutoria, partim interlocutoria dahin: Daß, was Untermelſendorff betrifft, mitbeklagter Philipp Freyherr von Schrottenberg von dero angeſtellten Frage zu abſolviren, compenſatis Expenſis.

Obermelſendorff hingegen anlangend, iſt beklagtes Hoch-Stifft zuforderiſt die übrige zu gegenwärtiger Sache gehörige Handlungen und Briefſchafften, und beſonders die auf des Herrn Ertz-Hertzogs Maximiliani Interceſſions-Schreiben, vom 7. Martii 1600. erfolgte Antwort, Biſchoffs Julii geziemenden Fleiſſes, aufſuchen zu laſſen, und in beglaubter Form zu ediren, oder das mehrere dergleichen Handlungen, Brieffſchafften und Documenta, auch in ſpecie angeregtes Antworts-Schreiben Biſchoffs Julii bey dem Fürſtlich-Würtzburgiſchen Archiv, nach angeordnetem möglichen Fleiß, nicht auszufinden, noch auch, wo ſelbige ſonſten hinkommen seyn möchten, wiſſend ſeye, durch einen hierzu beſonders beſtellten Procuratorem zu ſchweren ſchuldig.

Worauf, und wann hierüber von denen ſamentlichen Partheyen anderweit

kürtz-

kürtzlich verfahren, und zum Urtheil beſchloſſen wird, das fernere Rechtliche Definitiv-Erkäntnüß erfolgen ſolle.

CONCLUSUM CLXX.

Martis 30. Maji 1724.

Dännemarck puncto Inveſtituræ über die Grafſchafft Oldenburg und Delmenhorſt, ſive Königlich Däniſcher Mandatarius Johann Chriſtoph Schlegel, præſtitit Juramentum Inveſtituræ.

CONCLUSUM CLXXI.

Lunæ 21. Apr. 1727.

Däpfferin contra Braun nunc Edelſtetten Stifft contra Däpfferin Appellationis ſive appellatiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſ. 27. Martii nup. ſupplicat pro clementiſſime concedenda extenſione termini ulterioris ad excipiendum; appon. Lit. A.

Des auffzüglichen Begehrens ohngehindert, wird lis pro conteſtata & Libellus pro Confeſſato hiermit angenommen.

CONCLUSUM CLXXII.

Martis 29. Julii. 1727.

Däpfferin contra Braun, nun Edelſtetten Stifft contra das Hoff-Gericht zu Rothweil nunc Däpfferin, Appellationis ſive gedachtes Hof-Gericht per Heuniſch, ſub præſ. 21. April. nup. exhi-

exhibendo allerunterthänigſte in Jure & Facto beſt-gegründete Exception-Schrifft, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Concluſo de 17. Dec. 1725. ſub- & obreptitie obtento, remittendoque ad forum competens; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſ. eodem exhibendo fernere allerunterthänigſte Exceptiones ſupplicat humillime proclementiſſime maturanda deciſione puncti controverſi fori, ac utrum Judicium à quo vel interveniens Abbatiſſæ Judex ſit competens declarando; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſ. 23. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 21. hujus ſupplicat pro ex cauſa allegata, reſciſſo Concluſo, deferendo deferendis; appon Lit. A.

1. Reſciſſo Concluſo contumaciali de 21. April. h. a. communicentur Exceptiones ad replicandum cum termino duorum Menſium.

2. Ponatur die von Seiten der Däpfferin eingegebene Anzeige loco exceptionum ad Acta, und nachdem die Appellations-Proceſs, nur in Anſehung des ſtrittigen Fori erkannt ſeyen, mithin allerſeits den 17. Dec. 1725. ergangener Verordnungen auf die Abbtißin zu Edelſtetten, und das Kayſerliche Hoff-Gericht zu Rothweil allein zu verſtehen, ſo wird zu folge deſſen die Supplicantin die Erörterung der in puncto fori ſich ereigneten Stritigkeit abzuwarten haben.

CONCLUSUM CLXXIII.
Veneris 11. Aug. 1724.

Von Dahlberg contra von Rohe & Conſorten, Appellationis ſive des Freyherrn von Rohe Anwald von Praun, ſub præſ. 20. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 17. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime eodem petito modo declarando, & extendendo. appon. Lit. C. & D.

1. Mit Aufhebung des letzteren Concluſi, & cum incluſione Exhibiti de præſ. 10 Aprilis nup. reſcribatur an den Herrn Churfürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Jülich und Berg, es würde deroſelben annoch erinnerlich ſeyn, welcher Geſtalten Ihro Kayſerliche Majeſtät die von dem von Dahlberg beym Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath mehrmahlen introducirte Appellationen unſtatthafft mithin aber hingegen der Gerechtigkeit gemäß zu ſeyn befunden, daß der von Rohe in Folg deren von dem Herrn Churfürſten ſelbſt erlaſſenen Decretorum, biß zu Austrag der Haupt-Sach in Poſſeſſion derer Güter Quæſtionis zu manuteniren ſeye.

Gleichwie nun aber nicht abzuſehen wie nunmehro neuerlich zu deſſen gäntzlicher Entkräfftigungen der von Rohe untern Vorwand derer vom Gegentheil zumahlen cumulative eingeführten Remediorum reviſorii, & reſtitutionis in integrum ſeiner rechtlich erworbenen Poſſeſſion entſetzet werden könne; als verſeheten ſich Ihro Kay-

Kayſerliche Majeſtät zu dem Herrn Churfürſten, daß er das hierinnfalls obwaltende offenbahre Gravamen abthun, die erlaſſene Befehle zurückziehen und den von Rohe in voriger Poſſeſſion hinwider einſetzen auch dahin die behörige Verordnung ergehen laſſen werde, wormit in Gefolg derer vielfältig abgelaſſenen Kayſerlichen Anmahnungen in cauſa principali dermaleins geſprochen werde, ſofort, wie ein und das andere beſchehen in termino duorum Menſium an Ihro Kayſerl. Majeſtät berichte.

2. Wird der Impetrantiſche Anwald erinnert, hinkünfftig dieſe Sache zu ſubrubriciren modo von Rohe contra von Dallwig.

CONCLUSUM CLXXIV.

Lunæ 17. Jul. 1727.

Von Dallwig contra von Rohe & Conſortes Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 10. Aprilis nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum, de 8. Nov. 1723. juncta introductione Appellationis ſupplicat humillime pro clementiſſime acceleranda Reſolutione appon. Lit. A. & B. in duplo.

Es wird das abermalige Appellations-Geſuch hiemit abgeſchlagen, und Pars Appellans erinnert Ihro Kayſerl. Majeſt. hinkünfftig mit dergleichen unſtatthafften Geſuch unbehelliget zu laſſen, damit es ſchärffere Ahndung nicht bedürffe.

CONCLUSUM CLXXV.
Mercurii 23. Aug. 1724.

Von Dallwig contra von Rohe, nunc vice verſa, Appellationis, ſive Appellatiſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſ. 18. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum, de 11. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda communicatione adverſarii Exhibiti, de 10 Aprilis nup. & ſuſpendenda interim decreta Expeditione Reſcripti; appon. num. 1. 2. & 3.

Es kan zwar è Cancellaria die gebetene Communication auf Anmelden geſchehen, jedoch läſt man es des nichtigen Einwendens ungehindert, bey letzterer Kayſerlicher Verordnung bewenden.

CONCLUSUM CLXXVI.
Martis 6. Mart. 1725.

Von Dallwig contra von Rohe & Conſortes, nunc von Rohe und von Wickeburg contra von Dallwig, Appellationis, ſive des von Wickeburg, genannt Stickenelli, item des von Rohe Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 2. & 18. Dec. 18. Dec. 1724. Dann 15. Jan. 1725. exhibendo ſucceſſivè drey allerunterthänigſte Anzeigen, contraventionis & attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſimè decernendo Mandato Caſſatorio, reſpective & manutenentiæ, cum refuſione Damni & Expenſarum.

Cum incluſione horum Exhibitorum, reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Jülich und Berg, Ihro

rer Güthere Quæſtionis immerfort beein-trächtiget würden; Gleichwie nun aber Ihro Kayſerſiche Majeſtät nicht zuge-ben könnten, daß allerhöchſt Dero Ver-ordnungen ſolang unfruchtbar ſolten ge-laſſen werden: Alſo verſeheten ſich Ihro Kayſerl. Majeſtät zu dem Herren Chur-fürſten, derſelbe würde an die Seinigen den gemeſſenen nachdrücklichen Befehl, daß der von Rohe und von Wickeburg in ruhigem Beſitz der Güter Quæſtionis wiederum hergeſtellet werden, alſo ge-wiß ferners ergehen laſſen, und deſſen in termino duorum menſium bey Kayſerli-cher Majeſtät die Anzeige thun, wormit im widrigen allerhöchſt-gedacht Ihro Kayſerl. Majeſtät nicht bemüßiget wür-den, deroſelben mehrmahlen hierinnfalls ertheilte Reſolutionen, durch einen ande-ren benachbarten Reichs-Stand, zur würcklichen Execution bringen zu laſſen.

CONCLUSUM CLXXVII.

14. Dec. 1728.

Von **Dallwig** contra von Rohr & Conſ. nunc [v]on Rohr und Wickeburg contra von Dallwig [A]ppellationis.

Cum incluſione exhibitorum reſcribatur

P 3 dem

dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz: Jhro Kayſerl. Majeſtät wäre mit Befremdung zu vernehmen geweſen und werde derſelbe ob deren Jnnhalt ebenfalls das mehrere erſehen, aus was trifftigen Motiven beede Appellanten von Rohr und Wickburg nicht nur wider den von Dallwig, ſondern auch ihne, den Herrn Chur-Fürſten, ſelbſten neue und gantz ohnvermuthete Beſchwerden einzuführen bemüſiget worden. Ob nun zwar Jhro Kayſerliche Majeſtät keineswegs gemeynt, dem Herrn Churfürſten in der Reichs herkommlichen Ubung der Landes-Hoheit im geringſten zu beeinträchtigen; ſo könnten jedoch dieſelbe, nach Gelegenheit dieſer Sache, nicht abſehen, wie von des Herrn Churfürſtens Bericht-Steller eine gegen allgemeine Rechts-Verfaſſung im Römiſchen Reich anſtoſſende Vereinbahrung des remedii reſtitutionis in integrum & reviſionis begründet, noch auch die zu Entkräfftung der eigenen ſowohl als nachgefolgten Kayſerlichen Judicatorum erkandt und ausgeſchlagene reſtitutio in integrum vertheidiget und entſchuldiget werden möge; vielmelmehr aber befremde Jhro Kayſerl. Majeſt. daß nunmehro von denen vorhin in des Herrn Churfürſtens unterm 19. Jun. 1723. abgelaſſenen Bericht veroffenbahrten eigenen und rechtlichen Principiis, daß nemlich die von dem von Dallwig gemachte Einwendungen ex capite donationis, Juris retentionis, meliorationum, ſolutionis Cre-

dito-

nun erſt aus dergleichen das unerörterte Petitorium lediglich anreichenden Vorſtellungen gegen die eigene und mittelſt Kayſerlichen Erkanntnuſſes corroborirte Judicata, zu erwegen, zu modificiren und zu determiniren ſeyn ſolle. Wann nun aus dieſen und mehr anderen ex Actis ſich geäuſſerten Umſtänden klärlich erſcheinet, daß, ehe und bevor das Petitorium durch ordentlichen Rechts-Spruch nicht erlediget, die Provocation bey der poſſeſſione quæſtionis unbeeinträchtiget zu laſſen, und alles, was dagegen geſchehen, vor null und nichtig zu achten; als wäre Ihro Kayſerliche Majeſtät allergnädigſter und endlicher auch rechtlicher Will und Meynung, daß denen Provocanten die Gebühr Rechtens nicht weiter zu vorenthalten, ſondern, nach Anleitung der mehrmahlen vorhergegangenen Kayſerlichen Erkanntnuß- und Verordnungen, der Herr Churfürſt den ernſtlichen Befehl an die Seinige dahin lediglich abgehen zu laſſen und zu veranſtalten hätte, womit die Provocanten in der poſſeſſione quæſtionis ſowohl manuteniret, als reſp. immittirt, auch der von Dallwig und deſſen Kinder verordneter Curator zu getreulicher Edirung ſamtlicher zur Waldburg-

werden möge, und wie dieſes al-
lzogen worden, Jhro Kayſerliche
ſtät des Herren Churfürſten Be-
n Zeit zweyer Monathe ſo gewiß
tigen wolten, als im widrigen
e ſich nicht entbrechen könnten, ſol-
urch einen anderen benachbarten
s-Stand zur Execution bringen
en.

CLUSUM CLXXVIII.

artis 27. Jan. 1725.

kelmann contra Königlich-Preuſ-
arios von Oſten, und Cellarium &
ppellationis, ſive Appellantiſchen
iel Hieronymus von Praun ſub
obris nuperi, deducendo Gravami-
umillime pro clementiſſime caſſan-
quâ, aut eventualiter dceretis. Sed
ionem ſuſpenſis Proceſſibus appel-
endo Regi Boruſſiæ, quâ Magde-
de tollendo Gravamine & cauſam
k Proceſſum ordinarium remitten-
m. 5. 6. & 7. in duplo.

nuntur pleni Appellationis Proceſ-
um termino duorum Menſium, ſed
orum Expeditonem reſcribatur dem
in Preuſſen, als Hertzogen zu
Magde-

pellanten durch
Aprilis 1724. z
lig wiederum a
auf Appellanten
gen der Steuerb
Anſpruch zur g
bey der Landes
zu Magdeburg
in keine Weg
ſtanß, Jnhalts
und in dergleich
Fällen ſchon
Ermahnungen
Recht ſeinen u
unterdeſſen abe
klaren Rechte
Erörterung d
dachten Appe
ruhigen Poſſeſ
ten Freyheit
ſen aus dene
richten wahr
Verfahren
wärtigen S
fochten und
ſes ins W
höchſt-gedi
zweyer Mo
Expedition

Magdeburg: Nachdeme die Gravamina ſowohl in puncto incompetentis Judicii, als des angebrachten modi procedendi in ipſa facti evidentia beruheten; Als zweifelten Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht, es würde derſelbige entweder die dem Appellanten durch das Publicatum de 29. Aprilis 1724. zugefügte Gravamina völlig wiederum aufheben, oder doch den auf Appellantens Frey-Gut Diemitz wegen der Steuerbarkeit neuerlich gemachten Anſpruch zur gebührenden Ausführung, bey der Landes-Fürſtlichen Regierung zu Magdeburg, als der dem Appellant in keine Weg zu benehmenden erſten Inſtantz, Inhalts der Landes-Verfaſſung und in dergleichen andern Beſchwerungs-Fällen ſchon ergangenen Kayſerlichen Ermahnungen verweiſen und dabey dem Recht ſeinen ungehinderten freyen Lauff, unterdeſſen aber auch nach Anleitung der klaren Rechte biß zu erfolgter endlichen Erörterung dieſes Streits mehr-gedachten Appellanten in dem Genuß der ruhigen Poſſeſs, vel quaſi der beſcheinigten Freyheit ſeines freyen Guts, inmaſſen aus denen angezogenen alten Nachrichten wahrzunehmen, wie er und ſeine Vorfahren ſolche vor dem erregten gegenwärtigen Streit gehabt, gantz unangefochten und unbetrübet laſſen, und wie dieſes ins Werck geſtellet worden, an allerhöchſt-gedachte Kayſerl. Maj. innerhalb zweyer Monathe berichten, damit es der Expedition ermeldter maſſen erkandter

CLUSUM CLXXIX.

artis 2. April. 1726.

ckelmann contra Sachſen-Eiſenach e Impetrantiſcher Anwald, Daniel von Praun, ſub præſ. 18. Mart. m inſinuationem Concluſi de 15. pſum termini, ſupplicat humillime ime decernendo petito Reſcripto auf che Majeſtät in Pohlen, als Chur-chſen; appon. Lit. E. & F.

um incluſione Cæſarei Mandati, Pa-æ, & hujus Exhibiti, Commiſſio ad iendum auf den König in Pohlen, Churfürſten zu Sachſen dergeſtalten), daß der Herr Churfürſt dem lichen Herrn Impetraten noch ei-zwey monatlichen Termin ad exe-dum, mit dem Anhang, anzuberau-daß bey deſſen unbefolgtem Ablauff be jetzt als dann, und dann als jetzt, dem Mandato & Paritoriæ einverleib-n verfallen erkläret, und der würckli-Execution auch darauf gewärtig ſeyn in Entſtehung dann die Execution ſolcher geſtalten auf die alſo ver-te Straffe ſowohl, als Haupt-Sa-lber ſumtibus Domini Impetrati Au-te Cæſarea, würcklich vollziehe, und wie

CONCLU

Mercurii 1

Von Degenfeld W
die Gebrüdere von Deg
Impetrantiſcher Anwal
23. Martii nuperi, bi
mit dem Kayſerlichen
befugt in Sachen an
aufzuheben, und deſſen
ordnung an daſſelbe
Lit. A. B. & C.

Remittatur In

CONCLU

Veneris

Von Degenfeld c
miſſionis.

Publicatur R
halts: Ihr
gehorſamſte
unterthänig
allergnädig
1. Hat es be
Verordnu
Einwende
Bewende
derer Ch
und Beg

wie es geſchehe, in nachfolgender zwey monatlicher Friſt an Ihro Kayſerliche Majeſtät berichte.

Conf. *Tom. II. p.* 262. ubi Concluſum de 30. Aug. 1725.

CONCLUSUM CLXXX.
Mercurii 12. April. 1724.

Von Degenfeld Wittib und Tochter contra die Gebrüdere von Degenfeld, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Dieterich, ſub præſ. 23. Martii nuperi, bittet allerunterthänigſt, die mit dem Kayſerlichen Reichs-Hoff-Tax-Amt unbefugt in Sachen anbegehrte Tax allergnädigſt aufzuheben, und deſſentwegen die benöthigte Verordnung an daſſelbe ergehen zu laſſen; Appon. Lit. A. B. & C.

Remittatur Implorant ad Cancellariam.

CONCLUSUM CLXXXI.
Veneris 19. Jul. 1726.

Von Degenfeld contra von Degenfeld, Commiſſionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, des Inhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hoff Raths allerunterthänigſtes Gutachten durchgehends allergnädigſt approbiret, dieſemnach

1. Hat es bey denen erkanten Kayſerlichen Verordnungen des darwider beſchehenen Einwendens ohngehindert lediglich ſein Bewenden, inmaſſen auch die an Seiten derer Chur-Pfältziſchen Dicaſteriorum und Beamten anderweit unternommenen

nen Repreſſalien und übrige Gegenhand- lungen caſſirt und zernichtet werden, da hingegen nach vollſtändiger Evacuirung des gegenwärtigen Poſſeſſorii dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz Dero vermeinend- lich habende Jura in petitorio gebührend ausführen zu können, vorbehalten wird.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz: Nachdeme Ihro Käyſerlichen Majeſtät anderweit befrembdlich vorgekommen, was maſſen des Herrn Churfürſten Dicaſteria und Beamte, ſo nicht allein der nach denen Reichs-Satzungen ernſtlich verbottenen Regalien ſich unterzogen, und ſelbige ge- häuffet, ſondern auch an der Subdelega- tion der Kayſerlichen Commiſſion ſich mit Arreſt vergriffen, da beneben zu äuſſerſter Bekränckung der im höchſten Nothſtand begriffener Degenfeldiſchen Wittibe und Tochter, auch Unterbre- chung ihrer beyderſeits unentbehrlichen Alimenten unterſchiedenes aus Wagen- bach, ingleichem Unter-Büchelhoff hin- weg führen laſſen; Als wolten aller- höchſt gedachte Ihro Kayſerliche Maje- ſtät den Herrn Churfürſten nochmahl gnädigſt, auch ernſtlich dahin erinnert ha- ben, an Dero Dicaſteria und Beamte, beſonders den Ober-Amtmann in Moß- bach die ungeſäumte nachdrückliche Ver- fügung zu thun, damit das durch die un- verantwortliche auch caſſirte Repreſſalien vorenthaltene, ingleichen aus Wagenbach und Unter-Büchelhoff hinweggeführte inſge-

insgeſamt, cum omni cauſa reſtituirt, darbenebens Dero des Herrn Churfürſten unterthänigſtem Erbieten nach, das Verfahren bey dem Unterbüchelhoff, imgleichen wider einen Juden, wegen des Tiſchen-Geleits, zu erforderlicher Inquiſition und Beſtraffung gezogen, hierüber ermeldten dero Dicaſteriis und Beamten Geſchäffte Inhibition, ſich dergleichen, und anderem unjuſtificirlichen gäntzlich zu enthalten, ertheilet, ſonſten aber das ihme dem Herrn Churfürſten, nach vollkommener Evacuation des Poſſeſſorii vorbehaltene Petitorium und deſſen Erörterung ruhig abgewartet werden möge. Inmaſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät der Herr Churfürſt hierunter allenthalben die geziemende Parition förderſamſt, und längſtens ſub termino duorum Menſium anzuzeigen habe, da in unverhofften widrigen Fall, allerhöchſt gedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät andere Reichs-Conſtitutions-mäßige ernſte Verordnungen vorzukehren, auch inſonderheit eine Executions- und Manutenenz-Commiſſion zu erkennen, nicht anſtehen könten noch würden.

3. Cum notificatione horum, reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni: Denen Kayſeelichen Verordnungen und beſonders der letzteren vom 17. Octobr. Anno 1724. ſo weit es noch nicht geſchehen, ohne Auffenthalt, allergehorſamſt nachzugehen und ſelbige zu vollziehen, ſo dann Ihro Kayſerliche Majeſtät den Haupt-Bericht mit

Gut-

Gutachten, zu Faſſung weiterer Kayſerlicher Reſolution und Erkäntnüß förderſamſt zu erſtatten.

4. Excitetur moneaturque Fiſcalis ſui Officii was die unternommene Arreſtirung der Subdelegation, ingleichem Herabreiſſung des Kayſerlichen Patents, auf dem Hof Wagenbach betrifft, contra die Chur-Pfältziſche Beamte.

CONCLUSUM CLXXXII.

Veneris 17. Oct. 1727.

Von Degenfeld Schönburg Graf Chriſtoph Martis in puncto Confirmationis primogenituræ ſive gedachter von Degenfeld per Praun ſub præſ. 27. Novembr. 1725. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Confirmation, des ſub Lit. M. beygefügten Pacti und darin verordneten Juri primogenituræ, & Fidei Commiſſi perpetui.

Idem von Praun, ſub præſ. 6. April. 1726. exhibendo das geänderte Supplicatum inſtat humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis impertienda confirmatione primogenituræ; appon. num. 1.

Woferne Supplicant vorhero anzeigen wird, wo ſeine angegebene Güter in dem Reich eigentlich gelegen ſeyen, alsdann erfolget fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM CLXXXIII.

Lunæ 8. Jan. 1725.

Von Deging contra von Börner, Appellationis, ſive Appellatiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 4. Dec. nup. docendo factam inſinuationem dupli-

duplicatarum, ſupplicat humillime pro clementiſſime adhuc parti adverſæ injungendo, productionem actorum priorum, ſub termino bimeſtri, & pœna deſertionis; appon. num. 1. & 2.

Detur Parti Appellanti ex officio adhuc terminus bimeſtris zu Beybringung actorum priorum, oder das fortwährende Impedimentum, warum dieſelbe annoch nicht ediret werden können, legaliter zu dociren, idque ſub pœna caſſandorum Proceſſuum.

CONCLUSUM CLXXXIV.

Mercurii 10. Septembr. 1725.

Von Deging contra von Börner, Appellationis.

Ponatur des Appellantiſchen Theils Anzeige des fortwährenden Impedimenti ad Acta, und können dieſelbe dem Gegentheil auf Anmelden zur Nachricht è Cancellaria verabfolget werden.

CONCLUSUM CXXXV.

Lunæ 15. Mart. 1728.

Von Deuring contra Ravenſpurg und den Schwäbiſchen Crayß, Reſcripti in puncto Collectationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Naſſal ſub præſ. 16. Decembr. 1725. ſupplicat humillime pro clementiſſime emanatis tribus Reſcriptis Cæſareis una cum Sententia in poſſeſſione lata, beniguiſſime manutenendis nec non decernendo Mandato caſſatorio & Inhibitorio de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi Immunitatis & prætenſis Collectis S. C. pœnali ad D. D. Directores Cir-

Circuli Suevici ; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

In eadem Impetrantiſcher Anwald Joannelli ſub præſ. 5. Februarii nup. exhibendo allerunterthänigſte abermahlige Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda reſolutione Exhibiti de 10. Decembris 1725. & in conformitate illius decernendo Mandato pœnali S. C. Inhibitorio de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi Exemptionis à prætenſionis Collectis per priora Concluſa adjunctæ. appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

In Eadem die Reichs Ritterſchafft in Schwaben Orts Hegäu, Algäu und am Boden-See, ſub præſ. 12. Januarii 1727. exhibendo allerunterthänigſte Intervention, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda deciſione finali.

Cum incluſione Exhibitorum de præſ. 10. Decembris 1725. & 5. Februarii nuperi Reſcribatur alterius denen ausſchreibenden Herrn Fürſten deß Schwäbiſchen Crayſes: Es würde denenſelben annoch erinnerlich ſeyn, was vor wiederhohlt und geſchärffte Befehl, in Sachen: Von Deuring contra die Stadt Ravenſpurg und das Schwäbiſche Crayß-Ausſchreib-Amt, puncto Collectationis ergangen, und ins beſondere, wie Ihro Kayſerlichen Majeſtät allergerechteſte Willens-Meynung Ihnen unterm 15. Januarii 1725. dahin allergnädigſt eröffnet, daß mit Verwerffung derer von Seiten der Stadt Ravenſpurg ohnerheblich eingewendeten Exceptionen auch deſſen was beſagtes Crayß-Directorium ſelbſten zu ver-

weniger das Crayßdirectorium aller Be-
ſteurung des Impetranten ſich zu enthal-
ten, folglich von allen weitern Crayß-
Signaturen und Executions-Bedrohun-
gen abzuſtehen, ſchuldig ſeyn ſolle; Nun
hätten Ihro Kayſerl. Majeſt. zu ih-
nen ausſchreibenden Herrn Fürſten ſich
zwar allergnädigſt verſehen, ſelbige wür-
den dieſem allerhöchſten Kayſerlichen Er-
känntnuß in allem die ſchuldigſte Pa-
rition zu leiſten, ohnermanglen, ſtatt der
erwarteten gebührenden Folge aber, aus
denen Anlagen Mißfällig zuvernehmen
gehabt, was maſſen von des Crayß-Aus-
ſchreib-Amts in Schwaben wegen dem
Impetranten, unter Bedrohung würck-
licher Execution, auf das neue angeſon-
nen werden wollen, einem zu ihrem Crayß
von einigen Jahren her angeblich ſchuldig
ſeyn ſollenden Ausſtand von 1150. fl. zu
entrichten: Gleichwie aber dieſes eigen-
mächtige Verfahren Dero letzthin publi-
cirt- u. ihnen ausſchreibenden Herrn Für-
ſten zurecht inſinuirten Kayſerlichen Ver-
ordnung ſchnurſtracks zuwider lauffe;
Als hätten Ihro Kayſerl. Majeſtät von
tragendem Allerhöchſt-Richterlichen
Amts wegen, angezogenes Executions-
Decret vom 3. Decembris nuperi, nicht
nur gäntzlich caſſiren und aufheben, ſon-

dern auch ihme Craß-Ausſchreib-Amt hiemit nochmalen gnädigſt und alles Ernſts anbefohlen, ihn Impetranten bey dem Genuß der ihm aus mehrberührtem Kayſerlichen Erkänntnuß zuſtehenden Gerechtſame ruhig zu laſſen, mithin aller weitern Crayß-Signaturen und Executionen gegen denſelben ferners ſich zu enthalten, damit im widrigen unverhofften Fall nicht nöthig ſeyn möge, auf ferner impetrantiſches Anruffen, die allbereits communicirte Reichs-Conſtitutions-mäſſige Ahndungs-Mittel vor zu kehren.

CONCLUSUM CLXXXVI.

Mercurii 23. Jun. 1728.

Dhaler contra Muſs in puncto Debiti, ſive geduchter Dhaler ſub præſ. 1. hujus exhibendo allerunterthänigſte Klage an den Beklagten zu fordern habenden Schuld per III. fl. 25. kr. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Arreſto ſeiner Perſon appon. Sign. ⊖ cum adjunctis Lit. A. usque Z & ita reſp. ji. incl. & Sign. ☽.

Idem Dahler ſub præſ 4. hujus duplicatum adjunctorium ſub Sig. Solis & Lunæ ad Exhibitum de 1. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime ejusdem Adjunctione.

Iſt das Exhibitum de præſ. 1. Junii ſamt dem Duplicato de præſ. 4. Jun. wieder hinaus zu geben, mit der Auflage daſſelbe von denen injurioſen, auch wider den reſpect lauffenden Anzüglichkeiten zu verei-

vereinigen, worauf dann bey deſſen Reexhibition Beſcheid erfolgen ſolle.

CONCLUSUM CLXXXVII.
Veneris 10. Oct. 1727.

Von Dienheim contra die Reichs-Ritterſchafft am Ober-Rheinſtrohm, Reſcripti, ſivè Impetrantiſcher Anwald Johann Friedrich Græve ſub præſ. 1. Septembris docendo factam inſinuationem Reſcripti de 13. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime accelerando ob in dies creſcens periculum auxilio, appon. Lit. I. K. & Documentum Inſinuationis in duplo.

Idem Græve ſub præſ. 15. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad ſupra dictum Exhitum, accuſandoque lapſum termini ad informandum quoad punctum annuarum præſtationum, juncto petito pro clementiſſimè communicando dictam informationem.

Idem ſub præſ. 30. dicti Menſis Septembris exhibendo allerunterthänigſte fernere Vorſtellung ad Exhibita de 1. & 15. hujus, der vorwaltenden neuvermehrten Gefahr und völligen Ruins ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione. Mit einer Beylag in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Philipp, Jacob Khiſtler Senior, ſub præſ. 7. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima transſcriptione & extenſione Cæſareorum Reſcriptorum & Literarum Patentium ad Nobilitatem Sueviæ & Franconiæ ſub 19. Septembris 1715. & 26. Februarii 1720. emanatorum. Appon. Lit. A. usque I.

Idem Khiſtler ſub præſ. 22. Septembris docendo factam inſinuationem Reſcripti de 13. Junii nuperi,

peri, ſupplicat humillime pro clementiſſimâ ejusdem ad Acta poſitione, & eventuali, ſi quid ex Adverſo productum, ejusdem communicatione. Appon. Lit. A.

In eadem gedachte Reichs-Ritterſchafft per eundem Khiſtler ſub præſ. 30. ejusdem erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 13. Junii nuperi, Mit Beylagen ſub Lit. A. usque G. incl. in duplo.

1. Fiant petita Reſcripta an die Ober-Rheiniſche Ritterſchafft in Conformitate der an die Fränckiſch- und Schwäbiſche Ritterſchafften ergangenen Verordnungen.
2. Communicetur der Ritterſchafftliche Bericht ad notitiam dem von Dienheim.

CONCLUSUM CLXXXVIII.
Lunæ 1. Mart. 1728.

Von Dienheim Philipp Adam, Freyherr, contra die Reichs-Ritterſchafft am Obern-Rhein-Strom, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Friedrich Græve ſub præſ. 30. Octobris conquerendo de nondum facta inſinuatione ad communicandum decretæ Informationis Equeſtris de 30. Septembris nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper ferenda iterata ordinatione. Appon. Lit. A.

Idem Græve ſub præſ. 12. Novembris exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 30. Octobris nuperi factæ nimirum inſinuationis des Ritterſchafftlichen Berichts de 30. Septembris pariter nuperi.

Idem ſub præſ. 15. Decembris nuperi exhibendo

do allerunterthänigſte Anzeige und Vorſtellung der Sachen bißherigen Verlauffs, mit aller ſubmiſſeſter Bitte, um nunmehrige Kayſerliche gerechteſte Hülffe, auch wegen dißſeits angebrachten Ritterſchafftlichen wahrhafften Beſchwerden eine Kayſerliche Unterſuchungs-Commiſſion auf des ungerechten Theils Koſten zu erkennen. appon. Copiam Reſcripti & Lit. L. usque Z. incluſive in duplo.

Idem ſub præſ. 17. Februarii nuperi exhibendo allerunterthänigſten höchſt-gemüßigten Gegen-Bericht, mit gegründeter Anzeige und allergehorſamſter Bitte, um gerechteſte Rettung mit reſpective allerſubmiſſeſter Anheimſtellung appon. ultimum Concluſum, & Lit. Aa. usque Ss. incluſive in duplo.

Idem ſub præſ. eodem exhibendo allerunthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis concedendo Indulto Moratorio, donec cauſa Arreſti Palatini compoſita fuerit. appon. Lit. Tt. usque Yy. incl. in duplo.

Econtra gedachte Reichs-Ritterſchafft am Obern-Rheinſtrohm per Khiſtler, Seniorem, ſub præſ. 9. Decembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, wie daß die Chur-Pfältziſche Ober-Aemter Altzey und Oppenheim, dem Freyherrn von Dienheim von ſeinen ohndiſputirlich der Ritterſchafft incorporirten Gütern, die dißjährige Wein, Früchten und Gefälle weggenommen und diſtrahiret, ſupplicat humillime pro clementiſſime protegenda & manutenenda Immedietate Liberæ Imperii Nobilitatis. appon. num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem Khiſtler ſub præſ. 2. Decembris nuperi docendo factam inſinuationem Informationis Equeſtris,

ſtris, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem documentationis poſitione ad Acta, nec non benigniſſima Communicatione, ſi quid ex Adverſo productum. appon. Lit. A.

Idem ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige continuirenden üblen Betrags und irreſpectuoſen Auffführens des Freyherrns von Dienheim, gegen das Ritterſchafftliche Directorium mit Bitte, denſelben in die der Ritter-Ordnung Part. 1. Artic. 5. einverleibte Straf zu condemniren. Appon. Lit A. B. C. D & E in duplo.

Idem ſub præſ. 23. ejusdem exhibendo allerunterthänigſtes additionale ad Exhibitum de 2. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſima utriusque Exhibiti ſimultanea reſolutione & petiti delatione. appon. Lit. F. in duplo.

Idem ſub præſ. 13. Februarii nuperi urget Reſolutionem.

1. Hat ein und anderes Begehren, ſowohl in puncto Moratorii, dann Zurückhaltung der ſchuldigen Ritter-Anlagen und derſelben Verwendung zu ſelbſt eigener Nothdurfft, als auch Declarationis in die der Ritter-Raths-Ordnung einverleibter- und wider die irreſpectuoſe Glieder der Ritterſchafft dictirte Beſtraffung, noch zur Zeit nicht ſtatt, ſed reſcribatur.
2. Cum incluſione des Ritterſchafftlichen Exhibiti ſub præſ. 9. Decembris 1727. dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz: Es würde demſelben aus denen vielfältigen und ſovieljährigen Freyherrlich-Dienheimiſchen Beſchwerdführungen nicht-

weni-

weniger denen von der ohnmittelbahren Ober-Rheiniſchen Reichs-Ritterſchafft gethanen angelegenen Vorſtellungen guter-maſſen annoch erinnerlich beywohnen, welchermaſſen dem von Dienheim wegen eines von dem Regierungs-Rath Pardon vorgelithenen Stuck Gelds, etwa ad 4500. Gulden nicht nur jenes Renthen und Gefälle zu Saulheim, ſondern benebens denenſelben ſeine anderwerte von verſchiedenen Lehenhöfen relevirende in dem Churfürſtenthum der Untern-Pfaltz ſituirte, aber gedachter Ritterſchafft ohnſtreitig immatriculirte Güter mit Arreſt beſchlagen, die Effecten und Weine verkaufft und ſolchergeſtalten zum Schaden des Debitoris durch der Ober-Aemter Altzey und Oppenheim ausgelaſſene Executiv-Befelch diſtrahiret worden, daß der, eben mit baarem Geld, ſo er auch ander Orts aufzubringen nicht vermögend zu ſeyn angibt, nicht verſehene, ſonſten aber an unbeweglichen Feudal-Grund-Stücken und Jurisdictionalien noch wohl-bemittelte Debitor, ohngeachtet des beywohnenden, zur Zahlung geneigten ernſtlichen Willens, und zu ſolchem Ende gethaner Reflexion meritirender Vorſchlägen und Offerten, nothwendig zu Grund gehen muß. Wann aber Ihro Kayſerl. Majeſtät nicht geſtatten können, daß ohnmittelbahre Perſonen, und denen Reichs-Ritterſchafftlichen Cataſtris kundbbarlich dahero unſtreitig afficirte Güter, ob ſie

ſchon in dem Churfürſtenthum zur Pfaltz gelegen, anderſtwo, als dem foro Immediatorum competente belanget, oder über dero exemtes Vermögen Arreſten angelegt und verderbliche Veräuſſerungen vorgenommen werden: So leben Ihro Kayſerl. Majeſt der verläßigen Zuverſicht, wollen auch den Herꝛn Churfürſten hiermit gnädiglich erinnert haben, den gemeſſenen Befelch gehöriger Orten ergehen zu laſſen, damit nicht allein der auf die Dienheimiſche Lehenbahre in der Pfaltz gelegene Güter, Renthen und Gefälle, geſchlagene Arreſt förderſamſt aufgehoben die denen Ritterſchafftlichen Privilegiis zuwider lauffende vorgegangene Diſtractiones revociret, der rechte Wehrt ſolcher Effecten klagendem von Dienheim reſtituiret, ſondern auch fürterhin von dero Hof-Gericht nicht mehr ermächtiget werde, gegen Immediate Reichs-Glieder und Güter einige Jurisdiction mit Erkänntnüſſen und Arreſten oder in andere Wege auszuüben, aller maſſen Ihro Kayſerl. Majeſt. reſpective über den Vollzug und ſchuldige Willfährigkeits-Bezeugung, von dem Herꝛn Churfürſten die Anzeige ſub termino duorum Menſium gewärtigen.

3. Und nachdeme Ihro Kayſerl. Majeſt. verſchiedene Unordnungen, welche ein und andererſeits angegeben werden, aus dem Grund unterſuchen zu laſſen, der unumgänglichen Noth zu ſeyn ermeſſen: Als hät-

ſium vor zuſchlagen, woraus Ihro Kayſerl. Majeſt. zwey auswählen ſelbige mit Nothdürfftiger Inſtruction verſehen, und weiters zum beſten und Wohlfahrt des geſamten Corporis das gehörige allergnädigſt anbefehlen werden.

Conf. Reichs-*Fama Tom. IV. Cap.* 15. *p.* 345.

CONCLUSUM CLXXXIX.

Martis 27. Jun. 1728.

Dieterich contra den Magiſtrat zu Augſpurg, modò Bartel contra Dieterich in puncto Debiti, ſive implorantiſcher de rato & Mandato cavirender Anwald Johann Friedrich Græve ſub præſ. 9. Decembris vorigen Jahrs exponendo, was geſtalten ſein Principal an beſagten Dieterich eine Schuld von 4488. Reichsthaler 33. Kreutzer zu fordern habe, mit allerunterthänigſter Bitte, dem Magiſtrat zu Augſpurg per Reſcriptum allergnädigſt aufzulegen, daß er von denen an ihne Dieterich zu bezahlen habenden Geldern ſoviel, als dieſe Summam betrifft, innbehalten ſolle. appon. num. 1. & 2. in duplo.

Idem Græve ſub præſ. 10. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum heſternum, bittet allerunterthänigſt, um nunmehro ob moræ periculum allergnädigſt zu beförderende

Auflage an den Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths Agenten Peter Friedrich von Klerff, als Stadt-Augſpurgiſchen Mandatarium in triplo.

Cum incluſione hujus reſcribatur dem Rath zu Augſpurg: Weilen Ihro Kayſerlichen Majeſtät Supplicantens Anſuchen von denen, dem Dieterich verwilligten Geldern ſoviel inne zu behalten, als die in der beygelegten Rechnung enthaltene und ſpecificirte Schuld-Forderung austrägt, zumahlen in Erwegung der von ernanntem Dieterich laut ſeiner ſub num. 2. angefügten Supplicanten ertheilten ſchrifftlichen Antwort de 10. Novembris letzthin gethanen Verſprechens, wie ihme die Abführung ſeiner Schuld angelegen ſeye, und daß er, ſo bald von Augſpurgern etwas eingehen würde, Supplicanten vor allen billige Satisfaction geben wolte, der Juſtiz und gemeinem guten Glauben gantz gemäß befinden: So wird erſagtem Rath hiemit befohlen, Supplicanten mit Inbehaltung der in ſeiner Rechnung beſchriebenen Schuld-Forderung zu proſpiciren, anbey erwehnte Rechnung Ihme Dieterich zu ſeiner Wiſſenſchafft zu communiciren, nichtweniger ſeine etwa darwider überreichende Erinnerungen Supplicanten ebenfalls zu communiciren, und darauf beede Theile gütlich zu vereinigen, an aufrichtigem Fleiß und Zureden nichts ermanglen zu laſſen; Daferne aber der gütliche Weg nichts fruchtete an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſeinen vollſtändigen Bericht, mit beyge-

ſetz-

dung einzuſenden, und hierunter auch die Beſchleunigung ſich wohl angelegen ſeyn zu laſſen, unterdeſſen aber obanbefohlene Aufbehaltung des von Supplicanten eingeklagten völligen Schuld-Quanti genau in acht zu nehmen, und in keinerley Prætext aus den Händen zu geben.

CONCLUSUM CXC.

Martis 28. Martii 1724.

Dörreriſche Reichs-Lehen betreffend, in ſpecie Niclas Ludwig, Graf von Sinzendorff contra die Dörreriſche Lehens-Uſurpatores, ſive gedachter Graf von Sinzendorff per Johannem Nicolaum Vogel, ſub præſ. 19. Nov. vorigen Jahres, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo juxta decretum Expectantiæ, & emittendo Uſurpatores feudi Imperialis; Appon. A. B. C. & D. in duplo.

Hat das Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM CXCI.

Martis 13. Maji 1727.

Von Donop contra die Gebrüder von Schilder Appellationis ſive Appellantiſcher Anwald von Imbſen ſup. præſ. 22. Aprilis, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 10. Martii nup. juncta edoctione termini elapſi ad infor-

man-

mandum præfixi cum humillimo petito pro clementiſſima jamjam deneganda & rejicienda noviſſima appellatione absque ullo gravamine frivole interpoſita aſſumendaque relatione actorum in cauſa principali ex ferenda ſententia; Appon. Lit. *B.* & C.

Injungatur Parti Appellanti ex officio von beſchehener Inſinuation, des am 3. Febr. nup. erkandten Kayſerl. Reſcripti und ſolicitirter Expedition des erforderten Berichts binnen zwey Monath ſub pœna deſertionis zu dociren.

CONCLUSUM CXCII.

Jovis 5. Febr. 1728.

Zu Dortmund ſanctæ Catharinæ-Cloſter contra den Magiſtrat daſelbſt puncto Collectarum ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein ſub 9. Oct. nup. exhibendo allerunterthänigſte in jure & facto beſtgegründete Vorſtellung und Beweiß ad Concluſum de 3. Aug. 1713. ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendendo eodem & ſecundum petita pronunciando & manutenendo cum condemnatione in expenſis; Appon. Num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Idem Souffrein ſub 16. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Additional-Klage ad Exhibitum de 9. hujus ſupplicat humillime pro mediante reſolutione clementiſſime extendenda intillatione ad præſens attentatum. Appon. Num. 506. in duplo.

Idem ſub 21. dicti Menſis Octobr. producendo diſſeitige Remonſtration, ſupplicat humillime pro cle-

1. Hat das Cloſterliche Begehren, pro reſtitutione in integrum contra Sententiam de 3. Auguſti 1723. latam, nicht ſtatt.

2. Reſcribatur dem Magiſtrat zu Dortmund die neuerlich von dem Cloſter eingebrachte Beſchwerdten, daß man ſolches zu Beytrag derer Römer-Monathen zu Behuff der Veſtungen Philippsburg und Kehl, auch zu Bezahlung eines höhern Acciſes von der Weig / als der Magiſtrats-Wein-Ordnung, beſage angehalten werden wolle, abzuſtellen, und wie ſolches geſchehen, in Zeit zweyer Monathen anzuzeigen, oder falls derſelbe etwas erhebliches dargegen einzuwenden hätte, ſolches binnen dieſer Friſt bey Kayſerl. Majeſtät einzubringen.

Conf. Reichs-*Fama Part. 3. Cap. 8. p.* 87.

CONCLUSUM CXXXXIII.

Jovis 17. Aug. 1727.

Zu Dortmund Dominicaner contra den Magiſtrat daſelbſt, in puncto turbationis ſive Implorantiſcher de rato & mandato cavirender Anwald, Souffrein, ſub præſ. 29. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Klage neuerlich eigenmächtiger Trangſalen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. relaxato-

rio

rio, reſtitutorio, annexa Citatione ſolita nec non de ſolvendo Capitali & intereſſe aut eventum hunc transmittendis actis ſumtibus Magiſtratus; Appon. Lit. A. uſque M. incluſive in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Dortmund den vor das Dominicaner-Cloſter eingebrachten, und von dem Stadt-Magiſtrat zur Ungebühr verarreſtirten Wein, ſalvo tamen utriusque partis jure, ſogleich unentgeltlich zu relaxiren, und wie ſolches geſchehen in Zeit zweyer Monathen ſub pœna 5. Marcarum auri Kayſerlicher Majeſtät anzuzeigen.

2. Wird Impetrantiſches Kloſter wegen zu fordern habenden Capitals und ruckſtändiger Zinſen ſeparatim anruffen und ad Mandatum S. C. qualificiren, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

3. Ratione Avocationis deſſen vor dem Magiſtrat mit dem Fiſcali verhandelten Proceſſes hat das Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM CXCIV.

Jovis 7. Aug. 1727.

Zu Dortmund Franciſcaner contra den Magiſtrat daſelbſt in puncto turbationis, ſive Imploranti ſcher de rato & mandato cavirender Anwald Souffrein ſub præſ. 21. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Klage beſchehener Arreſtirung zweyer Ohmen Weins, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de relaxando in eventum reſtituendo cum omni cauſa & non amplius turbando cum Cit. ſolita Appon. Num. 2. & 3.

Cum

wie ſolches geſchehen, in Zeit zweyer Monathe ſub pœna 5. Marcarum auri, Kayſerlicher Majeſtät anzuzeigen.

CONCLUSUM CXCV.

Lunæ 22. Mart. 1728.

Dortmund Stadt contra das Kayſerliche Poſt-mbt in Cöllen in puncto eines verlohrnen Briefs, ve Burgermeiſter und Rath gedachter Stadt Dortmund in Literis ad Imperatorem ſub dato 9. Dec. & præſ. 19. Jan. nup. exhibitis per Schle-el humillime exponunt, wasgeſtalten ſie zu Be-uff der Reichs-Veſtungen Philippsburg und Kehl 225. Rthlr. 30. Kreutzer in Gold, mittelſt ines darmit beſchwerten Briefs an ihren Agen-en zu Regenſpurg abgeſchicket, ein ſolches Pa-quet auch bey beklagtem Poſt-Ambt zu Cöllen ichtig eingelauffen, von daraus aber nacher Re-genſpurg nicht eingetroffen ſeye, bitten allerun-terthänigſt, beklagtes Poſt-Ambt zur Reſtitu-tion beſagter Gelder allergnädigſt anzuhalten; Appon. Num. 1. uſque 11. incluſ. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Fürſten von Taxis, Poſt-Officiantens zu Cöllen Johann Kricke und des Poſtmeiſters zu Regenſpurg nicht wohl übereinſtimmende Ausſagen zu fernerer und genauerer Unterſuchung zu ziehen und in allweg dahin zu ſehen, daß die klagende Stadt wiederum zu dem ihrigen gelan-

langen möge, auch, wie ſolches geſchehen, in Zeit zweyer Monathen zu berichten.

CONCLUSUM CXCVI.

Martis 18. Nov. 1727.

Drach Contra Schmidt, Appellationis & Sententiæ, nunc in puncto Liquidationis fructuum, uſurarum & Damnorum, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Balthaſar Anteſperger ſub præſ. 17. Octobr 1726. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ſatisfactione. Appon. Lit. A. B. C. & D. cum ultimo concluſo, in duplo.

Idem Anteſperger in quamplurimis reexhibitis & monitoriis urget reſolutionem.

Referuntur exhibita & Concluſum.

1. Ihro Kayſerl. Majeſtät wolten dieſes Liquidations-Geſchäfft nach Einrathen der Commiſſion nunmehro dahin entſchieden haben, nemlich, daß die an Intereſſen liquidirte 2300. fl. mit denen Fructibus perceptis, und was deme nach Maßgab des Urthels anhängig, zu compenſiren, loco Damnorum und ſo dahin gehöret, dem Impetranten der Abzug per 500. fl. von dem in Contractu Emptionis befindlichen Kauff-Schilling zu gutem komme, demnächſt er den Uberreſt erſterwehnten Kauff-Schillings gegen Abtrettung des Hauſes unweigerlich abzuführen habe. Andere Begehren haben nicht ſtatt.
2. Cum notificatione hujus reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ, dieſes nöthigenfalls zur Exe-

Execution zu bringen, und den Erfolg an Ihro Kayſerl. Majeſt. zu berichten.

3. Communicetur die Deſignatio der Commiſſions-Koſten Parti Impetratæ ſich in termino duorum Menſium darüber vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM CXCVII.

Lunæ 20. Nov. 1724.

Zu Dünckelsbühl Burgermeiſter und Rath die Fürſtlich-Brandenburg-Onoltzbachiſche Regierung und deſſelben Ober-Amt Feuchtwangen den Viehe-Fall betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Khiſtler, ſub præſ. 10. Julii 1720. exhibendo was geſtalten, als des Dünckelsbühliſchen jederweiligen Scharf-Richters und Waaſen-Meiſters Knecht, Hans Georg Kreher vor ungefehr zwey Jahren auf beſchehene Requiſition einen ſ. v. Fall auf dem Rabenhoff bey Thierwangen gelegen abgehohlet, er von einem des Fürſtlich-Brandenburgiſchen Ober-Ambts Feuchtwangen Bedienten unterwegs angehalten, und mit ſamt dem Karren und ſ. v. Fall nacher gedachtem Feuchtwangen, ohngeachtet ſeiner gethanen Proteſtation, gewalthätig geführet worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato reſtitutorio & inhibitorio, ſive de non amplius turbando in poſſeſſione naturalis libertatis, deſuperque præſtando Cautionem S. C. annexa Citatione ſolita. Appon. Lit. A. uſque K. in duplo.

Wann Implorantiſcher Magiſtrat zulängliche Anzeige thun wird, daß der Unterthan, bey welchem der Fall auf dem Rabenhoff abgehohlet worden, ſowohl auch der Unterthan zu Radach ſelbiger Stadt

zugehöre, und unter der Marggräfli-chen Obrigkeit nicht ſtehe, oder, daß an Seiten der Stadt man in locis quæſtionis in Poſſeſſione ſeye, das Fall-Viehe durch daſigen Scharff-Richters-Knecht abhohlen zu laſſen, erfolget ferner, was Rechtens iſt.

CONCLUSUM CXCVIII.

Lunæ 20. Nov. 1724.

Zu Dünckelsbühl Burgermeiſter und Rath contra Fürſtlich-Brandenburg-Onolzbachiſche Vormundſchafftliche Regierung und Beamte zu Feuchtwangen das Salpetergraben betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Khiſtler, ſub præſ. 7. Martii nup. exponendo was geſtalten ſich einig Fürſtlich-Onolzbachiſche Unterthanen in Anwalds Principalen Unterthanen zu Larieden Häuſern, Salpeter zu graben unterſtanden, auch davon durch billigen Widerſtand nicht abgetrieben werden können, ſondern auf vorgeben von der Hochfürſtlichen Cammer-zu Onolzbach habenden Erlaubnuß viele Gewaltthätigkeit und Attentata verübet haben, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato inhibitorio reparatorio & de non amplius turbando S. C cum Citatione ſolitâ. appon. Lit. A. usque G. incluſive in duplo.

Idem Khiſtler ſub præſ. 31. Octob. nuperi urget Reſolutionem.

Wurde implorirender Magiſtrat, daß er auf keinen Unterthanen zu Larieden angeführter Maſſen, Reiß, Folge, Steuer, ſamt aller Bottmäßigkeit hergebracht behöriger dociren wie auch anzeigen, ob Eſſin-

Von E. zu D. Christian Friedrichs Prodigalität betreffend, ſive die Reichs Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald in Literis ad Imperatorem ſub dato 28. Octobris & præſ. 13. Novembris 1719. exhibitis per Schlegel, exponendo wie daß gedachter von E. gleich nach ſeines vor wenig Jahren verſtorbenen Vatters weiland A. L. von E. auf eine ſolche höchſt prodigal- und incorrigible Lebens-Art verfallen ſeye, bittet allerunterthänigſt, um allergnädigſten Verhaltungs-Befehl. Appon. Lit. A. usque E.

Eadem nobilitas per eundem Schlegel ſub præſ. 7. Martii 1720. exhibendo fernere Anzeige, bittet allerunterthänigſt, um allergnädigſte Beſchleunigung der bereits gebetenen Kayſerlichen Verordnung. Appon. Lit. H.

Eadem in aliis Literis ad Imperatorem ſub dato 6. & præſ. 24. Julii 1720. exhibitis per dictum Schlegel producendo fernere Anzeige, mit allergehorſamſter Bitte, um allergnſidigſte ſchleunige Verordnung. Appon. Lit. Aa. Bb. Cc. & Dd.

Eadem ſub præſ. 18. Octobris 1720. bittet allerunterthänigſt, pro clementiſſime maturanda ordinatione Cæſarea. Appon. num. 1. usque 9.

Eadem in aliis Literis ad Imperatorem ſub dato 7. Decemb. 1721. & præſ. 7. Jan. 1722. exhibendo allerunterthänigſten Bericht, bittet um allergnädigſten Verhaltungs-Befehl. Appon. num. 1. 2.

Eadem in aliis Literis ad Imperatorem ſub dato

23. Julii & præſ. 3. Auguſti 1726. exhibitis per ſæpe dictum Schlegel producendo allerunterthänigſten Bericht, gedachten von E. anhaltender Prodigalität und üblen Lebens-Art mit allergehorſamſter Anheimgebung, was Ihro Kayſerl. Maj. hierunter zu verfügen allergnädigſt geruhen wollen. Mit Anlagen ſub num. 1. usque 7. incluſive.

Reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwaldt: Ihro Kayſ. Majeſt hätten aus deroſelben von Zeit zu Zeit eingeſchickten Berichten erſehen, in was edlen Zuſtand deß C. F. von E. zu D. Hausweſen durch deſſen ſo ärgerlich als verderblich geführten Lebens-Wandel, und damit zugezogenen groſen Schulden-Laſt, verfallenen, und daß dahero die Ritterſchafft zu Verhütung ſowohl ſein und der Seinigen gäntzlichen Untergangs, als auch anderer zu beſorgender höchſt sträfflicher Thätlichkeiten, ſonderlich des von E. verſpürter unveränderlicher Beharrlichkeit halber, Rechts vorſichtiglich bewogen worden, ſich eines theils ſeiner Perſon dergeſtalt zu verſichern, womit er die Sträfflichkeit ſeines Verbrechens wohl empfinden, und ihme auch zugleich die Macht zu dergleichen böſen Ubungen benommen würde, andern Theils aber zu ſein ſelbſt eigener und der Seinigen Erhaltung, die Haus- und Land-Wirthſchafft durch einen dazu beſtellten Curatorem proviſoriè und biß auf nähere Kayſerliche Verordnung verwalten zu laſſen: Wann nun Ihro Kayſerl. Maj. dieſes alles, als denen Rechten gemäß, genehm hiel-

hielten und ihnen vornemlich zu ſonderbarem Wohlgefallen gereichet, daß der letzt-beſtellte Curator Ernſt Ludwig Freyherr von Seckendorff, ſeiner Seits vor die Perſon des Curandi zuerholenden Credits mittelſt Einlegung ſeines eigenen zu des Curandi und der Seinigen mercklichem Behuff und Vortheil, eine nahmhaffte Anzahl der Schulden auf ein weit geringeres herab gebracht, dagegen aber billig iſt, daß der Freyherr von Seckendorff dieſer ſo treuhertzigē Vermittelung halber in zu verläßige Sicherheit vor ſich und die Seinige geſetzet werde; Als wolten Ihro Kayſerl. Majeſt. es vors erſte noch einsweil bey dem von der Ritterſchafft letztlich moderirten Arreſt des Curandi bewenden laſſen, ſo dann zweytens die Curatel in der Perſon des beſagten Freyherrn von Seckendorff in ſolche Wege beſtättiget haben, daß er die gute Erziehung des Curandi Kinder nöthiger Dingen beſorge, und danebſt die Haus-u. Landwirthſchafft beſtermaſſen verpflegen laſſe, die hieraus zuerhebende Nutzung aber, nach Abzug und Reichung deſſen, was die Ritterſchafft letztlich in ihrem Bericht de præſ. 18. Octob. 1720. zum jährlichen Unterhalt des Curandi und der Seinigen, auszuwerffen vor gut befunden, ſich, oder nach deſſen Abſterben, die Seinige, pro rata der von der übernommenen Schuld zu fünff pro Cento fallenden Intereſſe in ſolang, jedoch gegen Legung jährlicher Rechnung, zu eignen möge, biß hiernächſt

der noch übrigen Creditorum halber, ein ordentlicher Status formiret und entſchieden ſeyn wird, ob und welchergeſtalten die übrige des Curandi Creditores auf ſolche Nutzungen anzuweiſen ſeyen, zu welchem Ende dann die Ritterſchafft von dem nun beſtättigten Curatore einen umſtändlich und genauen Bericht über die Cauſas debendi und andere Eigenſchafft der noch übrig⸗ von dem Curando contrahirter Schulden zu erfordern, ſo dann die Creditores darüber ad Procollum Summariter jedoch genüglich zu vernehmen, und endlich mit Einſchickung deſſen, in Zeit zweyer Monaten ſowohl ihren Bericht überden Vollzug des obigen, als auch ihr räthliches Gutachten, wie etwa der ſämliche Schulden⸗Laſt zu heben ſeyn möchte, an Ihro Kayſ. Maj. zu erſtatten hätten.

CONCLUSUM CC.

Lunæ 23. Febr. 1728.

F. contra von Hundheim, und die verwittibte Fürſtin zu Naſſau⸗Hadamar Reſcripti in puncto damnorum & debiti ſive gedachter Eichhorn ſub præſ. 26. & 27. Jan. nup. reproducendo exhibita ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda juſtitia & ſatisfactione.

Idem Eichhorn in verſchiedenen unförmlichen Impertinentien, Reſpectloſen und ſehr anzüglichen monitoriis extrajudicialibus urget reſolutionem.

1. Seynd in Conformität deren den 20. Julii und 20. Octobr. 1724. ſodann den 9. Octobr. und 18. Decembr. 1725. wie auch den 15. Martii & 10. Octobr. 1726.

des⸗

aber nebſt einem ſtarcken Verweiß, zerriſſener dem Impetranten wieder hinauszugeben, ernſtlicher Bedrohung, daß woferne derſelbe künfftighin mit dergleichen Anzüglichkeiten ferner ſich unterſtehen würde, man ihn ohnfehlbar zum Profoſen ſetzen laſſen, oder nach Befindung deren Umſtänden, mit anderen empfindlichen Strafen belegen werde.

2. Adjungatur Imploranti der Reichs-Hof-Raths Agent Frantz Joſeph Khiſtler, welcher ſich aller deſſelbigen beym Kayſerl. Reichs-Hof-Rath anzubringender Nothdurfften wohl zu erkundigen, und zu informiren hat, ſodann von allem nebſt ſeinem beygefügten Gutachten gründlich- und ausführlichen Bericht abzuſtatten hat.

CONCLUSUM CCI.

Jovis 30. Mart 1724.

Ebner von Eſchenbach Jobſt Wilhelm in puncto inveſtituræ ſive gedachter Ebner ſub præſ. 15. Febr. nup. notificando mortem ſeines Bruders, Joh. Wilhelms, als einen ledigen Anfall, ſupplicat humillime pro deſuper impertienda Recognitione. Appon. Lit. A. & B.

Ponatur die Anzeige ad Acta, deturq; Supplicanti Extractus Protocolli loco Recognitionis.

CONCLUSUM CCII.
Mercurii 3. Maj. 1724.

Von Egloffſtein Anna Catharina Cordula, modo Hofmännin contra Fürſtlich Brandenburg-Onoltzbachiſche Vormundſchafft, dero nachgeſetzte Regierung, und Chriſtian Heinrich von Waldeck, Martii nuperi, exponendo, was geſtalten ſeine Principalin nach der bey ermeldter Fürſtlich-Brandenburg-Onoltzbachiſchen Regierung zwiſchen ihr und gedachten vom Waldeck vorgegangener Eheſcheidung und darüber in puncto des Heurath-Guts und der Mobilien ergangenen dreyen Urtheln, die Execution ohngehindert alles inſtändigen Implorirens, biß dahero nicht gelangen können, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali, de adminiſtranda Juſtitia exequendis propriis ſententiis, & iisdem non amplius contraveniendo S- C. citatione ſolita. Appon. Lit. A. usque I. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der Fürſtlich-Brandenburg-Onoltzbachiſchen Regierung, daß ſie der Impetrantin die behörige Juſtitz adminiſtriren ſollen, oder da ſie darwider etwas erhebliches einzuwenden hätten, ſolches innerhalb 2. Monathen an Ihro Kayſerliche Majeſtät gehorſamſt berichten.

CONCLUSUM CCIII.
Martis 11. Decembr. 1725.

Von Egloffſtein modo Hoffmännin contra

Bran-

Brandenburg-Onolzbach, und den von Waldeck, contra die Fürſtlich-Brandenburgiſch-Culmbachiſche Regierung zu Bayreuth & Conſorten Appellations, ſive appellantiſch de rato & mandato cavirender Anwald Andreas Gottlieb Fabricius, ſub præſ. 16. Nov. introducendo Appellationem, von einer Appellanti den 18. Aug. nup. in vim publicati zugeſchickten Fürſtlich-Culmbachiſchen Reſolution, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, cum prorogatione fatalium; Appon. Lit. A. usque H. incl. in duplo.

Es werden die geſuchte pleni Appellationis Proceſſus, als unſtatthafft hiermit abgeſchlagen, und Appellans angewieſen, ſich künfftig von dergleichen frivolen Appellationen und Recurſu zu enthalten, ſub pœna arbitraria.

CONCLUSUM CCIV.

Jovis 10. Oct. 1726.

Eichhorn contra die verwittibte Frau Fürſtin zu Naſſau-Hadamar, in puncto Debiti, ſive gedachter Eichorn, ſub præſ. 4. hujus ſatisfaciendo Concluſo de 15. Martii nup. ſupplicat humillime, pro clementiſſime nunc decernendis executorialibus. Appon. Signum D.

Iſt dem Imploranten ſein Exhibitum wieder hinaus zu geben, mit der nochmahligen ernſtlichen Verwarnung zu gehorſamſter Gefolgleiſtung, derer an ihne ergangenen Verordnung alle ſeine bey dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath ein-

gebende Schrifften durch einen Reichs-Hof-Raths-Agenten künfftighin förmlich einrichten und unterſchreiben zu laſſen, widrigenfalls derſelbe ferner nicht gehöret werden ſolle.

CONCLUSUM CCV.

Martis 12. Sept. 1724.

Eichler von Auritz contra von Erbach, Reſcripti, nunc expenſarum, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Michael Filtzhoffer, ſub præſ. 7. Septembr. 1718. ſupplicat humillime pro maturanda taxatione Expenſarum, nec non admiſſione ad Juramentum; Appon. Lit. F.

Idem Filtzhoffer, ſub præſ. 23. Martii, 28. Jun. 1719. 11. Jan. & 22. Nov. 1720. idem petit.

Werden die eingebrachte Gerichts- und andere Koſten hiemit auf 402. fl. 30. Kr. gemäßiget und taxiret, wird ſolchemnach Impetrantiſcher Theil ſelbſt, oder durch ſeinen Gevollmächtigten, einen Eyd zu GOtt ſchweren, daß er in dieſer Sache 402. fl. 30. Kr. und zwar eher darüber, als darunter an Gerichts- und anderen Koſten ausgegeben, ſolle Impetratiſcher Theil ihme ſelbige in Zeit zweyer Monathen zu erſetzen ſchuldig ſeyn.

CONCLUSUM CCVI.

Jovis 23. Mart. 1724.

Zu Eichſtätt Dhom-Capitul contra Chur-Pfältziſche Regierung zu Neuburg in puncto diver-

ubditorum e pago Unterſtallenſi evocationis ac ulterioris inclytæ exactionis prætenſarum prætenſionum, in ſpecie vero des vulgo ſogenannten Servis-Herd- und Quartier-Geldes inhibitorio, cum ſeria injunctione liquidationis ac omni modo refuſionis, Summæ jam tum via facti exactæ, nec non manutenendo opifices Unterſtallenſes in ſua hactenus uſitata libertate S. C. annexa Citatione ſolita ; Appon. Lit. A. usque Q. & ſubadj. ſub Num. 1. usque 64.

Idem Unrath ſub præſ. 5. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Deductionem fernerweiten Gravaminis ad exhibitum de 20. Maji nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito Mandato.

Würde klagendes Dom-Capitul de poſſeſſione deren vorgeſtellten Jurium ſpecifice dociren, folglich die Sache durchaus beſſer, als geſchehen, ad Mandatum qualificiren, erfolget fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM CCVII.

Veneris 23. Jun. 1724.

Von Ellrichshauſen contra Ellrichshauſen Commiſſionis ſive Implorantiſcher Anwald Johann Friedrich Gräve, ſub præſ. 26. Aprilis nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo conſenſu ad hypothecandum in duplo.

Re-

Reſcribatur cum Incluſione Exhibiti vom 26. Aprilis 1724. Cæſareæ Commiſſioni hierüber allerunterthänigſter Bericht mit Gutachtung, ob und auf was Weiſe Imploranten zu Rettung ſeines Credits zu verhelffen, Ihro Kayſerl. Maj. ſub termino duorum Menſium zu erſtatten.

CONCLUSUM CCVIII.

Lunæ 5. Febr. 1725.

Von Elſter contra Oettingen, das Dorff Edersheim betreffend, ſive zu Oettingen-Wallerſtein-Spielberg Grafens Frantz Albrecht, Anwald Philipp Jacob Khiſtler ſub præſ. 8. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Interventions-Anzeige ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo in duplo.

Ponatur das Gräfliche Oettingiſche Spielbergiſche Memoriale ad Acta, & continuatur Relatio.

CONCLUSUM CCIX.

Jovis 19. Apr. 1725.

Von Elſter contra Oettingen, Sententiæ ſive Elſteriſcher Anwald, Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſ. 12. hujus exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, recuſatæ ab Agente Zimmermann acceptationis dictæ Sententiæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime eidem utpote Intervenientium Comitum Ottingenſium Mandatário ejusdem acceptatione & transactione, ſub pœna; Appon. Lit. A.

Wird

Wird dem Agent Zimmermann, daß er unter geflissentlichen und wichtigen, und im Haupt-Werck gäntzlich unnützen Einwand, die ihme inſinuirte Sententz anzunehmen ſich geweigert, mithin der Impetrantin gedoppelte Koſten verurſachet, hiermit verwieſen, und die anderweite Inſinuation beſſer zu reſpectiren, unter Straffe 3. Marck Silbers anbefohlen.

Conf. *Tom. V. p. 766.* (ubi Concluſum de 3. Dec. 1717.) *Tom. 3. p. 28.* (ubi Concluſum de 9. Mart. 1724.) *Tom. I. p. 1032.* (ubi Concluſum de 17. Febr. 1725.) *p. 177. 432. 433.* (ubi Concluſa de 28. Jun. & 24. Jul. 1725.) *Tom. II. p. 388.* (ubi Concluſum de 22. Febr. 1726.) *Tom. III. p. 72.* (ubi Concluſum de 1. Jul. 1726. p. 387.) ubi Concluſum de 29. Aug. 1726.) *p. 698.* (ubi Concluſum de 23. Sept. 1726.) *p. 732.* (ubi Concluſum de 11. Octobr. 1726.) *Tom. V. p. 312.* (ubi Concluſum de 14. Febr. 1727.) & *p. 316.* ubi Concluſum de 1. Mart. 1727.

CONCLUSUM CCX.

Jovis 27. April. 1724.

Von Elſter Wittib contra Chur-Pfältziſche-Neuburgiſche Regierung Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel, ſub præſ. 23. Martii nup. exponendo, wasgeſtalten ſeine Principalin

palin von ermeldter Regierung in Collectation der Steuren, und anderen Præſtandis in dem Dorff Trugenhoffen turbiret werden wolle, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio, reſtitutorio, & inhibitorio pœnali S. C. Appon. Lit. A. uſque N. in duplo.

Includatur um Bericht, ſub termino duorum Menſium, cum temporali inhibitione de non turbando in poſſeſſione.

CONCLUSUM CCXI.

Mercurii 30. Aug. 1724.

Von Elſter contra Chur-Pfaltz-Neuburgiſche Regierung & Conſortes, Reſcripti in Puncto Collectationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſ. 7. hujus, docendo factam Inſinuationem Reſcripti de 27. Apr. nup. und fernere Beſchwerungs-Anzeige der nicht erfolgten Paritions-vielmehr dargegen fortwährender Turbation ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio reſtitutorio, & inhibitorio S. C. de non amplius turbando in poſſeſſione, vel quaſi Juris Collectandi in Jrugenhoffen, nec non impertiendis literis patentibus ad ſubditos; Appon. Num. 1. uſque 11. incluſive in duplo.

In Eadem gedachter von Elſter, ſub præſ. 29. ejusdem, ſupplicat humillime pro Reſolutione & Mandato.

Cum Inlcuſione Exhibiti, fiat excitatorium an den Herrn Churfürſten zu Pfaltz in conformitate prioris ſub Comminatione, daß widrigenfalls ſeines erforderten

Be-

Berichts ohnerwartet, auf der Impetrantin ferners Anruffen, was Rechtens erkandt werden ſolle.

Conf. *Tom. I. pag. 923. ſq.* ubi Concluſa de 2. Matt. & 19. Sept. 1725.

CONCLUSUM CCXII.

Jovis 24. Octobr. 1726.

Endtner Martin Burger zu Nürnberg contra Maria Regina Freyin von Stein zu Altenſtein, gebohrne von Rabenſtein, debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 21. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige liquido zu fordern habenden Capitals pro 40000. fl. ſupplicat hum. pro clementiſſime impertiendo Mandato pœnali de ſolvendo vel dimittendo hypothecam S. C. annexa Citatione ſolita; Appon. Lit. A. B. C. D. E. in duplo.

Fiat petitum Mandatum de ſolvendo, aut dimittendo hypothecam S. C. ſub pœna quinque Marcarum auri, & termino duorum Menſium, cum Citatione ſolita, jedoch, daß die Intereſſe nicht höher, als Reichs-Conſtitutions-mäßig gerechnet werden.

CONCLUSUM CCXIII.

Mercurii 2. Oct. 1726.

Zu Erbach Fürſtenau Gräfin, contra den Grafen zu Erbach Commiſſionis, ſive Impetraniſcher Anwald, Andreas Gottlieb Fabricius, ſub præſ. 7. Martii ſatisfaciendo Concluſo de 28. Jan. nup.

nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernenda Commiſſione; Appon. Lit. A. B. & C. incl.

Würden Imploranten ihr Anbringen, inſonderheit wegen vorgegebener Veräuſſerung und Devaſtation derer Kayſ. Reichs-Lehen beſſer, als bißher geſchehen, beſcheinigen, erfolget fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM CCXIV.

23. Nov. 1728.

Von Erbach-Fürſtenau contra von Erbach Mandati & Commiſſionis, die vorhabende Veräuſſerung der Centh Eſchau betreffend.

1. Ponatur reproductum Mandatum ad Acta.
2. Detur Parti Impetranti ex Officio terminus duorum menſium ad parendum, mit dem Anhang, daß alles, was nach erlaſſenem Mandato von dem Impetraten gegen die Pacta Familiæ bereits vorgenommen worden oder noch vorgenommen werden möchte, hiemit vor null und nichtig erkläret seyn solle.
3. Cum incluſione omnium Exhibitorum fiat Commiſſio auf den Grafen zu Hanau & reſcribatur eidem, das Schulden-Weſen des Impetratiſchen Grafens genugſam zu unterſuchen, zu dem Ende und zu Erſpahrung der Koſten beede Theile Autoritate Cæſarea zu citiren, um durch ihre Gevollmächtigte vor ſeiner Regierung zu erſcheinen und den Befund der Sachen, nebſt Beyfügung ſeines räthlichen Gutachtens und Vorſchla-

gung

gung derer Mittel, wodurch dieſe alte Gräfliche Familie am füglichſten bey gutem Wohlſtand könne erhalten werden, in termino duorum menſium zu berichten, inzwiſchen aber daran zu ſeyn, daß dem Kayſerlichen emanirten Mandato und denen heute weiters ergehenden Verordnungen ein völliges Genügen geſchehen möge.

4. Et hoc notificetur beeden Theilen und zwar dem Impetratiſchen Grafen mit der Auflage, aller etwa vorhabenden Veräuſſerung ſeiner Güther biß auf ferneren Befehl, bey Vermeydung Kayſerlichen allerhöchſten Einſehens ſich zu enthalten.

CONCLUSUM CCXV.

Lunæ 22. Mart. 1728.

Erbenius von Schön-Erben, Andreas, contra die verwittibte Frau Marggräfin zu Baaden Franciſcam Sybillam Auguſtam, in puncto Debiti, ſive die Löblich Böhmiſche Hof-Cantzley ſub præſ. 12. Martii currentis, erſuchet in Freundſchafft einen Hochpreißlichen Reichs-Hof-Rath, über die hierbey gehende Articulos Poſitionales und darüber formirte Interrogatoria, die benannte Zeugen beeder Fürſtlich-Baadiſchen Räthe zu Raſtadt eydlichen abhören, ſodann Dero Ausſagen Ihro verſchloſſener hinwiederum communiciren zu laſſen.

1. Cum incluſione communicatorum Articulorum Interrogatoriorum & reliquorum ad-

junctorum, reſcribatur dem Herrn Cardinalen und Biſchoffen zu Speyer: Nachdeme die Königlich-Böhmiſche Hof-Cantzley die geziemende Anſuchung gethan, über berührte Articulos, Interrogatoria und übrige beygefügte reſpective Original- und Copeyliche Adjuncta zwey Marggräflich-Baadiſche Räthe zu Raſtadt, Johann Dyhlin und Johann Carl Sartorius, endlich abhören, ſofort deren Ausſagen hinwieder communiciren zu laſſen, und dann bey Willfahrung ſolcher zu Beförderung der Gerechtigkeit, und Steuer der Warheit gereichiger Subſidial-Requiſition einig Bedencken nicht gefunden worden: Solchemnach hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät dem Herrn Cardinalen und Biſchoffen zu Speyer, als nächſt angräntzendem Reichs-Stand, Dero Kayſerliche Commiſſion zu dem Ende und dahin auftragen wollen, damit derſelbe obbenahmte zu Zeugen angegebene beede Fürſtlich-Baadiſche Räthe, Autoritate Cæſarea jurato & obſervatis obſervandis, über die beygebogene Articulos und Interrogatoria, auch Adjuncta abhören, deren Depoſitiones treulich niederſchreiben laſſen, und nach deſſen legaler Vollziehung den Rotulum, ſamt dazu gehörigen Beylagen, Kayſerliche Majeſtät ſub termino duorum Menſium verſchloſſen hinwieder zuſchicken ſolle.

2. Fiat Reinſinuatum in Freundſchafft an die Königl. Böhmiſche Hof-Cantzley dahin: Welchergeſtalten auf Dero unterm 2. De-

Decembris 1726. und præſentato 12. Martii 1728. abgegebene Requiſition in Freundſchafft, der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath nicht ermanglet hätte, an heutigem dato dem Herrn Cardinalen und Biſchoffen zu Speyer, als nächſtgelegenem Reichs-Stand die Commiſſion aufzutragen, damit er nicht nur die angegebene zwey Fürſtlich-Marggräfliche-Baadiſche Räthe Dyhlin und Sartorius, Authoritate Cæſareâ über die communicirte Articulos, Interrogatoria und übrige Adjuncta, jurato, & obſervatis obſervandis, abhören und deren Ausſagen aufzeichnen laſſen, ſondern ferners nach deſſen Vollbringung den Rotulum una cum Adjunctis Ihro Kayſerlichen Majeſtät ſub termino duorum Menſium, verſchloſſen zuſchicken ſolle; Allermaſſen nun, ſo bald derſelbe einlanget, Kayſerliche Reichs-Hof-Rath nicht anſtehen wird, davon ohneinſtellige Communication zu thun: Als hätte derſelbe in voraus die immittelſt beſchehene Verfügung, an die Löblich Böheimiſche Hof-Cantzley nicht verhalten, anbenebens derſelben zu anderweiten Gefällig-und Willfährigkeits-Bezeugungen jederzeit ſo geneigt als befliſſen ſich erzeigen wollen.

CONCLUSUM CCXVI.

Veneris 29. Aug. 1727.

Zu Ergersheimb Gemeinde contra Brandenburg-Onoltzbach in puncto violentiarum, ſive

Impetrantiſcher Anwald von Praunsmandel ſub præſentato 27. Novembr. 1726. ſupplicat humillime pro clementiſſime ex rationibus allegatis concedendo adhuc alio termino bimeſtri ad replicandum. Appon. Lit. M.

Idem von Praunsmandel ſub præſ. 27. Jan. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime ex ratione allegata concedendo adhuc termino bimeſtri ad Replicandum.

Idem ſub præſentato 6. Februarii nuperi ſupplicat humillime pro adhuc termino ſaltem 4. Septimanarum ad decopiandum clementiſſime indulgendo. Appon. Sig. ⊙

Idem ſub præſentato 20. ejusdem producendo allerunterthänigſte in jure & facto wohl-fundirte Replicas, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc demum ex cauſis allegatis decernendo protectorio nec non reſcripto Cæſareo de ſervando & non amplius violando pacta ut & reſtituendis Privilegiis aliisque bonis, contra Tabulas protectoriales violenter ablatis. Appon. Lit. M. N. O. P. & Q in duplo.

Idem ſub præſ. 16. Maji nup. conquerendo de commiſſis attentatis, ſupplicat humillime pro nunc demum decernendis petitis Reſcriptis ad Principem Onoldinum & Barones de Seckendorf, nec non Mandato Pœnali auf die Pfandungs-Conſtitution ad Magiſtratum Windsheimenſem, annexa Citatione ſolita. Appon. Lit. R. uſque F. f. incl. in duplo.

Idem ſub præſentato 16. Junii nuperi urget Reſolutionem.

E Contra Impetratiſcher Anwald, Peter Friederich von Klerf ſub præſent. 1. Martii nuperi exhiben-

… 3. & 4. in duplo.

1. Communicentur Replicæ parti Impetratæ ad duplicandum cum termino duorum Menſium.

2. Wird das unterm 16. Maji nup. eingebrachte ad Separatum verwieſen, worauf, wann gehörig wird angeruffen ſeyn, ſodann Reſolution erfolgen ſolle.

3. Ponatur das Impetratiſche Exhibitum vom 1. Mart. Anni Currentis ad Acta & injungatur utrique parti, aller Thätlichkeiten und Neuerungen in dieſer Sache ſich zu enthalten, und ſolche gäntzlich in ſtatu quo ante litem motam fuit, biß zu erfolgender Kayſerlichen Verordnung ruhig bewenden zu laſſen, damit nicht nöthig ſeye, Reichs-Conſtitutions-mäßige Mittel deswegen vorzukehren.

CONCLUSUM CCXVII.

Jovis 27. Nov. 1727.

Zu Ergersheim Gemeinde contra Brandenburg Onoltzbach, in puncto attentorum, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praunsmandel ſub præſ. 17. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige non factæ paritionis in abducendis Militibus ſed continuatorum attentatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime tandem decernendo re-

ſcripto pœnali de abducendis Militibus & reſtituendis Impenſis per eos cauſatis. Appon. Num. 1. & 2.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der Frau Marggräfin zu Brandenburg Onolʒbach: Gleichwie Ihro Kayſ. Majeſtät bereits unterm 29. Auguſti anni curr. alle Thätlichkeit und Neuerungen in dieſer Sache beeden Theilen ernſtlich unterſaget hätten; Alſo wolten auch höchſt dieſelbe, wañ ſich die Narrata angebrachtermaſſen alſo verhalten ſolten, hiermit der Frau Marggräfin gnädigſt anbefehlen, die zu Ergersheim eingelegte Miliʒ alſo fort und ohne einigen Anſtand völlig wiederum abführen zu laſſen, und wie ſolches geſchehen, in termino duorum Menſium Ihro Kayſerl. Majeſtät anzuzeigen, auch was es wegen deren erhobenen 662. fl. vor eine Bewandtnus habe, in eodem termino gründlich zu berichten.

CONCLUSUM CCXVIII.

Jovis 29. Januar. 1728.

Zu Ergersheim Gemeinde contra die Brandenburg-Onolʒbachiſche Regierung, in puncto Attentatorum & Violentiarum, ſive Impetratiſcher Anwald Peter Friedrich von Klerff, ſub præſ. 22. Decembr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinigung legitimi impedimenti, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc bi-aut trimeſtri termino ad duplicandum; appon. num. 5. & 6.

Item

Item von Klerff, ſub præſ. hujus exhibendo allerunterthänigſte wiederholte Vorſtellung ſamt aller ſubmiſſeſter Bitte, pro clementiſſime decernendis Literis Patentibus contra ex adverſo commiſſas violentias & attentata circa publicatas ordinationes Circuli Franconici & Domus Brandenburgico-Onoldinæ nec non devaſtationem Sylvarum Inhibitoriis ac de præſtanda debita obedientia & reverentia injunctoriis; appon. num. 7. 8. & 9.

In eadem Chriſtina Charlotta verwittibte Marggräffin und Obervormünderin zu gedachtem Brandenburg-Onolzbach in Literis ad Imperatorem ſub dato 3. & præſ. 12. hujus exhibitis per eundem à Klerff exhibendo allerdemüthigſte, der Sachen eigentliche Vorſtellung, mit Bitte, Klägere gebetener maſſen zum Gehorſam anzuweiſen.

1. Ponatur der Frau Marggräfin zu Brandenburg-Onolzbach gethaner Bericht, und reſpective Erklärung ad Acta.

2. Fiant Patentes an die Gemeinde zu Ergersheim, des Inhalts: Nachdeme Ihro Kayſerliche Maj. höchſtmißfällig hätten vernehmen müſſen, daß dieſelbe ſich nicht allein entblödet, allerhand Vergewaltigungen zu verüben, inſonderheit die bißher übliche Zoll-Tafeln in Stücken zu zerſchlagen, oder ſonſten zu verunehren und zu verſtümmeln, ſondern auch ſo gar die gewöhnlicher maſſen affigirte gedruckte Patenten und Edicta des Fränckiſchen Creyß-Ausſchreib-Amts abzureiſſen, ſich unterſtanden; Als wolten Ih. Kayſ. Maj. dieſe und alle andere Neuerungen und Thätlichkeiten beſagter Gemeinde, wäh-

rend ihres Rechts-Streits mit dem Fürſtlichen Hauſe Brandenburg-Onoltzbach, hiermit alles Ernſtes nochmahlen unterſaget, und ihnen allergnädigſt anbefohlen haben, in dem Stande, wie ſie vor Anfang dieſes Proceſſus ſich befunden, biß zu Kayſerlicher allergerechteſter Erkänntnüß ſich ruhig und ſtill zu halten, und ſolches alles zwar bey Vermeydung Kayſerlicher allerhöchſter Ungnade und willkührlicher ſchweren Beſtraffung.

3. Reſcribatur der Frau Marggräfin zu Brandenburg-Onoltzbach, die bereits den 27. Novembr. Anni præteriti von Kayſerlicher Majeſtät anbefohlene, und durch die Frau Marggräfin ſelbſt in ihrem Bericht anerbottene Abführung der eingelegten Soldaten aus dem gantzen Flecken Ergersheim bey Empfang dieſes unverzüglich ſub pœna quinque Marcarum Auri würcklich zu vollziehen, auch wie ſolches geſchehen, längſtens in zwey Monaten Jhro Kayſerl. Majeſt. gehorſamſt anzuzeigen.

4. Communicetur das Fürſtlich-Impetratiſche Exhibitum ſub præſ. 7. hujus Menſis der Impetrantiſchen Gemeinde, und wird derſelben hiermit bey Straff von zehen Marck löthigen Goldes aufferleget, aller intendirten Devaſtationen und Ausrottungen derer Waldungen ſich gäntzlich zu enthalten.

5. Detur Parti Impetratæ ex cauſa allegata petitus terminus bimeſtris ad duplicandum

Zu Ergersheim Gemeinde contra Brandenburg-Onolzbach in puncto violentiarum.

1. Communicentur duplicæ Parti Impetranti ad ſubmittendum cum termino duorum Menſium.

2. Communicetur Exhibitum vom 26. Aug. nup. Parti Impetranti & Exhibitum ſnb præſ. 7. Maj. nup. Parti Impetratæ hinc inde ad notitiam.

3. Reſcribatur der Frau Marggräfin zu Brandenburg-Onolzbach: Nachdeme Ihro Kayſerl. Maj. alle Neuerungen durante Proceſſu zu verſchiedenen mahlen ernſtlich verbotten hätten; Als verſeheten ſich allerhöchſt dieſelbe gnädigſt, daß mit dem neuerlich angefangenen Salpeter-graben in Ergersheim biß zu Endigung dieſer obſchwebenden Streit-Sache inne gehalten werden würde.

4. Ingleichem wird der Frau Marggräfin hiemit aufferlegt, die Impetranten und deren Advocatum in freyem Gebrauch ihrer Brieffſchafften und Documenten nicht zu behindern, hingegen wird

5. Das Fürſtliche Impetratiſche Exhibitum vom 30. Aug. nup. Parti Impetranti zur Nachricht communicirt, und lieſſen es Ihro Kayſerl. Maj. bey dem Erbieten der Frau Marggräfin, der durch der Sol-

daten verübten Exceſs beleidigten Theil die Juſtitz zu adminiſtriren, lediglich bewenden.

CONCLUSUM CCXX.

Lunæ 8. Martii 1728.

Von Erthal weyland Carl Dietrichs nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend, ſive der ohnmittelbahren Freyen Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Braunach Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 29. Januarii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad publicatam reſolutionem Cæſaream de 9. Octobr. vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda ex cauſis adductis quam maxime ſancitis extraditione derer vier Erthaliſchen Pupillen ad educandum in Religione Auguſtanæ Confeſſionis; Appon. num. 26. & 27. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſ. 19. Februarii Exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Exhibitum de 29. Jan. nuperi docendo factam inſinuationem Reſcripti, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda ejusdem reſolutione & petiti delatione; appon. num. 28. & 29. in duplo.

Idem ſub præſ. 2. hujus exhibendo fernerweite inhæſiv-Anzeige ad Exhibita de 29. Jan. & 19. Feb. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob moræ periculum promovenda eorundem reſolutione & delatione petiti; appon. num. 30. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſ. 5. Febr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 9. Octo-

Octobr. vorigen Jahrs ejusdemque membri 2di: inzwiſchen ſich ergebenen Erfolgs, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo ulteriori termino ad agendum agenda, interea vero nihil præjudiciale ſtatuendo: appon. ultimum Concluſum.

Idem Schlöſſern ſub præſ. 23. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime remittendis Actis ad Regiſtraturam & promovenda communicatione des Ritterſchafftlichen Berichts.

Idem ſub præſ. hodierno, ſupplicat humillime pro clementiſſime adhuc concedendo termini ſaltem quatuor Septimanarum ad producendum producenda, interea nihil præjudiciale ſtatuendo, nec præcipitando Partem Impetratam.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Cum incluſione omnium Exhibitorum fiat Commiſſio auf den Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha: In dieſer keinen Verzug leidenden Sache zwiſchen allerſeits Partheyen zuforderiſt die Güte zu verſuchen, und zu dem Ende alle dienſame und nachdrückliche Vorſtellungen zu thun, in unverhoffter Entſtehung gütlicher Beylegung aber die gantze Sache ſummarie, jedoch gnüglich zu unterſuchen, folglich ſowohl in puncto der Bevormündung, als auch deren Erthaliſchen Kindern Auffeziehung, und was bey dieſem letztern Punct die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Baunach, ſonderbahr wegen derenſelben Hofmeiſter und Frequentirung der Schulen, ſehr beweg- und umſtändlich angebracht

bracht hat, dem Dietrich Carl von Erthal, Dhom-Capitularen zu Würtzburg, eine Monathliche Friſt zu Beybringung aller ſeiner bey dieſer Sache habenden Fundamenten anzuſetzen, folgends darüber die Reichs-Ritterſchafft und den von Schaumberg, gedachtermaſſen zu vernehmen, und ſofort ohne Geſtattung eintziger Verzögerung, nebſt Einſchickung der Commiſſional-Acten, ſamt denen unter heutigem dato in Originali eingeſchloſſenen Exhibitis und Beyfügung ihres räthlichen Gutachtens an Ihro Kayſerl. Majeſt. zu berichten.

2. Cum incluſione Exhibiti der Inhæſiv-Anzeige ſub præſ. 2. Martii Anni currentis reſcribatur dem von Erthal, um ſich der anheut erkandten Kayſerlichen Commiſſion allergehorſamſt zu ſubmittiren, immittelſt aber und wann ſich die Sache mit dem Hofmeiſter Chriſtoph Schvvenckii, angebrachtermaſſen verhielte, von nun an denen Erbthaliſchen Kindern, zufolge letztern Kayſerl. Reſcripti de 9. Oct. nup. einen andern tauglichen Hofmeiſter Auguſtanæ Confeſſionis vermittelſt vorgängiger Communicirung mit der Reichs-Ritterſchafft ſub pœna 5. Marcarum Auri zuzuordnen, wie auch ſonſten allenthalben bey Auferziehung derſelben in ihrer Religion ſich dergeſtalten zu bezeugen, damit Ihro Kayſerl. Majeſtät nicht mehr behelliget und andere ſchärffere Verordnungen ergehen zu laſſen, bemüßiget werden mögen.

3. In-

3. Includatur & hoc Reſcriptum in Originali & Copia der Kayſerl. Commiſſion, um daſſelbe dem Carl Dieterich von Erthal, Dhom-Capitularen zu Würtzburg zu inſinuiren, und Autoritate Cæſarea darob zu halten.
4. Fiat votum Notificatorium ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCXXI.

Martis 4. Maji 1728.

Von Erthal weyland Carl Friedrichs nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend, in ſpecie die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts an der Baunach contra von Erthal, in puncto extraditionis Pupillorum, ſive gedachte Reichs-Ritterſchafft in Literis ad Imperatorem ſub dato 12. & præſ. 20. Aprilis nuperi exhibitis per Chriſtophorum à Kleibert producendo allerunterthänigſte Vorſtellung mit aller ſubmiſſeſter Bitte die Erthaliſche Pupillen von Würtzburg abforder- und allenfalls einem Evangeliſchen Stand zur Education übergeben zu laſſen, ſodann wegen der Commiſſions-Koſten das nöthige zu verordnen.

1. Hat das Begehren in puncto Sequeſtrationis noch zur Zeit nicht ſtatt, ſondern läſſet man es bey der unterm 8. Martii nuperi erkandten Commiſſion lediglich bewenden.
2. Includatur & hoc Exhibitum der Kayſerlichen Commiſſion, um hierüber, was ſowohl darinnen wegen Frequentirung der Catholiſchen Kirch und Schulen, als auch

auch wegen Beyſchaffung eines tüchtigen Hofmeiſters Auguſtanæ Confeſſionis mit mehrerm angeführet worden, ſchleunigſt zu verfügen, damit alles zu Folge des Kayſerl. Reſcripts de 8. Martii nup. vollzogen und von nun an zu Stand gebracht werde, anmit die Erthaliſche Kinder von Frequentirung der Catholiſchen Kirchen und Schulen abgehalten, und mit Communicirung der Reichs-Ritterſchafft ihnen ein tauglicher Hofmeiſter Aug. Confeſſ. alsgleich zugeordnet, auch der freye Acceſs derer Erthaliſchen Kinder Groß-Mutter und andern ihren Verwandten, Aug. Conf. oder einigen Mit-Gliedern von der Reichs-Ritterſchafft, da ſie gemeldte Kinder in Würtzburg beſuchen wolten, von dem von Erthal oder jemand andern, keineswegs verweigert und verhindert werden ſollen, folglich wie ein und anders geſchehen, ohne Zeit-Verluſt mit räthlichem Gutachten an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

3. Die Commiſſions-Koſten betreffend, wird der von Erthal hiemit die Halbſcheid derenſelben zutragen, die Reichs-Ritterſchafft aber pro altera medietate immittelſt nur den Vorſchuß zu thun haben, wo ſodann Ihro Kayſerl. Majeſtät bey Erörterung der Sache, beſonders in hoc puncto expenſarum die Kayſerliche Verordnung ergehen zu laſſen, nicht ermanglen werden.

CON-

CONCLUSUM CCXXII.

Mercurii 22. Dec. 1728.

Von Erthal weyland Carl Friedrichs nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend, ſive der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Baunach Anwald Christoph von Kleibert, ſub præſ. 15. Octobris nup. exhibendo allerunterthänigſte vermüßigte Anzeige und Vorſtellung ad Concluſum & Reſcriptum Cæſareum de 4. Maji nup. ſuppl. humillime pro clement. nunc decernenda petita ſequeſtratione; Appon. Num. 30. 31. 32. & 33. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſ. 20. Nov. exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Anzeige und Vorſtellung ad Exhibitum de 15. Oct. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime nunc deferendo petitis; Appon. Num. 34. 35. 36. & 37. in duplo.

In Eadem Ihro Churfürſtl. Gnad. zu Maynntz, als Biſchoff zu Bamberg, und H. Hertzog zu S. Gotha, in Lit. ad Imperat. ſub dato 8. Oct. nup. & præſ. 9. hujus exhibitis per Philippum Jacobum Khiſtler, erſtatten ihren allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht juncto Protocollo.

Referuntur Exhibita & Relatio Commiſſariorum & Concluſum.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCXXIII.

Jovis 9. Oct. 1727.

Von Erthal Dieterich Carl in puncto Confirmationis Tutelæ.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten

ſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, in ejus conformitate.

1. Ponatur der von der Fränckiſchen Reichs-Ritterſchafft Orts Baunach erſtattete Bericht ad Acta, und kan auf Anmelden dem von Erthal e Cancellaria verabfolget werden, mit dem Anhang, wann er dargegen etwas erhebliches einzuwenden vermeynet, binnen zwey Monathen gantz gewiß beyzubringen, damit ſonſten nicht Urſach ſeye, ohnerwartet deſſen die gehörige Verordnungen ohnaufhaltlich ergehen zu laſſen.

2. Cum incluſione Exhibitorum de præſentatis 16. Maji & 30. Jan. nup. reſcribatur dem Dieterich Carl von Erthal: Den vom Ritter-Ort angezeigtermaſſen entlaſſenen Hofmeiſter Augſpurgiſcher Confeſſion wiederum zurück zu beruffen, oder einen andern tauglichen Hofmeiſter Auguſtanæ Confeſſionis ohne Verzug, und biß auf fernere Kayſerliche Verordnung denen vier Erthaliſchen Kindern von nun an wiederum zuzuſtellen, idque ſub pœna quinque Marcarum Auri, auch wie ſolches geſchehen ſub termino duorum Menſium Ihro Kayſerl. Majeſtät gehorſamſt anzuzeigen.

CONCLUSUM CCXXIV.

Veneris 15. Dec. 1724.

Von Eyb Johann Chriſtian in puncto Conſenſus ad Hypothecandum ſive gedachter von Eyb, ſub

1. Cum incluſione hujus reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft Orts Altmühl, über des Supplicanten dermahligen Statum activorum & paſſivorum, ihren ausführlichen Bericht in termino duorum Menſium zu erſtatten, auch ihr räthliches Gutachten mit beyzufügen, wie mit Vorbehalt der dem Supplicanten gebührenden Competentz die andringende Creditores am füglichſten befriediget werden könnten.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ, biß auf Einlangung des Ritterſchafftlichen-Berichts, und darauf erfolgter Verordnung mit weiterm Verfahren an ſich zu halten.

CONCLUSUM CCXXV.

Lunæ 23. Febr. 1728.

Von Eyb Johann Chriſtian und deſſen Ehe-Conſortin, in puncto Proceſsûs Matrimonialis, Moratorii, reſtitutionis Mobilium, Adminiſtrationis, Vidualitii, & Conſenſus ad alienandum, ſive Implorantiſcher Anwald Aloyſius Gay ſub præſ. 8. Novembris 1725. exhibet gedachter Imploranten Supplicationes ſub Lit. A. B. & C. inſtat humillime pro clementiſſime deferendo earundem petitis.

Idem Gay ſub præſ. 16. Aprilis 1726. ſuppli-

cat humillime pro clementiſſime caſſanda Commiſſione, vel eventualiter ſaltem ordinando, ut adempta contra Intentionem Reſcripti Cæſarei adminiſtratio Bonorum Imploranti cum omni cauſa & honore iterum reſtituatur, de cœtero autem debita Activa ad expunctationem Paſſivorum à Commiſſione exigantur uſuræ quincunces interim ſiſtantur, nec non Conſenſus ad hypothecandum ante Annum clementiſſime inductus effectui reddatur, & pro avertendo damno Conjugis ac præjudicio Liberorum Cauſa Matrimonialis tandem decidatur. Appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

In eadem die verwittibte Selckin ſub præſ. 21. Novembris 1725. docendo factam inſinuationem Reſcripti & lapſum ad parendum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo ulteriori Reſcripto excitatorio. Appon. Lit. A. in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, in in Literis ad Imperatorem ſub dato 16. & præſ. 28. Maij. 1726. erſtattet allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 25. Maji. 1725. Mit Beylagen num. 1. usque 14. incl. ſubadjunctis Lit. A. usque R.

Wird Anwald in obberührten und andern Eybiſchen Angelegenheiten denen alt gebrauchten Rubriquen nach, in jeder ſeparatim pro Stylo, und mit Beylegung bey jeder aller vorhin ergangener Concluſorum anruffen; So erfolget Beſcheid, interim ponatur der von der Ritterſchafft eingekommene Bericht prout & reliqua Exhibita ad Acta.

CON-

CONCLUSUM CCXXVI.

Jovis 9. Nov. 1724.

Von Eyb zu Dörzbach contra die Unterthanen daſelbſt Commiſſionis, ſive gedachter Unterthanen Anwald Souffrein, ſub præſ. 24. Octobr. nup. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 29. Febr. 1720. ſupplicat humillime pro clementiſſima decernenda Commiſſione. auf Ihro Churfürſtliche Durchleucht zu Trier, als Hoch- und Teutſchmeiſter, dem Gegentheil die Unfug, ungemeſſener Frohn-Dienſte, und übriger Gravaminum vorzuſtellen und bey nicht folgendem Verfang, cum voto zu referiren. Appon. Lit. F. & G. in duplo.

Fiat Commiſſio auf der Herrn Churfürſten zu Trier, als Hoch- und Teutſchmeiſter, & cum incluſione Exhibiti, reſcribatur Eidem in dieſer Sache mit möglichſter Einziehung derer Koſten, durch mein Subdelegatum, oder da es nöthig, durch mehrere zwiſchen den Parthien die Güte verſuchen, in deren Entſetzung aber dieſelbe mit ihren Fundamentis hinc inde hinlänglich vernehmen zu laſſen, und ſodann mit Einfügung des Protocolli ſamt verhandelten Acten, ſeinen Bericht zu erſtatten.

Conſ. *Tom.* 1. *p.* 631. *ſeq.* ubi Concluſa de 3. Octobr. 1718. & 13. Aug. 1725.

CONCLUSUM CCXXVII.

Mercurii 24. Dec. 1727.

F. contra B. B. in puncto injuriarum, ſive gedachter Frühauf per Middelburg ſub præſ. 26. Novembris nuperi, conquerendo ſuper atrociſſimis Injuriis ſub ſpecie inquiſitionis illatis, ſupplicat humillime pro Clementiſſima acceleratione nulliter & contumelioſe auctorum pro irritis atque Domino Impetrato imponenda eorundem caſſatione decreti honoris ſalvatorii extraditione, nec non in eventum prævia ſpoliati Reſtitutione per viam Juris inſtituenda; cujusque cauſæ perſecutione. Appon. Lit. A. usque L. incl. in duplo.

Idem F. per eundem Middelburg ſub præſ. eodem conquerendo de ulterioribus Injuriis, ſupplicat humillime pro clementiſſima ordinatione Cæſarea ad Dominum Principem B. de animadvertendo in Injuriantes, eosque ſub pœna promerita afficiendi. Appon. Lit. M. & N. in duplo

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn M. zu B. B. Ihro Kayſerliche Majeſtät verſeheten ſich gnädigſt zu Ihme, derſelbe werde an dem hierinn vorgeſtellten = durchaus illegal= und per Suggeſtiones gebrauchten modo procedendi von ſelbſten ein Mißfallen tragen, und ferner des Impetrantens übel geſinnten, die Freyheit, dergleichen im Rechten verbottene Unternehmungen weiters fortzuführen, nicht zulaſſen, ſondern vielmehr die Sache in die Wege richten, damit ſowohl diejenige, ſo hieran Theil nehmen zu gebührender Verantwortung als

als auch dergleichen calumnioſe und ſonſten wegen ausgeübter Laſter, überführte Denuncianten andern zum Exempel, zur verdienten Strafe gezogen, folgbar gezogen, folgbar Impetrant an ſeiner Ehre und guten Leymuth nicht weiters gekräncket werden möge, auch wolten Jhro Kayſerliche Majeſtät hierüber, und wie dieſem Kayſerlichen Befehl gehorſamſte Folge geleiſtet worden, des Herrn Marggrafens Bericht in Zeit zweyer Monaten gewärtig ſeyn.

CONCLUSUM CCXXVIII.

Mercurii 23. Febr. 1724.

Fabricii Wittib contra von Stauff, nunc vice verſa, in puncto Nullitatis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Fiat Sententia: Daß Partes Impetratæ von der angeſtellten Nullitäts-Klage zu abſolviren, und es nunmehro bey der den 8. April. 1691. beſchehenen Adjudication, und darauf 1709. erfolgten Permutations-Contract ſchlechter dings zu laſſen ſeye: Cum condemnatione Partis Impetrantis in expenſas hujus inſtantiæ judiciali moderamine ſalvo.

Conf. *Tom. II. p.* 290. (ubi Concluſum de 17. Maji 1714.) & *Tom. I. p.* 363. ubi Concluſum de 13. Aug. 1715.

CONCLUSUM CCXXIX.

Martis 27. Maji 1727.

Falck contra Lullin und Marcet, modo den Magiſtra-

giſtrat zu Franckfurt, Appellat. ſive Appellantiſcher Anwald Philipp Jacob Khiſtler, ſub præſ. 13. hujus, ſupplicat humillime pro injungendo Magiſtratus Francofurtenſis Mandatario, ut ſe intra brevem terminum ſub pœna decretis Cæſareis inſerta ad hanc cauſam legitimet.

E contra Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt in Literis ad Imperatorem ſub dato 6. & præſ. 13. hujus erſtattet anderweiten allerunterthänigſten Bericht, mit Bitte, Appellantem ad præſtandum ſolennia Appellationis allermildeſt anzuweiſen; Appon. num. 6. & 7.

Ponatur des Magiſtrats zu Franckfurt Bericht ad Acta, und kan auf anmelden è Cancellaria verabfolget werden, um ſich hierauf ſub termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen, mit dem Anhang, damit ſonſten nicht nöthig ſeye, deſſen unerwartet ergehen zu laſſen, was Rechtens. Ubriges Begehren, in puncto Legitimationis, hat noch zur Zeit nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCXXX.

30. Octobr. 1727.

Zu Farrenbach, Fürberg und Atzenhofen Gemeinde contra Burgermeiſter und Gemeinde zu Fürth, Mandati in puncto violentiarum, in dem Fürberger Gemeind-Holtz, ſive impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſ. 20. Octobris currentis, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, eines armata manu ausgeübten Land-Fried brüchigen Uberfalls, und dabey unbefugt unternommener Apfändung und biß anhero

zu

nitionem Cauſæ Principalis, annexa citatione ſolita; ppon. Lit. A. B. C. D. num. 1. 2. & Lit. E. & F. in duplo.

Würden Supplicanten die Kayſerliche allerhöchſte Jurisdiction in dieſer Sache beſſer als geſchehen, fundiren, ergienge fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM CCXXXI.

Veneris 30. Sept. 1728.

Feuerſteiniſche Erben contra Eberziſche Erben puncto hæreditatis.

1. Erſtlich läſt man es wiederhohlten unerheblichen auch bereits zum Theil verworffenen, und zu bloſſem ferner weiten Aufzug der Sache abzielenden Impetratiſchen und Intervenientiſchen Einwendens ungehindert, bey der den 12. Julii nup. erlaſſenen Verordnung, lediglich bewenden, wird aber nach dem billigen Erbieten des Magiſtrats zu Jßny dem von Welz frey geſtellet, einen Literatum jedoch auf ſeine alleinige Koſten bey Inſtruction der Acten und deren Inrotulation zu adjungiren.
2. Idque notificetur per Reſcriptum dem Magiſtrat zu Jßny und in der Sache, vo-

riger Kayſerlicher Verordnung gemäß, ohne Anſtand zu verfahren.

CONCLUSUM CCXXXII.

Veneris 24. Jul. 1724.

Fiſcalis contra Fürſtlich-Naſſau-Siegiſchen Amtmann zu Nieder-Hadamar Ludwig Emmermann, ſive gedachter Fiſcalis Imperialis Aulicus ſub præſ. 10. Septembr. 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum declarari ſe incidiſſe in pœnam ad minimum decem Marcarum Auri, wegen von ihme Emmermann an zweyen Notariis Mandatum Cæſareum inſinuantibus verübten Gewaltthaten, Beſchimpffung und harten Tractaments; Appon. Lit. A.

Fiat petita Citatio.

CONCLUSUM CCXXXIII.

Veneris 23. Febr. 1725.

Fiſcalis contra von Hatzfeld Mandati, ſive dictus Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſ. 1. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ inſinuationis Reſcripti Commiſſionis an Chur-Pfaltz ad exequendum, & transmittendum pœnam, der von dem Herrn Grafen Hatzfeld verwürckten Strafe der 20. Marck löthigen Goldes ſupplicat humillime pro eventualiter decernendo Reſcripto magis ſerio Appon. Lit. A.

In eadem Ihro Churfürſtliche Durchleucht zu Pfaltz in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 5. & præſ. 30. Jan. erſtatten Dero allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 3. Octobris nup. mit zweyen Beylagen.

Com-

Communicetur des Herrn Churfürſten zu Pfaltz Bericht Fiſcali Imperiali Aulico mit dem Anhang, bey ſo geſtalten Umſtänden, ein oder anderes Objectum Executionis bey Kayſerlicher Majeſtät anzuzeigen.

Add. Concluſa in cauſa Hatzfeld contra Hatzfeld.

CONCLUSUM CCXXXIV.

Lunæ 22. Oct. 1725.

Fiſcalis contra weiland Gosvvin Caſpars von Henderſohn hinterlaſſene Wittib Citationis ſive dictus Fiſcalis Aulicus, ſub præſ. 19. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige von gedachter von Henderſohn in eadem cauſa an die beede höchſte Reichs-Gerichte gethane Appellation, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum declarari ſe incidiſſe in pœnam 10. marcarum auri puri, appon. Lit. A.

Fiat petita Citatio cum termino duorum Menſium.

CONCLUSUM CCXXXV.

Veneris 29. Octobr. 1728.

Fiſcalis contra Henderſohn, modo verehlichte von Boinigherſen Citationis, ſive dictus Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſ. 18. hujus, beantwortet das gegentheilige Exhibitum de 5. Maji nup. mit allerunterthänigſter Bitte deſſen voriges Exhibitum pro inſinuato zu halten, und gegenſeitigem Anwald die Annehm- und Beförderung dieſer Sache allergnädigſt anzubefehlen; Appon. Lit. A.

1. Wird parti citatæ hiermit ſub pœna 3. marcarum Argenti auferleget, dem Concluſo vom 26. Febr. a. c. in termino 2. menſium ein ohnfehlbares Genügen zu leiſten.

2. Injungatur dem Reichs-Hof-Raths-Agenten Francken, dieſer einmal angenommen Sache, der Ordnung gemäß, und bey Vermeydung gebührender Strafe, ſich nicht zu entziehen.

Bey Mühlhauſen zu Eigenriedt, weyland Paſtor Auerbach contra den Magiſtrat zu Mühlhauſen Appell. ſive Stadt Mühlhauſiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 15. hujus exhibendo allerunterthänigſter Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 5. Aprilis nup. mit Anlagen ſub Lit. A. B. C. & D.

Ponatur der eingelangte Bericht, ad Acta, & communicetur auf Anmeldung è Cancellaria ad notitiam.

Fiſcalis contra von Löwenhaupt Citat. ſive dictus Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſentato 11. Aug. ſatisfaciendo Concluſo de 5. Maij. nup. ſuppl. humillime pro eventuali communicatione, aut proceſſu in contumaciam. Appon. Lit. A. B. C. & D.

Detur adhuc ex officio terminus bimeſtris ad duplicandum, mit dem Anhang, daß widrigenfalls die Sache dann, als jetzt, und jetzt, alsdann, in contumaciam für beſchloſſen angenommen seyn ſolle.

Reitz & Conſ. contra Grecke von Kochendorff, in puncto debiti.

Referuntur Commiſſarii & Concluſum. Werden die eingeklagte Unkoſten auf 103. fl. 50. Kr. ex officio moderiret, dieſemnach würde Impetrant Eydlich erhärten,

Schöpffel ſub. præſ. 26. Julii nup. accuſando
apſum termini, ſupplicat humillime pro cle-
nent. communicando literas informatorias, vel in
eventum in contumaciam injungendo Decreti ho-
norabilis Dimiſſorii extraditionem, caſſando o-
mnia quæ in contumeliam ſine ullo juris ordine fa-
cta, ac prohibendo, ne aliter via juris procedatur;
Appon. num. 11.

In eadem Impetrantiſcher Anwald, ſub præſ. 2. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, und Widerlegung einer, gegen Impetranten ausgebrochenen falſchen Diffamation, wegen ſeiner ehemalig Heſſiſchen Kriegs-Dienſten, Supplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, & communicando literas informatorias Domini Impetrati; Appon. num. 10. usque 18. incl. in duplo.

E contra Herr Adam Frantz, Fürſt zu Schwartzenberg, ſub præſ. 27. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte wahrhafften Bericht auf gegenſeitigen Klag-Libell, ſamt Bitte, Klägern à limine judicii lediglich abzuweiſen. Appon. Lit. A. usque F. incl.

> Ponatur des Herrn Fürſten Bericht ad Acta, & communicetur parti Impetranti è Cancellaria, um hierauf innerhalb 2. M. ſeine Nothdurfft alſo gewiß zu verhandeln, als in Entſtehung deſſen ferners ergehen ſolle, was Rechtens.

CON-

CONCLUSUM CXXXVI.
Mercurii 22. Sept. 1728.

Fiſcalis contra Johann Hübnern und den Buchführer zu Leipzig Johann Friedrich Gleditſchens Sohn, das aus dem Latein in Teutſche Verſe überſetzte Büchlein Thomas à Kempis, von der Nachfolge Chriſti, ſive dictus fiſcalis Imperialis Aulicus ſub præſ. 15. Jun. nup. exhibendo Reichs begründete Vorſtellung, was maſſen gedachte Uberſetzung mit vielen höchſt nachdencklichen und gefährlichen Falſis eingerichtet, ſupplicat hum. pro clem. caſſando Privilegio impreſſorio, ſub- & obreptitiè deſuper obtento, confiſcandis Exemplaribus & decernenda contra Autorem citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnam Viginti Marcarum Auri. Appon. Exemplar ſub Lit. A.

1. Wird das ertheilte Privilegium impreſſorium als ſub & obreptitie impetratum hiemit caſſiret, und die vorhandene Exemplaria für confiſcirt erkandt.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem König in Pohlen, als Churfürſten zu Sachſen, alle von dieſem Druck vorhandene Exemplaria Authoritate Cæſareâ aufheben zu laſſen, und an Ihro Kayſerliche Majeſtät in termino duorum Menſium einzuſchicken.

3. Fiat petita Citatio cum termino duorum Menſium.

CON-

ntis exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ
cuſationis inſinuationis Reſcripti Cæſarei de 22.
ept. nup. bittet allerunterthänigſt um allergnä-
igſte Verordnung; Appon. Lit. A.

Idem Fiſcalis ſub præſ. 1. hujus bittet allerun-
erthänigſt, die erkandte Citation dem Kayſerli-
hen Reſidenten Freyherrn von Kurtzrocknacher
Hamburg zu dem Ende einſchlieſſen zu laſſen,
amit er ſolche dem daſelbſt wohnenden Beklag-
en inſinuiren laſſe.

1. Reſcribatur cum incluſione der unter dem 22. Sept. nup. erkandten Citation, dem Kayſerl. Abgeſandten im Nieder-Rheiniſchen Crayß, Grafen von Metſch, ſolche dem Citato behörend inſinuiren zu laſſen, und den Erfolg hiernächſt an Ihro Kayſerl. Majeſt. zu berichten.

2. Dicatur dem Königlich-Polniſch- und Chur-Sächſiſchen Hof-Rath von Lautenſack: Nachdeme er bey Kayſ. Reichs-Hof-Rath in anderen Sachen ſeines hohen Herrn Principalen judicial Angelegenheit beſorget, er ſich ferner nicht weigern ſolle die inſinuationem Reſcripti Cæſarei in hac cauſa anzunehmen, widrigenfals daſelbſt auch von ihme, ohne vorhero eingebrachten gehöriger Legitimation künfftighin nichts mehr angenommen werden ſolle.

3. Fiat

3. Fiat â Fiſcali Imperiali Aulico in Exhibito de præſ. 7. Current. petitum Reſcriptum an das Kayſerliche Bücher-Commiſſariat zu Franckfurth.

CONCLUSUM CCXXXVIII.

11. Apr. 1729.

Fiſcalis contra Hübner und Gleditſch.

1. Reſcribatur dem König in Pohlen, als Churfürſten zu Sachſen: Ihro Kayſerl. Majeſtät wären durchaus nicht gemeint dem König, als Churfürſten zu Sachſen, an ſeiner Landes-herrlichen Jurisdiction mit Entziehung eines Dero Unterthanen von Deroſelben in applicirlichen Fällen zuſtehenden Cognition und competirenden Foro das geringſte Nachtheil zuzufügen; nachdeme aber gegenwärtige ein Cæſareum Privilegium impreſſorium betreffende, auch ſonſtigen Umſtänden nach, eine Fiſcaliſche Cauſa wäre, fort dergleichen Cauſæ ohne Anſehen der Perſohnen, ob ſie ohnmittel- oder mittelbahre Reichs-Unterthanen ſeyen, die Käyſerliche allerhöchſte Jurisdiction geraden Weges und ſolitarie, nach Anleitung der kundbaren Reichs-Geſetze, ohnzweiffelbar fundirten: Als verſeheten ſich Ihro Kayſerliche Majeſtät zu demſelben, als Churfürſten zu Sachſen, ſie werden bey ſolcher Bewandtnus Dero Kayſerlichem Reſcript vom 22. Sept. nup. der Gebühr nach, zu vollſtrecken, ſich wei-

2. Ponatur des Grafen von Metſch Bericht ad Acta & communicetur Fiſcali Imperiali zur Nachricht.

CONCLUSUM CCXXXIX.

Lunæ 5. April. 1728.

Fiſcalis contra Lindenfels und Leuritz citationis ſive dictus Fiſcalis Imperialis Aulicus ſub præſ. 17. Novembr. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto an die Reichs Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg die erkannte Citationes zu inſinuiren, und de facta inſinuatione zu dociren.

Fiat petitum Reſcriptum an die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg.

CONCLUSUM CCXL.

Martis 21. Oct. 1727.

Fiſcalis contra von Löwenhaupt Citationis, ſive Impetratiſcher Anwald Fabricius præſ. 2. Sept. nup. docendo legitimum impedimentum, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex allegata cauſa concedendo termino trium Menſium ad producendum producenda; Appon. Lit. Z.

Wird Impetratiſcher Anwald der Ordnung gemäß, ſeinem Exhibito des letztens er-

ergangene Kayſerliche Reichs-Hof-Raths-Concluſum beylegen, wie ihm auch künfftig zu thun gebühret, ſo ſoll auf ferners Anruffen rechtlicher Beſcheid erfolgen.

CONCLUSUM CCXLI.

Lunæ 8. Jan. 1725.

Fiſcalis contra Maxelrein, Citationis, ſive Gabriel von Furtenbach ſub præſ. 22. Decembr. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ad Reſolutionem Cæſaream, de 6. Nov. nup. ſuppl. humillime pro clementiſſime in vim Decreti Cæſarei ſub Lit. A. adjecti, modificanda dicta Reſolutione ad immiſſionem in feudum Maxelreinianum per ſententiam, pro caduco declaratum.

Es hat des Supplicantis Begehren allhier nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCXLII.

Veneris 23. Mart. 1725.

Fiſcalis contra Maxelrein, Citationis, nunc Sententiæ, ſive legitur Decretum Cæſareum, clem. 6. & præſ. 22. hujus krafft welchem dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath anbefohlen wird, die Verfügung dahin zu thun, damit der von Furtenbach wegen in Auffſuchung der verſchwiegenen Kayſerlichen Reichs-Lehen viele Jahre hindurch gehabter Mühe, Sorg, Arbeit und Gedult, nebſt dem von neuem gethanen, und noch continuirenden Vorſchuß, nicht ex fructibus perceptis & percipiendis, ſondern aus dem Verkauff

tur ejusdem copia dem von Fürstenburg auf Anmelden.

2. Communicetur quoque Decretum Cæſareum Fiſcali Imperiali Aulico zu deſſen gehorſamſter Nachlebung.

CONCLUSUM CCXLIII.

Jovis 10. Mart. 1729.

Fiſcalis contra Wiedrunckel in ſpecie die Gemeinde zu Heckholtzhauſen citationis, ſive dictus Fiſcalis Imperialis aulicus ſub præſentato 27. Sept. nup. docendo factam inſinuationem citationis ſupplicat humillime pro eventuali communicatione aut proceſſu in contumaciam, ut & ob deperditum reſpectum dictam communitatem de novo in ulteriorem pœnam condemnando; appon. Lit. A.

Idem Fiſcalis ſub. præſentato 5. Nov. nup. docendo factam inſinuationem libelli & lapſum termini, ſupplicat hummillime pro clementiſſime eventuali communicatione vel proceſſu in contumaciam; appon. Lit. A.

Idem ſub præſentato 8. hujus exhibendo allerunterthänigſte gemüßigte Vorſtellung verſchiedener von beklagter Gemeinde vorgenommener Thätlichkeiten, ſupplicat hummillime pro clementiſſime una cum reſolutione Exhibiti de 27. Sept. nup. ferenda condigna ordinatione; appon. Lit. A. B. & C.

E contra Impetratiſcher Anwald Johann Niclas von Vogel, ſub præſentato 4. Oct. nup. docendo factam inſinuationem Mandati procuratorii,

ſupplicat humillime pro clementiſſima ejus documentationis ad Acta poſitione; Appon. num. 2.

Idem von Vogel ſub præſentato 3. Nov. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime prorogatione termini ad excipiendum ad alios duos Menſes; appon. num. 3.

1. Ponantur die Fiſcaliſche Anzeigen rite factæ inſinuationis citationis & libelli cum adjunctis, wie auch e contra die Impetratiſche Beſcheinigung inſinuati mandati procuratorii ad Acta.

2. Cum incluſione Exhibitorum de 8. Jan. & 7. Sept. a. p. fiat Commiſſio auf den Grafen von Naſſau-Weilburg, nun nicht nur das unverantwortliche Factum, des aus Befehl oder Genehmhaltung des Grafen von Wiedrunckel, von der Gemeinde zu Heckholtzhauſen freventlicher Weiſe abgeriſſenen Kayſerlichen Adlers, ſondern auch die erſt nachhero bißhero von dieſer Gemeinde, abſonderlich von denen Frevlern Thönges, Stertzenbach und Johann Marxheer, auch Elias Leyen, und andere bey der von einem Notario beſchehener Inſinuation der Fiſcaliſchen Original-Citation ausgeübte höchſt-ſtraffwürdige Inſolentien und Mißhandlungen, und zwar ſumtibus der Impetratiſchen Theilen, jedoch mit möglichſter Erſpahrung der Koſten, citatis omnibus, quorum intereſt, nach allen und jeden Umſtänden, Authoritate Cæſarea auf das genaueſte und ſchärffeſte legaliter zu unterſuchen, ein ordentliches Commiſſions-Protocoll

zu führen, und ſelbiges ſo dann mit ſeinem umſtändlichen Bericht an Jhro Kayſerliche Majeſtät zu weiterer Kayſerlichen allergerechteſten und nachdrücklicher Verordnung innerhalb zwey Monaten gehorſamſt einzuſchicken.

3. Interim ponatur das Fiſcaliſche Exhibitum ſub præſentato 8. hujus ad Acta.

CONCLUSUM CCXLIV.

Lunæ 18. Maji 1722.

Von Fiſchern Johann Georg contra den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach in ſpecie dero Hof-Räthe, Steltzer, Frühauf, Will, & Conſ. in puncto diverſorum Gravaminum ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert conquerendo über die von obernanten Hof-Räthen als geweſten Tanneriſchen Commiſſarien ausgeübte viele Beſchwerungen und harte Verfolgungen ſupplicat hummillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio & Inhibitorio de non via facti ſed Juris legaliter procedendo pœnali S. C. annexa Citatione ſolita nec non impertienda extenſione Protectorii & Conſervatorii ſpecialis cum eventuali Commiſſione Cæſarea appon. ſub Sign. ☉. facti ſpeciem cum adjunctis ſub Lit. A. usque YY. in Triplo.

E contra Herr Georg Wilhelm Marggraf zu Brandenburg-Culmbach in Lit. ad Imperatorem ſub dato 20. Febr. & præſ. 16. Mart. nup. exponendo der Sachen Bewandnüß bittet den von Fiſchern eventualiter ad præſtationem præſtandorum und ſofort an ihn zurück zu weiſen.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach hierüber ſeinen Bericht ſub termino duorum Menſium an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu erſtatten, und verſehetcn ſich dieſelbe gnädigſt zu dem Herrn Marggrafen, er werde, wann ſich die Sache angebrachter maſſen verhielte, mit denen in Exhibito de 11. Maji angezeigten Beſchwernüſſen gegen Supplicanten keines wegs verfahren, ſondern vielmehr die nach abgeſtattetem Bericht erfolgende fernere Kayſerliche Verordnung in Ruhe abwarten.

CONCLUSUM CCXLV.

Mercurii 27. Maji 1722.

Von Fiſchern contra Brandenburg-Culmbach & Conſ. diverſorum Gravaminum ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 19. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad heſternum Concluſum ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis Exhibitorum de 27. April nup. & 11. hujus vel ſaltem in ſerenda Clauſula comminatoria; Appon. Lit. A.

Es hat das Impetrantiſche inhæſivum petitum de 27. April. nicht ſtatt, ſondern läſt man es bey dem 28. Maji erlaſſenen Kayſerlichen Concluſo dergeſtalt bewenden, daß der Herr Marggraf den abgeforderten Bericht binnen denen angeſetzten zweyen Monaten alſo gewiß zu erſtatten hätte, damit im widrigen Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht gemüßiget wür-

würden, deſſen unerwartet, andere rechtliche Verordnungen ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM CCXLVI.

Mercurii 26. Aug. 1722.

Von Fiſchern contra Brandenburg-Culmbach Reſcripti in præſentato diverſorum Gravaminum ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 6. hujus docendo factam inſinuationem Reſcripti & Concluſi de 8. & 27. Maji nup. lapſumque termini ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc non attentis etiam Literis informatoriis in via Juris progrediendo, decernendoque petito Mandato Caſſatorio reſtitutorio & Inhibitorio S. C. cum eventuali Commiſſione Cæſarea; appon. Lit. Ccc. usque Hhh. incluſive.

E contra Herr Georg Wilhelm Marggraf zu Brandenburg-Culmbach in Literis ad Imperatorem ſub dato 8. Julii & præſ. 3. hujus erſtattet ſeinen unterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 18. Maji nup. mit Beylagen ſub num. 1. & 3.

In eadem Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald Johann Friedrich Græve ſub præſ. eodem Exhibendo erſtgedachten ſeines Herrn Principalen Bericht in duplo, ſupplicat humillime pro clementiſſime ejusdem ad Acta poſitione & Remiſſione Implorantis à limine excelſi hujus Judicii; appon. ult. Concluſum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Fiat zuforderſt tentamen Compoſitionis durch die Kayſerliche Reichs-Hof-Räthe

Imperator &c. &c.

s hat Dr. Lbden. Geheimder-Rath
mts - Hauptmann Johann Georg
von Fiſchern krafft Copeylichen An-
neres in Unterthänigkeit angezeiget,
ß er zwar Unſer an Dr. Liebden. auf
ey Uns wider dieſelbe und Dero Re-
g angebrachte verſchiedene Beſchwer-
18. Maji nup. erkañte gerechteſte Kay-
eſcriptum und das am 27. ejusdem von
nachgefolgte Concluſum zurecht hätte
iren laſſen, dannoch aber hierauf die
igſte Folge nicht geleiſtet, ſondern viel-
von Dr. Liebden. verwegenen Leuten,
ſterhafftes mit Verdrehung ohnſchul-
Factorum angefülltes verläumderiſches
um zur vermeintlichen Ablehnung
ider ihn ausgeübten Gewalt ausge-
t worden, mit gehorſamſter Bitte, wie
ehro die in beyden Unſern gerechteſten
rlichen Verordnungen angedrohetes
ahres Verfahren würcklich vorgehen
ſen, gnädigſt geruheten.
Uns zwar auch benebſt gebührend re-
t worden, was bey Uns Dr. Liebden
bgedachte Unſere ergangene gerechteſte
rliche Verordnungen für ein Bericht
ein-

darzu auch
Commiſſarios
aber gleichwo
auf die Implo
Liebden würc
in der Tanne
Acten, imgl
Schäden in
auch deren L
nung halber
ploranten al
dieſemnach
gnugſamen
ordentliche
mit Verletz
weitern For
ben vor jetzo
ders in Negot
te Dienſte,
ckung extenu
aus denen
Umſtänden
fürnehmlich
und das hi
als einem
nen übrig
brauchten
ſtändnüß ſ
ſonderheit

eingereicht, und zugleich zu verfügen gebeten, haben auch zuforderſt und ehe wir zu fernerer Unſerer Rechtlichen Verordnung ſchreiten wollen, dieſer Sache halber eine Kayſerliche Commiſſion zur gütlichen Beylegung an Unſeren Kayſerlichen Hof-Lager angeordnet, darzu auch allbereits Unſere Kayſerliche Commiſſarios ernennet; Nachdeme Wir aber gleichwohlen nicht befinden können, wie auf die Implorantiſche als einem von Dr. Liebden würcklich beſtellten Geheimen Rath in der Tanneriſchen Sache, wegen derer Acten, imgleichen wegen derer angegebenen Schäden in dem Platziſchen Concurs, dann auch deren Landſchafftlichen Gelder-Berechnung halber, bevorab nach der von ihm Imploranten allbereit geſchehenen Erläuterung dieſemnach ohne ſattſames Gehör und gnugſamen Verdacht, auch auf eine außerordentliche beſchwerliche Art und Weiſe, mit Verletzung der Ehre, und Hemmung weitern Fortkommens gedrungen, dabenebeb vor jetzo die lange Zeit hero, und beſonders in Negotiis Publicis, kündig geleiſtete gute Dienſte, zu ſeiner deſto mehrern Bekränckung extenuirt werden mögen, da vielmehr aus denen Dr. Liebden Bericht angeführten Umſtänden und ſonſt wohl zu erkennen, daß fürnehmlich angeregte Tanneriſche Sache, und das hieraus zwiſchen ihme Imploranten, als einem Tanneriſchen Schwager, und denen übrigen zu angeregter Sache dero gebrauchten Räthen, erwachſene Mißverſtändnüß ſelbigen Beſchwerlichkeit, auch inſonderheit die ihme Imploranten beygemeſſe-

ne, und zum Fundament des angemaſten Fiſcaliſchen Proceſſes geſetzte Injurien gegen ermeldte Räthe, als Subalternen, mit Bemerckung einer beſondern Zunöthigung veranlaſſet, hierneſt die von Imploranten ergriffene Reſignation nicht aus freyem ungezwungenem Willen, ſondern aus dem wider ihn unternommenen vorenligen Verfahren, und einer hierdurch erweckten mehrern Beſorgnüß entſtanden ſey, mithin wir der Nothdurfft befunden, in dieſer fürnemlich aus der Tanneriſchen herrührenden Sache zuförderſt allhier zugleich obangeregtes Tentamen zu völliger gütlichen Beylegung ſolchern neue Beſchwerlichkeiten anzuordnen; Als wollen Wir auch Dr. Liebden hierdurch dahin Reichs-Vätterlich und gnädigſt erinnert haben, ſich hierunter zu faſſen, und zu obigem Tentamine anzuſchicken, dieſem nach ſub termino duorum Menſium einen hierzu gnugſam inſtruirten Gevollmächtigten zu beſtellen, auch hiervon Uns geziemende Anzeige zu thun, ſolchergeſtalt den dißfalls fürgeſetzten heilſamen Zweck zu befördern, da in unvermuthetem widrigen Fall und wann Dr. Liebden in geſetzter Zeit die würckliche Beſtallung eines zur Güte gnüglich inſtruirten Mandatarii Uns nicht geziemend anzeigen, oder auch coram Commiſſione die Güte nicht verfangen würde, ſodann ohne fernern Anſtand auf Implorantens anderweitiges Anruffen in Via Juris fortgefahren, und auf die vorhandene ſämtliche Exhibita denen Reichs-Satzungen gemäß erkannt, auch

nachhero ſolches rechtliches Erkänntnüß behörig vollſtrecket werden ſolle. An den vollbringet ꝛc. ꝛc. Wien den 26. Auguſti 1722.

CARL.

CONCLUSUM CCXLVII.

Martis 18. Febr. 1723.

Von Fiſchern contra Brandenburg-Culmbach ꝛc. ꝛc.

Referuntur Exhibita & Concluſum. Reſcribatur cum incluſione Exhibiti de 6. Nov. nup. dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach ꝛc. ꝛc.

Imperator.

Wir haben Uns ſowohl dasjenige, was Dr. Liebden Geheimer-Rath und Amts-Hauptmann Johann Georg Edler von Fiſchern in beyverwahrter Abſchrifft wegen beſchehener Inſinuation Unſers an dieſelbe den 26. Augſt. nuper. anderweit abgelaſſenen Kayſerlichen Reſcripti unterthänigſt angezeiget, und ſonſten verſchiedentlich beſonders wegen Abführung des in obiger Anlag ſub R. 3. ad interim liquidirten quanti der verurſachten Koſten und Schäden zu verfügen demüthigſt gebeten, als auch was an Uns Dr. Liebden auf obbeſagte Unſere Kayſerliche Verordnung unterm 28. Sept. hinwieder berichtet, gehorſamſt vortragen laſſen; Wann nun darauf unter andern ſo viel zu vernehmen ge-

weſen, daß die bey Unſerm Kayſerl. Hof-Lager zu verſuchen gnädigſt angeordnete Güte den abgezielten Effect nicht erreichet: Als haben Wir Dr. Liebd. in obigem dero Bericht ſothanes erbieten zwar gnädigſt angenommen, jedoch daß dieſelbe dem von Fiſchern eine ſolche honorable Dimiſſion wodurch deſſen Ehre und erworbene gute Reputation in vollkomene Sicherheit geſtellet, und ſein weiter Fortkommen allerdings befördert werden möge, ſo wohl ertheilen, als auch wegen des noch etwa ſich befindenden Ruckſtandes an Beſoldung und denenſelben anhangenden Emolumentis, auch ſonſt daſelbſt allenfalls üblichen Beyſatzes biß zur Zeit der von beſagtem von Fiſchern gethanen Reſignation ſeiner Dienſten in Zeit zweyer Monaten befriedigen. Wir ſetzen übrigens Unſer beſonders Vertrauen in Dr. Liebden bekannte Gemüths-Billigkeit, dieſelbe werden in Anſehung der von Impetranten in die zwantzig Jahr geleiſteten guten Dienſten, und in was groſſe Beſchwerlichkeit derſelbe durch ſolche Dimiſſion geſetzet worden, in denen weiteren Anforderungen dergeſtalt großmüthig ſich bezeigen, auch ſonſten in allen ſeinen Angelegenheiten ihme die ſchleunig und gebührende Juſtitz adminiſtriren laſſen, damit Wir hierinfalls nicht weiters behelliget, und in den Weg Rechtens fernere Verordnung ergehen zu laſſen, nicht gemüßiget werden. Verbleiben übrigens Dr. Liebden mit ꝛc. ꝛc. Wien den 18. Febr. 1723.

CARL.

CON-

[illegible] von [illegible] ſub præſent. 26. Maji ex-
ibendo allerunterthänigſte Remonſtration der ge-
entheilig-unzulänglichen Erbietung auf die un-
erm 6. Nov. 1722. 18. Febr. und 15. April. nup.
rgangenen Kayſerl. Verordnungen, bittet al-
erunterthänigſt, das allerhöchſte Kayſerl. Re-
ſcriptum Caſſatorium reſtitutorium dahin aller-
gnädigſt ergehen zu laſſen, daß das gegentheili-
ge Procedere, ſamt allen Ausſprüchen und Im-
putationen caſſiret, annulliret und alſo ohnſtatt-
hafft und unbewieſen aufgehoben, auch nicht al-
lein die ordinari Beſoldung biß zu Austrag der
Sache, oder wenigſtens biß zu beliebiger gegenſei-
tiger Dimiſſion und judicialiter erfolgender Kay-
ſerlichen Ratihabition bezahlet, ſondern auch die
in Exhibito de 6. Nov. 1722. ſpecificirte Schäden
und übrige Unkoſten prævia judiciali moderatione
eventualiter in Contumaciam mediante reali Exe-
cutione reſtituiret, nicht weniger gegen ihn und
die Seinigen bey nehmender Rückkehr nichts
thätliches verhänget, ſondern überall den Weg
Rechtens geſuchet werden ſolle. Appon. Lit. S. 3.
uſque Z. 2. in duplo.

1. Wird von Ihro Kayſerl. Majeſtät die à parte Impetrante begehrte, und nunmehro auf allerhöchſte Kayſerl. Verordnungen vom 18. Febr. nup. von dem Herrn Marggrafen unterm dato den 27. Febr. 1723. an ſich ohne alle Beſchwer-

den

den auch vielmehr unter gewiſſen Gnaden-Bezeigungen und Verſicherungen verfaſten Dimiſſion mit Verwerffung derer, in dem letztern Bericht vom 20. Martii nup. eingefloſſenen beſchwerlichen aber theils unerfindlichen, theils unerheblichen Umſtänden pro honorabili alſo auch zuläng- und anehmlich declariret, ſolchergeſtalten das Originale nach genommener Abſchrifft parti Impetranti e Cancellaria auf Anmelden verabfolget, und hierdurch ſelbiger dießfalls zur Ruhe geſtellt.

2. Cum notificatione hujus, & incluſione Exhibiti vom 20. Maji nup. reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach: Nachdeme des Herrn Marggrafens Erklärung in dem letztern Bericht von præſent. den 20. Martii nup. der von Ihro Kayſerl. Majeſt. aus beſonderm Kayſerl. Vertrauen zu kürtzlicher Endigung, dieſer, zumahl durch den nunmehro vi transactionis aſſopirten Tanneriſchen Proceſs, veranlaſſeten Streit-Sachen, in Reſcripto vom 18. Februar. nup. beſchehener Kayſerlichen Anweiſung, gemäß, nicht gefaſſet, ſondern vielmehr dabey ein weiteres ſonſt theils unerfindliches, theils auch unerhebliches Vorbringen zu Partis Impetrantis Betrübung eingerucket, und dagegen der beſonders vorhin bemerckte Verſtoß in modo procedendi nicht abgelehnet, ſondern beybehalten worden, dieſemnach anderweit ermeldten part Impetranti der in dem ältern Kay-

Kayſerl. Reſcripto vom 26. Aug. 1722. auf vorhergehenden Kayſerl. Bericht von præſent. den 3. ſelbigen Monaths Auguſti folglich cauſa ſatis cognita geſtellte, auch ferner in dem letztern Kayſerl. Reſcript vom 18. Febr. nup. eventualiter vorbehaltene Weg-Rechtens billig zu eröffnen ſeye; Als wolten Ihro Kayſerliche Majeſtät bey obiger Acten-mäßiger Bewandtnus den Herrn Marggrafen dahin gnädigſt erinnert haben, auf die Partis Impetrantis Exhibito vom 6. Nov. 1722. beygefügte und vorhin allbereit ihme dem Herrn Marggraffen communicirte Deſignation ſub Num. 3. ſub termino duorum Menſium ſich näher zu erklären, da in unverhofftem widrigen Fall Ihro Kayſerliche Majeſtät hierauf nach vorhergehendem Partis Impetrantis fernerem Anruffen ohne allen Anſtand ex Officio die Taxation zu verfügen und weitere Reichs-Conſtitutions-mäßige Verordnungen vorzukehren, nicht anſtehen könnten noch würden, immaſſen auch allerhöchſtgedachte Ihro Kayſerl. Majeſtät dem Herrn Marggrafen weiter gnädigſt aufgegeben haben wolten, gegen ermeldten partem Impetrantem und deſſen ſämtl. Angehörige bey nehmender Zurückkehr nichts thätliches unter einer Pœn von 20. Marck löthigen Goldes zu verhängen, ſondern allenthalben den ordentlichen Weg Rechtens zu ſuchen und ruhig abzuwarten.

CONCLUSUM CCXLIX.

Martis 7. Martii 1724.

Von Fiſchern contra Brandenburg-Culmbach Reſcripti in puncto diverſorum Gravaminum ſive gedachten von Fiſchern ſub præſ. 10. Dec. nup. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 14. Oct. nup. ſamt gründlicher Gegen-Erläuterung Impetrantiſchen eingelenckt, ſupplicat humillime pro nunc prævia moderatione damnorum & Expenſarum promovenda eorundem ſolutione per Commiſſionem Cæſaream, nec non cum futura ſecuritate caſſando iniquas & frivolas imputationes Partis Impetratæ; appon. Lit. I. 4. biß O. 4. in duplo.

E contra Impetrantiſcher Anwald Johann Friedrich Græve, ſub præſ. 21. Oct. nup. accuſando nondum factam inſinuationem Exhibiti de 7. hujus ſupplicat pro injungenda Agenti à Kleibert inſinuatione in termino tridui ſub pœna trium Marcarum Argenti; appon. ult. Concl.

Idem Græve ſub præſ. 26. ejusdem zeigt allerunterthänigſt an, daß die Inſinuation des obgedachten Exhibiti geſchehen ſey.

Idem ſub præſ. 9. Decemb. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige recuſatæ quidem poſt tamen reiteratæ inſinuationis Exhibiti de 1. Oct. nup. nec non denuo oblatæ per Notarium & Teſtes ſi quod eſt reſiduum ſolutionis & Partis adverſæ ſingularis plane tergiverſationis & moræ ſupplicat humillime pro clementiſſime reponendo ad Acta, remittendoque Impetrantem ad adjuncta Decreta appon. num. 1, 2, 3, 4. & 5. in duplo.

Idem

cherianis cum condemnatione ejuſdem in Expenſas cauſatus; appon. num. 12. biß 21. in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

Jhro Kayſerliche Majeſtät thäten hiemit auf genaue Erwegung derer von dem Herrn Marggrafen wider die Flſcheriſche Forderungē gethaner Einwendungen, ſolche insgeſamt wie ſie vor ihm von Fiſchern angegebene auf die Summa von Acht tauſend Gulden, darunter die Paul Vieuxiſchen Maſſa poſt à 573. fl. 30. kr. una cum Intereſſe à 153. fl. zuſammen 726. fl. welche der Herr Marggraf von erſtgedachter Credits-Maſſa einzutreiben in Saumungs-Fall aber dieſelbe ſelbſt jedoch Salvo regreſſu an die obgedachte Credits-Maſſa zu bezahlen hätte, mit eingerechnet wird, der Billigkeit gemäß determiniren.

Et cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Marggrafen ſolche determinirte Summam dem von Fiſchern ſub termino duorum Menſium & Comminatione realis Executionis auszahlen zu laſſen, und wie es geſchehen, an Jhro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

Conf. *Tom. III. p.* 176.) ubi Concluſum de 18. Maji 1724.

CON-

CONCLUSUM CCL.

16. Dec. 1728.

Flore contra Naſſau - Siegen Catholiſchen Theils puncto debiti.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur des auſſer dem Röm. Reich ſich aufhaltenden Fürſtens, Wilhelm Hyacinth von Naſſau-Siegen zu Hadamar hinterlaſſener Regierung: Ohne ferneren Verzug Impetrantiſchem Flore ſeine Rechnung abzuhören und zu deren Juſtification denſelben kommen zu laſſen, darauf aber zu dem etwa befindlichen Activ-Receſs, mit Vorbehalten der etwan ebenfalls geforderten und biß zu weiterer Erkandtnus ausgeſetzten Intereſſen, nebſt Unkoſten zu verhelffen, ingleichem wie gedachte Rechnungs-Abhör würcklich vollzogen ſeye, intra terminum duorum menſium, ſo gewiß zu dociren, als im widrigen Ihro Kayſ. Majeſtät ſonſten gemüßiget ſeyn werden, den mit unfruchtbaren Citationen und faſt zum Schein anberaumten Tag-Satzungen verurſachten Aufenthalt ein Ende zu machen, folglich ſumtibus ihrer, der Regierungs-Räthe, eine Commiſſion zu Beſchleunigung des Wercks anzuordnen.

CONCLUSUM CCLI.

Mercurii 30. Oct. 1726.

Franckens weyland Hanns Georgs hinterlaſſene Wittib, und Erben, contra die Fürſtliche-Hollſtein-Ploemiſche Regierung Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Anteſperger ſub præſent. 17. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, liquido zu fordern habenden 7081. Rthlr. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de ſolvendo dictam ſummam una cum ulterioribus damnis, intereſſe, & expenſis. Appon. Lit. A. & B. in duplo.

Hat das abermahlige Begehren nicht ſtatt, ſondern wird ſupplicirender Anwald das angegebene Debitum beſſer, als geſchehen, beſcheinigen, ſo ſoll ferneres ergehen was Rechtens.

CONCLUSUM CCLII.

Jovis 4. Maji 1724.

Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſionis ſive der bürgerliche Deputirte Nottebohn, ſub. præſ. 3. April. nup. reproducendo Exhibitum de item de 16. Sept. nup. ſupplicat humillime pro deſuper maturanda Reſolutione.

Würde Supplicant zuförderiſt, die mit denen Bürgerl. Deputirten in puncto derer ihme verſprochenen hieſigen Reiſe-und Subſiſtentz-Gelder errichtete Convention u. derſelben gemäß gefertigte auch mit beſagter bürgerlicher Deputirten Atteſtation, beſtärckte Rechnung, ſolcher Reiß- und Unterhalts-Forderung einbringen, dabey gebührend anruffen, ſoll der Bezahlung halber Reſolution erfolgen.

CONCLUSUM CCLIII.

Lunæ 12. Mart. 1725.

Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſionis in ſpecie die milde Stifftung betreffend, ſive der Kayſerliche Geheimde Rath/Frantz Ervvin Graf von Schönborn, in Literis ad Imperatorem ſub dato 14. & præſ. 23. Febr. nuperi, übergibt allerunterthänigſte Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 7. Nov. 1724. mit Bitte wegen Extradirung der Acten das behörige an den Grafen von Solms ergehen zu laſſen. Appon. Lit. A.

Reſcribatur dem Grafen Carl Otto zu Solms, die von weyland ſeinem Bruder Grafen Friedrich Ernſt geweſenen Kayſerlichen Geheimen Rath und Cammer-Gerichts-Præſidenten hinterlaſſene die milde Stifftungen obgehabter Kayſerlichen Commiſſion betreffende Acta dem anjetzo, wegen Vollendung ſolches Commiſſions-Geſchäffts, verordneten Kayſerlichen Commiſſario Ihro Kayſerlichen Majeſtät geheimen Rath Frantz Erwin Grafen von Schönborn, ohne Verzug vollſtändig auszulieffern.

CONCLUSUM CCLIV.

Martis 26. Martii 1726.

Franckfurt contra Franckfurt Commiſſionis in ſpecie die Reſtantien betreffend, ſive der bürgerliche Deputirte Johann Dieterich Nottebohm ſub præſ. 19. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige eines der Kayſerlichen Intention angemäß verkündeten nachdrücklichen Befehls bit-

tet

tet allerunterthänigſt der Kayſerlichen Commiſſion hierunter gemeſſene Inſtruction zu ertheilen; Appon. Lit. A. in duplo.

Idem Nottebohm ſub præſ. 25. ejusdem übergibt allerunterthänigſte Additional - Anzeige ad modo dictum Exhibitum mit Bitte dem darinn enthaltenen Petito allergnädigſt zu willfahren.

Cum incluſione Exhibiti vom 19. Febr. nup. reſcibatur dem Kayſerlichen Rechnungs = Commiſſario zu Franckfurt die Vorſehung beym Rath zu thun, damit bey Eintreibung derer in vorigen Zeiten aufgewachſenen Reſtantien das billige Petitum, des hieſigen Stadt = Franckfurtiſch = Bürgerlichen Deputirtens Johann Dietrich Nottenbohms dergeſtalten in Beobachtung komme, daß niemand durch unmäßige Execution überſtoſſen, ſondern ein jeder Schuldner vielmehr durch Geſtattung leidentlicher Terminen vom Verderben errettet werde.

CONCLUSUM CCLV.

Martis 3. Dec. 1726.

Franckfurt contra Franckfurt Commiſſionis in ſpecie die Juden = Strittigkeit betreffend, ſive der bürgerliche Deputirte Nottebohm, ſup. præſ. 22. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der Juden Eingriff in das Chriſtliche Gewerb, Handel und Nahrung ſupplicat pro demandanda Relatione, caſſatisque Proceſſibus condemnando Judæos.

Referatur Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CCLVI.

Martis 3. Dec. 1726.

Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſionis in ſpecie die Raths-Wahl betreffend, ſive der Adelichen Geſellſchafft auf alt Limpurg genannt, Deputirter Wilhelm Ernſt von Kellner, ſub præſ. 22. nup. übergibt allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, gemeldtes Hauß Limpurg bey denen beſtändig hergebrachten 14. Raths-Stellen ſowohl, als bey denen im Burger-Vertrag exprimirten und pacificirten Verbotten der Verwandtſchafften allergnädigſt zu manuteniren.

In eodem Frantz Erwein Graf zu Schönborn in Lit. ad Imperatorem ſub dato 2. & præſ. 31. Octobr. nup. erſtattet allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCLVII.

Veneris 10. Jan. 1727.

Franckfurt contra Franckfurt Commiſſionis, in ſpecie die Quartier-Ordnung betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbirt, fiat derowegen die eingerathene Expedition mit der Anlage dem allhier ſeyenden Deputirten Nottebohm die Behördete auch per Decretum zu zufertigen.

bohms Subſiſtentz-Gelder betreffend, ſive gedachter Nottebohm ſub præſ. 9. Junii nuperi, ſupplicat hum. pro clementiſſime demandanda Magiſtratui ſolutionem liquidatorum prærogatorum: Appon. Lit. A. & B. in duplo.

1. Cum incluſione hujus reſcribatur dem Rath zu Franckfurt: Nachdeme die vom Capitain Nottebohm allhieſigem Burgerlichen Deputato gefertigte fernerweite Ausgab-Rechnung vom 1. Januarii an biß 30. Junii 1726. bey der Kayſerlichen Commiſſion überreichet, und hierauf denen Burgerlichen Deputatis zur behörigen Examination zugeſtellet, von ihnen auch richtig zu ſeyn agnoſciret, und dieſemnach durch gedachte Kayſerliche Commiſſion die befundene Richtigkeit gleichergeſtalt vermittelſt ertheilten Decrets de 12. Decembris 1726. bezeuget worden, wordurch dann Supplicanten eine liquide à 6461. fl. 46. Kr. betragende Summa nebſt denen davon verfallenen Zinſen à 6. vom hundert gebühret, und billig, wie mit ſeiner vorigen Forderung geſchehen aus dem Admodiations-Uberſchuß gut zu thun iſt. Dahero Ihro Kayſerliche Majeſtät erwehntem Rath krafft dieſes gnädigſt befehlen, Supplicanten und deſſen Bevollmäch-

mächtigten dieſe ernannte Liquide Summa von 6461. fl. 46. Kr. gegen deſſen Quittung ohne Verweigerung und ohne Verzögerung zu bezahlen und bey Ihro Kayſerl. Maj. ſeine gehorſamſte Folgeleiſtung innerhalb zwey Monaten anzuzeigen.

2. Cum notificatione & incluſione hujus ordinationis Cæſareæ Reſcribatur dem Herrn Commiſſario: Dem Rath nicht allein die Kayſerl. Verordnung zuzuſchicken, ſondern auch mit allem Fleiß und Ernſt daran zu ſeyn, damit Impetrant die auferlegte Befriedigung wegen ſeiner à 6461. fl. 6. Kr. betragenden Liquidi aus dem Admodiations-Uberſchuß förderſamſt erhalten möge, geſtaltſam Ihro Kayſerliche Majeſtät des Berichts über die geſchehene Vollziehung binnen zwey Monaten gewärtig ſeyn wollen.

CONCLUSUM CCLIX.

Jovis 11. Mart. 1728.

Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſionis, in ſpecie die Beſtellung der Burgerlichen Conſulenten betreffend, ſive der Burgerliche Conſulent Nottebohm ſub præſ. 30. Junii nuperi exhibendo den mit ihrem neuen Conſulenten errichteten Contract, ſupplicat humillime pro clementiſſime eodem confirmando. Appon. num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Cum incluſione exhibiti Reſcribatur dem Kayſerlichen Commiſſario zu Franckfurth: Ob derſelbe dieſe angemeldete Burgerliche Conſulentens-Aufnehmung und

und gebetene Confirmation des bey ihme bereits überreichten und in bey verwahrtem Copeylichen Anſchluß errichteten Beſtallungs-Briefs, und ſonderlich was die Salarirung ermeldten Burgerlichen Conſulentens aus denen angeführten verſchiedenen bemercklichen Motiven dem Publico gemein nutzlich und verträglich, ſonderbar aber wegen Erhaltung derer publicirten Kayſerlichen heilſamen Grund-Geſetzen wider alle künfftige Contraventiones in ihrem unverrückten Vigore und Effect dienlich erachte? und ob auch etwa bey berührtem Beſtallungs-Brief ſonſt noch etwas zu erinnern und zu verbeſſern vorkommen möchte? an Ihro Kayſerl. Majeſtät ſein gewöhnlicher maſſen auf das gemeine Beſte dieſer guten getreuen Stadt jederzeit gerichtete ausführliche Räthliche Gutachten binnen zweyen Monaten abzuſtatten.

CONCLUSUM CCLX.

Veneris 27. Aug. 1728.

Franckfurt contra Franckfurt in ſpecie das Brierbrauer-Handwerck in Franckfurt, contra Burgermeiſter und Rath, wie auch die Burgerliche Neuner daſelbſt, Commiſſionis, ſive Implorantiſcher Anwald Gay ſub præſ. 20. Maji. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige neuerlich gegen die von einer höchſt-anſehnlichen Kayſerlichen Commiſſion Anno 1726. publicirte allergnädigſte Kayſerliche Reſolutionen beſchehenen Zumuthung und Bedruckung, ſupplicat humillime pro cle-

m incluſione Exhibiti ſub 26. Maji.
28. reſcribatur dem Kayſerlichen Com-
ſſario zu Franckfurt. Es wäre aus
nſelben des mehrern zu erſehen, war-
n das klagende Bierbrauer-Hand-
erck, ſich durch das ſub num. 1. beyge-
te Raths-Concluſum vom 29. Julii
wichenen Jahrs, de novo ſehr beſchwe-
erachtete, daß nemlich ein jeder Bier-
auer den Bier-Accis mit 40. kr. ein an-
er Burger aber mit 20. kr. entrichten,
ann ratione præteriti des ferneren Ver-
gs gewärtig ſeyn ſolle. Wann nun
ſer Punct nebſt denen Contraventio-
n, des 26. 32. und 33. Artickuls des
urger-Vertrags beyder Kayſerlichen
liciſchē Commiſſion allbereits diſcuttiret
d dergeſtalt beſchaffen zu ſeyn befunden
orden, daß ſelbiger der Diſpoſition des
rticuli 35. des Burger-Vertrags zu-
ider lauffe und gar mit gutem Grund
geführet, daß die Burgerſchafft ratio-
quanti ein Jus quæſitum erlanget, und
ann je hierunter eine Veränderung zu
ffen nöthig, daß eine Ergröſſerung der
rglichenen Auflagen, darunter die Will-
hrliche Anmaſſung der Erhöhung des
Maltz-Gelds zu rechnen vorgenommen
erden müſſe, ſolche Veränderung jedoch
ohne

& 26. M
erwehnte
auch ſon
rio zu G
ſtens ad p
und über
dieſes U
von eina
geſetzt, e
heit auf
Kayſerl.
Willens
gegen be
ein unve
damenta
neuem d
ausdrüc
lution ni
terunge
gegeben
ein jede
obachtu
publici
Friede
bleibe
lich zu
ge.
Comm
Burg

ohne der Burgerſchafft Wiſſen und Mitbelieben nicht geſchehen ſolle, wie dann auch aus dem beygefügten Raths-Protocoll wahrzunehmen, daß unter währender Kayſerlichen politiſchen Commiſſion dieſer Bier-Accis reſpective von 40. & 20. kr. nicht in uſu geweſen und in erwehntem Vergleich nicht gegründet, auch ſonſten darvon gar wenig dem ærario zu Gutem gediehen, ſondern meiſtens ad privatos uſus verwendet worden, und über diß der Umſtand, ob wäre um dieſes Umgelds willen die Burgerſchafft von einander ſeparirt und in vier Theil geſetzt, eine beſondere unbillige Ungleichheit auf ſich zu tragen andeutet. Ihro Kayſerl. Majeſtät aber allergerechteſte Willens-Meynung ſattſam bekandt, daß gegen bemeldten Burger-Vertrag als ein unverbrüchliches im̃erwährendes Fundamental-Geſetz, die Burgerſchafft mit neuem demſelben widrigen Oneribus, ohne ausdrückliche ſpecial-Kayſerliche Reſolution nicht beſchweret und zu neuen Weiterungen und Mißverſtändnüſſen Anlaß gegeben werden, ſondern daß vielmehr ein jeder Burger, vermittelſt ſtarcker Beobachtung ſolches Vertrags und darauf publicirten Kayſerlichen Reſolutionen in Friede bey häußlichen Ehren und Weſen bleiben, und ſich ſamt den Seinigen redlich zu ernähren, Mittel übrig haben möge. Als hätte obgedachter Dero Herr Commiſſarius zwiſchen dem Rath und Burgerlichen Deputirten mit Zuziehung

, wo aber über Verhoffen dieſes gute
ſehen nicht zu erreichen ſtünde, zwar
nen Bericht, und nach dem offt ange-
genen Burger- Vertrag auch Erwe-
ng derer von Burgerlichen Deputirten
berührtem Protocollo enthaltenen und
da ferners in der Unterſuchung für zu-
ngender zur Erläuterung der Sache
nlichen Bewegnüſſen einzurichtenden
n gewöhnlichen ſtandhafften Gutach-
an allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerli-
Majeſtät förderſamſt einzuſchicken,
mittelſt aber biß die Kayſerliche Deci-
Verordnung ergangen, die Execu-
n angeregter vor der Kayſerlichen po-
ſchen Commiſſion bemeldter maſſen
on anhängig geweſenen und ſecundum
gulam Pacti vor ungegründet befunde-
eigenmächtig erhöheten Bier-Im-
ſten, oder den Gezwang durch die
erweigerung der Herausgebung derer
altz-Zettuln, keineswegs zu geſtatten.

ONCLUSUM CCLXI.

9. Dec. 1728.

rt contra Franckfurt.

achdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät
das

Intention
vom 22.
und zu g
thig und
erklärten
Umſtänd
gleichwi
deren S
billig vo
ermeldt
welchem
füllung
ſen von
lichen
gen, a
Vertra
gen w
ſchafft
riger m
über zu
meiſter-
den 1.
und w
rohin
mit de
angeſ
derm
Amt
Fug

Intention und publicirten Reſolutionen vom 22. Nov. 1725. durchaus gemäß, und zu guter Ordnung in Rechnung nöthig und nützlich befindenden und hiermit erklärten, zumahlen wegen angezogener Umſtänden, ohne diß künfftigen 1. Jan. gleichwie es mit der Abwechßlung der anderen Stadt-Aemter geſchiehet, gar billig vollbracht werden kan; Als hätte ermeldter Kayſerlicher Commiſſarius als welchem die Aufſicht wegen genauer Erfüllung aller dem gemeinen Stadt-Weſen von Zeit zu Zeit publicirten erſprießlichen Kayſerlichen Geſetz und Ordnungen, auch ſonſten aus allergnädigſtem Vertrauen, zum öfftern ſchon aufgetragen worden, dem Rath und Burgerſchafft dieſe Kayſerliche Anordnung behöriger maſſen kund zu machen und feſt darüber zu halten, auf daß die neue Burgermeiſter-Erwählung auf nechſt-kommenden 1. Jan. 1729. Jahrs alſo angefangen und würcklich vollzogen, auch damit führohin ohnveränderlich continuiret werde mit dem Anhang, woferne es auch mit der angeführten Bewandnuß, daß nemlich dermalen ohne diß im Burgermeiſter-Amt niemand ſtünde, welcher ſich mit Fug beklagen könnte, daß er auf ſolche

Wei-

Weiſe vor Ausgang des Jahrs der obhabenden Burgermeiſter-Amts Verwaltung zuruck geſetzet, und deßwegen einen Abbruch einer völligen Jahrs-Beſoldung und gewöhnlichen Genuſſes über ſich ergehen laſſen müſte, wider Vermuthen anderſt beſchaffen wäre, daß in ſolchem Fall derjenige, ſo einen Abgang an der Burgermeiſter Beſoldung anweiſen würde, der von mehr-gedachtem Kayſerlichen Commiſſario zu determinirende Betrag ſothanen Abgangs aus dem Admodiations-Uberſchuß ohne Aufenthalt erſtattet, mit nichten aber die Bewürckung unfürgeſchriebener Kayſerlicher Anordnug unter einigerley Fürwand gehemmet ode gehindert werden ſolle, wie dann Ihro Kayſerl. Majeſtät des Berichts, über den gantzen Vollzug Dero allergnädigſten Willens-Meynung gewärtig ſeyn wollen.

CONCLUSUM CCLXII.

9. Decembr. 1728.

Franckfurt contra Franckfurt, Commiſſionis, in ſpecie des bürgerlichen deputirten Nottebohms Subſtiſtentz-Gelder betreffend.

1. Cum incluſione hujus reſcribatur dem Rath zu Franckfurt: Nachdeme die vom Capitain Nottebohm, als hieſigen bürgerlichen Deputirten fernerweite vom 1. Jul. 1726. biß 30. Jan. nup. gefertigte und eine Summ von 8363. fl. 2. kr. nebſt denen hievon weiter fortlauffenden Zinſen à 6.

vom

vom hundert in ſich haltenden Ausgab-Rechnung denen burgerlichen Deputatis zur behörigen Examination zugeſtellet, auch von dieſen vor richtig agnoſciret und vor unmangelhafft angenommen und bezeuget worden, dahero ſolche Forderung aus dem Admodiations-Uberſchuß ihme gut zu thun von Billigkeit wegen gebühret; Als befehleten Ihro Kayſerl. Maj. ernanntem Rath krafft dieſes gnädigſt, Supplicanten oder deſſen Bevollmächtigten ernannte liquidirte Summa ad 8363. fl. 2. kr. gegen Quittung ohne Verweigerung und Verzögerung zu bezahlen, auch bey allerhöchſt Deroſelben die gehorſame Folgleiſtung innerhalb zwey Monathen anzuzeigen.

2. Cum notificatione & incluſione hujus Cæſareæ Ordinationis reſcribatur dem Kayſerlichen Commiſſario: Dem Rath, wann derſelbe die bürgerliche Deputirte über die Richtigkeit, der bey demſelben zu producirenden fernerweiten Ausgab-Rechnung des Supplicantens vorhero eigentlich vernommen, und in der anzuſtellenden fleißigen Unterſuchung kein Mangel befunden worden, nicht allein dieſe Kayſerliche Verordnung zu inſinuiren, ſondern auch mit allem Ernſt daran zu ſeyn, damit derſelbe die auferlegte Befriedigung wegen ſeines agnoſcirten liquidi ad 8363. fl. 2. kr. aus dem Admodiations-Uberſchuß forderſamſt erhalten möge, und ſeynd Ihro Kayſerliche Maj.

des Berichtes über die geſchehene Vollziehung binnen zwey Monathen gewärtig.

CONCLUSUM CCLXIII.

Veneris 37. Jun. 1727.

Franckfurt contra Yſenburg Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 24. Nov. 1722. ſupplicat humillime; pro concedendo alio termino bimeſtri ad producendum producenda; Appon. Lit. I. & K.

Idem von Praun, ſub præſ. 7. Jan. 1723. exhibet humillime Receſſum ſubmiſſivum juncto petito legali & adjunctis. Num. 22. in Copia vidimata, in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald von Klerff, ſub præſ. 3. Nov. 1722. docendo factam inſinuationem Exceptionum; ſupplicat humillime pro eventuali communicatione Triplicarum, aut proceſſu in contumaciam.

Cum incluſione ſämtlicher Exhibitorum fiat Commiſſio auf den Kayſerlichen geheimden Commiſſarium Grafen von Schönborn; Nachdeme zwiſchen dem Magiſtrat der Stadt Franckfurt eines, ſodann dem Grafen von Yſenburg und deſſen Dorffſchafft Neu-Yſenburg anderen Theils, einige Jahr her, in puncto der Weyd-Gerechtigkeit im Franckfurter Wald, Mißhelligkeiten obſchwebet, welche an hieſigen Kayſerl. Reichs-Hof-Rath endlich erwachſen seynd, Ihro Kayſerl. Majeſt. aber ſothane nach-

bar-

barliche Mißverſtändnuß gerne in der Güthe gehoben ſehen möchten; Als haben allerhöchſt dieſelbe beliebet, desfalls ihme dem Grafen von Schönborn zu ſolchem Ende aufzutragen, und mit vorwendendem nachdrücklichen Zuſpruch eine amicable Compoſition inter partes zu tentiren, anbey, was vor ein Succeſs erfolget, allenfalls mit angeheffteṁ Gutachten Ihro Kayſerl. Majeſt. ſub termino duorum Menſium zu berichten.

CONCLUSUM CCLXIV.

Jovis 8. April. 1728.

Zu Alt- und Neue Frauenhoffen Freyherr, Adam Gottlieb Maria, in puncto Conſenſus ad aſſecurandum vidualitium, ſive Impetrantiſcher Anwald Zeno Franz Joannelli ſub præſ. 16. Martii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo Conſenſu Cæſareo ad hypothecandum Feudum Neu-Frauenhoffen pro Capitali 7000. Florenorum ad Caſum Vidualitii conſtituto. Appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Communicetur Carolo Bortomeo Wolffgango, Freyherrn von Alt- und Neu-Frauenhoffen, mit der Auflag, womit derſelbe die Urſache, warum er den an ihn von dem Adam Gottlieb angeſuchten Conſenſum ad aſſecurandum vidualitium in Gleichheit der übrigen zweyen Mit-Agnaten zu ertheilen verweigere, ſub

ſub termino duorum Menſium ausführlich anzeige.

CONCLUSUM CCLXV.

Jovis 11. April. 1725.

Von Freyberg contra die Dillingiſche Regierung & Conſorten, in puncto novi operis, & prætenſæ ſervitutis, ſive Implorantiſcher Anwald Franck ſub præſent. 2. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige neuer Gewalthaten, ſupplicat humillime pro maturanda Reſolutione, & deferendo petito de 17. Septembr. nup. Appon. Sig. O. in duplo.

Fiat Extenſio nuper decreti Mandati ad hæc nova facta.

CONCLUSUM CCLXVI.

Jovis 17. Julii 1727.

Von Freyberg contra die Fürſtlich-Augſpurgiſche Regierung zu Dillingen & Conſ. Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck ſub præſent. 21. Aprilis nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige nächſthin einbringender Replicarum, ſupplicat humillime pro clementiſſime cum in finem indulgendo adhuc termino trium ſeptimanarum. Appon. ultimum Concluſum.

Idem Franck ſub præſ. 13. Maji nnperi exhibendo allerunterthänigſte Replicas, ſupplicat humillime pro rejectis Exceptionibus decernendo arctiori Mandato. Appon. Num. 8. 9. 10. 11. & 12. in duplo.

E con-

E contra Fürſtlich-Augſpurgiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſ. 7. Aprilis nuperi accuſando lapſum termini ad replicandum præfixi, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione Replicarum, ſecus vero in contumaciam procedendo, caſſandoque Mandato ſub & obreptitie impetrato. Appon. Lit. A.

Fiat nunc ex Officio Commiſſio ſumptibus interim utriusque Partis auf den Grafen Truchſeß-Zeil-Wurtzach, & cum incluſione omnium Exhibitorum reſcribatur eidem: Forderſamſt einen Subdelegatum in locum præſentem abzuordnen, um die Sache gründlich und legaliter jedoch ſummarie, und mit möglichſter Erſpahrung der Koſten, zu unterſuchen, beyde Partheyen mit ihren Nothdurfften genüglich, wiewohlen in kurtzen Terminen, zu vernehmen, die darzu erforderliche Zeugen abzuhören, und alles andere darbey zu verrichten, was zu Erörterung der Sache dienlich und gehörig seyn mag, worauf Ihro Kayſerlichen Majeſtät der Kayſerliche Commiſſarius die geführte Protocolla, und alle andere Commiſſions-Acta nebſt ſeinem Bericht und beygefügten räthlichen Gutachten, ohne Verzug einzuſenden haben wird.

Add. *Tom. I. p. 792.* (ubi Concluſum de 2. Oct. 1725.) & *Tom. III.* p. 747. ubi Concluſum de 19. Sept. 1726.

CONCLUSUM CCLXVII.
Mercurii 23. Jun. 1728.

Freund contra Corneum Vicarium Regium ad H. Victorem zu Mayntz, in puncto Debiti liquidi, ſive gedachter Freund per Joanelli ſub præſ. 28. Maj. doeendo factam inſinuationem Reſcripti ulterioris, & executivi de 22. Jun. nup. juncta expoſitione ſupplicat humillime pro ob non ſecutam nec minimam paritionem imo apparentem manifeſtam protractionem & eluſionem, clementiſſime decernendo arctiori executivo. Appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Fiat Reſcriptum adhuc ulterius an den Herrn Churfürſten zu Mayntz in conformitate prioris cum termino duorum Menſium.
2. Wird Impetrans erinnert künfftig de facta inſinuatione hujus Reſcripti beſſer, als dermahlen geſchehen, zu dociren.

CONCLUSUM CCLXVIII.
Jovis 23. Jan. 1727.

Friedberg Burg contra die Stadt Friedberg in puncto des Schutz-Auftrags, ſive Impetrantiſcher Anwald Schlegel ſub præſ. 27. Octobris 1719. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, derwegen Revocation und Extradition des Original-Schutz-Auftrag-Briefs unterbliebenen Paritions-Leiſtung, ſupplicat pro injungenda ulteriori paritione adjuncta pœna. Appon. Num. 1. 2. 3. in duplo.

In Eadem gedachte Burg-Friedberg in Lit. ad Im-

ſuge.

E contra Impetratiſcher Syndicus Schwalb ſub præſ. 19. Decembr. 1718. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige loco paritionis in ſatisfactionem dicti Concluſi de 20. Octobr. ſupplicat pro clem. ejusdem acceptatione in duplo.

In Eadem Fürſtlich Heſſen-Darmſtädtiſcher Anwald von Praun ſub præſ. 28. ejusdem, zeiget allerunterthänigſt, daß der ausgefertigte Schutz- und Schirm-Brief durch einige Deputirte des Magiſtrats ſeinem Principalen überbracht, auch würcklich angenommen worden ſeye, mit Bitte hieran ein allergnädigſtes Belieben zu haben. Appon. Lit. A. & B.

1. Reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Friedberg: Ihro Kayſerl. Maj. hätten mißfällig vernommen, daß derſelbe den unterm 20. Oct. 1718. erlaſſenen Kayſerlichen Befehl und darauf gegründeten öfftern Burggräflichen Verordnungen kein Genügen geleiſtet, und den von ihme anmaßlich ausgefertigten Original-Schutz- und Schirm-Brief dem Burggrafen, als Kayſerlichen Reichs-Amtmann, und Obriſten Richter der Burg und Stadt bißhero noch nicht eingeliefert, am wenigſten aber bey J. Kayſ. Majeſtät von ſeiner Willfährigkeit und Gehorſam dociret habe;

Als ergienge der wiederhohlte ernſtliche

 Be-

Befehl, daß ermeldter Magiſtratus innerhalb zweyer Monathen ſo gewiß ein vollkommenes Genügen leiſte, als im widrigen dieſelbe in die Straff von 5. Marcklöthigen Goldes, welche die Singuli renitentes aus ihren eigenen Mitteln zu erlegen haben, verfallen ſeyn ſolle.

2. Idque notificetur per Reſcriptum dem Burggrafen, dahin zu ſehen, daß deme allen ein völliges Genügen geſchehe, auch dasjenige befolget werde, was ihme unterm 20. Octobr. 1718. allergnädigſt aufgetragen worden.

CONCLUSUM CCLXIX.

2. Octobr. 1728.

Friedberg contra Friedberg.

1. Reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Friedberg, daß derſelbe über die gegen die Kayſerliche Burg verſchiedentlich angebrachte Gravamina unverzüglich in pleno Senatu nochmahlen deliberiren, deren Eigenſchafft gründlich examiniren, und diejenige ſo dann, welche in Senatu annoch vor erheblich befunden werden möchten, der Kayſerlichen Burg zur gründlichen Auskunfft, worzu dieſelbe in ihren Exhibitis geneigt zu ſeyn ſich allſchon erkläret, überlieffern, dabey alles möglichſten Fleiſſes dahin bedacht ſeyn ſolle, damit ſamtlich ſolche Gravamina in Güte beygeleget, und Ihro Kayſerliche Majeſtät damit ferner nicht weiter behelliget werden möchten, ſolte aber in ein oder andern Puncten aus er-

erheblichen Urſachen ein gütlicher Vergleich nicht füglich zum Stand kommen können, ſolchen falls werden beyde Theile Burg und Stadt dahin angewieſen, daß jeder Theil ſeine Puncta und vor ſich habende Momenta, kürtzlich jedoch ſtandhafft und gründlich, wie der Burg in dem Copeylich anliegenden Reſcript gleichfals anbefohlen worden, zu Ihro Kayſerlicher Majeſtät Allerhöchſten Entſcheidung einſenden, auch biß zu deren Erörterung friedlich und einig ſich wohl betragen ſollen.

2. Cum notificatione horum reſcribatur der Burg-Friedberg, daß dieſelbige über diejenige Gravamina, welche von der Stadt Friedberg ex pleno Senatu ihr würden zugeſchicket werden, ſich forderſamſt ihrem eigenen Erbieten gemäß alſo erklären, und darüber mit der Stadt, wo möglich, in Güte ſich ſetzen ſolle, damit Ihro Kayſerliche Majeſtät mit weiterer Behelligung künfftighin verſchonet bleiben mögen; Wo aber über ein oder andere Puncten aus erheblichen Urſachen ein gütlicher Vergleich nicht zu bewürcken ſeyn möchte, ſo ſoll an Seiten der Burg, wie an ſeiten der Stadt die in dem Copeylich anliegenden Reſcript an die Stadt enthaltene Kayſerliche Verordnungen in allem gehorſamſt beobachtet werden.

3. Cum accluſione dieſer beyder Reſcriptorum reſcribatur dem Burggrafen zu Friedberg beſonders, daß derſelbe als Burggraf in der Kayſerlichen Burg, wie

auch als Kayſerlichen und Reichs-Amt-mann, und Obriſter Richter in der Stadt Friedberg, dahin beſten Fleiſſes bemühet zu ſeyn, damit ſolche Gravamina beyderſeits in Güte abgethan, und gutes Vernehmen zwiſchen Burg und Stadt dereinſtens hinwieder hergeſtellet werden möge; Wie dann an Ihro Kayſerliche Majeſtät derſelbe über dieſer Sache gantzen Verlauff, beſonders aber über diejenige Puncten, welche in Güte zuſammen nicht ſolten verglichen werden können, deſſen außführlichen Bericht mit Beyfügung eines Räthlichen unpartheyiſchen Gutachtens innerhalb zwey Monaten gehorſamſt zu erſtatten, hiemit zugleich angewieſen wird.

Von denen vielen Gravaminibus **der Burg- und Stadt-Friedberg gegen einander** conf. *Tom. I. p.* 625. (ubi Concluſum de 22. Febr. 1681. *p.* 628. (ubi Concl. de 4. April. 1682 *Tom. V.* 106. & *Tom. I. p.* 630. (ubi Concluſa de 1713. 26. & 30. Oct. *Tom. V. p.* 107. (ubi Concluſum de 27. Julii 1714.) *Tom. III. p.* 573. (ubi Concluſum de 29. Oct. 1714.) *p.* 575. (ubi Concluſum de 1. Mart. 1715.) *Tom. I. p.* 630. junct. *ſuppl. Tom. IV. p.* 684. (ubi Concluſum de 29. April. 1715.) *Tom. V. p.* 108. (ubi Concluſum de 30. April. 1715. *p.* 109. (ubi Concluſum de 7. Maji 1715.) *p.* 108. (ubi Concluſum de 16. Maji 1715.) *p.* 109. & 113. (ubi

Concluſum de 21. Dec. 1718. *Tom. V.p.*115. (ubi Concluſa de 12. Jun. & 17. Novemb. 1719) *p.*254 (ubi Concluſum de 23. Jan. 1727.*p.*673. ubi Concluſum de 1. April. 1727. Add. Reichs-*Fama Part*. 4. *Cap*.23. *p*. 384. Schweders *Theatr. Prætenſ. & Controv. illuſtr*. Edit. de An. 1727.) *Part. II. p*. 591. Fabers Staats-Cantzl. *Tom*. 17. *Cap*. 7. *p*. 366. *&c*.

CONCLUSUM CCLXX.

Martis 2. Sept. 1727.

Friedrich; contra Anhalt-Bernburg Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Kleibert ſub præſentato 31. Julii nuperi docendo factam inſinuationem reſcripti, ſed ſine paritione lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime jam in conformitate ſubjunctæ modo dicto Reſcripto clauſulæ comminatoriæ decernenda ſumptibus partis Impetratæ pridem petita Commiſſione una cùm Mandato S. C. nec non propter defectum ſuſtentationis ad interim proviſorio modo injungenda ſolutione 2000. Imperialium vel quovis alio modo ferenda condigna Ordinatione Cæſarea; Appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

E contra Fürſtlich-Anhalt-Bernburgiſcher Hof-

Hof-Rath Eiſenreich, ſub præſentato 18. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte exception und Gegen-Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime aut actorem in continenti, ex cauſis adductis à limine judicii repellendo, aut ad minimum emanato Reſcripto, juxta petita declarando, cum denunciatione Litis; appon. num. 1. usque 19. incluſive in duplo.

1. Des unſtatthafften Einwendens ohngehindert, läſt man es bey dem Kayſerlichen Reſcript de 31. Januarii hujus Anni lediglich bewenden, und bleibt dem Herrn Fürſten unbenommen, die jenige Perſohnen, ſo in dieſer Liquidations-Sache mit intereſſiret ſeynd, zu adcitiren, auch ſeine Gegen-Prætenſiones dabey vorzuſtellen, und zu liquidiren.

2. Hat das Impetrantiſche Begehren noch zur Zeit nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCLXXI.

Mercurii 24. Dec. 1727.

Frühauff contra Brandenburg-Bayreuth, in puncto remotionis ab officio & ſpolii ſive gedachter Frühauff per Middelburg ſub præſ. 26. Novemb. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige mehrer zur Hand gebrachten Nachrichten und Beſcheinigung der bey Sereniſſimo Impetrato würcklich erlangter Hof-Raths- und Lehen-Probſt-Bedienung und Pflichten, auch beobachteter Schuldigkeit, dann der Landes-Obſervantz in puncto halbjähriger Dienſt-Auffkündigung, imgleichen Erläuterung wegen des quanti dißjähriger Lehen-

ta injurioſa remotione, injungendo Sereniſſimo Marchioni impertitionem honeſtæ dimiſſionis ad reſignationem modeſte factam nec non ſolutionem Salarii currentis cum annexis Sportulis juxta Decreta usque ad finem hujus anni vel in eventum moræ ulterioris usque ad realem ſatisfactionem ut & refuſionem expenſarum & ablatorum reſtitutionem cum eventuali Commiſſione Cæſarea; appon. Lit. G.g. usque Zz.

Idem per dictum Middelburg ſub præſ. 16. hujus, ſupplicat humillime pro eventualiter decernenda Commiſſione ad conſtituendum Liquidum in Dominum Landgravium Haſſo-Caſſellanum. In duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1, Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Marggrafen: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät aus denen beyderſeits vorgebrachten Umſtänden und Documenten, keineswegs befinden könten, wie Impetrant, als ein in des Beklagten Herrn Marggrafen Dienſten allerdings geſtandener Hof-Rath und Lehen-Probſt unangeſehen ſeiner dem vorigen Herrn Marggrafen, laut beygebrachter authentiſcher Zeugnüſſen geleiſteter nützlicher und erſprießlicher Dienſten, vermög Decreti vom 8. Feb. dieſes Jahrs ohne einziger vorgängiger ordentlicher Sachen Er-

känntnüß, oder ſeiner des Supplicantens gnugſamer Vernehmung, habe amoviret, wie auch ſonſten mit noch andern eingeklagten Thätlichkeiten beſchweret werden können: Als hätten Jhro Kayſerliche Majeſtät ſothanes Decret, ungehindert deren in dem bereits erſtatteten Bericht geſchehener unerheblicher Einwendungen, als null und nichtig hiermit aufzuheben, vor recht befunden, und geſinneten hierauf an ihn Herrn Marggrafen, Impetranten alſofort ein anders in geziemenden, und ſolchen Terminis verfaßtes Dimiſſions-Decret, gleichwie es ſeine von dem verſtorbenen Herrn Marggrafen biß zu deſſen Ableben anerkañte getreue uñ erſprießliche Dienſte von Rechts und Billigkeit wegen erfordern, folglich mit Auslaſſung aller, eine unverſchuldete verkleinerung andeutenden Formalien zu ertheilen, auch wie ſolches geſchehen, in Zeit zweyer Monaten bey Jhro Kayſerlichen Majeſt. ohnfehlbar anzuzeigen, damit Allerhöchſt Dieſelbe auf Impetrantens Anruffen andere ſchärfſere Verordnungen ergehen zu laſſen, entübriget ſeyn mögen.

2. So viel die übrige eingeklagte Puncta, nemlich Beſoldungs-Deputaten, Lehen-Sportuln und übrige Emolumenten, wie nicht weniger abgenommene Brieffſchafften, dann gewöhnliche Steuer-Immunität von Hauß und Garten, item Schäden und Unkoſten belanget, communicentur exhibita Parti Impetratæ ad notitiam, & tentetur hic amicabilis compoſitio, zu wel-

welchem Ende beyden Theilen ihre nöhtige Vollmachten hierzu eine Zeit zweyer Monaten einzuſchicken, aufferlegt wird.

Et hoc quoque notificetur dem Herrn Marggrafen in obigem Kayſerlichen Reſcripto.

CONCLUSUM CCLXXII.

Mercurii 19. Maji 1728.

Frühauff contra Brandenburg-Bayreuth Reſcripti, in puncto amotionis ab Officio & Spolii, ſive gedachter Frühauff per Middelburg ſub præſ. 5. Aprilis nuperi docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 24. Decembris nuperi, aſt non ſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda Commiſſione Cæſarea jam decreta, injungendaque ſolutione, ablatorum reſtitutione & Decreti dimiſſorii extraditione, nec non in eventum decernenda Commiſſione ad Dominum Landgravium Haſſo-Caſſellanum ad exequendum; appon. Lit. B. & C. in duplo.

Idem ſub præſ. 5. hujus aceuſando lapſum termini & non ſecutam Paritionem, ſed etiam in majorem contemptum ordinationis Cæſareæ de novo commiſſi Spolii & Prædii Impetrantis via facti impoſiti decimarum Oneris, ſupplicat humillime pro clementiſſime pœnaliter tandem injnngenda paritione nec non per Inclytam Commiſſionem Cæſaream nunc in contumaciam conſtituendo Liquido; appon. Lit. D. 1. D. 2. E. F. G. & H. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Johann Friedrich von Græve ſub præſ. 5. Aprilis, ſupplicat

cat humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis concedendo adhuc termino bimeſtri; appon. Extr. Protocolli.

Cum incluſione Exhibiti de 5. Maji fiat Reſcriptum ulterius in terminis magis ſeriis cum extenſione ad novum factum in puncto decimarum & termino duorum Menſium.

Conf. *Tom. V. p.* 709. ubi Concluſum de 8. Maji 1727.

CONCLUSUM CCLXXIII.

Martis 27. Apr. 1728.

Fugger Bobenhauſiſche Fidei Commiſs-Adminiſtration betreffend, in ſpecie von Muggenthal & Conſ. contra die Grafen Fugger zu Baaß und Kirchheim, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Khiſtler, Junior, ſub præſ. 17. Februarii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo ulteriori Reſcripto ad Impetratos ut & Decreto ad Officiales de extradendis Pecuniis Pupillaribus ut & ad Proceſſum hunc neceſſariis. Appon. Lit. A. B. & C.

Idem Khiſtler ſub præſ. 15. Martii exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 17. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo.

1. Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur ulterius dem Grafen Fugger zu Baaß: Dem Kayſerlichen Reſcripto de 17. Mart. 1727. ein vollſtändiges Genügen zu leiſten, und diejenige Gelder, welche zu volli-

völliger Ausführung dieſes Proceſſus nothwendig ſeynd, auf ſein des Impetranten jedesmahliges bloſſes Anmelden ungehindert abfolgen zu laſſen.

2. Fiat quoque Decretum an die Vormundſchafftliche Beambte, inſonderheit den Ober-Ambtmann Mauch, und den Cantzley-Verwalter Seitz: Daß ſie bey Vermeydung willkührlicher Beſtraffung dem Grafen von Muggenthal jederzeit auf ſein Begehren ſo viel Gelder als er zu Beſtreitung der Proceſs-Köſten aus der Pupillar-Caſſa verlangen werde, auf jedesmahliges bloſſes Anmelden aus ermeldter Pupillar-Caſſa ſolten gegen Quittung verabfolgen laſſen, und von ihrem willfährigen Gehorſam Ihro Kayſ. Majeſtät in Zeit zweyer Monaten die Anzeige zu thun.

CONCLUSUM CCLXXIV.

Veneris 21. Jan. 1729.

Fugger Babenhauſiſche Fidei-Commiſſ-Adminiſtration betreffend, in ſpecie von Muggenthal & Conſortes contra die Grafen Fugger zu Baaß uñ Kirchheim, ſive Impetrantiſcher Anwald Frantz Joſeph Khiſtler, ſub præſ. 8. Octob. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime inauditis ſuis Principalibus nihil præjudicioſe ſtatuendo, ſed partem adverſam cum ſuis Exhibitis ad Commiſſionem remittendo, vel ſaltem inſtructione petitorii in hoc excelſiſſimo Dicaſterio clementiſſime injungendo.

E contra

E contra Impetrantiſcher Anwald Johann Niclas von Vogel, ſub præſ. 3. Aug. nup. producendo humillimam repræſentationem, ſamt Bitte, pro clementiſſime ex cauſis adductis removenda priori, & nunc transſcribenda Commiſſione auf Ihro Churfürſtlichen Durchl. in Bayern; appon. ult. Concluſum ſub ſign. O. & Lit. A. usque N. incluſive in duplo.

Idem von Vogel, ſub præſ. 13. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda inſpectione actorum, & indulgendo ſpatio ſex Septimanarum ad producendum Libellum procuratorium.

Referuntur der Commiſſions-Bericht und übrige Exhibita.

1. Laſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät allergnädigſt dabey bewenden, weſſen die Gräflich-Fuggeriſche Vormundſchafft und Intervenienten ſich unter Authorität der Kayſerl. Commiſſion in puncto proviſoriæ Adminiſtrationis der Herrſchafft Babenhauſen verglichen haben.

2. Detur denen Grafen von Fugger petitus terminus ſex Septimanarum das ihnen reſervirte petitorium allhier anzutretten.

3. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Hn. Biſchoffen zu Augſpurg: Es gereichte Ihro Kayſ. Majeſtät zu allergnädigſten Wohlgefallen, daß derſelbe die zwiſchen ſo nahen Anverwandten, und zumahlen einem Gräflichen Pupillen obgeſchwebte Irrungen, in puncto Adminiſtrationis Fidei commiſſi intermiſtice zu vergleichen, die ohnermüdete Sorgfalt anwenden laſſen, und dadurch den Weg gebahnet hätte,

te, daß nunmehro auch evacuato poſſeſſorio die in petitorio vorbehaltene weitere Beſchwerden allhier könten erörtert werden; Zudem auch unter heutigem dato denen Grafen Fuggern ein terminus anberaumet worden ſeye.

Conf. *Tom. III. p.* 860. (ubi Concluſum de 29. Oct. 1726.) *Tom. IV. p.* 166. ſq. (ubi Concluſa de 2. Dec. 1726.) & *Tom. V. p.* 339. ubi Concluſum de 17. Mart. 1727.

CONCLUSUM CCLXXV.

Lunæ 21. Febr. 1724.

Zu Fulda Abt Herr Conſtantin contra Herrn Johann Wihelm und Ernſt Ludwig Hertzogen zu Sachſen, ſive Fürſtlich-Fuldiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 20. Dec. nuperi exponendo, was geſtalten ſeines Herrn Principalens Regierungs-Vorfahrer Heinrich 1366. zwey dem Stifft zugehörige Aemter Saltzungen und Lichtenberg, cum Appertinentiis, an Friedrich Balthaſarn, und Wilhelmen Landgrafen zu Thüringen um 6000. Marck Silbers auf Widerkauffs-Recht, und mit der Bedingung überlaſſen worden, daß nach eines Jahrs beſchehender Aufkündigung und benannter Herrn erfolgter Zahlung, beſagte Aemter jederzeit hinwieder abgetretten, ſolche Abtrettung und Zurückgebung von oberwehnten Herrn Beklagten und Inhabern anjetzo geweigert werden wolle, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. de erga acceptionem oblati debiti, de occupando binas Satrapias, Saltzungen und Lichtenberg,

berg, una cum citatione ſolita. Appon. Lit. A. usque L. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur denen Herren Impetratis, den Herrn Impetranten nach Anweiſung des Kauff- und Wiederkauffs, auch Reverſalien, Inſtrumenti Klagloß zu ſtellen, und wie es geſchehen in termino duorum Menſium anzuzeigen, oder falls ſie dargegen etwas erhebliches einzuwenden haben, ſolches ſub eodem termino beyzubringen.

CONCLUSUM CCLXXVI.

Lunæ 15. Jan. 1725.

Zu Fulda Abt contra Herrn Johann Wilhelm und Ernſt Ludwig Hertzogen zu Sachſen-Eiſenach und Meinungen, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſ. 1. Decembris nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige denuo lapſi termini, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione aut nunc purificatis tot communicationibus deferendo prioribus. Appon. ultimum Concluſum.

E contra Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſ. 24. Nov. nup. producendo exceptionem primæ Inſtantiæ ſive Auſtregarum, cum denominatione Judicii Auſtregarum, ſupplicat humillime pro clementiſſima admiſſione ad beneficium Auſtregarum, injungendoque parti adverſæ Electionem. Appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem Intervenientiſch-Königlich-Polniſch und Chur Sächſiſcher Legations-Rath Chriſtian Adam Anacker, ſub præſ. 29. Nov. nup. exhibendo

bendo allerunterthänigſte Vorſtellung, des dem Chur- und Fürſtlichen Haus Sachſen competirenden Juris Auſtregarum, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo & non præjudicando.

In eadem Königlich-Preußiſch- und Chur-Brandenburgiſcher Anwald Johann Friedrich Græve, ſub præſ. 4. Decembris nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime remittenda cauſa ad privilegiatam Auſtregarum Inſtantiam in duplo.

Communicetur die Impetratiſche Exceptio primæ Inſtantiæ ſive Auſtregarum parti Impetranti, cum termino duorum Menſium.

CONCLUSUM CCLXXVII.

Lunæ 4. Aug. 1727.

Zu Fulda Abt contra Sachſen-Eiſenach und Meinungen reſcripti ſive Impetratiſcher Sachſen-Meinungiſcher Ober-Vormundſchafftlicher Anwald Schlegel, ſub præſ. 18. Julii legitimando ſe in ſatisfactionem membri 1. Concluſi de 20. Maji. nup. Appon. Lit. A. & B.

In eadem Herr Hertzog Johann Wilhelm zu Sachſen-Eiſenach in Lit. ad Imperatorem de dato 22. April. & præſ. 17. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad emanata Concluſa, mit Bitte, ſolche wiederum aufzuheben, und den Gegentheil ad Auſtregas zu verweiſen; Mit Beylage Lit. A. usque K. incl.

In eadem Herr Friedrich Hertzog zu Sachſen-Gotha als Ober-Vormund und Herr Friedrich Wilhelm Hertzog zu Sachſen-Meinungen in Lit. ad Imperatorem ſub dato 5. & præſ. 17. Julii

exhibendo gleichmäßige Remonſtration ad emanata Concluſa, mit gehorſamſter Bitte, ſolche aufzuheben und den Gegentheil ad Auſtregas zu verweiſen.

In eadem Herr Friedrich Hertzog zu Sachſen-Gotha in Lit. ad Imperat. ſub dato 23. Junii & præſ. 27. Julii nuperi ſupplicat hum. pro clem. manutenendo Privilegio primæ Inſtantiæ ſeu Auſtregarum.

In eadem Herr Wilhelm Ernſt Hertzog zu Sachſen-Weymar in Lit. ad Imperat. ſub dato 23. Junii & præſ. 21. Julii nup. ſupplicat hum. pro clem. remittenda cauſa ad Auſtregas.

In eadem Königlich-Polniſch- und Churfürſtlich-Sächſiſcher-Legations-Rath Chriſtian Adam Anacker ſub præſ. 21. nup. exhibendo allerunterthänigſte wiederholte Interventionem, ſupplicat hum. pro clem. admiſſione ad primam Inſtantiam ſeu Auſtregas.

1. Des, ſowohl à parte impetrata ferner, als auch all andern in puncto fori auſtregalis beſchehenen Vor- und Einwendens ungehindert, läſt man es nach Gelegenheit dieſer Sache ein vor allemal bey vorigen Concluſis de 22. Dec. 1725. und 14. Martii 1726. lediglich bewenden, jedoch in andern applicirlichen Fällen dem Juri Inſtantiæ auſtregalis ohnbeſchadet.

2. Communicetur Mandatum Procuratorium Mandatarii partis Impetratæ parti Impetranti, altero Exemplari ad acta poſito, es wird aber gemeldtem Impetrantiſchen Mandatario auferlegt, daß er fürnemlich auch von beeden regierenden Hertzogen zu Sachſen-Meinungen ſeine Legiti-

ſub iterato præjudicio, daß wiedrigenfalls ohne einig fernere Friſt-Verſtattung jetzt alsdann und dann als nun lis in contumaciam pro conteſtata und Libellus pro confeſſato auf und angenommen werden ſolle.

CONCLUSUM CCLXXVIII.

Jovis 21. Aug. 1727.

Fulda Stifft contra Sachſen-Eiſenach und Meinungen Reſcripti in puncto Reluitionis derer Aemter Saltzungen und Lichtenberg, ſive Königlich-Preuſſiſch- und Chur-Brandenburgiſcher Anwald Johann Friedrich Gräve ſub præſ. 1. hujus übergibt allerunterthänigſte fernere Anzeige, Verwahrung und Bitte, um nunmehrige Verweiſung des Herrn Abbten zu Fulda ad forum Auſtregarnm; Appon. Extractum Protocolli.

In eadem übergibt ſub præſ. 12. hujus der Herr Landgraf zu Heſſen-Caſſel allerunterthänigſte Vorſtellung, mit Bitte, die allergnädigſte Verfügung zu thun, damit die Impetratiſche Herrn Hertzogen in dieſer Sache auſſer aller Beſchwerde geſetzet werden mögen.

In eadem Herr Hertzog Anton Ulrich zu Sachſen-Meinungen in Lit. ad Imperatorem ſub dato 19. Julii nuperi, & præſent. 12. hujus, bittet um die jüngſthin erlaſſene Kayſerliche Verordnung aufzuheben, und ihme nebſt ſeinem Fürſtlichen

Hauſe das beneficium primæ Inſtantiæ auſtregalis angedeyhen zu laſſen. Appon. num. 1. 2. 3. 4. & 5.

Remittantur ad nuperum Concluſum de 4. hujus, wobey es lediglich ſein Verbleiben hat.

Conf. *Tom. III. p.* 711. (ubi Concluſum de 24. Sept. 1726.) & *Tom. 5. p.* 740. ubi Concluſum de 20. Maij. 1727.

CONCLUSUM CCLXXIX.

Veneris 13. Dec. 1726.

Zu Fürſtenberg Fürſten Frobenii Ferdinand, und Joſeph in puncto Confirmationis Primogenituræ, ſive gedachte Herrn Fürſten per Chriſtophorum à Kleibert, ſub præſ. 20. Nov. nuperi ſupplicat pro Extenſione Confirmationis Cæſareæ ad emendatam diſpoſitionem Juris primogenituræ. Appon. Lit. A. & B.

Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

Conf. *Tom. V. p.* 188. ubi Concluſum de 2. Sept. 1715.

CONCLUSUM CCLXXX.

Veneris 2. Maij. 1727.

Von Fürſtenberg contra von der Reck Appellationis ſive appellantiſcher Anwald von Prau, ſub præſ. 28. Aprilis 1727. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Judicem à quô, de exequendo propriam ſententiam; Appon. Lit. E. F. & G.

Cum Incluſione Exhibiti, reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Cöllen, Ihro Kayſerl:

ſerliche Majeſtät ſetzen das ungezweiffel-Vertrauen auf deſſen rühmlichen Juſtiz-Eifer, er werde die nachdrückliche Verordnung ergehen zu laſſen nicht ermangelen, damit Supplicantens wohl-fundirtem Anſuchen gemäß die Execution des Rechts-kräfftigen Urtheils ohne längern Aufenthalt vollzogen werden möge, und seynd darüber Ihro Kayſerliche Majeſtät innerhalb zwey Monaten Berichts gewärtig.

CONCLUSUM CCLXXXI.

Martis 8. Jul. 1727.

Von Fürſtenberg contra von der Reck, App. ſive Appellantiſcher Anwald Peter Friedrich von Klerff ſub præſ. 20. Maji nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 2. ejusdem ſub n. 1. annexum, ſupplicat humillime pro eadem clementiſſime caſſando vel ſaltem ad aliquot tempus ſuſpendenda expeditione decreti Reſcripti.

In eadem Appellantiſch-ſubſtituirter Anwald Balthaſar Anteſperger ſub præſ. 16. Junii nuperi exhibendo anderweite Gegen-Anzeige ad Exhibitum de 21. Maji. junctis Exceptionibus notorie ſub- & obreptionis ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Concluſo de 2. dicti Menſis Maji non impediendo curſu Proceſſus in Judicio Aulico Bonenſi pendentis Adverſarium vero à limine Judicii repellendo. Appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

E contra Appellatiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſupplicat humillime pro clemen-

mentiſſime demandanda expeditione Reſcripti Cæſarei de 2. Maji nup. Appon. Lit. H.

1. Hat das Begehren nicht ſtatt, ſondern es bleibt unerheblichen Einwendens ungehindert bey vorigen Concluſis unveränderlich.

2. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur dem Churfürſten zu Cöllen zu dem Ende, daß Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht zweiffelten, er werde die Execution des Rechts kräfftigen Urtheils vom 2. Maji. nup. länger nicht verziehen, ſondern wo es etwa nicht geſchehen, fürderſamſt vollſtrecken, und darüber an Ihro Kayſerl. Majeſt. bimen zwey Monaten behörigen Bericht einſchicken.

CONCLUSUM CCLXXXII.

Veneris 13. Febr. 1728.

Von Fürſtenberg contra von der Reck, Appellationis ſive Appellatiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 13. Januarii nuperi docendo factam inſinuationem Reſcriptorum Cæſareorum de 2. Maji & 8. Julii vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime, ob nullatenus ſperandam paritionem demandanda Domino Epiſcopo Leodienſi Executione Appon. Lit. M. N. O. P. & Q.

Cum incluſione hujus reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Cöllen: Nachdeme Impetrant von neuem wegen des Verzugs der wiederholtermalen verordneten Execution des Rechts kräfftigen Judicati um fernerweite Rechts-Hülffe anzuruffen,

hiermit ermahnet haben, damit bey fernerweitem verſpührenden Verzug die Kayſerliche Commiſſion einem andern Stand des Reichs gebetener oder anderer maſſen aufzutragen, nicht vonnöthen seyn möge, wollen auch von dem willfähigen Vollzug innerhalb zwey Monaten des Berichts gewärtig seyn.

CONCLUSUM CCLXXXIII.

Lunæ 7. Jun. 1728.

Von Fürſtenberg contra von der Reck Appellationis ſive Appellantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſ. 10. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeig ad Reſcriptum Cæſareum, de 3. Febr. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime cauſa ex adductis relevantibus rationibus remittenda; Appon. Lit. A. usque K. incl. in duplo.

Mit Verwerffung deren untern datis de 2. Maji & 8. Jul. 1727. & 13. Maji 1728. ſub & obreptitie erhaltener Reſcriptorum de exequendo Sententiam wird ſupplicans hinwiederum ad Judicium à quo remittiret und wird dem von Reck ſeine begangene ſub- & Obreption hiermit ernſtlich verwieſen, idque notificetur Domino Electori Colonienſi.

CONCLUSUM CCLXXXIV.

Jovis 13. Jan. 1724.

Von G. Gräſin Blödſinnigkeit betreffend, ſive Philipp Wilhelm Freyh. von Racknitz, als der Blödſinnigen Curatoris Anwald Johann Niclas Vogel præſtitit Juramentum Curatorium.

CONCLUSUM CCLXXXV.

Veneris 6. Octobr. 1724.

G. von K. W. C. Inquiſitions betreffend, ſive gedachter G. ſub præſ. 9. Jul. 1722. bittet allerunterthänigſt, præſtita cautione Juratoria, ihn entweder anhero zu avociren, und in ein und anderem reſpondiren zu können, oder zu verordnen, daß in der Sache ohne fernern Anſtand decidiret, und er des Arreſts liberirt werden möge.

Idem ſub 14. Maji 1723. & 8. Febr. nup. urget Reſolutionem,

Idem per Johannem Nicolaum Vogel, ſub præſ. 23. Aug. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, was maſſen er ſich aus dem Arreſt anhero begeben, ſupplicat humillime pro impertienda gratia, maturandaque Abſolutione, vel concedendo ſalvo conductu, nec non caſſanda Adminiſtratione bonorum, ut & permittenda locatione Boni K. aut ad minimum ex locis nominatis decernenda aſſignatione Alimentorum in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Odenwald in Lit. ad Imperatorem ſub dato 27. Aprilis 7. Junii 1721. erſtattet dero allerunterthänigſten Bericht.

Eadem ſub præſ. 17. Auguſt. exhibet per Agenten de Schlegel allerunterthänigſt abgefordertes Gut-

Gutachten, cum transmiſſione Actorum inquiſitorialium, & reſponſa Scabinatus Lipſienſis.

Eadem in aliis Literis ad Imperatorem ſub dato 12. Decembr. 1722. 31. Jan. 1723. 8. April. d. a. 3. April. 5. Aug. & 5. Oct. hujus Anni per dictum de Schlegel übergibt fernerweite Bericht.

In eadem Herr Georg Wilhelm Marggraf zu Brandenburg-Culmbach in Literis ad Imperatorem, ſub dato 26. Aprilis & præſ. 16. Maji per Mauritium Fabricium erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 6. Mart. gedachten Jahrs mit Beylagen.

Referuntur Acta & Concluſum.

1. Fiat Separatio cauſarum Inquiſitionis & Debiti.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni, ſich hiernach in Zukunfft, zu Vermeidung fernerer beſchwerlichen Commiſſion zu achten, dieſemnach ſelbige unterſchiedene Sachen in denen Relationibus abſonderlich zu tractiren, hiernächſt in cauſa debiti, Authoritate Cæſarea zuforderiſt proviſorie, und biß auf weitere Kayſerliſche Verordnung, aus denen vorhandenen Vorräthen, Vorſchuß-weiſe monatlich von jetzigem Monat Octobri an, dem von K. zu ſeiner Subſiſtentz 32. fl. wie nicht weniger deſſen aus unehlichem beyſchlaf erzeugten zweyen Kindern, jedem beſonders 2. fl. und zwar ihme und denen Kindern führohin jedesmahls voraus, auch vor allen anderen, zu entrichten, ferner nunmehro den Concurſum Creditorum integre und ſonſt geziemend zu fourniren, den Statum Activorum

vorum und Paſſivorum zu unterſuchen, und zu dem Ende einen Curatorem Litis ex Officio zu verordnen, imgleichen mit denen dißfals erforderlichen Edictal-Citationibus zu verfahren, und eine übliche Handlung, ſuper Liquido & Prioritate zu veranlaſſen, hiernächſt inſonderheit, den bey der Ritterſchafftlichen Caſſa an Aliment, Arreſt, Inquiſition- und Defenſional-Geldern, vor ihn und der Coinquiſitin der von K. gethanen, und nach Beſchaffenheit derer hierbey vorkommenden Umſtände, ad primam Claſſem gehörigen Vorſchuß ebenmäßig bey dem Judicio univerſali concurſus, in ſolidum an- und ausführen zu laſſen, ferner die N. Rechnungen, mit Zuziehung gewiſſer Rechnungs-Verſtändigen, vollſtändig abzunehmen über den, zwiſchen dem von K. und W. obhandenen Contract, die Creditores zu vernehmen, ſo wohl denenſelben ingleichem ermeldten contrahirenden Theilen, das Commiſſariſche Gutachten, zu ihrer weiteren Erklärung zu communiciren, hierüber was das von dem von K. gebetene Beneficium competentiæ betrifft genugſame Gehör, derer darbey intereſſirten und nothdürfftige Unterſuchung, zu Behuff eines beſtändigen Gutachtens, ratione Summæ und modi ſolutionis, vor ihn und deſſen ermeldte zwey Kinder, und zwar was dieſe betrifft, biß ſelbige ihr Brod ſelbſten verdienen können, zu pflegen, wie nicht weniger in der Haupt- oder Con-

ſonſt alles, was die rechtliche Ordnung dißfals erfordert, ohne unnöthige Anfrage und Behelligung zu Beförderung der Erbſchafft zu beobachten.

3. De reliquo fiat in cauſa Inquiſitionis votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCLXXXVI.

Martis 14. Oct. 1727.

Von Gahlen Freyherr contra den Freyherrn von Franckenſtein, Appellationis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum: Fiat Sententia prioris reformatoria dahin: Daß die ab Appellato eingewendete Præſcriptio wohl und rechts begnüglich dociret, dahero gedachter Appellat den in copia vidimata apud acta befindlichen Kauff-Contract de Anno 1673. nebſt der Quittung de Anno 1672. auf deren Original-Producirung zu recognoſciren, oder Eydlich zu diffitiren, ſchuldig ſeye, compenſatis Expenſis.

CONCLUSUM CCXXXVII.

Lunæ 9. April. 1725.

Von Gahlen Erb-Cämmerer Wilhelm Ferdinand, und Friedrich Chriſtian Joſeph Freyherrn von

von Gahlen, contra Ferdinand Benedict Freyherrn und Grafen Chriſtoph Heinrich, wie auch Carl Anton Freyherrn von Gahlen, Reſcripti, nunc Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſ. 9. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der ex parte obbeſagten Erb-Cämmerers beſchehener möglichſten Gelebung der Kayſerlichen Verordnung deſ 17. Dec. 1717. hingegen aber ex adverſo, nicht relaxirter Inhibition, ſondern weiters zugefügter Gravaminum, und darob vorgenommener ulterioris Appellationis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, ante omnia vero caſſanda prætenſa inhibitione; appon. Lit. A. usque H. incluſ. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Cöllen, als Biſchoffen zu Münſter, Ihro Kayſerliche Majeſtät ſub termino duornm Menſium zu berichten, aus was Urſachen dem ehevorigen Reſcripto de 17. Decembr. 1717. wegen Admiſſion des Appellanten zum Erb-Cämmerers-Amt, wann derſelbe derjenigen, ſo von ſeiner Perſon zu leiſten erfordert werden könte, ein Genügen gethan haben würde, ſowohl auch wegen Auffhebung der Inhibition, nach geleiſteter von demſelben offerirten Caution, die Befolgung zu thun, in Decreto à quo noch zur Zeit auſgeſtellet worden? Darnebſt auch anzuzeigen, was es mit dem von Appellanten fernerweit angebrachten Gravamine in puncto der begehrten Redintegrirung des durch Abnahm des Archivs cum pretioſis verübt ſeyn ſollenden

Spolii,

Conclusum CCLXXXVIII.

Veneris 13. Jun. 1727.

Von Gahlen contra Speckmann und von Mekode, Appellationis & Mandati, ſive Appellantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſ. 21. Januarii 1726. docendo factam inſinuationem Mandati atque Reſcripti de 13. April. 1725 ſupplicat humillime pro ob non ſecutam paritionem cum declaratione in pœnam decernneda arctiori ac in eventum decernendis plenariis Appellationis Proceſſibus, aut communicatione Informationis; appon. Lit. A. usque P. incl. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſ. 31. Octobr. ejusdem anni exhibendo fernerweite Attentaten-Anzeige, juncta petitione humillima pro clementiſſime mediante reſolutione Exhibiti de 21. Junii nuperi, Appellantem conſolando; appon. Lit. A. & B.

Idem ſub præſ. 17. Decembris exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige fortwährender grauſamen Attentaten ad Exhibita de 21. Jun. & 31. Octobr. nuperorum, ſupplicat humillime pro Principalem mediante reſolutione Cæſarea clementiſſime conſolando; Appon. Lit. C. in duplo.

1. Fiat Mandatum attentatorum revocatorium & Inhibitorium, caſſatorium, reſtituto-

tutorium & inhibitorium ſub aggravata pœna 20. Marcarum Auri, cum commi-natione declarationis ſecutura in pœnam priori Mandato inſertam nec non excitatione Fiſcalis.

2. Reſcribatur an die Fürſtliche Regierung zu Münſter, den unterm 13. Aprilis 1725. abgeforderten Bericht cum rationibus decidendi innerhalb zwey Monaten ſub pœna fünff Marck löthigen Goldes an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu beſchleunigen.

3. Cum incluſione Exhibiti de 21. Junii 1726. reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Cöllen, als Biſchoffen zu Münſter: Es werde derſelbe ſich guter maſſen erinnern, was in auſſen bemerckter Sache von Ihro Kayſerl. Majeſt. auf allerunterthänigſtes Anſuchen des Rentmeiſters Gahlen, ſo wohl in Anſehung der von dem von Merode zu Merfeldt begangen- und continuirter ſtraffbaren Attentaten, als in der Haupt-Sache benöhtigten Berichts una cum rationibus decidendi ſchon den 13. Aprilis 1725. zu verordnen, gefallen geweſen iſt. Und ob zwar die heimgelaſſene Regierung zu Münſter (deren davon legale Inſinuation beſchehen) auf verſchiedenes Gahliſches Klagen oder Beſchwerd-Führung, zu Abſtellung der ärgerlichen Merodiſchen Attentaten ebenfals ein and andere dem Buchſtaben nach vor pœnal-anſcheinliche Decreta ergehen laſſen; So ſey doch in der That einiger Nachdruck nicht erfolget, weniger, daß

die

die committirte Attentata redintegriret worden wären, vielmehr hätte es bey den bloſſen Worten lediglich bewendet, ſo gar, daß die in zwey Monat zu erſtatten anbefohlene Berichte, mit denen rationibus decidendi, nun in ſo geraumer Zeit der inzwiſchen abgeloffenen anderthalb Jahren à dato Inſinuationis biß auf dieſe Stunde zum Vorſchein nicht kommen ſind. Jhro Kayſerl. Majeſt. findeten bey dieſer der Sachen Beſchaffenheit dem Herrn Churfürſten, als Biſchoffen zu Münſter angezogenen Ubelſtand bey ſeiner Regierung zu Münſter ſelbſt zu erkennen zu geben, ſich gemüßiget, damit der Herr Churfürſt berührter Regierung die ernſtliche Weiſung, wie ſie denen bekannten Reichs-Geſetzen gemäß, die Obriſt-Richterliche Verordnungen, Erkäntnüſſen und Befehle, die unverzogene ſchleunige Folge zu leiſten, beſſer, als dißmahl die That gezeiget, befliſſen ſeyn ſollen, zu thun, mit deſto angelegenerm Nachdruck bedacht ſeyn möge, als im widrigen Jhro Kayſerliche Majeſtät gegen die genannte Regierung, oder deren daran ſchuldhaffte Membra mit Fiſcaliſchem Anruffen, gleich dann unter heutigem dato die Pœnal-Verordnung ohnmittelbar nacher Münſter ergangen iſt, verfahren zu laſſen, nicht umgehen werden.

CON-

CONCLUSUM CCLXXXIX.

Jovis 12. Aug. 1727.

Gebhardin Wittwe, Maria Eliſabeth contra Johann Sebaſtian Zillenhardt & Conſortes in puncto debiti, & rei judicatæ.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der Stadt Dünckelſpiel Parti Impetratæ zur Befriedigung Partis Impetrantis einen Terminum zweyer Monaten finaliter anzuberaumen, bey deſſen Entſtehung aber den Impetrantiſchen Theil, ohne einige der Sachen fernere Verzögerung, ſowohl wegen des eingeklagten annoch ruckſtändigen ſo liquiden Capitals deren 600. fl. Rheiniſch, als à tempore moræ verfallenen Reichs-Conſtitutions-mäßigen Intereſſenten, und verurſachten Schaden und Koſten prævia tamen liquidatione & moderatione executive darzu anzuhalten, auch wie ſolches geſchehen, an Jhro Kayſerliche Majeſtät ſub eodem termino gehorſamſt anhero zu berichten.

CONCLUSUM CCXC.

Veneris 30. Maji 1727.

Von Geiß, Wolff Chriſtoph in puncto veniæ ætatis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Jhro Kayſerliche Majeſtät haben das Gutachten des gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allergnädigſt approbiret, und wird in deſſen Conformitæt dem Supplicanten venia ætatis in allerhöchſten Gnaden verwilliget.

CON-

CONCLUSUM CCXCI.
Sabbathi 26. Jul 1727.

Von Geldern zu Arcen contra von Wonsheim zu Boulers Mandati, ſive Implorantiſcher Anwald Anteſperger ſub præſ. 10. hujus docendo factam inſinuationem Mandati attentatorum revocatorii, ſed hucusque non præſtitæ paritionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime declarando in pœnam & decernendo arctiori; appon. num. 21.

Idem ſub præſ. 17. ejusdem conquerendo de ulterioribus attentatis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo arctiori Mandato nec non Decreto ſeu Patentibus an die Unterthanen; appon. num. 28.

Idem ſub præſ. 23. ejusdem exhibendo fernere allerunterthänigſte Attentaten-Klage, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferendo auxilio & caſſanda declaratione pœnæ & decernendo Mandato arctiori uti & Cæſareo Protectorio cum eventuali Commiſſione; appon. num. 29. & 30.

1. Mit Caſſirung aller deren poſt inſinuatum Mandatum erlaſſener wiederrechtlich- und nichtiglichen Decretorum fiat Mandatum ulterius, cum extenſione ad reſtitutionem der exequirten mulctæ S. C. ſub pœna dupli & comminatione realis Executionis.
2. Fiant petitæ literæ Patentes an die unbenannte Unterthanen.
3. Reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten höchſt-mißfällig vernehmen müſſen, was geſtalten in gegenwärtiger Appellations- und Mandat-Sache von der Jülich-

und Bergiſchen Regierung Dero hierin erlaſſenen gerechteſten Verordnung nicht allein die ſchuldigſte Folge nicht geleiſtet, ſondern ſo gar nach deren Inſinuirung zu ſonderbahrem Contemptu Supremæ Cæſareæ Jurisdictionis mit ferneren widerrechtlichen nichtiglichen Decreten continuiret und verfahren werde. Nun wären allerhöchſt dieſelbe zwar in Rechten befugt geweſen, die gebetene Proceſſus arctiores, protectorium, ja die Execution ſelbſt zu verhängen, Sie hätten aber zu allem Uberfluß noch dieſen Anſtand nehmen wollen, und verſeheten Sich Dieſelben zu des Herrn Churfürſten Gemüths-Billigkeit und beſonderm Eyffer zu Beförderung der Juſtiz, Derſelbe würde an obgedachte Seine Regierung den nochmahligen nachdrücklichen ernſtlichen Befehl dahin ergehen laſſen, damit dieſer Ihrer Kayſerlichen Verordnung in allem beſſer, als bißhero geſchehen, der gebührende Gehorſam alſo gewiß geleiſtet werde, als bey Entſtehung deſſen Allerhöchſt Dieſelbe nicht länger anſtehen könten noch würden, hierob gedachte arctiores Proceſſus, Protectorium, ac ipſam Executionem denen Reichs-Conſtitutionen gemäß, zu verfügen.

CONCLUSUM CCXCII.

Veneris 23. April. 1728.

Von Geldern zu Arcen contra den Grafen von Wonsheim zu Boulers, Appellationis & Mandati, ſive

ptando; appon. ult. concluſum.

Idem Anteſperger ſub præſ. 25. ejusdem docendo factam ulteriorem inſinuationem Mandati Cæſarei de 5. Maji nup. ſupplicat humillime pro clementisſima ejusdem ad Acta poſitione, injungendoque magis ſerio edoctionem Paritionis; appon. num. 30.

Idem ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige continuantium Attentatorum, ſupplicat humillime pro clementisſime decernendo Mandato ulteriori & maxime neceſſario Protectorio; appon. num. 31. 32. 33. 34. & 35.

Idem ſub præſ. 26. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Beſcheinigung deren redimirt- oder zahlter Lehen-Dienſten, ſupplicat humillime pro clementisſime deſuper reflectendo & inhærendo Cæſareis ordinationibus, ac concedendo Protectorio; appon. num. 37. 38. & 39.

Idem ſub præſ. 2. Octobr. nuperi docendo factam inſinuationem Reſcripti & Mandati ulterioris, ſupplicat humillime pro nunc cum declaratione in pœnam magis ſerio ordinando, ac decernendo Protectorio & Commiſſione de reimmittendo; appon. num. 40. 41. & 42.

Idem ſub. præſ. 3. ejusdem conquerendo über die abermahlen von dem Judicio à quo abgezwungene Geld-Straffen, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferendo auxilio & magis ſerio ordinanda reſtitutione; appon. num. 43. & 44. in duplo.

Idem ſub præſ. eadem exhibendo ulteriorem informationem ſeu ſtatum cauſæ, ſupplicat humillime pro deſuper clementiſſime reflectendo, in duplo.

Idem ſub præſ. 9. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige bey dem Judicio à quo nochmahlen zwar requirirter aber nicht erfolgter Paritions-Leiſtung, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferendo Auxilio & decernendo petito Protectorio ac Commiſſione; appon. num. 45.

Idem ſub præſ. 28. Novembr. docendo factam publicationem & inſinuationem Cæſarearum Patentium de 26. Julii nuperi, ſed hucusque non ſecutum effectum, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferendo ulteriori auxilio & decernendo petito Cæſareo Protectorio & Commiſſione; appon. num. 47.

Idem ſub præſ. 19. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte fernere Beſcheinigung continuantium Attentatorum nec ſperandæ Paritionis Cæſareorum Mandatorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime ferendo auxilio Cæſareo; appon. num. 48. in duplo.

Idem ſub pr. 16. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Erinnerung, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, inhærendo Decretis Processibus & Mandatis arctioraque decernendo; appon. num. 49. & 50. in duplo.

Idem ſub præſ. 17. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige continuantium Attentatorum & imminentis totalis ruinæ & irreparabilis Damni, ſupplicat humillime pro clementiſſime tandem maturanda reſolutione & ferendo auxilio; appon. num. 51.

Idem

thänigſte fernere Anzeige, ſupplicat hum. pro clementisſime adhuc ſuſpendenda reſolutione, aut ſaltem prævia communicatione Informatorialium, concedendo audiatur, in omnem caſum autem pro adhuc reflectendo ad hæc noviter reperta & relevantisſima narrata ac nullitates, adeoque inhærendo Procesſibus, deferendoque petitis; appon. num. 1. 2. 3. & 4.

In eadem gedachter von Geldern ſub præſ. 13. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Erinnerung derer im̃er annoch continuirender Attentatorum, ſupplicat humillime pro clementisſime nunc tandem ferendo auxilio; appon. num. 1.

In eadem denen Stifftern in Cöllen ad SStos Apoſtolos Antonium, Maccabeos & Claram Anwald Anteſperger ſub præſ. 3. Octobris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Klage, in puncto turbatæ Poſſesſionis ſeu prohibitæ exactionis ſervitiorum, ſupplicat humillime pro clementisſime manutendo; appon. num. 1. usque 7. incluſ. in duplo.

E contra gedachter von Wonsheim ſub præſ. 18. Auguſti exhibendo allerunterthänigſte Interims-Anzeige und Vorſtellung ad Concluſum de 5. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementisſime manutenendo bey der von Chur-Pfaltz, als Hertzogen zu Jülich und Berg vergönneten Reviſion, mit eventualem Vorbehalt deren contra Appellationem & Mandatum einzuwenden habenden Rechtsgebührenden Exceptionen, mit Beylagen ſub Lit. A. & B.

In eadem Chur-Pfältziſcher Anwald Muneretti ſub præſ. 9. Octobr. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 26. Julii nuperi, und weitere Rechtfertigung des von Seiten der Churfürſtlichen Regierung zu Düſſeldorff vorgenommenen modi procedendi, ſupplicat humillime pro clementisſime caſſandis decretis & expeditis Appellationis Procesſibus, Mandato Attentatorum revocatorio, Literis Patentibus & cœteris ordinationibus Cæſareis ad ſub- & obreptitia narrata Appellantis impetratis; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem von Muneretti ſub præſ. 30. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige auf die unterm 23. Septembr. nuperi von Seiten Chur-Pfaltz übergebene allerunterthänigſte Vorſtellung, bittet allerunterthänigſt, um zu Einbringung etlicher höchſt-nöthiger Documenten eine zwey Monatliche Friſt angedeyhen zu laſſen, & ſiſtenda interim relatione.

Idem ſub præſ. 30 Januarii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 7. hujus, ſupplicat humillime pro deſuper clementisſime deferendo, ac proinde decretos Proceſſus una cum Mandato ex cauſis adductis caſſando; appon. Lit. A. & num. 8. 9. & 10. in duplo.

Idem ſub præſ. 13. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige auf das jüngſt zum Vorſchein gekommene Freyherrlich-Gelderiſche Impreſſum, und ſo betittulte Gegen-Erinnerung wider die Gräflich-Wonsheimiſche Speciem Facti, ſupplicat humillime pro clementisſime deſuper reflectendo tandemque caſſando Proceſſus Appellationis ac Mandata Attentatorum revocatoria una cum Patentibus ex cauſis hactenus allatis; appon. num. 11. & 12. in duplo.

In

ad Imperatorem ſub dato 18. Decembris 1727. & præſ. 7. Januarii nuperi erſtatten dero unterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 26. Julii nuperi. Mit Anlagen ſub num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6.

Mit Verwerffung des unter heutigem dato zu Verlängerung der Sache ohnſtatthafften Appellantiſchen Anbringens, Abſolvitur Relatio & Concluſum: Daß gleichwie dem Herrn Churfürſten gebühret hätte, in dieſer Appellations - Sache ſuper obmota controverſia zuforderſt in reſpectum Supremæ Jurisdictionis den Kayſerlichen Beſcheid abzuwarten, mithin pendente Appellatione von aller fernern Cognition und würcklichen Execution abzuſtehen: Alſo ſetzeten Ihro Kayſerl. Majeſtät zu dem Herrn Churfürſten das gnädigſte Vertrauen, derſelbe werde ins künfftige von dergleichen ſo geſchwindem Verfahren und Unternehmen, allerdings deſiſtiren. Sodañ werden nunmehro aus beſondern neuen und vorhero nicht bekanten wichtigen Umſtänden und beygebrachten Beweißthümern die erkannte Proceſſus Appellationis, ſamt denen hierauf gegründeten Reſcriptis, Mandatis und Patentibus an die Unterthanen, als ſub-

ONCLUSUM CCXCIII.

Lunæ 17. Dec. 1725.

ingen Michelfeld, contra Gemmingen-
,nunc vice verſa in puncto Reſtitutionis
im, in ſpecie das Jus Patronatus zu
hl betreffend, ſive Gemmingen-Horn-
Anwald von Praun, ſub præſ. 10. hujus
actam inſinuationem Exhibiti ad commu-
decreti, & lapſum termini, ſupplicat
e pro clementiſſime communicando, ſi
dverſa parte productum, aut deferendo
petitis; appon. Lit. H. & I.
ntra Gemmingen-Michelfeldiſcher An-
Heuniſch, ſub præſ. eodem, exhibendo
th. Beantwortung gegenſeitiger Vor-
upplicat humil. pro clemen. reſcribendo
Landgravio Haſſo-Darmſtadienſi depræ-
confirmando, & manutenendo, partem
vero ad reſarciendum Damnum cum Ex-
iſatis condemnando, injungendaque ſuf-
autione de non amplius turbando, nec mo-
appon. ultim. Concluſum in duplo.

Wird der Gemmingen-Hornbergiſche
Theil bey dem hergebrachten Exercitio
Juris Patronatus in Wolffskehl, bewand-
ten Umſtänden nach proviſorie geſchützet,
reſervato Parti Impetratæ Petitorio.

Idque

Commiſſioni
lungs-Rece

Der
ſche
Jura
Ter
bleib
brac
ſtan
das
leget
gung
me
get
3. T
mehr
Maji
decre
ſolle
giſch
chel
pœn
ſche
ſten
den
men

Idque notificetur dem Herrn Land-Grafen zu Heſſen-Darmſtadt, um ſich darnach zu richten.

CONCLUSUM CCXCIV.

Martis 6. Maij. 1727.

Von Gemmingen contra von Gemmingen Commiſſionis in ſpecie den alt-vätterlichen Theilungs-Receſs betreffend.

Demnach der Gemmingen-Hornbergiſche Anwald in dem heute ad præſtandum Juramentum manifeſtationis angeſetzten Termino nicht erſchienen, und deſſen Ausbleibens keine erhebliche Urſache vorgebracht, da doch auf ſeine ſelbſt eigene Inſtantz dem von Gemmingen Michelfeld das Juramentum Manifeſtationis aufgeleget, und der Terminus zu deſſen Ablegung anberaumet worden; Als wird ihme ſolches hiemit verwieſen und auferleget ſeine Entſchuldigung deßfalls in Zeit 3. Tagen einzubringen; Und wird nunmehro nechſt künfftiger Donnerſtag den 8. Maji benennet, auf welchen das neulichſt decretirte Juramentum abgeleget werden ſolle, welches der Gemmingen-Hornbergiſche Anwald dem von Gemmingen-Michelfeld zu inſinuiren, und darbey ſub pœna trium Marcarum Argenti zu erſcheinen oder zu gewärtigen hat, daß ſonſten deſſen unerwartet dem erſcheinenden von Michelfeld der Eyd abgenommen werde.

Demnach Johann Chriſtoph Freyherr von Gemmingen Michelfeld bey Abſchwehrung des Juramenti manifeſtationis gegen die ihme vorgeſchriebene Formulam in ſubſtantialibus dahin eine Veränderung gemacht, daß an ſtatt er ſeinen Eyd auf denjenigen Theilungs-Receſs, welchen er über weyland Reinhards von Gemmingen Verlaſſenſchafft bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath den 16. Nov. 1723. übergeben, richten ſollen, er hingegen ſolchen Receſs über Wolffgangs von Gemmingen Verlaſſenſchafft benennet, mithin dardurch den gantzen Actum null und untüchtig gemacht, welches aber wider den klaren Jnhalt derer Acten ſtreitet, und ihme obgelegen hätte, falls er einige Bedencklichkeiten bey denen ihme vorgeſchriebenen Formalien, welche doch ihme vorhero zimlich bekandt waren, gefunden, ſolche ante Actum præſtationis geziemend anzuzeigen, auch Verhaltungs-Befehle, darüber abzuwarten und nicht voreilig den Eyd unveränderter abzulegen, als wird ſolche Ungebühr ihme hiermit verwieſen, das abgeſchworne Juramentum vor null und nichtig declarirt, ſo dann Terminus auf

Conf.
de
(u
p.
U
C
1
de

CON
Me
Von Ge
dorff puncto
Otto von
hibet gleru
Vorſtellun
Rath von
ritions-Anz

auf Montag den 26. Maji anberaumet, den Eyd ſo, wie er in dem Concluſo vom 30. April. nup. enthalten, in præſentia partis adverſæ abzulegen, und ſeines neulichſten Vergehens halben in Zeit acht Tagen ſeine Verantwortung einzugeben.

Conf. *Tom. V. p.* 410. (ubi Concluſum de 22. April. 1717.) *Tom. I. p.* 264. (ubi Concluſum de 21. Maij. 1717.) *p.* 265. (ubi Concluſum de 15. Octobr. 1717.) *p.* 266. (ubi Concluſa de 23. Sept. & 15. Octob. 1718.) *p.* 439. (ubi Concluſum de 5. Dec. 1718.) *Tom. V. p.* 411. (ubi Concluſum de 10. Maij. 1720.) *Tom.* 1. *p.* 267. (ubi Concluſum de 13. Nov. 1720.) *p.* 269. (ubi Concluſum de 10. Dec. 1720.) *p.* 274. (ubi Concluſa de 17. & 22. Sept. 1723.) *Tom. II. p.* 275. (ubi Concluſum de 24. Sept. 1723.) *Tom. III. p.* 831. (ubi Concluſum de 14. Nov. 1726.) & *Tom. V. p.* 700. ubi Concluſum de 30. Apr. 1727.

CONCLUSUM CCXCVI.

Mercurii 26. Apr. 1724.

Von Gemmingen contra Grecke von Kochendorff puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Otto von Dietrich, ſub præſ. 24. Jan. nup. exhibet allerunterthänigſten Gegen-Bericht und Vorſtellung, auf die von ehmahligem geheimen Rath von Süeſſen eingebrachte ſo betitelte Paritions-Anzeige, ſupplicat humillime, pro clementiſſimo

tiſſime decernendo ſeveriori Reſcripto de ſolvendo, & nunc demandanda Executione reali in totam partem bonorum & redituum debitoris omnium & ſingularium. Appon. num. 13. & 14. in duplo.

In eodem Johann Friedrich von Süeſſen, Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſ. 8. Febr. nup. docendo factam inſinuationem Concluſi de 29. Nov. anni præteriti, & lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione adverſarii producti, aut in contumaciam edoctæ paritionis de 1. Martii nup. pro ſufficienti acceptatione; Appon. Lit. B.

Communicetur das Impetratiſche Exhibitum dem Gegentheil, mit der ferneren Auflage, daß derſelbe nach nunmehro unzulänglich befundener Paritions-Anzeige zu Folge voriger Reſcriptorum, die eingeklagte Helffte des Heurath-Guts, und Ausfertigung, ſamt Intereſſe, und Unkoſten, von Zeit deſſen Verehlichung ſub termino duorum Menſium abzuführen, widrigen falls die Immiſſion in die ſeiner Seits inhabende Greckiſche-Eigenthümliche Güter und Einkünfften, dem Ritter-Canton Orts Odenwald hiermit aufgetragen, und das Reſcriptum de exequendo an denſelben ohne ferneren Anſtand ausgefertiget werden ſolle.

CONCLUSUM CCXCVII.

Veneris 30. Maji 1724.

Von Gemmingen contra Grecke von Kochendorff, modo den geheimen Rath Süeſſen, als

Pfand-

Concluſum de 13. Octobris dicti anni ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc demandanda Immiſſione in totam partem bonorum & Redituum Senioris de Greck mediante Executione. Appon. num. 1. usque 8. incl. in duplo.

Mit Verwerffung der Impetratiſcher Seits, gegen das Concluſum de 25. Aprilis 1724. loco paritionis fernerweit gemachter unerheblicher Einwendungen, fiat Commiſſio auf den Ritter-Canton in Francken Orts Odenwald, & reſcribatur eidem dem Impetrato zur Abführung der vom Gegentheil eingeklagten Helffte deß Heurath-Guts, und Ausfertigung, ſamt Intereſſe und Unkoſten eine zwey Monatliche Friſt anzuſetzen, in deren Verbleibung aber in die von demſelben innenhabende Greckiſche Eigenthumliche Güter Impetranten zu immittiren,, und den Erfolg ſodann zu berichten.

CONCLUSUM CCXCVIII.

Veneris 30. Jan. 1728.

Gerckenrodin contra die Gräflich-Löwenſtein-Werthheimiſche Vormundſchafft & Conſ. in puncto Immiſſionis & apprehenſæ poſſeſſionis rerum Hæreditarium, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xa-

go Xaverius von Heuniſch ſub præſ. 30. Octobris ſatisfaciendo Concluſo de 25. Auguſti nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc impertienda confirmatione corporaliter jamdudum apprehenſæ poſſeſſionis quarundam rerum hæreditarium à defuncta Comitiſſa Auguſta Sophia de Lövvenſtein-Wertheim relictatum, & plenaria Immiſſione in poſſeſſionem vel quaſi Reliquorum omnium ex L. ult. Cod. de Edicto Divi Hadriani tollendo. Mit Beylagen à Lit. M. usque Aa. incl. in duplo.

Idem von Heuniſch in quamplurimis Monitoriis urget reſolutionem.

1. Wird Impetrantiſche Anna Louiſa Gerckenrodin nach nunmehro originaliter producirtem & absque vitio viſibili befundenem Teſtamento bey der krafft deſſelben von Weyland Auguſta Sophia Gräfin zu Löwenſtein-Wertheim hinterlaſſenen Erbſchafft zum Theil bereits corporaliter apprehendirten Poſſeſſion folgliche auch bey denen ex eodem Teſtamento zu machen habenden Erbſchaffts Forderungen, hiemit manuteniret.

2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti de præſ. 12. Auguſti & Adjuncti ſub Lit. T. reſcribatur der Gräflich-Löwenſtein-Wertheimiſchen Vormundſchafft Implorirende Gerckenrodin in ihrem ex Teſtamento nullo vitio viſibili laborante erlangten Erb-Recht weiters nicht zu kräncken, noch Ihro den Genuß derer bey dem Gräflichen Haus Lippe-Detmold und der Stadt Bremen ſtehenden Capitalien ſchwer zu ma-

wie dieſes geſchehen, ſub termino duorum Menſium zu berichten.

3. Cum ſimili notificatione & incluſione Adjunctorum ſub U. & X. reſcribatur dem Grafen Lippe-Detmold, der Impetrantiſchen Gerckenrodin den Genuß derer per Teſtamentum auf Sie gefallene Capitalien nicht länger aufzuhalten, und wie dieſes geſchehen, ſub termino duorum Menſium zu berichten.

CONCLUSUM CCXCIX.

Mercurii 5. Nov. 1727.

Von Geutzſchreiber, Anton Heinrich Freyherr, contra Juſt Vollrath von Bode, Kayſerlichen Reichs Hof-Rath, nunc deſſen Erben, in puncto Pactorum Dotalium, ſive gedachter Geutzſchreiber ſub præſ. 12. Jul. 1723. ſupplicat humillime, pro in cauſa non adimpletorum pactorum dotalium clementiſſime adjungendo Agente.

Idem per Gay, ſub præſ. 29. Aug. reexhibendo Supplicam de 17. Julii 1723. mit fernerweiter Vorſtellung und allergehorſamſter Bitte, pro clementiſſime adimpletione injungenda pactorum dotalium, & reſpective declaranda filia pro Cohærede, eaque ex cauſis adductis cum excluſione Matris ſuæ Chriſtinæ de Bode admittenda pro rata & ſucceſſionem hæreditatis avitæquam paternæ; Appon. Sign. ⊙ cum ſubadjunctis Lit. A. B.

A. B. C. & Sign. ⊖. item Sign. ♂ & Jov. in duplo.

Idem ſub præſ. 27. Octobris nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime conſtituendo Agente ex officio, demandanda communicatione adverſorum Exhibitorum, & ſequeſtranda portione ratæ hæreditariæ ſuæ uxoris, nec non Literis originalibus à dicta Uxore & quondam Bonigke addefactam judicii reponendo & proſpiciendo ratione implendorum Pactorum dotalium; Appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Werden Imploranten hie ſämtliche Exhibita retradiret mit der Anweiſung, daß er von denen Reichs-Hof-Raths Agenten einen ſelbſt erwählen und bevollmächtigen, hiernechſt da er gegentheiligen Anſpruchs zu erlaſſen, nicht gemeinet, ſeine vermeintlich habende rechtliche Nothdurfft ohne Anzüglichkeiten auch ſchlüßig und förmlich verfaſſen, wie nicht weniger die hierzu erforderliche Beſcheinigung beyfügen ſolle; Worauf dann nach Befinden weiterer Beſcheid erfolgen wird.

CONCLUSUM CCC.

Martis 29. Aug. 1724.

Von Giech Grafen in puncto Confirmationis Pacti Primogenituræ, Appanagii & Succeſſorii; ſive Carl Maximilian, und Chriſtian Carl Graf von Giech ſub præſ. 22. hujus per Johannem Fridericum Græve, ſupplicat humillime pro clementiſſima Confirmatione dicti pacti originaliter hic oppoſiti.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Grä-

zweyen Gebrüderen Graf Carl Maximilian und Chriſtian Carl von Giech errichteten Pacti Primogenituræ, Appanagii & Succeſſorii einſchicken und eine ordentliche Specification von dem Betrag derer in der Grafſchafft eingehenden Gefällen nebſt ihrem räthlichen Gutachten beyfügen ſollen.

CONCLUSUM CCCI.

Veneris 19. Jan. 1725.

Von Giech Grafen in Puncto Confirmationis Primogenituræ, Appanagii & Succeſſorii, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Friderich Græve ſub præſ. 8. hujus exhibendo allerunterthänigſte Informationem ad Reſcriptum Cæſareum de 29. Aug. nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc impertienda petita Confirmatione. Appon. ultimum Concluſum.

In eadem Graf Carl Gottfried von Giech, und Heinrich der XXII. Reuß Grafe von Plauen in literis ad Imperatorem, ſub dato 11. & 16. Decembris & præſ. 8. hujus Exhibitis per Johannem Fridericum Græve erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 29. Auguſti nuperi mit Beylagen ſub Signo ⊙.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCII.

Mercurii 23. Maji 1725.

Von Giech, Grafen, puncto Confirmationis Primogenituræ, Appanagii, & Succeſſionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerl. Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten, allerunterthänigſt approbiret, und in Conformitate ejus fiat petita confirmatio Pacti Primogenituræ, Appanagii, & Succeſſionis.

CONCLUSUM CCCIII.

17. Nov. 1728.

Von Giech Graf Carl Gottfried contra Eucharium Ferdinand Carl Freyherrn von Künſperg in puncto viæ.

1. Fiat Commiſſio auf die Reichs-Stadt Nürnberg, & cum incluſione Exhibiti reſcribatur eidem: Es hätte dieſelbe zu förderiſt hinlänglichſte Erkundigung einzuziehen; Ob Implorant vor der geklagten gegentheiligen Turbation viæ quæſtionis in ruhiger Poſſeſſion deſſen Gebrauchs geweſen, und da ſolches ſich alſo befinden würde, hätte dieſelbe das durch Abtreibung des Wegs begangene Spolium ohnverzüglich zu reſtituiren, ſofort zwiſchen beeden Theilen die Güte zu verſuchen, in deren Entſtehung aber den Augenſchein des ſtrittigen Wegs nicht einzunehmen, und mit Beyfügung der verhandelten

delten Acten auch Protocollen cum voto zu berichten.

2. Wird Impetrantiſcher Theil ſeinem gethanen Erbieten nach, die Unkoſten zu dieſer Commiſſion inzwiſchen vor zu ſchieſſen haben.

CONCLUSUM CCCIV.

Sabbathi 17. Jun. 1727.

Gieſendorff Johann Gottfried, Fürſtlich-Naſſau-Siegiſcher Rath, contra Herrn Wilhelm Hyacinth, Fürſten zu Naſſau-Siegen, in puncto Debiti, ſive gedachter Gieſendorff ſub præſ. 21. Aprilis nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige an den Herrn Fürſten zu Naſſau-Siegen an verfloſſenen Diæten und ſonſten habenden Forderungen à 3814. Reichsthaler 61. Kr. ſupplicat humillime pro decernendo Reſcripto ad Dominum Electorem Colonienſem qua Adminiſtratorem Principatûs Naſſo-Siegenſis de ſolvendo S. C. Appon. Lit A. & B. in duplo.

Idem Gieſendorff ſub præſ. 16. Maji nuperi ſupplicat humillime pro maturando petito reſcripto de ſolvendo. Appon. Lit. C. & D. in duplo.

Mit Einſchlieſſung deren Implorantiſchen Exhibitorum de 21. April. & 16. Maji. 1727. reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Cöllen, als Naſſau-Siegiſchen Adminiſtratori: Nachdeme des Supplicanten Forderung in Diæten und Subſiſtenz-Geldern, auch andern nothwendigen Auslagen beſtehe, ein folglichen an ſich ſelbſten privilegiata und celeris expe-

ditionis ſeye, benebenſt Implorant ſich zu Deroſelben Endlicher Beſtärckung anerbotten habe: Als hätte der Herr Churfürſt den Supplicanten ſeine Forderung gebührend beſcheinen- und examiniren, demnechſt aber das ausfündig gemachte Liquidum aus des Herrn Impetrati Aliment-Geldern dem Impetranten bezahlen zu laſſen, und hierüber den Erfolg Jhro Kayſerlichen Majeſtät in termino duorum Menſium zu berichten.

CONCLUSUM CCCV.

Sabbathi 7. Junii. 1727.

Gieſendorff Johann Gottfried Fürſtlich-Naſſau-Siegiſcher Rath, contra Naſſau-Siegen Catholiſchen Theils, in puncto Debiti, ſive gedachter Gieſendorff ſub præſ. 28. Aprilis exhibendo allerunterthänigſte Refutation ad Exhibitum de 27. Martii nup. ſupplicat humillime pro nunc decernendo Reſcripto Executorio de ſolvendo Liquido cum omni cauſa. Appon. Lit. C. usque O. incl. in duplo.

Idem Gieſendorff ſub præſ. 20. Maji 1727. inſtat humillime pro deferendo petitis modo dicti Exhibiti. Appon. num. 1. in duplo.

Idem ſub præſ. 4. hujus exhibendo fernere allerunterthänigſte Wiederlegung des gegentheiligen Berichts, ſupplicat humillime pro nunc parti Adverſæ injungendo ſolutionem Liquidi & conſeſſi, cum comminatione realis Executionis, deferendoque ulterioribus petitis. Appon. Lit. P. in duplo.

Econtra Impetratiſcher Anwald Peter Friedrich

rich von Klerff, Subſtitutus Anteſperger ſub præſ. 30. Maji. producendo Extractum, zu Beſtärckung der Narratorum des Berichts de 27. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro nunc inhærendo petitis Literarum Informatorialium parti Adverſæ cum refuſione Expenſarum à limine ſupremi hujus Dicaſterii ſemel pro ſemper repellenda. Appon. num. 5. & 6. in duplo.

1. Cum incluſione des Impetrantiſchen Exhibiti de 28. April. 1727. reſcribatur denen Naſſau-Hadamariſchen Cantzley-Räthen: Demnach ſich ob ihrem in dieſer Sache Jhro Kayſerlichen Majeſtät allerunterthänigſt erſtatteten Bericht, auch übrigen Actis, ſoviel ergeben, wie daß des Impetranten in Anno 1726. abgelegte Rentmeiſterey-Rechnung bereits in ſelbigem Jahr abgehört und examiniret, fort biß auf einige wenige ihrem Bericht-Schreiben ſub n. 1. angeſchloſſene und zur beſſern Beſcheinigung ausgeſetzte Poſten, von denen hierzu deputirten Fürſtlichen Räthen approbiret, und daraufhin ihme Rechnungs-Führer ein Receſs vor 829. Reichsthaler 11. Peterm. zu gutem geſchrieben worden, dahingegen von Fürſtlich-Impetratiſcher Seiten, wegen oben angezogenen illiquiden Poſten, dann einer geführten ſogenannten Strumpff-Rechnung, nicht nur die in Anno 1726. ſondern auch in Anno 1722. abgehörte und adjuſtirte Gieſendorffiſche Rentmeiſterey-Rechnungen auf das neue einer Unterſuchung unterworffen werden wollen. Nun aber

hierbey nicht abzuſehen ſeye, quo Jure man Impetranten absque nova cauſa priorem redditionem rationum vitiante zu nochmaliger Abhörung ſeiner beweißlich in denen vorigen Jahren abgelegten Rechnungen anhalten könne, ſolchemnach es dermalen eintzig und allein auf die Liquidation deren ihme Gieſendorff in ſeiner Haupt-Rechnung ſub Lit. D. ausgeſtellten Poſten, ſo dann Abhörung der ſogenannten Strumpff-Rechnung (worzu er Gieſendorff ſich ſelbſten anerbotten) beruhe; Als befehleten Ihro Kayſerliche Majeſtät denenſelben hiermit gnädigſt, alſogleich und ohne weitern der Sachen Verſchub, die Liquidation deren dem Gieſendorff in ſeiner Rechnung ausgeſtellten- und ihrem Bericht ſub num. 1. annectirten Poſten, wie auch die Abhörung der von ihme geführten Strumpff-Rechnung, vorzunehmen, mithin ſonder Einhohlung fernerweiten Fürſtlichen Befehls, das reſultirende Liquidum ihme Rechnungs-Führer zu bezahlen, gleichwie dann Ihro Kayſerliche Majeſtät über den ſchleunigen Vollzug deſſen in termino duorum Menſium ihren allerunterthänigſten Bericht nicht nur gewärtig wären, ſondern auch zu ihnen ſich dahin gnädigſt verſeheten, ſie würden den Impetranten gegen Recht und Billigkeit nicht kräncken, auch wider denſelben oder die Seinige mit unzuläßigen Thätlichkeiten nicht verfahren, damit es nicht nöthig ſeyn möge, auf ferners Impetran-

ner Beſcheid.

CONCLUSUM CCCVI.

Jovis 16. Octobr. 1727.

Gieſendorff contra Naſſau-Siegen Catholiſchen Theils, Reſcripti in puncto Debiti, ſive gedachter Gieſendorff ſub præſ. 2. hujus docendo factam inſinuationem Reſcripti de 7. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro Diætas & expenſas clementiſſime approbando & adjudicando, decernendoque Reſcripto ſerio ad Dominum Adminiſtratorem de ſolvendo; Appon. Lit. F. G. H. I. & num. 1. & 2. in duplo.

Idem Gieſendorff ſub præſ. 3. ejuſdem exhibendo allerunterthänigſtes Additionale ad Exhibitum heſternum, ſupplicat humillime pro clementiſſima delatione priorum.

Econtra Fürſtlich-Naſſau-Siegiſche Regierung per Peter Friedrich von Klerff ſub præſ. 3. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcindendo Concluſo de 7. Junii nuperi reliquis petitis deferendo. Appon. Lit. A. 1. & A. 2. in duplo.

1. Ponatur der Siegiſchen Regierung ſogenannte allerunterthänigſte Vorſtellung de 3. Octobris currentis ad Acta, und kan ſelbige Parti Impetranti auf Anmelden è Cancellaria verabfolget werden.

 2. Cum

2. Cum incluſione des Impetrantiſchen Exhibiti de 2. Octob. currentis reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Naſſau-Siegen Catholiſchen Theils, mit der Auflage Klägern innerhalb zwey Monat Klaglos zu ſtellen, oder da derſelbe dargegen etwas erhebliches einzuwenden hätte, ſolches Ihro Kayſerl. Majeſt. in eodem termino anzuzeigen, damit im widrigen nicht nöthig ſeyn möge, in dieſer privilegirten Schuld-Sache deſſen ohnerwartet, weitere rechtliche Verordnungen ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCVII.

Jovis 27. Nov. 1727.

Gieſendorff Johann Albert contra Naſſau-Siegen, Catholiſchen Theils, Reſcripti in puncto Debiti, ſive gedachter Gieſendorff ſub præſ. 5. hujus reproducendo Exhibitum de 4. Octob. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo ejusdem petito & adminiſtranda Juſtitia. In duplo.

Mit Einſchlieſſung des neuerlichen eingebrachten Impetrantiſchen Exhibiti de dato 5. Novembr. reſcribatur ulterius denen Naſſau-Hadamariſchen Cantzley-Räthen: Selbige würden ab dem Anſchluß des mehrern erſehen, weſſen ſich der vormahlige Rentmeiſter Gieſendorff bey Ihro Kayſerl. Majeſtät abermahlen beſchweret, und wie derſelbe ins beſondere klagbar vorgeſtellet habe, daß ohnerachtet deme unterm 7. Junii an ſie erlaſſenen, ihnen

ſten, wie auch Abhörung einer von ihme geführten Strumpff-Rechnung, zuforderſt an den jetzigen Rentmeiſter verwieſen worden ſeye.

Wie nun aber dieſes Verfahren kurtz-berührter Kayſerl. Verordnung ſchnurſtracks zuwider lauffe; Solchemnach befehleten Ihro Kayſerliche Majeſtät ihnen Cantzley-Räthen hiermit nochmahlen gnädigſt und alles Ernſtes, alſogleich und ohne fernern Verſchub nach Inſinuirung dieſes Kayſerlichen Reſcripti, die ihnen bereits anbefoh'ene Liquidation deren ausgeſetzten Poſten, und Abhörung der Gieſendorffiſchen Strumpff-Rechnung alſo gewiß vorzunehmen, und hierunter Impetraten allenthalben klagloß zuſtellen, auch wie ſolches beſchehen, längſtens innerhalb zwey Monaten zu berichten, als im widrigen und in Entſtehung des hierüber erwartenden ſchleunigen Vollzugs, die Gieſendorffiſche Rechnungen nicht nur pro Liquidis in contumaciam angenommen ſeyn, ſondern auch auf ferner Impetrantiſches Anruffen denen Rechten nach das weitere verhänget werden ſolle.

interthänigſte Anzeige ad Conclusum de
ↄbr. nup. ſupplicat humillime pro clemen-
decernendo Reſcripto de ſolvendo, & ad
ım Adminiſtratorem Provinciæ Siegenſis
bendo; appon. Lit. K. in duplo.

Retradatur dem Supplicanti ſein Exhibitum de 24. Novembr. mit der Verwarnung, daß, wann er pro futuro in ſeinen Schrifften ſich aller Anzüglichkeiten nicht enthalten, und einer beſcheidenen Schreib-Art befleiſſen werde, gegen denſelben der Schärffe nach verfahren werden ſolle.

CONCLUSUM CCCIX.

Jovis 5. Febr. 1728.

ndorff Johann Gottfried, contra Naſ-
egen, Catholiſchen Theils, Reſcripti in
Debiti, ſive gedachter Gieſendorff ſub
. Jan. nuperi, ſupplicat humillime pro cle-
me maturanda taxatione, ac dein decernen-
iori Reſcripto de ſolvendo; appon. Lit. L.
.

Gieſendorff ſub præſ. 3. hujus docendo
Inſinuationem Reſcripti de 16. Octobris
ſupplicat humillime pro clementiſſime de-
ultimo petito; Appon. Lit. O. & P.

Re-

und
12c
Di
ten
und
gel
diß
wa
2. W
den
run

CO

Von Gla
Abſ

Fiat S
for
1. D
de
zu
2. D
ei
ge

Reiß-Geldern, ausgelegten Brieff-Porto und bezahlten Cantzley-Gebühren, auf 120. Reichsthaler ex officio moderiret. Dieſemnach würde Supplicant dieſer letzten halber Eydlich erhärten, daß er ſo viel, und zwar ehender mehr als weniger ausgeleget, ſo erfolget alsdann in puncto der dißfalls gebetenen weitern Verordnung, was Rechtens.

2. Wird Impetrant wegen deren übrigen an den Herrn Impetraten geſtellten Forderungen, ad ſeparatum verwieſen.

CONCLUSUM CCCX.

Martis 5. April. 1729.

Von Glaubitz contra von Kniggen, Reviſionis. Abſolvitur Relatio & Concluſum.

I.

Fiat Sententia Prioris con- & reſpective reformatoria dahin, daß

1. Die von Kniggen denen von Glaubitz an der Succeſſion des Lehen-Guts Dahl vorzuziehen, mithin
2. Bey deſſelben ruhigen Beſitz und Genuß ein vor allemahl zu belaſſen, hingegen obgedachte von Kniggen denen von Glaubitz

3 Die

3. Die liquid befundene Lehen-Schuld-Poſten, und zwar nahmentlich 12000. Reichsthl. vor abgelößte Lehen-Schuld, dann 4500. Reichsthaler vor wieder herbey gebrachte Dahliſche Lehen-Stücken, auch 4591. Reichsthaler vor Bau-Expenſen (prævio quoad has juramento credulitatis, ab ipſa parte ſupplicante oblato) mithin ſolcher geſtalt zuſammen eine liquide Summa von 21091. Reichsthaler nechſt deren reſpective davon gebührenden Reichs-Conſtitutions-mäßigen Intereſſen à 5. pro cento von Zeit der Anno 1719. beſchehener Exmiſſion innerhalb zwey Monat zu bezahlen ſchuldig, die von Glaubitz aber mit dem weiteren Proceſs-Puncto derer in Actis

4. Vorgekommenen Verpachtung, auch

5. Mit Edition der Crulliſchen Ceſſion nunmehro zu verſchonen, nicht weniger

6. Nur beſagte von Glaubitz von Ablegung der Rechnung ſeit Anno 1633. biß 1697. zu abſolviren, aber die nachhero

7. Nemlich von 1697. biß 1719. von dem Gut Dahl erhobene Nutzungen, mit denen in ſolcher Zeit dargegen zufordern habenden Intereſſen, geſtalten Sachen und der Billigkeit nach hiemit zu compenſiren ſeye, es wäre dann, daß die von Kniggen einen damahligen höhern jährlichen Betrag als 900. Rhein. Gulden, von dem Gut Dahl in 2. Monat (jedoch der Execution dieſer Sentenß quoad Sortem & Intereſſe

rum atque annexis Executorialibus.

II.

Idque notificetur cum incluſione ſententiæ an den König in Preuſſen, als Fürſten zu Halberſtadt, reſcribaturque eidem: Es würde derſelbe aus dem Anſchluß mit mehrerm erſehen, was in Sachen von Glaubitz contra Kniggen vor eine Sententia definitiva in reviſorio ergangen ſeye. Gleichwie nun hierdurch dieſer gantze ſo langwührige Haupt-Proceſs nunmehro zu Ende gebracht, hingegen bekandt, daß die von Glaubitz durch dieſe Sache bißhero in groſſen Nothſtand geſetzet worden, mithin alles ihr Heyl und Wohlfahrt an baldiger Vollſtreckung dieſer Sententz gelegen, als wolten Sich Ihro Kayſerliche Majeſtät zu dem König in Preuſſen, als Fürſten zu Halberſtadt, gnädigſt und gäntzlich verſehen, es würde derſelbe nach dero bekanten rühmlichen Gerechtigkeits-Liebe ſolche gerechteſte Sentenß alles ihres Inhalts ſowohl wegen des von Kniggen zugeſprochenen Lehen-Guts Dahl, und deſſen Manutenentz, als wegen des denen von Glaubitz adjudicirten Capitals, Intereſſe und ſonſten in beſtimmter Zeit ohne Geſtattung einiger

von

von den von Kniggen etwa ſuchender Auffzüglichkeit zu würcklicher Execution bringen laſſen, auch wie ſolches beſchehen, innerhalb zwey Monat Ihro Kayſerliche Majeſtät berichten.

Conf. *Tom. V. p.* 430. 432. ubi concluſa de 21. Nov. 1719.

CONCLUSUM CCCXI.

Jovis 3. Aug. 1724.

Von Gleichen contra Brandenburg-Culmbach, Mandati, nunc Tranſactionis, ſive Gleicheriſche Vormünder, Freyherrn von Stein und Lindenfelß, ſub præſ. 4. Jul. nup. übergebene allerunterthänigſte Anzeige peractæ amicabilis compoſitionis, mit Bitte, den Vergleich allergnädigſt zu confirmiren; Appon. Lit. A. & B.

In eadem Fürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald Græve ſub præſ. 23. Martii nuperi idem petit.

Fiat petita confirmatio ſub clauſula ſolita.

CONCLUSUM CCCXII.

Lunæ 31. Maji 1728.

Von Gleichen contra Brandenburg-Bayreuth, in puncto Tranſactionis modo deren Plaſſenbergiſchen Kinder Vormundſchafft betreffend, ſive derenſelben conſtituirte Vormündere Freyherr von Stein und von Lindenfelß per Joannem Nicolaum Vogel ſub præſ. 22. Martii nuperi, ſupplicant humillime pro clementiſſime declaratione Re-

Receſſus ſub Lit. A. appoſiti, von wegen zweifſelhaffter Vertheilung derer ihren pupillen darinnen überhaupt beſtimmten 80000. Gulden; Appon. quoque Lit. B. & C.

Idem per eundem Vogel ſub præſ. eodem ſupplicat humillime pro clementiſſime extendenda Commiſſione Cæſarea ad juſtificandas rationes adminiſtratæ Tutelæ; Appon. Lit. A. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur Commisſioni Cæſareæ: Daß nachdeme nunmehro die Frage vorfället, wie die 2. Plaſſenbergiſche Kinder zu vertheilen? Und ob nicht dem Sohn ein mehrers als der Tochter beyzulegen ſeye? Als hätte Commisſio Cæſarea zu Unterſuchung derſelben, & ad hunc ſolummodo Actum, der Plaſſenbergiſchen Tochter einen Curatorem ex Officio zu beſtellen, und zu beeydigen, ſofort oberwehnte Frag hinc inde genüglich ventiliren zu laſſen, und folglich hierüber ihren ausführlichen Bericht ſamt beygefügten räthlichen Gutachten an Ihro Kayſerliche Majeſtät in Zeit 2. Monaten einzuſchicken, auch immittelſt, und biß zu weiterer Kayſerlichen Verordnung die jährliche Vormundſchaffts-Rechnungen auffzunehmen, und vor ſich gebührend juſtificiren zu laſſen.

CONCLUSUM CCCXIII.

26. Auguſt. 1728.

Von Gleichen contra Brandenburg-Bayreuth, modo deren Plaſſenbergiſchen Kinder Vormund-

lo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Daß nachdeme die bemeldte Vormundſchafft der Plaſſenbergiſchen Kinder Bedencken träget in Vertheilung der denenſelbigen zuſtändiger Erbſchafft, und darbey vorfallender in letzterem Reſcript erwehnter Frage den Plaſſenbergiſchen Sohn zu vertretten; Als hätte auch Commiſſio zu Behuff und Vertheidigung deſſen einen beſondern Beyſtand ad hunc actum zu beeydigen, und ſofort nach Anleitung des jetzt etwehnten Reſcripti ohne ferneren Anſtand zu verfahren, zu ſolchem Ende die zu dieſem Geſchäfft erforderlichen Koſten ex maſſa hæreditaria, oder deren Fructibus eines weilen zu erheben.

Conf. *Tom. V. p.* 502. (ubi concluſum de 13. Febr. 1717.) *p.* 503. (ubi concluſum de 13. Oct. 1718.) *p.* 504. (ubi concluſum de 12. Nov. 1718.) *p.* 505. (ubi concluſum de 13. Februar. 1719.) *p.* 506. (ubi concluſum de 30. Mart. 1719.) *p.* 507. *ſqq.* (ubi concluſa de 19. Jan. 1720.

CON-

CONCLUSUM CCCXIV.

Mercurii 11. Jun. 1727.

Zu Goch und Aſpern Geerbte und Eingeſeſſene, contra den Clevischen Fiſcalem & Conſ. Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſ. 20. Januarii nuperi exhibendo allerunterthänigſte wiederhohlte Anzeige, jam dudum lapſi termini, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione Literarum Informatorialium aut nunc decernendis plenis Appellationis Proceſſibus ante omnia vero ratione enormiſſimorum attentatorum decernendo Mandato eorundem revocatorio; appon. Lit. X.

Idem von Heuniſch ſub præſ. 7. Febr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerung über das von der Kriegs- und Domainen-Cammer höchſt-præjudicirliches Unternehmen, ſupplicat humillime pro petito Exhibiti de 27. Septembris anni præteriti ob ulteriora attentata evitanda deferendo; appon. Lit. Y. Z. & Aa. in duplo.

Idem ſub præſ. 21. Martii inſtat humillime pro nunc in conformitate priorum petitorum decernendo Mandato attentatorum caſſatorio, inhibitorio & revocatorio S. C. de non amplius turbando ſed libere concedendo uſum molendinorum; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de præſ. 7. Februarii nuperi reſcribatur dem König in Preuſſen, als Hertzogen zu Cleve: Deſſen von Ihro Kayſerlichen Majeſtät in ſo lang abgewarteten Bericht dermahleins an allerhöchſt dieſelbe wenigſtens binnen zwey Monaten gelangen zu laſſen, damit Ihro Kayſerliche Majeſtät Ihres aller-

höchſt-tragenden Amts wegen nicht genöthiget werden mögen, deſſen unerwartet in Rechtliche Wege weiters fürzugehen.

CONCLUSUM CCCXV.

Martis 20. Jan. 1728.

Zu Goch und Alſpern geerbte und Eingeſeſſene contra den Cleviſchen Fiſcum Appellationis ſive Appellantiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſ. 9. hujus accuſando lapſum termini ad informandam præfixi ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda eventuali Communicatione informatorialium, aut procedendo in Contumaciam; Appon. Lit. B.

Reſcribatur ulterius dem König in Preuſſen als Hertzogen zu Cleve; Ihro Kayſerliche Majeſtät verſicherten ſich, es würde der König deſſen ſchon in ſolang abgewarteten Bericht, dermaleins in termino duorum Menſium verläßlich einſchicken.

Conf. *Tom. I. p.* 1050. ubi Concluſum de 27. Jun. 1725.

CONCLUSUM CCCXVI.

Martis 10. Jun. 1727.

Zu Gochsheim und Seenfeld Gemeinde contra Würtzburg Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Soviel das erſte Gravamen generale und zwar deſſen erſten Punct nemlich die in Anno

no 1676. von Impetranten zuviel bezahlte, und zu wenig in Aufrechnung gekommene 40. fl. betrifft, iſt ihnen ſolche Pars Impetrata Einwendens ungehindert eingeklagtermaſſen zu erſtatten ſchuldig.

Was aber den zweyten und dritten Punct dieſes Gravaminis in ſpecie die An. 1712. und 1713. an verſtorbenen ehmahligen Würtzburgiſchen Cammer-Rath Maulbecken auf Abſchlag deren Crayß-Præſtandorum bezahlte 2500. fl. belanget, nachdeme Impetrantes dermalen den Erſatz dieſer Gelder ſamt Intereſſe von denen Maulbeckiſchen Erben fordern, und Defunctus derenſelben Empfang, wie auch, daß er ſolche in Einnahme nicht gebracht, eingeſtanden, und zugleich zu deren Erſatz ſich anerkläret hat; Als iſt dieſer Poſt allerdings pro liquido zu halten, folglich ſolle noch zur Zeit Commiſſio Cæſarea denen Maulbeckiſchen Erben zu würcklicher Bezahlung dieſes Geldes ſamt Intereſſe zu 5. proCento von Zeit des von Impetranten geſchehen Erlags eine zwey Monatliche Friſt anſetzen, in Entſtehung deſſen aber die Impetrantes hierzu executive und zwar auf deren Maulbeckiſchen Erben Unkoſten, verhelffen.

Ferner

Quoad Gravamen generale 2. 3. & 4. die Moderation des Römer-Monatlichen Quanti belangend, ſeynd zwar Impetrantes zu Folge jedesmaliger Reichs-Schlüſſe ihren Beytrag u. zwar laut Schutz-Vertrags von Anno 1575. denen Würtzbur-

giſchen Unterthanen gleichförmig auch über den ſonſten gewöhnlichen Matricular-Fuß, oder bey einem je zuweilen bewilligten Reichs quanto extraordinario gleichwie alle übrige Crayß-Unterthanen zu præſtiren ſchuldig geweſen, auch vors künfftige ein gleichmäßiges zu thun gehalten, hingegen ſeynd auch an der dem Hochſtifft Anno 1685. und 1700. angediehenen Moderation des Matricular-quanti vollkommen pro rata zu participiren, allerdings berechtiget geweſen; dahero ihnen nicht nur annoch ſoviel als die vollſtändige Moderation an ihrem Quanto pro præterito nach Proportion austräget una cum intereſſe zu 5. pro Cento prævia liquidatione vom Hochſtifft gut gemachet werden, ſondern auch vors künfftige und ſo lange das Hochſtifft ſothane oder eine noch gröſſere Moderation genieſſen würde, ſolche Impetrantibus allezeit à Proportione zu Guten kommen ſolle.

Was nun weiters das Gravamen generale 5tum in ſpecie die von Anno 1673. biß 1716. erlittene Einquartirungen und Durch-Marchen belanget, ſoll Impetranten an derjenigen Etappen-mäſſigen Befriedigung ſo deshalben das beklagte Hochſtifft vom Fränckiſchen Crayß-oder alldaſiger Craiß-Caſſa biß anhero erhaltē, gleichfalls pro rata annoch zu Guten kommen, und vom Hochſtift prævia liquidatione coram Commiſſione bonificiret werden. Hingegen und quoad Gravamen generale 6tum wegen deren Impetrantē verurſachter unge-

ungebührlicher Executions - Koſten von 36. fl. 7. kr. und 337. fl. 30. kr. folget hiermit zum Beſcheid: Würden ſie Impetrantes deshalben vor der Kayſerlichen Commiſſion ihren Beweiß beſſer beſtärcken, erfolget ſodann auch hierinnfalls was Rechtens.

Soviel nun weiters die Gravamina ſpecialia und zwar das erſte wegen der pro Anno 1682. dem Angeben nach von Impetranten zuviel bezahlten, und vom Hochſtifft zum Fränckiſchen Crayß nicht beygetragener Römer-Monatlicher-Quotæ belanget, iſt von dieſem Gravamine Impetratiſches Hochſtifft zu abſolviren, es könnten und wolten dann beede Reichs-Communen ihr Fundamentum Intentionis beſſer als geſchehen, coram Commiſſione erweiſen, da ſodann weiters erfolgen ſolle, was Rechtens.

Gleichfalls werden die Impetrantes mit ihrer in Gravamine ſpeciali 2. & 3. wegen der Römer - Monaten pro Annis 1683, und 1684. wie auch in Gravamine ſpeciali quarto wegen 620. fl. gemachter Forderung ſimpliciter hiermit abgewieſen.

Quoad Gravamen ſpeciale quintum von 130. auf 95. herabgeſetzten Römer-Monaten, und hierdurch dem Hochſtifft zu Gutem gekommener 4039. fl. wird hiermit erkandt, daß jedoch mit Verwerffung der ex parte Impetrantium wegen bezahlter 95. Römer-Monaten verlangten beſſern Prob, Klägere ihre Rata an

1688. jedesmal gehobener 130. Römer-Monaten, ſollen deshalber coram Commiſſione die Würtzburgiſche oder andere hierzu nöthige Crayß-Rechnungen nochmals genau unterſuchet werden, da ſodann befindlichen Dingen nach auch hierinnfalls erfolgen ſolle was Rechtens.

Ad Gravamen ſpeciale 9. und zwar ad punctum 1. wegen deren in Anno 1689. biß 1690. vom Fränckiſchen Crayß nur ausgeworffener 12. Hingegen denen Impetranten pro hoc Anno angeſetzter 202. Römer-Monaten und derſelben würckliche Verwendung, wie auch Impetrantium Angeben nach vom Hochſtifft nicht gelieferter 2561. Centner 1. Pfund Meel und deswegen angeſetzten Transports und Backgeldern, hat Impetrantium Begehren nicht ſtatt, ſondern wird Pars Impetrata hiervon ledig geſprochen.

Hiernechſt haben Impetrantes wegen der Sächſiſchen Winter-Quartier und daher formirten Prætenſion der Commiſſion eigenem Befund nach ſich des Fränckiſchen Crayſes zu halten, als wohin ſie hiermit verwieſen werden.

Hingegen und ſoviel den Remiſs deren 16200. fl. oder 18. Römer-Monat betrifft,

no dem Hochſtifft geſchehenen Nachlaſſes, mit ihrem Geſuch hiermit abgewieſen.

Ad Gravamen 11. & 12. und zwar ſoviel die ſub Lit. Q. wegen Sächſiſchen Marches prætendirte Bonificirung, wie auch, daß Impetrantes an dem Anno 1691. dem Hochſtifft geſchehenen Erlaß von 19696. fl. 15. drey viertheils Kr. nach Proportion zu participiren verlangen, wie nicht weniger ſoviel die in Anno 1692. vom Hochſtifft vor die Würtzburgiſche Services angeſetzte dritthalbe Römer-Monat betrifft, alle dieſe Puncten ſolle Commiſſio beſſer als geſchehen, unterſuchen, und darüber in ordine ad finaliter decidendum an Ihro Kayſerl. Majeſt. cum voto berichten.

Ferner und quoad Gravamen 15. in puncto deren pro Anno 1693. von Proviant-Auslag an 40. Römer-Monaten angeſetzte 800. fl. Wie auch ad Gravamen 16. wegen des ad Annum 1693. in numero deren Römer-Monaten ſich ergebenen Verſtoſſes und beym Crayß geſchehener Vertrettung, wie nicht weniger in dieſem Jahr bewilligten Nachlaſſes der 9000. fl. von allen dieſen Forderungen wird Impetratiſches Hochſtifft hiermit ledig geſprochen.

Hingegen das in Gravamine 14. enthaltene

tene ein viertel Römer-Monat deſſen eigener Anerklärung nach Impetrantibus zu erſetzen angewieſen.

Weiters und quoad Gravamen 17. werden Impetrantes wegen deren in Anno 1694. erlaſſenen 76. und einen halben Römer-Monaten mit ihrem Begehren hiermit abgewieſen.

Dargegen haben ſich dieſelben wegen der Bonickauiſchen Regiments-Koſten und deren Gutmachung der Kayſerlichen Commiſſion eigenem Befund nach, an Fränckiſchen Crayß zu halten.

Übrigens ſoviel die 2539. Centner 84. Pfund Meel, nebſt Tranſport, Fuhr und Beckerlohns Koſten betreffend, wann hierinfalls dem Hochſtifft-Würtzburg vom Fränckiſchen Crayß etwas gratis nachgeſehen worden wäre, in ſolchem Fall ſollen daran Impetranten allerdings pro rata participiren, welches dann, gleichwie auch der letzte Punct, nemlich wegen des Naturalien und Contributions-Quanti Anſchlags, weßhalben man ſich auf die Beylagen ſub Lit. Hb. Xx. Yz. Zz. Sign. ☾ bezogen, noch zu beſſer- und deutlicherer Ausführ- und Unterſuchung coram Commiſſione hiermit ausgeſtellet wird.

Ad Gravamen 18. und 19. ſoll Impetrantiſches Hochſtifft Impetrantibus wegen des damalen im Preiß zu hoch angeſetzten Haberns an jedem Centner 1. fl. erſetzen.

Wegen übriger in dieſen zweyen Gravaminibus enthaltener Puncten aber, von

der

der Kayſerl. Commiſſion die Berechnung fleißiger durchgegangen folglich über jedweden ſpecifice ausführ- und deutlich an Ihro Kayſerliche Majeſtät cum voto berichtet werden.

Ad Gravamen 20. und 21. wegen der Anno 1696. von Impetranten an das Hochſtifft ausgeſtellter Obligation ad 12000. fl. ſolte daran dasjenige ſo Impetrantes vor derſelben Ausſtellung an das Hochſtifft indebite bezahlet haben, ſowohl an Capital als Intereſſe defalciret werden; Und nachdeme vermög vorgehender Puncten noch vieles ſo hier einſchlägt zu weiterer Unterſuchung ausgeſetzet worden iſt, mithin noch zur Zeit hierüber kein certum Quantum ausgeworffen werden kan; Als ſoll daſſelbe förderſamſt von der Kayſerlichen Commiſſion prævia Calculatione conſtituiret werden, immittelſt aber Impetrantes mit fernerer Entrichtung der Intereſſe verſchonet bleiben.

Ferner werden Klägere mit ihrer in Gravamine 22. wegen deren in Anno 1697. angeſetzten 58. und 126. Römer-Monaten, wie auch in Gravamine 23. wegen 15. Römer-Monat (weßhalben aber vom Hochſtifft gnugſame Erläuterung geſchehen) gemachter Forderung hiermit abgewieſen.

Soviel hingegen die übrige in dieſem Gravamine enthaltene Puncten belanget, darüber ſolle annoch beſſere Unterſuchung, wie auch wegen der in Lit. Aaa. fol. 5. bemerckten Mannſchaffts Unterhalts Sum-

me ordentliche Calculation coram Commiſſione vorgenommen, und darüber gutachtlich berichtet werden.

Weiters und quoad Gravamen 24. werden Impetrantes mit ihrem Begehren, wegen anderweiter Berechnung über die pro Anno 1699. ausgeworffene 115. ein drittels Römer-Monat, dann des dem Hochſtifft pro hoc Anno angediehenen zweymahligen Nachlaſſes ad 16200. und 2203. fl. halber hiermit zur Ruhe verwieſen.

Hingegen und ad Gravamen 25. wird hiermit erkandt, daß Impetrantes an dem pro Anno 1700. dem Hochſtifft geſchehenen Nachlaſſes jedoch weiter nicht, als an 8516. fl. 2. kr. pro rata zu participiren befugt ſeynd.

Ad Gravamen 26. wegen der 138. Römer-Monaten pro Anno 1701. ſolle Commiſſio dasjenige Relatum worauf ſich die Beylag ſub Sign. C. fol. 15. fac. 1. poſit. ult. beziehet, ihr vorlegen laſſen, folglich auch über dieſen Punct gutachlich berichten.

Ferner und quoad Gravamen 27. in ſpecie ſoviel die in die Matricul-Moderation einlauffende Puncten betrifft, läſt man es bey demjenigen ſo bereits ad Gravamen generale 3m. decidiret worden iſt, lediglich bewenden. Was aber den dem Hochſtifft geſchehenen Nachlaß deren 20000. fl. belanget, zumahlen ſolcher Titulo Lucrativo gleichwie der in Anno 1700. angediehene Remiſs ad 8516. fl. 2. kr. geſchehen zu ſeyn vorkommt: Als

ſoll

tiſchem Hochſtifft gethane Erklär- und Beziehung ad alleg. ſub Sign. Lun. fol. 28. & 29. fac. 2. poſit. 2. hiermit gewieſen.

Gleichergeſtalt hat der Punct wegen defectuoſer Mannſchafft wie auch deren bey dem Juden Marx bezahlter Geldern und Anno 1714. dem Hochſtifft erlaſſener 32725. fl. nach der vom Hochſtifft gegebenen Erläuterung, ſeine Richtigkeit, folglich ſeyen Impetrantes hieran etwas zu fordern nicht befugt; dahingegen ſie wegen der im Niederland Anno 1709. und 1710. gegen erhobene Subſidien abgeſchickten Mannſchafft nach Proportion des Genuſſes ſich zu erfreuen haben ſollen.

Letztlichen und quoad Gravamen 28. ſolle Impetranten ſowohl wegen abgedanckter 4. Dahlbergiſch, als auch reducirter 4. Würtzburgiſchen Compagnien zu Pferd, und 8. zu Fuß wie nicht weniger von Anno 1709. à 1. Maji biß letzten ejusdem 1714. von denen in Niederland gezogenen 4. Dahlbergiſchen Compagnien erhobenen Subſidien, ingleichen des übermäſſigen Beytrags zu denen Cuiraſſier- und Dragoner-Compagnien pro rata & prævia Calculatione die geſuchte Bonificirung allerdings zuſtatten kommen, dahingegen die

die von Seiten des Hochſtiffts eingewandte Reconventions-Puncten hiermit ad Separatum verwieſen werden. Soviel übrigens die Mannſchaffts-Defecten dann Recrouten Anwerbungen und Montur-Koſten belanget, láſt man es laut Beylag ſub Lit. Kk am 23. Jan. 1706. getroffenen Vergleich und Compenſation lediglich bewenden.

Endlich und was die vom Hochſtifft in in gedachtem Jahr verkauffte Pferde, Compagnie-Wägen, und in das Zeughauß gelieferte Gewehr, Sättel und Zeug betrifft, ſolle deßhalben Impetrantibus dem eigenen Impetratiſchen Anerbieten gemäß prævia Calculatione pro rata gehöriger Erſatz geſchehen.

2. Cum notificatione und incluſione dieſer Kayſerlichen Reſolution in Copia reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Jhro Kayſerliche Majeſtät hätten ſich zwar gnädigſt verſehen, daß nachdeme dieſes Geſchäfft eine ſo gar geraume Zeit hindurch vor ihr der Kayſerlichen Commiſſion tractiret worden, daſſelbe dergeſtalten inſtruirter eingeſchicket worden ſeye, daß es keiner weitern - und ſonderbar denen ohnedem enervirten Impetranten der Unkoſten halber ſchwer fallenden Unterſuchung würde nöthig haben, ſondern alſofort finaliter decidiret werden können. Nachdeme nun aber dahin in gar vielen Gravaminibus, gleichwie es aus heutiger Kayſerlichen Reſolution zu erſehen, theils wegen unzulänglicher Information, theils wegen Abgang

genommen worden wären, ohne gröſſere Beſchwernüß hätte ad Liquidum gebracht werden können;

Als habe Commiſſio zu förderiſt die in erſt gedachter Kayſerlichen Reſolution Impetrantibus zugeſprochene Forderungen vermittelſt ordentlicher Berechnung ad Liquidum & certum Quantum zu bringen, folglich ſie Klägere darzu ohne Aufenthalt zu verhelffen, die übrige aber annoch ausgeſetzte Quanta mit möglichſter Erſparung Zeit und Unkoſten verordneter Maſſen beſſer zu unterſuchen, wie auch überall prævia Calculatione ein gewiſſes Quantum zu conſtituiren, folglich an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſolchergeſtalt gutachtlich und deutlich zu berichten, damit dermaleins die gantze Sache finaliter entſchieden werden könne. Im übrigen aber, nachdeme beeden Herrn Commiſſarien deren Impetranten langwührige und harte Bedrückung nunmehro genugſam bekandt ſeynd, mithin nicht zu zweiflen, ſie werden zu gemeinem Nutzen des Reichs und Fränckiſchen Crayſes von ſelbſten ermeſſen, wie ohne genaue Beobachtung des alten Würtzburgiſchen Schutz-Vertrags und Solennen Reſtitutions-Receſſes auch vormaliger Kayſerlichen Mandaten und anheut ergangener Verord-

nung

Onera in Zukunfft zu tragen nicht mehr im Stand ſeyn werden, gleichwohl aber einem jedweden, zumahlen der, gleichwie Impetrantes, die ſchuldige Hülffe allemahl willig und treulich zum Reich beygetragen haben, gegen harte Bedruckungen und angemaſte Exemption kräfftigſt zu ſchützen, ſich gebühret:

Als habe Commiſſio Authoritate Cæſarea alles Fleiſſes dahin zu ſehen, damit der vollkommene Effect der heutigen Kayſerlichen Reſolution und Ermahnungs-Schreiben an Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, wie auch vormahliger Kayſerlicher Verordnungen und Judicatorum obbemeldten Impetrantiſ. Reichs-Dorffſchafften angedeyhen, nicht weniger bey künfftig vorfallenden Einquartierungen und Durchzügen frembder Völcker eine billigmäßige Gleichheit gehalten, und ſonſten Impetranten um ihren Nothſtande allenthalben und nach Möglichkeit an die Hand gegangen werden möge, weswegen dann auch ſie die Herrn Commiſſarien, in ſpecie wegen ihres übermäßigen Maticular-Quanti ſich bey dem Herrn Biſchoffen dahin zu interponiren haben, damit ihnen ein billiger Nachlaß

wie-

wiederfahren möge, wo aber dieſes nicht zu erheben wäre, in ſolchem Fall möchten ſie dann Jhro Kayſerliche Majeſtät ratione modi und wie etwan denenſelben der heutigen in dieſem Punct einſchlagenden Kayſerlichen Verordnung gemäß am beſten geholffen werden könte, einen billigmäßigen Vorſchlag thun.

5. Reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Würtzburg: Derſelbe werde aus der über die eingeſchickte Acta Commiſſionalia in cauſa beyder unmittelbahren Reichs-Dorffſchafften Gochsheim und Seenfeld anheut ergangenen Kayſerlichen Reſolution, das jenige, ſo hierinfals in ein und andern erkennet worden iſt, in mehrern erſehen; Nun habe ſich auch aus gedachten Actis überhaupt gantz offenbar zu Tage geleget, daß dermahliger Verfall und Nothſtand ernanter beyder Gemeinden, theils von ungebührenden allzugroſſen Exactionen, worüber ihnen nicht einmahl ein behöriger Schein oder Quittung gegeben werden wollen, theils durch offtermahlig übermäßige und unproportionirliche groſſe Einquartierungen und Durch-Marchen, wie auch ſonderbahr daher rühre, daß man dieſelben an Moderation des Würtzburgiſchen Matricular-Quanti, oder auch in andern Præſtationen geſchehenen mercklichen Nachlaß gar ſelten participiren laſſen, folglich ſie nur allezeit in Oneroſis der Strenge nach, ja gar über die Gebühr gehal-

halten, quoad commoda hingegen mehrentheils ausgeſchloſſen habe, wordurch ſie dann endlich zu Erhaltung ihrer Gerechtſame ſamt Erſetzung derer ihnen verurſachten groſſen Schäden zu Proceſſen und daher nothwendig entſpringenden unerſchwinglichen Köſten genöthiget, hiermit aber noch immerfort in mehrere Abnahm und Schwächung ihrer Nahrung geſetzet worden, wo doch vermög Würtzburgiſchen Vertrags de Anno 1575. und darin gegen Leiſtung eines ziemlichen jährlichen Schutz-Geldes bedungener Handhab, und Beſchirmung einen zeitlichen Biſchoffen zu Würtzburg nicht nur vor die Auffrechthaltung beyder Gemeinden, ſondern auch vor Auffnahm ihrer Nahrung zu ſorgen obgelegen wäre; Gleichwie dann auch die Kayſerliche Confirmation erwehnten Vertrags keine andere Meynung gehabt habe; Und obzwar erwehnte gantz unjuſtificirliche Facta nicht zu ſeinen des Herrn Biſchoffen Zeiten, ſondern unter deſſen Vorfahrern vorgegangen; So hätten doch Ihro Kayſerliche Majeſtät als Obriſter-Richter und Beſchirmer aller Ihro und dem Reich mit Eyd uud Pflicht ohne Mittel verwandten Unterthanen, dieſem nunmehro ſich veroffenbahrten trübſeligen Zuſtand ſowohl vors Vergangene als Künfftige reifflich erwogen, trügen auch wegen ſich geäuſſerten vormahligen Mißbrauchs des unter gewiſſer Bedingnüß und Erfüllung gethanen

darin gelegen, damit fürohin öfftermeld-
te Reichs-Gemeinden aller ungebührlichen Beſchwerden entladen, und nach Maßgab erwehnten Schutz-Vertrags von Anno 1575. wie auch Anno 1649. errichteten klaren Reſtitutions-Receſſes in ruhigem Genuß ihrer Immedietæt Freyheit und Gerechtigkeiten unbekümmert und unangefochten verbleiben möchten;

Als erfordere allerdings die Nothdurfft, von allerhöchſten Kayſerlichen Amts wegen, dergleichen ferneren Bedrängnüſſen mit zulänglicher Vorſehung vorzukommen, und dieſelben anzuwenden, wie auch um Impetrantes von ihrer groſſen Schulden-Laſt nach und nach zu befreyen, alle dienliche Mittel zu verſchaffen; Dieſemnach wolten allerhöchſt-gedachte Jhro Kayſerliche Majeſtät den Herrn Biſchoffen gnädigſt ermahnet haben, obbedeuter Kayſerlichen Reſolution ohne Verzug gehorſamſte Folge zu leiſten, wie auch offt-erwehnten Schutz-Vertrag und Reſtitutions-Receſs in keinem Stück zuwider handlen laſſen, wie nicht weniger gehörigen Orts und bey denen Beamten die nöthige Veranſtaltung dahin zu machen, damit Impetrantes vors künfftige leidentlich und mit gebührendem Glimpf

gehalten, mithin mit Executionen nicht übereilet, noch ſonſten vor andern beſchweret, weder auch à communibus commodis ausgeſchloſſen, ſondern allenthalben dergeſtalt gehalten werden mögen, damit dieſelbe in Zukunfft ſich zu beſchweren keine befugte Urſache mehr haben können. Hiernächſt ſeye auch unter andern vorkommen, was geſtalt die Creyß-Stände je zuweilen die freye Wahl haben die Creyß-Præſtanda zum theil, und entweder in Geld oder in natura zu entrichten. Wann nun ſolchenfals Impetrantibus leichter ankäme das ihrige auf die letztere Weiß zu lieffern, als davor den mit denen Lifferanten öffters gar zu hoch bedungenen Preiß zu bezahlen; So wolten Ihro Kayſerliche Majeſtät auch hierinfals ihn den Herrn Biſchoffen gnädigſt erinnert haben, hierunter der Billigkeit nach die Verfügung zu thun, damit Impetrantibus auf ihr Anſuchen, zumahlen in Anſehung näherer Gelegenheit und beſſerer Bequemlichkeit, ſothanes Beneficium der Natural-Lieſſerung angedeyhen, und mit ihnen ſowohl hierüber, als überall andere Præſtanda alljährlich und zu rechter Zeit vollkommene Berechnung gepflogen werden möge.

Letztlich und ſo viel die geänderte Formulam Juramenti eines zeitlichen Reichs-Schultheiſſen, und Impetrantibus annoch vorenthaltene Documenta betrifft, da könten Ihro Kayſerliche Majeſtät keines-

neswegs finden, daß derenſelben Reſtitution zurecht beſtändig erwieſen worden wäre. Dieſemnach geſinneten allerhöchſt Dieſelbe an ihme dem Herrn Biſchoffen gnädigſt, ſothane Documenta denen Impetranten in Zeit 2. Monaten annoch zu reſtituiren, oder wo ſie ja nicht ſobald auffzufinden wären, ſelbige gehöriger Orten alles Fleiſſes durch ſolche Bediente, welche deshalben die beſte Wiſſenſchafft haben können, auffſuchen zu laſſen, und dieſelben, denen ſolches auffgetragen, in Gegenwart des, oder derjenigen, ſo beyde Gemeinden darzu bevollmächtigen werden, mit einem cörperlichen Eyd dahin, daß ſie nach allem fleißigen Nachſuchen hiervon nichts finden können, weder anderswo zu finden wüſten, noch auch, daß etwas davon gefährlicher Weiſe entkommen wäre, ihnen bekandt seye, zu belegen, da ſo dann Ihro Kayſerl. Majeſtät gleichwohl befindlichen Dingen nach wegen des dermahligen mit dem Schutz-Vertrag von Anno 1575. und dieſe Gemeinden Immedietæt gar nicht übereinkommenden Schultheiſſen-Eydes behörige Verordnung ergehen zu laſſen, nicht ermangeln würden. Gleichwie dann auch, und da ſich mitlerweil der caſus ereignete, daß jetziger Schultheiß mit Tod abgienge, und ein anderer erwehlet würde, der Herr Biſchoff mit Abnehmung des Eyds von dem neu-erwehlten in ſo lang biß Ihro Kayſerliche Ma-

jeſtät der Eydes-Formul halber das nöthige verordnet haben würden, an ſich halten zu laſſen habe. Allermaſſen nun allerhöchſt dieſelbe wegen alles deſſen williger Befolgung zu des Herrn Biſchoffens beywohnenden Eyffer und Neigung zu Recht und Billigkeit ſich dergeſtalt verſehen, daß es deshalben keiner andern Reichs-Satzungs-mäßigen Verordnung bedörffen wird;

Als wolten allerhöchſt Dieſelben hierüber der willfährigen Erklärung in Zeit zweyer Monaten gnädigſt gewärtig ſeyn.

4. Hoc Reſcriptum in Originali & Copia includatur Commiſſioni Cæſareæ ad inſinuandum.

5. So viel die Commisſions-Koſten betrifft, darüber werden gleichfals Ihro Kayſerliche Majeſtät nach derenſelben Einſchickung, und bey gäntzlicher der Sachen Endigung das nöthige allergnädigſt zu verordnen, nicht unterlaſſen.

Conf. *Tom. V. p.* 831. biß 849. allwo viele Concluſa in dieſer Sache von 1716. an biß auf 1719. anzutreffen.

CONCLUSUM CCCXVII.

Martis 10. Jun. 1727.

Göler von Ravenſpurg in puncto Inveſtituræ ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſ. 7. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 23. Decembris 1726. ſupplicat

2. Wird Supplicant die von Reinhardt von Menzingen und Johann Friedrich Gölern von Ravenſpurg vollzogene Vollmacht in verbeſſerter Form, und mit ausdrücklicher Inſerirung der Clauſulæ Jurandi in animam propriam, wie nicht weniger über dieſe und die fernere von Anna Eliſabetha Gölerin gefertigte Vollmachten die Tutoria in termino duorum Menſium beybringen, folget fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM CCCXVIII.

Martis 28. Mart. 1724.

Göler von Ravenſpurg, contra Göler von Ravenſpurg, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 9. hujus exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv- und Beſchwerungs-Anzeige verübter Attentatorum ad Exhibitum de 14. Jan. 1723. ſupplicat humillime pro nunc tandem decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, vel avocatione totius cauſæ, vel Mandato pœnali S. C. attentatorum caſſatorio, revocatorio, reſtitutorio cum omni cauſa; appon. Lit. D. E, & F. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiat Excitatorium um den ſchon lange abgeforderten Bericht, unfehlbar ſub termino duorum

 Men-

Menſium, & pœna quinque Marcarum Auri puri einzuſchicken, auch ſich wegen ſo geraumen Verzugs zu verantworten.

CONCLUSUM CCCXIX.

Jovis 19. Oct. 1724.

Göler von Ravenſpurg contra Göler von Ravenſpurg, Appellationis, ſive Fürſtlich-Speyriſcher Anwald Muneretti, ſub præſ. 25. Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ehiſtens erwartenden Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſima extenſione termini ad producendum ad alios duos Menſes, ſalva anticipatione.

In eadem der Herr Biſchoff zu Speyer in Literis ad Imperatorem, ſub dato 16. & præſ. 28. ejusdem exhibitis per dictum Muneretti, übergibt allerunterthänigſt abgeforderten Bericht, cum oblatione de promovenda celeri, & Impartiali Juſtitia, mit Beylagen ſub Lit. A. B. C. & D.

Ponatur der Bericht ad Acta und kan zwar derſelbe Parti Impetranti zur Nachricht è Cancellaria verabfolget werden, jedoch und nachdem der Herr Biſchoff zu Speyer zu ſchleuniger Adminiſtrirung der Juſtitz ſich anerbietet, als wird die Sache bey ſo bewandten Umſtänden, dahin remittiret, & hoc notificetur dem Herrn Biſchoff.

Conf. *Tom. III. p.* 23. ubi concluſum de 9. Mart. 1724.

CON-

bendo allerunterthänigſte wehemüthigſte Anzeige erlittenen groſſen Brands, mit flehentlichſter Bitte, ein Kayſerliches Commiſſions-Decret an die Reichs-Verſammlung dahin ergehen zu laſſen, damit ſie biß auf beſſere Zeiten mit allen Reichs-Præſtationibus, beſonders denen Cammer-Ziehlern, mildiglich befreyet bleiben mögen.

Hat das Begehren hieſiger Orten nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCCXXI.

Veneris 13. Oct. 1724.

Gouva contra von Neuperg Reſcripti in puncto Nullitatis Proceſſus Criminalis, ſive Impetrantiſcher Anwald Fabricius, ſub præſ. hujus docendo factam quidem Inſinuationem Concluſi & Reſcripti Cæſarei de 21. Iulii nup. ſed Commiſſorum Attentatorum ſupplicat humillime pro clementiſſima eventuali Communicatione Literarum Informatorialium aut decernendo Reſcripto de relaxando captivo erga determinandam cautionem, & absque mora revocandis Attentatis; appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Fabricius ſub præſ. 5. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige an des Inquiſiten Eheweib, widerrechtlich verlangte Extradition ihrer eigenthumlichen pretioſorum, und deswegen ver-

em per dictum Fabricium übergibt eine unter-
thänigſte Anzeige, Erklärung und Bitte um
gnädigſte Verordnung, daß ihr und ihren
dern der Mann und Vatter ohne Beſchimpf-
gelaſſen werde in duplo.

Fiat petita Extenſio Reſcripti de 5. hujus auf die unterm 3. und 5. dieſes eingeklagte Facta.

Conf. *Tom. II. p.* 45. (ubi concluſum de 5. Oct. 1724.) *Tom. I. p.* 1055. (ubi concluſum de 3. Iul. 1725.) & *Tom. II. p.* 632. ubi concluſum de 30. April. 1726.

CONCLUSUM CCCXXII.

Martis 12. Jun. 1725.

raf Georg contra Stein zum Altenſtein, in
to detentionis bonorum paternorum, ſive ge-
er Graf ſub præſ. 1. hujus, ſupplicat humillime
clementiſſime conſtituendo Agente ex Officio.

Woferne Supplicans wegen ſeiner angebenden Armuth, die gehörige Beſcheinigung in Forma Authentica beybringen wird, ſo erfolget in puncto conſtituendi Agentis ex Officio fernerer Beſcheid.

CON-

ſchen Frä
Heuniſch
thänigſte
juncta obl
plicat hu
tendo ad
confirmati
num. 1.

A
fa

CO

M

Grecke
bit-weſen
Kochendor
31. Octob
fernere we
pro event
impertien
menda d
Appon. I
Idem
ſupplica
commun
ditionis.

mundſchafft betreffend, ſive deren 4. Grafeneggiſchen Fräulein ernannte Vormündere per von Heuniſch ſub præſ. 23. Aug. exhibet allerunterthänigſte Anzeige ad concluſum de 26. Aprilis nup. juncta oblatione ad præſtandum præſtanda, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc admittendo ad Iuramenta tutelria, impertiendaque confirmatione; Appon. Lit. A. B. C. & D. & num. 1.

Admittatur ad Iuramentum tutelare, quo facto expediatur petita confirmatio.

CONCLUSUM CCCXXIV.

Martis 2. Decembr. 1727.

Grecke von Kochendorff Alimentation und Debit-weſen betreffend, ſive des gedachten Grecke von Kochendorff Mandatarius Schienbein, ſub præſ. 31. Octobr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte fernere weitere Vorſtellung, ſupplicat humillime pro eventuali extraditione 2000. Florenorum aut impertienda alio clementiſſimo Reſcripto de aſſumenda dicta ſumma per Partem Supplicantem; Appon. Lit. A.

Idem Schienbein ſub præſ. 6. Novemb. nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda communicatione & decernenda maturatione expeditionis.

Idem ſub præſ. 21. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgenda Facultate de accipiendis mutuis 2000. Florenis, ablegandis Mandatariis ad tranſigendum & conſtituendum & in hunc finem decernendo Reſcripto Cæſareo & denique impertienda commnicatione Relationis Commiſſionalis.

In eadem der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald Director, Räthe und Ausſchuß in Literis ad Imperatorem ſub dato 1. & præſ. 12. Novembris erſtatten allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 7. Junii nuperi. Mit Beylagen ſub num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & 7.

1. Ponatur der Commiſſariſche Bericht von præſ. 12. Novembris 1727. ad Acta, und iſt ſelbiger dem von Kochendorff gebetener maſſen è Cancellaria zu verabfolgen, dahingegen
2. Deſſen übriges Begehren in Exhibito vom 21. Nov. nicht ſtatt findet, ſondern es bey der zum Concurſu Creditorum verordneten Kayſerlichen Commiſſion lediglich ſein Bewenden hat. Worbey dann
3. Ihme von Kochendorff zu Abſtellung des Credit-Weſens, auch in ſpecie zu Anſchaffung der weitern Bedürffnüs, gewiſſe zu recht beſtändige Mittel ausfindig zu machen, vorbehalten wird.
4. Fiat notificatio per Reſcriptum an die Kayſerliche Commiſſion.
5. Moneatur der von Kochendorff, die weitere Schrifften durch einen Reichs-Hof-Raths Agenten unterſchreiben zu laſſen.

Conſ.

CONCLUSUM CCCXXV.

Jovis 8. Jan. 1728.

Grienseiſin Wittib contra das allhieſige Pupillen Rath-Cammer-Amt in puncto extraditionis Actorum, ſive gedachter Wittwe ſub præſ. 18. Decembr. 1727. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſt gebetenen Befehl zu Ausfertigung ihrer Acten.

Fiat Decretum in Freundſchafft an die Löbliche Oeſterreichiſche Hof-Cantzley, nachdeme Supplicantin ſich bereits zu ihres verſtorbenen Ehemanns nachgelaſſener Erbſchafft legitimiret hat, den behörigen Befehl dahin ergehen zu laſſen, damit ihr deſſen hinterbliebene Acten verabfolget werden mögen.

CONCLUSUM CCCXXVI.

Veneris 8. Aug. 1727.

De Grote contra Günther & Conſ. Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Græve ſub præſ. 3. Aprilis nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime prorogando termino ad informandum ad alios duos Menſes; appon. num. 1. & 2.

Idem Græve ſub præſ. 21. ejusdem exhibendo allerunterthänigſten Gegen-Bericht und Anzeige von

von Fürſtlich-Anthalt-Deſſauiſcher Seits gleichfals uneidentlich anſehender Evocation des Appellantis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis proceſſibus vel quocunque demum modo avertendo omni præjudicio; appon. ultimum Concluſum & num. 1. usque 6. incl. in duplo.

In eadem Appellantiſcher Anwald von Dietrich ſub præſentato 26. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige in alia & ſimili plane cauſa erhaltener gedeylicher Reſolution, ſupplicat humillime pro clementiſſime quoque maruranda eadem in hac cauſa decernendisq; petitis Proceſſibus aut brevi manu remittendo querulantem nunc appellatum ad forum Domicilii Deſſavienſe; appon. Extractum Protocolli.

E contra Fürſtlich-Anhalt-Cöthiſcheri Anwald von Klerff ſub præſentato 4. Aprilis exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 3. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro parte Appellante à Limine ſupremi hujus Dicaſterii ſemel pro ſemper cum refuſione Expenſarum repellenda; appon. Lit. P.

Werden die gebetene Proceſſus ob neglectum fatalium hiermit abgeſchlagen.

CONCLUSUM CCCXXVII.

Jovis 18. Decembr. 1728.

Von Grote Freyherr contra Günther und die Fürſtlich Anhalt-Cöthiſche Regierung, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Græve ſub præſ. 24. Novembr. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 8. Auguſt. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc ex addictis usque maxime relevantibus cauſis uno vel

altero

gehren angebrachter maſſen nicht ſtatt, ſondern wird ſupplicirender Anwald ſich zu einem von denen ergriffenen Remediis Juris determiniren, ſo dann ſein Petitum darauf förmlich ſtellen, ſo ergehet weiterer Beſcheid.

CONCLUSUM CCCXXVIII.

Mercurii 25. Auguſt. 1728.

Großmüllerin weyland Mariá Jannà Verlaſſenſchafft betreffend, ſive Johann Adam Großmüller, ſub præſ. 20. Jul. nuperi exhibendo allerunterthänigſte mehrmahlige Anzeige von der Nieder-Oeſterreichiſchen Regierung Attendirenden Verfahrens, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenenda Jurisdictione Conſilii Imperialis Aulici; appon. Lit. X. Y. Z. Aa. & Bb. in duplo.

Cum Accluſione Exhibiti fiat Decretum in Freundſchafft an die von Jhro Kayſerlichen Majeſtät dahier hinterlaſſene Deputation: Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath hätte zwar der ungezweiffelten Zuverſicht gelebet, daß bey der nach damahls unterm 23. Decembris 1726. von diſſeits einer Löblichen Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley vorgezeigter gantz glaubwürdiger Incompetentia fori der Nieder-Oeſterreichiſchen Regierung, ſowohl was die

die Perſohn des Großmüllers, als auch die durch Erbſchafft oder ſonſt an ihn gediehene Capitalia und Mobilia, ſo dann auch diejenige Immobilia, welche in Oeſterreichiſchen Landen nicht gelegen, betrifft, mit fernerem Gerichts-Zwang oder Bedrohung an den Großmüller eingehalten, folglich auch des Reichs-Hof-Raths-Jurisdiction nicht würde vorgegriffen werden. Nachdem aber aus hiebey kommendem Inſchluß zu erſehen, daß unterm 23. Jun. nup. noch weit ſchärffer als vorhin, ſo gar unter Betrohung perſöhnlicher Arrectirung beſagten Großmüllers mit neuer Citation in ſelben gedrungen worden, hingegen dergleichen gegen die unverwerffliche Exceptions-Privilegia und Prærogativen deren Reichs-Ständen nicht minder auch ihrer Räth und abgeordnete anſtoſſende Begiñen nicht allein groſſes Auffſehen und mannigfaltige Exemplificirung, ſondern auch andere Ihro Kayſerlicher Majeſtät Dienſt am allerwenigſten verträgliche ja vielmehr unbeliebige Weiterung im Römiſchen Reich erwecken dörfften; Als wäre Ihro Kayſerlichen Majeſtät Reichs-Hof-Raths freundſchafftliches Geſinnen, eine von Ihro Kayſerlichen Majeſtät hinterlaſſene Löbliche Deputation mögte belieben, diejenige zulängliche Mittel bey ſeiner Behörde vorzukehren, wodurch des Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths, ſo viel gegenwärtige Vorfallenheit betrifft, in denen Reichs-Fundamental-Geſetzen vielfältig

werden werden möge, worgegen Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath in gefälliger Freundſchaffts-Erweiſung zu keiner Zeit entſtehen wird.

CONCLUSUM CCCXXIX.

Veneris 23. April. 1728.

Guaſtella Dux contra Ducem Mutinæ in puncto Reviſionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, in cujus conformitate.

1. Admittatur nunc Dux Mutinæ ad petitum Beneficium ſupplicationis.

2. Si pars ſupplicans depoſuerit 2000. Florenos, loco ſportularum ad manus Secretarii Conſilii Imperialis Aulici Hayeck de Waldſtætten intra terminum duorum Menſium, tunc ratione admiſſionis ad Juramentum reviſorium ſequetur, quod Iuris.

CONCLUSUM CCCXXX.

Martis 30. Oct. 1725.

Gülich-Berg-und Cleviſche Belehnung und Titulatur betreffend, ſive Königlich-Polniſch-und Chur-Sächſiſcher Legations-Rath Anacker, ſub præſ. 3. hujus, ſupplicat humillime pro clemen-

tiſſime

tiſſime decernenda Exceptione Decreti Salvatorii, juncta Proteſtatione, & adj. Lit. E. F. & G.

In eadem Fürſtlich-Sachſen-Gothaiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. eodem übergibt allerunterthänigſte Inhæſion der Chur-Sächſiſchen weiteren Proteſtation und Bewahrung annexo petito humillime pro clementiſſime impertiendo Salvatorio; appon. Lit. A.

In eadem Sachſen-Coburg-Meinungiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſ. 12. ejusdem idem petit; appon. num. 1. usque 8. & ſign. ⊙.

Fiat petitum Decretum Salvatorium.

CONCLUSUM CCCXXXI.

Martis 18. Dec. 1725.

Gülich-Cleve- und Bergiſche Belehnung und Titulatur betreffend, ſive Fürſtl. Sachſen-Weiſſenfelſiſcher Anwald Philipp Jacob Khiſtler, ſub præſ. 13. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 30. Octobr. nup. ſub A. annexum, wie auch Inhæſion der Chur-Sächſiſchen weitern Verwahrung und Proteſtation, bittet allerunterthänigſt das reſolvirte Decretum Salvatorium, auch auf das Fürſtlich-Sachſen-Weiſſenfelſiſche Hauß extendiren und expediren zu laſſen.

Fiat petita Extenſio.

Conf. *Tom. II. p. 336.* ubi concluſum de 9. Mart. 1726.

CON-

Catholiſchen Cleri Contributions - Beſchwerden betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea in deren Conformität fiat Communicatio der den 29. Aug. 1724. eingebrachten Beſchwerden an den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Cleve, und Grafen zu der Marck und Ravenſpurg, um ſich darüber ſub termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCXXXIII.

Martis 1. Jun. 1728.

Günderin, Anna Maria Wittib, contra Friedrich Wilhelm Grafen zu Hohen-Solms und deren Räthe in ſpecie den Amtmann Alberten und die Gemeinde zu Feckla in puncto debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Anteſperger ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de exequendo propriam ſententiam S. C. ac in eventum Reſcripto ad Dominum Landgravium Haſſo-Darmſtadianum de peragenda Executione cum Moderatione Expenſarum. Appon. num. 1. usque 28. incl. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Landgrafen Friedrich Wilhelm zu Hohen-Solms: Es hätten Jhro Kayſerl. Maj. mit ſonderm Mißfallen aus Klägerin allenthalben Beyſeyn des Grafen Cantz-

ſey die Juſtiz adminiſtriret werde, und in gantz offenbarer klarer, ohnwiderſprechlicher Schutz-Forderung ein gefliſſentlicher Aufenthalt nach dem andern unter mancherley untüchtigem Vorwand zu Schulden kommen laſſen, indeme die bedaurens-würdige Klägerin, nebſt ihrem Sohn und Tochtermann, von Anno 1723. biß faſt auf gegenwärtige Stund mit verſuchter Aufwendung groſſer Koſten um die Wege geſprengt, und als endlich auf importunes Solicitiren, Bitten und Flehen, der Ausſpruch dahin, daß die Gemeinde die eingeklagte Schuld, nebſt denen reſtituirenden üblichen Zinſen und Gerichts-Koſten Anklägerin zu bezahlen ſchuldig ſeye, ausgefallen, ſofort die Deſignatio Expenſarum à parte victrice übergeben, und pro Executione ſententiæ angeruffen worden, nicht weniger durch die Vorſteher gedachter Gemeind, die Erklärung, das Capital auf damals künfftigen Herbſt, und wann die Erndt vorüber, zuſamt denen ruckſtändigen Intereſſen abzulegen, den Puncten Expenſarum aber der Richterlichen Moderation und Erkäntnuß zu überlaſſen, ad Protocollum beſchehen geweſen. Wann aber die heilſame Reichs-Conſtitutiones ſonderlich der §. 109. des jüngeren Reichs-Abſchieds gar deutlich anweiſet, weſſen eine ſaumſelige und ſchuldhaffte Obrigkeit, ſowol als deren geordneter Unterrichter von dem Kayſerlichen Fiſcal zu beſorgen habe; So wolten Ihro Kayſerl.

Ma-

Vollziehung weiters erfordert wird, unverzogen adminiſtriren zu laſſen, vorjetzo aber in gegenwärtiger Sache das einige Judicatum zur Execution zu beförderen benebenſt die über Expenſen, Deſignation in Richtigkeit mediante taxatione zu bringen, beedes aber innerhalb zwey Monaten zu vollziehen, auch wie es geſchehen, Ihro Kayſerl. Majeſt. hinwieder anzuzeigen, mit ſo mehrerm Ernſt ſich beembſigen werde, als im Gegentheil höchſt-gedachte Ihro Kayſerl. Majeſt. einen anderen benachbarten Mit-Stand den erforderlichen Antrag hierüber zu thun, nicht umgehen können.

CONCLUSUM CCCXXXIV.

Mercurii 24. Mart. 1728.

Günderodiſche Erben, in ſpecie Muffel von Ehrenreuth contra das Stifft Fulda, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Zeno Franz Joannelli ſub præſentato heſterno exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige, noch nicht eröffneter, ſondern vielmehr ex Parte Impetrata declinirter Kayſerlichen Commiſſion, ſupplicat humillime pro clementiſſime rejectis quibuscunque ex Adverſo productis aut producendis, promovenda Commiſſione, decernendoque Reſcripto ad Dominum Principem & Epiſcopum Herbipolenſem

ſem de eandem accelerando & quatenus opus etiam in Contumaciam non Comparentium in forma Juris procedendo definiendo & exequendo. Appon. Lit. A. B. & C.

E contra Impetratiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſ. 8. ejusdem producendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex allegatis motivis tollenda Commiſſione & repellendo Partem Impetrantem à limine Judicii ob incompetentiam Actionis una cum oblatione extraditionis Documentorum repertorum. Appon. num. 1. 2. & ultimum Concluſum in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſ. 9. ejusdem exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime jam tollenda Commiſſione & cum iterata oblatione extraditionis Documentorum in duplo.

In eadem Herr Chriſtoph Frantz, Biſchoff zu Würtzburg, in literis ad Imperatorem ſub dato 18. Februarii & præſ. 15. hujus erſtattet allerunterthänigſten vorläuffigen Bericht, in Erwartung fernern allergnädigſten Verhaltungs-Befehls. Mit einer Beylage.

1. Hat das Impetratiſche aufzügliche Begehren nicht ſtatt, ſondern wird ſolcher zu der Kayſerlichen Commiſſion verwieſen.
2. Ponatur des Herrn Biſchoffen zu Würtzburg Bericht ad Acta.
3. Cum incluſione derer Impetrantiſchen Exhibitorum reſcribatur Domino Commiſſario: Es hätte derſelbe diejenige Rühliſche Erben, welche die Impetrantes benennen werden, vor die Commiſſion zu laden, und zu allem deme ſie Authoritate Cæ-

te Cæſarea anzuhalten, was gegen ihrem Vatter und Schwäher zuverfügen, dem Herrn Commiſſario aufgetragen worden, auch was ſonſten die Rechte weiters an die Hand geben, ſo dann dieſes Geſchäfft in Anſehung derer Impetranten Noth-Stands beſt-möglígſt, und ohne Ruckfrage, zu beſchleunigen.

4. Idque notificetur dem Herrn Fürſten zu Fulda zu ſeiner Nachachtung und Befolgung.

Conf. *Tom. I. p.* 974. (ubi Concluſum de 18. Sept. 1725.) *Tom. IV. p.* 209. (ubi Concluſum de 20. Dec. 1726.) *p.* 674. (ubi Concluſum de 1. April. 1727.) & *p.* 689. ubi Concluſum de 22. Apr. 1727.

CONCLUSUM CCCXXXV.

Jovis 4. Mart. 1728.

Güntheriſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie die auf Wein verſicherte Creditores contra Günther, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Friedrich Gräve ſub præſ. 15. Julii 1726. bittet allerunterthänigſt, um nach Einlangung deß Kayſerlichen Commiſſions-Berichts wegen Verabfolgung derer aus denen Weinen gelöſt- und hinterlegten Geldern, nunmehro das nöthige Gemeſſen allergnädigſt zu verfügen. Appon. num. 1.

Idem Græve ſub præſ. 9. Sept. nup. ſatisfaciendo Concluſo de 11. Aprilis dicti Anni 1726.

bittet allerunterthänigſt um nunmehrig allergnädigſt zu befehlende Verabfolgung deren aus denen verkaufften Wein-Unterpfändern gelößten und verwahrlich hinterlegten Geldern. Appon. num. 1. & 2. in duplo.

Idem ſub præſ. 6. Novembris ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc demandanda extraditione Pecuniæ ex Vinis redactæ.

Idem Græve ſub præſ. 21. Januarii 1727. urget Reſolutionem.

In eadem die in Sachen beſtellte Kayſerliche Commiſſarii in Literis ad Imperatorem ſub dato 20. Aug. & præſ. 26. Sept. 1726. erſtatten allerunterthänigſte Commiſſions-Relation ad Reſcriptum Cæſareum de 15. Octobr. 1725. cum Adjunctis Lit. A. B. C. & D. hujusque ſubadj. n. 1. biß 26. inlc.

Referuntur Acta Commiſſionalia & Concluſum: Reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Jhro Kayſerliche Majeſtät befänden nach gegenwärtigen der Sache Umſtänden, und daß die aus denen Weinen erlößte Gelder nicht ferner müßig liegen möchten, die Intereſſen aber noch mehrers anlieffen, vor nöthig und der Maſſæ ſelbſten nutzlich, denen auf die Weine verſicherten Creditoribus, nach dem von der Commiſſion gethanen Vorſchlag und Ordnung, ſolche ſolten gegen gnugſamer Caution, welche auch auf der Güntheriſchen Kinder Materna zu ſtellen, abgefolget werden, mit dem Anhang, daß denen von Stallburgiſchen Erben der Aufwechſel nach dem dermaligen Wehrt des Edict-Geldes ſolte vergütet werden.

CON-

Chriſtophorum Schlegel ſub præſ. 3. Julii 1726. exhibendo allerunterthänigſte höchſt⸗nothgedrungene Vorſtellung und Bitte, pro clementiſſime concedendo Indulto ad duos Annos & ſalvo Conductu, nec non petito modo ordinando. Mit Beylagen ſub num. 1. biß 25. incl. in duplo.

Idem Günther per eundem Schlegel ſub præſ. 8. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte weitere Anzeige, deducendoque Gravamina loco additionalis ad Exhibitum de 3. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis ſub finem producti Exhibiti annexis. Appon. Lit. A. usque S. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 24. ejusdem deducendo Gravamina loco ulterioris additionalis ad Exhibita de 3. & 8. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis. Appon. Lit. S. usque Cc. in duplo.

In eadem Güntheriſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel ſub præſ. 1. Auguſti 1726. exhibendo allerunterthänigſte Beſchleunigung fortwährender Beſchwerungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob moræ periculum demandanda reſolutione anteriorum Exhibitorum. Appon. num. 1. 2. 3. 4. & 5.

Idem Schlegel ſub præſ. 3. Septembris exhibendo fernerweite Anzeige, der nicht allein annoch anhaltenden ſondern auch täglich ſich vergröſſerenden⸗ und in längerer Entſtehung der gebete⸗

ne ob moræ periculum deferendo prioribus &
eranda reſolutione. Appon. num. 1.
eadem die in Sachen verordnete Kayſerli-
Commiſſarii in Literis ad Imperatorem absque
, & præſentato 7. Octobris ejusdem Anni
tten ihren allerunterthänigſten Bericht ad
natum Commiſſarium Cæſareum juncto Poſt-
to. Et num. 1. usque 9. incluſive.
emCommiſſarii in aliis Literis ad Imperatorem
lato 3. & præſ. 23. Maji 1727. produc. ulterio-
Relationem. Mit Beylagē ſub n. 6. biß 36. incl.

Referuntur Acta Commiſſionalia cum exhibitis & Concluſum:

1. Hat das Güntheriſche Begehren, wegen Ertheilung eines Indulti, Anordnung einer anderweiten Commiſſion und Curatoris Bonorum, auch daß alles was biß anhero von Commiſſions-wegen vorgenommen worden, caſſiret, Hingegen ihme Günthern alles zu Behuff derer Creditorum mit Arreſt beſchlagene reſtituiret, und ihme freyer Handel und Wandel darüber verſtattet werden möchte, nicht ſtatt, ſondern wird

2. Ihme Günthern ſeine anzügliche Schreib-Art in Kayſerlichen Ungnaden verwieſen, anbey unter Vermeidung unausbleibli-
chen

chen ſchweren Strafe erinnert, ſich deren künfftighin zu enthalten, hingegen die etwa nöthige Vorſtellungen in geziemender Beſcheidenheit einzurichten.

3. Nicht weniger wird ihme alles Ernſtes anbefohlen, der in ſeinem verwirrten Debit-Weſen angeordneten Kayſerlichen Commiſſion ſich gehorſamſt zu unterwerffen, alle diejenige zu Effecten, Brieffchafften und Documenten, welche er unverantwortlicher Weiſe zu Vervortheilung ſeiner gutherzigen Glaubiger und gefährlicher Behinderung des Liquidations-Geſchäffts unterſchlagen und hinweg practiciret, wieder herbey, und zu der Commiſſion zu verſchaffen, auch die zu München und etwa anderwärts heimlich erhobene ad Maſſam gehörige Gelder, der Commiſſion auszulieffern, anbey ſelbſten alles mögliche mit beyzutragen, daß das ſo geraume Jahre durch ſeine boßhaffte Aufzüge verlängerte Geſchäfft endlich zum Stand, auch ein jeder ſo viel möglich zu dem Seinigen kommen möge.

4. Reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Ihro Kayſerlichen Majeſtät gereichete zu allergnädigſtem Wohlgefallen, daß die Commiſſion durch Beyhülffe und behutſame an Hand-Gebung des ſorfältigen Curatoris Bonorum, die von dem Günther heimlich hinweg practicirte Bücher und Schrifften, ziemlichen Theils wieder zur Hand gebracht, auch die von ihme zur Ungebühr erhobene Gelder ausgeforſchet,

und einige eincaſſiret, die zu Regenſpurg unterſchlagen geweſene Weine ad Maſſam gebracht, auch ſonſten ihre Emſigkeit, Fleiß, und Dienſt=Eifer, dergeſtalten bezeuget haben, daß endlich einmal das ſolang gewährte und durch die Boßheit des Debitoris Günthers immer mehrers verwirrte Concurs-Geſchäfft zu einem baldigen Rechtlichen Ausgang gelangen kan; Als hätten dieſelbe fernerweit alles dienliche und mögliche anzuwenden, daß die Acta vollkommen inſtruiret, und zu Abfaſſung einer Collocations-Urthel ad Impartiales verſendet werden.

Dieweilen aber mittlerweile die Güntheriſche Immobilia ſo vieles nicht auswerffen, daß die darauf verſicherte Creditores ihr Intereſſe davon erheben können, alſo die Schulden zu mercklichem Nachtheil Chirographariorum immer mehr und mehrers anwachſen, auch andere von der Commiſſion wohlbedächtlich überlegte Umſtände mit einſchlagen: Als hätte ſelbige prævia æſtimatione & ſubhaſtatione, ſolche an die meiſtbietende ſervata legalitate ac Juris ordine, zu verkauffen, die darvon erlöſende Gelder an diejenige, welche darauf verſichert ſeynd, ad ſiſtendum curſum uſurarum, gegen gnugſame Caution darvon zu bezahlen, und den Uberreſt verzinßlich ſicher anzulegen. Da auch ſie Commiſſio berichtet, daß noch mehrere Verſchläge von denen Güntheriſchen Brieffſchafften und Effecten auſſetwärts ſich befinden ſolten. Als hätte Commiſſio

miſſio ſolche durch nur dienliche Weg und Mittel herbey zu bringen, auch woferne legaliter erwieſen würde, daß auf ein oder andere Geld geſchoſſen worden, und ſie davor verſetzet seynd, daſſelbe von denen paraten Baarſchafften aus der Maſſa denen Creditoribus abzutragen, und dargegen die Briefſchafften und Effecten an ſich zu ziehen. Der Günther aber ſolle, wo er nur anzutreffen iſt, Authoritate Cæſarea feſt geſetzet, und zur Commiſſion geliefert, daſelbſten auch jedoch in leidentlichem Arreſt ſolange verwahrlich gehalten werden, biß Ihro Kayſerl. Maj. ſeinetwegen anderwärtige Verfügung thun. Wäre er aber ſo bald nicht, oder etwa gar nicht ausfündig zu machen, ſolte fernerhin gegen ihn in Contumaciam verfahren werden. Seiner Frauen hätte Commiſſio biß zu anderweiter Verordnung, die nöthige Alimenta zu reichen, bey dem Haus und Gut aber, wie bißhero geſchehen, die geringſte Diſpoſition nicht zu geſtatten. Diejenige Activ-Proceſſe, welche der Curator Bonorum zubetreiben hat, würden Ihro Kayſerl. Majeſtät zum beſten der Maſſæ in allweg befördern laſſen, wann nur der Curator Bonorum in einem jeglichen beſonders anruffen wird, als welches Commiſſio ihme anzubefehlen hätte.

Was wegen des Wirths Memmlers in Regenſpurg in denen Commiſſions-Berichten vorgekommen, haben Ihro Kayſerliche Majeſtät ungnädigſt vernommen,

men, dahero ſowohl zu ſeiner, als des Memmlers wohlverdienten Beſtraffung, als Abſchreckung anderer dergleichen Leuten, welche zum Deſpect Kayſerl. Commiſſariſchen Verordnungen, und Schaden gutherꜩiger Glaubiger, dem Günther zum beſten einen Unterſchleiff ſelbſten begehren, oder doch vertuſchen helffen, der Magiſtrat zu Regenſpurg unter heutigem dato befehliget wird, dem Memmler über alles dasjenige, was gegen ihn in Actis vorkommen, zu conſtituiren, zu dem Ende die Commiſſion diejenige Original-Schreiben vom 9. und 23. April. 1726. welche der Memmler an den Günther abgelaſſen, auch was ſonſten in Actis dem Memler zu Schulden gekommen, dem Magiſtrat zu zuſchicken, daß ſolcher einen ordentlichen Proceſſum Inquiſitorium darüber formiren, die Sache, nachdeme ſie vollkommen inſtruiret, zum Spruch Rechtens ad Impartiales verſenden, und demnächſt das eingelangte Reſponſum nebſt beygefügtem ſeinem beſondern Gutachten Jhro Kayſerl. Majeſt. zu fernerweiter Verordnung einſchicken könne.

Wie nun Commiſſio ferner in dem Concurs-Geſchäfft, u. was deme anhängig iſt, auch hierinnen weiter anbefohlen worden, verfahren wird, auch bald möglichſt befolgen wolle, davon hat ſie den Vollzug und reſpective willfährigen Gehorſam in Zeit zweyer Monaten anzuzeigen.

5. Cum incluſione derer beyden Schreiben

des

des Gaſt-Wirths Memlers zu Regenſpurg vom 9. und 23. Aprilis 1726. Reſcribatur dem Magiſtrat daſelbſten: Es hätten Jhro Kayſerl. Majeſtät aus dieſen und was ſonſten in der Güntheriſchen Debit-Sache deroſelben allerunterthänigſt referiret worden, höchſt mißfällig vernommen, daß deſſen Burger und Gaſtgeber Memmler ſich erfrechet habe, von denen Güntheriſchen Weinen und Effecten, zum Schaden und Nachtheil der Credit-Maſſæ, gefährlich zu unterſchlagen, auch ſonſten gegen die Kayſerliche in der Güntheriſchen Debit-Sache verordnete Commiſſion ſich auf vielerley Wege ungebührlich aufzuführen. Nachdeme nun allerhöchſt-gedachte Jhro Kayſerl. Majeſt. dieſes Memlers ſtraffbares Beginnen ohngeahndet hingehen zu laſſen, nicht gemeynet: Als wäre deroſelben allergnädigſter Befehl, daß Magiſtratus von denen Kayſerlichen Commiſſariis die Originalia jetzt-gedachter Memmleriſchen Schreiben, und was ſonſten bey denenſelben von des Memmlers ausgeübten deſpectirlichen Betragen und gemachte Unterſchleiff vorgekommen, zu dem Ende abzufordern, damit derſelbe ihme Memmler über alles und jedes conſtituiren, einen ordentlichen Proceſſum Inquiſitorium formiren, die Acta, nachdeme ſie genüglich inſtruiret ſeyn werden, ſamt gegenwärtigem Kayſerlichen Reſcripto ad Impartiales zum Spruch Rechtens verſchicken, und dieſen nebſt denen mit

abfor-

abforderenden Rationibus decidendi, ohneröffnet, auch allen verhandelten Actis & Protocollis nebſt ſeinem des Magiſtrats beſonderm Gutachten, Ihro Kayſerlichen Majeſtät zu ferner weiter nachdrücklicher Verfügung einſenden, von ſeinem willfährigen Gehorſam aber, in Zeit zweyer Monaten die ſchuldige Anzeige thun ſolle.

Conf. *Tom. I. p.* 900. (Concluſum de 14. Nov. 1724.) & *p.* 918. *ſq.* (ubi Concluſa de 15. Octobr. 1725.

CONCLUSUM CCCXXXVII.
Mercurii 23. Jul. 1727.

Günther contra die Gräflich-Fuchſiſche Vormundſchafft in puncto amotionis ab officio, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 18. Martii 1726. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo alio termino ad reſpondendum informationi; appon. Lit. V.

Idem von Heuniſch, ſub præſ. 17. Maji 1726. exhibendo allerunterthänigſte Ablehnung gegentheiligen Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de adminiſtranda Juſtitia & exequendo rem judicatam nec eidem contraveniendo S. C. nec non deferendo petito Commiſſioni Cæſareæ; appon. Lit. S. usque Gg. incluſ. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald von Schumm, ſub præſ. 26. Martii ejusdem anni docendo factam inſinuationem Informatorialium ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione aut nunc remittendo Impetrantem ad reddendas rationes in loco

auf die Ritterſchafft in Francken, Orts Rhön und Werra, daß ſelbige die eingeklagte Beſchwerdē, ſoviel möglich, zu vergleichen ſuchen ſolle, in deren Entſtehung aber den durch unzeitige Abſchaffung des Supplicanten cauſirten Schaden unterſuchen, die gegen ihn vorkommende Klagden, welche noch nicht in rem judicatam erwachſen, oder ſonſt abgethan ſeynd, ſummariter verhören, und zum Spruch Rechtens ad Impartiales verſchicken, mitlerweil aber ihme Supplicanten und ſeinem Vatter zu denen ihnen zukommenden Liquiden-Forderungen an die Gräfliche Unterthanen durch nöthige Zwangs-Mittel verhelffen, auch ſogleich verfügen ſollen, daß nach längſtens geſchehener Abhörung und Juſtification der Amts-Rechnungen die von ſeinem Vatter derentwegen ausgeſtellte Caution wieder zuruck gelieffert werde, und hätte die Reichs-Ritterſchafft in Zeit zwey Monat Ihrer Kayſerlicher Majeſtät ihren willfährigen allerunterthänigſten Gehorſam anzuzeigen, auch nochmahlen forderſamſt den Verlauff der Sache mit Einſendung ihres räthlichen Gutachtens zu berichten.

CON-

CONCLUSUM CCCXXXVIII.

Veneris 6. Febr. 1728.

Güpner contra Sachſen-Weimar Reſcripti puncto Debiti, ſive Herr Wilhelm Ernſt Hertzog zu Sachſen-Weimar in Literis ad Imperatorem ſub dato 23. Decembr. & præſ. 9. Ian. nup. exhibitis per Schlegel, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum de 11. Ian. vorigen Jahrs mit allerunterthänigſter Bitte, Klägern von hier gäntzlich ab, und allenfalls ad Auſtregas aut primariam Inſtantiam zu verweiſen.

Communicetur Exhibitum dem Impetrantiſchen Theil, um ſowohl über die eingewandte Exceptiones Inſtantiæ Auſtregarum ſub termino duorum Menſium vernehmen ſich zu laſſen, als auch ſpecifice anzuzeigen, worin die vom Fürſtlichen Gegentheil heraus zu geben begehrte Briefſchafften und Documenta beſtehen, und was dieſelbe vor einen Reſpectum auf die angebrachte Forderung haben möchten.

CONCLUSUM CCCXXXIX.

Jovis 24. Maji 1725.

Von Guttenberg Freyherr, weyland Carl Chriſtophs nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend, ſive die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts an der Baunach ſub dato 18. & præſ. 26. Apr. nuperi exhibendo per Joh. Heinrich Souffrein allerunterthänigſte Anzeige zwiſchen der verwittibten Freyin von Guttenberg, dann ihren älteſten Söhnen, und des jüngern Curandi von Guttenberg

Idem Soufftein ſub præſ. 11. hujus urget reſolutionem.

Ponatur der Ritterſchafft Bericht ad Acta.

1. Reſcribatur hierauf dem von der Fränckiſchen Ritterſchafft Orts Baunach confirmirten Guttenbergiſchen Vormund Carl Friederichen von Erthal: Es hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät an ſeiner zu Nutz und Wolfarth deren hinterlaſſenen minderjährigen Söhne Freyherrn von Guttenberg mit beſonderer Sorgfalt führenden Vormundſchafftlichen Adminiſtration ein allergnädigſtes Wohlgefallen, damit er auch fernerweit mit zu continuiren zugleich ermahnet würde, inmaſſen ſein in Anſehung derer bißhero ihme etwa zugefügter unbilliger Verdrießlichkeiten, geäuſſertes Vorhaben dieſer Vormundſchafft ſich wieder zu entſchlagen, aus bewegenden Urſachen nicht ſtatt habe, hingegen aber des Nachdrücklich Kayſerlichen Schutzes wider alle künfftige Moleſtationes, gleich wie aus denen anheut ergangenen Kayſerlichen Verordnungen zu erſehen, er ſich gäntzlich geſichert zu halten hätte,, worüber bey allerhöchſt gedachter Ihro Kayſerlicher Majeſtät er ſeine Paritions-Anzeige, binnen zwey Monaten einſchicken ſolte.

nen Erinnerungen und Anſtalten nachzu⸗kommen, mit nichten aber ſolchen zuwider zu handeln, dahero von Ihro Kayſerlichen Majeſtät ſelbige davon gäntzlich abzuſte⸗hen, und denen Ritterſchafftlichen An⸗ordnungen jederzeit folge zu leiſten, auch ihre ältere Söhne zu gleichem Gehorſam zu verweiſen, ernſtlich aufferleget würde, damit in widriger Bezeugung, mit Vor⸗kehrung verdienter ſchärfferer Mittel zu verwahren nicht nöthig ſeyn möchte.

3. Reſcribatur denen beyden ältern Gebrü⸗dern: Es hätten Ihro Kayſerliche Ma⸗jeſtät ihr vielfältiges widerſetzliches und ihren jüngern Brüdern ſchädliches Be⸗zeugen, auch verübte ſtraffmäßige That⸗handlungen mißfällig vernommen, caſſir⸗ten dahero ſolche unverantwortliche Un⸗ternehmungen, und wolten ihnen ſub pœna dupli, der denen Ritterſchafftlichen Privilegiis wider die Violatores derſelben inſerirten Pœn, gegen die Ritterſchafft den behörigen Reſpect zu bezeugen, und dahero ihren in dieſer Vormundſchaffts⸗Sache erlaſſenen Dehortationen und Ver⸗fügungen, ohne Einrede nach zu leben, und den Vormund Carl Friedrich von Erthal in ſeiner Adminiſtration in keiner⸗

ley

ley wege zu turbiren und zu hindern ernſtlich befohlen haben, inſonderheit aber die Reſtitution derer weggenommenen Vormundſchafftlichen Brieffſchafften, imgleichen die Erſetzung der verurſachten Koſten un̄ Schäden nach deren vorgegangener Liquidation, wie auch die Refuſion derer auf Kirchlauberg haftender Schulden und Befreyung der Hypothec, ſub dicta pœna unverweilt zu bewerckſtelligen, und an Ihro Kayſerliche Majeſtät, wie dieſem ernſtlichen Befehl in allen Puncten Gehorſam geleiſtet worden, binnen zwey Monaten ohnfehlbar anzuzeigen.

4. Wird der Kayſerliche Reichs-Hof-Fiſcal die Gebühr gegen beyde ältere Herren Gebrüder Freyherrn von Guttenberg, in puncto verübter Violation der Ritter-Ordnung und Privilegien, ſein Amt zu beobachten hiermit erinnert.

CONCLUSUM CCCXL.

Veneris 9. Jan. 1728.

Von Guttenberg weyland Carl Chriſtophs nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend, modo Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Baunach, contra die ältere zwey Gebrüdere, in ſpecie Johann Gottfried von Guttenberg Reſcripti, Executionis, Reſtitutionis in integrum, nunc Interventionis & Appellationis, ſive Intervenientiſch-Reichs-Ritterſchafftlicher Anwald Johann Niclas Vogel, ſub præſ. 1. Decembr. 1727. exhibendo allerunterthänigſte Interventions-Pari-

b. Cc. & Dd. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion: Nach erwogenem Inhalt dieſer Vorſtellung ereignete ſich wegen der Erheblichkeit der angeführten Entſchuldigung von der Supplicantin imputirten Ungehorſam eine wohlgegründete Vermuthung, daneben auch die Beſchwerde in puncto unterbliebener Inſinuation derer Reichs-Hof-Raths Concluſorum und verweigerten Protocoll-Communication, nebſt deren anderen, den Modum procedendi betreffenden Klagen (wann ſichs in facto ſo verhält) nicht auſſer acht zu laſſen, nicht weniger deſſen Erklärung auf die 3. Klag-Puncten: Ob ſolche ſufficient? Und Warum? Mit Ausdrückung der Urſachen, allerdings zu Supplicantens Nachachtung, einen ausführlichen Beſcheid erfordert hätte. Dahero Ihro Kayſerliche Majeſtät billig hielten, daß wider Supplicanten, als einen ungehorſamen Part, mit Straffen oder Execution, dermahls zu verfahren ſeye, und ſolte ermeldte Kayſerliche Commiſſion über die in Exhibito beſchriebene Anbringen, einen diſtincte und ſpecifice abgefaſten Bericht, mit angehängtem Räthlichen Gutachten,

Anlangen (jedoch petentium ſumptibus, und daß damit keine Verzögerung zum Schaden des Vormünders und ſeiner Pfleg-befohlenen, geſtattet werde) zu verwilligen, keine Difficultæt erregen.

CONCLUSUM CCCXLI.

Veneris 9. Jan. 1728.

Von Guttenberg weyland Carl Chriſtophs nachgelaſſener Kinder Vormundſchafft betreffend, in ſpecie Ernſt Wilhelm Frantz Anton Freyherr von Guttenberg contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Baunach, in puncto turbationis, ſive Implorantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub 24. Nov. 1727. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, von beklagter Ritterſchafft und deſſen Subdelegirten anmaßlich unternommener turbation, in Exercitio Jurisdictionis zu Rackendorff, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S.C. de non amplius turbando in Exercitio Jurisdictionis & perceptione redituum, nec non de manutenendo Dominum in obſequio & reverentia hactenus à ſubditis ſecundum præſtitum Juramentum exhibita; appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſ. eodem exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige, wi das be-

eſſionem Dynaſtiæ Rackendorff per vim oc-
tæ, cum omni cauſa, nec non caſſando admi-
ationem deſuper conſtitutam, uti & non am-
turbando perceptione redituum, aut ulterius
diendo ſubditos in præſtatione debiti obſequii
verentiæ, ſed exſpectando Cauſæ in Archi Di-
rio Imperiali Aulico adhuc pendentis exitum,
xa citatione ſolita, nec non concedenda com-
icatione eventualiter productorum; appon.
C. in duplo.

contra der Reichs-Ritterſchafft in Francken
s Baunach, Anwald Joh. Heinrich Souffrein
præſ. 24. Octobris 1727. exhibendo allerun-
ännigſte Anzeige ad Concluſum de 18. Februar.
dem Anni, ſupplicat humillime pro eodem
entiſſime vigoriſando maturandoque petito
ormi reſolutione; appon. num. 39. 40. & 41.
uplo.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni, um über die angebrachte Beſchwerdte an Ihro Kayſerliche Majeſtät innerhalb zwey Monaten einen auf jeden Beſchwerungs-Punct diſtincte abgefaſten Bericht einzuſchicken.

CON-

die R
Baun
Impet
niſch,
me pr
præter
provoc
pertien
tuendo
conden
ſata; a

Iden
allerun
tum &
pro cle
pon. nu

Iden
pro cle
ceſſu in
dehinc
ckend
duplo

E
Orte
13. D
Souff
lation
præte

CONCLUSUM CCCXLII.

Mercurii 23. Junii 1728.

Von Guttenberg weyland Carl Chriſtoph nachgelaſſener Kinder-Vormundſchafft betreffend, in ſpecie Ernſt Wilhelm von Guttenberg contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Baunach, & Conſort. in puncto turbationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſ. 12. April. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime cognoſcendo ſuper variis prætenſionibus paſſim ſuper intentata conditione & provocatione ex leg. diſ. cod. de ing. man. ut & pro impertiendo Mandato pœnali caſſatorio S. C. de reſtituendo poſſeſſionem Dynaſticæ Reckendorff cum condemnatione in Expenſas, & damna frivole cauſata; appon. ſign. ☉. ☽. ♂.

Idem von Heuniſch, ſub præſ. eod. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad hodiernum exhibitum & Concluſum de 9. Jan. ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo ejusdem petitis; appon. num. 1.

Idem ſub præſ. 19. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime cognoſcendo ſuper enormi Exceſſu in Executione ante conſtitutionem liquidi & dehinc impediendo poſſeſſionem Dynaſtiæ Reckendorff, ex cauſa minus juſta, ſequeſtratæ in duplo.

E contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Baunach in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 13. Decembr. & præſ. 15. Jan. nup. exhibitis per Souffrein erſtatten ihre allerunterthänigſte Relation ad Reſcriptum Cæſareum, de 18. Febr. anni præteriti.

In eadem Intervenientiſcher Anwald Johann Niclas Vogel, ſub præſ. 13. Maji exhibendo allerunterthänigſte höchſt-bemüßigte Beſchwerungs-Anzeige von der Kayſerlichen Commiſſion contra Concluſum de 9. Jan. nup. ſich anmaſſende Executions-Bedrohung, ſupplicat humillime pro clementiſſime eidem ulterius reſcribendo de abſtinendo à comminata Executione, partes ligantes usque ad duplicas ſufficienter ventilata acta ad impartiales transmittendo, nec non ab hiſce latam ſententiam ad Auguſtiſſimum hoc juſtitium ad approbandum remittendo.

1. Ponatur der Kayſerliche Commiſſions-Bericht ſub dato 13. Decembr. verſchiedenen Jahrs & præſ. 5. Jan. nup. ad acta: Und haben Ihro Kayſerliche Majeſtät an dem was in Gefolg der Kayſerlichen Verordnungen bey der an Seiten beyder beklagten ältern Gebrüdern von Guttenberg ſich geäuſſerten Contumacia verfüget und vollzogen worden, ein gnädigſtes Wohl, dabey aber wider die widerſpenſtige Erweiſung und ungebührliche Angreiffung des auf Kayſerlichen Befehl gegründeten Commiſſion-Verfahrens ein Mißfallen, und wird dahero inſonderheit der Obriſt-Lieutenant von Guttenberg wegen derer der Kayſerlichen Commiſſion auf eine verweißliche Art beſchehenen ungegründeten Begünſtigung fürs künfftige zu ſchuldiger Beſcheidenheit angewieſen, damit es andern unnachbleiblichen vorzukehrenden ſcharffen Einſehens nicht bedürffen möge.

2. Hat

2. Hat ermeldte Kayſerliche Commiſſio gute Auffachtung zu tragen, daß derer minderjähriger Gebrüder von Guttenberg beſtellte Vormund in ſeiner Adminiſtration von allen Eingriffen und Beläſtigungen befreyet bleiben, widrigen falls aber ihm auf ſein Verlangen nach Befund der Wahrheit derer anbringenden Beunruhigungen darwider Cæſarea Authoritate gerechte Hülffs-Hand gebotten, auch woferne ihre Ermahnungen etwa vergeblich wären, wegen der verbottenen Beeinträchtigung an Jhro Kayſerliche Majeſtät Bericht, und der dardurch verwürckten Straffe halber ein deren ihr eigenen bekandten Umſtänden nach gemäß rechtliches Gutachten erſtattet werden ſolle.

3. Wird Impetrantiſcher Theil das Kayſerliche Original-Reſcript de 9. Januar. nup. der Kayſerlichen Commiſſion ohne weitern Verzug zu inſinuiren, und davon hernächſt Beſcheinigung herbey zu bringen aufferleget, damit durch längeren Auffſchub der Sachen Erörterung aus deſſen eigener Schuld nicht gehindert, und zugleich neuere Koſten-Auffwand zu ihrer Laſt aus gleichmäßiger Urſach ihres fortſetzenden widrigen Bezeugens verurſachet werde.

4. Solten die Puncta, welche in Proceſſum Fiſcalem einſchlagen, mit gegenwärtiger Haupt-Sache nicht bemenget werden.

5. Befinden Jhro Kayſerliche Majeſtät das in puncto der Kirchlauteriſchen Hy-

pothec-Befreyung betreffende Petitum denen angezogenen mercklichen Umſtänden nach dergeſtalt der Billigkeit gemäß, wie auch in dero ermeldten letzteren Kayſerlichen Reſcripto gegründet ſeyn, daß annoch mit weiterer Execution nicht fürgegangen, auch ſolche, wann ſie etwa dieſes Klag-Puncts halber bereits vollzogen wäre, ſo fort wiederum gäntzlich auffgehoben, und damit biß zu deſſen gäntzlichen Rechts-Austrag in Ruhe geſtanden, hingegen geſamte Theile, was etwa ein oder anderer annoch fürzubringen zu ſeiner rechtlichen Nothdurfft fürſtändig erachtet, vorhero gnüglich gehöret, und nach erfolgtem Beſchluß zum Rechte die Acta nebenſt Beylegung dieſer jetzigen, und ſonſt währenden Streit über ergangenen Kayſerlichen Verordnungen ad Impartiales zu Einholung rechtlicher Belehrung verſchicket, und darauf das eingelangte Urtheil publiciret, und ſolcher Entſcheidung nachgelebet werden ſolle.

6. Wird denen beyden Kayſerlichen Notariis Simon Friedrich Zeißlern zu Schweinfurt, und Georg Philipp Ulrich Blindern, daß ſie ſich zu Proteſtations-Einlegung wider die auf Kayſerliche gemeſſene Verordnungen gegründete Commiſſions-Verricht- und Vollziehung, mit verächtlicher Beyſeitſetzung der ihnen gethanen nachdrücklichen Abmahnung und Vorhaltung, wie dergleichen Unternehmungen, als ein höchſtverbottenes dem allerhöchſten Kayſerlichen Reſpect entgegen

gen lauffendes ſtraffmäßiges Beginnen ſchon in andern Fällen angeſehen und unterſaget worden, vermeſſentlicher Weiſe unterſtanden, hiemit in Kayſerlichen Ungnaden verwieſen, und ſub pœna ſuſpenſionis ab Officio Muneris Notariatus von dergleichen Vergünſtigung ſich inskünfftig zu enthalten, ernſtlich anbefehlen.

7. Notificetur hoc der Kayſ. Commiſſion per Reſcriptum, alles das jenige, was dieſelbe berühret, wann angedeutete Inſinuation des erkandten Kayſerlichen Reſcripti in Originali vollſtändig berühret worden, ihrem rühmlichen Fleiß nach zum Stand zu bringen, und darneben dem Kayſerlichen Notario Simon Fridrich Geißlern zu Schweinfurt, nicht weniger dem andern Georg Philipp Blindern, wann er ſich daſelbſt befindet, oder ins künfftig vor Ihro erſcheinen wird, die heutig-Kayſerliche Auflag und Befehl zu publiciren.

Conf. *Tom. V. p.* 641. ubi concluſum de 18. Febr. 1727.

CONCLUSUM CCCXLIII.

Martis 30. Sept. 1727.

Gutthäteriſche Erben, contra von Leonrod Debiti, nunc executionis & immiſſionis, ſive die verwittibte Frau Marggräfin und Ober-Vormünderin zu Brandenburg-Onolzbach in Literis ad Imperatorem, ſub dato 5. Julii & præſ. 18. Auguſt. nup. erſtattet allerunterthänigſten Bericht, ad Reſcriptum Cæſareum de 15. Julii 1726. in Erwar-

tung

ſtate Cæſarea dem Leonrodiſchen Ver-
walter Reiſen das Juramentum Manifeſtationis, wie weit ſeiner Herrſchafft Vermögen und Einkünffte andern angeblichen Creditoren verpfändet und angewieſen, abzunehmen, und von dem Vollzug mit ferner weit angeführtem Gutachten in Zeit zweyer Monate zu berichten.

Conf. *Tom. III. p.* 168. ubi concluſum de 15. Jul. 1726.

CONCLUSUM CCCXLIV.

Martis 6. Apr. 1728.

Von Haacken Friedrich Wilhelm contra des ündigen Peccatel Vormünder den von Holorff, dann den Inhaber zu Ziercke, und Juſtitzzley zu Strelitz, Appellationis &c.

Cum incluſione Exhibitorum de præſ. 11. Decembr. anni præteriti, 29. Januarii & 16. Februarii nuperi, reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Strelitz: Es hatten Ihro Kayſerliche Majeſtät ſehr mißfällig zu vernehmen gehabt, was maſſen deſſen Juſtitz-Cantzley zu Strelitz ſich unterfangen, in dieſer die Limites beyder Mecklenburg-Schwerin- und Strelitziſcher Territoriorum hauptſächlich und zum mehreſten betreffenden Sache,

Sache, einer privativen Cognition zu unterziehen, und zufolge ſolcher dem Impetranten von Haacken in der vorhin gehabten Poſſeſſion deren zu ſeinem in dem Schweriniſchen Territorio gelegenen Gut Lutkenvichlen gehörigen Appertinenzien, in ſpecie der Aecker Quæſtionis, als welche in dem Diſtrict ſothaner Schweriniſchen Gräntzen dem Angeben nach gelegen ſeyn ſollen, mittelſt übereyligen an denſelben erlaſſenen Decretis, der immerzu eingewendeten Exceptionis Fori non competentis ungeachtet, nicht allein zu turbiren, ſondern auch nach der wider das Decretum vom 15. Aprilis 1722. bey dem Land- und Hof-Gericht zu Güſtrau alſobald zum erſtenmahl interponirter und vigore des Documenti Actor. num. 1. beſcheinigter, auch gegen die ferners ergangene Decreta immerzu der erſten angehängt- und weiters interponirter Appellationen nach der hand durch den Cantzley-Secretarium Reinhard in des Impetranten Gut Hohen-Zieritz, ſo in dem Strelitziſchen Territorio gelegen, und mit deſſen Lutkenvichliſchen Gütern keine Connexion hat, eine ſcharffe und widerrechtliche Execution vorzunehmen, auch über alles dieſes noch letzthin durch ordentliche Feldmeſſer die Aecker vermeſſen, und deren Beſaam- und Ackerung durch Fürſtliche Miliz zu bedecken, Attentata mit Attentatis zu cumuliren, folglichen wider die allhier zuvor interponirte Appellation fort- und überhaupt verfahren zu laſſen. Gleichwie nun

nun Jhro Kayſerlichen Majeſtät nach Beſchaffenheit dieſer Sache, und denen darbey vorkommenden Umſtänden nach dem Impetranten in ſeinem rechtlichen Suchen ſchleunige Hülffe und Juſtitz angedeyen zu laſſen, allergnädigſt geneigt ſeynd: Als wolten allerhöchſt dieſelbe den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Strelitz dahin allergnädigſt und ernſtlich erinnert haben, an dero Iuſtitz-Cantzley zu Strelitz die nachdrückliche Verordnung ergehen zu laſſen, damit zuforderſt alles in den Stand, wie es vor der zum erſtenmahl bereits Anno 1722. interponirten Appellation geweſen, hinwiederum geſetzet, dem Impetranti alle durch oberwehnte Execution und weiters Verfahren, als welches alles Jhro Kayſerliche Majeſtät hiermit caſſirten, verurſachte Koſten und Schaden reſtituiret, und ſelbiger ſo lange bey dem ruhigen Genuß der Aecker Quæſtionis belaſſen werde, biß ſothane Gräntz-Strittigkeiten beyder Territoriorum auf gehörige Weiß und Art ausgemacht worden ſeynd. Worüber Jhro Kayſerliche Majeſtät, und wie dieſem allergnädigſten Reſcripto die gehorſamſte Folge geleiſtet worden, die Anzeige ſub Termino duorum Menſium gewärtig ſeyn wollen.

CONCLUSUM CCCXLV.

Mercurii 9. Aug. 1724.

Von Hahn contra Königlich-Preußiſche zur Relaxation derer Mannsfeldiſchen Aemter conſtituirte

Ponatur der eingekommene Bericht ad acta, und wollen Jhro Kayſerliche Majeſtät die bey der Lands-Fürſtlichen Regierung im Hertzogthum Magdeburg, die Kayſerliche Notarien-Verordnung betreffende in ſo weit vor gut und nützlich erkläret haben, daß denen ermeldten Kayſerlichen Notariis die Producirung ihrer Diplomatum, um ſich dardurch zu legitimiren, zwar abgefordert keines wegs aber auf ein Examen, ihrer zum Kayſerlichen Notariat-Amt erforderlichen Tüchtigkeit und Qualitæten extendiret, ſondern im fall bey einen oder anderen Kayſerlichen Notariis etwa rechtmäßige Anzeigungen an ihnen ſich findender und untadelhafften Verrichtung ihres Kayſerlichen Amts hinderlicher Mängel hervor kämen, darüber allerhöchſt-gedachte Jhro Kayſerliche Majeſtät der umſtändliche Bericht erſtattet, inmaſſen davon allerhöchſt-gedacht derſelben die Erkäntnüß und Abſchaffung allein gebühret, und hierauf das uneingeſtellte nothdürfftige rechtliche Einſehen erwartet werden möge.

Conf. *Tom. III. p.* 28. (ubi concluſum de 6. Mart 1724.) & *p.* 182. ubi concluſum de 28. April. 1724.

CON-

amni per feras cauſati, ſive Implorantiſcher, de
to & Mandato cavirender Anwald Johann
hriſtoph Schlegel, ſub præſ. 9. Jan. nuperi exhi-
ndo allerunterthänigſte Klage, von Gegenſeits
eder rechtlich beſchehener Einreiſſung der Zäu-
n, und alſo durch das Wild verurſachten Scha-
ns, ſupplicat humillime pro clementiſſime de-
nendo Mandato Inhibitorio de non amplius de-
iendo vel impediendo Sepimentum Campeſtre
ntra feras nocivas & reſtitutorio Damni cauſati
n Expenſis & Intereſſe S. C. annexa citatione ſo-
; appon. num. 1. usque 44. incl. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der Marggräflich-Brandenburg-Onoltzbachiſchen Ober-Vormundſchafft: Ihro Kayſerliche Majeſtät könten noch zur Zeit nicht finden, mit was Fug die von denen Unterthanen der Stadt Schwäbiſch-Hall zu Abwendung höchſt-verderblichen Wild-Schadens auf ihrem Grund und Boden, um ihre eigene Aecker und Wieſen, und zwar ohne Hinderung der Jagd, herum geſetzte Feld-Zäune und Geländer, auf eine ſo gewalthätige Art, auch mit gewaffneter Hand, als mit Beilen und dergleichen, auch noch darzu in alieno Territorio, zerriſſen, zerhauen, umgetretten, zerſchlagen, oder ſonſten recht vorſetzlich verderbet werden können, da doch

doch nicht nur in aller natürlichen Billigkeit gegründet, daß ein jeder, zumahl ein armer Bauersmann, ſeine Güter gegen das Abſehen überhand nehmende Wild, ohne Abbruch der Wild-Bahn, ſo gut möglich verwahren dörffe, ſondern auch in dem zwiſchen dem Fürſtlichen Brandenburg-Onoltzbachiſchen Hauß, und dann der Stadt Schwäbiſch-Hall errichteten Vergleich de Anno 1678. denen Unterthanen ausdrücklich erlaubet worden, ihre Güter nach denen daſelbſt befindlichen Formalien vor dem Wildprett, wie ſie können, und herkommens, zu verwahren, zu verdämmen, und zu verlantern. Dahero dann allerhöchſt-gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich veranlaſſet ſehen, die Brandenburg-Onoltzbachiſche Vormundſchafft dahin gnädigſt zu erinnern und zu befehlen, daß ſelbige beſagte Schwäbiſch-Halliſche Unterthanen (als welche ja ſonſten ohne Noth und ohne rechts erhebliche Urſach völlig zu grund gerichtet, und ſolcher geſtalt zu allen Reichs-Creyß- und andern Præſtationen untüchtig werden würden) bey ihren billig- und receſs mäßig geſetzten Feld-Zäunen und Geläntern, hinkünfftig unbeeinträchtiget laſſen, ſich des gewaltſamen niederreiſſens uñ niederhauens, auch anderer unerlaubter Thätlichkeiten, bevorab in alieno Territorio, gäntzlich enthalten, und wie ſolches geſchehen, bey allerhöchſt-ernannt Ihro Kayſerlichen Majeſtät innerhalb zwey Monaten geziemend anzeigen ſolle.

CONCLUSUM CCCXLVII.

Martis 8. Aug. 1724.

Von Hallweil contra von Hallweil, & Conſorten Reſcripti in puncto nullitatum, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Balthaſar Anteſperger, ſub præſ. 24. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Gegen-Vorſtellung, auf beyde Fürſtlich-Baſeliche Berichte, Replicarum loco, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime decernendis nullitatis Proceſſibus, nec non Reſcripto pœnali inhibitorio; Appon. Lit. Wvv. usque Zz. in duplo.

Idem Anteſperger ſub præſ. eodem, exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige, commiſſorum attentatorum contra Reſcriptum Cæſareum de 7. Maji vorigen Jahrs inſtat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo & decernendo Reſcripto arctiori; appon. Lit. Aaa. & Bbb. in duplo.

1. Ponatur die Impetrantiſche Gegen-Vorſtellung de 24. Maji nup. ad Acta, & fiat nunc petita Citatio ad videndum principaliter deduci nullitates, derer unter dem 21. Iun. & 4. Novembr. 1721. wie auch 21. Ian. 1722. von dem Biſchoffliſch-Baſeliſchen Lehen-Hoff zu Brundrut in cauſa Johann Anton von Hallweil & Conſorten, contra den Marſchallen von Hallweil gefällter Urtheile, cum termino duorum Menſium.
2. Reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Baſel: Jhro Kayſerliche Majeſtät hätten aus deſſelben erſtatteten Berichten und anderem Fortgang dieſer Sache nicht

wahr-

wahrnehmen können, warum gegen den Marſchallen von Hallweil, bey annoch obwaltenden bedencklichen Umſtänden allſchon mit würcklicher Execution verfahren werden mögen, wannenhero allerhöchſt-gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät dem Herrn Biſchoffen befehleten; alles gegen den Marſchallen von Hallweil, dieſer Streit-Sache wegen ſelbſt verhängte ſo wohl als durch deſſen Requiſitoriales, oder anders Verfügen veranlaßte thätliche Verfahren wiederum aufzuheben, und reſpective einziehen zu machen. So dann die bey deſſen Lehen-Hof verhandelte ſamtliche Acta in Zeit zweyer Monate anhero zu ſenden, auch von gehorſamſter Befolgung dieſer Kayſerlichen Verordnung binnen ernanter Friſt glaubliche Anzeige zu thun, und biß auf anderwertig Kayſerliche Verfügung, in dieſer Sach gäntzlich an ſich zu halten.

Conf. *Tom. V. p.* 704. ubi concluſum de 30. April. 1727.

CONCLUSUM CCCXLVIII.

Lunæ 20. Aug. 1725.

Hamburg Stadt Commiſſionis, in ſpecie das alldaſige Kayſerliche Geſandten-Hauß betreffend, ſive der im Nieder-Sächſiſchen Creyß Abgeſandte Graf von Metſch, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 28. Aprilis, & præſ. 12. Julii erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 15. Martii nup. mit Beylagen ſub Lit. A. & B.

 Idem

CONCLUSUM CCCXLIX.

Martis 8. Febr. 1724.

amburg Stadt contra den König in Dän-
rck als Hertzogen zu Holſtein, Mandati ul-
ris den Schaumburger Hof betreffend, ſive
trantiſcher Anwald Georg Ferdinand von
l, ſub præſ. 24. Jan. docendo factam quidem
uationem Mandati de 12. Oct. nuperi, ſed
tatam acceptationem, ſupplicat humillime
hanc ſub pœna arbitraria injungendo; Ap-
Lit. A. & B.

Injungatur parti Impetranti, zuforderſt das Exhibitum, worauff das Kayſerl. Mandatum ulterius vom 5. Oct. 1723. ergangen, in Mandato ſelbigen beyzufügen, dieſemnach beydes zugleich anderweit inſinuiren zu laſſen, ergehet ſodann auf weiter förmliches Anruffen, ferner Beſcheid.

CONCLUSUM CCCL.

Sabbathi 10. Jun. 1728.

amburg Stadt contra Dännemarck in puncto
mercii ſive Stadt Hamburger Anwald Fabri-
ub præſ. 6. Dec. nup. exhibendo allerunterthä-
nigſte

Han
nemarc

nigſte fernerweite Anzeige nicht ohne Grund beſorgenden Ausbruchs weiterer mit dem Verfall der Stadt genau verbundener Thätlichkeiten, ſupplicat humillime ob evidentiſſimum & ſummum in quovis moræ momento periculum maturando auxilio.

Inſeratur & hoc priori Voto ad Imperatorem, id quod legitur atque approbatur.

CONCLUSUM CCCLI.

Sabbathi 22. Maji. 1728.

Hamburg Stadt contra den König in Dännemarck, in puncto Commercii.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Inhalts: Jhro Kayſerl. Majeſt. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbiret, in dieſem Gefolg:

I.

Iſt der Stadt-Magiſtrat zu Hamburg in puncto des publicirten Müntz-Edicts vom 15. Auguſti 1726. auſſer Schuld zu ſetzen, ſondern es hat derſelbe allerdings bey ſo vielen Concurrirenden trifftigen Urſachen, und da beſonders die gering-haltige Dähniſche und Hollſteiniſche Current-Müntz-Sorten durch Hamburg in andere des Römiſchen Reichs Lande eingedrungen, krafft obhabender ſchweren Pflicht vor Kayſerl. Majeſtät, dem Reich, in ſpecie Nieder-Sächſiſchen Crayß, und der darinn be-

II.

Reſcribatur Jhro Kayſerlichen Majeſtät Abgeſandten im Nieder - Sächſiſchen Crayß, Grafen von Metſch, daß ſelbiger Authoritate Cæſarea von dieſer dem Publico hoch angelegenen Sache, in beyden Puncten, wegen der Müntz ſowohl, als des Commercii, mit dem Stadt-Magiſtrat zu Hamburg, und zwar nebenſt Zuziehung gewiſſer, dißfalls wohl- verſtändiger und erfahrner Handels - Leute dortſelbſten, mehrere und genauere Unterredung zu Nutz und Wohlfahrt ſolcher Stadt, des Nieder - Sächſiſchen Crayſes und Reichs pflegen, ſodann nach vollendeter gnugſamen Unterſuch - und Erwegung aller darbey vorkommenden Umſtänden an Jhro Kayſerliche Majeſtät hierüber vollkommmenen Bericht mit Grund und ausführlichen Gutachten, zu Faſſung weitern - ſichern und heylſamen Kayſerlichen Verordnung forderſamſt allerunterthänigſt erſtatten ſolle.

III.

Jſt dem am Kayſerlichen Hof - Lager anweſenden Königlich-Dähniſchen Geſandten, wie nicht weniger durch den Kayſerl.

ſerl. Abgeſandten in Coppenhagen, dem König und deſſen Miniſterio, mit behörigem Nachdruck vorzuſtellen, was maſſen nicht abzuſehen, wie, da der Stadt Magiſtrat zu Hamburg aus höchſt- dringenden Urſachen, beſonders wegen derer vorhin in Hamburg, und von dar weiter in das Römiſche Reich eingeführten vielen Dähniſchen und Hollſteiniſchen gering-haltigen Current-Müntz-Sorten, und daß hierdurch, zumal nach erfolgter eigener Reduction, und gäntzlich Wiederruffung dergleichen Hollſteiniſchen Müntze, in denen Dähniſchen Landen, fürnemlich bey ſelbiger Stadt Hamburg erwachſenen groſſen Verluſts, ingleichem vermittelſt Steigerung des Werths derer Waaren, dem Reich zugezogenen Schadens, krafft des ihme dem Stadt-Magiſtrat, vor Jhro Kayſerlichen Majeſtät, dem Reich, und in ſpecie dem Nieder-Sächſiſchen Crayß- obliegenden ſchweren Pflicht, das Müntz-Edict vom 15. Auguſti 1726. geſtellet, auch darinnen nur den Unterſcheid des innerlichen Werths oder Gehalts zwiſchen obiger und der Hamburger Current-Müntze, angezeiget, er der König hierauf ſofort durch das am 10. Dec. eodem Anno 1726. publicirte Mandat in ſeinen reichen und übrigen Landen, die tüchtig befundene Hamburgiſche Current-Müntz-Sorten, ingleichem das Commercium mit ſelbiger Stadt, gäntzlich, auch bey Straſe der Confiſcation, inhibiren und

fürnehmlich durch Arreſtirung eines nach Huſum gegangenen Schiffes, Confiſcation und Diſtrahirung derer darauf befundenen Waaren, ingleichem Anmaſſung und Verkauff des in dem auf dem Elbſtrohm bey dem Hamburgiſchen Territorio verunglückten Schiffs, vorhandenen geweſenen ſämtlichen Guts, wider die eigene Königlich-Dähniſche wegen des Strandt-Rechts gemachte Verordnungen, auch ſonſt der natürlichen Billigkeit und Obſervantz zuwider, ausüben, wie nicht weniger ſelbige Stadt weiter in Furcht und Schaden ſetzen laſſen mögen; Wie nun Ihro Kayſerlichen Majeſtät Kayſerliches Amt, vermög deren kundbaren Reichs-Satzungen, und beſonders nach ausdrücklichem Inhalt der Wahl-Capitulation, erfordere, die Commercia des Reichs nach Möglichkeit zubefördern, folglich alles, was dem Lauff der Handlung hinderlich, und darunter fürnehmlich geringhaltige Müntze, aus dem Wege zu raumen, hiernechſt in ſpecie wann in denen benachbarten Landen, die Durch- oder Einfuhr und Verhandlung derer im Reich gefertigten Manufacturen und guter aufrichtigen Waaren verbotten ſeyn, oder verbotten werden

ſol-

ſolten, weilen ſolches der Freyheit derer Commercien zuwider, deſſelben Abſtellung Jhro der Kayſerl. Majeſt. angelegen ſeyn zu laſſen, im widrigen aber, die Vorſehung zu thun, daß andere Waaren hinwieder aus ermeldten Landen ins Reich zu bringen, gleichergeſtalt nicht geſtattet ſeyn ſolle: Alſo verſehen ſich Jhro Kayſerliche Majeſtät, es werde der König nach Dero bekandten Gemüths-Billigkeit von ſelbſt ſich hierunter faſſen, dieſemnach dahin die Verfügung thun, damit das in dem Mandat vom 10. Decembris 1726. verordnete und in denen Patentibus vom 21. Febr. 1727. wiederhohlte Verbott der Hamburgiſchen Current-Müntze und ſelbiges Commercii, hinwieder ab- und dargegen die vorige Libertät dißfalls hergeſtellet, und wieder geſtattet, in ſpecie die letzthin der Stadt Hamburg von denen Schiffen abgenommene Waaren, cum omni Cauſa reſtituiret, hiernechſt die ſämtlichen Forderungen, womit die Dähniſchen Unterthanen denen Hamburgern ex Commercio verhafftet, nicht verkümmert, ſondern denen Rechten gemäß frey gelaſſen, dabeneben der Stadt Hamburg der von dem Præſidenten in Altona von Reventlau auf dem Reichs-Boden durch die von ihme angeordnete Abhauung deren Brunnen-Höltzer, und gewalthätige Verjagung deren zu deren Reparatur dahin abgeſchickten Handwercker, Landes-Friedens brüchiger weiſe verurſachten Schäden, völlig erſetzet,

wie nichtweniger gegen mehrere derglei-
chen und andere unjuſtificirliche, auch zu
Mordt und Todtſchlag und andern Ex-
tremitäten abzielende Facta, eine genug-
ſame Securität verſchaffet werden möge,
da im unverhofften widrigen Fall Ihro
Kayſerl. Majeſtät krafft tragenden höch-
ſten Kayſerlichen Amts, der ſolchergeſtalt
wider alle Gebühr bedrängten Stadt
Hamburg, bevorab zu Behuff des Teut-
ſchen Commercii, den Kayſerl. Schutz
würcklich angedeyhen zu laſſen, inſon-
heit ebenmäſſig Jure Repreſſaliarum mit
gäntzlichem Verbott der Dähniſchen
Müntz, ingleichem des Commercii mit
Dännemarck, Norwegen Jütland und
Schleßwig, im gantzen Römiſchen
Reich zu verfahren, dabeneben gegen das
zum Römiſchen Reich gehörige Dähni-
ſche Hollſtein, Oldenburg und Delmen-
horſt genugſame Reichs-Conſtitutions-
mäſſige Mittel vorzukehren, ſich nicht ent-
brechen könten noch würden. Geſtalt
zu dem Ende höchſt-gedacht Ihro Kay-
ſerliche Majeſtät hierunter allenthalben
dem Ober- und Nieder-Sächſiſchen
Crayß-Directorio bereits den Reichs-
Satzungs-mäßigen Kayſerlichen Auf-
trag zu thun nicht ermanglet hätten, hier-
über wieder ermeldten von Reventlau we-
gen des von ihme im Reich verübten
Friedenbrüchigen Exceſſes, den Fiſcali-
ſchen Proceſs zu ernſter gerechteſter Ahn-
dung denen Reichs-Conſtitutionibus ge-
mäß

mäß ausdrücklich vorbehalten haben wolten.

IV.

Reſcribatur cum notificatione horum & incluſione derer von dem Stadt-Magiſtrat eingereichten Supplicationen vom præſ. 12. Januarii, 17. Auguſti und 2. Octobr. item 6. Decembris 1727. dem Ober- und Nieder-Sächſiſchen Crayß-Directorio, und zwar jedem abſonderlich: Es ſeye Reichs-kündig, auch ſonſt aus angeregten Supplicationibus zur Genüge zu erkennen, welchergeſtalten, nachdeme der Stadt-Magiſtrat in Hamburg aus trifftigen Urſachen, fürnemlich wegen der dahin eingeführten geringhaltigen Müntze und des hierdurch dem Commercio zugewachſenen Schadens ein Müntz-Edict vom 15. Auguſti 1726. publiciren und darinnen unter andern die Königliche Dähniſche Current-Müntz-Sorten bemercken laſſen, darwider der König in Dännemarck ſich geſetzet, und vermittelſt eines Mandats vom 10. Decembris eodem Anno 1726. und derer darauf erfolgten Patenten vom 21. Februarii 1727. die gültig befundene Hamburgiſche Current-Müntze nebſt dem Commercio mit der Stadt Hamburg völlig und bey Straf der Confiſcation verbotten, immaſſen auch der von dem König in Dännemarck wider ſelbige Stadt gefaßte Unwillen dahinaus gebrochen, daß, um den Ernſt hierunter in der

Thay

Altonaiſche Zeitungen kund gethan, hiernechſt durch die Dähniſche Unterthanen und Beamten, ein letzthin auf dem Elbſtrohm bey dem Hamburgiſchen Territorio zu Grund gegangenes Schiff wider den klaren Inhalt derer eigenen Königlich Dähniſchen, wegen des Strandt-Rechts gemachten Verordnungen, auch Reichs-Obſervantz und alles Völcker-Recht, geplündert, das darauf vorhanden geweſene ſämtliche Gut genommen und verkauffet worden. Wie nun Ihro Kayſerl. Majeſtät Dero höchſten Kayſerlichen Amts nach denen kundbaren Reichs-Satzungen, beſonders der Wahl-Capitulation, ſich wohl erinnerten, dieſemnach zu Erhaltung derer gantz Teutſchland und fürnemlich denen Ober- und Nieder-Sächſiſchen Crayſen höchſt-angelegenen Commercien bey der Stadt Hamburg zu invigiliren, auch unter andern gegen dem am Kayſerlichen Hoflager befindlichen Königlich-Dähniſchen Abgeſandten ingleichem durch den Kayſerlichen Miniſtre in Coppenhagen, hierunter nachdrückliche Vorſtellung zu veranſtalten, nicht ermanglet hätten: Als verſehen ſich Ihro Kayſerl. Majeſtät, es werden beyde löbliche Ober- und Nieder-

der-Sächſiſche Crayß-Directoria glei-chergeſtalt nach der ihnen dißfalls oblie-genden Reichs-Conſtitutions-mäßigen Pflichten, Hand anzulegen, nicht anſte-hen, inmaſſen zu dem Ende allerhöchſt-gedacht Ihro Kayſerl. Majeſt. ſelbigen Directoriis hiermit den Kayſerlichen Auf-trag dahin gethan haben wolten.

1. Zuförderiſt bey dem König in Dänne-marck dienſame Media compoſitionis, be-vorab wegen des zum Fundament obigen Verbotts geſetzten Müntz-Weſens, und zwar fürnemlich durch Reſtauration des vormaligen Dähniſchen, dem Hambur-giſchen gleichförmigen Fuſſes, möglich-ſten Fleiß anzuwenden, dieſemnach

2. Zu veranlaſſen, damit in Güte das in dem Königlich-Dähniſchen Mandat vom 10. Decembris 1726. verordnete und in de-nen Patentibus vom 21. Februarii 1727. wiederhohlte Verbott der Hamburgi-ſchen Current-Müntze und ſelbiges Com-mercii, hinwieder ab- und dagegen die vo-rige Libertät dißfalls hergeſtellet und wei-ter geſtattet, in ſpecie die letzthin der Stadt Hamburg von denen Schiffen abgenommene Waaren cum omni cauſa reſtituiret, hiernechſt die ſämtliche Forde-rungen, womit die Dähniſche Untertha-nen denen Hamburgern ex Commercio verhafftet, nicht verkümmert, ſondern denen allgemeinen Rechten gemäß frey ge-laſſen, dabeneben der Stadt Hamburg der von dem Præſidenten in Altona von Reventlau auf dem Reichs-Boden durch

die

gegen mehrere dergleichen und andere un-
juſtificirliche auch zu Mord und Tod-
ſchlag und andern Extremitäten abzielen-
de Facta genugſame Securität verſchaffet
werden möge.

3\. Im unverhofften widrigen Fall aber
nach Beſchaffenheit dieſer keinen weitern
Verzug leidenden Sache der ſolchergeſtalt
wider alle Gebühr bedrangten Stadt
Hamburg, bevorab zu Behuff der Teut-
ſchen Nation den Kayſerlichen und
Reichs-Schutz würcklich angedeyhen
laſſen, inſonderheit Authoritate Cæſarea
ſelbiger Stadt zu vollkommener Erſetzung
des durch gewaltſame Abnahme derer
Waaren, von denen Schiffen erlittenen
Schadens, ingleichem zu Abtrag derer
ſämtlichen Forderungen, womit die Däh-
niſche Unterthanen denen Hamburgern
ex Commercio verhafftet, auch Reſtitution
derer von dem Præſidenten zu Altona von
Reventlau auf dem Reichs-Boden Land-
Friedens-brüchiger-weiſe abgehauene
Brunnen-Höltzer, cum omni Cauſa da-
beneben mit Vorbehalt des Fiſcaliſchen
Proceſſes viâ Executiva fürnemlich und
zuförderiſt aus dem Dähniſchen Hollſtei-
niſchen und übrigen ſelbiger Cron im
Römiſchen Reich zugehörigen Ländern

zu

folgung, des Berichts, auch bey einem und andern Punct, nach Befindung mit Räthlichem Gutachten zu Faſſung fernerer heilſamen Kayſerlichen Reſolution, förderſamſt gewärtig.

5. Seynd beyde Reſcripta Cæſarea in Originali & Copia dem Kayſerlichen Abgeſandten im Nieder-Sächſiſchen Crayß, Grafen von Metſch, vermittelſt eines Reſcripts, einzuſchlieſſen, mit dem Auftrag, die Originalia gehörigen Orts richtig inſinuiren zu laſſen, auch darbey allenthalben wohl zu invigiliren, wie nichtsweniger der Stadt Hamburg darvon genugſame Nachricht zu ertheilen. Inmaſſen auch, wann von ihme Grafen von Metſch der Membro IIdo erforderte allerunterthänigſte Bericht, mit Gutachten eingeſchicket wird, ſodann das weitere auf Befund Reſcribendo an beyde Crayß-Directoria nachgetragen werden könne.

Conf. *Tom. III. p.* 571. (ubi Concluſum de 20. Jan. 1713.) *Tom. II. p.* 338. 340. (ubi Concluſa de 12. Oct. 1723.) *Tom. I. p.* 109. (ubi Concluſum de 25. Jun. 1725.) *p.* 789. (ubi Concluſum de 5. Oct. 1725.) *p.* 928. 993. (ubi Concluſa de 7. Dec. 1725.) & *Tom. II. p.* 331. ubi

Con-

Concluſum de 11. Jan. 1726. Add. Reichs-*Fama Part.* 3. *C.* 49. *p.* 501. *Part.* 4. *Cap.* 8. *p.* 261. Schweders *Theatr. Prætens. & Controv. illuſtr.* (Edit. de 1727.) *Part. I. Sect.* 2. *Cap.* 20. 21. 22. *p.* 284. *ſeqq.*

CONCLUSUM CCCLII.

Martis, 2. Mart. 1728.

Zu Hamburg älteſte und geſamte Tuchbereiter contra den Magiſtrat zu Lübeck und die Tuchbereiter daſelbſten, in puncto Opificii & Diffamationis, ſive Implorantiſcher de Rato & Mandato cavirender Anwald Middelburg ſub præſ. 7. Januarii nuperi conquerendo über das Impetratiſche widrige Verfahren, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito Mandato pœnali S. C. annexa citatione ſolita, & eundem in finem expediendis Patentibus ad reliqua Collegia hujus opificii in ſacri Romani Imperii exiſtentia, ac eodem inclytæ Cancellariæ Regio-Bohemicæ inſinuando. Appon. num. 1. usque 7. incluſive in duplo.

E contra Stadt Lübeckiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſ. 17. Febr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clem. repellendo temere Querulantes, aut ſaltem in præjudicium nihil ſtatuendo.

Cum incluſione Exhibiti de præſ. 7. Januarii nuperi reſcribatur dem Magiſtrat zu Lübeck: Demnach Ihro Kayſerl. Majeſtät dermalen noch nicht finden können, warum Impetratiſcher Magiſtrat das bey ihme angeſuchte Atteſtat zu ertheilen angeſtan-

geſtanden: Als wolten höchſt⸗gedacht Jhro Kayſerl. Majeſtät ſich wegen der in dem Exhibito enthaltenen Umſtänden, allergnädigſt verſehen, es werde der Impetratiſche Magiſtrat ſolches weiters nicht verweigern, allenfalls aber deſſen Urſach, nebſt dem, ob und warum? Die Hamburger Tuchbereiter⸗Geſellen zu Lübeck bey dem Handwerck nicht gedultet werden wollen? Jhro Kayſerlichen Majeſtät ausführlich anzuzeigen.

CONCLUSUM CCCLIII.

Martis 21. Jan. 1727.

Hanauiſche Unterthanen der Aemter Lichtenau, Willſtätten contra dem Grafen von Hanau, & Conſorten, Diverſorum Gravaminum, ſive Diepolt Meyer ſub præſ. 16. Dec. 1726. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 29. Nov. ejusdem Anni ſupplicat pro impertiendo ſalvo Conductu, vel ſaltem decernendo Reſcripto ad Comitem Hannovienſem de non impediendo libero recurſu, in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Grafen zu Hanau Imploranten den anhero genommenen Recurs nicht in Ungutem entgelten zu laſſen.

CONCLUSUM CCCLIV.

Mercurii 10. Decembr. 1727.

Hanauiſche Unterthanen der Aemter Lichtenau und Willſtädt, in puncto diverſorum Gravaminum ſive Impetrantiſcher Anwald Turninger ſub præſ.

na indignationis Cæſareæ & 4. Marcarum Au- Appon. duo ultima Concluſa & num. 4. in plo.

Es werden klagende Unterthanen mit ihrem Geſuch an ihre angebohrne Landes-Herrſchafft verwieſen; Und gleichwie Ihro Kayſerl. Majeſt. nicht zweiffeltē, daß ſelbige an legaler Verrichtung eines offenbaren Kayſerlichen Notarii kein Bedencken haben, weniger ihn an Ausùbung ſeines Amts behindern oder gar was widerwärtiges zufügen laſſen werde; Alſo daferne Klågere in ihrer Beſorgnuß gegründet zu ſeyn vermeynen, und auf ſolches beſchehenes Anſuchen pro Securitate eines Notarii nicht willfährige Reſolution erhalten möchten, hätten ſie über dieſe Negirung beſcheinigte Anzeige zu thun, und darauf der Sachen Beſchaffenheit gemäſſe Reſolution zu erwarten.

Conf. *Tom. III. p.* 105. (ubi Concluſum de 17. Maji. 1726.) & *Tom. IV. p.* 178. ubi Concluſum de 29. Nov. 1726.

CON-

CONCLUSUM CCCLV.

Jovis 28. Mart. 1726.

Von Harthauſen contra Heſſen-Darmſtadt und dero Zoll-Beamte zu Dornheim und Roßdorff, Mandati, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Niclas Vogel, ſub præſ. 21. Jan. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali de non amplius contraveniendo Privilegio Cæſareo ſed manutenendo in libertate & immunitate vel quaſi à teloniis, ut & attentorum & contraventionum injuſtificabilium caſſatorio, & exacti telonii cum omni cauſa reſtitutorio S. C. appon. Lit. A. usque H. incl. in duplo.

Cum incluſione hujus reſcribatur dem Herrn Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt, dem Supplicanten in ſeinen Landen den Genuß der in beykommendem, demſelben vorhin bereits inſinuirten Kayſerlichen Privilegio denen Reichs-Adelichen Mitgliedern, wegen derer zu ihrer Hauß-Nothdurfft gehörigen Wein-Victualien und andern Sachen zugeeigneten Immunitæt von Zoll und Weg-Geld, angedeyen, und zu dem Ende die behörige Verfügung an deſſen Zoll-Beamte ergehen zu laſſen, und darüber an Ihro Kayſerliche Majeſtät den Vollzug innerhalb zweyen Monaten zu berichten.

CONCLUSUM CCCLVI.

Jovis 28. Mart. 1726.

Von Harthauſen contra Ihro Churfürſtlichen Durchl. zu Pfaltz und Herrn Landgrafen zu Heſ-

ſen-Darmſtadt, & Conſorten Commiſſionis, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Niclas Vogel, ſub præſ. 18. Septembr. 1725. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione ad reintegrandum lapides, & terminos confinium propria Authoritate motos, reſtituendumque cum omni cauſa ſtatum Poſſeſſionis vel quaſi, & aliis commiſſis ſpoliis, via facti turbatum, & de non hac ſed juris-via in poſterum procedendo, exhibendo, monendoque Fiſcalem officii ſui; appon. num. 1. usque 19. incl. in duplo.

Idem Vogel ſub præſ. 7. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad modo dictum Exhibitum und neuerlich vorgenommener arreſtirlichen Vergewaltigungen aliorumque attentatorum, ſupplicat humillime pro ob ſummum in mora periculum, celerrime jam maturanda Commiſſione Cæſarea officiali ad reſtituendum, & conſervandum ſtatum poſſeſſionis, ſumptibus cauſantium, deinde examinandum reliqua Gravamina & referendum cum voto, nec non deferendo reliquis petitis ordinationibus, ſerioque & ſub gravi pœna interim inhibendo de non via facti, ſed juris procedendo; appon. num. 20. usque 28. incluſive in triplo.

Cum incluſione Exhibitorum ſub præſ. 18. Septembr. 1725. & 7. Januar. nuperi reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz und Herrn Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt: Es würde daraus des mehrern zu vernehmen ſeyn, was vor beſonders groſſe Beſchwerden Supplicant wegen der von ihren Commiſſariis im Jahr 1724. derer Cent-Gräntzen des zwiſchen Chur-Pfaltz und Heſſen-Darmſtadt gemein-

meinſchafftlichen Ober-Amts Umſtatt vorgenommener Regulirung, als wordurch auch die zu ſeinem immediaten der Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald incorporirten, von allen frembden Cent freyen, und mit aller Obrigkeit und Iurisdiction in Eccleſiaſticis & Politicis, civilibus & criminalibus verſehenen Ritter-Gut Georgenhauſen gehörigen pertinentien, Stetteritz und Dilshofen, woſelbſten vermittelſt Hebung der Grätz-Steine und Plöcke, und Feld-Ruthen Anſchlagung, mit Außſchlieſſung der Georghäuſer Feld-und Gerichts-Aechter die alten rechten Gräntzen auf dieſen Orten verändert worden, in den Cent-Bezirck hätten mit eingezogen werden wollen, ſowohl auch wider unterſchiedlich andere von denen Chur-und Fürſtlichen Beamten unternommene Beeinträchtigungen an ſeinen wohlhergebrachten gerechtſamen anzubringen, und derentwegen um zulängliche Rechts-Hülffe anzuruffen, ſich genothdränget erachtet. Wann nun die von denen Chur-und Fürſtlichen Commiſſarien, ſoweit Supplicantens Stetteritz-und Dilßhoffer Diſtrict betrifft, beſchehene einſeitige alte Gräntz-Veränderung allerdings ſo bewandt, daß ſolcherley Fürnehmen mit Fug nicht, zu entſchuldigen, viel weniger aber mit denen Rechten und Reichs-Satzungen übereinkommen würde, da man daraus dem Supplicanten das unmittelbahre Georghäuſiſche Gebiet unter die

Centbarkeit wider alt Herkommen zu zwingen, und ſodann unter derſelben Vorwand allerhand Iura zu prætendiren, und Supplicantens Immedietæt, Rechten und Freyheiten abbrüchige Laſten anzuſinnen, und hernach im fall billiger Verweigerung und Beruffung auf den Weg Rechtens, mit Gewalt aufzubürden, zu ſuchen gedächte; Als haben Ihro Kayſerliche Majeſtät zu des Herrn Churfürſten und des Herrn Landgrafens bekandter rühmlicher Gemüths-Billigkeit das unzweiffelhaffte Vertrauen, dieſelbe auch dahin gnädigſt ermahnend, vor allen Dingen den Statum Poſſeſſionis Limitum, wie es von der Ausübung obbeſagten eigenmächtiger Gräntz-Regulirung beſchaffen geweſen, allenthalben vollkommen herzuſtellen, und ferner nichts thätliches zu verhängen, folglich Supplicanten bey dem Beſitz ſeiner Immedietæt und angeführten Gerechtigkeiten ungehindert, und unbeſchrenckt hinführo bleiben zu laſſen, zu dem Ende auch alle Vergewaltigungen und Neuerungen ihrem gemeinſchafftlichen Ober-Amts-Beamten ernſtlich zu unterſagen, nicht weniger denen noch obhandenen übrigen eingeklagten Gravaminibus durch billigmäßige gütliche Mittel abzuhelffen, Fleiß vorzuwenden, in Entſtehung ſolcher friedlichen Beylegung aber ſowohl ſelbige, als auch die hinführo etwa fürfallende Zweiffel und Anſprüche nach Ausweiß der Reichs-Ordnung der Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Erkännt-

kántnüß jedesmahl zu unterwerffen, und ſich daran erſättigen zu laſſen, und hierüber an Ihro Kayſerliche Majeſtät binnen zweyen Monaten die willfährige Vollziehung alles Vorſtehenden ſo gewiß zu berichten, als widrigen fals allerhöchſt dieſelbe mit Anordnung der nothwendigen Kayſerlichen Commiſſion, auf des Herrn Churfürſtens und Herrn Landgrafens Koſten fürzugehen, nicht entübriget ſeyn könten.

CONCLUSUM CCCLVII.

Veneris 6. Febr. 1728.

Von Harthauſen contra Chur-Pfaltz und Heſſen-Darmſtadt, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Vogel ſub præſentato 16. Maji 1726. docendo recuſatam inſinuationem reſcripti de 28. Martii nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime demandando ejusdem acceptatione ſub pœna arbitraria; appon. num. 29.

Idem Vogel ſub præſ. 9. Julii exhibendo allerunterthänigſte Attentaten-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementisſime extenſione Reſcripti de 28. Martii nup. ad hæc nova facta & turbationes; appon. num. 30. 31. & 32. in duplo.

Idem ſub. præſ. 12. ejusdem docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 28. Martii nup. aſt non ſecutam paritionem juncta accuſatione contumaciæ, ſupplicat humillime pro clementisſime decernendo Reſcripto arctiori; appon. Lit. I.

Idem ſub præſ. 23. Septembr. 1726. reproducendo Reſcriptum Cæſareum de 28. Martii nuper.

junctâ accuſatione non factæ paritionis, ſupplicat humillime pro clementisſime nunc decernendâ Commisſione Cæſarea ad reſtituendum & conſervandum ſtatum Poſſesſionis ſumptibus cauſantium cum examine reliquorum Gravaminum; appon. num. 29. 30. 31. & 32. in duplo.

Idem ſub præſentato 5. Novembr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Attentaten Anzeige, ſupplicat humillime pro clementisſime ob moræ periculum maturata reſolutione Cæſarea, eventualiter tandem ſumptibus cauſantium decernenda comminata Commisſione ad examinandum Gravamina nec non reſtituendum & conſervandum poſſesſionis ſtatum; appon. num. 41.

Idem ſub præſentato 28. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ad Exhibita de 23. Septembr. & 12. Novembr. 1726. ſupplicat humillime pro clementisſime nunc ſine ulteriori mora ob extremum ejusdem periculum decernendo Commisſione ante jam jam comminata ſumptibus partis Impetratæ impertiendo protectorio ſpeciali, ad ejusque Manutenentiam prædictam Commisſionem extendendo ut & transgreſſores Reſcripti Cæſarei temerarios condigne coercendo nec non Fiſcalem contra illos præprimis officialem Stockium excitando; appon. num. 41. 42. 43. 44. & 45. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald von Praun, ſub præſentato 28. Junii 1726. producendo Exceptiones ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro clementisſime caſſando Mandato, adigendo Partem adverſam ad reſtitutionem rerum pignatarum & præſtandam cautionem de non amplius offendendo; appon. Lit. A. num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Fiat

Fiat Commiſſio auf den Herrn Churfürſten zu Mayntz, und dem Herrn Hertzogen zu Sachſen-Gotha, noch zur Zeit ſumptibus Partium communibus & cum incluſione Exhibitorum reſcribatur eisdem: Es wäre ſowohl aus denen von Anton Ulrich von Haxthauſen eingereichten ſchrifftlichen Klagen, und darauff dem am 3. Octobr. 1725. wider den Hn. Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt erkandten Mandato S. C. de relaxandis ſubditis amplius non turbando in poſſeſſione vel quaſi Jurium reſtituendo priſtinum ſtatum cum omni cauſa, nec impoſterum via facti ſed Juris procedendo, als der nachmahls am 28. Martii 1726. an den Herrn Churfürſten zu Pfaltz, und nur gedachten Herrn Landgrafen erlaſſenen Kayſerlichen Verordnung, daß dem Impetranten occaſione einer im Jahr 1724. von ihren Commiſſariis fürgenommene Regulirung derer Cent-Gräntzen des zwiſchen Chur-Pfaltz und Heſſen-Darmſtadt wegen derer zu ſeinem immediaten und von aller frembden Cent-freyen Ritter-Gut Georgenhauſen gehörigen Pertinentien, Stetters und Dielshoffen zugefügte Nachtheil und Verluſt, nebſt vielerley harten Bedruckungen, umſtändlich zu erſehen. Nun wären zwar Fürſtl. Darmſtädtiſcher Seits unterm præſentato 8. Iunii 1726. Exceptiones ſub- & obreptionis in cauſa Mandati eingekommen, darneben aber auch aus denen übergebenen verſchiedenen Anzeigen des Impetrantens

Drangſalen je länger je mehr ſich häuffen, um des willen auch darwider um Mittheilung unverweilter nachdrücklicher Rechts-Hülffe wehemüthigſt angeruffen worden; Wann dann nach erwogenen angeregten Heſſen-Darmſtädtiſchen Exceptionen ſich befunden, daß die darinnen angeführte, auf eine eigenmächtige Exemption des obberührten der unmittelbahren Kayſerlichen Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Odenwald incorporirten Ritter-Guts Georgenhauſen fürnemlich abzielende Einwendungen, ſehr dunckel, unlauter und zweiffelhafft, und alſo keines wegs ſo beſchaffen, daß dadurch die verübte Gewaltthätigkeiten, und daraus entſpringende Drangſahlen mit Beſtand Rechtens ſich juſtificiren lieſſen, und darum in puncto Mandati mit Kayſerlicher Obriſt-Richterlicher Erkänntnüß fortzugehen gnugſame Urſache verhanden geweſen; So hätten doch Ihro Kayſerliche Majeſtät denen mit unterlauffenden abſonderlichen Umſtänden nach, zu der Partheyen mehrerer Sicherung und Nutzen auch um deſto geſchwinder auf den rechten Grund und warhafftige Erfahrung des Status Poſſeſſionis, wie ſelbiger vor dem angehobenen Streit in allen

Stü-

ſie oder durch ihre bevollmächtigte gelehrte und wohlerfahrne ſubdelegirte Räthe der Status Poſſeſſionis der Gräntzen, auch der Immedietæt und derer entweder durch den Herrn Churfürſten zu Pfaltz und den Herrn Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt zugleich, oder von einem derſelben alleine biß hieher geſchmählerten oder abgedrungenen wohl-hergebrachten und genoſſenen Gerechtſamen und Befügnüſſen, wie ſolcher vor Ausübung der eingeklagten im Jahr 1724. eigenmächtig und einſeitig fürgenommenen Gräntz-Veränderung und anderer Thätlichkeiten in facto eigentlich bewandt geweſen, ſo viel ad Poſſeſſionem Momentaneam nöthig, ſummarie ohne Anſtand unterſucht, und dabey des Impetrantens bereits fürgebrachte, und etwa weiters auf die ſchon angedeutete Heſſen-Darmſtädtiſche Exceptiones beybringende Beſcheinigung, auch was ſonſten durch Einnehmung des Augenſcheins zu beſſerer Erläuterung und Ausfindung derer eingeführten Turbations-Puncten in ordine ad poſſeſſorium momentaneum nutzbar und dienlich ſeyn kan, nebſt denen durch die ſelbſtthätige Entſetzung Impetranten zugeſtandenen Schäden und Koſten in reiffe Betrachtung gezogen, abſon-

werden möge, mit beygefügter fernern Kayſerlichen Anweiſung, daß obermeldte Kayſerliche Hrn. Commiſſarii daferne die Strittigkeiten durch gütlichen Vertrag nicht abgethan werden könten, auch in unverhofften Fall unterbleibenden ein oder andern Theils ſchuldigen Erſcheinens, und ſich hervorthuender ungebührlicher Verzögerung und Hinderung des Fortgangs derer Kayſerlichen Commiſſions-Verrichtungen oder gefliſſener Zuruckſetzung derer nöthig befindenden Anordnungen, Gebotten und Verbotten in contumaciam procediren, und durchaus keine unzuläßige, zu des angefochtenen und unterdruckten Impetrantens Nachtheil und Verderben gereichende Auffzüglichkeit verſtatten, noch ſich an Fortſetzung des Commiſſions-Geſchäffts unter einigerley Prætexten irre machen laſſen ſollen, inmaſſen auch der Unterſcheid noch hiebey in acht zu nehmen, daß diejenige Streit-Puncten, ſo circa factum poſſeſſionis zweiffelhafftig, und in continenti nicht darzuthun ſtünden, ſondern einer beſondern vollkommlichen Gerichtlichen Ventilation nothwendig unterworffen wären, von denjenigen, welche quoad hoc poſſeſſorium momentaneum nothdürfftig

mit

mit Beſcheinigung beſtärcket worden, ſodann gebührend ſepariret, auch derenthalber nahmentlich und ſpecifice zur abſonderlichen ordentlichen Ausführung verwieſen werden möchten, geſtaltſam mehr allerhöchſt-gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät das feſte Vertrauen zu beyder Herrn Commiſſarien bekandten rühmlichen unpartheyiſchen Juſtitz-Eifer haben, ſie werden, zumahlen in genauer Beherzigung ſeines des Impetrantens dermahligen kümmerlichen Zuſtandes, mit möglichſter Einziehung der Koſten ſolches Commiſſions-Werck zu beſchleunigen, ſich ſorgfältig angelegen ſeyn laſſen, ſeynd auch darauf über den Vollzug dieſer Kayſerlichen Commiſſion und der Sachen erkundigte Beſchaffenheit bey jedem Punct derſelben vollſtändigen und diſtincte abgefaſten Berichts, nebſt angehängtem Räthlichen Gutachten, um darauf fernerweit zu verordnen, was Rechtens, gewärtig.

2. Können die in dieſer Sache eingereichte beydertheilige ſämtliche Exhibita der Kayſerlichen Commiſſion, gegen Beybehaltung einer darüber gefertigten Deſignation, um nach ſolcher dieſelbige künfftig bey der Abſtattung des Kayſerlichen Commiſſions-Berichts wieder zuruck zu ſchicken, und der Kayſerlichen Reichs-Hof-Cantzley Regiſtratur beygeſchloſſen werden.

3. Notificetur hæc Cæſ. Commiſſio dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz und Herrn Land-

Räthe, Beamte und Bediente geſchehen möge, ihnen ernſtlich zu befehlen, ſich auch aller weitern Thätligkeit, inmaſſen ſich vermöge der heilſamen Reichs-Satzungen und Ordnungen gebühret, biß zu der in puncto derer eingeklagten Turbationen erfolgten Kayſerl. Erkändtnüß, gäntzlich zu enthalten.

4. Reſcribatur beyden Kayſerlichen Hn. Commiſſariis: Nachdeme aus dem des Impetrantens præſ. ſub 28. Novembr. letzt-abgewichenen Jahrs beygelegten Notariat-Inſtrument erſcheine, daß der Fürſtlich-Heſſen-Darmſtädtiſche Rath Stock gegen den Kayſerlichen Notarium bey Verrichtung ſeines obhabenden Kayſerlichen Notariat-Amts mit spöttlichen Reden eine ſtraffmäßige Ungebühr und Uberführung der denen Kayſerlichen Notariis vermöge des Heil. Reichs-Satzungen zukommenden Kayſerlichen Frey- und Sicherheit ausgeübet habe; So hätten Sie in dieſer den allerhöchſten Kayſerlichen Reſpect und nothwendigen Schutz derer Kayſerlichen Notarien bey Verrichtung ihres Kayſerlichen Amts Obliegenheit betreffenden Sache, erwehnten Kayſerlichen Notarium ſelbſt und ſeine Zeugen über den Grund vermeldter Reden des

Fürſtl.

ſodann aber die ausgefundene Beſchaf-
fenheit an Jhro Kayſerliche Majeſtät
mit beygefügtem Gutachten zu berichten.

CONCLUSUM CCCLVIII.

Veneris 7. Jul. 1724.

Von Hatzfeld contra von Hatzfeld Mandati ſive Impetratiſcher Anwald Johann Heinrich Souffe-rein, ſub præſ. 3. hujus exhibendo allerunterthä-nigſte Anzeige ad Concluſum de 19. Maji nup. junctis exceptionibus peremptoriis, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando dicto Mandato. Appon. Lit. H. & I. in duplo.

1. Das Impetratiſche Begehren hat keines-weges ſtatt, ſondern läſt man es bey der Kayſerlichen Verordnung de 19. Maji nup. ein vor allemal bewenden.
2. Communicetur & hoc Exhibitum parti Impetranti ad reduplicandum in cauſa principali cum termino duorum Menſium.

CONCLUSUM CCCLIX.

Martis 3. Octobr. 1724.

Von Hatzfeld, contra von Hatzfeld, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald, Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſ. 30. hujus Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, recuſatæ denuo acceptationis inſinuati Mandati arctioris, ſuppli-

plicat humillime pro clementiſſime declaranda & habenda pro ſufficienti factâ inſinuatione & injungenda Legitimatione quoad retro acta. Appon. ultimum Concluſum.

In eadem Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſ. 30. Sept. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ad Concluſum de 16. Auguſti nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione, auf den Herrn Churfürſten zu Pfaltz, de exequendo, & ad manus Fiſcalis transmittendo pœnam viginti Marcarum auri priori Mandato inſertam. Appon. Lit. A. & B.

1. Fiat petita Commiſſio auf den Herrn Churfürſten zu Pfaltz, dem Grafen Anton von Hatzfeld, Authoritate Cæſarea einen terminum duorum Menſium, zu Erlegung der verwürckten Strafe von 20. Marck löthigen Goldes anzuſetzen, und bey nicht erfolgender Parition, dieſelbe executive einzutreiben, und zum Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath einzuſchicken.

2. Communicetur des Impetratiſchen Anwalds Entſchuldigung Mandatario Partis Impetrantis, und lieſſen es Ihro Kayſerlichen Majeſtät bey ſo geſtalten Umſtänden darbey bewenden.

3. Injungatur Partibus Impetratis, bey Erlaſſung des vorigen Agentis, einen andern, ſub termino duorum Menſium ad Acta zu legitimiren.

CON-

Octobris nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 3. ejusdem, bittet allerunterthänigſt, die Fiſcaliſche Straf-Gelder und deren Erlegung ad manus Fiſci in Conformitate Decretorum Cæſareorum zu verordnen. Appon. Lit. A. B. & C.

E contra Impetratiſcher Anwald Niclas Vogel ſub præſ. 4. hujus producendo Exceptiones ſub & obreptionis, junctâ Oblatione & Reſervatione ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando Mandato arctiori, remiſſione pœnæ, & remiſſione cauſæ ad forum militare. Appon. num. 13. 14. 15. & 16. in duplo.

1. Es hat ein und anderes Impetratiſches Begehren nicht ſtatt, und láſſet man es bey denen hierinn erlaſſenen Kayſerlichen Verordnungen lediglich bewenden, & hoc notificetur.

2. Dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz, als Commiſſario Cæſareo ſowohl auch

3. Dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Fiſcali, mit dem Anhang: Man lieſſe es noch ferners, bey der den 3. Octobr. nup. erlaſſenen Kayſerlichen Verordnung dergeſtalt bewenden, daß, wann die Straf-Gelder Quæſtionis zum Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath werden eingeſchicket worden ſeyn, ſolche alsdann ad manus Fiſci Cæſarei ſollen geliefert werden.

Fiat Sententia, daß Impetrant Graf Edmund Florentz von Hatzfeld, bey dem Beſitz und Genuß der durch die Elterliche Willens-Diſpoſition de 19. Jun. 1719. zugetheilten und inhabenden Gütern ſamt allen Zugehörungen noch ferners und in ſolange zu belaſſen und manuteniren ſeye, biß Impetrati ein anderes in petitorio, als welches denenſelben unbenommen, ſondern vorbehalten wird, erwieſen und behauptet haben würden, zu welchem Ende dann Impetrant denen Impetratis die erforderliche Documenten auf beſchehenes Anſuchen, getreulich und ohne Anſtand zu ediren ſchuldig und gehalten ſeye; Wolten aber Impetrati Partem Impetrantem allenfalls des Anſpruchs in petitorio erlaſſen, hingegen ad Supplementum Legitimæ agiren, ſo hätte erſt-gedachter Impetrant denenſelben ſolchenfalls ein in Rechten beſtändiges Inventarium der vätterlichen Hæreditat, oder in deſſen Ermanglung juratam Specificationem ebenfalls auf Anmelden zu extradiren, compenſatis expenſis.

Von denen Differentien zwiſchen denen Grafen zu Hatzfeld Conf. etiam *Tom. III. p.* 12. (ubi Concluſum de 28. Jun.

Von der Heeß
tra den Grafen v
ſcripti, Puncto
ſcher Anwald Me
bris 1725. ſupplic
Executionem ſent
cognitionem ſeri
& 26. in duplo.

Idem Mecklenb
1725. ſupplicat h
moræ Periculum
rum caſſatorio, i
Appon. num. 27.

Idem ſub præſ.
Inſinuationem Re
petit. Appon. num

1. Cum incl
an Herrn
ſerlichen
Jahrs ge
den abge
Verzug e
demſelbe
liche En
rem De
pellante
ren Ve
ben.

28. Jun. 1726.) *Tom. V. p. 356. ſqq.* ubi Concluſa de 30. Jan. 1727. Add. Reichs-*Fama Part. IV. Cap.* 37. *p.* 530.

CONCLUSUM CCCLXII.

Lunæ 11. Febr. 1726.

Von der Heeß proprio & uxorio Nomine, contra den Grafen von der Marck & Conſorten, Reſcripti, Puncto Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Mecklenburg, ſub præſ. 26. Octobris 1725. ſupplicat humillime pro clementiſſime Executionem ſententiæ à quâ & ulteriorem Cauſæ cognitionem ſerio inhibendo. Appon. num. 25. & 26. in duplo.

Idem Mecklenburg, ſub præſ. 10. Decembris 1725. ſupplicat humillime, pro clementiſſime ob moræ Periculum decernendo Mandato attentatorum caſſatorio, inhibitorio, & reſtitutorio S. C. Appon. num. 27. 28. & 29. in duplo.

Idem ſub præſ. 7. Jan. nup. docendo factam Inſinuationem Reſcripti & Lapſum termini, idem petit. Appon. num. 30. 31. & 40. in duplo.

1. Cum incluſione hujus fiat Excitatorium an Herrn Churfürſten zu Pfaltz der Kayſerlichen Verordnung de 13. Sept. vorigen Jahrs gemäß, an Ihro Kayſerl. Majeſt. den abgeforderten Bericht ohne längeren Verzug einzuſenden, unterdeſſen biß nach demſelben die nöthig befindende Kayſerliche Entſchlieſſung erfolget, mit weiterem Decretiren und Exequiren gegen Appellanten zurück zu halten, und zu anderen Verordnungen nicht Anlaß zu geben.

2. Moneatur die Reichs-Ritterſchafft am Ober-Rheinſtrohm per Reſcriptum an Ihro Kayſerl. Majeſt. über die Bewandnuß, und Fundamenta der von Appellanten allhier eingewandten Exception, der Chur-Pfältziſchen Jurisdiction in Competentz dieſer Sache, und daß dardurch gedachter Ritterſchafftlichen Immedietät præjudiciret würde, ihren ausführlichen Bericht einzuſchicken, und in anderen dergleichen Fällen, ihren Pflichten gemäß ſolche ihre Gebühr von ſelbſt ungeheiſſen, zu beobachten.

CONCLUSUM CCCLXIII.

Jovis 5. Febr. 1728.

Von der Hees, proprio & uxorio nomine contra den Grafen von der Marck & Conſortes, Reſcripti, in puncto Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Friedrich Mecklenburg, ſub præſ. 8. Julii 1726. docendo factam inſinuationem Reſcripti & lapſum termini nec non commiſſorum enormiſſimorum Attentatorum, ſupplicat humillime pro eventuali Informatoriarum communicatione, nec non petitos plenarios proceſſus & ob moræ periculum Mandatum Attentatorum caſſatorium, ablatorum Reſtitutorium & Inhibitorium S. C. clementiſſime decernendo. Appon. num. 33. usque 37. incluſ. in duplo.

Idem Mecklenburg ſub præſ. 22. Novembris ejusdem Anni docendo factam inſinuationem Reſcripti & non ſecutæ paritionis ſed continuatorum Attentatorum ſupplicat humillime pro eventuali Informatoriarum communicatione decernendis

dis plenis Appellationis proceſſibus una cum Mandato Attentatorum caſſatorio, reſtitutorio & Inhibitorio S. C. Appon. num. 38. in duplo.

Idem ſub præſ. 13. Decembris dicti Anni exhibendo allerunterthänigſte Attentaten-Klage, ſupplicat humillime pro clementiſſima communicatione Informationis nec non decernendo Mandato revocatorio, Reſtitutorio & Inhibitorio S. C. Mit Beylagen num. 38. usque 42. incluſ. in duplo.

Idem ſub præſ. 20. Jan. 1727. ſupplicat humillime pro ob moræ periculum maturando petito Mandato decernendoque plenos Appellationis proceſſus. Appon. num. 43. in duplo.

Idem ſub præſ. 13. Martii ejusdem Anni ſupplicat humillime pro clementiſſime ob moræ periculum ſub 8. Julii, 22. Novembris & 13. Decembris vorigen Jahrs gebetene Mandatum Attentatorum revocatorium, caſſatorium, Reſtitutorium & Inhibitorium S. C. uti & plenarios Appellationis proceſſus decernendo. Appon. num. 43.

Idem ſub præſ. 5. Auguſti & 8. Januarii nuperi, idem petit.

In eadem der Reichs-Ritterſchafft am Obern-Rheinſtrohm Anwald Khiſtler, Senior, ſub præſ. 2. Septembris 1726. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo brevi termino ad Informandum. Appon Lit. A.

Idem Khiſtler ſub præſ. 23. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Bericht. Mit Beylagen ſub Lit. A. & B.

Idem ſub præſ. 7. Januarii, nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, einer ex Parte Chur-Pfaltz in Bonis notorie immediatis & contra Perſonas immediatas würcklich anbefohlener Execu-

tion, ſupplicat humillime pro clementiſſime in reſolutionem anteriorum productorum deferendo petitis. Appon. Lit. A. in duplo.

In eadem Ihro Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz in Literis ad Iperatorem ſub dato 21. Martii & præſ. 8. April. 1726. includunt den von Dero Hof-Gericht zu Mannheim abgeforderten Actenmäſſigen Bericht. Mit Anlagen à Lit. A. usque M. in Satisfactionem Reſcripti de 13. Septembris vorigen Jahrs, mit Bitte, den Appellanten darauf abzuweiſen, und die erlaſſene Inhibition allergnädigſt zu caſſiren, ſodann wegen Violation des Privilegii de non Appellando den Reichs-Fiſcal ſeines Amts zu erinnern.

1. Ponantur die zwey eingelangte Berichte ad Acta & communicentur hinc inde, jedoch mit dem Anhang, daß ein jeder Theil, der auf den communicirten Bericht etwas zu ſeiner Rechtlichen Nothdurfft einzuwenden ſich gemüſſiget hält, damit ſo gewiß innerhalb zwey Monaten einkommen ſolle, als bey widriger Erweiſung ohne ferners zu warten auf gebührendes Anruffen Rechtlicher Beſcheid ergehen werde.

2. Cum incluſione Exhibitorum Partis Appellantis reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten ſich verſehen gehabt, es würde das Kayſerliche Reſcript vom 11. Februarii 1726. nach deſſen Inſinuation ſo lange biß der erforderte Bericht eingelanget und darüber die Kayſerl. Reſolution nachgefolget, vermittelſt Abſtehung vom weitern decretiren und exe-

qui-

quiren, in genaue Acht genommen worden ſeyn, geſtaltſam das Einwenden: Wie bey dem Frey-Adelichen Ritter-Gut einige unfreye und ſchätzbare Güter anzutreffen, ein mehrers nicht erhebe, als daß ein Unterſcheid zwiſchen dieſen und denen übrigen (dergleichen Appellant vermöge des Berichts der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft am Obern-Rheinſtrohm unzweiffelhafft beſitzet) zu machen, und ſolche von einander zu ſepariren, ſich allerdings gebühret, um derwillen auch dem Churfürſtlichen Hof-Gericht zu Mannheim die vorgeſchützte Exceptionem incompetentis Jurisdictionis zu attendiren obgelegen hätte. Dann, daß das denen Reichs-Ritterſchafftlichen Privilegiis zuwider lauffende und ſtraffmäſſige Factum der Einlaſſung der Booſiſchen Vormundſchafft, ſo weit es ernannte Frey-Adeliche- und der Ritterſchafft Matricul einverleibte Güter und Gefälle antrifft, weder dem Appellanten, noch dem Ritter-Ort, noch weniger aber der allerhöchſten Kayſerlichen Bothmäſſigkeit zu einigem Præjuditz gereichen, oder ein Fundamentum der Churfürſtlichen Hof-Gerichts-Jurisdiction daraus inferiret werden mag. Dahero allerhöchſt Ihro Kayſerl. Majeſtät alle intuitu vorermeldter Frey-Adelichen Wonsheimiſchen Güter und Gefällen decernendo, excipiendo, oder alio quocunque modo zugefügte Beſchwerden und vollbrachte Gewaltthaten, von tragendem allerhöch-

 ſten

ſten Kayſerlichen Amts wegen caſſirten und vernichteten, und wolten auch darneben den Herrn Churfürſten dahin ermahnet haben, die ernſtliche Verfügung zu thun, damit das Churfürſtliche Hof-Gericht zu Mannheim ſich ſolcher unmittelbaren Wonsheimiſchen Güter und Zugehörungen halber, aller Judicatur und Execution ſich enthalten, auch zu dem Ende den Grafen von der Marck mit ſeinen darauf formirten Anſprüchen ad forum competens Equeſtre remittiren, und zu Erſtattung derer durch die auf ſeine Veranlaſſung unternommene und vollſtreckte Execution verurſachte Schäden, ſoviel deren Appellant, wie Rechtens liquidiren wird, anhalten ſolle, und wie dieſes geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät innerhalb zwey Monaten zu berichten, auf daß widrigen Falls das gebetene Mandatum oder andere Reichs-Conſtitutions-mäſſige Mittel zu erkennen, nicht nöthig ſeyn möge.

3. Cum notificatione hujus ordinationis Cæſareæ reſcribatur der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft am Obern-Rheinſtrohm: Hinfürter auf diejenige Membra, ſo zum Præjuditz der Reichs-Ritterſchafftlichen Privilegien ſich derer, der Ritter-Matricul einverleibt geweſenen Güter und Pertinentien halber vor andern Gerichten incompetenter einlaſſen und ſolcher frembder Jurisdiction unterwerffen, fleiſſiger Achtung zu haben, und und die Contravenientes, Inhalts derer

Kay-

Kayſerlichen Privilegien, ohne Connivenz zu beſtraffen, maſſen ſonſten die Verantwortung und Strafe deßfalls auf das Ritterſchafftliche Directorium ſelbſt fallen, ſolches auch vor die Erſetzung der Schäden, ſo aus dergleichen durch ihre Connivenz überſehene Weiterungen erwachſen, ſtehen ſolle.

CONCLUSUM CCCLXIV.

Lunæ 11. Febr. 1726.

Von der Heeß contra die Wonsheimiſche Güter-Prætendenten, in ſpecie den Königlich-Preußiſchen Geheimen-Rath von Hecht betreffend, Reſcripti in puncto debiti Cambialis, ſive gedachten von Hecht Anwald Schumm, ſub præſ. 13. Sept. 1725. docendo factam inſinuationem, ulterioris & tertii Reſcripti Cæſarei de 24. Maji ejusdem Anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime extendendo decretam Commiſſionem auf Ihro Churfürſtliche Gnaden zu Mayntz. Appon. Lit. H. & I.

In eadem der Jung-Wonsheimiſchen Verlaſſenſchafft conſtituirten Defenſoris Anwald Khiſtler, ſub præſ. 10. Sept. 1725. bittet allerunterthänigſt mit dem erlaſſenen Commiſſions-Reſcript einzuhalten, und klagenden von Hecht zu rechtlicher Ausmachung ſeiner vermeintlich habenden Forderung an das Ober-Rheiniſche Ritterſchafftliche Directorium, als Locum Litis pendentis, ſeu primæ Inſtantiæ, zu vörderiſt zu verweiſen. Appon. num. 1. 2. & ſubadj. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft am Ober-Rheinſtrohm in Literis ad Imperatorem ſub da-

to 25. Auguſti & præſ. 10. Sept. 1725. exhibitis per dictum Khiſtler, erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 20. Maji ejusdem anni.

Expediatur nunc des unerheblichen Einwendens ohngehindert, in conformitate ultimi Concluſi, die Kayſerliche Executions- Commiſſion auf den Herrn Churfürſten zu Mayntz, & reſcribatur eidem Impetranten, wann er vorhero genugſame Caution de Judicio ſiſti, & judicatum ſolvi, woferne ſolches in Reconventione, als dahin die vorgeſchützte Exceptiones zur Ausführung zu verweiſen, wider Impetranten ausfallen würde, geleiſtet, zu Bezahlung ſeiner Wechſel - Schuld, executive gewiß zu verhelffen, und wie es geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſub termino duorum Menſium zu berichten.

CONCLUSUM CCCLXV.

Martis 18. Sept. 1725.

Henderſohn contra Calligari, Appellationis, ſive das Kayſerliche Cammer- Gericht in Literis ad Imperatorem, ſub dato 26. Januarii, & præſ. 12. Martii 1720. erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 30. Aug. 1719. mit einer Beylage.

1. Ponatur der Kayſerlichen Cammer - Gerichts Bericht ad Acta.
2. Excitetur Fiſcalis Imperialis Aulicus, zu welchem Ende Acta integra demſelben hiermit communiciret werden, um wegen

gen Appellantiſchen Theils ſein Amt förderſamſt zu beobachten.

CONCLUSUM CCCLXVI.

Jovis 6. Nov. 1728.

De Henſe contra von Piorenberg, in puncto Debiti, ſive gedachter de Henſe exhibendo allerdemüthigſte Anzeige, allen Fleiſſes ohngeachtet, nicht zu erhalten geweſenen Effects der Rechtlich ergangenen Kayſerlichen Verordnungen, supplicat humillime pro clementiſſime decernendo Arreſto de portione fugitivi de Piorenberg ex hæreditate defuncti à Jacob competenti non extradenda, ac Domino Epiſcopo Herbipolenſi notificando, ut quantitatem ejusdem portionis per unum alterumve Conſiliarium inquirat. Appon. num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Cum incluſione hujus reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Würtzburg: Der Kayſerlichen Verordnung de 6. Auguſti 1725. gemäß, allen möglichen Fleiß vorkehren zu laſſen, damit dieſer flüchtige Schuldner in gute Verwahrung (inmaſſen in dieſer Betrachtung kein ſalvus Conductus ſtatt hat) gebracht, und biß zu anderer Kayſerlicher Verordnung darinnen enthalten werden möge, und wie diß geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät innerhalb 2. Monaten zu berichten.

CONCLUSUM CCCLXVII.

Veneris 9. Jan. 1728.

De Henſe contra von Biorenberg, Reſcripti, ſive Impetratiſch-Biorenbergiſcher Anwald Johann

hann Balthaſar Anteſperger ſub præſ. 7. hujus docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 21. Auguſti nuperi lapſumque termini, ſupplicat humillime pro eventuali Literarum Informatorialium communicatione, aut iisdem non expectatis nunc ulterius ordinando nec non decernendis arctioribus in puncto remedii Proviſionalis. Appon. num. 19. & 20. in duplo.

Idem Anteſperger ſub præſ. 15. Decembris 1727. exhibendo allerunterthänigſte nothgedrungene Vorſtellung ad Concluſum de 6. Nov. ejusdem Anni ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcindendo eodem. Appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Hat das Begehren in puncto der Aufhebung des Concluſi de 6. Decembris nuperi, nicht ſtatt, ſondern es bleibet dabey nochmals.

2. Es bleibet zwar der verheyratheten Biorenbergerin nebenſt ihrem Kind, nach Würtzburg zu kommen, und ihr Intereſſe und Befügnuß bey der Abtheilung der vätterlichen Erbſchafft mit Zuziehung Rechts verſtändiger Vorſprecher und Mandatariorum, ſo, wie ſie ſelbſt es ihr zum beſten dienlich erachtet, zu beobachten, auch ihr Antheil einzuheben, unbenommen, hingegen aber iſt die Obrigkeitliche nachdrückliche Vorſehung zu thun, damit ſie ihrem Mann, ſo lange die Impetrantin von Henſe nicht vollſtändig baar befriediget, und dieſe Befriedigung vermittelſt richtiger Quittung im Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath produciret und hierauf die Kayſerliche Verord-

ordnung wegen des wider beſagten ihren Ehemann verfügten Perſonal-Arreſts wieder aufgehoben worden, kein Geld, unter einigerley Vorwand, zugeſchickt werden möge.

3. Notificetur Concluſum cum Exhibitis, per Reſcriptum dem Herrn Biſchoffen zu Würtzburg: Ihro Kayſerliche Majeſtät wolten denſelben dahin gnädigſt erinnert haben, allen Ernſt vorzukehren, damit vorſtehendem Concluſo in beyden Puncten eine genaue Folge geleiſtet werde, auch an Ihro Kayſerliche Majeſtät über die gewiſſe Willfährigkeit innerhalb zwey Monaten zu berichten.

CONCLUSUM CCCLXVIII.

Veneris 2. Maji 1727.

Von Herberſtein contra von Wettcken, Wittib & Conſorten, Appellationis, ſive Burgermeiſter und Rath der Stadt Lübeck in Literis ad Imperatorem ſub dato 26. Martii & præſ. 9. Aprilis nup. exhibitis per Heuniſch, erſtattet ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 5. Decembr. vorigen Jahrs, mit Bitte, Appellanten von hier abzuweiſen mit dreyen Beylagen.

Ponatur des Magiſtrats Bericht ad Acta & reſcribatur eidem, daß es Ihro Kayſerliche Majeſtät ſeines unerheblichen Einwendens ungehindert dergeſtalten nochmahlen bewenden laſſen, daß derſelbe dem Supplicanten, das dem letzteren Reichs-

Reichs-Abſchied gemäß gebetene Beneficium transmiſſionis Actorum ohne ferneren Anſtand angedeyen laſſen, und wie ſolches geſchehen, Ihro Kayſerlichen Majeſtät in zweyen Monaten allerunterthänigſt zu berichten.

CONCLUSUM CCCLXIX.

Jovis 13. Mart. 1727.

Hertel contra den Grafen von Lerchenfeld, debiti, ſive gedachter Hertel, ſup. præſ. 10. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige an den Beklagten zufordern habender Wechſel-Schuld pro 610. fl. ſupplicat humillime pro clementiſſime injungenda ejusdem ſolutione; Appon. Lit. A. in duplo.

Hat das Begehren, wegen hier nicht fundirter Jurisdiction nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCCLXX.

Jovis 12. Septembr. 1726.

In Heſſen ſämtliche Ober-Vorſtehere der Adelichen Stiffter contra die regierende Herrn Fürſten zu Heſſen-Caſſel und Darmſtadt, in puncto der Stiffts-Penſionen, ſive Implorantiſcher Anwald von Dietrich, ſub præſ. 3. hujus exhibendo allerunterthänigſte Klage neuerlich ausgeübter Turbation deren Vorſteheren zukommender Adminiſtration der fundirten Adelichen Stiffter, Güter und Penſionen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali caſſatorio, ac inhibitorio, uti & in eventum de via

juris

juris procedendo S. C. appon. num. 1. usque 11. in duplo.

Includatur beyden regierenden Herren Landgrafen zu Heſſen-Caſſel und Darmſtadt um Bericht, ſub termino duorum Menſium.

CONCLUSUM CCCLXXI.

Martis 8. Oct. 1726.

Zu Heſſen ſämtliche Ober-Vorſtehere der Adelichen Stiffter contra Heſſen-Caſſel und Darmſtadt, in puncto der Stiffts-Portionen, ſive Impetrantiſcher Anwald von Dietrich, ſub. præſ. 23. Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte gegründete Anzeige, ad Concluſum de 12. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis allegatis decreto Reſcripto ad minimum annectenda inhibitione, de non amplius progrediendo, ſed omnia in ſtatu priſtino relinquendo; Appon. num. 12.

Man läſſet es bey dem vorigen Concluſo bewenden.

CONCLUSUM CCCLXXII.

Lunæ 12. Jan. 1728.

Heſſen weyland Harm Alberts Kinder, Jecke Gryſe, und deſſen Ehe-Conſortin Suſanna Heſſe, ſodann Albert Jan und Harm Heſſe, contra Jan & Cornelium Sluiter, und das Fürſtlich-Oſt-Frieſiſche Hof-Gericht, Appellationis, ſive appellantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 16. Septembr. 1727. exhibendo aller-

allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto Caſſatorio & annullatorio, nec non deſiſtendo proceſſu unacum Mandato attentatorum revocatorio cum omni cauſa, Damno & Intereſſe; Appon. num. 1. usque 17. incl. in duplo.

Idem von Praun, ſub præſ. 17. Novembr. ejusdem Anni exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Vorſtellung, inſtat humillime pro nunc clementiſſime deferendo prioribus petitis, vel in omnem eventum decernendis plenis Appellationis Proceſſibus una cum Mandato attentatorum revocatorio, caſſatorio & annullatorio cum omni cauſa, Damno & Intereſſe; appon. num. 18. usque 25. incluſ. in duplo.

Cum incluſione exhibitorum de præſentatis 16. Septembris & 17. Novembr. nuperi reſcribatur Judicio à quo um Bericht, ſub termino duorum Menſium. Und nachdeme auch aus denenſelben zu erſehen, daß ungehindert der alldort gehörig inſinuirter Appellation mit Erkennung verſchiedener Decreten annoch weiters fortgefahren worden, ſo ſich aber keines weges gebühret habe: Als wird demſelben hiermit aufferleget, mit allweitern Verordnungen einzuhalten, und warum ein und anders alſo geſchehen? ſich ſub eodem Termino gebührend zu verantworten. Idque notificetur dem Herrn Fürſten zu Oſt-Frießland zu ſeiner Nachricht.

CON-

CONCLUSUM CCCLXXIII.

Lunæ 18. Sept. 1724.

Zu Heſſen-Darmſtadt weyland Printz Friedrichs Verlaſſenſchafft betreffend, in ſpecie deſſen Creditores contra Heſſen-Darmſtadt, Reſcripti, nunc Exècutionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Vogel, ſub præſ. 5. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, purificati Concluſi den 21. Julii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Commiſſione ad exequendum; appon. num. 17.

E contra Fürſtlich-Heſſen-Darmſtädtiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 1. hujus, exhibendo geminam ſeriem actorum, cum ſubjuncta Anaxephaloepſi inde emergentis veri facti, & deductione Juris, ſtatt nochmahlen rechtlicher Nothdurfft, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſandis Concluſis hucusque in contumaciam emanatis injungendo Agenti Vogel meliorem obſervantiam obligationis debitæ, aut hujus loco ſubſtituendo alium ad conficiendum Inventarium, & locandum Creditores, juncta Reſervatione; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

1. Nachdeme die hierin erlaſſene Concluſa, in ſpecie das vom 20. Martii 1722. ohnedem keinen andern Verſtand gehabt, als daß der Herr Impetrat in Conformitæt ſeiner ſelbſteigenen cum beneficio legis & Inventarii gethanen Erbs-Erklärung, vor mehr nicht, als was derſelbe aus der Verlaſſenſchafft quæſtionis würcklich überkommen zu ſtehen habe; Als hätte der Herr Impetrat nunmehro alle die von erſtgedachter Erbſchafft eingezogene Effecten,

entweder in natura, oder deren wahren Werth, wie derſelbe allenfals, auf Anverlangen derer Creditoren mit einem Eyd zu erhärten, zu Befriedigung derer armen Glaubigern, ſub termino duorum Menſium, & comminatione realis Executionis einzuſchicken.

2. Stehet dem Herrn Impetrato bevor, ſeine eigene an die Verlaſſenſchafft habende Forderung, mit legaler Beſcheinigung, gleichfals ſub termino duorum Menſium, doch unauffhältlich der oben anbefohlnen Einſchickung der Erbſchaffts-Effecten anhero einzuſenden.

CONCLUSUM CCCLXXIV.

Martis 4. Decembr. 1727.

Zu Heſſen-Darmſtadt weyland Printz Friedrichs Verlaſſenſchafft betreffend, ſive geſamte Creditores, ſub præſ. 30. Junii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda diſtributione deren in Händen des Heſſen-Darmſtädtiſchen Anwalds Daniel Hieronymi von Praun ſeyender Gelder; Appon. Lit. A. & B.

Iidem Creditores ſub præſ. 7. Octobris nuperi accuſant lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem demandanda ſolutione; Appon. Lit. A. B. & C.

Cum incluſione Exhibiti de 7. Octobris nuperi reſcribatur dem Herrn Landgrafen zu Heſſen-Darmſtadt: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten Sich auf Dero unterm

unterm 16. Junii letzthin an den Herrn Landgrafen erlaſſenes Ermahnungs-Schreiben gnädigſt verſehen, es würde von demſelben die Einſchickung des zu Behuff und Befriedigung deren armen und nothleidenden Creditorum weyland deſſen Herrn Bruders Printz Friedrichs verwilligten 1780. Gulden 15. Albus betragenden Quanti, der ſchrifftlichen Erklärung gemäß, bewerckſtelliget, und dardurch bemeldten ſehr dürfftigen Leuthen die verhoffte Rettung verſchaffet, und damit ihren aus dem Verzug herrührenden häuffigen Behelligungen Ihrer Kayſerlichen Majeſtät und Dero höchſten Reichs-Gericht, eine Endſchafft gemacht worden seyn. Nachdeme aber ſolche verhoffte Einſchickung biß dato gleichwohlen nicht erfolget, ſo wollen allerhöchſt Dieſelbe dem Herrn Landgrafen hiermit abermahls allergnädigſt erinnert haben, obangedeutete Anhero-Sendung berührter ſo geringen Summæ à 1780. fl. 15. Albus innerhalb zwey Monaten zu beſchleunigen, auch geſichert zu ſeyn, daß nach der würcklichen Geld-Anſchaffung dem Fürſtlichen Bevollmächtigten das vorbehaltene Salvatorium oder Liberatorium Decretum von allen Anforderungen anderer Creditorum, ſo in der bey Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath befindlicher Creditorum Verzeichnüß nicht benennet ſeynd, bey der Auszahlung zugeſtellet werden ſolle. Allermaſſen dann Ihro Kayſerliche Majeſtät in dem auf

des Herrn Landgrafens rühmlich bezeugte Commiſeration gegen die in kundbarem Elend ſo lange lebende, und um ihre Bezahlung täglich anſuchende Creditores, geſetzten Vertrauen keineswegs zweiffeln, er werde zu Auffhebung alles weitern beſchwerlichen Uberlauffens uñ Klagens erwehnter Creditorum die gebührende Geld-übermachung nunmehro ins Werck ohnfehlbar richten, und bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät den Vollzug binnen beſtim̃ter zwey Monatlicher Friſt anzeigen.

CONCLUSUM CCCLXXV.

Sabbathi 14. Febr. 1728.

Zu Heſſen-Darmſtadt weyland Printz Friedrichs Verlaſſenſchafft betreffend, in ſpecie deſſen Creditores contra Heſſen-Darmſtadt, ſive Impetratiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 16. Jan. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige würcklich eingelangter, bißhero ruckſtändig geweſener Gelder, mit allerſubmiſſeſter Bitt, um allergnädigſten Befehl zu ertheilen, wohin deren Auszahlung gegen Quittung geſchehen ſolle? apon. num. 1.

Nachdeme nunmehro der Herr Landgraf zu Heſſen-Darmſtadt denen ergangenen Kayſerlichen Verordnungen gemäß, das zu Abfertigung weyland ſeines Herrn Bruders Printz Friedrichs, in der apud acta befindlichen, und ihme Herrn Landgrafen communicirten Verzeichnüß nahmentlich beſchriebenen armen Creditoren

aus-

ausgeſetzte völlige Quantum von 4461. Gulden eingeſchicket, und daraus ſeiner ad acta in Exhibito de 16. Januarii nup. gethanen Verſicherung, nach welcher das zuerſt offerirte und eingeſchickte geringere quantum von 2600. Gulden die erlangte Erbſchaffts-Effecten übertreffen ſolle, ein ſattſames Genügen geleiſtet; Als iſt wegen richtiger Bezahlung erwehnter Summæ der 4461. Gulden, mit dem Beyſatz daß gedachter Herr Landgraf bey obangeführter Bewandnüß, über dieſe Summam von keinem Creditore weyland deſſen Herrn Bruders Printz Friedrichen, unterm Vorwand habender Schuld-Prætenſionum, führohin beunruhiget werden, ſondern hiemit davon abſolviret ſeyn ſolle, das begehrte Decretum Liberatorium auszufertigen und auszufolgen:

2. Habe der Fürſtliche Heſſen-Darmſtädtiſche Anwald von Praun dem Reichs-Hof-Raths Thürhüter gegen Zuſtellung des hieroben reſolvirten Decreti Liberatorii und ſein des Thürhüters Empfangs-Quittung, das in Händen habende quantum der 4461. Gulden ſub termino octidui einzuhändigen.

CONCLUSUM CCCLXXVI.

Sabbathi 14. Febr. 1728.

Zu Heſſen-Darmſtadt weyland Printz Friederichs Verlaſſenſchafft betreffend, in ſpecie Willius contra Heſſen-Darmſtadt, in puncto reſtantis Sala-

rii, ſive gedachter Willius ſub præſ. 15. Januarii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 9. Decembr. nuperi, mit allerunterthänigſter Bitte, um allergnädigſt erlaſſende Verordnung, daß ihme endlich zu ſeinem Liedlohn verholffen werden möge; Appon. num. 5. & 6.

Communicetur der Fürſtlich-Heſſen-Darmſtädtiſche Bericht, und darin enthaltene Erklärung dem Willio, und hätte derſelbe die auszuſtellen habende Quittung auf ſeine völlige Forderung ſimpliciter, und ohne Einmiſchung einer weitern Reſervation oder Vorbehalts, einzurichten, und ſolche forderſamſt bey Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath einzureichen.

CONCLUSUM CCCLXXVII.

Jovis 4. Martii 1728.

Zu Heſſen-Darmſtadt weyland Printz Friederichs Verlaſſenſchafft betreffend, ſive die geſamte Creditores, ſub præſ. 23. Februarii nuperi, bitten allerunterthänigſt, um allergnädigſte Verordnung ihrer nunmehrigen effectiven Bezahlung; Appon. Lit. A. usque G. incl.

In eadem der Kayſerliche Reichs-Hof-Raths Thürhüter Dominicus von Weingarten, ſub præſ. 2. hujus exhibendo, allerunterthänigſte Anzeige, zu ſeinen Handen empfangener Heſſen-Darmſtädtiſcher Gelder pr. 4461. Gulden, davon aber mit 10. Gulden bezahlten Decreti Salvatorii, in Erwartung der weitern Zahlungs-Verordnung; Appon. Lit. A.

1. Ponatur die Anzeige der empfangenen Heſſen-Darmſtädtiſchen Gelder pr. 4461. Gulden, ad acta, und ſolle wegen Ausfolglaſſung ſolcher Gelder die behörige Verordnung erfolgen.

2. Werden ſämtliche Creditores an die hierin angeordnete Kayſerliche Commiſſion gewieſen, und ſolle von ſolcher auf vor derſelben beſchehenden Liquidation zu Auszahlung eines jedwedens Forderung, wie nicht weniger deſſen, ſo ihme Notario Retzenheim, wegen der ihnen Creditoribus geleiſteten guten erſprießlichen Dienſten, gebühren möchte, die gehörige Anweiſung verordnet werden.

Conf. *Tom. II. p.* 417. (ubi Concluſum de 17. Febr. 1724.) *Tom. IV. p.* 181. *ſq.* (ubi Concluſa de 9. Dec. 1726.)

CONCLUSUM CCCLXXVIII.

Sabbathi 26. Julii 1727.

Heſſen-Homburgiſches Debit-Weſen betreffend, in ſpecie Hoppe und Melbert contra Heſſen-Homburg Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Franck, ſub præſ. 11. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung continuirender Gewalt-übungen, mit beygefügter allerunterthänigſter Bitte, die Commiſſion Chur-Mayntz oder dem Ober-Rheiniſchen Creyß allergnädigſt aufftragen; appon. Lit. A. B. C. D. E. & F. in duplo.

Idem Franck ſub præſentato 23. ejuſdem exhibendo

bendo allerunterthänigſte Additionale und Beſchwerung täglich vermehrender Zunöthigungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda petita Transſcriptione Commiſſionis; appon. ſig. ☉. ☾. cum ſubadjunctis Lit. G. H. I. & K. in duplo.

In eadem Carl Otto Graf von Solms in Lit. ad Imperatorem ſub dato 19. Junii nup. & præſ. 8. hujus berichtet den Abgang noch etlicher Stücke zur Kayſerlichen allergnädigſten Dijudicatur mit Anlag ſub Lit. A. B. C. & D.

Idem Carl Otto Graf zu Solms in aliis Literis ad Imperatorem ſub dato 26. Junii & præſentato 10. hujus erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 20. Aug. 1726. mit Anlag ſub Lit. A. B. C. D. & E.

1. Ponantur die von dem Grafen zu Solms, als Kayſerlichen Commiſſario, erſtattete zwey Berichte, ſub præſ. 8. & 10. hujus ad acta.
2. Hat das Begehren ratione transſcriptionis Commiſſionis nicht ſtatt, ſed cum incluſione Exhibitorum de 12. & 23. hujus reſcribatur der Fürſtlich-Heſſen-Homburgiſchen gemeinſchafftlichen Regierung, alle eingeklagte Arreſta ohne einzigen Anſtand wieder zu relaxiren, auch die Pfächter, ſo lang ſie den Pfacht noch fortführen, auf keine Weiſe zu bekräncken, und wie ſolches beſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät in zwey Monaten zu berichten.
3. Reſcribatur dem jüngern Herrn Landgrafen zu Heſſen-Homburg, die vollſtändige Specification ſeiner Paſſivorum ohne weitere Zeit-Verluſt der Kayſerlichen

lichen Commiſſion zu behändigen, auch alles, was zu Beförderung des vorhabenden Liquidations-Wercks gedeylich ſeyn mag, auf alle Weiſe beyzutragen.

4. Et hæc omnia notificentur der Kayſerlichen Commiſſion, mit dem Anhang, daß ſelbige das Liquidations-Werck, ſo viel möglich, ferners befördern möchte.

CONCLUSUM CCCLXXIX.

Veneris 30. Aug. 1726.

Zu Heſſen-Rheinfels, Landgräfin Erneſtina Louyſa, contra den Herrn Landgrafen zu Heſſen-Rheinfels, in puncto Alimentorum, ſive Herr Ernſt Leopold Graf zu Heſſen, ſub præſ. 23. Julii nup. exhibendo per Khiſtler Seniorem allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro revocandis ſub- & obreptis Reſcriptis & decernendis aliis ordinationibus Cæſareis; appon. Lit. X. in duplo.

1. Hat das Impetratiſche Begehren, ſo viel die zu Lebzeiten des Herrn Landgrafens Wilhelm des Aeltern verfallene Alimenta betrifft, nicht ſtatt.

2. Puncto des von des jetzigen Herrn Landgrafen angetrettener Regierung lauffenden Deputati aber communicetur der Frau Impetrantin cum termino duorum Menſium.

3. Idque notificetur dem Herrn Churfürſten zu Mayntz, als in dieſer Sache verordneten Kayſerlichen Commiſſario, um ſich bey der Execution darnach zu richten.

CONCLUSUM CCCLXXX.

Lunæ 30. Jun. 1727.

Zu Heſſen-Rheinfels Printzeßin Erneſtina Ludovica vermählte Gräfin de Villa Longa contra Heſſen-Rheinfels, in puncto Alimentorum, ſive gedachte Printzeßin, ſub præſ. 7. April. nuperi exhibendo per Lambrecht allerunterthänigſte Gegen-Vorſtellung auf die ex adverſo eingebrachte Exhibita, ſupplicat humillime pro Commiſſioni decretæ adjungendo Domino Electore Colonienſi ad exequendum tam alimenta præterita, quam aſſecurandam futura aut eadem executione Militiæ Cæſareæ demandandas, nec non decernendis reſpective Mandatis pœnalibus & Decretis ad parendum ordinandaque ſecundum beneplacitum Cæſareum Commiſſione ad effectualem Conſecutionem Dotis & Impenſarum Nuptialium; appon. Lit. G. usque M. incl. in duplo.

E contra Herr Ernſt Leopold Landgraf zu Heſſen, ſub præſ. 23. Julii 1726. per Philippum Jacobum Khiſtler, Seniorem, ſupplicat humillime pro revocandis ſub- & obreptis reſcriptis & decernendis aliis ordinationibus Cæſareis; appon. Lit. X. in duplo.

Idem Khiſtler ſub præſ. 31. Martii nuperi docendo factam inſinuationem ultimi Concluſi, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione, ſi quid ex adverſo productum aut proceſſu in contumaciam & deferendo priori petito; appon. Lit. A.

Idem ſub præſ. 22. Aprilis, 13. & 29. Maji nup. & 25. hujus idem petit.

In eadem Ihro Churfürſtliche Gnaden zu Mayntz, in Literis ad Imperatorem ſub dato 8. Dec.

Dec. 1726. & præſ. 7. Jan. nuperi includunt dero Subdelegirten Relation, in Erwartung allergnädigſten Verhaltungs-Befehls.

1. Fiat Commiſsio auf die Creyß-Ausſchreibende Herren Fürſten des Ober-Rheiniſchen Creyſes, & cum incluſione beyderſeitiger Exhibitorum de 23. Julii 1726. & 7. Aprilis nuperi, reſcribatur eisdem: Es hätten dieſelbe dem Herrn Beklagten zu allem Uberfluß einen zwey Monatlichen Terminum anzuberaumen, binnen welchem derſelbe vermög Concluſi de 30. Aug. nuperi die biß auf erfolgten des Herrn Vatters Tod, der Frau Impetrantin verfallene Aliment-Gelder abtragen ſolle, bey fruchtloſer Verſtreichung dieſes Termins aber, hätten ſie Herrn Commiſſarii mit ungeſäumter würcklicher Execution zu verfahren, und ſich unter keinerley des Herrn Impetraten etwa fernerweit vorwendenden auffzüglichen Prætext davon hindern zu laſſen.

2. Reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Mayntz cum incluſione hodiernæ reſolutionis: Es gereiche Ihro Kayſerlicher Majeſtät zu gnädigſtem Wohlgefallen, daß derſelbe in dieſem beſchwerlichen Commiſſions-Geſchäfft zwiſchen ſo nahen Anverwandten, ſo vielen unermüdeten Fleiß und Mühe anwenden laſſen, allerhöchſt Ihro Kayſerliche Majeſtät würden auch gerne geſehen haben, wann der Herr Churfürſt ſolches zu völliger Endſchafft befördert hätte. Nachdeme aber

aber derſelbe einige Bedencklichkeit darbey gefunden: Als wolten auch Ihro Kayſerliche Majeſtät ihne den Herrn Churfürſten, deren entheben, verſeheten aber ſich zu demſelben, er werde denen Creyß-Ausſchreibenden Hn. Fürſten, als welchen die Commiſſion heute übertragen worden, zu Erſpahrung der Zeit und Koſten, nicht allein die Acta Originalia Commiſſionalia extradiren, ſondern auch deren Subdelegatis bedörffenden falls, alle nöthige Nachrichten ertheilen laſſen.

3. Nebſt deme ſo hätten ſie Herrn Commiſſarii Authoritate Cæſarea, die von dem Hn. Impetraten und der Frau Impetrantin, vorgeſchlagene und beliebte Güte wegen derer von der Frau Impetrantin forderenden Dotations-Auſſag- und Ausſteur-Gelder, mit Vorladung allerſeitiger Intereſſenten, ſumtibus Domini Impetrati, zu verſuchen, und dem zwiſchen ſo nahen Fürſtlichen Anverwandten ſchon geraume Jahr obgeſchwebten beſchwerlichen Proceſs, woferne es immer möglich, dardurch ein baldiges Ende zu machen, oder woran es haffte? nebſt Einſendung des darüber geführten Protocolli und ihres räthlichen Gutachtens, in Zeit zweyer Monaten zu berichten.

4. Ratione derer neuerlich forderenden Intereſſen, und ſeit des Hn. Impetraten angetrettener Regierung verfallenen fernerweiten Aliment-Gelder, ſolten die Herrn Commiſſarii gleichfals die Güte verſuchen, und wie eben wohl ſolche verfangen,

oder

oder warum ſie zerſchlagen? umſtändlich berichten.

Conf. *Tom. IV. p.* 413. ubi Concluſa de 24. Sept. & 3. Oct. 1716.

CONCLUSUM CCCXXXI.

Martis 7. Nov. 1724.

Heubel Joh. Ernſt, Königl. Pohlniſcher und Chur-Sächſiſcher Commisſions-Rath und Creyß-Amtmann zu Meiſſen, und in Vertrettung ſeiner Kinder erſter Ehe, contra den Hn. Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach, den Hof zu Beerbach betreffend, ſive gedachter Heubel per Joh. Mich. Filtzhoffer, ſub præſ. 22. Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte nothgedrungene Klage, von dem Herrn Beklagten, und deſſen Commiſſariis, ihme mit Gewalt hinweggenommenen Hofs zu Beerbach, ſpolirten Schrifften, und Inventarii, nebſt extorquirten Geldes, ſupplicat humillime pro clementisſime decernendo Mandato, de reſtituendo inique ablata & injuſte extorta, non amplius violando, nec moleſtando vel turbando in poſſesſione, vel quaſi ſed potius præſtando facta Patris, reſtituendoque dicto prædio, una cum damnis & expenſis; appon. Lit. A. usque Dd. & num. 1. usque 20. incl.

E contra Fürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald Johann Fridrich Græve, ſub præſ. 30. ejusdem exhibendo den zu Altorff in Sachen abgefaſten Sentenz, cum rationibus decidendi, ſupplicat humillime pro clementisſima ejusdem ad Acta poſitione, nec quicquam in præjudicium ſtatuendo, ſed permittenda inſinuatione

judi-

judicatorum, & Implorantem deſuper repellendo; appon. num. 1. 2. 3. 4. & 5.

Cum incluſione exhibiti reſcribatur dem Hn. Marggrafen zu Brandenburg-Culmbach, um über der Sachen Beſchaffenheit, und die darbey in vielerley Weg vorkommende beſondere Umſtände in Zeit zweyer Monate ausführlich zu berichten.

CONCLUSUM CCCLXXXII.

Veneris 29. Nov. 1726.

Heubel contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Gay, ſub præſ. 14. hujus docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei, ſupplicat humillime pro decernendo Reſcripto magis ſerio, zu Einſchickung des Beerbachiſchen Kauff-Schillings, ſo dann die Creditores anhero zu verweiſen; appon. Lit. A.

E contra Impetrantiſcher Anwald Græve, ſub præſ. 11. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ad Reſcriptum Cæſareum de 18. Januar. juncta documentatione factæ ejusdem inſinuationis, ſupplicat humillime pro clementiſſima ad Acta poſitione; appon. num. 1.

1. Ponatur das Marggräfliche Exhibitum ad Acta.

2. Cum incluſione Exhibiti de 14. currentis, reſcribatur ged. Hn. Marggrafen denen unterm 18. Jan. 1726. an ihn erlaſſenen Kayſerlichen Reſcript, alles ſeines Inhalts nachzuleben, und wie es geſchehen, auch wie weit es mit Befriedigung der auf Beerbach verſicherten Creditoren gekom-

kommen ſeye, ſub termino duorum Menſium, ſo gewiß zu berichten, damit im widrigen und bey Unterlaſſung eines oder andern nicht nöthig ſeye, anderweite nachdrückliche Verordnung ergehen zu laſſen.

Conf. *Tom. II. p.* 130. ubi concluſum de 18. Jan. 1726.

CONCLUSUM CCCLXXXIII.
Martis 26. Febr. 1726.

Zu Hildesheim Carthauß, contra Burgermeiſter und Rath der alten Stadt daſelbſt, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Zimmermann, ſub præſ. 21. Jan. nup. ſupplicat humillime pro clementisſime impertiendo ulteriori termino bimeſtri ad replicandum, nec non decreta Cæſarea Commisſione ex officio, aut eventualiter ſolis ſumtibus Magiſtratus Hildeſienſis expedienda; appon. num. 8.

E contra Stadt-Hildesheimiſ. Anwald Fabricius, ſub præſ. 22. Decembr. 1725. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad membum 3. Concluſi, ſub Lit. G. appoſiti, ſupplicat humillime pro clementisſime caſſanda decreta Commisſione, nec non decernenda communicatione Exhibiti partis adverſæ de præſ. 25. Novemb. ejusdem Anni, aut ſaltem transſcribenda prædicta Commisſione ad Regem Angliæ, qua Electorem Brunſvvicenſem, aut alium ſtatum circuli Saxonici inferioris; appon. Lit. G. usque O. incluſive in duplo.

Idem Fabricius ſub præſ. 10. Jan. nup. übergibt allerunterthänigſte Exceptiones manifeſtisſimæ ſub- & obreptionis, cum ſubadj. num. 1. usque 11. incl. in duplo.

1. Com-

1. Communicentur Exceptiones ulteriores, um ſich ſowohl darüber, als über die vorige replicando in termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen.
2. Hat die Impetratiſcher Seits gebetene Communicatio Exhibiti de 25. Octobris nuperi nicht ſtatt.
3. Expediatur die unterm 6. Octobris nup. membro 3. Concluſi auf den Herrn Churfürſten zu Cölln erkandte Commiſſion, nunmehro nebſt demſelben zu gleichen auch auf den Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, mit dem Zuſatz, daß weil ſolche den Punct des hochverletzten Kayſerlichen Reſpects betraffe, Ihro Kayſerliche Majeſtät zu denenſelben ſich verſeheten, ſie würden in Anſehen deſſen, auch daß ſolche Commiſſion durch Adhibirung nur eines ſubdelegati von jeder Seiten ohne groſſe Weitläufftigkeit und Koſten, leichtlich vollzogen werden könne, ſie die ſumtus Commiſſionis zu Ihro Kayſerlichen Majeſtät allerhöchſten Ehren inzwiſchen vorzuſchieſſen ſich nicht ſchwer fallen laſſen werden.

CONCLUSUM CCCLXXXIV.

Mercurii 7. Jan. 1727.

Zu Hildesheim Catholiſche Cleriſey und Eingeſeſſene contra die daſelbſtige Religions- und Lands-Friedbrüchige Stöhrer des Exercitii Publici Catholicæ Religionis, und den connivirenden Magiſtrat daſelbſten in puncto fractæ Pacis Publicæ & Religioſæ, ſive Fürſtlich-Hildesheimiſche

miſche Regierung per Zimmermann ſub præſ. 4. Decembris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Denunciation, von beklagter Seits auf der Geiſtlichen Immunität des Stiffts und Cloſters ſancti Godehardi binnen Hildesheim bey offentlicher Proceſſion ausgeübten faſt unbeſchreiblichen Frevels, mit allerunterthänigſter Bitte hierunter die Reichs-Conſtitutions-mäſſige Verordnungen allergnädigſt ergehen zu laſſen. Appon. num. 1. usque 14. & Lit. A. & B.

In eadem des Cloſters ad Sanctum Michaelem de rato & Mandato cavirender Anwald Johann Heinrich Souffrein ſub præſ. 10. Sept. 1727. exhibendo allerunterthänigſte Klage, Friedbrüchiger Inſolentien, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda citatione auf den Land-Frieden una cum Mandato pœnali de non amplius offendendo & eventualiter reſtituendo S. C. Appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Souffrein ſub præſ. 12. ejusdem exhibendo weitere Vorſtellung ad Exhibitum ante heſternum, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob urgentiſſimum in mora periculum maturando remedio. Appon. Lit. E. F. G. H. & I. in duplo.

Idem ſub præſ. 15. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte fernere beſcheinigte Klage fortwährenden Unweſens ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda, petito conformi reſolutione. Appon. Lit. K. usque O. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 18. ejusdem producendo eine Reproteſtation, ſupplicat humillime pro clementiſſime pariter ad hanc reflectendo & extendendo petitum Mandatum. Appon. Lit. P. & Q. in duplo.

Idem ſub præſ. 22. ejusdem exhibendo allerunterthä-

terthänigſte Reflexiones ad dehortatorium ſub Lit. R. annexum, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda reſtitutione conventualis Eccleſiæ in duplo.

Idem ſub præſ. 30. ſæpe dicti Menſis Septembris exhibendo allerunterthänigſten fernern Beweiß, verdächtig verübten Friedensbruchs, ſupplicat humillime pro petito conformiter extendis & maturandis ordinationibus. Appon. Lit. S. & T. in duplo.

Idem ſub præſ. 29. Octobris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Klage über den Friedens-bruch, verübend-neuerlichen Inſolentien, und Reflexiones über des Magiſtrats Antwort, ſupplicat humillime pro clementiſſime præter ordinationes jam petitas decernenda Commiſſione ſumptibus Impetratorum & excitando Fiſco. Appon Lit. U. usque A. 2. incl. in duplo.

E contra Burgermeiſter und Rath zu gedachtem Hildesheim, in Literis ad Imperatorem, ſub dato 3. Octobris & præſ. 18. Novembris 1727. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, mit angefügten Beweg-Urſachen, warum die Burgerſchafft gegen das Cloſter ſich empöret, mit Bitte, hierunter nichts widriges zu verhängen. Appon. Lit. A. B. C. D. E. & F.

Referuntur Exhibita & Concluſum: Cum incluſione Exhibitorum fiat Commiſſio ex Officio & ſumptibus Partium Impetrantium & Impetratorum Communibus auf den Herrn Churfürſten zu Maynꜩ und Herrn Hertzogen zu Braunſchweig Wolffenbüttel, reſcribatur eisdem: Ihro Kayſerl. Majeſt. hätten aus denen Inſchlüſſen und dabey befindlichen glaub-

würs

würdigen Beylagen, höchſt mißfällig vernomen, was für ärgerliche und Land-Friedensbrüchige Thathandlungen einige von der Burgerſchafft zu Hildesheim erſtens bey der in Frohnleichnams Octav von Abten und Conventualen des Stiffts St. Godehardi hergebrachter maſſen gehaltener Proceſſion mit Zerſtöhrung des Exercitii publici Religionis Catholicæ, recht gefliſſentlich und vorſetzlicher Weiſe ausgeübet, wie auch zweytens den Abt und das Cloſter ad Sanctum Michaelem occaſione einer Huth und Weyd, auch deßhalber geſchehener Pfand und-Gegen-Pfandungen, armata manu & coadunatis hominibus biß am 9. Tag eingeſchloſſen und demſelben auf faſt unerhörte Weiſe alle nöthige Lebens-Mittel entzogen, gegen die Catholiſche nicht allein allerhand höchſtläſterliche Reden, ſondern auch Vermög Reichs-Abſchiede bey Leibes-Strafe verbottene Blasphemien nebſt vielerley vermeſſenen Bedrohungen ausgeſtoſſen, folglichen hierdurch allerhand ins Criminale einlauffende Facta ausgeübet haben. Wobey auch zugleich vorgeſtellet worden, was geſtalten Magiſtratus daſelbſten, und in ſpecie der Burgermeiſter, Namens Hofmeiſter bey dem erſten Tumult, ohngeachtet der von alldaſiger Fürſtlichen Regierung öffters geſchehener Ermahnungen, nicht nur zu inquiriren unterlaſſen, ſondern vielmehr die Inquiſition verhindert Wie ingleichem bey dem andern Auffſtand ungehindert bey ihme alles

zeitlich denunciiret und um baldige Abſtellung eifferigſt ſolicitiret worden, dannoch in allem conniviret, und deſſen Unweſen, woraus gar leicht Mord und Todſchlag, ja eine gäntzliche Empörung in der Stadt hätte entſtehen können, zugeſehen, und ſich nur mit leeren Proteſtationibus zu verwahren gemeynet habe: Wann nun aber Ihro Kayſerl. Majeſtät denen contra Pacem publicam & religioſam, wie auch gegen den Oßnabrückiſchen Friedens-Schluß, und weyland Kayſers Caroli V. peinlichen Hals-Gerichts-Ordnung ausgeübten, folgſam höchſt-ſtrafbaren und unverantwortlichen Thathandlungen, es mögte auch ſonſten mit der Hauptſache beſchaffen ſeyn, wie es immer wolle, keineswegs nachſehen oder dieſelbe ungeſtraffet laſſen können noch wollen, ſondern dergleichen Tumultuanten und Friedens-Stöhrer ſowohl, als auch diejenige, welche ſonſten daran Theil haben, nicht allein zu der Parti Læſæ gebührenden Satisfaction anzuhalten, ſondern auch andern zu einem Exempel zu wohl verdienter Beſtraffung zu ziehen, allerdings vor nöthig befinden; Als wollen allerhöchſt dieſelbe beede Herrn Commiſſarien die Commiſſion dahin aufgetragen haben, dieſe in Exhibitis eingeklagte Pacifragia und andere Verbrechen, alſofort und ohne Verzug aufs genaueſte, ſonderbar aber gegen die Rädelsführer und diejenige, welche darbey mit Hand angeleget, oder in Deſpectum totius Religio-

ligionis Catholicæ ſo Gottsläſterliche Reden und aufrühriſche Bedrohungen ausgeſtoſſen, nach Erfordernuß deren hiernechſt angezogenen Reichs-Conſtitutionen und peinlichen Hals-Gerichts-Ordnung, alles Ernſts zu unterſuchen, wie nicht weniger diejenige Perſonen, welche wegen dergleichen eine Leibes-Strafe nach ſich ziehender Verbrechen durch redliche Anzeige ſtarck graviret wären, zeitlich in ſichere Verwahrung zu bringen; und nachdem auch allenthalben ſich ſoviel veroffenbaret, daß Magiſtratus dasjenige, ſo in dergleichen Fällen und bey Gelegenheit eines Aufſtands jede Obrigkeit auch ex officio zu thun ſchuldig iſt, nicht beobachtet, ſondern, ungeachtet geſchehener Denunciation, und um Abſtell- und Unterſuchung reiterirter Requiſition, dannoch ſein Amt zu verrichten unterlaſſen habe: Als hätte Commiſſio, in ſpecie gegen den Burgermeiſter, Namens Hofmeiſter, u. diejenige Raths-Glieder, welche ſich an dieſer Aufruhr und dabey begangenen andern ſchweren Verbrechen directe oder indirecte theilhafftig gemachet haben, ebenfalls aller Strenge nach zu inquiriren, jedoch jedwedern mit ſeiner nöthigen Defenſion zu vernehmen, folglich ratione Satisfactionis tam privatæ quam publicæ nebſt Einſendung des Protocolls und beygefügten Räthlichen Gutachtens an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu berichten, wie dann allerhöchſt dieſelbe ſich zu beeden Herrn Commiſſariis gäntzlich verſehen,

ſie werden ihren ſonſt allenthalben bekandten Juſtitz-Eifer, auch bey Unterſuchung dieſer höchſt-ärgerlichen Sache erſcheinen laſſen, und darinn mit Abſchneidung aller gefliſſentlichen Ausflüchten und Aufzugs dergeſtalt ſchleunig verfahren, damit Ihro Kayſerl. Majeſt. denen obangeführten Reichs-Conſtitutionen die gehörige Juſtitz zu adminiſtriren, bald im Stande ſeyn mögen. Mittlerweil aber mögte Commiſſio Authoritate Cæſarea dahin bedacht ſeyn, damit alle Thätlichkeiten in der Stadt vermieden bleiben, folglich alles in ruhigem Stande erhalten werden möge.

Letztlichen und ob zwar noch zur Zeit Ihro Kayſerl. Majeſt. Eingangs gemeldter maſſen ſothane Commiſſion auf allerſeits Parthenen Unkoſten allergnädigſt erkennet haben; So wolten doch allerhöchſt gedacht dieſelbe hiermit ſpecialiter gnädigſt vorbehalten haben, daß bey Ausgang der Sache diejenige, ſo davon Theil genommen zu haben überführet ſeyn werden, ſothane Unkoſten dem andern unſchuldigen Theil wieder zu erſetzen gehalten ſeyn ſollen.

CONCLUSUM CCCLXXXV.

Veneris 9. Jan. 1728.

Zu Hildesheim Cloſter ad Sanctum Michaelem contra Burgermeiſter und Rath alter Stadt Hildesheim, in puncto Fractæ Pacis Publicæ & Religioſæ, ſive Fürſtlich-Hildesheimiſchen Regie-

gierung Anwald Anton Friedrich Zimmermann ſub præſ. 7. hujus exhibendo allerunterthänigſte Rechts begründete Reichs-Conſtitutions-mäſſige Klagſchrifft, Libell und gründliche Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda citatione ad videndum declarari ſe inci-diſſe in Pœnam Fractæ Pacis Publicæ Religioſæ & Profanæ ad 2000. Marcarum Auri puri, ac Mandato de non amplius offendendo nec moleſtando aut turbando, ſed ordinaria Juris via non Facti procedendo Pœnali S. C. aut ferenda alia congrua ordinatione Cæſarea. Appon. num. 1. usque 21. incl. in duplo.

Annectatur & hoc nuper decreto Reſcripto.

CONCLUSUM CCCLXXXVI.
Veneris 21. Maji. 1728.

Zu Hildesheim Catholiſche Cleriſey und Eingeſeſſene contra den Magiſtrat daſelbſten Commiſſionis, in puncto Fractæ Pacis publicæ & Profanæ, ſive Stadt-Hildesheimiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius ſub præſ. 12. Aprilis exhibendo allerunterthänigſte Anzeige eingelangter ſtandhaffter Vorſtellung ad Concluſa de 7. & 9. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime ad ejusdem exhibitionem concedendo termino trium Septimanarum & interim non præjudicando. Appon. num. 1. & 2.

Idem Fabricius ſub præſ. 22. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige ſtandhaffte Vorſtellung ad Concluſa de 7. & 9. Januarii nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime caſ-

ſando Commiſſione per veri ſuppreſſionem & falſi ſuggeſtionem impetratæ, nec non reſpectiv e injungenda communicatione Exhibitorum, & Querulantes una cum condemnatione in Expenſas & pœnam Decem Marcarum Auri à limine hujus Dicaſterii repellendo ac eventualiter ad forum præventum, Cameram ſcilicet Imperialem, remittendo. Appon. num. 1. usque 20. incluſive in duplo.

In eadem Herr Auguſt Wilhelm Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg in Literis ad Imperatorem ſub dato 29. Februarii & præſent. 19. Aprilis nuperi exhibendo allerunterthänigſte Intercesſionales für gedachten Magiſtrat, ſamt Bitte, pro clementiſſime caſſanda vel ſaltem ſuſpendenda Commiſſione. Appon. Supplicam cum adjunctis num. 1. usque 22. incluſive.

Fiat votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCLXXXVII.

Mercurii 23. Jun. 1728.

Zu Hildesheim Catholiſche Cleriſey contra den Magiſtrat daſelbſt in in puncto fractæ pacis publicæ, & religioſæ, nunc Commiſſionis, ſive der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethane Churfürſten und Stände zu gegenwärtigem Reichstag gevollmächtigte Räthe, Bottſchaffter und Geſandte in Lit. ad Imperatorem ſub dato 29. Maji nup. & præſ. 18. hujus intercedunt für gedachte Stadt Hildesheim.

Inſeratur & hoc nuper decreto Voto, id quod legitur & approbatur.

CON-

CONCLUSUM CCCLXXXIIX.

Martis 17. Aug. 1728.

Zu Hildesheim Cleriſey und Eingeſeſſene contra den Magiſtrat daſelbſt, in puncto fractæ pacis publicæ & Religioſæ, nunc commiſſionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Jhro Kayſerl. Majeſt. haben allergnädigſt erkläret, daß gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten, denen Reichs-Abſchieden, Rechten und Ordnungen gemäß und dahero auch alles eingerathene zu befolgen und zu vollziehen ſeye, dieſemnach fiant die eingerathene Expeditiones und zwar,

1. Mit Verwerffung der zu gegenwärtiger und Cauſam tumultus & fractæ publicæ Pacis betreffenden Sache, nicht gehörigen Exceptionis fori in Camerâ præventi, hat weder ein noch anderes Begehren ſtatt, ſondern läſt man es lediglich bey der bereits erkannten Commiſſion bewenden, und wird übrigens Pars Impetrata, wegen Communication der Impetrantiſchen Exhibitorum ad Commiſſionem verwieſen.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur an Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel: Jhro Kayſerliche Majeſtät hätten ſich dieſe Sache gar umſtändlich vortragen laſſen, und unter anderem aus dem, an allerhöchſt dieſelbe von ihme dem Herrn Hertzogen erlaſſenen Schreiben wie auch von der Stadt eingekommenen Exhibito und dabey befindlichen Beylagē,

 gnä-

gnädigſt erſehen, was ihme dem Herrn Hertzogen, mit aufgetragener Kayſerlichen Commiſſion, angeführet werden wollen, ſintemalen nun aber Jhro Kayſerl. Majeſtät aus ſeinem vorigen des Herrn Hertzogens an die Stadt am 30. Auguſt. vorigen Jahrs ergangenen Dehortatorio annoch erinnerlich iſt, was geſtalten er ſelbſt damalen in ſpecie die Sache wegen des Cloſters ad St. Michaelem gantz anderſt und zwar vor eine in denen Reichs-Geſetzen höchſt-verpoente aufrühriſche und ſolche Thathandlung welche harte Kayſerliche Verordnungen verdienet, angeſehen haben; Alſo hätten Jhro Kayſerliche Majeſtät wohl nicht vermuthet, daß derſelbe anjetzo in eben dieſer Sache das Wort vor die Stadt ſprechen ſolte, und dasjenige Mittel, wordurch allein unter die wahre der Sachen Beſchaffenheit gekommen werden kan, behindern wolte. Und gleichwie allerhöchſt dieſelben alle die zu Aufheb oder auch nur Suſpendirung der, nach reifflicher Uberlegung erkandten Commiſſion angeführte Urſachen in dieſer damahlen nur Summariam cognitionem erforderenden Sache keineswegs vor erheblich, ſondern dergleichen gewalthätig und ſcandalum publicum, wie auch ſonſt üble Folgerungen nach ſich ziehende Facta, ihrer Natur und Eigenſchafft nach, anderſt nicht als in loco unterſuchen zu laſſen, allerdings nöthig befindeten; Als verſeheten ſich Jhro Kayſerliche Majeſtät zu Jhme dem Herrn Her-

Hertzogen, derſelbe werde ſich, ohne ferneren Anſtand, der ihme mit aufgetragenen Commiſſion gehorſamſt unterziehen und die Unterſuchung dem Kayſerlichen Commiſſario gemäß alſofort, und ohne weitern Aufenthalt, vornehmen, auch hierüber, wie er dieſer Kayſerlichen Verordnung nachkommen werde, ſeine Erklärung an Jhro Kayſerl. Majeſtät in Zeit eines Monats einſchicken, damit widrigenfalls dieſelbe einem anderen Reichs-Stand mit aufzutragen, nicht nöthig ſeyn möge; Jm übrigen aber, und was die Commiſſions - Koſten betreffe, da verſeheten ſich Jhro Kayſerl. Majeſt. zu Jhme, derſelbe werde von ſelbſten der Stadt zum beſten dahin bedacht ſeyn, womit dieſes Commiſſions-Geſchäfft mit derſelben möglichſter Einziehung und Erſpahrung verrichtet werden möge.

3. Cum notificatione horum, und mit Einſchlieſſung des Stättiſchen Exhibiti de 23. April. nup. reſcribatur anderweit an beyde Herren Commiſſarien insgeſamt: Die Commiſſion alſofort anzugehen, ſonderbar aber die Authores tumultus zu erforſchen, und zugleich auf die in beykommendem Exhibito, zu deren beklagten Entſchuldigung und Defenſion, angeführte Umſtände, rechtliche Reflexion zu machen, und allenthalben mit der Unterſuchung ſowohl, gegen ein als anderen Theil ohne einiger Abſicht auf Perſonen oder Religion, ſondern dergeſtalt zu verfahren, damit deßhalben kein Theil ſich zu beſchweren

ren Urſach haben, und am Ende einem wie dem anderen gantz unpartheyiſch Recht wiederfahren möge. Letztlichen hätten ſie auch Herren Commiſſarii zu ihrem ſelbſt eigenen Ruhm in dero künfftigen Räthlichen Gutachten die Abſicht hauptſächlich auf eine reifflich überlegte Anhand-gebung zulänglicher Mittel und Vorſchlägen, dardurch die Gelegenheit und Urſachen, woraus die langwierige und beeden Theilen höchſt-ſchädliche Mißhelligkeiten und unfriedliches Unweſen in dieſer Stadt bißhero entſprungen, gäntzlich und von Grund aus in Zukunfft getilget und abgethan, dahingegen aber ein gutes und veſtes Vertrauen, Fried und Einigkeit wiederum geſtifftet und feſt geſtellet werden möge, mit einzurichten und abzufaſſen.

Conf. Reichs-*Fama Part.* 3. *Cap.* 5. *p.* 64. *Part.* 4. *Cap.* 9. *pag.* 270. Fabers-Staats-Cantzley *Tom.* 52. *Cap.* 8. *p.* 215. *ſeqq.*

CONCLUSUM CCCLXXXIX.

Lunæ 22. Jan. 1725.

Zu Hildesheim Cloſter ad ſanctum Michaelem, contra den Magiſtrat daſelbſt, Mandati, die Weinfuhre betreffend, ſive Impetratiſcher Anwald Fabricius ſub præſ. 30. Octobr. nup. ſupplicat humillime, pro clementiſſime indulgendo termino 14. dierum ad decopiandum nihilque interim in præjudicium hujus partis ſtatuendo. Appon. num. 1.

Idem

Idem Fabricius, ſub præſ. 6. Nov. nup. exhibet humillime Exceptiones ſub - & obreptionis. Appon. num. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Rejectis Exceptionibus, fiat paritoria dahin, daß Impetrantiſches Cloſter in freyer Einführung des zu ihrem Gebrauch benöthigten Weins nicht zu turbiren, dahero auch der dem Cloſter abgedrungene Revers, als ungewöhnlich und neuerlich hiermit aufgehoben und caſſiret wird, cum condemnatione in expenſas.

CONCLUSUM CCCXC.

Veneris 20. Jul. 1725.

Zu Hildesheim Cloſter ad ſanctum Michaelem contra den Magiſtrat daſelbſt, Citationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 14. Jul. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige Inrotulationis Actorum, interea vero commiſſæ Inſolentiæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda Reſolutione & maturanda deciſione, cum Reflexione ad novum factum. Appon. num. 20. & 21. in duplo.

Idem ſub præſ. 28. Nov. ejusdem anni exhibendo allerunterthänigſte Inhæſiv-Klage, deren bloß odio Religionis unternehmender Drangſalen und Gewaltthaten, juncta repetitione prioris, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda Relatione vel ſaltem interim decernendo petito Mandato pœnali S. C. Appon. num. 22. usque 29. in duplo.

E contra Stadt Hildesheimiſcher Anwald Fabricus, ſub præſ. 18. Jun. nup. producendo facti ſpeciem, ſupplicat humillime pro eventualiter deſuper

ſuper reflectendo, & non audiendis partis adverſæ precibus, ſed potius iisdem injungendo, ut ſe quiete gerant, & prius non demoliantur domus quam illius ergo cum Civitate Hildeſienſi amicabiliter transegerint vel ſaltem non audito Magiſtratu, in præjudicium dictæ Civitatis nihil ſtatuendo; appon. num. 1. cum ſubadj. Lit. A. & B.

Würde ſupplicirendes Cloſter zuforderſt diejenigen Puncten, darüber bereits inrotulirte Acta allhier vorhanden von denen neuen Klagen abſondern, wie auch über jedwedes neue factum, ſo mit dem andern keine Connexion hat, ſeparatim, und mit Anzeigung des eigentlichen objecti litis in Rubrica anruffen, auch jedwede Sache denen Reichs-Conſtitutionen gemäß ad mandata qualificiren, erfolget ſodann ſowohl in ein als anderem fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM CCCXCI.

Lunæ 18. Jun. 1725.

Von Hillersheim, contra Carl Julium von Löwenhaupt, und die Unterthanen zu Reipoltskirchen, puncto Turbationis, ſive Implorantiſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 12. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, beſchehener unjuſtificirlichen Turbation in dem bißherig-ruhigen Genuß der Herrſchafft Reipoltskirchen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de non turbando, nec inquietando, non exigendo vel ſolvendo, ſed recedendo uti & dimittendo hypothecam, & præſtando idoneam

neam cautionem S. C. cum citatione ſolita, nec non ad videndum ſibi adjudicari hypothecam, ut & pro eventuali Mandato de manutenendo; appon. Lit. A. usque H. in duplo.

Idem in duobus Monitoriis urget Reſolutionem & auxilium ferendum.

1. Iſt das gebetene Mandatum de non turbando, non inquietando, non exigendo, uti & reſtituendo hypothecam, & idoneam cautionem præſtando, ingleichem caſſatorium der anmaßlich unternommenen einſeitigen Güter-Abmeſſung und Vertheilung ſub pœna 20. Marcarum Auri, una cum citatione ad videndum ſibi adjudicari hypothecam, hiermit erkandt.

2. Wird Impetrant ratione der Verlaſſenſchafft und Abweichung aus dem Schloß zu Reipoltskirchen förmlicher anruffen, ſo erfolget auch dißfals weitere Reſolution.

3. Fiant Patentes an die Unterthanen der Herrſchafft Reipoltskirchen, ihrem gemeinſchafftlichen Herrn dem Impetrantiſchen Hn. Grafen von Hillesheim und ſeinem Beamten, den ſchuldigen Gehorſam und Reſpect allenthalben zu leiſten, mithin dem beklagten Grafen von Löwenhaupt nicht ungebührlich anzuhangen, weniger unter ſonſt ohnfehlbar gewärtigender empfindlicher Straffung uñ ſcharffen Einſehens, etwas unternehmen zu helffen, wodurch gedachter Impetrantiſcher Graf an ſeinen Obrigkeitlichen und andern Gerechtſamen einiger Nachtheil zugehen könte.

Conf.

Conf. *Tom. I. p.* 623. (ubi concluſum de 22. Auguſt. 1725.) & *p.* 794. ubi concluſum de 25. Oct. 1725.

CONCLUSUM CCCXCII.

Jovis 14. Dec. 1724.

Hirſchbergiſche Affter-Lehen-Leute contra von Hirſchberg, Reſcripti, ſive Impetrantiſchen Theils abgeordneter Philipp Ruckdeſchel, ſub præſ. 9. Nov. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime ex allegatis cauſis impertiendo Salvo Conductu, ejusdemque Expeditione ex officio demandanda.

1. Hat das Ruckdeſcheliſche Begehren pro Salvo Conductu nicht ſtatt, ſondern läſſet man es deswegen bey der denen Kayſerlichen vorigen Reſcriptis ſchon mehrmahlen eingeruckten Clauſula: Jhme den anhero genommenen Recurs in Ungutem nicht entgelten zu laſſen ꝛc. bewenden.
2. Werden die Impetrantiſche Affter-Lehen-Leute erinnert, zu Beſorgung ihrer rechtlichen Nothdurfft allhier einen ordentlichen Reichs-Hof-Raths-Agenten zu beſtellen.

CONCLUSUM CCCXCIII.

Veneris 16. Mart. 1725.

Hirſchbergiſche Affter-Lehen-Leute, contra von Hirſchberg, Reſcripti, in puncto incompetentium exactionum, ſive Impetrantiſch de rato & mandato cavirender Anwald Frantz Khiſtler, ſub præſ. 15. Jan.

Jan. nup. exhib. fernere allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de amovenda Executione, & ſiſtendis interim attentatis an den Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bayreuth; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Khiſtler, ſub præſ. 20. Febr. nup. exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Anzeige, idem petit; appon. Lit. A. in duplo.

In eadem obgedachter Affter-Lehen-Leute abgeordneter Philipp Ruckdeſchel, ſub præſ. 22. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime petito Reſcripto annectenda clauſula inhibitoria de non gravando.

1. Injungatur dem Impetratiſchen Theil, die gebetene Communicationem Exhibitorum de 9. Octobr. & 27. Nov. nup. an Impetrantiſchen neu beſtellten Anwald Khiſtler in termino tridui zu verfügen.

2. Cum incluſione Exhibitorum de 15. Jan. & 20. Febr. nup. reſcribatur dem Herrn Maggrafen zu Brandenburg-Bayreuth die Impetranten wider Gebühr und Billigkeit, ſonderlich mit exceſſiven Executionen nicht zu beſchweren, damit Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht andere nachdrückliche Verordnungen zu verfügen, veranlaſſet werden mögen.

CONCLUSUM CCCXCIV.

Lunæ 23. April. 1725.

Hirſchbergiſche Affter-Lehen-Leute, contra von Hirſchberg, Reſcripti, ſive gedachter Lehen-Leute

abgeordneter Philipp Ruckdeſchel, ſub præſ. 10. hujus bittet allerunterthänigſt um Ertheilung eines Kayſerlichen Reichs-Paſſ s mit angehängter Clauſul, ihme den anhero genommenen Recours nicht in Ungutem entgelten zu laſſen.

Wird Supplicant mit ſeinem Geſuch des Paſſes zur Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths-Cantzley verwieſen.

CONCLUSUM CCCXCV.

Lunæ 24. Dec. 1725.

Hirſchbergiſche Affter-Lehen-Leute, contra von Hirſchberg, Reſcripti, ſive ged. Affter-Lehen-Leute, ſub præſ. 9. Novembr. docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 16. Martii nuperi & lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione Exceptionum aut proceſſu in contumaciam; appon. num. 1.

Wird Supplicant ehemahls ſchon ihme beſchehener Erinnerung gemäß angewieſen, in dieſer Sache die Exhibita durch einen Reichs-Hof-Raths Agenten unterſchreiben zu laſſen, würde ein ſolcher alsdann mit gnugſamer Beſcheinigung anzeigen können, daß dem vorig Kayſerlichen Reſcript zuwider gehandelt worden, und darauf gehörig anruffen, ſo ſolle darauf rechtliche Verordnung erſolgen.

CONCLUSUM CCCXCVI.

Martis 4. Jun. 1726.

Hirſchbergiſche Affter-Lehen-Leute, contra von Hirſchberg, Reſcripti, ſive Philipp Ruckdeſchel,

ſub

ſub præſ. 23. Maji nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo ſalvum conductum, ejusdemque Expeditionem ex officio; appon. Lit. A. B. & C.

Concedatur nunc petitus Salvus Conductus wider alle rechtmäßige Gewalt.

CONCLUSUM CCCXCVII.

Mercurii 9. April. 1727.

Hirſchbergiſche Affter-Lehen-Leute, contra von Hirſchberg ꝛc. puncto diverſorum Gravaminum.

1. Communicetur die Impetratiſche Anzeige vom 9. Oct. nup. parti Impetranti.

2. Hat des Ruckdeſchels Begehren in puncto der Gerichts-Koſten, noch zur Zeit nicht ſtatt.

Conf. *Tom. II. p.* 435. ubi concluſum de 24. Dec. 1723.

CONCLUSUM CCCXCVIII.

Veneris 23. Junii 1728.

Hirſchmann contra Bopfingen puncto reſtitutionis Domus & Agrorum, ſive Implorantiſcher Anwald Zeno Frantz Joanelli, ſub præſ. 7. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 19. Maji nup. ſupplicat humillime pro ex cauſis allegatis annectenda in ibi decreto reſcripto clauſula, de ſolvendis ad computum pro neceſſariis alimentis, & aliquali extinctione debitorum nulle Imperialibus; appon. Lit. A. B. & C.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 7. Junii 1724. Nachdeme ex ante actis ingleichem aus denen vorhin erkandten Kay-

ſerlichen Ordnungen, ein und anderer Exceſs modo procedendi ſich ſattſam veroffenbahret, als habe der Stadt Magiſtrat nicht allein der letztern Kayſerlichen Verfügung vom 19. Maji nup. allergehorſamſt nachzugehen, ſondern auch in ſpecie es dahin zu richten, damit Imploranten auf die über vorhin übergebene vor jetzo wiederholte und weiter extendirte Deſignation proviſorie 200. fl. jedoch ſalvo cujusvis jure entrichtet, dabeneben, wie ſolches insgeſamt beſchehen, forderſamſt und längſtens ſub termino duorum Menſium an Ihro Kayſerliche Majeſtät allerunterthänigſter Bericht erſtattet werde.

CONCLUSUM CCCXCIX.

Martis 8. Junii 1728.

Hirſchman contra Bopfingen, in puncto ſpolii nunc executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Joannelli ſub præſ. 23. Febr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, noch nicht erfolgten Vergleichs, mit allerunterthänigſter Bitte, um allergnädigſte Anordnung einer Vergleichs-Commiſſion auf die nächſtgelegene Schwäbiſche Creyß-Städte Oettingen-Wallerſtein und Nördlingen, iisdemque demandanda eventualiter Partem Impetratam ad debite parendum Reſcriptis & ordinationibus Cæſareis auf hinlängliche Weiſe zu vermögen; appon. num. 1. usque 15. incl. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſ. 27. ejusdem exhibendo

do allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige, ſupplicat humillime pro nihil in præjudicium ſtatuendo, ſed potius demandanda eventualiter productorum communicatione,

1. Hat das aufzügliche Begehren nicht ſtatt, ſondern mit Verwerffung des unerheblichen Einwendens & cum incluſione exhibitorum de 23. & 27. Febr. nuperi fiat Commiſſio auf den Graf Carl Anton zu Oettingen-Wallerſtein, und die Reichs-Stadt Nördlingen: In dieſer Sache beyden Theilen annoch einen terminum duorum Menſium zu einem unter ſich errichtenden Vergleich anzuberaumen, in Entſchlagung deſſen aber zu folge des unterm 31. Oct. 1726. ergangenen Concluſi den angetragenen Vertrag vollkommen zum Stande zu bringen, und zu dem Ende die dem Imploranuiſchen Hirſchmann zugehörige Grund-Stücke unpartheyiſch und endlich taxiren zu laſſen, auch beyde Theile über die gegeneinander habende Forderungen ſummariter, jedoch genugſam zu vernehmen, und nach geſchehener Liquidirung dererſelben gehörig auszugleichen, folgends die von dem Hirſchmann angetragene Uberlaſſung des Hauſes und deren Grund-Stücken an den Magiſtrat gegen billig-mäßig taxirten Wehrt zu bewürcken, und alles dieſes Authoritate Cæſarea & ſumptibus des Impetratiſchen Stadt-Magiſtrats zu vollziehen, auch wie ein und anders geſchehen, mit Einſchickung des Protocolls

Jhro Kayſerlichen Majeſtät den allergehorſamſten Bericht zu erſtatten.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Stadt-Magiſtrat zu Bopfingen: Nachdeme Jhro Kayſerliche Majeſtät mehrmahlen mißfällig vernommen, daß zu folge der unterm 31. Octob. 1726. erkandter Verordnung (wordurch doch beyde Theile führende Beſchwerden und immer zunehmende ſchädliche Weiterungen auf einmahl abgethan, und der im gemeinen Weſen erforderliche Ruheſtand und Einigkeit herbey geſetzet werden könte) weder in einem noch andern Punct die ſchuldigſte Parition unter verſchiedenem Vorwand biß anhero geſchehen, und die Sache immer mehr in die Weite zu ziehen, und mit gänzlichem Untergang des Implorantens ein längern Umtrieb und gröſſere Verwirrung einzuleitē befliſſentlich angetragen ſeye; Als wolten Jhro Kayſerl. Majeſt. hierin fals keines wegs länger nachſehen, ſondern, obſchon die angedrohete ſchärffere Reichs-Conſtitutions-mäßige Mittel von nun an gleich vorgekehret werden könten, hierzu und zwar aus allerhöchſter Milde, und zu Vermeydung gröſſerer Unkoſten, eine Kayſerliche Commiſſion erkennet haben, welche den angetragenen Vergleich der Hirſchmanniſchen Grund-Stücke, auch übriger Forderungen, vermög einer Taxation und Liquidirung zu Stand bringen und vollziehen ſolle, mit dem Anhang, daß ſo ferne unverhofften falls ſolche Com-

Commiſſion fruchtloß ablauffen würde, die bereits unterm 20. Decembr. 1724. erkandte Commiſſio de exequendo, und zwar ſumptu des Stadt-Magiſtrats aus derſelben eigenem Privat-Vermögen ohnaufhältlich vor ſich gehen ſolle.

CONCLUSUM CCCC.

5. Oct. 1728.

Hirſchmann contra Bopfingen, Commiſſionis, nunc Executionis, ſive Imp. Anwald Zeno Frantz Joannelli, ſub præſ. 9. Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte Danck-Abſtattung und fernere Anzeige immerzu ex adverſo continuirender Protractionen, ſupplicat humillime pro clementiſſime rejectis omnibus ex adverſo tam ſine quam coram Commiſſione productis nec non præfata Commiſſione manutenenda eidemque ulterius petito modo reſcribendo; appon. Lit. A. & B.

E contra Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſ. 23. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Paritions-Anzeige bey nicht zuhoffendem Vergleich auch unzuerzwingender Commiſſions-Koſten, ſupplicat humillime pro clementiſſime facta paritione decernenda relatione Actorum Commiſſionalium, & decidenda cauſa principali; Appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem von Heuniſch, ſub præſ. 2. Sept. nup. exhibendo humillimam reiteratam paritionem & ulteriorem remonſtrationem, ſupplicat humillime pro clementiſſime non amplius commiſſione hac ad amicabilem compoſitionem gravando, ſed decernenda relatione actorum commiſſionalium; appon. num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Idem ſub præſ. 9. ejusdem exhibendo anderweite inhæſiv-Vorſtellung, inſtat humillime pro clementiſſime ex allegatis cauſis reſcribendo Commiſſioni Cæſareæ de interim abſtinendo, & per Decretum injungendo Impetranti, ut coram Magiſtratu Bopfingenſi quantocius compareat; appon. num. 6. in duplo.

Idem ſub præſ. 16. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte vierdte Paritions-Anzeige um Repræſentationem der Sachen ferneren Hergangs, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus petitis; appon. num. 6. 7. 8. 9. & 10. in duplo.

Idem ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige, ad hodiernum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc maturanda delatione anteriorum petitorum in duplo.

Idem ſub præſ. 30. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Additional-Paritions-Relation cum Repetitione priorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc deferendo anterioribus petitis; appon. num. 11. 12. 13. & 14. in duplo.

Idem ſub præſ. 4. hujus exhibendo allerunterthänigſte Final-Paritions-Anzeige, un̄ höchſt-abgedrungene Beſchwerden, facta plenaria paritione, dannoch eingedrungener Subdelegations-Commiſſion, ſupplicat humil. pro avocanda injungendaque ſolutione frivole factarum Expenſarum, adigendo quoque partem Impetrantem jam ſubſecuta reſtitutione reſtituendorum ad debitam obedientiam, & ſubmiſſionem erga Magiſtratum, ut & maturanda relatione actorum commiſſorialium, indeque decidenda cauſa principali; appon. num. 15. usque 21. incl. in duplo.

1. Haben

1. Haben die von Impetratiſchem Stadt-Magiſtrat übergebene wiederholte Paritions-Anzeigen, als unzulänglich nicht ſtatt, ſondern mit abermahliger Verwerffung des allenthalben ohnſtatthafften, auch nur an und auffzüglichen Einwendens, reſcribatur eidem, denen vorigen Kayſerlichen, beſonders aber unterm 8. Jun. nup. erlaſſener Verordnung vollkommene Parition zu leiſten, und zu folge derſelben bey der nicht allein wegen Reſtituirung des Hauſes und Grund-Stücken, ſondern auch wegen Taxirung derenſelben, auch Liquidirung und Ausgleichung derer übrigen gegeneinander habenden Anforderungen hauptſächlich erkandten Kayſerlichen Commiſſion mit geziemendem Reſpect die Nothdurfft zu handlen, und dem gantzen Werck zu ihrem ſelbſt eigenen Ruheſtand ein Ende zu machen, auch wie dieſes und alles andere in voriger Verordnung enthaltene pflicht-ſchuldigſt beobachtet worden, ſub termino duorum Menſium alſo gewiß anzuzeigen, als im widrigen die hierüber verurſachte Koſten aus deren Renitenten eigenen Privat-Vermögen ohnauffhaltlich exequiret werden ſolten.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Mit dem bereits eröffneten, und in letzter Verordnung de 8. Jun. nup. umſtändlich vorgeſchriebenen Commiſſions-Geſchäfft nunmehro ſchleunigſt und mit allem Ernſt fortzufahren, jedoch in Anſehung des gemeiner

Stadt kundbahren ſchlechten Stands mit Zuziehung nur weniger und ohnentbehrlicher Leuten und Pferden, auch möglichſter Erſpahrung anderer Unkoſten, dieſes heilſame Werck zu beförderen, folgends nach baldiger Zuruckkehr von Hauß aus ſo viel thunlich, das benöhtigte zu beſorgen, und hierüber ſamt beygefügten räthlichem Gutachten, an Ihro Kayſerliche Majeſtät forderſamſt zu berichten.

CONCLUSUM CCCCI.
26. Oct. 1728.

Hirſchmann contra Bopfingen.

1. Ponatur der eingelangte Commiſſions-Bericht ad Acta.
2. Reſcribatur ulterius Commiſſioni Cæſareæ: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät aus derſelben erſtatteten Bericht ſehr mißfällig vernommen, was maſſen Impetratiſcher Stadt-Magiſtrat mit gefliſſener Hindanſetzung des dieſer Kayſerlichen Commiſſion geziemenden Reſpects und ſchuldiger Befolgung derſelben Subdelegations-Anweiſung in allen Stücken ſich sträfflich auffgeführet habe, auch in ſolcher Renitentz biß anhero verharre; Als hätte ſie Commisſio zuforderſt die Haupt-Renitenten und Rathgeber, welche meiſtens an der Sache Theil genommen, nahmentlich zu bemercken, und mit gründlichen Umſtänden von Hauß

Hauß aus anzuzeigen, damit ſolche Freveler zur angedroheten Gutmachung derer Commiſſions-Koſten, beſonders wegen Retardirung derſelben aus ihren eigenen Mitteln ohne eintzigen Regreſs an das Stadt-Ærarium executive angehalten, und mit ohnausbleiblicher ſchärfferer Ahndung angeſehen werden mögen. Im übrigen aber hätte dieſelbe nach Maaßgab letzterer Kayſerlichen Verordnung, die Hirſchmanniſche Spolien-Sache nur allein auch allenfalls in contumaciam vorzunehmen, und mit möglichſter Erſpahrung der Zeit und Koſten (welche der Stadt-Magiſtrat indeſſen und zwar ſub pœna executionis vorzuſchieſſen hat) dieſes Commiſſions-Geſchäfft zu beſchlieſſen, wie nun ein und anders geſchehen, hierüber den vollſtändigen Bericht ſamt Protocoll und Gutachten, ſub termino duorum Menſium zu erſtatten, zu dem Ende

3. Reſcribatur quoque an den Magiſtrat zu Nördlingen, in der einsmahls unterzogener Commiſſion nunmehro nicht wider alle Gebühr auszuſetzen, ſondern zu Beſchleunigung dieſes auffgetragenen Geſchäffts den benöhtigten Subdelegatum ad locum Commiſſionis ohne weitern Anſtand wiederum abzuſchicken, damit hierdurch denen Kayſerlichen Verordnungen einmals die ſchuldigſte Parition geleiſtet, und die Stadt Bopffingen zugleich allweitern Schaden und Koſten enthoben werden möge. Hierbey

4. Iſt

4. Iſt noch inſonderheit per Reſcriptum dem Impetrantiſchen Magiſtrat zu Bopffingen ſeine gegen die Kayſerliche Commiſsion erzeigte Widerſetzlichkeit Ungehorſam und ſtraffmäßige Aufführung ernſtlich zu verweiſen, und zugleich in die Straff deren durch ſchädlichen Auffenthalt und veranlaßte Weitläufftigkeit verurſachten Commiſsions-Koſten, welche dem nach eigener Bekändtnüß erſchöpften Ærario nicht auffgebürdet werden können, zu condemniren, und zu Gutmachung ſolcher Auslagen, die Renitent geweſene Raths-Glieder aus ihren eigenen Mitteln ohne einiger Erſetzung oder Nachtrag aus dem Ærario würcklich und mit Vorbehalt annoch ſchärfferer Ahndung zu erklären; Als würde ſolches dem geſamten Rath zu ſeiner gehorſamſten Nachachtung hierdurch nicht allein angedeutet, ſondern auch alle und derſelbe nachdrücklich angewieſen, fernerer widerſpenſtiger Bezeugung auf die ergehende Kayſerliche Verordnung hinfüro ſich zu entäuſſern, hingegen die Authoritate Cæſarea beſchehene Verfügungen in unterthänigſtem Reſpect und Achtung zu halten, und die gewiſſe Vollziehung der in dieſer Sache von Kayſerlicher Commiſsion erlaſſener Anordnung allen Fleiſſes gebührend befördern zu helffen, und von geſchehener vollkommener Parition Ihro Kayſerlichen Majeſtät ſub termino duorum Menſium allergehorſamſt anzuzeigen.

Conf.

Conf. *Tom. II. p.* 666. (ubi concluſum de 26. Novemb. 1714.) *p.* 92. ubi concluſum de 11. Sept. 1724.) *p.* 98. junct. ſupplem. hujus *Tom.* 6. (ubi concluſum de 20. Dec. 1724.) *p.* 212. (ubi concluſum de 4. Febr. 1726.) *p.* 656. (ubi concluſum de 28. Maji 1726.) & *Tom. III. p.* 829. ubi concluſum de 31. Oct. 1726.

CONCLUSUM CCCCII.

Martis 16. Mart. 1728.

Hiſpaniarum quondam Regis Caroli II. piiſſimæ Memoriæ tam in Italia, quam Circulo Burgundico ſita, nunc ad Auguſtiſſimam Domum Auſtriacam devoluta Feuda Imperialia concernens; ſive Auguſtiſſimi Imperatoris noſtri Caroli VI. qua Archi-Ducis Auſtriæ, ad recipiendam Inveſtituram ſpecialiter conſtitutorum Mandatoriorum, Sigismundi Rudolphi & Philippi Ludovici è Comitibus de Sinzendorff, nec non Gundaccari Comitis à Stahrenberg, ut & Joſephi à Sylva Marcheſii de Villaſor, ſub præſ. heſterno hum. requiſitio dictorum Feudorum Imperialium, juncto petito pro clem. renovatione Inveſtiturarum, ut & confirmatione omnium Privilegiorum ad eadem pertinentium; appon. Mandatum ſpeciale.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCCIII.

Martis 8. Oct. 1726.

Von Hochſtätten contra von Bongard, Reſcripti, nunc in puncto der erlegten Straffe, ſive Fiſca-

Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſ. 30. Sept. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Dominum Electoralem Palatinum de huc absque agio transmittenda, & ad manudicti Fiſcalis exſolvenda mulcta 5. marcarum auri jam depoſita. Appon. Lit. A. & B.

Reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz als Hertzogen zu Jülich, wie gebeten.

Conf. *Tom. III. p.* 713. ubi Concluſum de 23. Sept. 726.

CONCLUSUM CCCCIV.

Martis 7. Nov. 1724.

Höffere Bauersleute bey Nürnberg, in puncto inveſtituræ über vier Tagwerck-Wieſen, die Mufflin genannt ꝛc.

Admittatur ſupplicans ad Juramentum, quo præſtito expediantur Literæ inveſtituræ, fiatque petita Surrogatio nominis.

CONCLUSUM CCCCV.

Lunæ 15. Sept. 1727.

Von Hörde nunc Korff contra Nirmond nunc Romberg, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Imbſen ſub præſ. 16. Novembris 1723. exhibendo Extractum Protocolli Commiſſionis Cæſareæ in Exhibito de 14. Octobris nup. allegatum, inſtat humillime pro nunc clementiſſime ſuſpendendo Reſcripto 26. Auguſti nuperi, ac demandanda relatione Actorum & ferenda ſententia. Appon. Lit. D. E. & F. in duplo.

Idem von Imbſen ſub præſ. 7. Septembris 1724.

1724. reexhibendo modo dictam Supplicam idem petit; in duplo.

Idem ſub præſ. 21. Junii 1725. ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendendo concluſo in puncto Cautionis ad ſiniſtras preces adverſarias 26. Auguſti 1723. lato, & in Cauſa Principali reaſſumenda relatione actorum jam ante novem Annos inrotulatorum, & ferenda ſententia. Appon. Lit. G. H. I. & K. in duplo.

Idem ſub præſ. 4. Februarii 1626. reexhibendo Supplicam de 21. Junii 1725. idem petit, in duplo.

Idem ſub præſ. 25. Febr. 1726. exhibendo weitere allerunterthänigſte Vorſtellung, Reſervation und Bitte, pro tandem prævia caſſatione Concluſi de 26. Auguſti 1723. in cauſa Principali aſſumenda relatione Actorum & ferenda ſententia. Appon. Lit. L. & M. in duplo.

Idem ſub præſ. 16. Decembris 1726. exhibendo allerunterthänigſte wiederhohlte Remonſtration, juncta remiſſione ad priora Exhibita, ſupplicat humillime pro clementiſſime tandem accelerranda relatione Actorum & ferenda ſententia prioris reformatoria, cum condemnatione Partis Appellatæ in Expenſas omnium Inſtantiarum. Appon. Lit. N. O. P. & Q. in duplo.

Idem ſub præſ. 27. Jun. nuperi exhibendo höchſt-nothdringliche Beſchwerungs-Anzeige, neuerlich erlaſſener höchſt-præjudicirlicher Executions-Verordnung, juncta relatione ad priora Exhibita, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob moræ periculum decernendo Reſcripto dicti decreti caſſatorio & inhibitorio, cauſæque Principalis hic pendentis & ante 11. Annos ad inrotulationem devo-

devolutæ deciſionem exſpectando. Appon. Lit. R. S. T. & U. in duplo.

Idem ſub præſ. 4. Auguſti exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad Exhibitum de 27. Junii nuperi junctâ legali edoctione debite quidem interpoſitæ Appellationis à decreto humillime gravante de 4. Aprilis nup. ſed à Judicio Monaſterienſi Aulico, denegatorum ſolennium, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus petitis quoad caſſationem, inhibitionem & deciſionem cauſæ dudum inrotulatæ vel ſaltem decernendis proceſſibus Appellatoriis. Appon. Lit. W. in duplo.

E contra Appellatiſcher Anwald von Kleibert ſub præſ. 27. Januarii 1724. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad productum Partis Adverſæ de 14. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo Concluſo de 26. Aug. 1723. promovendaque deciſione Cauſæ Principalis. Appon. Lit. A. B. & C.

Idem von Kleibert ſub præſ. 25. Aprilis exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 26. Auguſti 1723. ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo Concluſo & Reſcripto Cæſareo, & rejiciendis Partis Adverſæ objectionibus. Appon. Lit. D. & E.

Cum incluſione Exhibitorum de 27. Junii & 4. Auguſti nuperi, reſcribatur dem Hn. Churfürſten zu Cöllen, als Biſchoffen zu Münſter: über dieſelbe, in ſpecie warum nach der per Decretum de 1726. geſchehener Remiſſion der Sache an dero Hof-Rath, um dem Begehren mittelſt Abſtattung deß Berichts an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu deferiren, ſothane Berichts-

Er-

Erſtattung nicht allein unterblieben, ſondern am 4. Aprilis anni currentis ein anders Decretum an das Münſteriſche Hof-Gericht, mit der Exequirung des Cameral-Urtheils, fortzufahren, erlaſſen worden, ſeinen Bericht, ſub termino duorum Menſium zu erſtatten. Indeſſen aber der erlaſſenen Executions-Verordnung einen Anſtand zu geben.

Conf. *Tom. IV. p.* 454. ubi Concluſum de 19. Jun. 1713.

CONCLUSUM CCCCVI.

Veneris 13. Febr. 1728.

Hofmann Johann Heinrich contra den Magiſtrat zu Franckfurt, in puncto Protectionis, ſive Imploranti ſcher Anwald Johann Wilhelm von Imbſen ſub præſ. 2. Decembris producendo allerunterthänigſten Exhibitions-Receſs, ſupplicat humillime pro clementiſſime prævia Retraditione Exhibiti de 19. Auguſti nuperi, decernendo nunc reſcripto Protectoriali Cæſareo ad Magiſtratum Francofurtenſem. Appon. Lit. A.

Idem von Imbſen ſub præſ. eodem exhibendo eine von weyland Abten zu St. Blaſien erſtattete Relation in Copia authentica ſub num. 1. mit allerunterthänigſter Bitte, um allergnädigſte Ertheilung im gebetenen Kayſerlichen Protectorial-Reſcripto an den Magiſtrat der Stadt Franckfurt, in duplo.

Idem ſub præſ. 3. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige loco Anni ad Exhibitum de 2. Decembris Anni præteriti, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, impertien-

doque petito Protectoriali Reſcripto ad Magiſtratum Francofurtenſem. Appon. Sig. ⊙ in duplo.

In eadem Franciſcus Abt zu St. Blaſien per Heuniſch ſub præſ. 22. Januarii intercedit für gedachten Hofmann pro impetrando dicto Reſcripto. Appon. Lit. A.

In eadem gedachter von Heuniſch ſub præſ. eodem bittet allerunterthänigſt per Reſcriptum Protectoriale allergnädigſt aufgeben, ihn in ſeinem vorhabenden Negotio ohngehindert zu laſſen, und wider die Gebühr nicht zu beſchweren, in duplo.

Wird Supplicant hiermit angewieſen, ſein Begehren zuforderiſt beym Magiſtrat zu Franckfurt anzubringen, und gebührenden Beſcheid darauf zu erwarten, auch wolten ſich Ihro Kayſerl. Majeſtät allergnädigſt verſehen, gedachter Magiſtrat werde auf ſothanes des Supplicantens Anbringen, wegen deren darinnen enthaltenen gantz beſondern Umſtänden, billige Reflexion machen.

CONCLUSUM CCCCVII.

Veneris 9. Jun. 1724.

Zu Hochſtätten Gemeinde contra Chur-Pfaltz Dero Regierung zu Neuburg und Abten zu Cloſter Walderbach Appellationis, ſive appellantiſcher Anwald Johann Michael Filtzhofer ſub præſ. 25. April. nup. conquerendo was geſtalten ſeine Principales der allhieſigen litispendenz zu wider von der Pfaltz-Neuburgiſchen Regierung und gleich andern Chur-Pfaltziſchen Unterthanen die Steuer abzutragen citiret, und der dargegen geſchehenen Proteſtation ungehindert 6.

Ge-

Gemeinds-Männer in Eiſen und Banden geſchlagen worden wären, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de relaxandis Captivis non contraveniendo litiſpendentiæ Judicii Imperialis Aulici, ſed potius litem cœptam finiendo S. C. Appon. Lit. H. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz als Hertzogen zu Neuburg mit Bericht cum termino duorum Menſium mit der beſondern Erinnerung, es wolten Ihro Kayſerliche Majeſtät Sich zu dem Herrn Churfürſten gnädigſt verſehen, derſelbe werde geſtalten Umſtänden nach von ſelbſten zu verfügen geneigt ſeyn, daß Supplicanten thätlich nicht bekümmert, die Arreſtirte auch zu ihr und der Ihrigen Schaden unbekränckt, weiters nichts verſtrickt, ſondern des Arreſts hinwieder erlaſſen werden mögen.

CONCLUSUM CCCCVIII.

Veneris 9. Febr. 1725.

Zu Hochſtätten Führer und Gemeinde, contra Chur-Pfaltz dann Dero Regierung zu Neuburg und Abten des Cloſters Walderbach, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald, Johann Michael Filtzhoffer ſub præſ. 23. Aug. 1724. exhibendo allerunterthänigſten Gegen-Bericht ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo Subditos appellantes in poſſeſſione immunitatis à Steuris, & exactionibus Gabellæ Cauponariæ tenore privilegiorum contrariis, contra Dominum Electorem Palatinum, & Regimen Neoburgicum,

ut & Abbatem Cœnobii Waldenbach caſſandoque transactionem in detrimentum & præjudicium ſubditorum factam. Appon. Lit. G. usque P. incluſive in duplo.

Idem Filtzhoffer, ſub præſ. 8. Jan. docendo factam Inſinuationem Reſcripti de 9. Junii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto magis ſerio de relaxandis Captivis non turbando, nec lite pendente aliquid innovando, ſed potius litem cœptam finiendo, nec non impertiendis tandem plenis Appellationis Proceſſibus. Appon. Lit. Q. in duplo.

Econtra Ihro Churfürſtliche Durchlaucht zu Pfaltz in Literis ad Imperatorem ſub dato 28. Aug. & præſ. 11. Septembris 1724. übergebene allerunterthänigſte Anzeige auf den in Sachen erſtatteten ausführlichen Bericht.

1. Communicetur das Impetrantiſche Exhibitum vom 23. Auguſti nup. parti Impetratæ loco Replicarum, und ſich darauf in Zeit zweyer Monaten duplicando vernehmen zu laſſen.

2. In puncto Arreſti reſcribatur cum incluſione Exhibiti, dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Neuburg, die Arreſtirte nicht nur ihres Arreſts und gefänglicher Verſtrickung, alſofort zu entlaſſen, ſondern auch mit der zugemutheten Güter-Beſchreibung und aller würcklichen Eintreibung derer ſtrittigen Steuren, biß zu Austrag der Sachen an ſich zu halten, ſofort darüber in Zeit zweyer Monaten zu berichten.

Conf. *Tom. II. p.* 394. ubi Concluſum de 18. Febr. 1726.) & *Tom. III. p.* 728.

p. 728. ubi Concluſum de 4. Oct. 1726.

CONCLUSUM CCCCIX.

Jovis 27. Febr. 1727.

Von Hohen-Embs, Graf Frantz Wilhelm Maximilian, contra Frantz Rudolphen Grafen von Hohen-Embs, Debiti, & Alimentorum, ſive Impetrantiſcher Anwald Gay ſub præſ. 20. hujus übergibt allerunterthänigſte Anzeige, wie daß der von dem Impetrantiſchen Mandatario veranlaſte Extrajudicial-Vergleichs-Verſuch vergeblich geweſen, auch ſchwerlichen noch ein Vergleich zu hoffen ſeye, juncto petito humillime pro clementiſſime decernenda paritoria pœnali, annexis Executorialibus in cauſa Alimentorum, eaque ob periculum in mora maturanda, aut ſaltem concedenda ad interim facultate hypothecandi Comitatum Hohen-Embs pro 4000. fl. Appon. Lit. A.

Referunt Commiſſarii & Concluſum Ihro Kayſerliche Majeſtät verwilligten hiermit allergnädigſt, daß der ſupplicirende Graf Frantz Wilhelm Maximilian, auf die Grafſchafft Hohen-Embs in Abſchlag ſeiner Alimentations-Gebührnuß 4000. fl. Rheiniſch aufnehmen, mithin dem Darleyher gemeldte Grafſchafft für ſolchen Vorſchuß der 4000. fl. Capital, ſamt der Reichs-Conſtitutions-mäßigen Jährlichen Intereſſe, zum ſicheren Unter-Pfand kräfftig auch cum pacto Executivo verſchreiben möge, jedoch ſoll er den Darleyher beym Reichs-Hof-Rath anzeigen und von dem darüber, dieſer Kayſer-

lichen Verwilligung gemäß aufgerichteten Schuld-Brief oder Instrumento obligativo glaubwürdige Abſchrifft produciren.

CONCLUSUM CCCCX.

Martis 9. Dec. 1727.

Zu Hohen-Embs contra das Land-Gericht in Schwaben, der Mahlſtatt Altorff in puncto Evocationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Muſs, ſub præſ. 23. Maji. 1727. docendo factam inſinuationem Reſcripti de 17. Decembr. 1726. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo petito Mandato de ſuperſedendo, & Reſcripto de aſſiſtendo, ut & impertiendis petentibus; apponit Lit. A. B. & C.

Fiat excitatorium an den Land-Richter in Schwaben den an ihn erlaſſenen, und den 3. Febr. Febr. a. c. inſerirten Kayſerlichem Reſcript zu Folge den abgeforderten Bericht ſub termino duorum Menſium zu beförderen, mit der Verwarnung, hinkünfftig denen ergehenden Kayſerlichen Verordungen, ohne weitere Erinnerung gemäſſer zu bezeigen, und mit zu veranlaſſen, daß bey dergleichen Vorfallenheiten Ihro Kayſerliche Majeſtät nchdrücklichere Verordnungen dißfalls zu erlaſſen gemüſſiget werden.

CONCLUSUM CCCCXI.

Martis 6. Jul. 1728.

Hohen-Ems contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtatt Altorff, in ſpe-

ſpecie Widenau und Haßloch contra Lütenau, Reſcripti.

1. Ponatur des Kayſerl. Land-Gerichts in Schwaben Bericht ad Acta.

2. Injungatur in der Gemeinde zu Lütenau die Schweitzeriſche Unterthanen zu Wiedenau und Haßloch an ruhiger Genieſſung der ihnen gehörigen und in jener Diſtrict gelegener Rieder oder Felder, fürterhin nicht zu behindern, vielweniger dieſelbe zu pfänden, oder ihnen wegen einigen Collecten-Beytrags dermalen und biß auf weitere gründliche Unterſuchung, beſchwerlich zu fallen, dieſes alles zwar bey Vermeidung Kayſerlichen Ungnad, zwey Marck löthigen Goldes, auch dem Befinden nach ſchärffern Einſehens.

3. Cum notificatione hujus nec non incluſione Exhibitorum de 29. Novembris. 1726. 3. & 21. Aprilis, item 23. Maji 1727. ferners 19. Aprilis 1728. Reſcribatur denen ausſchreibenden Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes: Gleichwie denenſelben ob dem Innhalt obiger Exhibitorum gar leicht begreifflich seyn wird, warum Ihro Kayſerl. Majeſt. nicht umgehen können, die Unterthanen zu Wiedenau und Haßloch bey ihren angegebenen Vergleichen und darauf zu fundiren ſcheinenden Poſſeſſion vel quaſi Immunitatis ab oneribus Imperii, auch ohnperturbirter Genieſſung ihrer dem Lütenauer Bezirck einverleibter Felder noch zur Zeit eines weils zu ſchützen, alſo, und da die Einwendung mehr gedachter Lütenauer

gleichwohlen auch dergeſtalt beſchaffen ſeynd, daß in Betrachtung des Schadens, welcher aus Entziehung eines dem Römiſchen Reich Collectablen Fundi, oder aufgebürdeter Ubertragung deß gegen 1200 fl. überhaupt, wann es auch damit, und mehrern andern Umſtänden ſeine Richtigkeit hätte, gantz unproportionirten und jährlich auf etlich hundert Gulden anſteigenden Laſtes entſtehen muß, der Sach auf den Grund nachzuſehen, die Nothdurfft erfordert. Solchemnach hätten Ihro Kayſerl. Maj. gut befunden, denen ausſchreibenden Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes den Auftrag krafft dieſes dahin zu thun, damit ſelbige förderſamſt die von denen Wiedenau- und Haßlochiſchen Gemeinden prætendirte Freyheit, ingleichem was es mit denen in Anno 1649. und 1693. errichteten Vergleichen, zumahlen deren ausgezahlt ſeyn ſollenden 1200. fl. vor eine Beſchaffenheit habe, auch wie weit die von Lütenau in ein und anders conſentiret oder verbindlichen Theil genommen hätten, Authoritate Cæſarea gründlich zu unterſuchen, wo möglich beyde Partheyen in der Güte auseinander ſetzen, in Entſtehung guten Erfolgs aber aller beyſeitige Argumenta, Gründe und Rationes ad protocollum bringen, demnächſt ſolches nebſt darzu gehörigen Beylagen, ſamt angehängten Räthlichen Gutachten an Ihro Kayſerl. Majeſtät ehiſt möglichſt einſchicken mögten.

4. Cum

4. Cum incluſione & notificatione horum reſcribatur, Burgermeiſtern, Schultheiſſen, Landermannen und Räthen des Rheinthals regierender Städte und Oerter der Eydgenoſſenſchafft Zürch, Bern, Lucern, Uri, Schweitz, Unterwalden, Zug, Claris und Appenzell: Ihro Kayſerl. Majeſtät zweifelten nicht, dieſelbe würden aus denen beygebogenen Anſchlüſſen vergnüglich erſehen, was allerhöchſt dieſelbe in dem zwiſchen der Gemeinde Lütenau eines, dann denen Gemeinden Wiedenau und Haßloch, andern Theils obſchwebenden Irrungen proviſionaliter vor gerechteſte Verordnungen ergehen laſſen, hoffeten hingegen, weilen die denen ausſchreibenden Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes zu weiterer Unterſuchung aufgetragene Kayſerliche Commiſſion bald zu eröffnen, ſie Burgermeiſter, Schultheiſſen, Land-Amtmannen, ebenfalls alle Willfährigkeits-Bezeugung und was zu ſchleuniger Endigung erſprießlich ſeyn kan, in der That erſcheinen zu laſſen, geneigt ſeyn mögten.

5. Cum accluſione reſpective in Originali & Copiis des an vorbenahmſte Schweitzer-Catons erlaſſenen Schreibens und Beylagen, reſcribatur dem Kayſerlichen Miniſtre in der Schweitz Grafen von Reichenſtein, theils gemeldtes Original-Schreibens Gehördte zu beſorgen, theils aber zu ſeiner Nachricht deren Inhalt gelegentlich zu bedienen.

6. Reſcribatur dem Land-Richter in Schwaben: Es hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät, als Obriſtes Haupt und Richter im Römiſchen Reich, vor gut gefunden, die zwiſchen der Gemeinde zu Lütenau und denen Schweitzeriſchen Orten Wiedenau und Haßloch obſchwebende Mißhelligkeiten wegen vieler mit unterlauffender Conſiderationen, und zu Verhütung anderweiter Inconvenientien, auf das kräfftigſte einzuſehen, beyde Schweitzeriſche Gemeinde bey ihrer auf die Vergleich de Annis 1649. & 1695. fundirte lang-jährige Poſſeſſion vel quaſi Immunitatis, biß zu weiterer Unterſuchung, proviſoriè und einsweils handzuhaben, zugleich aber erwehnte Unterſuchung und was er mit angezogenen Verglichen, item denen ausgezahlt ſeyn ſollenden 1200. fl. auch wie weit die Unterthanen zu Lütenau in einem als andern dabey concurriret? denen ausſchreibenden Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes aufzutragen, bey welchen ſonderlichen Umſtänden dem Land-Richter hiermit auferleget wird, von weiterm Gerichtlichen Fortgang in dieſer Sache gäntzlich zu ſuperſediren und ſie Lütenauer auf etwa ferners Anmelden ad Commiſſionem zu verweiſen.

Conf. *Tom. IV. p.* 199. (ubi Concluſum de 17. Dec. 1726.) & *Tom. V. p.* 697. ubi Concluſum de 6. Jul. 1728.

CON-

CONCLUSUM CCCCXII.

Veneris 20. Sept. 1726.

Von Hohen-Embs contra die Schweitzeriſche Cantons Zürch und Lucern, in puncto emanatæ Citationis, ſive Implorantiſcher Anwald Filtzhofer, ſub præſ. 11. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro nunc decernendis petitis Interceſſionalibus, nec non remittendis creditoribus ad forum competens. Appon. Lit. C. & D. in duplo.

Referatur S. Cæſareæ Majeſtati.

Conf. *Tom. II. p.* 330. (ubi Concluſum de 11. Jan. 1726.) & *Tom. IV. p.* 426. ubi Concluſum de 10. Jan. 1727.

CONCLUSUM CCCCXIII.

Veneris 24. Octobr. 1727.

Zu Hohen-Lohe ſämtliche Grafen contra Stättmeiſter und Rath, wie auch das Lehen-herrliche Collegium und Saltzſiederſchafft zu Schwäbiſch-Hall, die Saltzſiederey daſelbſten betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 13. Martii nup. conquerendo über den ſeinen Principalen bey gedachter Saltzſiederey beſchehenden Eintrag, und nicht zu habender Remedur, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſumptibus communibus ex ipſis fontibus Salinariis hauriendis decernenda Commiſſione Locali. Appon. num. 1. usque 16. incl. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſ. 20. Novembris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad ſupra dictum Exhibitum, ſupplicat humil-

millime pro clementiſſime jam promovenda ibidem petita Commiſſione Locali Sumptibus ex fontibus Salinariis hauriendis. Appon. num. 11. in duplo.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Hall in Schwaben, ſich darüber mittelſt pflegender Communication mit denen Impetraten in termino duorum Menſium vernehmen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCCXIV.

Jovis 27. Febr. 1727.

Zu Hollſtein-Plön und Redwiſch, Herrn Adolph Ernſt Ferdinand in puncto Conſenſus zu Aufnahm 20000. Banco-Thaler auf das Allodial-Gut Weſenberg, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert ſub præſ. 17. hujus ſupplicat humill. pro in prædictum finem impertiendo Conſenſu ad hypothecandum, Appon. Lit. A.

In eadem der Graf von Metſch überſchickt verſchiedene Berichte de præſ. 18. Nov. 1726. 9. Jan. nup. nec non 4. & 14. hujus, ſamt einigen Beylagen.

Wird entweder zu mehrerer Verſicherung den Conſenſum Agnatorum Implorantiſcher Anwald beybringen, oder in Ermanglung deſſen hauptſächlich darthun und beſcheinen, daß er ohne dergleichen benöthigte Verpflegung aus denen dato im Genuß habenden Renthen und Gefällen, ſeinen Unterhalt zu verſchaffen nicht vermögend ſeye, auch weitere Kayſerliche Reſolution erfolgen ſolle.

CON-

CONCLUSUM CCCCXV.

Veneris 11. Julii 1727.

Hollſtein-Plön, in puncto Conſenſus ad alienandum.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths erſtattetes Gutachten allergnädigſt approbiret, vermög deſſelben allerhöchſt Dieſelbe dem implorirenden Herrn Hertzogen zu Hollſtein-Plön, in Anſehung deſſelben kundbaren Nothſtands, und aus angezogenen Welt-kündigen und höchſttriffigen Urſachen, geſtatten und erlauben, auf das anderthalb Meilen von der Stadt Lübeck an der Traw gelegenes Gut Weſenberg, zehen Jahrlang ein Capital à 20000. Reichsthaler Banco-Gelds ſub Hypotheca & Immisſione ſolcher geſtalt, daß der Darleyher, ſo dieſe Summa anticipiren wird, vor Ablauff gemeldter 10. Jahr beſagtes Geld-Quantum der zwantzig tauſend Reichsthaler wieder anzunehmen ſchuldig ſeye, Anlehnungs-weiſe auffzunehmen.

CONCLUSUM CCCCXVI.

Lunæ 3. Julii 1724.

Hollſtein-Plöniſche Succesſion, ſive Fürſtlich-Hollſtein-Plöniſch- und Radwiziſcher Anwald von Kleibert, ſub præſ. 16. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige nach immer anhalten-

den

den Königlichen Däniſchen gewaltſamen Uſurpirung des Reichs-Lehenbaren Fürſtenthums Plön, und täglich anwachſender Attentaten juncta Documentatione inſinuati Commiſſorii, ſed nondum peractæ Executionis ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Excitatorio ad Directores Circuli Saxonici inferioris, & Ducem Guelpherbitanum ad promovendam executionem, una cum petitis auxiliatoriis ad Dominum Electorem Moguntinum & diverſorum Circulorum Directores; appon. Lit. F. usque M. incl. in duplo.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCCXVII.

Martis 24. Mart. 1728.

Zu Hollſtein-Plön und Rednitſch Hertzog, contra den König in Dennemarck als Hertzogen zu Hollſtein, die Segebergiſche Kalck-Gelder betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſtes Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbirt in conſequentiam deſſen fiant

1. Die eingerathene Expeditiones.

2. Excitetur Fiſcalis, um ſich ſeines Amts auf die eingerathene Weiſe wider die innen benamte weyland Plöniſche Räthe zu gebrauchen.

CARL.

CARL.

Tit. &c. Euch bleibet hierdurch unverhalten, was maſſen Wir Uns den Inhalt deſſen, ſo ihr auf Unſer an euch, wegen verweigerter Arreſtirung derer, von einigen Hamburgiſchen Kauffleuten vor die von der anmaßlichen Hollſtein-Plöniſchen Regierung erhandelte Segebergiſche Kalck-Steine, ausbezahlter Gelder unterm 22. Octobr. 1726. erlaſſenes Kayſerliches Reſcript, ſub præſ. den 10. Febr. vorigen Jahrs weitläufftig vorgeſtellet, mit mehrern habe vortragen laſſen. Und wie nun allen geführt und reifflich erwogenenen Urſachen und Umſtänden nach, für recht und billig erkandt worden, daß euers beſchehenen Einwendens ungehindert, die bey der Capitain Wolfſin befindliche Kalck-Gelder von euch erhoben, und des Johann Adolphen Ernſt Ferdinanden Hertzogs zu Hollſtein-Plön u. Redwiſch Lbden. gegen Quittung ohne längern Anſtand verabfolget werden ſollen; Alſo befehlen Wir euch hiemit anderweit alles Ernſtes, daß ihr, ein ſolches alſo gleich nach Empfang dieſer Unſerer Kayſerlichen Verordnung gehorſambſt bewürcket, und an Uns, wie es beſchehen, in Zeit 2. Monaten unterthänigſt berichtet. Wir verbleiben euch übrigens mit ꝛc. Wien den 24. Martii 1728.

Conf. *Tom. I. p.* 344. *ſeqq.* (ubi concluſa de 15. Jun. 1723. 11. Januar. & 3. Jul. 1724.) *p.* 441. (ubi concluſum de 14. Maji 1725.) *p.* 347. (ubi concluſum de 19. Jul. 1725.) *Tom. II. p.* 229. (ubi concluſum de 24. Jan. 1726.) & *Tom. III p.* 225. ubi Concluſum de 29. Jan. 1726.

CON-

CONCLUSUM CCCCXVIII.

Martis 26. Aug. 1727.

Von Hompeſch, contra ſeine Geſchwiſtere, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Anteſperger, ſub præſentato 17. Martii nuperi legitimando ſe ad Acta, ſupplicat humillime pro clementiſſime procuratoriorum ad acta poſitione & injungenda adverſariis ſimili legitimatione; appon. num. 1. & 2.

Idem Anteſperger ſub præſ. 27. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Ablehnung der à parte Impetrata ſub præſentato 7. Januar. 1726. übergebener ſo genannter Paritional - Remonſtration und fernere Beſtättigung des dem Primogenito Freyherrn von Hompeſch competirenden Eizingiſchen Legati per 4000. fl. ſupplicat humillime pro clementiſſime inhæſive & magis ſerio demandanda ejusdem extraditione, nec non injungenda reſtitutione perceptorum nummorum; appon. num. 1. usque 11. incl. in duplo.

Idem ſub præſentato 8. Aprilis nuperi exhibendo allerunterthänigſte Abfertigung deren in Impetrantiſchen exhibito eingewendeter Einlenckungen juncta demonſtratione & deductione in puncto der zwiſchen dem Vatter und Mutter Anno 1687. den 3. Auguſti errichteten pactorum dotalium, ſupplicat humillime pro clementisſime deſuper reflectendo, & declarando primogenitum virtute horum pactorum hæredem ex aſſe ac eundem manutenendo; appon. num. 1. usque 7. incluſive in duplo.

Idem ſub præſentato 29. ejusdem exhibend allerunterthänigſte Anzeige, der von denen Ge ſchwi

ſchwiſtrigen durch die Oeſterreichiſche Regierung vorhabende Wegfiſchung derer ad maſſam hæreditariam gehöriger Elterlicher Capitalien, ſupplicat humillime pro clementisſima per Decretum ferenda inhibitione; appon. num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Idem ſub præſentato 11. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige, von dem Jülich- und Berg. Hof-Rath denen wohlgeſeſſenen Hompeſchiſchen Maſſæ debitoribus zumuthender Ablegung deren Capitalen, ſupplicat huplicat humillime pro clementisſime decernendo Reſcripto, ac decreto inhibitorio mit einer Beylage.

Idem ſub præſentato 23. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Widerlegung des ſub 14. Febr. 1726. eingekommenen Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendis & expediendis plenariis Proceſſibus aut alias magis ſerio ordinando; appon. num. 1. & 2. in duplo.

E contra Appellatiſcher Anwald Mecklenburg, ſub præſentato 5. hujus exhibendo allerunterthänigſte Erinnerung und wiederholte kurtze Remonſtration, ſamt allergehorſamſte Bitte, nichts wiedriges zu ſtatuiren, ſondern allenfalls prævia communicatione ex adverſo productorum das nöthige audiatur allergnädigſt zu verſtatten, nec non cauſam ad primam inſtantiam remittendo; appon. Lit. G.

1. Haben des Appellanten in puncto pactorum dotalium, und des Eizingiſchen Legati gethane fernerweite Begehren nach Beſchaffenheit der eventualiter erkandten Appellations-Proceſſen, und dar-

auf bißhero ergangene Kayſerliche Verordnungen noch zur Zeit nicht ſtatt, ſondern werden bemeldte beyde Puncten zur rechtlichen Ausführung bevorderſt ad primam inſtantiam verwieſen. Wie dann auch, was deſſelben wegen der Oeſterreichiſchen ad maſſam hæreditariam gehörigen Elterlichen Capitalien gethanes Anſuchen betrifft, derſelbe auf die an den Herrn Churfürſten zu Pfaltz unterm heutigen dato per Reſcriptum deßfalls erlaſſene Verordnung hiermit remittirt wird.

2. Cum notificatione hujus Concluſi & cum incluſione der Appellantiſchen Exhibitorum reſcribatur dem Hn. Churfürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Jülich und Berg: Nachdeme Jhro Kayſerliche Majeſtät gerechteſte Willens-Meinung ſeye, daß dieſe durch viele ſich bißhero ereignete Incidentien in beſchwerlichen Aufenthalt und Weitläufftigkeit gerathene Appellations-Sache, zu behöriger Rechts-Beförderung, und Außeinanderſetzung der ſämtlichen Erbs-Intereſſenten gebracht werde, und dann aus der von Appellanten übergebenen Widerlegung des ſub præſ. 14. Februar. 1726. eingelangten Berichts zu vernehmen geweſen, geſtalten derſelbe ſich ferner beſchwere, daß dem Kayſerlichen Reſcripto de 27. Septembr. 1723. in denen bemerckten Puncten, die behörige Folgleiſtung allenthalben nicht geſchehen.

Als

Als wolten Dieſelbe ihm hiemit ferner auffgetragen haben, ſeinen Jülich- und Bergiſchen Hof-Rath zur Erfüllung derſelben ernſtlich anzuweiſen, in ſpecie aber demſelben anzubefehlen, die vorige Commiſſarios zur Ablegung ihrer Rechnung anzuhalten, den Commiſſarium Kufferſcheid, pro novo Commiſſario zu belaſſen, den Contzen aber nochmahl zu ſemoviren, damit im widrigen auf behörige Appellantiſche Anzeige nicht nöthig ſeye, weitere hinlängliche ſchärffere Verordnungen ergehen zu laſſen. Was ſodann wegen der Oeſterreichiſchen ad maſſam hæreditariam gehöriger Elterlichen Capitalien, deren Erhebung von der Nieder-Oeſterreichiſchen Regierung den 17. Auguſt. 1726. verwilliget worden, gethanes Anſuchen belange; Wolten Ihro Kayſerliche Majeſtät ihme hiermit auffgetragen haben, vorbemeldten ſeinem Hof-Rath die Verfügung zu thun, daß derſelbe die Appellanten anhalte, das von gedachten Capitalien bereits erhobene ad maſſam der Erbſchafft zu reſtituiren, oder was davon künfftig ferner wird abbezahlt werden, dahin zu bringen, wie auch daß zu gehorſamſter Befolgung oberwehnten Kayſerlichen Reſcripti derſelbe mit Einforderung des Broſiſchen Capitals, an ſich halte. Sodann nachdeme zum Behuff der Appellatiſchen Geſchwiſtere das Neſſelrodiſche Capital erhoben, und unter ihnen ausgetheilet worden, derſelbe auch dahin zu ſehen hätte, damit durch

Oo 2 Ver-

Verabfolgung der darzu erforderter Gelder der Appellant ſeine hieſige Creditores befriedigen zu können, in Stande geſetzet werde, und wolten Ihro Kayſerl. Majeſtät über obige Verordnungen die Befolgungs-Anzeige ſub termino duorum Menſium gewärtigen.

3. Communicetur Procuratorium Partis Appellantis, altero Exemplari ad Acta repoſito, & injungatur partis Appellatæ mandatorio, ut ſimiliter ſe ad Acta ſub termino duorum Menſium legitimet.

CONCLUSUM CCCCXIX.
Sabbathi 20. Nov 1728.

Hoppe und Melbert contra Heſſen-Homburg, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck, ſub præſ. 23. Septemb. vorigen Jahrs, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ad Concluſum de 26. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime intus petitis deferendo; appon. ſign. ☉. & ultimum concluſum in duplo.

Idem Franck ſub præſ. 17. Novembr. docendo factam inſinnationem Reſcripti Cæſarei de 16. Jul. nup. & non factam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis decernenda Commiſſione ad manutenendum, impertiendisque congruis aliis & ſufficientibus remediis; appon. Lit. L. M. & N. in duplo.

Idem ſub præſ. 11. Maji h. a. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ad diverſa Exhibita, ſup-

ſupplicat humillime pro clementiſſime ad interim ferenda petita ordinatione proviſoria in duplo.

Idem ſub præſ. 31. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, vor gröſſer Beſchwerden, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturando remedio proviſionali & decernenda Commiſſione de manutenendo.

Idem ſub præſ. 28. Junii nuperi producendo allerunterthänigſte Anzeige, je länger je gröſſer währenden Beſchwerden, Schadens und Confuſion, mit Bitte, das vorgeſchlagene und inſtändigſt gebetene Interims-Mittel zu manuteniren, und die Manutenentz Commiſſion dem Ober-Rheiniſchen Creyß allergnädigſt auffzutragen.

Idem ſub præſ. 4. Auguſt. exhibendo allerunterthänigſte Additional-Vorſtellung, ad Exhibitum de 14. Maji nuperi mit abermahliger Bitte, zu Abwendung täglich anwachſenden Schadens, immittelſt die hierinnen gebetene Remedur allergnädigſt zu verordnen, cum binis adjunctis in duplo.

Idem ſub præſ. 27. Septembr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte inhæſiv-Bitte, um aus angeführten Urſachen den Commisſions-Bericht, ſamt diſſeitigen Exhibitis vortragen zu laſſen, wenigſtens immittelſt zu angeregtem Ende die inſtändigſt gebetene Manutenenz-Commisſion allergnädigſt zu erkennen; appon. num. 19. & 20. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Johann Niclas von Vogel, ſub præſ. 21. Novembr. vorigen Jahrs, exhibendo allerunterthänigſte Exceptiones ſub- & obreptionis, ſupplicat humillime pro clementisſime caſſando Reſcripto ſub- & obreptitie impetrato, e contra injungendo frivole liti-

 gan-

gantibus reproductionem oppignatorum pecorum, & ſolutionem mercedis, una cum reſtitutione Expenſarum cauſati damni, & Intereſſe; appon. Lit. A. & num. 1. usque 6. incluſive in duplo.

In eadem Carl Otto Graf von Solms, in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 30. Octobr. & præſ. 27. Novembr. erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht, cum Protocollo, ejusdemque adjunctis & eorum deſignatione in ſatisfactionem Commiſſorii Cæſarei, de 18. Novembr. a. p.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

I.

Ponatur der Kayſerliche Commiſſions-Bericht ad Acta.

II.

Reſcribatur Commiſſioni Cæſareæ: Ihro Kayſerlichen Majeſtät gereichte zu gnädigſtem Wohlgefallen, daß ſelbige das ihr allergnädigſt auffgetragene Geſchäfft, ſo willfährig übernommen, und ſo ſorgfältig, auch müheſam und wohl fortgeführet hätte: Wie nun allerhöchſt dieſelbige es bey der Rechnungs-Abhör überhaupt, auf nachſtehende Art allergnädigſt bewenden laſſen, alſo wollen Sie

1. Abſonderlich hiemit allermildeſt genehmhalten, daß die Kayſerliche Commiſſion in der Caſſa-Rechnung von Anno 1719. biß 1720. von denen geweſenen Admodiatoren Hoppe und Melbert angeſetzten Rechnungs-Poſten à 1000. fl. wegen des angegebenen aber weder con-

tract-

tract-mäßig angezeigten, noch weniger erwieſenen Mißwachs und Schadens, gäntzlich durchſtreichen ſolle, allermaſſen die Commiſſion auch

2. Gantz recht gethan, daß ſie die an der Cameral- oder Caſſa-Rechnung vom 1. Jul. 1720. biß 1721. prætendirte 1000. fl. wegen des Juden Seligmanns weggezogen ſeyn ſollender Erben, und daher entgangener Nachſteuer, als unerfindlich nicht paſsiren laſſen, welches

3. Wegen der in der Cameral- oder Caſſa-Rechnung vom 1. Julii 1721. biß 1722. von denen Admodiatoren geforderter Schadens-Erſetzung à 500. fl. die prætenſe abgängige Schäfferey Nutzungen zu Kippern, Gontzelheim und Homburg betreffend, denen vorgekommenen Umſtänden nach gleiche Beſchaffenheit habe, mithin auch dieſer Rechnungs-Poſt halber nicht paſsirlich ſeye, nicht weniger würde

4. Der in der Penſions-Rechnung vom 1. Julii 1724. biß dahin 1725. bey Kayſerlicher Execution derer Thulemariſchen und Schwebeliſchen Erben gehabter Schuld-Forderungen angegebene Schaden à 5609. fl. ſo in denen Beylagen ſpecificirt iſt, mit dem Commiſsional-Gutachten, nach geſtalt dieſer Sachen auf 1387. fl. hiermit allergnädigſt moderiret, es wäre dann, daß Pächtere eine höhere Schronen-Preiß von damahliger Zeit her, aus denen benachbarten Orten, innerhalb einem Monat (ſo ihnen hier-

mit ein- vor allemahl pro omni termino noch beſtimmet wird) glaubwürdig bey-bringen könte; Auf welchen fall dann der billigmäßige Bedacht darauf genommen werden ſolle; Da dann ferner

5. Offtgedachten Pächtern (als welche ſich eines Theils mit denen Kayſerlichen wiederholten ſcharffen Executions-Decreten, anderen Theils mit denen Quittungen, und zuruck gegebenen Wechſel-Brieffen gerechtfertiget hätten) die in der Cameral - oder Caſſa-Rechnung von 1724. biß 1725. wegen der Obriſt-Spiegeliſchen Schuld-Forderung angeſetzte, und von Kayſerlicher Commiſſion allergnädigſt paſſirte 10700. fl. Krafft dieſes ebenmäßig allergnädigſt ratificirt worden. Und wie hiernächſt vom Fürſtl. Hauß Homburg

6. Der Joachim Hoppe zum gemeinſchafftlichen Caſſier wegen Auszahlung der Fürſtlichen Schulden aufgeſtellet, und ihme jährlich 100. fl. vor ſeine Mühe verſprochen worden; Alſo ſolle ihme zwar nicht das geringſte Quantum à 800. fl. vor 8. Jahre (weil er nur ein oder ander Jahr wenig, in andern Jahren aber gar keine Bemühung damit gehabt) ſondern nur die Helffte mit 400. fl. billiger maſſen in Außgab paſſiret werden. Was

7. Die vor das Fürſtliche Hauß von denen Pächtern bezahlte und Fürſtlicher Seits ſelbſten, vermöge Commiſſions-Protocolli vom 10. Maji 1727. eingeſtandene Wechſel-Brieffe ſamt Intereſſe 2341. fl. anbelanget:

langet: So hat es dabey, und bey deren Compenſation ſein unveränderliches Bewenden, dargegen

8. Die von dem Admodiatoren in der Cameral- und Caſſa-Rechnung von Anno 1726. biß 1727. angerechnete Bau-Koſten (ſo ſelbige contract mäßig zu Wieder-Auffbauung derer Saltz-Gebäude, auch anderer nöthigen Amt-Gebäuden, oder derer Reparirung, nach und nach hergeſchoſſen haben ſollen) ſo erſt noch liquidiret werden müſſen; Dahero dann der Kayſerlichen Commiſſion, krafft dieſes, ausdrücklich auffgetragen würde, dieſe angeſetzte Bau-Koſten à 7931. fl. 10. Albus, als welche ohne dem eine ohnzertrennliche Connexion mit der Rechnungs-Abhör haben, zu liquidiren, zu dem Ende beyde Theile gründlich, doch kürtzlich, ohne denenſelben zugeſtattender Weitläufftigkeit zu vernehmen, und ein ordentliches Liquidations-Protocoll darüber zu führen.

9. Auch auf gleiche weiſe, die noch ausſtehende Amt-Reſtantien zu liquidiren, abſonderlich das Liquidum behörig einzutreiben, und ſelbiges indeſſen biß zu weiterer Kayſerlichen Verordnung zu Commiſſions-Händen zu nehmen, hauptſächlich aber

10. Wann dieſes alles geſchehen, auch Maßgab obgedachter Kayſerlichen Reſolutionen einen ordentlichen und richtigen Calculum über die gantze Rechnung, dergeſtalt, daß man klar ſehen könne, wer von

beyden Theilen dem andern herauszugeben ſchuldig ſeye? zu ziehen und zu verfaſſen, auch mit deſſen Anſchluß, in obbeſtimmter Zeit einen vollkommenen Bericht mit räthlichem Gutachten, über die weiters erſuchte Sachen anhero gehorſamſt einzuſchicken, dahingegen immittelſt

11. Denen Beſtändern gemeſſen anzubefehlen, daß ſie nicht nur wie Kayſerliche Commisſion in ihren Notaminibus Generalibus gar wohl erinnert, die 9. jährige Adminiſtrations-Rechnung in triplo (als worzu ſie ſich vermöge eines beſondern Reverſes de 1. Julii 1718. ausdrücklich anheiſchig gemacht) ſondern auch eine beſondere Saline oder Saltz-Rechnung, um auch dißfals den gantzen Betrag zu erfahren, ohne Anſtand verfertigen, auch die ein und andere in 2. Monat in Kayſerliche Commisſion übergeben ſollen, übrigens hätte Commisſio

12. Während ſolcher Zeit nicht nur über das noch vorhandene denen Admodiatoren zuſtändige ſämtliche Viehe, Schiff und Geſchirr, oder andere ihnen zugehörige Geräthſchafft, ein ordentliches Inventarium, ſondern auch über dasjenige, was bißhero an Vieh oder Mobilien verdorben, oder ſchlechter worden, oder ſonſten zu grund gegangen, oder verkaufft worden, auch wie hoch der daraus entſtan-

ſtandene Schaden etwa zu ſchätzen, eine vollſtändige Verzeichnüß zu verfaſſen, nicht weniger

13. Das mit Arreſt beſchlagene Vieh, ſo ohne dem durch Zuruckhaltung nur je länger je ſchlechter wird, denen Admodiatoren gegen gnugſame Caution (über deren Hinlänglichkeit Commiſſio gleich ohne Anſtand, und ohne Geſtattung einigen Auffſchubs urtheilen, und alſofort hieher berichten ſolle) insgeſamt und ohne Ausnahm verabſolgen zu laſſen, auch über diß zu Abſchneidung aller unnöthiger Weiterung

14. Authoritate Cæſarea zu declariren, daß der Pacht- oder Admodiations-Contract allbereits den 1. Julii 1727. wie ohne dem der Buchſtäbliche Inhalt des Contractus mit ſich bringet, auch die Admodiatores ſelbſt münd- und ſchrifftlich den Pacht nicht fortſetzen zu wollen, ſich zu rechter Zeit erkläret hätten) allerdings erloſchen, folglich die Admodiatores von obiger Zeit an, nemlich vom 1. Julii 1727. von dem Pacht-Amt Homburg gäntzlich entledigen ſeyen, mithin die Pächtere nunmehro, zumahl da die Rechnung coram Commiſſione Cæſarea abgeleget, und faſt ſo viel als ajuſtiret iſt, nebſt ihren Bedienten unbeeinträchtiget gelaſſen, auch frey paſſiret werden ſollen: Was aber

15. Die

15. Die Commiſſions-Koſten betrifft, ſo würde Kayſerliche Commiſſion aus beygeſchloſſenem Exhibito ſub præſ. 23. Sept. nup. erſehen, weſſen ſich die Admodiatores über die Diæten-Gelder à 30. Reichsthlr. beſchweret hätten. Nachdeme nun Ihro Kayſerliche Majeſtät ſelbige auch zu hoch angeſetzet befinden, hingegen die Admodiatores ſelbſten ſich zu 10. Reichsthaler pro Commiſſione und 2. Reichsthaler pro Actuario täglich zu geben anerbotten hätten; So wolten allerhöchſt Dieſelbe es auch bey dieſem ſelbſt offerirten Quanto von Diæten-Gelder ratione præteriti & futuri allergnädigſt bewenden laſſen.

III.

Communicentur Exhibita hinc inde ad notitiam.

IV.

Haben die de 21. Novembr. 1727. Impetrantiſche Begehren, ratione Auffhebung des Kayſerlichen Reſcripti, arreſti relaxatorii, auch wegen Herbeyſchaffung des weggebrachten Viehes, Früchten und dergleichen, auch anderer unförmlichen Sachen, in ſpecie wegen der propter injuriarum anmaßlich-prætendirter unerhört-groſſer fidejuſſoriſcher caution à 100000. fl. und dergleichen insgeſamt nicht ſtatt; ſondern

V.

Die in einigen Exhibitis gebrauchte Anzüglichkeiten, und unbeſcheidene Schreib-

Art

Art denen Impetrantiſchen Admodiatoren Hoppe und Melbert, abſonderlich aber deren Mundatario Francken, als der ſolche anzügliche Exhibita oder Beylagen zu überreichen ſich unterſtanden, hiermit alles Ernſtes verwieſen, mit dem Anhang, daß ſie insgeſamt, und jeder ins beſondere ſich dergleichen hinkünfftig bey willkührlich nachdrücklicher Straffe enthalten, und ſowohl gegen die Herrn Landgrafen ſelbſt, als gegen die Fürſtliche Regierung und Räthe allen gebührenden Reſpect, und Beſcheidenheit jederzeit erweiſen ſollen.

VI.

Hat das à parte Impetrantis abermal und öffters wiederholte Geſuch ratione transſcriptionis commiſſionis manutenentiæ, in conformitate concluſi de 26. Julii a. p. noch zur Zeit nicht ſtatt.

VII.

Cum notificatione horum omnium reſcribatur der Fürſtlichen gemeinſchafftlichen Regierung zu Heſſen Homburg: Ihro Kayſerliche Majeſtät hatten obgedachter maſſen die Haupt-Rechnungs-Poſten allergerechteſt entſcheiden laſſen, und ſolcher geſtalt die von Kayſerlicher Commiſſion gar mühſam vorgenommene Rechnungs-Abhör allergnädigſt genehm gehalten, auch die noch nicht liquide Poſten vollends zur Richtigkeit zu bringen allergnädigſt befohlen; Gleich wi

ſich

ſich gemeldte gemeinſchafftliche Regierung nach denen obgedachten Kayſerlichen Vorbeſcheidungen in allen Puncten allergehorſamſt zu richten hätte, es wolten allerhöchſt-gedachte Ihro Kayſerl. Maj. auch gnädigſt und gemeſſen anbefehlen, daß dieſelbe das noch übrige Liquidations-Geſchäfft, auffzurichtende Inventarium und dergleichen, ſo viel nur immer möglich, befördern helffen, auch ſich keine Verzögerung noch Hindernüß auf keine Weiſe zu Schulden kommen laſſen, mithin das noch vorhandene Vieh, Schiff und Geſchirr, ſo denen Admodiatoren zuſtändig, gegen hinlängliche caution, dargegen aber man keine unnöthige hervorgeſuchte Schwürigkeiten zu machen hätte, ohne weitern Verzug in conformitate Reſcripti de 26. Julii 1727. elaxiren, und verabfolgen, auch denen Pächtern, oder ihren Bedienten keine Unbild oder Auffenthalt zufügen zu laſſen, da in widrigem fall Ihro Kayſerl. Majeſt. ſich gemüßiget ſehen würden, weitere nachdrückliche Verordnung, um dieſer langwürigen Sache einmahl ein Ende zu machen, ohnumgänglich ergehen zu laſſen.

Arnold Heinrich von Glandorff.

CON-

CONCLUSUM CCCCXX.

Jovis 7. Aug. 1727.

Horneck von Hornberg & Conſ. contra Chur-Pfaltz und den Grafen von Wieſer, Zwingenberg betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Turninger ſub præſ. 20. Decembris 1726. ſupplicat humillime pro ob ſummum in mora periculum inhibendo ad Comitia Imperialia ex adverſo ſuſceptum non minus inordinatiſſimum Authoritate Cæſarea ejusque emanatis ordinationibus executorialibus à diametro contrarium atque derogatorium recurſum maturanda reſolutione voti, reſcribendoque DD. Commiſſariis de ſine mora fungendo officio ſuo executorio. Appon. num. 13. in duplo.

Idem Turninger ſub præſ. 23. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte gemüßigte Gegen-Vorſtellung und gründliche Refutation des zu Regenſpurg ad Dictaturam beforderten Chur-Pfältziſchen Memorialis, ſupplicat humillime pro clementiſſime inhibendo recurſum ad Comitia Imperii peractum maturanda reſolutione voti & dein petito modo inſtruenda Commiſſione Executionis. Appon. num. 13. usque 18. incluſ.

Idem ſub præſ. 25. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte wiederholte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime inhibendo cognitionem Comitialem nullatenus fundatam, reſolvendo e contra quotocius voto Conſilii Imperialis Aulici ſimulque maturando Executionem Inſtrumenti Pacis Weſtphalicæ in ejusque complementum Anno 1651. jam jam à Deputatis Imperii latæ ſententiæ ſubſecutarumque plurium ordi-

ordinationum Cæſarearum Executorialium. Appon. num. 19. 20. 21. & 22.

Idem ſub præſ. 8. Julii nup. ſupplicat denuò humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione voti ſub 5. Novembris Anni præteriti jam Jum decreti, deferendoque ulteriori petito. Appon. Sig. ⊖ & ☾ & num. 23.

Idem ſub præſ. 24. Julii nup. ſupplicat denuò humillime pro clementiſſime inhibendo cognitionem Comitialem nullatenus fundatam; maturanda relatione voti deferendisque ulterioribus petitis.

In eadem Wilhelm Friedrich von Hornburg, Pleickhard Dieterich von Gemmingen, und Eberhardt Friedrich Göller von Ravenſpurg ſub præſ. 28. ejusdem ſupplicant humillime pro clementiſſimâ reſolutione voti & ferenda executione. Appon. Impreſſum.

E contra Chur-Pfältziſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern ſub præſ. 23. Decembris nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige des von Sr. Churfürſtl. Durchl. unverdencklich ad Comitia Imperii in dieſer ab ipſo Imperio ihren Urſprung habender Sache genommenen recurſus, mit Bitte, um allergnädigſte Erwartung des Reichs Gutachtens, und inzwiſchen aufhebender Execution, & remittendo Partem Impetrantem ad forum competens. Appon. Impreſſum Ratisbonnæ præſentatum.

Idem Schlöſſern ſub præſ. 18. Februarii nuperi exhibendo die wider die à Parte Impetrante diſtribuirte ſo genannte Conſiderationes verfaßte Gegen-Erläuterung, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo & nihil præjudiciale ſtatuendo.

Idem

Idem ſub præſ. 30. Junii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, in puncto Impedimenti des bißherigen noch nicht zu erhalten geweſenen Reichs-Gutachtens, ſupplicat humillime pro clementiſſime adhuc ſuſpendenda Cæſarea reſolutione ad votum Conſilii Imperialis Aulici. Appon. num. 1. 2. & 3.

In eadem Jhro Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz in Lit. ad Imperatorem ſub dato 15. Novembris & præſ. 2. Decembris 1726. notificant den an das geſamte Reichs-Convent genommenen Recurs, mit Bitte, dem weitern Verfahren des Reichs-Hof-Raths noch einen wenigen Anſtand zu geben.

In eadem der Chur-Pfältziſche Abgeſandte Freyherr von Francken, ſub præſ. 22. Novembris 1726. bittet allerunterthänigſt, der Sache einen Anſtand zu geben.

In eadem die drey freye Reichs-Ritterſchafften am Rheinſtrohm, in Schwaben und Francken, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 24. Maji & præſ. 8. Julii nup. bitten allerunterthänigſt, denen Impetranten die baldige Rechts-Hülffe angedeyhen zu laſſen.

Inſerantur & hæc priori voto.

CONCLUSUM CCCCXXI.

Jovis 9. Octob. 1727.

Horneck von Hornburg & Conſ. contra Chur-Pfaltz und den Grafen von Wieſer, Zwingenberg betreffend:

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Jhro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hofraths allerunter-

thänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, in Gefolg deſſen

1. Communicentur die von Klägern übergebene Exhibita de præſ. 26. Auguſti und 29. Octobris 1726. und darinnen producirte Authentiſche Abſchrifften dem Impetratiſchen Theil, jedoch nur ad notitiam mit dem Anhang, daß derſelbe nachdeme Klägere dem vorigen Concluſo vom 8. Auguſti 1726. in puncto productionis deß in dieſer Sache am 21. Februarii 1651. ergangenen Reichs-Urthels ein vollkommenes Genügen gethan, nunmehro ohne fernern Aufzug denen vorhin in puncto reſtitutionis ergangenen Kayſerlichen Verordnungen Folge zu leiſten, und wie ſolches geſchehen, bey der vorhin erkandten Executions-Commiſſion, hiermit wiederum eröfnet wird, in Zeit zweyer Monaten ſo gewiß zu dociren habe, als ſonſten und bey deſſen Unterbleibung von erſt-gedachter Commiſſion die würckliche Execution ohne Anſtand und Ruckfrage vorgenommen werden ſolle.

2. Hoc notificetur per Reſcriptum denen ausſchreibenden Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, als Kayſerlichen Executions-Commiſſariis, cum Clauſula ſamt und ſonders zu ihrer Nachachtung, und allen Falls würcklicher Vollziehung.

CON-

CONCLUSUM CCCCXXII.
Lunæ 14. Jun. 1728.

Horneck von Hornburg, von Gemmingen und Göler von Ravenſpurg, contra Chur-Pfaltz und den Grafen von Wieſer, Zwingenberg betreffend, ſive gedachte Impetrantes per Sebaſtianum Erneſtum Turninger ſub præſ. hodierno exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humil. pro clementiſſime nunc tandem ad normam Conſtitutionem Imperii imprimis Inſtrumenti Pacis Weſtphalicæ arctiorisque modi exequendi Judicatæ Imperii celeberrime exequendo deſuperque ad D. D. Commiſſarios cum extenſione Commiſſionis ad adhibendum præter Circuli Suevici & Dom. Ducis Würtembergici proprium etiam Cæſareum aliorumque Statuum Imperii utriusque Religionis Militem una cum Auxiliatorio aut alios Imperii Circulos reſcribendo. Appon. Lit. C. usque F. incluſ.

In eadem des Schwäbiſchen Crayſes Anwald Turninger ſub præſ. eodem exhibet des Schwäbiſchen Crayſes erſtatteten Commiſſions-Bericht, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper ferendo impertiendaque reſolutione Cæſarea.

In eadem die ausſchreibende Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes in Literis ad Imperatorem ſub dato 28. Maji & præſ. hodierno erſtatten allerunterthänigſten Bericht, gegenſeitig Chur-Pfältziſcher Renitentz in Erwartung Kayſerlichen allergnädigſten Reichs-Conſtitutions-mäſſigen Befehls. Mit Anlag ſub Lit. A. usque H. incl.

Fiat votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM CCCCXXIII.

Lunæ 21. Jun. 1728.

Horneck von Hornburg, von Gemmingen und Göler von Ravenſpurg, contra Chur-Pfaltz und den Grafen von Wieſer, Commiſſionis, Zwingenberg betreffend

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerl. Maj. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths-Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach

I.

Reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz: Ihro Kayſerl Majeſt. hätten wider alles Vermuthen aus dem von denen ausſchreibenden Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes eingeſchickten unterthänigſten Commiſſions-Bericht vom dato 28. Maji nuperi & præſ. 14. currentis mißfällig vernehmen müſſen, was maſſen in der Reichs kundbaren, auf den Weſtphäliſchen Friedens-Schluß, Reichs-Deputations-Urthel, und verſchiedenen Kayſerlichen Erkanntnuſſen gegründeten Zwingenbergiſchen Reſtitutions-Sache, ex Capite Amneſtiæ letzthin die zu allergehorſamſter Befolgung des Kayſerlichen Reſcripts vom 7. Octobris 1727. abgeordnete Subdelegation durch ſeinen des Herrn Churfürſten Ober-Amts-Verwaltern zu Moßbach, vermittelſt verſchiedenen vorgezeigten Befehlen, auf offentlicher Straſſen und unter Bedrohung Militariſchen Gewalts, zuruck gewieſen, dabeneben gegen ſelbige Execution mehrere Lands-Fried-brüchige

Gegen-Anſtaltungen verfüget, hiernechſt wider einige Zwingenbergiſche Unterthanen, dieſer Sachen wegen, viele unverantwortliche Exceſſe verübet worden.

Wie nun Ihro Kayſerliche Majeſtät vorhin des gnädigſten Vertrauens geweſen, es würde der Herr Churfürſt, nach der Ihme beywohnenden ſtattlichen Begabnuß und Juſtitz-Liebe, bevorab in dieſer eigentlich nicht den Herrn Churfürſten, ſondern den Grafen von Wieſer angehenden Executions-Sache, keinen weitern Theil nehmen, ſondern vielmehr, als ein vornehmer Stand des Reichs, Churfürſt und innerſter Rath der Kayſerl. Majeſt. jedesmal vor die höchſte Authorität und Ausübung des Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Executorial-Amts den geziemenden Reſpect zu Behuff der heilſamen Juſtitz, guter Ordnung und Ruhe im Römiſchen Reich, tragen und conteſtiren, folglich der aus gerechtigſt trifftigen Urſachen dißfalls angeordneten Execution den ungehinderten Lauff laſſen, da beſonders Ihme dem Herrn Churfürſten aus denen kundbaren Reichs-Satzungen nicht unbekandt ſeyn könne, auf was Art und Weiſe wider diejenigen, welche der Kayſerlichen Execution ſich widerſetzen, ohne Unterſchied zuverfahren, dieſemnach Ihro Kayſerl. Majeſt dergleichen auf Einrathen übel-geſinnter, unternommener Oppoſition um ſoviel empfindlicher wäre: ls wolten Ihro Kayſerl. Majeſt. den

Herrn Churfürſten Reichs-vätterlich, gnädigſt, auch alles Ernſts erinnert haben, hierunter ſich gebührend zu faſſen, und die aus obiger unjuſtificirlicher Reichs-Geſetz- und Friedens-widriger Bezeigung und dem hierdurch bey dem geſamten Reich erweckten groſſen Aergernuß und bevorſtehender Gefahr, zu Gemüte zu nehmen, dieſemnach denen übel-meynenden kein weiters-Gehör geben, ſondern alſofort alle angemaßte Renitentz und hierzu unternommene Militariſche auch andere Veranſtaltungen gäntzlich ab- und einzuſtellen, folglich die Subdelegation an Bewerckſtelligung des Commiſſions-Vollzugs, ferner auf keinerley Art u. Weiſe zu behindern, ſondern in vollkommenen Stand zu Vollziehung ſolchen Kayſerlichen Juſtitz- und Reichs-mäſſigen Auftrags, zu belaſſen, hiernechſt von völliger Parition hierüber Ihro Kayſerl. Majeſtät wie nichtweniger der Kayſerlichen Commiſſion, bevorab auf Dero an Ihn den Herrn Churfürſten Authoritate Cæſarea erlaſſene hortatorias, ſub termino duorum Menſium geziemende Anzeige zu thun, da im unverhofften widrigen Fall krafft allerhöchſten Kayſerlichen Obriſt-Richlichen Executorial-Amts, an einem Theil, und was das Intereſſe privatum anlangt, durch die Schwäbiſche Crayß-Militz, mit Zuziehung des Ober-Sächſiſch- und Fränckiſchen Crayß-Directorii, als an welche zugleich Kayſerliche Auxiliatoria in eventum erkannt und expediret, wie nichtweni-

ger

ger zur Inſinuation und behöriger Veran-ſtaltung dem an beſagten Schwäbiſchen Crayß geſtellten Kayſerlichen Reſcripto beygeſchloſſen worden, mit würcklicher Execution in Zwingenberg, andern Theils auch ratione Intereſſe publici der vorhin allbereits unternommenen, ingleichem etwa weiter vorkommenden Oppoſition halber, gegen Jhn den Herrn Churfürſten und alle andere, ſo daran Theil haben mögten, Reichs-Conſtitutions-mäſſig verfahren, dieſemnach der ſattſamen Reichs-Juſtitz allenthalben ein völliges Genügen verſchaffet werden ſolle.

II.

Fiant Auxiliatoria Cæſarea an die Ober-Sächſiſch- und Fränckiſche Crayß-Directoria, und zwar jedes abſonderlich, cum Clauſula ſamt und ſonders dahin, um Authoritate Cæſarea bedürffenden Falls auf behörige Anzeig und Erſuchung der auf den Schwäbiſchen Crayß erkannten Kayſerlichen Commiſſion derſelben zu Behuff der Zwingenbergiſchen Execution mit genugſamer Crayß-Militz zu aſſiſtiren, auch ſodann, wie ſolches geſchehen, Jhro Kayſerl. Majeſtät geziemend zu berichten.

III.

Reſcribatur cum incluſione des Kayſerlichen Reſcripts an den Herrn Churfürſten zu Pfaltz, ingleichem der Kayſerlichen Auxiliatorum, und zwar allerſeits in Originali & Copia, denen ausſchreibenden Herrn Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, Authoritate Cæſarea.

1. Höchſt⸗gedachtes Kayſerliches Reſcript an Chur⸗Pfaltz in originali dahin geziemend inſinuiren zu laſſen, und im Fall von ſelbigem Herrn Churfürſten in der geſetzten zwey Monatlichen Friſt von Zeit obiger Inſinuation die erforderte völlige Paritions-Anzeige nicht beſchiehet, ſodann ohne weiters Abwarten und Anfragen bey Ihro Kayſerl. Majeſt. die Kayſerliche Auxiliatoria an die in denen Ober⸗Sächſiſch⸗ und Fränckiſchen Crayſen ausſchreibende Herrn Fürſten originaliter ebenmäſſig gebührend zu befördern u. hierauf ſamt und ſonders vermittelſt gnugſamer Crayß⸗Militz die verordnete Zwingenbergiſche Execution zu vollziehen, dabenebſt Ihro Kayſerl. Majeſt. hievon die behörige unterthänigſte Befolgung zu berichten. Hiernechſt

2. Wider diejenige, welche letzthin der zu Vollziehung des Kayſerlichen Reſcripts vom 7. Octobr. 1727. abgeordneten Subdelegation ſich widerſetzet, auch groſe Vermeſſenheit und viele Thathandlungen gegen Notarien und Zwingenbergiſche Unterthanen verübet, beſonders den Ober⸗Amts⸗Verwalter Volckmann, ingleichem den im Zwingenbergiſchen commandirenden Lieutenant von Gemmingen mit der Inquiſition, als wohin Ihro Kayſerl. Majeſt. die dem Schwäbiſchen Crayß⸗Directorio aufgetragene Kayſerliche Commiſſion zugleich extendiret haben wolten, forderſamſt zu verfahren, hierauf die vorhandene Protocolla mit Bericht und Gutachten

achten, Ihro Kayſerl. Majeſt. zu Faſſung weitern Kayſerlichen Erkantnuß, behörig einzuſenden.

Conf. *Tom. II. p.* 10. (ubi Concl. de 17. Apr. & 31. Octobr. 1725.) *p.* 131. (ubi Concluſum de 22. Jan. 1726.) *p.* 133. (ubi Concluſum de 28. Jan. 1726. (*Tom. III. p.* 354. (ubi Concluſum de 3. Aug. 1726.) *p.* 356. (ubi Concluſum de 8. Aug. 1726.) *p.* 840. (ubi Concluſum de 5. Nov. 1726.) Add. Reichs-Fama *Tom.* 1. 2. 3. 4. &c. Fabers Staats-Cantzley *Tom.* 50. 51. 52. 53.

CONCLUSUM CCCCXXIV.

Veneris 7. Nov. 1727.

Von der Horſt, Verwittibte, proprio & tutorio nomine contra die Chur-Pfältziſch-Düſſeldorfiſche Regierung & quoscunque Creditores, Reſcripti in puncto Moratorii, ſive Impetrantiſcher Anwald Aloyſius Gay ſub præſ. 26. Septembris nuperi docendo factam inſinuationem Reſcripti de 27. Julii 1726. ſupplicat humillime pro nunc tandem clementiſſime concedendo reſcripto magis ſerio ac pœnali inhibitorio, Revocatorio ac Caſſatorio. Appon. Lit. Bb. usque Gg. in duplo.

Idem Gay ſub præſ. 31. Octobris exhibendo allerunterthänigſte Nothdringliche Anzeige würcklich bevorſtehender Execution, ſupplicat humillime pro ob moræ periculum clementiſſime

me maturanda Reſolutione ad Exhibitum de 26. Septembris nuperi. Appon. Lit. H h.

In eadem gedachte von der Horſt ſub præſentato 5. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda relatione Exhibitorum. Appon. Lit. I i.

Cum incluſione Exhibitorum de præſentatis 26. Septembris & 31. Octobris nuperi reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz, als Hertzogen zu Jülich und Berg: So ſehr es Ihro Kayſerl. Majeſt. zu Gefallen gereichet, daß der Herr Churfürſt allerhöchſt Dero in Sachen geäuſſerte Willens-Meynung zu gehöriger Beobachtung gefördert; So mißfällig iſt Deroſelben zu vernehmen geweſen, daß die Seinige ſolche gäntzlich auſſer Augen geſetzet, und davon nicht nur nichts befolget, ſondern nach eigenem Gefallen vorgefahren ſeyn. Gleichwie nun aber Seine Kayſerl. Majeſtät dergleichen eigenthätige Vorgreiffung nicht nachſehen könnten: So geſinneten Dieſelbe an den Herrn Churfürſten, ſolche der Seinigen ſich zueignende Freyheit alles Ernſts zu ahnden, anbey nicht zu geſtatten, daß vor eingelangtem des Herrn Churfürſtens Bericht, welchen Ihro Kayſerl. Majeſt. längſtens in Zeit zweyer Monaten gewärtig ſeynd, und darauf erfolgte Kayſerliche Rechts-Entſchlieſſung, Veränderung in Sachen vorgenommen, oder die Impetrantin in modo exequendi graviret werde.

CON-

CONCLUSUM CCCCXXV.

Sabbathi 14. Febr. 1728.

Von der Horſt, Erbgenahmen, contra den Grafen von Waſſeburg, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Anton Friedrich Zimmermann, ſub præſ. 17. Junii nuperi, exhibendo allerunterthänigſten in Jure & facto gegründeten Gegen-Bericht, ſupplicat humillime pro clementisſime ob clare demonſtrata demandanda ſatisfactione ac reſarcitione Damnorum & Expenſarum Appellantibus cauſatarum nec non clementisſime nunc decernendis plenis Appellationis Procesſibus citatione nimirum, inhibitione & compulſorialibus; appon. ſign. ⊙. & Lit. P. usque W. incluſive in duplo.

E contra Appellatiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 20. ejusdem accuſando lapſum jam tertii Termini, ſupplicat humillime pro clementisſime eventualiter in exſpectatis contra Informatoriis rejicienda nunc tandem Appellatione; appon. num. 2.

Idem von Praun, in quamplurimis Monitoriis urget reſolutionem.

Cum incluſione des Gegen-Berichts reſcribatur ulterius dem Judici à quo: Nachdeme in dem von Parte Appellante überreichten Gegen-Bericht ſo viel neue facta und beſondere Umſtände ſich hervor gethan hätten, welche durch den von ihme Judice à quo, vorhero erſtatteten Bericht nicht wären gehoben worden, mithin eine mehrere Erläuterung und Auskunfft erforderten: Als hätte derſelbe

hier-

hierüber ausführlichen, und alle Umſtände erläuterenden Bericht, inſonderheit, wie: Und ob der bey ihme Anno 1674. angelegte Arreſt von Parte Appellata juſtificiret worden? Was es mit der bey der Chur-Braunſchweigiſchen Cantzley in Annis 1703. und 1709. erlaſſenen Urtheilen, vor eine Beſchaffenheit habe? Und in quibus terminis ſolche beſtünden? Auch ob jetzige Appellantes des zu Hannover condemnirten Erdwein von der Horſt Erben ſeyn? Selbe dahin citiret, ſolche Citation denenſelben inſinuiret, und ſie allda gehöret worden? Oder aber daſelbſten contumaciter ausgeblieben wären? Ferners: Mit was Schein Rechtens er Judex à quo von ſeiner am 4. Martii 1724. erlaſſenen Urthel ſo ſchlechter dings abgehen, und dieſer zuwider durch die folgende am 28. Aprilis 1725. publicirten Sentenz alſogleich die endliche Manifeſtation, Æſtimation, Adjudication und Diſtraction, ja die Execution ſelbſt, habe verhängen können? Und zwar dieſes alles mit klaren Beweißthümern und authentiſchen Documenten belegend und beſtärckend, an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu fernerer Kayſerlichen Verordnung ſub termino duorum Menſium allergehorſamſt abzuſtatten.

CONCLUSUM CCCCXXVI.

Veneris 19. Jul. 1726.

Hülß von Rathsberg contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti, ſive gedachter Hülß, ſub

præſ,

præſ. 27. Jun. nup. exhibendo ſpeciem facti, loco Extractus Actorum, ſupplicat humillime pro ex allegatis cauſis decernenda inrotulatione actorum etiam in contumaciam; appon. Lit. X. & Y. in duplo.

Iſt das Exhibitum, als wider die Ordnung lauffend, wieder hinaus zu geben, & inrotulentur acta proxima Die Veneris in præſentia Commiſſariorum, & partium Procuratorum, etiam in contumaciam non comparentibus.

CONCLUSUM CCCCXXVII.

Martis 22. Martii 1729.

Von Hutten Freyherrns, Johann Friedrichs Vormundſchafft in puncto inveſtituræ über das Hals-Gericht zu Ippesheim, und den Zoll zu Fordern-Franckenberg, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Heinrich Middelburg, ſub præſ. 11. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 3. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda recognitione in tempore petitæ inveſtituræ; appon. Lit. E.

Hat das Begehren nicht ſtatt, ſondern wird der Implorant hiermit angewieſen, die reliqua præſtanda binnen 4. Wochen ſo gewiß zu præſtiren, als im widrigen gegen den moroſum Vaſallum denen Rechten nach ohne Anſtand verfahren werden ſolle.

CON-

CONCLUSUM CCCCXXVIII.

Martis 3. Febr. 1728.

Von Hutten contra von Caſtell & Conſ. Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſ. 12. Decembr. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, nondum factæ paritionis Paritoriæ de 20. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernenda jam comminata Executione, cum reſtitutione Expenſarum Litis & Damnorum; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 7. Januar. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo reſcripto pœnali interimiſtico de non abutendo ſententia Paritoria in Summariisſimo lata, nec gravando ultra debitum modum; appon. num. 1. usque 6. incl. in duplo.

1. Wird Impetrantiſcher Mandatarius die neuerliche Eingriffe in die Cent-Gerechtigkeit beſſer beſcheinigen, auch
2. Wegen derer Expenſen und Damnorum beſonders Anruffen, und ſolche ſpecificiren, ſo erfolget ferner Beſcheid.
3. Hat das Impetratiſche Begehren pro decernendo reſcripto pœnali interimiſtico de non abutendo ſententia Paritoria in Summariisſimo lata, nec gravando ultra debitum modum nicht ſtatt, ſondern wann Impetratus über Exceſſe zu klagen hat, mag er ſolche, ob er wolle, in ſeparato vorbringen, und eines mit dem andern contra ſtylum Judiciarium nicht vermengen.

CON-

CONCLUSUM CCCCXXIX.

19. Julii 1728.

Illmenauiſche Gewercke contra Sachſen-Weymar, & Conſ. Commisſionis, ſive Impetratiſcher Kelleriſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 29. April. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 25. Jun. vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementisſime demandanda relaxatione cautionis, & deſuper abſolvendo; appon. num. 16. 17. & 18. in duplo.

1. Es hat das Begehren in einem und anderen Punct dermahlen noch nicht ſtatt, ſondern Impetratiſcher Theil, ſo viel die Koſten-Beytragung inſonderheit betrifft, ſeinen von der Kayſerlichen Commisſion angeſetzten Antheil deren zur Acten-Verſchickung erforderten Koſten zu erlegen ſchuldig, jedoch ſoll bey Verſendung derſelben auch in dem Schreiben an das Collegium, wohin erwehnte Acten kommen, ſpecial-Meldung geſchehen, daß es ſeine Rechtliche Meinung, welcher Theil dem andern zu erſetzen hat, mit eröffnen ſolle.

2. Cum notificatione hujus concluſi reſcribatur Cæſareæ Commisſioni: Ihro Kayſerliche Majeſtät verſeheten ſich zu denen Kayſerlichen Herrn Commisſarien, Sie werden in Anerinnerung der Kayſerlichen gnädigſten Ermahnung vom 25. Junii 1727. die Beſchleunigung der Endſchafft dieſer Sache ſich mit allem Fleiß angelegen ſeyn laſſen, dahero dieſelbe dem Impetrantiſchen Theil noch-

mahls

mahls einen Terminum beſtimmen, daß er ſelbigem die inrotulirte Acta beſehen, und ob ihme dabey etwa eine Erinnerung zu thun nöthig zu ſeyn bedüncke? ſolches anzeigen möchte, darauff aber die Acten-Verſendung ohne Auffenthalt ins Werck ſetzen, auch der Citation die Communication beyrücken würden, wann Impetrantiſcher Theil abermahls auſſenbleiben, und der Citation keine Folge leiſtete, daß ſo dann denen Impetratiſchen Begehren in puncto der Caſſation der Caution-Quæſtionis ſtatt gegeben, und folglich der Impetrantin der unbekümmerte Genuß des ihrigen frey gelaſſen werden ſolte, inmaſſen die Kayſerliche Commiſſion aus dieſem Fall ohne Ruckfrage die Auffhebung der Caution zu vollbringen, und an Ihro Kayſerliche Majeſtät, wie es geſchehen, innerhalb zwey Monaten zu berichten.

CONCLUSUM CCCCXXX.

Jovis 21. Junii 1725.

Von Imhoff contra das Stifft Augſpurg, Mandati, in puncto turbatæ Poſſeſſionis Collectarum & Quartirii.

Detur parti Impetratæ ex officio terminus bimeſtris ad duplicandum, widrigenfals zumahlen bey der Abſeiten der Communication der Replic zu Schulden gekommenen groſſen Verzögerung, cauſa in contumaciam pro concluſa angenommen ſeyn ſolle.

CON-

CONCLUSUM CCCCXXXI.

5. Aug. 1728.

Imhoff contra das Stifft Augſpurg, Mandati.

1. Fiat Mandatum ulterius S. C. ſub pœna dupli cum extenſione ad novas turbationes in Exhibitis ſub 31. Octob. 1727. & 17. Martii, 13. Maji, 11. Julii und 3. Auguſt. 1728. enumeratas.
2. Bleibet Impetranten wegen der an ſeinen abgeſchickten Botten zum Fürſtlichen Pflegs-Verwalter zu Schwabmünchen, vermittelſt injuſtificirlicher gefänglicher Einſetzung in Thurn, verübten und dieſen unſchuldigen Mann ſchmälichen, und an ſeiner nöthigen täglichen Nahrungs-Treibung hinderlichen Vergewaltigung, bey dem Hn. Biſchoffen gedachten deſſen Pflegs-Verwalter zu billiger Erſtattung deßhalben anzuhalten, zuforderſt Anſuchung zu thun, bevor woferne aber wider Vermuthen zu keiner Ausrichtung zu gelangen wäre, ſoll auf einkommendes förmliches Anruffen, was nach Gelegenheit der Umſtände Rechtens zu ſeyn befunden wird, Beſcheid ergehen.
3. Transſcribatur die gebetene Manutenenz-Commiſſion auf den Hn. Churfürſten zu Bayern, & reſcribatur eidem: Uber den ſtrack-beſtändigen Vollzug der wider den Hn. Biſchoffen zu Augſpurg zur Zeit ergangenen Kayſerlichen Mandaten und Reſolutionen, auch derer heutigen Erkändtnüſſen, ohne Geſtattung auffzüglicher

Behelffe mit Nachdruck zu halten und ſolche zu exequiren, und den Impetranten, den Freyherrn von Imhoff deſſen Bedienten und unſchuldigen Gemeinds-Leuten gegen alle ausübende Bedrängnüſſe, thätliche Handlungen und Beeinträchtigung auf des contravenirenden Impetratiſchen Theils Koſten, Schutz und Schirm, Hülffe und Rettung jedesmahl ohne Verweilung zu leiſten, als worvor Impetrantens, auch ſeiner angehörigen Bedienten und Unterthanen Conſervation und Securitæt dependiret, damit ſelbe fürohin in friedlichem Stand unturbirt, unentſetzt und unvergewaltigt bleiben, und ſein Gut ruhig und unbekümmert bewahren könne.

2. Communicetur die Impetrantiſche Concluſions-Schrifft in puncto Juris collectandi & Quartirii ſub 12. Febr. nup. Parti Impetratæ ad pariter ſubmittendum ſub termino duorum Menſium.

Conf. *Tom. V. p.* 165. (ubi concluſum de 25. Febr. 1717.) *Tom. I. p.* 976. ubi concluſum de 20. Sept. 1725.) *Tom. II. p.* 207. (ubi concluſum de 7. Jan. 1726.) & *Tom. III. p.* 401. ubi concluſum de 29. Jul. 1726.

CONCLUSUM CCCCXXXII.

Veneris 21. Martii 1727.

Von Jndde und von Weymar contra die Gemeinde zu Frießheim, Appellationis, ſive appellantiſcher

ziſcher Anwald Schlöſſern, ſub præſ. 7. Jan. nup. ſupplicat hum. pro eventuali communicatione des etwa eingekommenen Berichts aut nunc decernendis petitis proceſſibus; appon. ultimum concluſum.

Würde Appellantiſcher Theil auch de facta ſollicitatione dociren, worzu ihme eine zwey monatliche Friſt ſub pœna deſertionis hiermit angeſetzet wird, ſo erfolget weiterer Beſcheid.

CONCLUSUM CCCCXXXIII.

Martis 1. Aug. 1724.

Jöbſtelsberg contra Geißmar und Thüngiſche Allodial-Erben, nunc das Julier-Hoſpital zu Würtzburg, Sententiæ, das Ritter-Gut Weizenbach betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Keibert, ſub præſ. 11. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, nondum præſtitæ Paritionis ad Exhibitum de 7. Decembris vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementisſime decernenda ſumptibus partis Impetratæ Commisſione Cæſarea ad exequendum, & immittendum auf das Fränckiſche Creyß-Directorium, cum clauſula ſamt und ſonders; appon. Lit. C. D. E. & F. in duplo.

E contra Impetratiſcher ſubſtituirter Anwald Philipp Wilhelm von Würtz, ſub præſ. 7. Junii exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ad concluſum de 11. Jan. pariter nuperi, ſupplicat humillime pro clementisſime inhibenda Executione & injungenda Liquidatione; appon. num. 1. 2. 3. & 4. cum ſubadj. Lit. A. B-C. D. & ultimum Concluſum.

Mit Verwerffung des Impetratiſchen Theils unſtathafften Einwendens, fiat petita Commisſio ad exequendum auf des Fränckiſchen Creyßes außſchreibende Herrn Fürſten, mit der Clauſul ſamt und ſonders, & cum incluſione Exhibitorum reſcribatur denenſelben, die Impetrantiſche Jöbſtelsbergiſche Erbinnen, in Conformitæt des Rechts-kräfftig Kayſerlichen Urthels vom 6. Septembr. 1723. in die Helffte des Guts Weitzenbach, cum pertinentiis ſumptibus des condemnirten Julier-Hoſpitals ohne Aufenthalt, und ſonder Geſtattung einiger Außflucht, und ohne weiters Ruckfragen zu immittiren, und wann dieſes ins Werck geſetzt worden, alsdann erſt die Liquidation, wegen derer à die apprehenſæ poſſeſſionis erhobenen und adjudicirten Nutzungen, ohne Geſtattung ohnnöthiger Weitläufftigkeit fürzunehmen, und zu beſchleunigen, auch ſolche allenfals in contumaciam zum Ende zu bringen, endlich derenthalben ein liquidum zu conſtituiren, und darob innerhalb zwey Monaten an Ihro Kayſerliche Majeſtät, mit Beyfügung des Immisſions- und Liquidations-Protocolls zu berichten.

CONCLUSUM CCCCXXXIV.

Jovis 7. Martii 1726.

Jöbſtelsbergiſche Erben contra Geißmar und Thüngiſche Allodial-Erben, modo das Julier-Hoſpital

ſpital zu Würtzburg, Sententiæ, nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald, Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 18. Decembr. 1725. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der von Impetratiſcher Seiten unterlaſſenen vollkommenen Parition, und dahero verſchiedentlich dißfals machenden Difficultäten, auch unternommenen Beeinträchtigungen in Juribus condominialibus, ſupplicat humil. pro clementisſime præſenidendo differentias inter partes exortas, deſuperque inſtruendo Commisſionem; appon. num. 1. 2. 3. 4. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti, reſcribatur der Kayſerlichen Commiſſion ſamt und ſonders: Weilen die unter vergeblichen Einreden und Verhindernüſſen von Impetratiſchem Theil bißhero verſchobene Vollziehung des Rechts-kräfftigen Urtheils denen Rechten und Reichs-Ordnungen zuwider lauffet, und ſolchen angebrachten Beſchwerden ſchleunig abzu helffen ſich gebühret: Als hätte gedachte Commiſſion ohne Anſtand erwehntes Rechts-kräfftige Urtheil wegen der annoch hinterſtelligen unexequirten Puncten, mit Verweiſung aller in altiori indagine beſtehenden Einwendungen ad ſeparatum, auch mit Beobachtung der vorgeſchlagenen Auflage des Juramenti Manifeſtationis wegen richtiger Anzeigung derer von Impetranten verlangten Documenten, wann des Impetratiſchen Julier-Hoſpitals Secretarius, Regiſtrator und Voigt hierunter ihre Gebühr nicht unverdächtig erwieſen, gäntzlich zu vollſtre-

cken, und wie es geſchehen, innerhalb 2. Monaten an Ihro Kayſerliche Majeſtät mit Beyfügung des Protocolli zu berichten.

2. Notificetur dem Hn. Biſchoffen zu Würtzburg, dieſe Kayſerliche Commiſſions-Verordnung per Reſcriptum mit der Ermahnung, nachdem auf deſſen Billigkeit liebendes Gemüth-geſetzten Vertrauen mit allem Ernſt die vollkommene Befolg- und Vollſtreckung des Recht-kräfftigen Judicati behörigen Fleiſſes beförderen zu helffen.

CONCLUSUM CCCCXXXV.

Lunæ 7. Juliii 1727-

Jöbſtelberg contra Thüngiſche Allodial-Erben, Sententiæ, nunc in puncto reſtitutionis fructuum & Expenſarum, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſ. 17. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro decernendo Reſcripto ad videndum ſe condemnari ad reſtitutionem Expenſarum & Fructuum deſuperque reddendum rationes propter bonum avitum Weizenbach; appon. num. 1. in duplo.

Fiat petitum Reſcriptum gegen inbenamte Johann Samuel Thüngiſch- und Geißmariſche Eigens-Erben, ſub termino duorum Menſium.

CON-

CONCLUSUM CCCCXXXVI.

Lunæ 7. Jul. 1727.

Jöbſtelbergiſche Allodial-Erben contra das Julier-Spital zu Würtzburg, Commiſſionis, Waitzenbach betreffend, ſive Impetratiſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern ſub præſ. 3. Octobris 1726. exhibendo allerunterthänigſte Klage, erga conſtitutam Hypothecam zu fordern habender Schuld pr. 7500. fl. Fränckiſch, ſupplicat humillime pro decernendo Mandato de ſolvendo pœnali vel dimittendo Hypothecam S. C. & reſpective de ſolvendo cum Clauſula annexa citatione ſolita. Appon. num. 1. usque 7. in duplo.

Idem Schlöſſern ſub præſ. 29. Aprilis nuperi ſupplicat humillime pro ſuſpenſo ultimo Concluſo decernenda Communicatione des Executions-Berichts. Appon. Lit. G.

1. Es verbleibet bey dem letztern Concluſo de 1. Aprilis Anni currentis ſowohl ratione denegatorio proceſſuum Appellationis, als übriger Puncten, des unſtatthafften Einwendens ungehindert, nochmals unveränderlich.
2. Communicetur Exhibitum ſub 3. Octobr. 1726. contra die Jöbſtelbergiſche Allodial-Erben ſub termino duorum Menſium, mit dem Anhang, daß unterm Vorwand dieſer ſeparaten Klage an der angeordneten völligen Execution des Rechtskräfftigen Urthels de 6. Septembr. 1723. keine Hindernuß und Aufenthalt haben, noch auch angemaſſet werden ſolle.

Conf. *Tom. V. p.* 187. (ubi Concluſum de 31. Jul. 1719.) *Tom. III. p.* 642. (ubi Concl. de 6. Sept. 1723.) *Tom. III. p.* 643. (ubi Concluſum de 11. Jan. 1724.) & *Tom. IV. p.* 486. ubi Concluſum de 1. Apr. 1727.

CONCLUSUM CCCCXXXVII.

Lunæ 7. Jul. 1727.

Jöbſtelbergiſche Erben contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, und des Julier-Hoſpitals Geiſt- und Weltliche Vorſtehere, in puncto Retractûs, ſive Implorantiſcher Anwald, Chriſtoph von Kleibert ſub præſent. 22. Februarii 1726. ſupplicat humillime pro caſſando alienationem Boni Equeſtris ad manus mortuas, denominando Commiſſarium ad conſtituendum Liquidum & decernendo Mandato uti jure Retractus S. C. cum citatione ſolita. Appon. num. 1. usque 11. incluſ. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſ. 8. Novembr. vorigen Jahrs exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad modò dictum exhibitum ſupplicat humillime pro caſſando alienationem & de cœtero idem petit. Appon. num. 11. & 12. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 22. Februarii 1726. reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Würtzburg: bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät auf dieſes billige Geſuch in puncto Retractûs, die Helffte des Guts Waitzenbach betreffend, innerhalb zwey Monaten ſich denen klaren Privilegiis Equeſtribus gemäß zu erklären.

CON-

CONCLUSUM CCCCXXXVIII.

Jovis 6. Jun. 1727.

Iſaac Speyer Jud contra die verwittibte Fürſtin zu Naſſau-Hadamar, Reſcripti, in puncto debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Græve, ſub præſ. 29. Aug. 1725. exhibendo allerunterthänigſte Gegen-Vorſtellung, loco Replicarum, ſupplicat humil. pro clementiſſime nunc decernendo Reſcripto de ſolvendo an die Vormundſchafftliche Regierung zu Naſſau-Dietz und Naſſau-Siegen Catholiſchen Theils. Appon. ult. Concluſum in duplo.

Wird Impetrans ratione derer 3300. fl. gehörige Authentiſche Beſcheinigung beybringen, alsdann erfolget auch in hoc puncto fernere Kayſerliche Verordnung.

CONCLUSUM CCCCXXXIX.

Martis 11. Mart. 1727.

Iſenburg-Büdingen in puncto inveſtituræ, ſive Implorantiſcher Anwald von Klerff ſub præſ. 15. Martii 1726. ſupplicat humil. pro indulgendo termino bimeſtri ad præſtandum præſtanda. Appon. Lit. F.

Idem von Klerff ſub præſ. 17. Dec. 1726. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Folgleiſtung ad Concluſum de 21. Novembr. 1725. mit Producirung der Vollmachten, ſupplicat humil. pro præſtitis præſtandis admiſſione ad Inveſtituram. Appon. Lit. G. & H.

In eadem Gräflich-Leiningen-Iſenburgiſcher Anwald von Kleibert ſub præſ. 5. Aprilis 1726. ſupplicat

plicat pro ex cauſis adductis moderando Laudemio. Appon. Lit. A.

Wird Implorantiſcher Anwald von dem Gräflichen Lehenträgern eine verbeſſerte und mit der ausdrücklichen Clauſul der Lehen-Pflicht in derſelben und deren mit belehnten Agnaten-Stelle und auf deren Seelen abzuſchwören, verſehene Vollmacht beybringen, ſo erfolget in puncto admiſſionis ad Juramentum fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM CCCCXL.

Jovis 4. Sept 1727.

Iſenburgiſche Unterthanen des Gerichts Reichenbach contra Iſenburg-Büdingen Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johan Friedrich Gräve ſub præſ. 9. Octobris 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige juncta legitimatione, ſupplicat humillime pro clementiſſime reſtituendo adverſus concluſum contumaciale de 7. Februarii 1718. concedendoque termino ad agendum agenda interim vero reponendo Mandatum Procuratorium ad Acta. Appon. 1. 2. & 3.

Idem Græve ſub præſ. 26. Februarii 1725. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung loco replicarum, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc deferendo prioribus in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald von Klerff ſub præſ. 17. Martii 1718. docendo factam inſinuationem concluſi de 7. Februarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda relatione informationis, & ſubditos cum condemnatione in pœnam temere litigantium ad debitam obedientiam

tiam remittendo; appon. num. 20. 21. & 22.

Idem von Klerff ſub præſ. 22. Auguſt. 1721. docendo factam inſinuationem Reſcripti commiſſionalis legitimandoque ſe in duplo ad Acta, ſupplicat humillime pro prævia regiſtratione, continuanda Relatione Actorum ferendaque ſententia. Appon. num 23. 24. & 25.

Idem ſub præſ. 28. Maji 1723. ſupplicat humil. pro clementiſſima reſolutione exhibiti de 22. Auguſti 1721. & petitorum delatione. Appon. ein Original-Schreiben.

Idem ſub præſ. 8. Maji 1724. exhibendo ferner allerunterthänigſte Remonſtration ad Concluſum de 13. Junii 1721. ſupplicat humillime pro clementiſſima Relatione Actorum in conformitate Concluſi de 7. Februarii 1718. Continuando & ferenda ſententia definitiva. Appon. num. 26. 27. & 28.

Idem ſub præſ. 14. Maji & 12. Junii ejusdem Anni, idem petit.

Idem ſub præſ. 23. Octobris ejusdem Anni ſupplicat humillime pro clementiſſime continuanda Relatione Actorum & ferenda ſententia definitiva. Appon. Lit. B. & C.

Idem ſub præſ. 23. Novembris exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum, de 22. Aug. 1721. ſupplicat humillime pro clem. nunc ex allegatis Cauſis continuanda Relatione Actorum & ferenda ſententia definitiva. Appon. num. 1. 2. & 3.

Idem ſub præſ. 18. Januarii 27. Aprilis 12. Julii 30. Auguſt. 1725. nec non 12. Julii 1726. idem petit.

In eodem Fürſtlich-Fuldiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſ. 10. Sept. 1721. exhibendo allerunterthänigſte Paritions-Anzeige, ad reſcriptum

ptum Cæſareum de 13. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem ad Acta poſitione. Appon. num. 1.

In eadem Herr Conſtantin Abt zu Fulda, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 26. Auguſti & præſ. 10. Septembris 1721. transmittit ſeines Subdelegati Bericht una cum Protocollo ad Reſcriptum Cæſareum, de 13. Junii nuperi.

Referuntur Exhibita cum Relatione Commiſſionis Cæſareæ & concluſum.

1. Ponatur der Commiſſions - Bericht de præſent. 10. Septembris 1721. ad Acta, und iſt ſelbiger beyden Theilen à Cancelleria auf Anmelden zu verabfolgen.

2. Communicetur partis Impetratæ procuratorium parti Impetranti, altero Exemplari ad Acta retento.

3. Prævia reſtitutione in integrum contra Concluſum præcluſivum de 7. Febr. 1718. communicentur replicæ ad duplicandum & pariter ſubmittendum cum termino duorum Menſium.

4. Fiat ulterior Commiſſio, auf den Herrn Fürſten zu Fulda, eidemque cum incluſione hujus concluſi & exhibitorum reſcribatur:

Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten aus dem eingeſchickten Bericht de præſ. 10. Sept. 1721. unter andern, was maſſen in dieſer Landes-Herrn und Unterthanen betreffenden Sache eine gütliche Compoſition wohl zu verhoffen ſey, gnädigſt erkannt; Wannenhero von Ihro Kayſerlichen Majeſtät aus beſonderm allergnädigſten Vertrauen dem Herrn Fürſten ander-

anderweit aufgetragen werde, Cæſarea Authoritate zuförderſt die in angezogenem Concluſo membro 2. & 3. erkannte Communication procuratorii & replicarum zu verfügen, hiernechſt nach ſattſamer Præparation ſelbiger Sache die Güte möglichſten Fleiſſes zu tentiren, in deren Entſtehung aber die hinterſtellige Gravamina vollſtändig zu unterſuchen, und hierüber gründ- und ausführlichen Bericht mit räthlichem Gutachten förderſamſt zu erſtatten.

CONCLUSUM CCCCXLI.

Martis 24. Sept. 1726.

Iſny contra Land-Gericht in Schwaben, und Schmid von Schmidfelden nunc Schmid von Schmidfelden contra den renitirenden Burgermeiſter und Raths-Theil, die Hinterhaltung des zweyjährigen Salarii betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Zeno Frantz Joanelli, ſub præſ. 28. Maji nup. ſupplicat humillime pro nunc condemnando Renitentes in pœnam Reſolutionis Cæſareæ de 19. Septembris 1719. & injungendo denuo patitionem ſub pœna dupli. Appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 28. Maji nuperi reſcribatur ulterius dem Magiſtrat zu Iſny den Schmid von Schmidfelden zu Folge der vorherig Kayſerlichen Verordnungen de 17. Febr. & 19. Sept. 1719. wegen ſeines ruckſtändigen zweyjährigen Salarii Regiſtratoris ſub termino duorum Menſium & Comminatione realis

lis Executionis ohnweigerlich zu befriedigen.

2. Cum notificatione hujus, & incluſione Exhibiti reſcribatur der alldaſig Kayſerlichen Commiſſion mit dem Befehl, da in unverhofftem Fall ſolche Befriedigung in obbeſagtem termino nicht erfolgen ſolte, ſie die Commiſſio die Renitentes executive hierzu anzuhalten und Supplicanti zu ſolcher Befriedigung zu verhelffen, auch wie es geſchehen, ſub termino duorum Menſium, an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten habe.

CONCLUSUM CCCCXLII.

Veneris 29. Nov. 1726.

Zu Ißny Burgermeiſter und Rath contra das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben von Schmidtfelden, nunc vice verſa in puncto reſtantis ſalarii & Expenſarum, ſive Stadt Ißniſcher Anwald; Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 18. Octobr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 24. Septemb. nup. ſupplicat humillime pro caſſandis Reſcriptis in iisdem decretis, remiſſa parte altera ad Commiſſionem; appon. num. 1. 2.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Memmingen und Kempten in Literis ad Imperatorem, ſub dato 30. Sept. & præſ. 4. Octobr. nup. erſtatten allerunterthänigſten Vorbericht, ſamt Räthlichem Gutachten mit 3. Beylagen.

1. Ponatur der Vorbericht ad Acta.

2. Cum incluſione Exhibiti de 18. Octobr. nuperi, reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni

ni: Nachdeme Inhalts des Vorberichts vom 4. Octob. nup. die Haupt-Sache auf dem Schluß und Bericht mit Gutachten, beruhe; Als habe ſie die Commiſſion nunmehro, was in ſpecie des Schmidts von Schmidtfelden geforderte Emolumenta des Regiſtrator-Dienſtes, und was demſelben mehr anhängig, darauf zugleich nach Anleitung derer Reſcriptorum von 4. Octobr. 1725. und 24. Sept. 1726. ihre Abſicht zu richten, und immittelſt mit Expedition der anderen Verordnung, in ſpecie Exemtionis, & Salarii, in Ruhe zu ſtehen.

CONCLUSUM CCCCXLIII.

Lunæ 19. Julii 1728.

Zu Yßny Burgermeiſter und Rath contra Schmidt von Schmidtfelden, & Conſortes Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

I.

1. Ponatur die ſämtliche eingekommene Commiſſions-Berichte cum reliquis Exhibitis utriusque partis ad Acta.

II.

2. Reſcribatur ulterius Commiſſioni Cæſareæ: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten aus denen eingeſchickten Berichten und Commiſſions-Actis, ihre der Kayſerlichen Commiſſion beſonders angewendete unverdroſſene Mühe, Sorgfalt, Fleiß, verfügte Vorſchläge, und bereits gemachte heil-

heilſame Verordnungen, welche ſie bey dieſem weitläufftigen und beſchwerlichen Commiſſions-Geſchäffte zu Wiederherſtell- und Beſſerung des tam in Politicis quam Oeconomicis zerrüttet und verwirrten Stadt-Weſens angewendet, des mehreren wahrgenommen. Gleichwie nun allerhöchſt Deroſelben dieſes alles zu allergnädigſtem Gefallen gereichet; Alſo hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät nach reifflich erwogenen, hin und wieder in Actis vorgekommenen Umſtänden folgende allergnädigſte Reſolution ertheilet:

1. Wird die provocantiſcher Seits ohne Noth, und mit keinem Grund Rechtens angefochtene Burgermeiſters-Wahl des Chriſtoph Webers ſowohl als die Amman-Wahl des Johann Sües allerdings vor Rechts-Ordnungs, und dem Herkommen gemäß erkläret, mithin nunmehro jetzt-ernandter Chriſtoph Weber und Johann Sües in ihrem reſpective Burgermeiſter und Stadt-Amman-Stellen beſtättiget und manuteniret, dem provocantiſchen Theil hingegen ſein in beyden Stücken zu Schulden gebrachtes ohnanſtändiges Verfahren hiermit verwieſen, mit der ernſtlichen Verwarnung, daß bey fernershin verſpürender Beunruhigung des, wegen dieſes unnöthig angeſponnenen Wahl-Streits ſo hart mitgenommenen gemeinen Weſens unausbleibliche ſcharffe Ahndung gegen den ſchuldigen Theil und deſſen Anhang erfolgen ſoll. Im übrigen aber und

2. Wird

2. Wird der Georg von Ebertz in Betrachtung der à Commiſſione ihme und ſeinen Vor-Eltern beygelegten anderweiten Verdienſten und guten Eigenſchafften bey ſeiner Conſulat-Stelle billig belaſſen, dergeſtalten, daß er von Ebertz bey erſt vorzunehmenden Wahl-Actu das Burgermeiſter-Amt antretten, und nach der Stadt Gebrauch ein Jahr lang verweſen, ſofort aber mit dem Burgermeiſter Weber alterniren ſolle, und dieſes alles zwar aus dem in ihn von Ebertz folgenden unfehlbaren Vertrauen, daß er künfftighin von allen dergleichen ſchädlichen Weiterungen einen wahren Abſcheu tragen, und ſo viel an ihme, gemeine Stadt-Nutzen ſeinen Pflichten nach und ohne Neben-Abſichten befördern, Uneinigkeit und Zwietracht aber zu vermeiden, hingegen die ſo nöthig als nützliche Vereinigung und daraus flieſſenden Ruheſtand herzuſtellen helffen und trachten werde.

3. So viel aber den bißherigen Stadt-Amman Cramer betrifft, ſo wird ſelbiger nach Beſchaffenheit ſeines Schulden-Laſts und anderer vorgekommener beſchwerlichen Umſtänden hiermit angewieſen, ſolche Stadt-Ammans-Stelle hiernächſt von ſelbſten zu reſigniren, widrigen falls er Cramer pro reſignato hiermit gehalten, und ſeine Stelle demjenigen, welchen die künfftige Wahl treffen wird, übertragen werden; Von der Rath-Stelle aber wird er Cramer, biß zu Endigung ſeines

Debit-Weſens, und was deme ſonſten anhängig, ſuſpendiret, und zugleich alles Ernſtes, und bey Verluſt ſeines Burger-Rechts, auch anderweiten ſcharffen Ahndung dahin angewieſen, hiernächſtens und innerhalb einer Monats-Friſt mit der Hoſpital-Pfleg zu ſaldiren, ſeinen Ruckſtand abzuführen, wie nicht weniger die Straff-Gelder-Deſignation von ſich zu ſtellen.

4. Der Joh. Heinr. Feuerſtein hat die Commiſſion wegen ſein bißheriges übles Betragen mit allem Nachdruck zu erkennen, und dabey Authoritate Cæſarea aufzugeben, von allen unruhigen Händeln künfftighin bey Vermeydung ſchärfferen Einſehens ſich zu enthalten. Im übrigen aber iſt er Feuerſtein bey ſeiner bißher bekleideten Raths-Stelle zu laſſen.

5. Was aber von Commiſſions-wegen occaſione des provocantiſchen Additional-Receſs N. CCXV. Gr. 13. der Beſchädigung des Publici, und der von Seiten der damahliger Geheimden zum Favor der Crameriſchen, Wolffiſchen und Feuerſteiniſchen verhängter ziemlicher Nachſucht erinnert worden, da wird gemeiner Stadt allerdings die competentia contra quosdam de Jure vorbehalten, und allenfals dieſe Forderung zur rechtlichen Erörterung gewieſen.

6. Den Philipp Jacob Schmidt von Schmidtfelden betreffend, da ergibt ſich aus denen ſämtlichen Commiſſions-Acten ſowol als aus provocantiſchen eigenen Exhibitis ſo viel, und iſt am Tag, daß dieſer

eigenn-

eigentlich der wahre Anſtiffter und Urheber aller bey der Stadt Jßny ausgebrochenen Unruh, und des daraus erwachſenen Schadens und übler Folgungen zu achten ſey. Dahero wird gedachter Jacob von Schmidtfeldten wegen ſeiner nunmehro an den Tag gekommenen unerlaubten Herrſch- und Zanckſucht, und unruhigen Gemühte, deswegen auch ſowohl gegen den Magiſtrat, wider die klare Kayſ. Proviſional-Verordnung, als auch gegen die Kayſ. Commiſſion ſelbſten zu Schulden gebrachten ſträfflichen Aufführung, auch in allen Stücken, und bey jedweder Gelegenheit zum empfindlichen Schaden und Nachtheil des Jßniſchen Stadt-Weſens geäuſſerter unzuläßiger Rachbegierde und ſonſten üblen Betrag und Aufführung ſeiner Raths-Stelle hiermit an ſtatt der ſonſt wohlverdienten ſcharffen Straffe, jedoch unbeſchadet ſeiner Ehe und Burger-Rechts hiermit hinwiederum entſetzet, und er darbey ferners ernſtlich und nachdrücklich angewieſen, ſich nicht allein fürohin aller Stille und Ruhe äuſſerſt zu befleiſſen, ſondern auch einen eydlichen Revers zu Handen der Kayſerlichen Commiſſion von ſich zu ſtellen, daß er die ihm bißhero zu Geſicht gekommene Geheimnüſſe der Stadt, und was ſonſten den Nutzen des Publici in ordine gegen ihre Eingeſeſſene und Benachbarte betreffend, auff keinerley Art und Weiſe, und unter keinem Vorwand, weder directe noch indirecte mißbrauchen, noch auch wider die gemeine Stadt

weder mit Rath noch mit der That ſich jemahlen gebrauchen laſſen wollen; geſtalten dann die Kayſerliche Commiſſion ihme von Schmidtfelden beſonders zu bedeuten hat, daß im fall eines ſeiner ſeits zu Schulden bringenden fernerer wiedrigen Bezeugnüß, dieſe in Anſehen ſeines Verſchuldens ſehr gelinderte Ahndung mit anderweiten ſchärfferen Einſehen und Straffen vermehret werden ſolle.

7. Anlangend den von ihme von Schmidtfelden bißhero genoſſenen Regiſtrators-Dienſt, ſo hätte ſelbiger wegen des verfallenen Salarii mit gemeiner Stadt dergeſtalten zu berechnen, daß ihme nach Abzug jährlich 50. fl. vor den beſonders ſalarirten Subſtituten der Uberreſt mit 100. fl. gut geſchrieben, vor noch zwey künfftige Jahr aber ihme jährlich ein hundert Gulden paſſiret, und im übrigen mit dem Regiſtrators-Dienſt, von nun an dergeſtalten diſponirt, und ſelbiger einem andern tauglichen ſubjecto anvertrauet werden ſolle, wie es gemeiner Nutzen und die Nothdurfft erheiſchen wird.

8. Der angebliche Schieß-Tumult kan zwar denen bey der Unterſuchung hervorgekommen Umſtänden nach, auf ſich beruhen: Es wird aber Magiſtratus dahin angewieſen, dergleichen unzeitige Freudens-Bezeugungen in genauer Beobachtung heilſamer Policey hinkünfftig abzuſtellen.

9 Hat Georg von Ebertz, die durch ſein eigenes Verſchulden dem Ærario zugezogene

Creyß-

Creyß-Executions-Koſten mit 117. fl. 44. kr. unauffhaltlich zu erſetzen.

10. Die Ebertziſche Pacten-Sachen aber und die von Georg von Ebertz dermahlen prætenditende Extenſion, des zwiſchen dem alten Georg von Ebertz und dem Magiſtrat An. 1692. getroffenen Vergleichs ſolle gleichwohlen auf des von Ebertz ferners Anhalten, jedoch ſumptibus partis ſuccumbentis ad Impartiales verſchicket, und den Außſpruch pro Regula beyderſeits geachtet werden; Vors künfftig aber wird gedachter Magiſtrat dahin angewieſen, daß derſelbe nicht leichtlich zur Errichtung dergleichen dem Publico ſehr ſchädlichen Pactorum ſchreiten, bey vorkommenden wichtigen Urſachen und bedencklichen Umſtänden aber Ihro Kayſerlichen Majeſtät vor allen Dingen den allerunterthänigſten Bericht erſtatten, und Dero allerhöchſte Approbation hierüber erwarten ſolle.

11. Den denuncirten bürgerlichen Aufflauff in der Steuer betreffend, da iſt der Schwanen-Wirth Mäurer andern zum Exempel mit einer etlich tägigen Burgerlichen Gefangenſchafft auf den Thurn zu belegen, nach welcher ausgeſtandener Straffe hat ſelbiger anzugeloben, ſich künfftighin ruhig auffzuführen, und ſeiner vorgeſetzten Obrigkeit allen Gehorſam zu erweiſen, hingegen werden die Regiments-Perſohnen dieſes Aufflauffs-wegen allerdings vor unſchuldig, und vielmehr dieſes erkandt, daß ſie zu Ab-

wendung mehrerer Unruhe bey dieſer Gelegenheit ihrem Amt ein ſattſames Genügen geleiſtet haben, dahero dann die Delatores Huber, Kirwang und Ballorff wegen unerfindlichen Anzeigen zu einer Abbitte gegen die Beleidigte, die zwey letztere Ballorff und Kirwang aber wegen ihrer beſonders ausgeübten Gefehrde zu etlich-tägiger Gefängnüß anzuhalten.

12. Jngleichem ſolle der Weber Johann Jacob Beck ſeiner unzeitig geführten Reden halber nebſt vorgängigem Verweiß mit einer eintägigen Thurn-Straff belegt werden.

13. Belangend die hinkünfftig pro ſtabili norma & perpetua Cynoſura einzurichtende Regiments- und Wahl-Ordnung, da hat man die in Sachen verordnete Kayſerliche Commiſſion beydes nach dem eingeſchickten Vorſchlag und denen beygefügten beſondern Monitis einzurichtẽ, mit dem eintzigen Unterſcheid, daß, nachdem es ſich vieler bedencklichen Urſachen wegen nicht ſchicken will, daß ein zeitlicher Raths-Conſulent und Cantzley-Verwalter, weder die fünffte Geheime Raths-Stelle bekleide, noch aus eben dieſen Urſachen in Fällen die in den Geheimen Rath hinein lauffen mit ſeinem voto deciſivo, in caſum paritatis votorum den Ausſchlag geben möge; Alſo es vors künfftige bey der alten in wohl eingerichteten Städten üblichen guten Ordnung, der etwa zur Ungebühr eingeſchlichenen neuer-

neuerlichen widrigen Obſervantz ungeachtet, dergeſtalten belaſſen werden ſolle, daß der zeitliche Conſulent oder Syndicus mit einem voto informativo und conſultative, ſowohl in den allgemeinen als auch geheimen Raths Uberlegungen das, was ſeiner pflicht-mäßigen Einſicht, und der Sachen Bewandnüß gemäß iſt, behutſam, deutlich und umſtändlich auf benöthigen Fall wiederholter vorſtellen, von einem voto deciſivo aber völlig abſtrahiren ſolle, da hingegen zu künfftiger Vorkommung die Gleichheit der Stimmen, in dem Innern- oder Geheimen-Rath, zu denen vorigen vieren noch ein fünffter, jedoch ohne weitere Beſchwerung des Ærarii erwehlet werden ſolle, und der Kayſerlichen Commiſſion zu überlegen belaſſen wird, ob ſothane fünffte geheime Stelle, nicht demjenigen, der das Baumeiſter-Amt führet, künfftighin übergeben, oder was ſonſten deswegen vor ein vortheiliger modus vorgeſchlagen werden könte: Wann nun erſtbeſagte Einrichtung der Wahl und Regiments-Ordnung vorbeſchriebener maſſen verfaſſet ſeyn wird, ſo ſolle darauf ſowohlen, als auch auf die annoch beſonders einzuſchickende Pfleg-Ordnung in puncto Confirmationis fernerer Beſcheid erfolgen.

14. Die weitere Monita Oeconomica und Cameralia aber werden hiermit ſamt und ſonders approbirt, und Kayſerlicher Commiſſion die würckliche Einrichtung derſelben übertragen.

15. Was übrigens den von der Commiſſion gemachten Anſtand, wegen des Gordian Wolffens Reſtitutions-Sach betreffend, da wird hiernechſtens weiter Kayſerliche Reſolution erfolgen, inzwiſchen aber bleibt es der künfftigen Wahl halber bey denen vorigen und gegenwärtigen Verordnungen unveränderlich.

16. In dem Crameriſchen Debit-Weſen, hat Commiſſio Authoritate Cæſarea dergeſtalten fürzuſchreiten, daß ſie vermittelſt des Ißnyſchen Stadt-Magiſtrats, als ohnedem Judicis ordinarii & præventi, der angefangene Concurs-Proceſs, völlig inſtruiren laſſen, ſodann aber die Acta ad Impartiales zu einem förmlichen Locations-Urthel verſchicken und darauf das Judicatum zur Execution befördern ſolle, denen Crameriſchen Creditoribus aber bleibt allenfalls bevor, der Regreſs an den auch hierinnen communem cauſam gemachten provocantiſchen Theil, wegen des, durch unerlaubten Abſprung an frembde Gerichte, und ſonſten verurſachten Schadens, behörig zu ſuchen.

17. Welchem Provocantiſchen Theil ſein in dieſem Crameriſchen Debit-Weſen gegen die Kayſerliche Commiſſion mit ungeziemenden Expreſſionen, und durchaus unerfindlichen Bezüchtigungen an den Tag gelegtes boßhafftes Vergehen, hiermit nicht allein ernſtlich verwieſen, ſondern auch ſelbiger gleichmäßig gewarnet wird, dergleichen Ungebühr ſich nimmermehr zu unterfangen, oder widrigen

Falls

Falls einer nachdrücklichen Straf, an Leib, Ehr, Haab und Gut ohnfehlbarlich gewärtig zu ſeyn.

18. Der Pfarrer Cadenski iſt von der Kayſerlichen Commiſſion auf ſeinen mit Handgelobter Treu, beſtättigten Revers, nachmals nachdrücklich und mit der Verwarnung zu verweiſen, daß bey fernerem Vergehen ſtatt der dißmals gebrauchten beſonderen Milde, deſto ſchärffere Ahndung erfolgen ſolle. Jedoch ſalle ihme ſeine ruckſtändige Jahres-Beſoldung mit Ausſchlieſſung derer übrigen nichtig prætendirenden Emolumenten, in allem 112. fl. nachgetragen, und dieſe Summa in die ſämtliche Pflegen und das Stadt-Ærarium repartiret werden.

19. Die Expenſen-Sache betreffend, da wird nach allen wohl überlegten Umſtänden, bey dieſer beſchwerlichen Commiſſion pro & contra zum Vorſchein gekommenen Handlungen zurecht erkandt, daß der Provocantiſche Theil an ſämtlichen ſowohl vergangenen, als noch künfftigen Immiſſions-Koſten 2. Drittel ohnnachläſſig und zwar einer vor alle und alle vor einen bezahlen ſolle; nebſt dieſem bleibet dem provocantiſchen Theil bevor, die übrigen gerichtliche und andere nothdürfftige Koſten zu liquidiren, ſodann auf deſſen daraufhin erfolgendes Anruffen weiterer Beſcheid erfolgen wird, das dritte Drittel an denen Commiſſions-Koſten aber hat das Ißnyſche Ærarium, wegen der, der gemeinen Stadt gleichwohlen

vor jetzo und ins künfftige zu ſtatten kommenden Einrichtung der Wahl und Regiments-Ordnung und anderweiter nützlicher Verfaſſung des Oeconomiſchen Weſens zu tragen. Endlichen und

20. Solle dieſer Wahl- und anderer mit eingeſchloſſenen Strittigkeiten halber, auſſer dem Schmidt von Schmidtfelden, niemanden erlaubt ſeyn, auſſer der Stadt Jßny zu emigriren, ſondern dafern erhebliche Urſachen vorhanden wären, ſo ſolle in ſolchem Fall von dem Magiſtrat der Bericht hierüber erſtattet, und darauf die Kayſerliche Reſolution erwartet werden. Welchemnach Ihro Kayſerl. Majeſt. fernerweiter allergnädigſter Befehl Ihro der Commiſſion dahin aufgetragen werde, alles und jedes vermittelſt ihrer beſonders auch zu dem vorſeyenden Wahl-Actu abzuſchickenden Subdelegation, jedoch mit möglicher Erſpahrung Zeit und Koſten, förderſamſt und unaufhaltlich reſpective zu publiciren und zur Execution zu bringen, vornemlich aber den geſamten Stadt-Magiſtrat zu Jßny zu guter Einigkeit, mithin zu Ablegung alles Haſſes und Feindſchafft und hingegen zu Einmüthiger Beſtrebung auch allem dem, was zu des hierunter bißhero ſo mercklich gelittenen gemeinen Weſens, Aufrechthaltung und Verbeſſerung, mit Hindanſetzung aller verderblichen Neben-Abſichten, gereichen kan, ernſtlich und nachdrücklich anzumahnen. Solten aber herentgegen ein und andere deſſen

Mit-

Mit-Glieder, wider beſſeres Vermuthen, den Vermahnungen keinen Platz geben, ſondern nach der bißherigen böſen Gewohnheit, noch mehrere beſchwerliche Weiterungen vor ſich oder durch andere zu machen ſich gelüſten laſſen, alsdann hätte Commiſſio ohne weitere Ruckfrage nachdem oder diejenige greiffen, und ſolche Handfeſt machen zu laſſen, auch den Verlauff ohne Anſtand zu Vorkehrung weiterer ſcharffen Kayſerlichen Verordnung gehorſamſt zu berichten: Ihro Kayſerliche Majeſtät verſeheten ſich zu der Commiſſion, daß ſie in Vollſtreckung dieſes weiteren Auftrags, ſich des bißhero angewendeten rühmlichen Fleiſſes und guter Vorſicht zu ſchleuniger Einreichung dieſes heilſamen Wercks gebrauchen würde, wie Sie dann hiervon den Bericht in Zeit zweyer Monaten, und zwar zu Erſpahrung der Koſten, von Haus aus gewärtigen wolten.

III.

Reſcribatur dem geſamten Magiſtrat der Stadt Ißny. Es ſeye aus denen ſämtlichen Commiſſions-Acten ſehr mißfällig zu vernehmen geweſen, was vor unnöthige und unanſtändige Mißhelligkeiten, unter denſelben ſowohl vor als währender angeordneten Kayſerlichen Commiſſion hervorgebracht worden: Gleichwie nun Ihro Kayſerl. Majeſtät erſtbeſagter in Sachen verordneten Kayſerlichen Commiſſion unterm heutigen dato den gemeſ-

ſenen

ſenen Befehl ertheilet, wie nach ſothanen Unordnungen, vor jetzt und inskünfftige abgeholffen, und die bey gemeiner Stadt ſo nöthige Einigkeit und der daraus wachſende Ruheſtand wiederhergeſtellt, annebſt auch ein und andere Verfügung ſowohlen in politicis als œconomicis in würcklichen Gang gebracht werden ſolle; Als wolten Ihro Kayſerl. Majeſtät dem geſamten Magiſtrat nicht nur die gehorſamſte Folgleiſtung alles deſſen, was ihme von gedachter Commiſſion auf allerhöchſten Special-Befehl, vor- und aufgetragen werden würde, gnädigſt und ernſtlich anbefehlen, ſondern auch denſelben noch ferners Reichs-vätterlich ermahnet haben, hinkünfftig vor alle dem, was zu einer ſo ſchädlichen Spaltung und Uneinigkeit auch daraus folgenden Weiterungen Anlaß geben könnte, ſorgfältig ſich zu hüten, und vielmehr ſamt und ſonders dahin bedacht zu ſeyn, wie ihren Bürgerlichen und Raths-Pflichten zu Folge gute Ordnung erhalten und gebeſſert, der ohnedem durch ſo viele Unglücks-Fälle ziemlich herunter gekommenen gemeinen Stadt Aufnahm und Wohlfahrt befördert werden möge; Geſtalten Ihro Kayſerl. Majeſtät gegen den oder diejenige welche ſolchen ernſtlichen und Reichs-vätterlichen Vermahnungen uud Verordnungen die ſchuldige und ohnedem Pflicht-mäſſige Folge nicht leiſten würde, auf des gehorſamen Theils geziemendes

des Anruffen, unausbleiblich ſchärffere Verordnung und Straf an Haab und Gut, auch befindenden Dingen nach, an Ehr, Leib und Leben, ergehen zu laſſen, nicht entſtehen würden. Et hoc includatur Commiſſioni Cæſareæ in Originali & Copia ad inſinuandum.

IV.

Reſcribatur dem Kayſerlichen Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtadt Ravenſpurg Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten ſehr mißfällig vernommen, was geſtalten bemeldtes Land-Gericht ſich eine zeithero in unterſchiedliche der Kayſerlichen Commiſſion bereits ſowohlen überhaupt, als auch beſonders aufgetragene Händel in der Stadt Jßny auf Anruffen und Begeben des provocantiſchen Theils und ihres Anhangs, oder einiger Crameriſchen Creditorum &c. zur Ungebühr gemiſchet habe; Gleichwie aber allerhöchſt dieſelbe, wie vorhin ſchon, als auch jetzo noch beſagte Kayſerliche Commiſſion zu Ausmachung und Auseinanderſetzung, ſo ein als des anderen, ſattſam inſtruiret und angewieſen hätten; Als befehleten ſolchemnach Ihro Kayſerliche Majeſtät dem Land-Gericht von allen dergleichen, theils bey dem Magiſtrat als Judicio ordinario ohne dem vor erhobener unbefugter Klag allſchon vorgekommenen, dem Magiſtrat ſamt und ſonders oder ein und andere denen Bürgern angehende Sachen worinnen zumahlen die

Kay-

Kayſerliche Commiſſion ſchon vorhin die Hand eingeſchlagen, oder welche etwan noch in das zur Execution zu kommende Commiſſions-Werck einlauffen mögten, mit weiteren Verordnungen abzuſtehen, und ſich deſſen gantz und gar zu äuſſern, wie ſie dann hiervon, und daß von ermeldtem Land-Gericht dieſem allem gehorſamſt nachgelebet worden, den Bericht in Zeit zweyer Monaten gewärtigen wolten.

V.

Seynd des provocantiſchen Theils beyde in Anſehung der Kayſerlichen Commiſſion Reſpect-loſe und mit vielen unerfindlichen und unbeſonnen ſträfflichen Anzüglichkeiten angefüllte Exhibita vom 15. Jan. und 29. April. nup. wiederum zerriſſener und mit Verweiß hinaus zu geben mit der Verwarnung, von dem Provocantiſchen Anwald dergleichen ſich hinkünftig bey Vermeidung ſcharffen Einſehens, zu äuſſern. Et hoc notificetur quoque Commiſſioni Cæſareæ in dicto Reſcripto.

CONCLUSUM CCCCXLIV.

Lunæ 18. Oct. 1728.

Zu Jßny Burgermeiſter und Rath contra Schmidt von Schmidtfelden & Conſort. Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum:

1. Hat es des ohnſtatthafften Einwendens ohn-

ohngehindert, bey denen vorigen Kayſerlichen Relationen und Verordnungen in allen und jeden Puncten ſein unveränderliches Bewenden.

2. Hat der von Schmidtfelden das weitere bey Kayſerlicher Commiſſion, als wohin er nunmehro verwieſen iſt, geruhig abzuwarten.

3. Et hoc notificetur Commiſſioni Cæſareæ per Reſcriptum.

Conf. *Tom. II. p.* 88. (ubi concluſum de 19. Sept. 1724.) *Tom. I. p.* 350. (ubi concluſum de 25. Maji 1725.) *p.* 1052. (ubi concluſum de 25. Iun. 1725.) *p.* 355. (ubi concluſum de 17. Julii 1725.) *p.* 979. ubi concluſum de 29. Auguſti 1725.) *p.* 811. (ubi concluſum de 4. Oct. 1725.) *p.* 446. (ubi concluſum de 12. Oct. 1725.) *Tom. III. p.* 708. 710. (ubi concluſa de 24. Sept. 1726.) *p.* 506. (ubi concluſum de 8. Oct. 1726.) *Tom. IV. p.* 159. ubi concluſum de 4. Dec. 1726. Add. Reichs-*Fama Part.* 4. *Cap.* 13. *p.* 317.

CONCLUSUM CCCCXLV.

Martis 1. Julii 1727.

Iſrael Iſaac Schutz-Verwandter Jud zu Philippsburg in puncto Moratorii, ſive der Herr Cardinal von Schönborn Biſchoff zu Speyer, in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 13. Maji &

& præſ. 13. Jun. nup. übergibt allerunterthänigſte Commiſſions-Relation mit Beylagen ſub num. 1. usque 10. incluſ.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Conf. *Tom. II. p.* 484. ubi concluſum de 21. Mart. 1726.

CONCLUSUM CCCCXLVI.

15. Julii 1727.

Judenſchafft im Reich, in ſpecie derſelben Gotteslaſterliche Bücher betreffend, ſive der geſamten Judenſchafft zu Franckfurt Anwald Khiſtler Sen. ſub præſ. 8. hujus exhibendo allerunterthänigſte höchſt-bemüßigte Anzeige von dem Bücher-Commiſſariat daſelbſt, in dieſer ihn nichts angehenden Sache anmaßlich zum voraus abgeforderter Diæten-Gelder pr. 150. Reichsthaler, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo reſcripto inhibitorio an beſagtes Bücher-Commiſſariat; appon. num. 1. & 2. in duplo.

In eadem Samuel Schotte Schutzverwandter Jud zu Franckfurt per Franciſcum Joſephum Khiſtler, ſub præſ. hodierno exhibendo gleichmäſſige allerunterthänigſte Anzeige von alldaſigem Bücher-Commiſſariat beſchehener Obſignation und Hinwegnehmung des Talmuds und anderer Hebräiſchen Bücher, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo reſcripto an beſagtes Bücher-Commiſſariat de retradendis quibuscunque Exemplaribus; Appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti de præſ. 8. currentis reſcribatur dem Bücher Commiſſariat zu Franckfurt, daß es beſondern

Um-

Umſtänden nach noch zur Zeit, und biß ſich auf eingelangten deſſelben Bericht das fernere auſſert, auf weme die Erſtattung der Commiſſions-Koſten fallen dörffe, die auffgetragene Commiſſion ohnentgeltlich vollziehe, welchen Bericht es dann beſchleunigen, und an Ihro Kayſerliche Majeſtät förderſamſt einſchicken ſolle.

2. Ponatur Exhibitum de hodierno præſentato biß zu Einlangung des Commiſſions-Berichts interim ad acta.

CONCLUSUM CCCCXLVII.

Lunæ 29. Jan. 1725.

Judenſchafft zu Worms contra den Magiſtrat daſelbſt, in puncto violationis Privilegii, ratione obſignationis, ſive Implorantiſcher Anwald, Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſ. 19. hujus conquerendo de violatione Privilegiorum, & contra illa facta in domo mortuaria cujusdam Judæi, obſignatione, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad videndum ſe incidiſſe in pœnas Privilegio inſertas, nec non Mandato caſſatorio de non amplius turbando, ac deſuper idonee cavendo, deſiſtendo abimpetrationibus Privilegiorum, ut & non facti, ſed ordinaria via Juris procedendo; appon. num. 1. usque 6. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur beklagtem Magiſtrat um Bericht, ſub termino duorum Menſium, in ſpecie aber warum derſelbe das Kayſerliche Privile-

gium eigenmächtig aufzulöſen ſich unterſtanden, zu verantworten.

Conf. *Tom. I. p.* 820. ubi concluſum de 9. Novembr. 1725.

CONCLUSUM CCCCXLVIII.

Veneris 7. Jan. 1729.

Jülich und Bergiſche Lands-Stände contra Chur-Pfaltz, in puncto contributionum, ſive Chur-Pfältziſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſ. 23. Decembr. 1728. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verwilligung eines ausſchreibenden extra quanti, wegen denen Frantzöſiſchen Contributions-Geldern im Hertzogthum Jülich; appon. num. 1. & 2.

Reſcribatur an Hn. Churfürſten zu Pfaltz: Ihro Kayſerliche Majeſtät wolten aus denen angeführten Urſachen allergnädigſt einwilligen, daß zu dem, pro neceſſitate publica auf die Jülich- und Bergiſche Lande bereits proviſionaliter auf 600000. Reichsthaler determinirten quanto, derer wegen derer im letztern Frantzöſiſchen Krieg mit der Cron Franckreich, wegen des Hertzogthums Jülich ſtipulirten jährlichen 100000. Reichsthaler mit dem Stadt-Achiſchen Kauffmann Peter Dahmann liquidirten, und in Exhibito angezeigten Ausſtand von 28383. Reichs-Thaler nebſt Intereſſen auf beſagtes Hertzogthum Jülich, als deſſen Beſten dieſer Vorſchuß geſchehen, und zwar alljährlich und biß zur völligen Abtilgung erfolgter Ausſchreibung mit 5. oder 6000. Reichs-

Reichs-Thaler mit beygeſchlagë, und gütlichen Theils matriculirter ausgeſchrieben werden möge. Dieſemnach hätte der Herr Churfürſt dieſe Kayſerliche Reſolution Authoritate Cæſarea gehörigen Orts zu publiciren.

Conf. *Tom. V. p.* 976. (ubi Concluſum de 11. Martt. 1720.) *p.* 977. (ubi Concluſum de 19. Jul. 1720. *Tom. II. p.* 610. (ubi Concluſum de 6. Maji 1726.) *Tom. III. p.* 93. (ubi Concluſum de 27. Maji. 1726.) *p.* 749. (ubi Concluſum de 12. Sept. 1726.

CONCLUSUM CCCCXLIX.

Sabbathi 3. Aug. 1726.

Jülich- und Bergiſche Lehen-Leute contra Chur-Pfaltz, als Hertzogen zu Jülich und Berg in puncto Appellationis ſive Appellantiſcher Anwald von Maul, ſub præſ. 1. Julii introducendo Appellationem von einem den 9. Martii nup. ergangenen Generali, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus & mandato Attentatorum revocatorio, aut Reſcripto de non gravando in ſolitis ſervitiis, reſtituendo exacta & non contraveniendo legibus patriæ S. C. annexa citatatione ſolita, cum adjunctis ſub Lit. A. B. C. & D. in duplo.

E contra Baptiſta Muneretti ſub præſ. 13. Maji nuperi, exhibendo vorläuffig allerunterthänigſte Eventual-Anzeige ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo. Appon. Lit. A. in duplo.

Hat ein und anderes von Klägeren gethanes Begehren nicht Statt, ſondern werden dieſelbe an Herrn Churfürſten zu Pfaltz, als ihren Lehen-Herrn, folglich zur Ruhe hiermit gewieſen.

CONCLUSUM CCCCL.

Veneris 21. Febr. 1727.

Von Junckheim contra von Effern in puncto Liquidationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Gay ſub præſ. 27. Jan. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro decernenda petita reſtitutione & immiſſione (ſalvo Jure cujuscunque) in das Junckheimiſche von dem Impetrato und deſſen contumacirte Hæredes ehedeſſen forti manu ſpoliirt- und gantz ruinirte, nunmehro aber per Compenſationem überflüſſig bezahlte Fidei-Commiſs Swentzheim cum inhibitione Venditionis des General-Nospratiſchen Guts Lambsheim an die Ritterſchafft am Ober-Rhein, una cum mandato de manutenendo. Appon. Lit. A. usque B. incl. in duplo.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft am Ober-Rheinſtrohm in Literis ad Imperatorem ſub dato 3. & præſ. 26. Mart. 1725. exhibitis per Khiſtler, erſtatten allerunterthänigſten Bericht, juncta Relatione, & Protocollo ſubdelegatorum, cum Adj. Lit. A. usque P. incluſ.

Eadem Nobilitas Equeſtris in aliis Lit. ad Imperatorem ſub dato 13. Maji. & præſ. 18. Jan. 1726. exhibitis per eundem Khiſtler, transmittit continuationem Protocolli, cum Lit. Q. usque Gg. incluſ. una cum Relatione Subdelegatorum ſub Lit. Hh.

1. Po-

1. Ponatur der Kayſerlichen Commiſſion Bericht cum Exhibitis partis Impetrantis ad Acta.

2. Suſpenſa cauſa Liquidationis reſcribatur dictæ Commiſſioni Cæſareæ: Nachdeme aus denen in ihrem Bericht befindlichen Anlagen unterſchiedliche Umſtände und Fundamenta angezogen ſind, um welcher willen die Churfürſtliche Regierung das gantze Gut Quæſtionis der Churfürſtlichen Hoheit und Jurisdiction unterworffen, ſolche auch mit vielfältig angeführten Actibus poſſeſſoriis corroborirt ſeynd, behaupten will, als erfordert der Sachen hohe Nothdurfft, daß die gründliche Beſchaffenheit dieſer Churfürſtl. Jurisdictions-Contradiction angezeiget, und wormit ſelbiger etwa ſattſam begegnet werden mögte, förderſamſt einzubringen. Dahero ergienge Ihro Kayſerl. Majeſtät gnädigſter Befehl, an gedachte Dero Kayſerliche Commiſſion hiermit über die ſämtliche dieſer Jurisdiction des Guts Quæſtionis halber obhandene Dubia vorberührter maſſen, allerhöchſt derſelben ihren umſtändlich ſtandhafften Bericht innerhalb zweyen Monaten einzuſchicken.

3. Notificetur hoc Concluſum dem Herrn Churfürſten zu Pfaltz per Reſcriptum: Nachdeme aus dieſer Sache eingekommenen Kayſerlichen Commiſſions-Berichten und deren Beylagen zu erſehen, ob wolte an Seiten Sr. Churfürſtlichen Durchl. die Ritterſchafftliche Jurisdiction über das Gut Quæſtionis in Zweiffel

 gezo-

gezogen, auch zu Fundirung derſelben ein und anderer Special - Actus angeführet werden: Ob nun wohl Ihro Kayſerliche Majeſt. derentwegen Dero Kayſerlichen Commiſſion anheute die eigentliche Beſchaffenheit dieſes Streits vollſtändig anzuzeigen, gnädigſt anbefohlen; So hätten Sie doch zu Faſſung fernerweiter gerechter Reſolution, noch für nothwendig ermeſſen von gedachtem Herrn Churfürſten ſeinen ausführlichen Bericht deßhalben hiermit abzufordern, denſelben freundgnädiglich ermahnend, damit ſolcher innerhalb zwey Monat unfehlbar eingeſchickt würde.

4. Injungatur parti Impetranti innerhalb zweyen Monaten den mit dem Erblaſſer von Effern in puncto der Erinnerung des Guts Quæſtionis wegen der darauf gehaffteten Schulden â 19000. fl. errichteten Contract in beglaubter Abſchrifft ad Acta zu bringen.

Conf. *Tom. II. p.* 209. (ubi Concluſum de 11. Jan. 1726. & *Tom. V. p.* 343. ubi Concluſum de 18. Mart. 1727.

CONCLUSUM CCCCLI.

Martis 23. Sept. 1727.

K. Auguſt. Friedrichs conſtituirte Vormündere und Executores Teſtamenti Paterni in puncto Legitimationis Pupilli, ſive Magnus von Banner, und Laurentius Matthias zu Nedden, Vormündere gedachten K. per Fabricium ſub præſ. 17. Fe-

Februarii nuperi exponendo was geſtalten ihres Curandi Vatter, ihne Auguſt Friedrich zwar auſſer der Ehe erzeuget, jedoch pro hærede univerſali eingeſetzet und ſie per Teſtamentum zur Tutel und Curatel erbeten hätte, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda legitimatione & abolitione Maculæ nativitatis, cum reſtitutione honoris, quo ad Juris effectum. Appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Idem Fabricius ſub præſ. heſterno reexhibendo modo dictam ſupplicam, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda ejusdem reſolutione & deferendo petito.

Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM CCCCLII.

Mercurii 24. Maji 1724.

Zu Kauffbeyern Burgermeiſter und Rath contra das Land-Gericht in Schwaben, in ſpecie der Mahlſtadt Jßny, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 7. Aprilis nup. exponendo, was geſtalten ermeldtes Land-Gericht denen ſeinen Principalen ertheilten Kayſerlichen Privilegiis zuwider ſich in Sachen Magdalena Stadt-Müllerin contra Peter Hoſer einer incompetenten Judicatur, angemaſſet habe, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio & inhibitorio S. C. pœnali, una cum Citatione ad videndum ſe incidiſſe in Pœnas Privilegiis Exemptionis inſertas aut in Eventum pro plenis Proceſſibus. Appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

Fiat Mandatum Caſſatorium & inhibitorium

rium S. C. ſub pœna 5. Marcarum auri & termino duorum Menſium.

CONCLUSUM CCCCLIII.

Veneris 20. April. 1725.

Von Katzböck contra ſeine Unterthanen zu Oberhauſen, Commiſſionis, ſive die Reichs-Ritſchafft in Schwaben, viertels an der Donau, Anwald Johann Albert Schumm, ſub præſ. 19. Octobris 1724. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung auf des Oeſterreichiſchen Adminiſtratoris der ehmahligen Fuggeriſchen Herrſchafften Kirchberg und Weiſſenhorn, von Judendunck ꝛc. beſchehene Abladung von beſagten Unterthanen zu Weiſſenhorn abgelegten Homagii, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo Privilegia Equeſtria, Decreta Cæſarea, aliasque ordinationes, mediante Caſſatione & declaratione præſtiti Juramenti homagialis pro nullo, nec non prævia condemnatione Subditorum in pœnam patentibus inſertam decernendis ulterioribus magis ſeriis ad præſtandum Collectas, obedientiam, & ſervitia debita. Appon. Lit. A. usque Q. in duplo.

Idem Schumm ſub præſ. 26. Febr. nuperi exhibendo modo dictum Exhibitum, idem petit.

Cum Accluſione Exhibiti de præſ. 26. Febr. nup. fiat Decretum in Freundſchafft an die Oeſterreichiſche Hof-Cantzley mit dem Erſuchen, es wolle dieſelbe belieben dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath über denen geklagten Gravaminibus einige Nachricht zu ertheilen, wormit die Im-

Impetrantiſche Ritterſchafft mit rechtli-
cher Reſolution verſehen werden möge.

Conf. *Tom. I. p.* 948. (ubi Concluſum de 29. Aug. 1725.) & *p.* 1012. ubi Concluſum de 22. Dec. 1725.

CONCLUSUM CCCCLIV.

Veneris 21. Jun. 1726.

Kellner contra Kellner, Appellationis, ſive appellantiſcher Anwald Filtzhofer, ſub præſ. 7. nup. producendo libellum Gravaminum in duplo in Satisfactionem Concluſi de 28. Jan. nup. ſub Signo ⊖ annexi ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis proceſſibus, condemnandoque partis Appellatæ Agentem, ob præoccupationem temere ſuſceptam, in pœnam decreto Cæſareo inſertam.

Decernuntur pleni Appellationis Proceſſus, ſed ſuſpenſa eorundem expeditione fiat cum incluſione Exhibiti, Commiſſio auf den Magiſtrat zu Nürnberg Authoritate Cæſarea beede Partheyen in Perſon vor ſich zu fordern, dieſelbe zu Darlegung ſämtlichtr Documenten, Rechnung und Urkunden anzuhalten und mit deren genugſamer Vernehmung die Sache gründlich zu unterſuchen, ſofort Concluſa cauſa mit Einſendung der Acten an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſeinen ausführlichen Bericht und rechtliches Gutachten in termino duorum Menſium, einzuſchicken.

CONCLUSUM CCCCLV.

Martis 18. Sept. 1725.

Kellner contra Leiningen-Weſterburg, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 20. Aprilis nup. docendo factam Inſinuationem Originalium, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernenda Commiſſione ad exequendum auf das Ober-Rheiniſche Creyß Ausſchreib-Amt; appon. Inſtrumentum Notariale, ſub Lit. A. in duplo.

1. Communicetur Exhibitum ſub præſ. 20. Aprilis nup. parti adverſæ ad Notitiam.
2. Fiat Paritoria in Contumaciam.

CONCLUSUM CCCCLVI.

Martis 1. Julii 1727.

Kellner contra den Grafen von Leiningen-Weſterburg, Mandati & Paritoriæ, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 24. Jan. nup. ſupplicat humillime pro decernenda Commisſione ad exequendum ad Directorium Circuli ſuperioris Rheni, cum clauſula conjunctim & ſeparatim; appon. num. 2. usque 5. in duplo.

Tentetur ex officio amicabilis compoſitio, worzu die beyde Kayſerliche Reichs-Hof-Räthe, Freyherr von Roth und Edler von Klee zu Commiſſariis hiermit benennet seyn ſollen, und beyderſeits Partheyen auferleget wird, genugſame Vollmachten deshalben in termino duorum Menſium gehörig produciren zu laſſen.

CON-

CONCLUSUM CCCCLVII.

Lunæ 5. April. 1728.

Kellner contra Leiningen-Weſterburg Mandati, ſive Coimpetrantiſcher der verwittibten Gräfin Margarethä zu Leiningen-Weſterburg, Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 22. Mart. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige de 22. Jan. nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime compellendo partem competratam ad concurrendum in amicabilem compoſitionem & accedendum eatenus inſtituendis tractatibus; appon. ſign. ⊙. & ☽. in duplo.

1. Ponatur die eingelangte Vollmacht zur Güte interim ad acta, &

2. Reſcribatur cum incluſione Exhibiti an den Coimpetrantiſchen Grafen Georg Herman zu Leiningen-Weſterburg, ſeines eigenen beſtens halber, ſeine Vollmacht ad transigendum in termino bimeſtri gleichfals und zwar ſub priori comminatione ohnfehlbar allhier beyzubringen.

Conf. *Tom. III. p.* 724. ubi concluſum de 2. Oct. 1726.

CONCLUSUM CCCCLVIII.

Lunæ 15. Jan. 1725.

Kempten Stifft contra Ottobeyern den Einfall in die Eymühl betr. ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 23. Octobr. nup. docendo factam Inſinuationem Mandati Procuratorii & lapſum

lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione aut nunc clementiſſime ordinanda quod juris; appon. Lit. Y. & Z.

Idem Souffrein ſub præſ. 6. Novembr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad procuratorium partis adverſæ juncta ejusdem retraditione, ſupplicat humillime pro clementiſſime illo rejecto demandanda alterius magis conformis ab integro Capitulo ſubſcripti productione; appon. Lit. A. 2. B. 2. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Khiſtler, ſub præſ. eodem docendo factam Inſinutionem duplicarum ad Notitiam, ſupplicat humillime pro ejusdem Documentationis ad Acta poſitione nec non denominanda certa die ad peragendam Actorum inrotulationem. Lit. A.

Es hat zuforderſt Impetratiſcher Theil die erforderliche Vollmacht mit Außlaſſung ungewöhnlicher zumahlen in gerichtlichen productis ſich nicht fügender Titulatur einzurichten, ſo viel aber den Impetratiſcher Seits angezeigten Abgang anderweiten Unterſchrifft und Mit-Fertigung betrifft, communicetur Exhibitum de 6. Novembr. nup. cum termino duorum Menſium, und hat es im übrigen bey dem Concluſo vom 23. Octobr. jüngſthin ſein Bewenden.

CONCLUSUM CCCCLIX.

Lunæ 17. Dec. 1725.

Kempten Stifft contra Ottobeyern, den Einfall in die Eymühlen und daher rührenden pun-

punctum Damnorum & Expenſarum betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſ. 13. Sept. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad membrum ſecundum Concluſi de 27. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro cum Rejectione partis adverſæ ſtudioſarum circumductionum absque prævia Inrotulatione decreta jam tum Relatione Exhibitorum, tanquam in cauſa facti pacifragi, utpote ſummariiſſimæ cognitionis atque inde dependenti nudo puncto expenſarum, & damnorum ſemel pro ſemper confirmanda; appon. num. 22. usque 26. incluſive in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Philipp Jacob Khiſtler, ſub præſ. 24. Sept. nup. exhibendo quoque allerunterthänigſte Anzeige, ad Concluſum de 27. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime, ut partis adverſæ Mandatario injungetur quoque inſinuatio Exhibitorum de 15. Febr. & 7. Auguſti nuperi.

Idem ſub præſ. 3. Novembr. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc termino unius Menſis ad producendum producenda, ſalva anticipatione; appon. Lit. A.

Idem ſub præſ. 10. hujus legitimando ſe in duplo ad Acta, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda inrotulatione Actorum vel in utraque, vel in neutra cauſa; appon. Lit. A. B. & C.

1. Aufſzüglichen und unerheblichen Einwendens ungeachtet, läſſet man es bey dem 27. Auguſti nuperi ergangenen Concluſo in beyden Puncten bewenden. Dieſemnach hat Impetratiſcher Theil, beſonderer in dieſer Sachen abwaltenden Umſtänden

den halber, die abgängige Mit-Fertigung des Prioris und Convents dem Mandato Procuratorio, ſub pœna retardatæ litis beyfügen zu laſſen.

2. Injungatur partis Impetratæ Mandatario, daß er ſich Namens derer mitbeklagten beyden Gemeinden zu Hawangen und Ungerhauſen in Zeit zweyer Monate gleichfals ad Acta legitimire.

3. Quo facto referuntur Exhibita.

CONCLUSUM CCCCLX.

Lunæ 5. Julii 1728.

Kempten Stiffts-Unterthanen contra den Hn. Abten zu Kempten, in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Impetrantiſcher Anwald Aloyſius Gay, ſub præſ. 9. Januarii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 3. Aprilis Anni præteriti, daß zwar ſeithero ein Vergleich geſuchet und projectiret, dannoch aber wegen eingeruckter widriger Puncten noch nicht völlig angenommen und zum Schluß gebracht worden, ſupplicat humillime pro clementiſſima communicatione des etwa ſeithero eingelangten Berichts, und ſelbigem angehefften Vergleichs-Receſs zur Gegen-Erklärung in punctis necdum transactis; appon. Lit. A. & B.

Idem Gay ſub præſ. 3. Febr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Eventual-Erklärung über das inliegende Vergleichs-Project, ſo fern dieſes mit dem von Gegenſeits eingeſendeten Vergleichs-Receſs accordiret, ſupplicat humillime pro clemen-

mentiſſime deſuper reflectendo nihilque admittendo, quod priſtinis transactionibus contrarium foret, ſed illius potius pro Baſi, fundamento & Norma ponendo, reſiduisque Gravaminibus tam quoad modum exactionis Collectarum, tam quoad mancipatum ſubditorum, tum denique quoad ſummam Capitalem 24000. Florenorum juſtum finem imponendo; appon. Lit. C. & D. in duplo.

Idem ſub præſ. 4. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Klage, angemaßter Beſtraffung deren den Streit noch proſequirenden Unterthanen, gegen den in allen Articklen nicht angenommenen projectirten Vertrags-Receſs, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto Inhibitorio ac revocatorio de non gravando, & ex cauſis adductis reſtituendo exactam mulctam; appon. num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

Idem ſub præſ. 9. Martii exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad Exhibitum de 9. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime ejusdem ad Acta poſitione & deſuper in relatione reflectendo; appon. Lit. E. & F. in duplo.

Idem ſub præſ. 22. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda relatione Exhibitorum Impetrantium, atque ex cauſis adductis ordinanda Commiſſione in loco excelſiſſimi Conſilii Imperialis Aulici ad amicabilem compoſitionem perficiendam, eamque ad terminos æquitatis redigendam; appon. Lit. G.

In eadem der im Vergleich ſtehenden Kempfliſchen Unterthanen Anwald Ferdinand von

Prauns-

Praunsmantel, ſub præſ. 7. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementisſime concedendo adhuc termino unius Menſis ad decopiandum Protocollum compoſitionis amicabilis, & interim non præjudicando; appon. ſign. ⊙.

Idem von Praunsmantel, ſub præſ. 19. Febr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Relation und Vorſtellung ad Concluſum de 3. Aprilis Anni præteriti, ſupplicat humillime pro clementisſima ratih abitione & confirmatione transactionis vigore dicti Concluſi in conformitate priorum receſſuum inter Dominum & ſubditos initæ, & à majore eorum parte acceptæ, nec non decernendis pœnalibus Decretis & Patentibus ad ſubditos renitentes ad ſimilem ejusdem acceptationem pro bono Publico fetendaque ſuper recognitione Manuum & Sigillorum Obligationis ad 24000. Florenorum, aliaque petita ordinatione; appon. Lit. L. usque Eee. in duplo.

E contra Fürſtlich-Kemptiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſ. 8. Julii vorigen Jahrs, purgando moram, ſupplicat humillime pro clementisſime in eventum adhuc concedendo termino bimeſtri; appon. Lit. A. & B.

Idem Souffrein ſub præſ. 26. Febr. nuperi producendo inſtrumentum Notariale über die viritim vorgenommene Unterthanen, ſupplicat humillime pro clementisſime demandanda relatione deren Berichten; appon. Lit. Qq.

Idem ſub præſ. 18. Junii nuperi, übergibt allerunterthänigſte Anzeige zweyer gegeneinander eingekommener Memorialien, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo maturanda-

que

que finali ordinatione Cæſarea; appon. Lit. Rrr. & Sss. in duplo.

In eadem Herr Ruprecht Abt zu Kempten in Literis ad Imperatorem, ſub dato 9. & præſ. 22. Decembr. nuperi exhibitis per Souffrein erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 3. Aprilis ejusdem Anni 1727. appon. Lit. A. usque Pp. incluſive.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Ponatur der Fürſtlich-Kemptiſche Bericht de 23. Decembr. 1727. ad Acta.

2. Obwohlen Ihro Kayſerliche Majeſtät des gäntzlichen Verſehens geweſen, daß die zwiſchen dem Herrn Abten und Fürſten zu Kempten, eines, dann einige von dero Landſchafft, andern Theils, ſchon geraume Jahre hindurch fürgedauerte Land-verderbliche Mißhelligkeiten und Irrungen, mittelſt deren bereits angetrettener, und dermaſſen ordentlich fortgeſetzter Tractaten, daß man auch würcklich zu Verfaſſung eines Vergleich-Projects geſchritten geweſen, gäntzlich und mit allerſeits Intereſſenten Zufriedenheit, aus dem Grund gehoben werden ſollen; So hat doch der weitere Gefolg gezeiget, daß ein groſſer Hauffen der Unterthanen in verſchiedenen importanten Puncten mit obberührtem Vergleichs-Project keineswegs befriediget ſeyn, ſondern in denen weiters exhibirten Erklär- und Anmerckungen ſolche Ausſtellung und Widerſprüche von ſich herkommen laſſen, daß die

bißherige Zeit und Koſten allerdings vergeblich angewendet worden zu ſeyn, es das Anſehen gewinnet;

Nachdeme aber zugleich beſagte Unterthanen aus vorgebrachten vielen Urſachen, um eine Kayſerliche Commiſſion in ihren Anliegenheiten dahin niederzuſetzen, allerunterthänigſt gebeten; So haben Ihro Kayſerliche Majeſtät ſolchem Begehren wiederum, geſtalten in Anno 1725. per Concluſum vom 23. Aug. ſchon reſolviret ware, zu deferiren, keinen Anſtand gefunden, inmaſſen dann allerhöchſt Dieſelbe zu ſolchem Ende Dero beyde Reichs-Hof-Räthe Grafen von Stein und von Braillard, um nochmahlen zu verſuchen, ob und wie nahe man in denen differenten Puncten die Streit-Theile näher zuſammen bringen, oder auf andere thunliche Wege der Sachen Abhülffe verſchaffen könne, pro Commiſſariis ernennet, ſondern es befehlen auch Allerhöchſt Dieſelbe weiters, daß erwehnte beyde Theile ihre ad amicabilem compoſitionem inſtruirte, und mit gnugſamer Gewalt ſpecialiter verſehene Mandatarios innerhalb zwey Monaten anhero abſenden, benebenſt aber alles, was zu Beförderung der einſtigen gütlichen Auseinanderſetzung und treffenden Vergleichs, gereichig ſeyn kan, beyzutragen gefliſſen ſeyn ſolle.

3. Cum notificatione hujus, communicatione & incluſione derer Unterthanen Exhibitorum vom 9. Januarii, 3. & 4. Februarii, 9. Mar-

9. Martii & 22. Junii Anni currentis, reſcribatur dem Hn. Fürſten zu Kempten: Obiger Kayſerlichen Verordnung ein gehorſames Genügen zu leiſten, damit endlich einmahl das Land in Ruhe, und die nöthige Einigkeit zwiſchen der Landſchafft und Unterthanen auf das baldigſte wieder hergeſtellet werde.

Conf. *Tom. II. p.* 899. - 902. (ubi concluſa de 8. Jul. 1. & 16. Aug. 21. Octob. & 10. Decembr. 1721.) *p.* 480. (ubi concluſum de 12. Mart. 1722.) *p.* 903. *ſq.* (ubi concluſa de 2. Maji & 5. Jun. 1722.) *Tom. I. p.* 689. (ubi concluſum de 11. Sept. 1722.) *p.* 450. 455. (ubi concluſa de 20. & 23. Aug. 1725.) *Tom. III. p.* 71. (ubi concluſum de 14. Jun. 1726.) *Tom. IV. p.* 235. *Tom. V. p.* 647. 650. 651. 652. ubi concluſa de 3. April. 1727. Add. Reichs-*Fama Part.* 3. *Cap.* 56. *p.* 547.

CONCLUSUM CCCCLXI.

Mercurii 24. Decembr. 1727.

Von Khuon contra von Sturmfeder, in puncto Spolii & Damnorum, in ſpecie die Wocheriſche Erben betreffend, ſive gedachter Erben Anwald Wilhelm von Imbſen, ſub præſ. 7. Febr. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime in hac ce pauperrimos Pupillos concernente & cauſa maxime privilegiata decernendo petito ulteriori Reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream; appon. Lit. C. D. E. F. & G. in duplo.

Idem von Imbſen ſub præſ. 23. Septembris nuperi reexhibendo dictam ſupplicam, inſtat humillime pro clementiſſime ferenda intus petita reſolutione Cæſarea. Appon. Lit. C. D. E. F. & G.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti Cæſareæ Commiſſioni: Nachdeme zu allergehorſamſter Befolgung des Kayſerlichen Reſcripts vom 19. Februarii 1722. zwar der vormalige gemeinſchafftlich Beamte zu Groſſen-Aſpach, Wocherer, in die Poſſeſs ſelbigen Amts hinwieder eingeſetzet, aber nach deſſen Ableben denen nachgelaſſenen armen Pupillen auf die am 15. Martii 1725. bey der Commiſſion eingerichtete Liquidation derer Schäden und Köſten, alles Solicitirens ungeachtet, des von Sturmfeder beharrlichen Ungehorſam, die Gebühr nicht verſchaffet, noch hierüber weiter allergehorſamſter Bericht erſtattet worden; Als wolten Ihro Kayſerliche Majeſtät die Commiſſion gnädigſt und ernſtlich dahin erinnert haben, daß ſelbige dieſe Spolien, auch miſerable Perſonen betreffende Sache, ungeſäumt denen Rechten gemäß fortſetzen und zur Endſchafft befördern ſollen, immaſſen auch, wie ſolches geſchehen, allerhöchſtgedacht Ihro Kayſerlichen Majeſtät des allerunterthänigſten Berichts ſub termino duorum Menſium gewärtig wären, da im widrigen Fall die Kayſerliche Commiſſion, und zwar Sumptu der bißherigen Commiſſion transſcribiret werden ſolle.

Conf.

Conf. *Tom. II. p.* 51. (ubi Concluſum de 20. Dec. 1724.) *Tom. III. p.* 437. (ubi Concluſum de 5. Sept. 1726.) & *Tom. V. p.* 248. ubi Concluſum de 14. Jan. 1727.

CONCLUSUM CCCCLXII.

Martis 10. Sept. 1726.

Von Kielmannsegg contra Ægidii Hennings Erben, nunc Paulus Köhlblatt, Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſ. 30. Aug. 1724. docendo factam inſinuationem Reſcriptorum, & decreti, an den von Kielmannsegg ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda taxatione expenſarum ex officio, nec non decernendo, & extendendo ad expenſas excitatorio ad Commiſſionem Cæſaream, in terminis magis ſeriis. Appon. Lit. A. B. C. D. & E.

Idem von Kleibert, ſub præſ. 26. Jan. 1725. exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über das von denen Kielmannseggiſchen Erben zu Vilipendirung der Kayſerlichen Verordnung bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht zu Wetzlar, nichtiglich bewürckten Mandat und Citation, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda condemnatione in pœnam decem Marcarum auri, decreto Cæſareo inſertam, & taxatione Expenſarum litis ex officio, extendendoque excitatorio ad reimmittendum & exequendum, auf die geſamte Fürſtliche Hollſteiniſche Regierung, cum Clauſula ſamt und ſonders, expediendisque ulterioribus Reſcriptis Cæſareis ad Regem Daniæ qua ducem Holſato- Gluckſtadienſem, &

Ducem Holſato-Gottorpienſem. Appon. Lit. F. usque I. incluſ. in triplo.

In eadem Herr Carl Friedrich, Hertzog zu Schleßwig-Holſtein, in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 2. Jul. & præſ. 1. Aug. 1724. notificat, wie daß er ſeiner Regierung zu Hollſtein die Befolgung des Kayſerlichen Befehls ernſtlich aufgetragen. Appon. eine Beylag.

In eadem der Königlich-Däniſche Geſandte von Berckentien, ſub præſ. 8. Martii 1725. übergibt allerunterthänigſte Anzeige, denen Kayſerlichen allerhöchſten Erkänntnüſſen zuwider von der Kayſerlichen Cammer zu Wetzlar erlaſſener und eingeloſſener contrairen Verordnungen mit allergehorſamſter Anheimſtellung, was Ihro Kayſerliche Majeſtät hierunter zu verfügen allergnädigſt belieben werden.

Referuntur Exhibita.

Martis 10. Sept. 1726.

Von Kielmannsegg contra Ægidii Hennings Erben, nunc Paulus Kohlblatt, Executionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Conf. *Tom. IV. p.* 344. (ubi Concluſum de 6. Jul. 1713.) *Tom. II. p.* 708. 711. (ubi Concluſa de 7. Maji 1714.) *Tom. IV. p.* 345. (ubi Concluſa de 10. Jun. 1718.) & *Tom. V. p.* 277. ubi Conclusum de 10. Jan. 1727.

CONCLUSUM CCCCLXIII.

Jovis 22. Martii 1725.

Knauer Johann Moritz Thomas contra ſeine drey

drey Gebrüdere Appellationis, nunc in puncto nullitatum, ſive gedachter Knauer, per Ignatium Fridericum Lamprecht, ſub præſ. 26. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Supplicationen & novæ Actionis inſtitutionem, ſupplicat humil. pro clem. decernenda Citatione ad videndum principaliter deduci nullitates inſanabiles adverſus ſententiam à Deputatione Bambergenſi, die 3. Febr. 1718. publicatam ejusque præmiſſum Proceſſum demandanda petita ſolutione, ac ratione illatorum enormium Proceſſus, injuriarum Satisfactione injungendaque Recantatione. Appon. ſub num. 2. ejusdem adjuncta, à Lit. A. usque Z. in quadruplo.

Idem Knauer per dictum Lamprecht ſub præſ. eodem, ſupplicat humillime, pro nunc reprehendenda fuſiori Libelli nullitatum Deductione, ſed clementiſſime judicando, prout ibidem petitum.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, die zwiſchen allerſeitigen Brüdern noch fürdaurende, einiger maſſen ärgerliche Strittigkeit zu gütlichem Vergleich, mittelſt Adhibirung friedfertiger und unpartheyiſcher Räthe, wo möglich zu bringen, bey fruchtloſer Zerſchlagung aber deſſen

1. Nicht nur die rationes decidendi, weswegen die vor dieſem angeſetzte Deputatio nach Maaß und Weiſe, wie Anno 1718. geſchehen iſt, zu ſprechen bewogen worden, mit denen ſämtlichen zu Bamberg verhandelten Actis, ſub termino duorum Menſium einzuſchicken, ſondern auch

2. Was es mit dem angegebenen Juramento wegen der Stadianiſchen Brief-

ſchafften, und ſonſten etwa habenden Nachrichten, nichts zu eröffnen vor eine eigentliche Bewandnuß habe, Kayſerlicher Majeſtät zugleich anzuzeigen, auch

3. Von ermeldter Deputation zu vernehmen, warum dieſelbe jene von denen beklagten eingebrachte Gegen-Monita und Gegen-Anmerckungen, ingleichem andere angemerckte Producta nicht communiciret, gleichwohlen aber Anno 1718. denen anhero überſandten Actis beygefüget haben, und ſolches ebenfals ſub præfato termino Ihro Kayſerlicher Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CCCCLXIV.

Mercurii 10. Sept. 1727.

Knauer contra ſeine Gebrüdere Knauer, in puncto nullitatis, ſive gedachter Knauer per Lamprecht ſub præſ. 5. Auguſti exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſtung ad Concluſum de 4. Junii nuperi ſæpe Requiſitorum Actorum priorum, ſupplicat humillime pro prævia impertita Actorum priorum perluſtratione, eorundem indilatæ genuina deſcriptione & integrali gratuita extraditione Regimini Bambergenſi clementiſſime ſub pœna injungendis. Appon. Lit. P. 1. usque B. 8. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti vom 5. Aug. nuperi reſcribatur der Fürſtlich-Bambergiſchen Regierung, des Imploranten Mandatariis, nemlich dem Advocaten Radloff und N. Mehler, ſamt oder ſonders, auch mit

mit geſtattender Zuziehung eines Notarii publici die völlige perluſtration der anhero zuſchickender Actorum priorum und zwar ohne vorläuffige Tax-Erlegung ohnweigerlich auf erſters Anmelden wiederfahren zu laſſen, dasjenige, ſo nicht pars Actorum iſt, oder etwa nicht communiciret ſeyn ſolte, ſamt denen Schrifften, die nach erhobener Nullitäts-Klag von hier hinauf gekommen, oder die Regierung ſchon anhero verſendet, davon zu ſepariren, übrigens aber die zu denen Actis eigentlich gehörige Stück ohne Abgang integraliter zuſammen zu fügen, facta ſufficienti perluſtratione aber derſelben ordentliche Decopirung gegen billigmäſſige-nicht überſpannte Taxation, anhero zu dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath zu befördern auch prævia Communicatione der an die beklagte ohnlängſt erlaſſener Citation ad amicabilem Compoſitionem, und derſelben darauf gefolgter antwortlicher Erklärung Parti Imploranti Facienda, die rationes decidendi in Conformität der hierüber ſchon ehedeſſen ergangener gemeſſener Verordnungen verſchloſſen einzuſchicken, inmaſſen dann Ihro Kayſerliche Majeſtät der Bambergiſchen Regierung gehorſamſte Anzeige, wie ein und anders bewircket worden, und förders des mehrern bewircket werden ſolle, ſub termino duorum Menſium gewärtig ſeyn wollen.

Praunsmantel, ſub præſ. 7. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementisſime concedendo adhuc termino unius Menſis ad decopiandum Protocollum compoſitionis amicabilis, & interim non præjudicando; appon. ſign. ⊙.

Idem von Praunsmantel, ſub præſ. 19. Febr. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Relation und Vorſtellung ad Concluſum de 3. Aprilis Anni præteriti, ſupplicat humillime pro clementisſima ratih abitione & confirmatione tranſactionis vigore dicti Concluſi in conformitate priorum receſſuum inter Dominum & ſubditos initæ, & à majore eorum parte acceptæ, nec non decernendis pœnalibus Decretis & Patentibus ad ſubditos renitentes ad ſimilem ejusdem acceptationem pro bono Publico ferendaque ſuper recognitione Manuum & Sigillorum Obligationis ad 24000. Florenorum, aliaque petita ordinatione; appon. Lit. L. usque Eee. in duplo.

E contra Fürſtlich-Kemptiſcher Anwald Johann Heinrich Souffrein, ſub præſ. 8. Julii vorigen Jahrs, purgando moram, ſupplicat humillime pro clementisſime in eventum adhuc concedendo termino bimeſtri; appon. Lit. A. & B.

Idem Souffrein ſub præſ. 26. Febr. nuperi producendo inſtrumentum Notariale über die viritim vorgenommene Unterthanen, ſupplicat humillime pro clementisſime demandanda relatione deren Berichten; appon. Lit. Qq.

Idem ſub præſ. 18. Junii nuperi, übergibt allerunterthänigſte Anzeige zweyer gegeneinander eingekommener Memorialien, ſupplicat humillime pro clementisſime deſuper reflectendo maturanda-

que

que finali ordinatione Cæſarea; appon. Lit. Rrr. & Sss. in duplo.

In eadem Herr Ruprecht Abt zu Kempten in Literis ad Imperatorem, ſub dato 9. & præſ. 22. Decembr. nuperi exhibitis per Souffrein erſtattet ſeinen allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 3. Aprilis ejusdem Anni 1727. appon. Lit. A. usque Pp. incluſive.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Ponatur der Fürſtlich-Kemptiſche Bericht de 23. Decembr. 1727. ad Acta.

2. Obwohlen Ihro Kayſerliche Majeſtät des gäntzlichen Verſehens geweſen, daß die zwiſchen dem Herrn Abten und Fürſten zu Kempten, eines, dann einige von dero Landſchafft, andern Theils, ſchon geraume Jahre hindurch fürgedauerte Land-verderbliche Mißhelligkeiten und Irrungen, mittelſt deren bereits angetrettener, und dermaſſen ordentlich fortgeſetzter Tractaten, daß man auch würcklich zu Verfaſſung eines Vergleich-Projects geſchritten geweſen, gäntzlich und mit allerſeits Intereſſenten Zufriedenheit, aus dem Grund gehoben werden ſollen; So hat doch der weitere Gefolg gezeiget, daß ein groſſer Hauffen der Unterthanen in verſchiedenen importanten Puncten mit obberührtem Vergleichs-Project keineswegs befriediget ſeyn, ſondern in denen weiters exhibirten Erklär- und Anmerckungen ſolche Ausſtellung und Widerſprüche von ſich herkommen laſſen, daß die

bißherige Zeit und Koſten allerdings vergeblich angewendet worden zu ſeyn, es das Anſehen gewinnet;

Nachdeme aber zugleich beſagte Unterthanen aus vorgebrachten vielen Urſachen, um eine Kayſerliche Commiſſion in ihren Anliegenheiten dahin niederzuſetzen, allerunterthänigſt gebeten; So haben Jhro Kayſerliche Majeſtät ſolchem Begehren wiederum, geſtalten in Anno 1725. per Concluſum vom 23. Aug. ſchon reſolviret ware, zu deferiren, keinen Anſtand gefunden, inmaſſen dann allerhöchſt Dieſelbe zu ſolchem Ende Dero beyde Reichs-Hof-Räthe Grafen von Stein und von Braillard, um nochmahlen zu verſuchen, ob und wie nahe man in denen differenten Puncten die Streit-Theile näher zuſammen bringen, oder auf andere thunliche Wege der Sachen Abhülffe verſchaffen könne, pro Commiſſariis ernennet, ſondern es befehlen auch Allerhöchſt Dieſelbe weiters, daß erwehnte beyde Theile ihre ad amicabilem compoſitionem inſtruirte, und mit gnugſamer Gewalt ſpecialiter verſehene Mandatarios innerhalb zwey Monaten anhero abſenden, benebenſt aber alles, was zu Beförderung der einſtigen gütlichen Auseinanderſetzung und treffenden Vergleichs, gereichig ſeyn kan, beyzutragen gefliſſen ſeyn ſolle.

3. Cum notificatione hujus, communicatione & incluſione derer Unterthanen Exhibitorum vom 9. Januarii, 3. & 4. Februarii, 9. Mar-

9. Martii & 22. Junii Anni currentis, reſcribatur dem Hn. Fürſten zu Kempten: Obiger Kayſerlichen Verordnung ein gehorſames Genügen zu leiſten, damit endlich einmahl das Land in Ruhe, und die nöthige Einigkeit zwiſchen der Landſchafft und Unterthanen auf das baldigſte wieder hergeſtellet werde.

Conf. *Tom. II. p.* 899. - 902. (ubi concluſa de 8. Jul. 1. & 16. Aug. 21. Octob. & 10. Decembr. 1721.) *p.* 480. (ubi concluſum de 12. Mart. 1722.) *p.* 903. *ſq.* (ubi concluſa de 2. Maji & 5. Jun. 1722.) *Tom. I. p.* 689. (ubi concluſum de 11. Sept. 1722.) *p.* 450. 455. (ubi concluſa de 20. & 23. Aug. 1725.) *Tom. III. p.* 71. (ubi concluſum de 14. Jun. 1726.) *Tom. IV. p.* 235. *Tom. V. p.* 647. 650. 651. 652. ubi concluſa de 3. April. 1727. Add. Reichs-*Fama Part.* 3. *Cap.* 56. *p.* 547.

CONCLUSUM CCCCLXI,

Mercurii 24. Decembr. 1727.

Von Khuon contra von Sturmfeder, in puncto Spolii & Damnorum, in ſpecie die Wocheriſche Erben betreffend, ſive gedachter Erben Anwald Wilhelm von Jmbſen, ſub præſ. 7. Febr. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime in hacce pauperrimos Pupillos concernente & cauſa maxime privilegiata decernendo petito ulteriori Reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream; appon. Lit. C. D. E. F. & G. in duplo.

Idem von Jmbſen ſub præſ. 23. Septembris nuperi reexhibendo dictam ſupplicam, inſtat humillime pro clementiſſime ferenda intus petita reſolutione Cæſarea. Appon. Lit. C. D. E. F. & G.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti Cæſareæ Commiſſioni: Nachdeme zu allergehorſamſter Befolgung des Kayſerlichen Reſcripts vom 19. Februarii 1722. zwar der vormalige gemeinſchafftlich Beamte zu Groſſen-Aſpach, Wocherer, in die Poſſeſs ſelbigen Amts hinwieder eingeſetzet, aber nach deſſen Ableben denen nachgelaſſenen armen Pupillen auf die am 15. Martii 1725. bey der Commiſſion eingerichtete Liquidation derer Schäden und Köſten, alles Solicitirens ungeachtet, des von Sturmfeder beharrlichen Ungehorſam, die Gebühr nicht verſchaffet, noch hierüber weiter allergehorſamſter Bericht erſtattet worden; Als wolten Jhro Kayſerliche Majeſtät die Commiſſion gnädigſt und ernſtlich dahin erinnert haben, daß ſelbige dieſe Spolien, auch miſerable Perſonen betreffende Sache, ungeſäumt denen Rechten gemäß fortſetzen und zur Endſchafft befördern ſollen, immaſſen auch, wie ſolches geſchehen, allerhöchſtgedacht Jhro Kayſerlichen Majeſtät des allerunterthänigſten Berichts ſub termino duorum Menſium gewärtig wären, da im widrigen Fall die Kayſerliche Commiſſion, und zwar Sumptu der bißherigen Commiſſion transſcribiret werden ſolle.

Conf.

Conf. *Tom. II. p.* 51. (ubi Concluſum de 20. Dec. 1724.) *Tom. III. p.* 437. (ubi Concluſum de 5. Sept. 1726.) & *Tom. V. p.* 248. ubi Concluſum de 14. Jan. 1727.

CONCLUSUM CCCCLXII.

Martis 10. Sept. 1726.

Von Kielmannsegg contra Ægidii Hennings Erben, nunc Paulus Köhlblatt, Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſ. 30. Aug. 1724. docendo factam inſinuationem Reſcriptorum, & decreti, an den von Kielmannsegg ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda taxatione expenſarum ex officio, nec non decernendo, & extendendo ad expenſas excitatorio ad Commiſſionem Cæſaream, in terminis magis ſeriis. Appon. Lit. A. B. C. D. & E.

Idem von Kleibert, ſub præſ. 26. Jan. 1725. exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über das von denen Kielmannseggiſchen Erben zu Vilipendirung der Kayſerlichen Verordnung bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht zu Wetzlar, nichtiglich bewürckten Mandat und Citation, ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda condemnatione in pœnam decem Marcarum auri, decreto Cæſareo inſertam, & taxatione Expenſarum litis ex officio, extendendoque excitatorio ad reimmittendum & exequendum, auf die geſamte Fürſtliche Hollſteiniſche Regierung, cum Clauſula ſamt und ſonders, expediendisque ulterioribus Reſcriptis Cæſareis ad Regem Daniæ qua ducem Holſato-Gluckſtadienſem, &

Ducem Holſato-Gottorpienſem. Appon. Lit. F. usque I. incluſ. in triplo.

In eadem Herr Carl Friedrich, Hertzog zu Schleßwig-Holſtein, in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 2. Jul. & præſ. 1. Aug. 1724. notificat, wie daß er ſeiner Regierung zu Hollſtein die Befolgung des Kayſerlichen Befehls ernſtlich aufgetragen. Appon. eine Beylag.

In eadem der Königlich-Däniſche Geſandte von Berckentien, ſub præſ. 8. Martii 1725. übergibt allerunterthänigſte Anzeige, denen Kayſerlichen allerhöchſten Erkänntnüſſen zuwider von der Kayſerlichen Cammer zu Wetzlar erlaſſener und eingeloffener contrairen Verordnungen mit allergehorſamſter Anheimſtellung, was Ihro Kayſerliche Majeſtät hierunter zu verfügen allergnädigſt belieben werden.

Referuntur Exhibita.

Martis 10. Sept. 1726.

Von Kielmannsegg contra Ægidii Hennings Erben, nunc Paulus Kohlblatt, Executionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Fiat Votum ad Imperatorem.

Conf. *Tom. IV. p.* 344. (ubi Concluſum de 6. Jul. 1713.) *Tom. II. p.* 708. 711. (ubi Concluſa de 7. Maji 1714.) *Tom. IV. p.* 345. (ubi Concluſa de 10. Jun. 1718.) & *Tom. V. p.* 277. ubi Concluſum de 10. Jan. 1727.

CONCLUSUM CCCCLXIII.

Jovis 22. Martii 1725.

Knauer Johann Moritz Thomas contra ſeine drey

drey Gebrüdere Appellationis, nunc in puncto nullitatum, ſive gedachter Knauer, per Ignatium Fridericum Lamprecht, ſub præſ. 26. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Supplicationen & novæ Actionis inſtitutionem, ſupplicat humil. pro clem. decernenda Citatione ad videndum principaliter deduci nullitates inſanabiles adverſus ſententiam à Deputatione Bambergenſi, die 3. Febr. 1718. publicatam ejusque præmiſſum Proceſſum demandanda petita ſolutione, ac ratione illatorum enormium Proceſſus, injuriarum Satisfactione injungendaque Recantatione. Appon. ſub num. 2. ejusdem adjuncta, à Lit. A. usque Z. in quadruplo.

Idem Knauer per dictum Lamprecht ſub præſ. eodem, ſupplicat humillime, pro nunc reprehendenda fuſiori Libelli nullitatum Deductione, ſed clementiſſime judicando, prout ibidem petitum.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, die zwiſchen allerſeitigen Brüdern noch fürdaurende, einiger maſſen ärgerliche Strittigkeit zu gütlichem Vergleich, mittelſt Adhibirung friedfertiger und unpartheyiſcher Räthe, wo möglich zu bringen, bey fruchtloſer Zerſchlagung aber deſſen

1. Nicht nur die rationes decidendi, weswegen die vor dieſem angeſetzte Deputatio nach Maaß und Weiſe, wie Anno 1718. geſchehen iſt, zu ſprechen bewogen worden, mit denen ſämtlichen zu Bamberg verhandelten Actis, ſub termino duorum Menſium einzuſchicken, ſondern auch

2. Was es mit dem angegebenen Juramento wegen der Stadianiſchen Brief-

ſchafften, und ſonſten etwa habenden Nachrichten, nichts zu eröffnen vor eine eigentliche Bewandnuß habe, Kayſerlicher Majeſtät zugleich anzuzeigen, auch

3. Von ermeldter Deputation zu vernehmen, warum dieſelbe jene von denen beklagten eingebrachte Gegen-Monita und Gegen Anmerckungen, ingleichem andere angemerckte Producta nicht communiciret, gleichwohlen aber Anno 1718. denen anhero überſandten Actis beygefüget haben, und ſolches ebenfals ſub præfato termino Ihro Kayſerlicher Majeſtät zu berichten.

CONCLUSUM CCCCLXIV.

Mercurii 10. Sept. 1727.

Knauer contra ſeine Gebrüdere Knauer, in puncto nullitatis, ſive gedachter Knauer per Lamprecht ſub præſ. 5. Auguſti exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſtung ad Concluſum de 4. Junii nuperi ſæpe Requiſitorum Actorum priorum, ſupplicat humillime pro prævia impertita Actorum priorum perluſtratione, eorundem indilata genuina deſcriptione & integrali gratuita extraditione Regimini Bambergenſi clementiſſime ſub pœna injungendis. Appon. Lit. P. 1. usque B. 8. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti vom 5. Aug. nuperi reſcribatur der Fürſtlich-Bambergiſchen Regierung, des Imploranten Mandatariis, nemlich dem Advocaten Radloff und N. Mehler, ſamt oder ſonders, auch mit

mit geſtattender Zuziehung eines Notarii publici die völlige perluſtration der anhero zuſchickender Actorum priorum und zwar ohne vorläuffige Tax-Erlegung ohnweigerlich auf erſters Anmelden wiederfahren zu laſſen, dasjenige, ſo nicht pars Actorum iſt, oder etwa nicht communiciret ſeyn ſolte, ſamt denen Schrifften, die nach erhobener Nullitäts-Klag von hier hinauf gekommen, oder die Regierung ſchon anhero verſendet, davon zu ſepariren, übrigens aber die zu denen Actis eigentlich gehörige Stück ohne Abgang integraliter zuſammen zu fügen, facta ſufficienti perluſtratione aber derſelben ordentliche Decopirung gegen billigmäſſige-nicht überſpannte Taxation, anhero zu dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath zu befördern auch prævia Communicatione der an die beklagte ohnlängſt erlaſſener Citation ad amicabilem Compoſitionem, und derſelben darauf gefolgter antwortlicher Erklärung Parti Imploranti Facienda, die rationes decidendi in Conformität der hierüber ſchon ehedeſſen ergangener gemeſſener Verordnungen verſchloſſen einzuſchicken, inmaſſen dann Ihro Kayſerliche Majeſtät der Bambergiſchen Regierung gehorſamſte Anzeige, wie ein und anders bewircket worden, und förders des mehrern bewircket werden ſolle, ſub termino duorum Menſium gewärtig ſeyn wollen.

CONCLUSUM CCCCLXV.

Jovis 23. Octobr. 1727.

Knauer contra ſeine Gebrüdere Knauer, Appellationis.

Fiat cum incluſione Exhibiti de 17. Octobris currentis petita tranſcriptio des den 10. Sept. nuperi erkannten Reſcripti dahin, daß die Bambergiſche Regierung die in der Specification ſub F. 8. enthaltene abgängige Stück ohne Verzug denen Actis prioribus integraliter, und wie ſie prima Inſtantia vorgekommen, vor allem beyſchaffen, diejenige Sachen, ſo nicht pars Actorum, oder Impetranti etwan nicht communiciret werden, worunter derſelbe die Langheimiſche Monita und Gegen-Monita zu ſeyn angiebet, (wann es ſich alſo verhalte) nebſt denen Schrifften, die nach erhobener Nullität, Klage von hier hinauf gekommen, davon ſepariren, ſofort prævia Communicatione der letztern an die Beklagte erlaſſener Citation ad amicabilem compoſitionem und derſelben darauf erfolgten antwortlichen Erklärung zu ſeiner Nachachtung die richtige Acta ohnverzüglich abcopiren, ſolche ſodann in Gegenwart Impetrantiſcher Mandatariorum des Advocaten Radloffs und Tochtermann Mehlers, obſigniren laſſen, und ſelbige nebſt der ſeparatim verſchloſſener, darüber erſtatteten Relation und gefaßten rationibus decidendi, extradiren, dann, was es mit denen als beygeſchoben

zu

zu ſeyn, vorgegebenen Monitis und Gegen-Monitis für eine Bewandnuß habe, ſub termino duorum Menſium gantz gewiß berichten, zugleich aber von allen Intimidir- Abſchreck- oder Inhibirung gegen diejenige, ſo Impetrans zu Beförderung ſeiner Rechts Angelegenheiten gebrauchet, ſich enthalten ſolle, womit im widrigen nicht nöthig ſeye, ratione editionis Actorum gratis, auch wegen des Verzugs verurſachender Koſten und Schäden, ad petita Impetrantis in hoc puncto zu reflectiren.

Conf. *Tom. IV. p.* 203. ubi Concluſum de 17. Dec. 1726.

CONCLUSUM CCCCLXVI.

Veneris 9. Jun. 1727.

Knechſtetten Gotteshaus contra Bungs Wittib Appellationis.

Injungatur Parti Appellanti, das Reſcriptum und Bericht nebſt denen zweyen Exhibitis de 30. Sept. Anni præteriti, & 6. Martii nup. nicht allein auszulöſen, ſondern auch legaliter zu inſinuiren, & de facta Inſinuatione innerhalb zwey Monaten zu dociren.

Conf. *Tom. I. p.* 969. ubi Concluſum de 17. Sept. 1725.

CONCLUSUM CCCCLXVII.

Martis 21. Octobr. 1727.

Kneſelein contra Chur-Trieriſche Regierung und die Haſniſche Erben in puncto depoſitionis bonorum,

norum, ſive gedachter Kneſelein ſub præſ. 20. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda Domino Electori Trevirenſi cauſæ deciſione, & impertiendo ſalvo conductu. Appon. Lit. A. & B.

Wird Implorant dem letzteren Concluſo mittelſt auferlegter Beybringung. 1. eines guten Scheines ſeiner eingeführten Recht-Sache. 2. der Gravatorial-Beſcheide und verhängten Sentenzen, ſodann 3. glaublicher Beſcheinigung der vorgegebenen Armuth beſſer, als geſchehen, nachkommen, ſo erfolget fernere Reſolution.

CONCLUSUM CCCCLXVIII.

Jovis 4. Sept 1727.

Kneuſel contra Kneuſel Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 14. Mart. nup. docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 24. Jul. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime ex allegata cauſa demandanda eventualis informationis communicatione, Appon. Lit. A.

In eadem Burgermeiſter und Rath zu Franckfurt in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 1. & præſ. 13. Martii 1727. erſtattet ihren unterthänigſten Bericht ad ulterius Reſcriptum Cæſareum de 24. Jul. Anni præteriti in puncto ſumtuum litis, mit Beylagen ſub num. 1. usque 13. incl.

1. Ponatur des Magiſtrats-Bericht ad Acta.
2. Werden die gebetene Appellations-Proceſſus wegen verlangten Alimenten ſowohl

als

als Expenſen litis ex communi maſſa ob præventum judicium Camerale, wohin Appellant verwieſen wird, hiermit abgeſchlagen.

CONCLUSUM CCCCLXIX.

Jovis 11. Octobr. 1725.

Koch Johann Ludwig contra des Johanniter-Ordens Obriſten-Meiſter in Teutſchen Landen, Fürſten zu Heydersheim, & Conſorten, in puncto Arreſti ſive Implorantiſcher Anwald Græve, ſub præſ. 13. Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte Klage nach aufgekündeten Dienſten beſchehener Arreſtirung der Mobilien, abgeläugneter Quittung und verſagten Abſolutorii, ſupplicat humillime pro clementiſſime acceptata Cautione reali decernendo Mandato caſſatorio, reſtitutorio, ut & de extradendo Quietantiam, & Abſolutorium S. C. pœnali annexâ Citatione ſolita, Appon. Lit. A. usque M. incluſive in duplo.

Idem Græve, ſub præſ. 14. ejusdem, ſupplicat humillime, pro clementiſſime concedendo ſalvo conductu in optimâ formâ, Appon. num. 1. & 2. in duplo.

Hat das gebetene Mandatum noch ſalvus Conductus noch zur Zeit nicht ſtatt, ſed cum incluſione Exhibiti, reſcribatur dem Herrn Fürſten zu Heydersheim, hierüber ſeinen ausführlichen Bericht in termino duorum Menſium an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu erſtatten.

Conf. *Tom. IV. p.* 160. ubi Concluſum de 27. Nov. 1726. & *p.* 193. ubi Concluſum de 16. Dec. 1726.

CON-

CONCLUSUM CCCCLXX.

Jovis 5. Febr. 1728.

Kochiſche Verlaſſenſchafft, in ſpecie des Reichs Hof-Raths Agenten Johann Chriſtoph Schlegels über die Vormundſchafft Jobſt Heinrich Kochs geführte Rechnung betreffend, ſive gedachten Jobſt Heinrich Kochs Barbier-Geſell ſub præſ. 5. Novembr. vorigen Jahrs, bittet allerunterthänigſt, um allergnädigſte Ratification der Gerhabſchaffts Rechnung, oder inzwiſchen allergnädigſte Anſchaffung vor 300. Gulden zu Abſtoſſung ſeiner Creditorum.

Idem ſub præſ. 20. ejusdem bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Beſchleunigung und Ratification ſeiner gelegten Gerhabſchaffts Rechnung einsweilige Anſchaffung 600. Gulden zu Abſtoſſung ſeiner Creditorum. Appon. ult. Concl.

Idem ſub præſ. 24. ejusdem, 1. 11. Decembr. vorigen Jahrs, uti & 15. Januarii nuperi idem petit.

In eadem der Reichs-Hof-Rath Johann Chriſtoph Schlegel, als geweſener Teſtamentariſcher Vormund, ſub præſ. 5. Novembris nuperi producendo die Vormundſchaffts-Rechnung über Jobſt Heinrich Kochs, Barbier-Geſellen, in Satisfactionem Concluſi de 27. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo Abſolutorio. Appon. Lit. A. & B. cum ſuis ſubadjunctis in duplo.

1. Dem Agenten Schlegel wird über dieſe geführte Vormundſchafft ſamt Rechnung, das behörige Abſolutorium hiermit ertheilet.

2. Kan

2. Kan nunmehro von demſelben ſeinem geweſenen Curando der in ſeiner Vormundſchafft-Rechnung ſpecificirte Reſt 1593. Gulden ſeinem Erbieten nach verabfolget werden.

Conf. *Tom. I. p.* 460. ubi Concluſum de 3. Sept. 1725.

CONCLUSUM CCCCLXXI.

Lunæ 16. Sept. 1726.

Köberlein contra Sauer, & Conſorten in puncto reſtitutionis in integrum, nunc reviſionis, ſive gedachter Köberlein, ſub præſ. 12. Auguſt. nuperi producendo allerunterthänigſten in Jure & Facto beſt-gegründeten libellum reviſionalem, und nochmaligen Gravatorial-Recurs, ſupplicat humil. pro clementiſſim enunc demandanda reſtitutione ſpoliative abreptæ hæreditatis paternæ, deſuperque concedenda, reviſione ac acceleranda petita celeri juſtitia, Appon. Lit. A. usque Y. incluſ. in duplo.

Idem Köberlein ſub præſ. 20. Jul. 1725. exhibendo fernere allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, juncta denunciatione, ſupplicat humillime pro clementiſſime excitando Fiſcali ſuper falſis doloſis, & uſurariis ſine duo conſenſu contra ſtatuta nulliter erectis contractibus, condemnando in pœnam Notariatui inſertam decernendaque ſequeſtratione bonorum impartiali usque ad finalem cauſæ deciſionem.

Idem ſub præſ. 16. Nov. ejusdem Anni, ſupplicat humillime, pro clementiſſime maturandis, avocandisque literis informatoriis à Domino Epiſcopo Herbipolenſi ad Exhibitum de 20. Jul. gedachten

ten Jahres, & ex urgenti neceſſitate injungendis alimentis, & detenta hæreditate paterna in duplo.

Idem ſub præſ. 11. Jan. nup. inſtat humillime pro in Reſolutionem Exhibitorum, nunc quovis ſalutari modo celeriter adminiſtranda Juſtitia in duplo.

Hat ein und anderes gantz ungegründetes Begehren nicht ſtatt, ſondern es wird Supplicant in Conformitate derer vorigen Concluſorum, nochmalen von hier ab, und daraufhin an das Kayſerliche Land-Gerich verwieſen, mit der ernſtlichen Verwarnung, Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath in dieſer Sache, mit ſeinen unbeſcheidenen, auch gantz unſchicklich Ausſchweiffungen, nicht mehr zu behelligen, damit nicht nöthig ſeyn möge, ſchärffere Ahndungs-Mittel gegen denſelben vorzukehren.

CONCLUSUM CCCCLXXII.

Martis 29. Jul. 1727.

Köhler contra Killinger in ſpecie den Magiſtrat zu Schwäbiſchen Gemünd, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praunsmantel, ſub præſ. 26. hujus docendo factam inſinuationem Reſcripti de 4. Martii nup. lapſumque termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo paritoriam. Appon. Lit. D.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur ferner dem Magiſtrat zu Schwäbiſch-Gemünd von der Folgleiſtung des unterm 4. Martii 1727. ergangenen allergnädigſten Kayſerlichen Reſcripts in zweyer Mo-

Monate zu dociren, oder die bey Abſchlagung der transmiſſionis Actorum gehabte erhebliche Bedencken in bemeldter Zeit einſchicken, damit nicht nöthig ſeye, in Entſtehung deſſen anderweite ſchärffere Verordnungen ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCCLXXIII.

Jovis 6. Nov. 1727.

Körner contra Würtemberg & Conſortes Reſcripti, ſive gedachter Körner ſub præſ. 29. Octobris nup. docendo factam inſinuationem Reſcripti, ſed non ſecutæ paritionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali executivo de ſolvendo ſumptus, expenſas, & Intereſſe, necnon relaxando arreſto.

1. Wird Impetrans die beede Sachen von einander unterſcheiden, und bey einer jeden fömlichen Anruffen, auch ſoviel möglich nothdürfftige Beſcheinigung beybringen, ſoll nach Befinden Reſolution erfolgen.
2. Injungatur Impetranti künfftig ſeine Exhibita durch einen Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths Agenten jedesmals unterſchreiben zu laſſen.

CONCLUSUM CCCCLXXIV.

Martis 3. Febr. 1728.

Körner contra den Schwäbiſchen Crayß in puncto reſtantis Salarii, ſive Impetrantiſcher Anwald Vogel ſub præſ. 13. Jan. nup. ſupplicat hu-

millime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali Executoriali de ſolvendo reſtans Salarium cum ſumtibus & Expenſis mit einer Beylage in duplo.

Communicetur dem Agenti des Schwäbiſchen Crayſes, mit der Auflage, dem letztern Concluſo längſtens innerhalb 2. Monaten ſo gewiß ein Genügen zu leiſten, als ſonſten ohne weiters zu warten rechtliche Reſolution ergehen ſolle.

CONCLUSUM CCCCLXXV.

Lunæ 10. Apr. 1724.

Köth von Wannſcheiden contra Philipp Adam von Dienheim Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Mecklenburg, conquerendo de protracta Executione, ſupplicat humillime pro Corpori Equeſtri ſuperioris Rheni executionem propriæ ſententiæ per Reſcriptum injungendo in duplo.

Wird Supplicant beſcheinigen, daß er um Execution der am 23. Dec. 1722. ergangenen Sentenz gehörig angeſuchet, ſolche aber nicht erhalten können, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM CCCCLXXVI.

Mercurii 16 Aug. 1724.

Köth von Wannſcheid, contra das Chur-Pfälziſche Hof-Gericht, Ober-Amt Alzey, und die Unterthanen zu Udenheim, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Mecklenburg ſub præſ. 10. Julii docendo factam Inſinuationem Reſcriptorum, & non ſecutæ paritionis, ſupplicat humillime,

me, pro nunc comminata modo contra non parentes cum Executione pœnarum, Mandatis & paritoriis inſertarum proſequendo. Appon. num. 27. 28. & 29. in duplo.

In eadem Jhro Churfürſtliche Durchlaucht zu Pfaltz ſub dato 21. Febr. & præſ. 14. Mart. nup. übergeben fernere allerunterthänigſte Vorſtellung und Bitte, daß in Sachen erkandte Mandatum cum Paritoriis wieder zu zu caſſiren, und aufzuheben. Appon. Lit. A. & num. 1. biß 10.

Mit Verwerffung des ferners gethanen unſtatthafften Einwendens fiat paritoria ulterior ſub pœnâ dupli, & comminatione realis Executionis.

CONCLUSUM CCCCLXXVII.

Veneris 13. Apr. 1725.

Köth von Wannſcheiden contra das Chur-Pfältziſche Hof-Gericht, dann das Ober-Amt Altzey, und die Unterthanen zu Udenheim, Mandati & Paritoriæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Joh. Friedrich Mecklenburg, ſub præſ. 9. Martii nup. docendo factam quidem inſinuationis ulterius Paritoriæ, ſed non ſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc comminato modo adverſarios in pœnam dupli & Expenſas condemnando, & Dominis Directoribus circuli ſuperioris Rheni, ſumtibus Impetratorum, committendo Executionem. Appon. num. 30. 31. 32. & 33.

E contra Chur-Pfältziſcher Anwald Johann Baptiſta Muneretti, ſub præſ. 6. ejusdem übergibt des Chur-Pfältziſchen Hof-Gerichts allerunterthänigſte Vorſtellung, mit Bitte, ſolche unterdeſſen loco Paritionis allerunterthänigſt anzuneh-

nehmen und deren darinnen gebetenen Anſtand, von vier Wochen allermildeſt zu verwilligen indeſſen aber nichts weiters præjudicirliches ergehen zu laſſen. Appon. Lit. A. & B. cum ultimo Concluſo.

Des weiteren Einwendens ohngehindert Fiat adhuc ulterior Paritoria, ſub iterata pœna dupli, & Comminatione realis Executionis.

Conf. *Tom. II. p.* 418. (ubi Concluſum de 18. Febr. 1724.) & *p.* 657. ubi Concluſum de 3. Jun. 1726.

CONCLUSUM CCCCLXXVIII.

Veneris 4. Jul. 1727.

Kohl Carl Friedrich J. U. Dr. auch Burger und Advocatus ordinarius zu Nürnberg contra Burgermeiſter und Rath daſelbſten in ſpecie Chriſtoph Gottlieb Volckamar in puncto diverſorum gravaminum ſive gedachter Kohl ſub præſ. 26. Junii nuperi per Minetti conquerendo über das von beklagtem Magiſtrat beſchehene unverantwortliche Verfahren und dardurch verurſachten äuſſerſten Ruin, wie auch von mitbeklagtem Volckamar begangenes Spolium, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto de reſarciendo damno ac reimmittendo in priſtinam poſſeſſionem Dominii una cum fructibus perceptis nec non declarando in civilem amendam ob recurſum autem ad ſacram Cæſaream Majeſtatem. Appon. Lit. A. usque H. in triplo.

Haben geſamte Begehren angebrachter maſſen nicht ſtatt.

CON-

CONCLUSUM CCCCLXXIX.

3. Maji. 1706.

Krafft contra Ulm, Reſcripti in puncto diverſorum Gravaminum.

Communicetur denen Gebrüdern von Krafft mit der Erinnerung, daß weilen bey dieſem an Seiten des Magiſtrats geſchehenen Erbieten nicht zu ſehen, wie deren abermahlige Beſchwerung beſtehen, und wie abſonderlich die durch ſpate Inſinuation des Reſcripti verabſaumte Emolumenta von ihnen geforderet werden könnten, ſolten ſie ſich damit ohne fernere Weitläufftigkeit vergnügen laſſen, und auch im übrigen dasjenige, worzu ſie wegen Beybehaltung ſchuldigen Reſpects im vorigen Kayſerlichen Reſcript angewieſen worden, beobachten.

CONCLUSUM CCCCLXXX.

Jovis 8. Aug. 1709.

Krafft contra Ulm Reſcripti in puncto diverſorum gravaminum ſive Impetrantiſcher Anwald, Philipp Wilhelm von Würtz ſub præſ. 1. hujus exhibendo ſub Lit. B. gedruckte Acta, wie ſolche bey löblichem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath in Sachen verhandelt worden, ſamt denen Reſponſis der Juriſten-Facultäten zu Gieſſen und Ingolſtadt, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime maturanda Sententia. Appon. Lit. A. in duplo.

Wann Supplicant die auf Erforderen des

Magiſtratus zu Bekleidung ſeiner Raths-Stelle begangene moram in comparendo beſſer, als geſchehen, purgiren, auch, daß er oder die übrige Intereſſati ſich in puncto transmiſſionis des Rechts-hängigen Klag-wercks ad Impartiales ſeithero bey dem Magiſtrat gemeldet, deſſen aber ohnerachtet die Adminiſtratio Juſtitiæ in Conformität des Kayſerlichen Reſcripti de 26. Junii 1702. zu thun, verzogen und verweigert worden, genugſam ad Acta darthun wird, ſo erfolget ferner Beſcheid.

CONCLUSUM CCCCLXXXI.

Jovis 5. Sept. 1709.

Krafften Gebrüdere contra Ulm Reſcripti in puncto diverſorum gravaminum ſive gedachte Gebrüdere ſub præſ. 20. Auguſti nup. exhibendo allerunterthänigſte Paritional-Anzeig ad Concluſum de 8 ejusdem ſupplicant humillime pro nunc clementiſſime maturanda, definitiva. Appon. Lit. C. & D.

Läſt man es, der unzulänglichen Paritions-Anzeig ungehindert, nochmals bey vorigem.

CONCLUSUM CCCCLXXXII.

Martis 3. Sept. 1726.

Krauſenbergerin Eliſabetha Catharina, contra Hirſch Samuel Juden zu Kitzingen, in puncto Cambii, rei judicatæ, & Executionis, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 16. Aug. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige,

an

an den beklagten Juden zu forderen habender und bey Fürſtlich-Würtzburgiſcher Regierung zwar evincirten biß dahin aber nicht zu erhaltē geweſener Wechſel-Schuld pro 3000. fl. Fränckiſch ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. de adminiſtranda Juſtitia, & exequenda Sententia cum Citatione ſolita. Appon. Lit. A. usque F. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti, reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, Jhro Kayſerl. Majeſtät hätten mit Befremden vernommen, was maſſen dero nachgeſetzte Würtzburgiſche Regierung zwar allbereits de 7. Martii 1712. wegen der von parte impetrata ſelbſt eingeſtandener Wechſel-Forderung à 3000. fl. ein Executions-Decret ergehen und publiciren laſſen; hernach aber einen terminum, nemlich den Juden Jſaac Nathan zu Wieſenbronn, da doch bemeldte Regierung ſelbſten vorhero erkennet, daß es damit eine gantz andere Beſchaffenheit habe, ohnbefugter Dingen wieder verwieſen, mithin ihr eigenes erſtes billigmäſſiges Decret in mehr, als 4. Jahren nicht exequiret habe, wie nun ſolches dem ſtracken Lauff der Gerechtigkeit zumahlen in Wechſel-Sachen gar nicht gemäß; Als verſeheten ſich Jhro Kayſerl. Majeſtät gnädigſt, es werde der Herr Biſchoff den Impetratiſchen Theil zu Bezahlung dieſer Liquiden Wechſel-Schuld, ohn weiteren Anſtand executive anhalten laſſen, auch wie ſolches beſchehen, inner-

halb zweyen Monaten an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu berichten, damit ſie dieſe Commiſſion, nicht jemand anderen auftragen dörfften.

CONCLUSUM CCCCLXXXIII.

Lunæ 22. Dec. 1728.

Krauſenbergerin contra Hirſchel Samuel Juden zu Kitzingen, in puncto Debiti Campialis, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſ. 1. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob denegatam protractam hucusque Juſtitiam transſcribenda Commiſſione Cæſarea eaque Domino Electori Moguntino injungenda. Appon. Sig. ⊙ & Lit. A. usque M. incl. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur ulrius dem Herrn Biſchoffen zu Würtzburg: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten daraus mit vielem Befremden zuerſehen gehabt, was geſtalten dieſe an ſich ſelbſten privilegirte, allbereits vor einigen Jahren Parti Impetranti als Liquid zugeſprochene Wechſel-Forderung à 3000. Gulden (auch des Kayſerlichen allerhöchſten ernſtlichen Reſcripti de exequendo, und des vom Herrn Biſchoffen zu Würtzburg ſelbſten hierauf gethanen Anerbietens und erlaſſenen Fürſtlichen Befehls ohngeachtet) gleichwohlen biß auf dieſe Stunde nicht zur Execution gebracht, ſondern ſelbige von Fürſtlich-Würtzburgiſcher Regierung zwar anbefohlen, die Licitation der Jüdiſchen Immobilien

(da

(da jene vorhero die bereiteſten Baarſchafften und Juwelen wegzubringen dem Juden zugelaſſen) veranſtaltet, ja die Immiſſion Parti Impetranti, tanquam Concilitanti auf einen gewirſen Termin verſichert, hiernach aber die Immiſſion ſelbſten unter dem Vorwand eines angeblichen beſſeren Käuffers (der doch mit keinem erforderlichen baaren Geld aufzukommen weiß, ſondern nur allerhand Verzögerung und Ausflüchten ſuchet) per Decretum Regiminis de 29. Julii nuperi gantz unvermuthet, wie das vorigemal auch gegen Billigkeit beſchehen, wieder ſuſpendiret, auch alles Bittens und Flehens ohngehindert, keine weitere Reſolution in dieſer, einer Wittib betreffender Sache, ertheilet, mithin dieſe klare Wechſel-Schuld Sache ſchon in das ſechſte Jahr verzögert, und dardurch immer mehrere Koſten und Schäden verurſachet worden.

Dahero dann allerhöchſt-gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht umhin könnten, den nochmaligen Kayſerlichen Befehl dahin zu wiederhohlen, daß der Herr Biſchoff zu Würtzburg ſeinem eigenen, an Dero nachgeſetzte Fürſtliche Regierung erlaſſenen Befehlen, die Krafft geben, und der Impetrantin zu ihrer Wechſel-Schuldforderung per Immiſſionem oder auf andere Executiviſche Weiſe, ohne Geſtattung weiterer vom Juden ſuchender Aufzüglichkeit nachdrückſam verhelffen, und wie ſolches

würcklich vollſtrecket, längſtens in zwey Monaten hieher berichten möge, widrigenfalls allerhöchſt ernannt Ihro Kayſerliche Majeſtät endlich bewogen werden würden, der vom Impetrantiſchen Theil gebetenen Kayſerlichen Commiſſion ohne weitern Anſtand ſtatt zu thun, mithin durch ſelbige auf Unkoſten des Impetratiſchen Theils, oder derer ſo an der Verzögerung Schuld tragen, der Sache ein Ende machen zu laſſen.

CONCLUSUM CCCCLXXXIV.

Lunæ 19. Maji 1727.

Krieg contra die Stadt Lahr Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Khiſtler ſub præſ. 7. Apr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Attentaten-Klag ſupplicat humil. pro decernendo Mandato eorundem revocatorio & caſſatorio pœnali S. C. annexa Citatione ſolita. Appon. A. B. C. & D. in duplo.

Hat das Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCCCLXXXV.

Veneris 11. Jul. 1727.

Krieg contra die Stadt Lahr, Reſcripti in puncto Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Philipp Jacob Khiſtler ſub præſ. 30. Junii nuperi docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei & adhibitam diligentiam in requirendis Literis Informatoriis, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione informatorialium aut decernendo ulteriori reſcripto ad Judicem à quo. Appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem

Idem Khiſtler ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige commiſſi per Decretum gravatoriale attentati, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali ejusdem caſſatorio & revocatorio S. C. annexa citatione ſolita. Appon. n. 1. usque 5. incluſive in duplo.

E contra Fürſtlich Baaden-Durchlachiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 23. Junii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſa adducta prorogando termino ad unum ſaltem menſem. Appon. Lit. A.

1. Detur ex cauſa allegata Judici à quo petitus terminus unius Menſis zu Einbringung des abgeforderten Berichts.
2. Reſcribatur cum incluſione Exhibiti de 30. Junii Anni currentis dem Grafen zu Ottweiler: Es hätte ihme keineswegs gebühret, die allerhöchſte Kayſerliche Verordnungen nach ſeinem eigenen Gefallen zu interpretiren, auch hat derſelbe die Urſachen, daß pendente Appellatione wider Appellanten mit Beſchlag-Nehmung deſſen Effecten und Anforderungen verfahren worden, binnen zweyen Monaten Ihro Kayſerl. Majeſt. ausführlich einzuſenden.

Conf. *Tom. III. p.* 156. (ubi Concluſum de 21. Maji 1726.) & *Tom. V. p.* 349. ubi Concluſum de 31. Jan. 1727.

CONCLUSUM CCCCLXXXVI.

Jovis 10. Febr. 1724.

Von Künſperg contra Künſperg Nagel, Commiſſio-

miſſionis in puncto Spolii, ſive der Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Gebürg Anwald von Klerff, ſub præſ. 7. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 17. Nov. vorigen Jahres und Beſcheinigung der Reichs-Ritterſchafftlichen Litispendentz in puncto Spolii & turbationis, ſupplicat humillime pro reformatô Concluſò de 12. Octobr. nuperi, plectendo frivolam deſertionem, & cauſam ad Judicium cœptum remittendo. Appon. num. 16. 17. & 18. in duplo.

Wird auf der Reichs-Ritterſchafft, Orts Gebürg Anzeig und Beſcheinigung der in puncto von Impetranten Phil. Heinrich von Künſperg dahier angebrachten Spolien-Klage bey derſelben obhabenden Litispendentz mit Aufhebung des Concluſi de 12. Octobris nup. und Verweiß, wegen der von ihme hierunter begangenen Sub- & Obreption, derſelbe hiermit an bemeldte Ritterſchafftliche Inſtantz zurück gewieſen.

Conf. *Tom. I. p.* 364. (ubi Concluſum de 31. Jan. 1713.) *Tom. IV. p.* 395. (ubi Concluſum de 26. Jul. 1718.) *Tom. I. p.* 215. (ubi Concluſum de 26. Aug. 1718.

CONCLUSUM CCCCLXXXVII.

Veneris 31. Mart. 1724.

Von Künſperg zu Nagel, Philipp Heinrich contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Gebürg, in puncto Spolii, ſive Imploran-
tiſcher

tiſcher Anwald von Praun ſub præſ. 15. Februarii nuperi exponendo was geſtatten ſein Principal in poſſeſſione des Holtzſchneidens in der Schneid-Mühle zu Ober-Langenſtatt, von Gegenſeits turbirt, auch ihme 5. Eichene Blöck ſo zum Schloßbau gewidmet waren, gewaltthätig abgeworffen worden ſeyen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio reſtitutorio, & inhibitorio pœnali de non ulterius turbando, nec via facti, ſed Juris procedendo S. C. annexâ Citatione ſolitâ; apponantur Lit. A. B. C. D. & E in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts-Gebürg: Nachdeme nicht zu befinden, wie Impetrant aus dem beſcheinigten Beſitz vel quaſi ſeiner auf der Schneid-Mühl Quæſtionis biß dahin geübter Befügnuß alſofort geſetzet werden mögen; Als wolten Ihro Kayſerl. Majeſtät Sie die Ritterſchafft allergnädigſt erinnert haben das Gravamen, wo es ſich angebrachter maſſen damit verhalte, von ſelbſten abzuthun, oder da derhalben einiger rechtlicher Anſtalt obwalten ſolte, darüber in Zeit zweyer Monate gehorſamſt zu berichten.

CONCLUSUM CCCCLXXXVIII.

Lunæ 11. Aug. 1727.

Von L. M. C. proprio matris & Filiæ nomine contra H. C. L. und G. Gebrüdere von N. in puncto denegatæ Juſtitiæ, ſive gedachte von L. ſub præſ.

præſ. 23. Julii nuperi exhibendo allerdemüthigſte Anzeige an ihrer Mutter und Tochter von denen Beklagten ausgeübter, ſo frevelhafft, als grauſamen Thathandlungen und darüber verſagter Juſtitz, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto an den Herrn Marggrafen zu Bayreuth de adminiſtranda Juſtitia aut Commiſſione auf Chur-Mayntz als Biſchoffen zu Bamberg & admiſſione ad Beneficium Pauperum. Appon. Lit. A. usque G. incl. in duplo.

1. Admittatur ſupplicans ad Juramentum Paupertatis, quo præſtito, reſcribatur.
2. Cum incluſione Exhibiti ſub præſ. 23. Julii nuperi dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg Bayreuth: Nach Beſchaffenheit des in Actis fürgekommenen höchſt-ärgerlichen und höchſt-gewaltigen Facti, denen armen Implorantinnen ratione Satisfactionis und ſonſten die ſchleunige Juſtitz wiederfahren und abſonderlich wegen ohnentbehrlicher Alimentorum der von L. und ihres Kindes auch ihrer Groß-Mutter aus der Gebrüdere, ſonderbar des H. C. L. von N. oder allenfalls aus ihres Vatters (als der ſich ohnedem gegen abolitionem pœnæ dißfalls anheiſch gemacht haben ſolle) mitteln oder ſonſten auf andere Weiſe, wie es der Herr Marggraf ſelbſten gut finden wird, mittlerweil und biß zu Austrag der Sache, die förderliche Fürſehung thun, mithin denen Implorantinnen die vorhero genoſſene 2. fl. Fränckiſch ſowohl pro præterito, ſoviel von letztern neuen Jahr noch ausſtändig, als pro futuro

turo wieder reichen zu laſſen, auch wie ſolches geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät in zwey Monaten zu berichten.

CONCLUSUM CCCCLXXXIX.

Jovis 15. Jan. 1728.

Von L. contra die Gebrüdere von N. in puncto denegatæ Juſtitiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Ernſt Dierninger, ſub præſ. 16. Decembr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Beantwortung des Fürſtlich-Brandenburg-Bayreuthiſchen Berichts und Anzeige, non ſecutæ Paritionis, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda ordinatione Cæſarea de præſtandis Alimentis ex bonis Partis adverſæ vel iisdem ex officio aſſignandis, nec non in puncto Pacifragii, Rapinæ, promiſſi Matrimonii ac Deflorationis, adminiſtranda Juſtitia; Appon. Lit. H. usque M. incluſ. in duplo.

In eadem Brandenburg-Bayreuthiſcher Anwald Johann Friedrich Gräve, ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige und Beziehung auf den bereits erſtatteten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 11. Aug. nuperi; appon. Lit. A. & B.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Bayreuth: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten daraus wahrgenommen, was maſſen in Actis vorgekommene Abluitio Pœnæ vor die zwey Gebrüdere von N. anderer geſtalt nicht, als mit dem Beding, daß denen Beleidigten gütliche oder rechtliche Gnugthuung beſchehen, und der von N. als Vatter und Supplicant ſelbſt vor ſeine

ſeine Söhne hafften ſolle, bewilliget, auch von dieſem letztern gerne angenommen, und zufolge deſſen von ſeiner aus dem Fürſtlichen Caſſen-Amt zu H. erhebender jährlichen Penſion die Interims-Unterhaltung à 2. fl. vor die von L. würcklich bezahlet worden, auch ſonſten ſowol an vorgeſchoſſenen Capitalien, als reſpective immobilien, gnugſam N. Vermögen im Fürſtenthum Bayreuth vorhanden ſeye, daß man ſich ohne Weitläufftigkeit gar leicht daran erhohlen könne. Wie nun eines Theils in Rechten und Reichs-Satzungen feſtgeſtellet, daß in dergleichen offentlichen und Landfriedbrüchigen Thathandlungen, wann auch ſchon die Straffe nachgelaſſen, gleichwohlen denen Beleidigten, und zumahlen dardurch gantz elend und arm-gemachten Perſonen, die hinlängliche Satisfaction zu ertheilen ſeye, andern Theils aber, ſo viel aus dem Exhibito gar wahrſcheinlich erhellet, nicht in Abred zu ſtellen, daß der von N. als Vatter ſich hierzu ſelbſt, um die Abolition deſto ehender zu erlangen, anheiſchig gemacht, oder wenigſtens denen Rechten und Billigkeit nach darzu ſich anheiſchig machen müſſen: Alſo wiederholten Allerhöchſt-gedachte Ihro Kayſerliche Majeſtät Dero gnädigſten Befehl dahin, daß der Herr Marggraf dieſen ſehr bedrangten und gantz erarmten Implorantinnen die ungeſäumte Juſtitz angedeyhen, auch ihnen ſowohl pro præterito, nemlich vom 1. Januar. 1727.

anzu-

anzurechnen, als pro futuro, die zwey Gulden Fränckiſch wochentlich aus des bemeldten von N. bereiteſten Vermögen ad interim ohne weitern Anſtand reichen laſſen, und wie ſolches beſchehen, in zwey Monaten hiehero berichten ſolle, damit wiedrigen fals nicht nöthig ſeye, zu Rettung dieſer ſchon zum Armen-Recht geſchworner und höchſt-bedrangſalter Leute, einem andern Reichs-Stand diß-fals die Kayſerliche Commiſſion aufzu-tragen.

CONCLUSUM CCCCXC.

Jovis 18. Maji 1724.

Von Leymbruck und Eburg Freyin Maria Johanna gebohrne von Leonrod Wittib, contra ihren Bruder Johann Frantz Freyherrn von Leonrod in puncto debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Maul, ſub præſ. 5. hujus übergibt aller-unterthänigſte Anzeige an den Beklagten, erga conſtitutam hypothecam vorgeliehenen Capitals von 5000. fl. Rheiniſch, und Vorſtellung nicht zu erhaltender Bezahlung, mit Bitte, pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de ſolvendo vel dimittendo hypothecam quamcunque, & in eventum ordinando Commiſſionem Cæſaream ad exequendum & immittendum auf den Reichs-Ritter-Canton in Francken, Orts Alt-mühl; Appon. Lit. A. & B. in duplo.

1. Fiat ſo viel die in der Obligation vom 9. Decembr. 1721. enthaltenen Summa derer 4500. fl. und deren davon verfallenen

Intereſſe, Schäden und Unkoſten betreffende Mandatum S. C. de ſolvendo, vel dimittendo hypotheam, ſub pœna quinque Marcarum Auri puri, annexa citatione ſolita.

2. Die übrige 500. fl. belangend, fiat Reſcriptum de ſolvendo cum termino duorum Menſium.

3. Moneatur Pars Impetrans dieſe beyde cauſas inskünfftige zu ſepariren.

Conf. *Tom. I. p.* 943. (ubi concluſum de 14. Auguſt. 1724.) & *Tom. III. p.* 782. ubi concluſum de 21. Nov. 1726.

CONCLUSUM CCCCXCI.

Jovis 13. Sept. 1725.

Lammers contra Schmidt, nunc deſſen Wittib, Executionis, ſive gedachter Wittib Anwald Græve, ſub præſ. 21. Aug. docendo factam inſinuationem Reſcripti, de 28. Mart. nup. & lapſum termini, cum demonſtratione, denuo tergiverſationibus Lammerariis & ingeſtione Magiſtratus Hildſienſis fruſtratæ Executionis nec non diverſorum ex parte poſterioris perpetratorum Exceſſuum, ſupplicat humillime pro clementiſſime petito conformiter reſolvendo; appon. num. 1. 2. & 3. in duplo.

1. Deſſen von dem vermittelſt eines mit dem Rath zu Hildesheim getroffenen Schmidtiſchen Hauß-Verkauffs in Præjudicium der Vollziehung der angeordnetē Kayſ. Execution des Kayſ. Judicati unternommenen nichtigen Innovation hergeleiteten Impetrati-

tratiſchen Einſtreuens ungehindert bleibet es in allem nochmahlen bey voriger Kayſerlichen gemeſſenen Executions-Verordnung unveränderlich.

2. Cum notificatione Exhibiti, & notificatione hujus Concluſi, reſcribatur dem Hn. Churfürſten zu Cöllen, als Biſchoffen zu Hildesheim, die vorige Kayſerliche Executions-Verordnungen wider den Impetraten, ohne Anſtand zur vollſtändigen Würcklichkeit zu bringen, und der Impetrantin, auf die darin vorgeſchriebener maſſen zur Satisfaction zu verhelffen, folglich durch Verzug zu keiner anderen Anordnung Anlaß zu geben, und ſeynd Ihro Kayſerliche Majeſtät des Berichts darüber innerhalb zwey Monaten gewärtig.

3. Cum ſimili Communicatione dicti Exhibiti & notificatione Concluſi, reſcribatur dem Rath zu Hildesheim, aller zu Steckung des Kayſerlichen Judicati Execution fürgenommenen Innovationen ſich zu enthalten, und die eingelegte Soldaten in dem Schmidtiſchen Hauß herauß zu nehmen, auch dem Stadt-Schreiber ſeine Ungebühr wider den Kayſerlichen Notarium bey inſinuirter Proteſtation ſcharff zu verweiſen.

4. Wann Impetrantin die durch die ins Hauß gelegte Soldaten verurſachte Schäden ſpecificiren und ihn beſcheinigen wird, ſoll Beſcheid erfolgen.

CONCLUSUM CCCCXCII.

Lunæ 19. April. 1728.

Lammers contra Schmidt, nunc vice verſa Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Friedrich Gräve, ſub præſ. 11. Febr. 1727. exhibendo allerunterthänigſte Folgleiſtung und Anzeige ad Concluſa de 17. Aprilis & 12. Julii nuperi, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verordnung an Chur-Cöllen als Biſchoffen zu Hildesheim; Appon. Lit. A. usque F. in duplo.

Idem Græve, ſub præſ. 4. April. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ungeachtet der inſinuirten Kayſerlichen Verordnung vom 11. Febr. 1726. annoch reſtirenden 243. Reichs-Thaler 19. Gr. Kauff-Schilling, cum Intereſſe, bittet allerunterthänigſt, auch dißfals das gerechteſte allergnädigſt zu verfügen; Appon. Documentum inſinuationis in duplo.

Idem ſub præſ. 7. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige ad ultima Concluſa & Exhibita partis adverſæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc moderandis quatenus opus hujus Inſtantia Expenſis, reſcribendoque deſuper Commiſſioni Cæſarea; Appon. num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem ſub præſ. 8. ejusdem bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Erinnerung an den Kayſerlichen Reichs-Hof-Fiſcal zu Eintreibung der andictirten Straffe; Appon. Extractum Protocolli in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Friedrich Anton Zimmermann, ſub præſ. 20. Januarii 1727. exhibendo allerunterthänigſte Præliminar-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime par-

partem adverſam non audiendo ſed remittendo ad Commiſſionem Liquidationis.

Idem ſub præſ. 28. Aprilis exhibendo fernere allerunterth. Præliminar-Vorſtellung de partis Impetrantis perſeveranti mora & tergiverſatione, ſupplicat humillime pro clementiſſima regiſtratione ad acta; Appon. ſign. ☉. & num. 1. 2. & 3.

Idem ſub præſ. 10. Julii exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime hujus remonſtrationis ad Acta poſitione; Appon. Lit. A.

Idem ſub præſ. 5. Novembr. exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper ſuo tempore reflectendo; Appon. Lit. A. B. &. C. in duplo.

Idem ſub præſ. 22. ejusdem, bittet allerunterthänigſt, Gegentheilen mit ihrer Expens-Specification allergnädigſt abzuweiſen; Appon. ſign. ☉. & ☾. in duplo.

Idem ſub præſ. 26. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ejusdem ad Acta poſitione; Appon. Lit. A.

Idem ſub præſ. 7. Januarii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Præliminar-Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime ejusdem ad Acta regiſtratione & ſuo tempore deſuper reflectendo; Appon. Lit. D. & E.

Idem ſub præſ. 12. hujus exhibendo anderweite Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime ejusdem ad Acta poſitione & ſuo tempore deſuper reflectendo; Appon. Lit. A. B. C. D. E. & F. in duplo.

1. Reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni das bereits ſo lang verzogene Liquidations-Geſchäfft ohne ferneren Anſtand zum

 Ende

Ende zu bringen, und darüber an Ihro Kayſerliche Majeſtät den außführlichen Bericht nebſt ihrem ſonderlich über die Puncta derentwegen zwiſchen denen Partheyen beſonderer Diſputat vorwaltet, (als worunter der Streit mit zu zehlen, daß Impetrat wegen der Hauß-Miethe in denen 10. Jahren, da Impetrantin das Hauß und Zubehörung innen gehabt und bewohnet, jährlich dreyßig Thaler anzurechnen ſich befugt halten, hingegen aber Impetratin das contrarium unter anderer Urſache um des willen, weilen die Brau-Miethe ſchon jährlich mit ſechtzig Reichs-Thaler aufgerechnet worden, und in gantz Hildesheim notoriſch ſeye, daß wer ein Brau-Hauß zur Miethe hätte, auch die Wohnung in derſelben mit erlangte, zu behaupten ſich berechtiget erachten will) beygefügten Umſtänden Gutachten und Liquidations-Protocoll innerhalb zweyen Monathen zu erſtatten, auf daß die Erörterung wegen derer der armen Impetrantin adjudicirten Expenſen ohne weitern Auffenthalt vollkommlich erfolgen möge. Worbey noch letztlich das Begehren der Impetrantin wegen Aus-antwortung derer über die auf dem Haus gehafteten Schmidtiſchen Schulden ausgeſtellten Obligationen und zuertheilenden Quittung, in Betracht, daß zu derſelben Tilgung am Kauff-Schilling 1085. Reichs-Thaler abgezogen worden, Recht und Billigkeit gemäß erkandt, und alſo gantz nicht gezweiffelt wird, es werde be-

rühr-

rührte Obligationen Ausantwortung und Quittungs-Ertheilung unweigerlich bewerckſtelliget, und in ermeldtem Bericht zugleich davon die Anzeige gethan werden.

2. Communicetur Impetrato Exhibitum de præſ. 7. Aprilis 1727. zu dem Ende, damit er die wegen deren beygefügten Expenſen-Deſignation, jedoch nur circa quantum habende Erinnerungen gleichwohlen ohne unzuläßige Repetition deren allbereits darwider vorgebrachten Einreden innerhalb zwey Monaten ſo gewiß auf einmahl einbringen ſolle, als widrigen fals er darmit nicht gehöret, ſondern ſofort ad taxationem ex Officio vorgeſchritten werden ſolle. Annebſt wird auch Impetrantin angewieſen, daß ſie zu Hildesheim das Liquidations-Geſchäfft, ſoweit daſſelbe ſie berühret, durch ihren Gevollmächtigten befördern, und zur Verzögerung deſſelben nicht ſelbſt Anlaß geben, auch letztlich bey der Commiſſion um die Beſchleunigung nach Anleitung des heutigen Kayſerlichen Reſcripts anſuchen, auch deshalber, im fall angeregtem Kayſerlichen Reſcipto mit der Beſchleunigung wider Verhoffen kein Folge geſchehe, die Solicitation gebührend beſcheinigen ſolle, mit der endlichen Anweiſung, daß ihr die angezogene Hildesheimiſche Gewohnheit, daß, wer ein Brau-Hauß zur Mieth hätte, auch die Wohnung in demſelben mit erhielte, nebſt dem andern zu Behuff des Vorgebens, daß ſie zu dem geforder-

ten Hauß-Zins von denen Jahren, da ſich kein Einwohner in denen Wohnungen befunden, angeführte Bewegnüſſen bey der Kayſerlichen Commiſſion ebenfals darzu thun, nicht weniger um die taxation derer Expenſen erſter Inſtanß, alldorten, ſo ferne das vielleicht bißhero unterblieben, mit Fleiß anzuſuchen, obliege, damit der Commiſſions-Bericht auch dieſer wegen vollſtändig abgefaſſet werden könne.

Conf. *Tom. II. p.* 406. ubi concluſum de 17. April. 1726.

CONCLUSUM CCCCXCIII.

Veneris 13. Oct. 1724.

Von Lang Freyin Juliana Sophia, contra die Fürſtl. Brand. Onolzb. Vormundſchaffts-Regierung und das Ober-Amt Crailßheim in puncto Spolii, das Gut Lautenbach betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 19. Sept. nuperi conquerendo über von beklagter Regierung eigenmächtig unternommener Depoſſedirung aus beſagtem Gut Lautenbach, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato in Compoſſeſſione vel quaſi S. C. annexa citatione ſolita; Appon. Lit. A. & B. in duplo.

Hat das Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM CCCCXCIV.

Jovis 12. Sept. 1726.

Lang contra Anhalt-Cöthen, Commisſionis, ſive gedachter Lang, ſub præſ. 9. Jun. nup. bittet al-

lers

ſerunterthänigſt um allergerechteſte Hülffs-Ertheilung.

Es wird nunmehro in außenbenanter Sache an ſtatt des vorhin benannt geweſenen Hn. Hertzogen zu Sachſen-Weymar, der ſchon in Concluſo vom 13. Jul. 1725. eventualiter benannte Herr Fürſt zu Anhalt-Zerbſt, ſumptibus der beklagten Frau Fürſtin, und der Sachen Umſtänden nach, zumahlen die Juſtitz den Armen wie den Reichen ohne aufſchüblichen Verzug adminiſtriret werden, maſſen alles bißherigen Einwendens ohngehindert, pro Con-Commiſſario, nebſt dem vorhin ſchon angeſetzt geweſenen Herrn Fürſten von Anhalt-Deſſau, aus bewegenden ſonderlichen Urſachen dergeſtalt hiermit beſtellet, daß, wofern beklagte Frau Fürſtin mit einiger Wider-Rede oder Cunctation ſich äuſſern, nicht weniger ratione der abzuführen habenden erforderlichen mäßigen Koſten, von dem Anhalt-Zerbſtiſchen Subdelegato difficultæt machen, der andere Herr Commiſſarius mit dem auffgetragenen Commiſſions-Geſchäfft allein fürzugehen befugt ſeyn ſolle.

2. Idque notificetur beyden Fürſtlichen Hn. Commiſſariis um ſich darnach zu achten, uñ Inhalts des den 30. Aprilis 1723. anfangs nur an den Herrn Fürſten zu Deſſau ertheilten, und in Copia hierbey gebogenen Commiſſorialis zu verfahren.

CONCLUSUM CCCCXCV.

Mercurii 10. Dec. 1727.

Lang contra Anhalt-Cöthen, Commiſſionis, ſive Impetratiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 17. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementisſime transſcribenda Commisſione ad Dominum Ducem Saxo-Vinarienſem loco Principis Anhaltino-Deſſavienſis; Appon. Lit. A1. A2. & B.

Idem von Praun in diverſis Monitoſiis urget Reſolutionem.

In eadem Herr Wilhelm Ernſt, Hertzog zu Sachſen-Weymar, in Literis ad Imperatorem ſub dato 25. Martii & præſ. 7. Aprilis nuperi exhibitis per Joannem Chriſtophorum Schlegel exhibendo allerunterthänigſte fernere Vorſtellung, wegen des von dem Herrn Fürſten zu Anhalt-Deſſau bey Eröffnung der Commisſion prætendirten Directorii, zu allergnädigſter Kayſerlicher Erkänntnüß. Mit einer Beylage.

Man läſt es Einwendens ungehindert, bey der erkandten Kayſerlichen Commiſſion und angeordneten Commiſſariis, denen Hn. Fürſten zu Anhalt-Deſſau, und Anhalt-Zerbſt, lediglich bewenden, und werden ernannte Hn. Commiſſarii hiermit erinnert, den ſchon an ſie erlaſſenen Excitations-Reſcripten zu folge, dermaleins zu Werck zu ziehen, die aufgetragene Unterſuchung nebſt ihrem ſamtlichen ausführlichen Bericht und rechtlichem Gutachten, oder, ſo ferne ihre Meinungen different voneinander ausfallen möchten, ſeparatim anhero zu befördern.

Conf.

Conf. *Tom. II. p.* 294. (ubi concluſum de 9. Novembr. 1725.) & *Tom. V. p.* 333. ubi concluſum de 14. Mart. 1727.

CONCLUSUM CCCCXCVI.

Martis 18. Nov. 1727.

Lange & Conſortes, Zimmermeiſter, contra das Tiſchler-Handwerck zu Quedlenburg & Conſortes Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck, ſub præſ. 7. Januarii 1726. exhibendo allerunterthänigſten Gegen-Bericht replicarum loco, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, unacum Mandato caſſatorio & reſtitutorio pœnali S. C. annexa citatione ſolita; Appon. num. 1. usque 15. incl. in duplo.

Idem Franck ſub præſ. 9. Septembr. nuperi exhibendo allerunterthänigſtes additionale ad ſupra dictum Exhibitum, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenis Appellationis Proceſſibus, una cum Mandato reſtitutorio aut ad minimum ferenda petita ordinatione de non impediendo Exercitio Opificii; Appon. ſign. ⊖. in duplo.

Idem ſub præſ. 5. hujus, ſupplicat humillime pro clementisſime maturanda Reſolutione Exhibitorum de 17. Januarii 1726. & 9. Septembris nuperi.

1. Prævia, ex allegatis cauſis, reſtitutione in integrum contra lapſum fatalium introducendæ Appellationis & Repoſitione Exhibitorum ad Acta, decernuntur nunc pleni

pleni Appellationis Proceſſus ſuſpenſa attamen eorundem expeditione reſcribatur

2. Der Frau Abtißin zu Quedlinburg: Nachdeme in dieſer zwiſchen beyden ſtreitenden Handwerckern in ſo lang verfangenen Sachen mehr nicht als Zwietracht, Zanck, und beyderſeitiger Verfall erwachſen, auch dergleichen bey weiterm Fortgang mit gröſſerer Empfindlichkeit zu gäntzlichem Verderb und Untergang der ihrigen entſtehen dörfften, weniger nicht die Geziemlichkeit und Nothdurfft erforderte, daß das Wachsthum des allgemeinen Stadt-Bau Zuſtandes, und hierunter waltende gemeine Weſen durch ſo geſtalt geringſeitige Irrungen, nicht in Zwang geſetzet, oder gar gehindert werde, als wohin die Innung und Zunfft-Ordnungen gar nicht gerichtet, ſondern ſolche der Gemäch- und Bequemlichkeit des gemeinen Weſens in ſchicklichen Fällen allerdings nachſtehen müſſen. Dahero wolten Ihro Kayſerliche Majeſtät hierinnen gäntzliche Beruhigung, und das an ſie gebrachte Gravamen rechtlicher Erwegung nach der Geſtalt abgethan wiſſen, daß beyden ſowohl dem Tiſchler- als Zimmer-Handwerck, jedoch dieſen un- und jenem geleimt, hinkünfftig Treppen, ſamt denen Geländern und Docken geſchweifft oder ungeſchweifft, mit oder ohne Höhlung, wie es verlanget wird, zu fertigen erlaubet ſeye, anbey dem Appellanten Lange das ihme abgenommene hinwiederum ohne Entgeld zuruck geſtellet

ſtellet werde, und wären Ihro Kayſerliche Majeſtät über deſſen Erfüllung der Frau Abtißin Bericht in Zeit zweyer Monaten gewärtig.

CONCLUSUM CCCCXCVII.

Veneris 2. Maji 1727.

Von Langen Freyherr Frantz Friedrich, in puncto Inveſtituræ über die ehmalige Haubiſche Reichs-Lehen, ſive Implorantiſcher Anwald Gay, ſub præſ. 18. Martii nup. ſupplicat humillime pro clementisſime concedenda Inveſtitura deren durch Abgang des Mannes-Stammes von der Hauben erledigten, und nunmehr vermög allergnädigſten Kayſerlichen Anwartungs-Decrets vom 10. Julii 1722. angefallenen Lehen-Gütern und Stücken, mit Beylagen ſub Lit. A. B. C. D. E. & F.

Wird Implorant in termino duorum Menſium zuforderſt præſtanda præſtiren, ſo folgt in puncto Inveſtituræ fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM CCCCXCVIII.

Jovis 21. Aug. 1727.

Von Langen Freyherr, in puncto Inveſtituræ über die ehmahlige Haubiſche Reichs-Lehen, ſive Implorantiſcher Anwald Gay, ſub præſ. 13. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſoluti laudemii, ſupplicat humillime pro clementisſima admisſione ad Juramentum & concedenda nunc Inveſtitura dudum petita; Appon. Lit. I.

Admittatur ad Juramentum.

CON-

CONCL. CCCCXCIX.

Mercurii 17. Nov. 1728.

Leiningen-Gundersblum contra Heidesheim-Leiningen Citationis & Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald von Schumm, ſub præſ. 22. Decembris docendo factam inſinuationem Concluſi de 10. Octobr. vorigen Jahres, una cum Mandato procuratorio, ſupplicat humillime pro eventuali communicatone partis impetratæ Mandatai procuratorii, aut nunc clementiſſime ſub brevi termino & certa pœna injungenda conſtitutione novi Procuratoris ad Acta. Appon. Lit. B. C. & D

E contra Impetrantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſ. 27. Octobr. a. p. exhibendo allerunterthänigſte höchſt-bemüßigte Anzeige und Vorſtellung ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcindenda inrotulatione Actorum, & admiſſione hujus producti ad Acta, Appon. Lit. A. & num. 1. 2. & 3. in duplo.

Idem von Kleibert, ſub præſ. 19. Jan. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime ejusdem regiſtratione. Appon. Lit. A. & B.

1. Communicetur procuratorium partis Impetratæ dem Impetrantiſchen Theil, altero exemplari ad Acta repoſito.

2. Wann pars Impetrata durch einen leiblichen Eyd erhärten wird, daß er vor bewürckter Inrotulation von den beygefügten Statutis & pactis familiæ ingleichem des Leiningen-Gundersblum in Camera Imperiali ſolche agnoſciren, und ſelbſt darauf ſich bezogen habe, oder daß von Seiten Leiningen-Heidesheim geglaubet worden, daß die beygelegte pacta, & familiæ

miliæ ſtatuta der Sache Fundamental-Rechtfertigung keinen Vorſchub zu geben vermöchten, nichts gewuſt, ſo erfolget in puncto reſcindendæ inrotulationis fernere Reſolution.

CONCLUSUM D.

Martis 27. Maji. 1727.

Von Leerod contra von Leerod, Citationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern ſub præſ. 3. Decembris 1726. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, Lite pendente von denen Impetratis vorhabender alienationis bonorum quæſtionis, ſupplicat humillime pro clementiſſima inhibitione, caſſatione, deſuperque decernendo petito Reſcripto. Appon. num. 8. & ultimum Concluſum in duplo.

Idem Schlöſſern ſub præſ. 9. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petito inhibendæ ac caſſandæ alienationis, aut aggravationis bonorum quæſtionis & Decreto. Appon. num. 9. & 10. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti, reſcribatur Impetrato: Von Veräuſſerung dererjenigen Gütern, ſo in dem bey Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath bereits ad inrotulandum gediehenen Proceſs befangen ſeynd, ſub pœna quinque Marcarum Auri puri & annullationis Contractûs, ſich zu enthalten, auch wie dieſem Kayſerlichen Verbot gehorſamſte folge geleiſtet werden wird, ſub termino duorum Menſium allhier anzuzeigen.

CON-

CONCLUSUM DI.

Jovis 10. Febr. 1729.

Leiningen-Gundersblum contra Leiningen-Heidesheim Mandati & Citationis ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Albrecht von Schum, ſub præſ. 2. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 16. Nov. a. p. ſupplicat humillime pro prævia reciſione delati juramenti clementiſſime injungenda parti Impetratæ productione quadruplicarum, & adjunctione documentorum neceſſariorum; Appon. Lit. E. & F. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 17. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc termino bimeſtri, ad jurandum. Appon. Lit. A.

1. Hat das Impetratiſche Leiningen-Gundersblumiſche Begehren nicht ſtatt, ſed detur

2. Impetratiſch-Leiningen-Heidesheimiſchen Theil terminus 2. M ad producendum Mandatum ſpeciale ad jurandum, una cum Documentis, pactis & ſtatutis familiæ ablatis, nec non ad probandam aſſertam agnitionis partis adverſæ in Camera Imperiali, ſub comminatione non ulterioris admiſſionis, und daß es bey der geſchehenen Inrotulation in der jüngeren Mandat-Sache endlich ſein Verbleiben haben ſolle.

3. Injungatur dictæ parti Impetranti die in cauſa prim iMandati nach beſchaffenen beſondern Umſtänden geſtattete, aber ab

Anno

Anno 1703. rückſtändige quadruplicas ſub termino 2. Monat ſo gewiß einbringen, als im widrigen in contumaciam verfahren, und geſprochen werden ſolle, was recht iſt.

4. Moneantur Agentes, ihre Exhibita ſo zu rubriciren, damit bey deren Regiſtrirung alle Confeſſionen verhütet, und was zu einer Sache gehörig, nicht bey der andern aufgeſuchet werden muß.

Conf. *Tom. III. p.* 734. (ubi Concluſum de 14. Octobr. 1726.) & *Tom. IV. p.* 634.

CONCLUSUM DII.

Jovis 5. Febr. 1728.

Leiningen-Hartenburg in Puncto Confirmationis Primogenituræ.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbiret, fiat igitur in conformitate ejus expeditio primogenituræ.

CONCLUSUM DIII.

Veneris 9. Maji 1727.

Zu Leiningen-Weſterburg Graf Chriſtoph Chriſtian, und das Evangeliſch-Lutheriſche Miniſterium und Burgerſchafft zu Grünſtadt contra die regierende Condominos Grafen zu Leiningen-Weſterburg und Reformirte Gemeinde zu beſagtem Grünſtadt, Mandati, ſive Implorantiſcher Anwald Middelburg ſub præſ. 20. Martii nuperi

conquerendo über die von Gegenſeits ausgeübte verſchiedene Neuerungen und Turbationen ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato eorundem Caſſatorio annullatorio & inhibitorio de non contraveniendo Pactis familiæ & reverſalibus S. C. annexa citatione ſolita una cum Protectorio Cæſareo. Appon. Lit. A. usque S. incluſive in duplo.

Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 20. Martii 1727. des abgelebten Grafen Georgen von Leiningen-Weſterburg Söhnen Vormundſchafft, ingleichem Grafen Georg Hermann von Leiningen-Weſterburg: Hierüber Ihro Kayſerl. Majeſtät gründ- ausführlichen Bericht in termino duorum Menſium allerunterthänigſt zu erſtatten.

CONCLUSUM DIV.

Jovis 4. Sept. 1727.

Leiningen-Weſterburg und das Evangeliſch-Lutheriſche Miniſterium und Gemeinde zu Grünſtadt, contra die regierende Condominos, Grafen zu Leiningen-Weſterburg und die Reformirte daſelbſten Reſcripti ſive Impetrantiſcher Anwald Middelburg ſub præſ. 27. Maji nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige neuerlicher Actuum turbativorum ſupplicat humillime pro clementiſſime inſerenda decretis reſcriptis de 9. hujus inhibitione de non innovando nec turbando pendente Cæſarea Reſolutione. Appon. Lit. T. & U. in duplo.

Idem Middelburg ſub præſ. 29. ejusdem ſupplicat humil. pro clementiſſime inſerenda reſcriptis

de

de 9. hujus inhibitione de non innovando nec turbando pendente Cæſarea Reſolutione in duplo.

Idem ſub præſ. 14. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigſte abermalige Anzeige pendente Lite & Cæſarea Reſolutione von gegenſeits ausgeübter Attentatorum und exigirter unbefugter Strafen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato eorundem Revocatorio, annullatorio & inhibitorio pœnali S. C. aut ſaltem inhibitione temporali de pendente lite nil attentando, turbando aut innovando. Appon. Lit. W. in duplo.

Idem ſub præſ. 29. Auguſti docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de 9. Maji nuperi & lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali Literarum informatorialium Communicatione, aut in earum defectu nunc in contumaciam decernendo petito Mandato S. C. Appon. Lit. Y.

E contra Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſ. 26. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo alio termino bimeſtri ad informandum. Appon. Lit. B.

1. Detur parti Impetratæ petitus terminus duorum Menſium, mit dem Anhang, daß daſelbiger pars mit dem erforderten Bericht in obigem Termin nicht einkommen wird, ſodann er weiter damit nicht zu gelaſſen, ſondern auf partis Impetrantis anderweitiges förmliches Anruffen was Recht iſt, erkennet werden ſolle.

2. Wird von Ihro Kayſerlichen Majeſtät eidem parti Impetratæ bey Vermeidung ernſten Einſehens auferlegt, die pendente lite abgenommene Strafen parti Impetranti zu reſtituiren, hiernechſt von weite-

rer Inhibition in puncto procuratoriorum gäntzlich zu abſtrahiren, und biß auf erfolgende Kayſerliche Reſolution alles ferneren Verfahrens ſich gäntzlich zu enthalten.

CONCLUSUM DV.

Veneris 10. Mart. 1724.

Leiningen-Weſterburgiſche Unterthanen, contra Leiningen-Weſterburg, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Kniſtler ſub præſ. 17. Febr. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige und Bitte an die in Sachen verordnete Kayſerliche Commiſſion allergnädigſt zu reſcribiren, daß nicht allein die Gravamina derer Weſterburgiſchen Communitäten, ſondern auch derer Weſterburgiſchen Unterthanen particular-Beſchwerden umſtändlich unterſuchet werden ſollen. Appon. Lit. A. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti fiat, quod petitur.

CONCLUSUM DVI.

Mercurii 9. Aug. 1724.

Leiningen-Weſterburgiſche Unterthanen contra Leiningen-Weſterburg, Commiſſionis.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Wird Impetratiſcher Graf nach nunmehro vorgekommenen und erwogenen Umſtänden, von der Helffte derer Commiſſions-Koſten, biß zu Austrag der Sache, entbunden, und der Entſatz deſſen, was er dieſerhalben bereits ausgelegt haben mög

mögte, nach beygebrachter Beſcheinigung Parti Impetranti auferleget.

2. Wird derſelbe, als Lands-Herr, in Abſicht auf die von ſeinen Unterthanen ihme ſchuldige Gebührnuſſen an Dienſten, Frohnen, Steuren, Zinſen, Gülden, Renten auch den 5. und 10. Forſt-Klaffter, und völligen Gehorſam in denjenigen Stand, darinn er ante litem motam geweſen iſt, gäntzlich wiederum hergeſtellet, Dieſemnach

3. Fiant Patentes an die Impetrantiſche Unterthanen, in Conformitate membri prioris & Concluſi de 6. April. nup. bey unausbleiblicher Leibs- und Lebens-Straf.

4. Includantur hæ Patentes denen ausſchreibenden Herren Fürſten des Ober-Rheiniſchen Crayſes um dieſelbe gehöriger Orten affigiren zu laſſen, und darüber Authoritate Cæſarea allenfalls manu forti zu halten mithin Impetrantiſchen Grafen bey ſeiner Landsherrlichen Authorität zu manuteniren.

5. Notificentur hæc omnia der in Sachen angeordneten Kayſerlichen Commiſſion, mit der Erinnerung, biß auf weitere Kayſerliche allergnädigſte Verordnung, ferner nicht zu progrediren, beſonders von dem, was dieſelbe in Gefolg derer nach und nach ergangenen Commiſſorialium bereits vollſtrecket, die gepflogene Protocolla, aufgenommene Zeugen-Rotulos utrinque beygebrachte Urkunden und verhandelte Schrifften, binnen zwey Monaten einzuſenden, und ſowohl über ab-

als nicht gethane Puncten und Gravamina ihr rechtliches Gutachten zu erſtatten. Dahingegen.

6. Impetratiſcher Graf was er einigen von denen Impetrantibus de facto ausgeſchloſſenen Weſterburgiſchen Burgern an Holtz vorgeſtrecket, ordentlich ſpecificiren und beſcheinen wird, erfolget wegen des gebetenen Erſatzes rechtliche Reſolution.

7. Fiat Decretum an die hier anweſende Impetrantiſche Gemeinds-Leute, ſich bey Vermeidung zulänglicher Zwangs-Mittel binnen 8. Tagen von dannen nacher Haus zu verfügen, und denen daſelbſt publicirten Patentibus allenthalben gemäß zu bezeugen. Endlichen

8. Reſcribatur ſeparatim an den Herrn Churfürſten zu Trier: Nachdeme vorgekommen ſeye, daß deſſen Regierung zu Ehrenbreitſtein ſich angemaßt habe, in der ihm und dem Herrn Landgrafen zu Darmſtadt aufgetragenen Weſterburgiſchen Commiſſion zu verordnen, ſolches aber derſelben keineswegs gebühre, und allenfalls denen beederſeitigen Subdelegatis zuſtehe; Als habe der Herr Churfürſt ſeiner Regierung zu bedeuten, daß ſie ſich deſſen künfftighin in allen und jeden Kayſerlichen Commiſſionibus enthalte.

CON-

CONCLUSUM DVII.

Veneris 27. Apr. 1725.

Leiningen-Weſterburgiſche Unterthanen, contra Leiningen-Weſterburg Commiſſionis ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Khiſtler ſub præſ. 29. Auguſt. 1724. exhibendo allerunterthänigſt biß zu Austrag der Sache, alles in ſtatu quo zu laſſen, und Impetrantes mit keiner Execution zu belegen.

In eadem ſub præſ. 5. Febr. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo Reſcripto an den Herrn Grafen zu Leiningen-Weſterburg de usque ad ulteriorem Reſolutionem Cæſaream non exigenda medietate ſumptuum Commiſſionalium. Appon. num. 1. & 2. in duplo.

In eadem derer Leiningen-Weſterburgiſchen Unterthanen Deputirter Johann Schwartz, ſub præſ. 16. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung von gegenſeits verübender Beſchwerden und würcklich androhender Execution, ſupplicat humillime pro clementiſſime usque ad transmiſſionem Relationis à Commiſſario inhibenda Executione & exactionibus. Appon. num. 1. 2. 3. 4. & 5.

E contra Gräflich-Leiningen-Weſterburgiſcher Anwald, Georg Ferdinand von Maul, ſub præſ. 14. Auguſt. 1724. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 9. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime injungendo ſubditis reſtitutionem medietatis ſumtuum Commiſſionalium ſecundum quantum legaliter edoctum nec non inſerenda Clauſula: Samt und ſonders an das Ober-Rheiniſche Crayß-Ausſchreib-Amt erlaſ-

ſender Verordnung. Appon. Lit. Ee. Ff. Gg. Hh. Ii. Kk. Ll. Mm. & Nn. in duplo.

Idem von Maul, ſub præſ. 26. Octobris ejusdem Anni exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad modo dictum Exhibitum ſupplicat humillime, pro condemnando ſubditos in expenſas Commiſſionales, inhibenda Aſſociatione, & adigendo ad Paritionem judicati Cæſarei; Appon. Lit. Oo. Pp. Qq. Rr Ss. Tt. & Uu.

In eadem gedachter Graf zu Leiningen, ſub præſ. 31. Aug. gedachten Jahres berichtet allerunterthänigſt, wie daß er zu Beobachtung ſeiner Sachen, den darzu eigens angenommenen Secretarium Rötenbeck, zu Folge der Anlage, ſub Lit. A. dahier zuruck gelaſſen, mit Bitte, ihme in ſeinen Sachen vollkommen Glauben beyzumeſſen, dann die Original-Legitimation retentâ Copia retradiren zu laſſen.

In eadem Ihro Churfürſtliche Durchlaucht zu Trier in Literis ad Imperatorem ſub dato 6. Octobris & præſ. 3. Nov. ejus Anni erſtatten ihren allerunterthänigſten Vorbericht ad Reſcriptum Cæſareum de 9. Aug. ſamt dreyen Anlagen.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Läſſet man es des Impetrantiſchen unſtatthafften Einwendens ungeachtet, bey dem letzteren Concluſo vom 9. Aug. Anni præteriti in allem lediglich bewenden.

2. Welchemnach communicentur die Gräflich-Impetratiſche Exhibita vom 14. Aug. 26. Octobr. nup. parti Impetranti, mit der Auflage, dem Impetratiſchen Grafen die ausgelegte Commiſſions-Koſten, nach nunmehro beygebrachter möglichen Beſcheinung, ſofort zu erſetzen und wie ſol-

ſolches geſchehen, bey der auf des Ober-Rheiniſchen Crayſes ausſchreibenden Herrn Fürſten verordneten Kayſerlichen Commiſſion in termino duorum Menſium alſo gewiß zu dociren, als ſonſten denenſelben ſolche durch würckliche Execution, ſamt und ſonders einzutreiben hiermit in Eventum aufgetragen wird. Worbey

3. Sie die Impetrantiſche Unterthanen ſonderlich dem Membro ſecundo letzteren Concluſi und erlaſſenen Patenten ſich in allem gehorſam und unverweißlich zu bezeugen, nachmals ernſtlich und bey Vermeidung der darinnen enthaltenen Straſe nachdrücklich erinnert werden; Dahingegen

4. Impetratiſcher Graf, in Fällen, wo derſelbe vermeynet, daß erwehntem Membro ſecundo nup. Concluſi, & Patentibus Cæſareis von ſeinen Unterthanen gebührend nicht nachgelebet werde, er ſich nach Gelegenheit dieſer Sache der ihme ſonſt zuſtehenden Landes herrlichen Gewalt dermahlen nicht ſelbſt gebrauchen, ſondern von erwehnter Kayſerlichen Commiſſion ſamt und ſonders die gehörige Manutenentz zugewarten haben ſolle.

5. Würde auch derſelbige, was er einigen von denen Impetranten, ausgeſchloſſenen Weſterburgiſchen-Burgern an Holtz vorgeſtrecket, beſſer als bißhero geſchehen, beſcheinigen, ſo ſolle hierauf fernere rechtliche Verordnung erfolgen.

6. Hæc omnia notificentur denen ausſchreibenden Fürſten des Ober-Rheiniſchen

Crayſes, um ſich darnach ſamt und ſonders allenfals exequendo aut manutenendo zu achten.

7. Fiat Excitatorium an die in dieſer Sache vorhin angeordnete Kayſerliche Commiſſion innerhalb zwey Monaten die völlige Commiſſions-Acta ſamt ihrem gutachtlichen Bericht an Ihro Kayſerliche Majeſtät allerunterthänigſt einzuſenden.

8. Ponatur der Churfürſtlich-Trieriſche Vorbericht, und des Impetratiſchen Grafens Legitimation ſeines Secretarii Rotenbeck ad Acta.

9. Iſt dem Johann Schwartz ſein Exhibitum, ſub præſ. 16. Januarii nuperi wiederum zurück zu geben, und demſelben ernſtlich zu bedeutẽ, ſich iñerhalb 8. Tagen ohnfehlbar von hier weg zu begeben, auch in dieſer Sache ſich weiter nicht einzumiſchen, oder wiedrigen falls ſolle zu gewärtigen haben, daß härtere Verordnungen gegen ihn ergehen würden.

CONCLUSUM DVIII.

Veneris 11. Oct. 1726.

Leiningen-Weſterburgiſche Unterthanen, contra Leiningen-Weſterburg, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Khiſtler, ſub præſ. 30. Septembr. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ad Concluſum de 10. Maji nuperi ex adverſo per meram ſub- & obreptionem impetratum, ſupplicat humillime pro clementisſime circumducendo eodem & partem Impetrantem vigore binorum De-

Decretorum Commiſſionalium, in ſolutione decimi denarii wegen der 10ten Forſtlichen Klaffter, manutenendo, partem vero Impetratam ad reſtitutionem indebite accepti conſtringendo; Appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Hat das abermahlige unbefugte Begehren nicht ſtatt, ſondern es wird bey denen vorigen Kayſerlichen Verordnungen ein- vor allemal gelaſſen.

CONCLUSUM DIX.

Jovis 7. Sept. 1724.

Von Lentersheim, contra Brandenburg-Culmbach, Mandati & Paritoriæ, das Umgeld von eigen-erbauten Weins betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſ. 1. hujus docendo factam Inſinuationem Paritoriæ ſecundæ, nec non lapſum ad eidem parendum præfixi termini, ut & intermiſſam Paritionem & perſeverantem contumaciam, ſupplicat humil. pro clementisſime declaranda pœna Mandato inſerta pro commiſſa ac ad ejusdem Exactionem excitando Fiſcali, decernendaque Commiſſione ad exequendum oblata, & expenſas litis auf Ihro Churfürſtliche Gnaden zu Mäyntz, als Biſchoffen zu Bamberg; Appon. num. 17. in duplo.

1. Wird nunmehro Fürſtlicher Herr Impetratus in dem ausgelaſſenen Mandato einverleibte Pœn fällig erkläret, & hoc notificetur Fiſcali zu deren Betreib.

2. Cum incluſione primi Exhibiti, und des darauf erkandten Mandati, fiat Commiſſio

ſio an den Hn. Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, um dem Impetrato zu denen Oblatis durch würckliche Execution auf Impetrantiſche Koſten zu verhelffen, und wie es beſchehen, binnen zwey Monaten zu berichten.

3. Wann Impetrantiſcher Theil die aufgewandte Gerichts-Koſten ſpecificiren wird, erfolget fernere Verordnung.

CONCLUSUM DX.

Lunæ 11. Dec. 1724.

Von Lentersheim, contra Brandenburg-Culmbach, Mandati das Wein-Moſt Umgeld betreffend, ſive Fürſtlich-Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald Græve, ſub præſ. 16. Novembr. nuperi, übergibt allerunterthänigſte Exceptiones, ſub- & obreptionis annexo petito humillime pro clementiſſime caſſando Mandato, & paritoriis, & remittendo actore ad primam Inſtantiam; Appon. num. 1. usque 17. in duplo.

Mit Verwerffung derer nunmehro unzuläßigen Exceptionum, hat es bey deſſen vorigen Erkänntnüſſen lediglich ſein Bewenden.

Et hoc notificetur Commiſſioni Cæſareæ.

CONCLUSUM DXI.

Jovis 8. Febr. 1725.

Von Lentersheim, contra Brandenburg-Culmbach, Mandati & Paritoriæ, ſive Fiſcalis Im-

Imperialis Aulicus, ſub præſ. 20. Decembr. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 7. Septembr. ſupplicat humillime pro clementisſime decernenda Commisſione auf Ihro Churfürſtliche Gnaden zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, ad exequendum pœnam decem Marcarum Auri jam tum declaratam.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur an Ihro Churfürſtliche Gnaden zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, wie gebeten worden; Jedoch, daß derſelbe dem Fürſtlichen Hn. Impetrato zu Entrichtung der verwürckten Pœn eine zwey monatliche Friſt indulgire, nach deren vergeblichen Ablauff aber dieſelbe Authoritate Cæſarea ſumptu Partis Impetratæ exequire, und anhero einſende.

CONCLUSUM DXII.
Jovis 5. Febr. 1728.

Von Lentersheim, contra Brandenburg-Culmbach, Mandati, die Diringiſche Erb-Schenck-Statt in Stubach betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Adam Unrath, ſub præſ. 20. Martii 1724. exhibendo allerunterthänigſte Replicas und Beleuchtung gegentheiliger gantz unerheblicher Exceptionum, mit Anzeige verübter Attentaten, ſupplicat humillime pro clementisſime nunc decernendo cum rejectione Exceptionum & declaratione in pœnam Mandato inſertam Paritoriam hancque extendendo ad nova facta; Appon. num. 26. usque 35. in duplo.

In

In eadem Implorantiſcher Anwald Johann Chriſtoph Franck, ſub præſ. 31. Julii 1725. re-exhibendo dictam replicas, inſtat humillime pro mediante earum reſolutione deferendo petitis; Appon. ſign. O. in duplo.

E contra Impetrantiſcher Anwald Johann Friedrich Græve, ſub præſ. 27. Martii 1724. docendo factam inſinuationem Concluſi de 24. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementisſime communicatione Replicarum, aut in eventum caſſando Mandato; Appon. Lit. A.

Idem Græve ſub præſ. 9. Martii 1725. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, facta jam ante peractam inſinuationem Paritoriæ de 27. Aprilis 1724. nec non ſubſecutæ Concluſa de 1. Septemb. ejusdem, ac 8. Februarii currentis anni paritionis adeoque neutiquam commiſſæ pœnæ, ſupplicat humillime pro clementisſime ab eadem abſolvendo, idque notificando Domino Electori Moguntino, qua Epiſcopo Bambergenſi ac Commiſſario Cæſareo; Appon. num. 1. usque 6. in duplo.

Idem ſub præſ. 9. April. ejusdem anni exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige, fortgeſetzter unverfänglicher Parition, und darbey ſich unvermuthet geäuſſerter Impetrantiſchen Sub- & Obreption, ſupplicat humillime pro clementisſime prævia in integrum reſtitutione reſcindendis quibuscunque præjudicantibus decretis; Appon. num. 6. in duplo.

Idem Græve ſub præſ. 7. Junii 1725. exhibendo allerunterth. fernerweite Salvations-Schrifft, factæ paritionis, nebſt gründlicher demonſtration und deduction derer poſt factam demum paritionem à Parte Impetrante ſich geoffenbahrten enormisſimarum ſub- & obreptionem, ſupplicat humillime

millime pro clementisſime ex propter decernenda reſtitutione in integrum brevi manu, nec non ſuſpendendis & reſcindendis decretis quibuscunque præjudicialibus antea emanatis; Appon. num. 7. in duplo.

In eadem Fiſcalis Imperialis Aulicus, ſub præſ. 28. Junii 1725. docendo factam inſinuationem Reſcripti Cæſarei de exequendo, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione informationis Moguntinæ; Appon. Lit. A.

Idem Fiſcalis ſub præſ. 12. Jan. nuperi, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione die Chur-Mäyntziſche Antwort ad Reſcriptum Cæſareum de 8. Febr. 1725. vel Reſcripto ulteriori; Appon. Lit. A. & B.

Communicentur Fiſcali die Impetrantiſche Exhibita de 9. Martii, 9. April. und 7. Juniii 1725.

Conf. *Tom. III. p.* 188. ubi Concluſum de 27. April. 1724.

CONCLUSUM DXIII.

Lunæ 1. Mart. 1728.

Leodienſis Patriæ Status Primarius & Equeſtris, contra Dominum Principem Epiſcopum Leodienſem & ſtatum popularem ibidem appell. in puncto impoſitionis ſexageſimæ, ſive dicti Status Primarii & equeſtris Mandatarius Khiſtler, ſub præſ. 17. Febr. modo elapſi, ſupplicat humillime pro nihil in præjudicium ſtatuendo, ſed relatione & reſolutione Exhibitorum partis adverſæ usque ad proximis diebus futurum Adventum Deputati prædictorum Ordinem ſuſpendenda.

Idem

Idem ut Appellans de Rato & Mandato executivo cavens, ſub præſ. 23. ejusdem introducendo Appellationem ab Edicto, ſeu ut vocant Mandato executivo Domini Epiſcopi & Principis Leodinenſis juncto libello Gravaminum, ſupplicat humillime pro clementisſime decernendis appellationis Procesſibus, aut declarando, quod interea dum tres ſtatus inter ſe non unanimiter non convenerint, impoſitio & collectatio fiat eum in modum, qui retroactis & novisſimis temporibus placuit tribus ſtatibus atque obſervatus fuerit ad finem usque anni 1727. nec eo prætextu conſenſus in Gabellas posſit recuſari, ſed Domini Principis cura ſit, easdem proviſionaliter juxta præfatum modum promovere, conceſſo ſimul ſtatibus appellantibus, eorundemque Membris, Miniſtris ac ſuppoſitis quibuscunque ſalvo conductu Cæſareo; Appon. 1. usque 7. incl. in duplo.

E contra Domini Principis Leodienſis Mandatarius à Klerff, ſub præſ. 19. Januarii nuperi exhibendo humillimam remonſtrationem adverſus appellationem frivole intentatam, ſupplicat pro Appellantibus omnem audientiam denegando; Appon. Lit. A. usque H. incl.

Idem nomine ordinis popularis, ſub præſ. 6. Febr. modo elapſi exhibet ulteriorem remonſtrationem junctis precibus appellantibus repellendis Lit. A. usque B. in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Reſcribatur Domino Principi & Epiſcopo Leodienſi: Cæſaream Majeſtatem illubenti animo & ægre admodum ex utriusque Partis informationibus & querimoniis huc delatis percepiſſe quanta diſſidiorum

rum ſeges noviter circa continuationem denarii ſexageſimi, ejusque Exactionis emerſerit. Prædicatam S. C. Majeſtatem adducta hinc inde Motiva ſufficienter expediſſe, ſed argumentorum vim, qua Dominus Princeps ſtante Diverſitate opinionum tertii Ordinis, contra primum & ſecundum (utpote qui conſenſum ſuum ad exactionem ſexageſimi Denarii 13. 15. & 19. Decembris 1707. *ſub Clauſulis & Conditionibus impoſitis & approbatis per ſtatus*, adeoque ſub conditione impertiti fuere, ſed ea deficiente ante relaxatum Domini Principis Mandatum executivum re eatenus adhuc integra rurſus revocarunt) nihilominus publicationem Concluſi, quaſi per ſtatus in Forma ſolita perfecti facere ſe induci paſſus fuit, deprehendere hactenus non potuiſſe imo potius ex mutuis ſtatuum concertationibus eo rem deductam videri, nec fons penſitationum publicarum plane areſcat malaque complura in univerſum redundent, publica ſalutis ratio omnino expoſcat fomitem latentibus flammis, ne in combuſtionem Patriæ ardeſcant, ſubtrahere & proviſionali ordinatione interim occurrere. Qua de re S. C. Majeſtas hiſce ſtatuit, quatenus ſexageſimus denarius prout à multis retro annis & noviſſimo adhuc anno proxime præterito in uſu fuit, eousque continuetur, donec ad normam Legum fundamentalium Leodienſis Principatus & Comitatus Hoffenſis intra duos Menſes hunc in finem pro termino per-

 empto-

emptorio jam præfixo, vel unanimi placito alium conventum vel in ſucceſſum inſperatum ex Cæſ. Majeſtatis plenitudine & auctoritate prævia per ablegatos Commiſſarios ſumptibus ſtatuum de viribus & facultatibus Principatus Leodienſis incorporatorumque aliorum locorum incolarum, nec non Commercii ibidem vigentis qualitate æris alieni quantitate, & exponendorum neceſſitate, aliisque circumſtantiis ſuſcipienda informatione cognitum & decretum fuerit.

Conſideret proinde merito S. C. Majeſtas in Dominum Principem, ceu Patrem Patriæ Principatus ſui, velitque ſerio, ut dictus Dominus Princeps non modo Cæſareæ voluntatis declarationis 1. indilata ſuppreſſione emanatorum ab eodem Mandatorum de 30. & 31. Decembr. Anni proxime præteriti uti & de 3. Januarii Anni currentis, 2. Promta Repoſitione ſtatus integralis & regulamenti circa exactionem ſexageſimi Denarii absque ulla exceptione creſcentiarum regionis vel mercium ibidem confectarum adhuc per annum 1727. obſervati, ut & redintegratione officiorum per eos, qui occaſione harum differentiarum remoti fuere, morem obſequioſum gerat, ſed & ſe 3. indignationem quam ſub titulo appellantium contra conquerentes binos Ordines Principatus Leodienſis primarium ſcil. & ſecundarium animo forſan conceperit, via facti aut actu quodam gravatoriali comprobet, minus 4. indulgeat,

geat, ut proclivis ad confuſiones & quosvis turbulentos auſus plebs affixione, aut diſtributione Schedularum dictis duobus Ordinibus ignominioſarum, & adverſus eos in concitandum odium populare audacior evadat, ſed potius compeſcat, & de iis, quæ ſervationi quietis publicæ conveniunt, & quovis modo velificare poſſe exiſtimaverit, enixo ſtudio provideat, atque tandem 5. de exacte præſtita ſuperioribus juſſionibus paritione S. C. Majeſtatem ſub termino duorum Menſium informet.

2. Reſcribatur quoque ad tres Ordines Principatus Leodienſis & Comitatus Hoſſenſis: Relatum fuiſſe S. C. M. de gliſcente contoverſiâ inter primum & ſecundum Ordinem ex una, & tertium in cujus favorem Dominus Princeps & Epiſcopus Leodienſis manum executivam præbuiſſet, ex altera partibus concernente exactionem ſexageſimi Denarii ejusque noviter ab ultimo Ordine adhibitam reſtrictionem, contra per duos priores eapropter factam revocationem Conſenſus in continuationem illimitatum dicti ſexageſimi ut proximioribus Annis receptum fuerat ante præſtiti. Quemadmodum autem in comperto eſt temporis præſentis rationes non ferre, ut contentiones hujusmodi naturæ, & ſi utraque pars vel Legibus Patriæ fundamentalibus, & advertendis præjudiciis, vel ſublevatione populi & commerciorum amplificatione

juſtitiam intentionis ſuæ ſuperſtruere allaboravit, ulterius ſerpant, nec non mandatorum invicem contrariorum promulgatione juſſibus & reſpective inhibitionibus certetur, aut præſtationum pro ſuſtentandis Imperii Circuli & Principatus oneribus neceſſariarum curſum intercludant, negotia confuſioni, populum incertitudini, cives & alios malorum in commotione ſemel excepta propullulantium facilibus, ipſamque viciniam una cum Circulo varie diſcrimini exponant. Ita præfata S. C. Majeſtas muneris ſui Cæſarei Partes opportune interponere decrevit, atque hiſce mandat, ut dicti tres Ordines ducente regula in legibus Patriæ ſuæ fundamentalibus ratione præſtationum incumbentium & ad multiplices generales inevitabiles erogationes quo & quovis tempore æris alieni ſucceſſiva ſolutio ſpectat ſufficientium unanimi placito quidquam certi definiant, & deſuper in unam Sententiam, â Domino Principe confirmandam & exequendam coëant, atque novam litem amicabili compoſitione terminent, interim vero ad ſtatum & modum Anni 1727. Collectam ſexageſimi Denarii indiſtincte de omnibus ſine exemtione creſcentiarum in regione exigant, & exigi faciant hac ſub comminatione, niſi intra præfixos duos Menſes concordi placito in unum convenerint, Cæſaream Majeſtatem Commiſſarios ſuos ſumptibus ſtatuum commiſſuram ad quorum poſt inveſtigationem ſufficientem faciendam

relationem definituram eſſe, quod Juris & æquitatio erit poſtulatura.

3. Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DXIV.

Carl der Sechſte von GOttes Gnaden, Erwehlter Römiſcher Kayſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs. Liebe Getreue: Bey Uns hat die Catholiſche Burgerſchafft in Unſerer und des H. Reichs-Stadt Leutkirchen, vermög Copeylichen Anlage in Unterthänigkeit beſchwerend angebracht, wie daß ohngeacht der dem Schwäbiſchen Creyß Ausſchreib-Amt bereits im Jahr ſechszehen hundert ein und ſiebentzig aufgetragener Commiſſion Supplicanten contra Pacem Religioſam, inter alia, præcipue ratione receptionis in numerum Civium Catholicorum und Heurathung anderer Perſonen auſſer der Stadt noch immerhin turbiret würden, mit gehorſamſter Bitte, Wir derowegen hierunter Unſer Kayſerlich Mandatum ſine Clauſula pœnali, de non turbando in Poſſeſſione, vel quaſi Jurium & Dignitatum, annexa Citatione ſolita, ad continuandam litem ubi cœpta, nec non Reſcriptum noſtrum Cæſareum an ermeldtes Creyß-Ausſchreib-Amt zu erkennen, gnädigſt geruheten.

Gleichwie nun die Supplicanten in dieſer Sachen zu mehr bemeldtem Creyß-Ausſchreib-Amt, als welches, nach erloſchen- und nicht wieder erneuerter Kayſerlichen Commiſſion für ſich ſelbſt von Creyß-Ausſchreib-Amts wegen keine Jurisdiction hat, den Recurſum nicht hätte nehmen ſollen.

Alſo hat auch euch, nachdeme die gegenwärtige Strittigkeiten bereits in Anno ſechszehen hundert

ein und ſiebentzig bey Unſerm in GOtt ruhenden Herrn Vatter und Vorfahren am Reich angebracht, und von Ihrer Majeſtät und Lbdn. darinn verordnet nicht gebühret von dem foro prævento einen Abſprung zu dem Kayſ. Cammer-Gericht zu nehmen. Und befehlen euch ſolchemnach hiermit gnädigſt und ernſtlich, daß bey Uns ihr euch deshalben verantwortet, und alſo unter Straff deren dißfals in denen Reichs-Conſtitutionen ausgeſetzten zehen Marck löthigen Goldes, darvon abſtehet, euer etwa habende Nothdurfft bey Uns innerhalb zwey Monaten einbringet, und darauf Unſern Kayſerlichen Beſcheid erwartet, inzwiſchen aber die Supplicanten wider den Vergleich und Billigkeit nicht beſchweret. An dem beſchicht Unſer gnädigſt und ernſtlicher Will und Meinung, und Wir ſind euch mit Kayſerlichen Gnaden gewogen. Geben in Unſerer Stadt Wien den vierdten Oct. Anno ſiebenzehen hundert und achtzehen, Unſerer Reichen des Römiſchen im achten, des Hiſpaniſchen im ſechszehenden, des Hungariſchen und Böheimiſchen ebenfals im achten.

CARL.

Vt. Friedrich Carl Graf von Schönborn.

Ad Mandatum Sac. Cæſ. Majeſtatis proprium.

Frantz Wilderich Menshengen.

Inſcript.

Unſern und des Reichs
lieben Getreuen N.
Burgermeiſter und
Rath der Stadt
Leutkirch.

CON-

CONCLUSUM DXV.

Veneris 14. Febr. 1727.

Zu Leutkirchen Catholiſche Burgerſchafft contra den Magiſtrat daſelbſt, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Fabricius, ſub 1. Jul. 1726. docendo factam Inſinuationem Mandati ſpecialis, ſupplicat humil. pro clement. poſitione ad Acta, & denominatione certæ diei ad inchoandam amicabilem compoſitionem.

Referunt Commiſſarii, & abſoluta jam Relatione Actorum Concluſum.

1. Fiat Sententia, daß beklagter Magiſtrat zu Leutkirchen, einwendens ungehindert, diejenige fremde Perſonẽ, an welche ſich die in der Stadt Leutkirchen befindliche Catholiſche Bürger und derſelben Kinder beyderley Geſchlechts verheurathen würden, wann ſonſt die Statuten-mäßige Requiſita vorhanden, biß auf die im Biberachiſchen Receſs de Anno 1672. geſetzte Zahl deren 25. Ehen, die Einheimiſche mit darin gerechnet, zum Burger-Recht aufzunehmen ſchuldig und gehalten ſeye, gleich es dann auch pro futuro allezeit bey dieſer Zahl ſein verbleiben haben ſolle, annexis executorialibus.

2. Den Puncten der Ehren-Aemter betreffend, tentetur ulterius amicabilis compoſitio.

CONCLUSUM DXVI.

Veneris 13. Febr. 1728.

Zu Leutkirchen Catholiſche Bürgerſchafft, contra den Magiſtrat daſelbſten, Reſcripti & Sententiæ, nunc vice verſa Reſtitutionis in integrum, ſive Imploran tiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius, ſub præſ. 9. Junii nuperi exhibendo die ad obtinendam reſtitutionem in integrum erforderliche Vollmachten, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo dicto remedio & termino bimeſtri ad producendum Libellum; appon. num. 1. 2. 3. 4. & 5.

Idem Fabricius ſub præſ. 8. Auguſti nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo termino unius ſaltem Menſis ad exhibendum Libellum.

Idem ſub præſ. 12. ejusdem producendo Libellum Gravaminum, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda reſtitutione in integrum contra Sententiam de 14. Febr. nup. appon. num. 6. 7. & 8. in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät krafft Dero allerhöchſten Richterlichen Amts die Catholiſche Familien in Dero und der Reichs-Stadt-Leutkirchen durch das am 14. Februarii 1727. ergangene und lediglich auf den Biberachiſchen Receſs de Anno 1672. gegründete Urthel bey der darinnen feſtgeſtellten Zahl deren 25. Catholiſchen Ehen, wider alle Eingriff beſtändig zu handhaben, vor recht befunden, und wegen dieſer durch klaren

ren Vergleich abgethanen Sache weiters vergeblichen Streit und Contravention zu geſtatten, nicht geſinnet ſeynd, im übrigen auch obgedachtes Urthel gantz deutlich gefaſſet und nicht zu befinden, daß daſſelbe von Impetrantibus widrig oder gegen deſſen eigentlichen Verſtand ausgeleget wird, hiernächſt die laut Concluſi de eodem dato membro ſecundo ad tentandam amicabilem Compoſitionem erkannte Commiſſion lediglich den Punctum derer Ehren-Aemtern pro objecto gehabt hat, wie dann auch wegen dieſes letztern Puncts allein die Acta Commiſſionalia vom Craytz-Ausſchreib-Amt in Schwaben letzthin abgefordert worden ſeynd: Als läſt man es bey gedachter Urthel lediglich bewenden, und wird dieſemnach die geſuchte Reſtitutio in integrum hiermit abgeſchlagen, folglich dem Impetratiſchen Magiſtrat nochmalen alles Ernſtes, und bey der dem Sententz angehängter Straffe deren 10. Marck löthigen Goldes hiermit anbefohlen, wie derſelbe ſothanem Kayſerlichen Erkändtnüß gehorſamſte Folge leiſten werde, in Zeit zweyer Monaten bey Ihro Kayſerliche Majeſtät zu dociren.

2. Cum notificatione hujus Concluſi uti etiam Sententiæ hic latæ reſcribatur denen ausſchreibenden Herren Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, Autoritate Cæſarea hierüber zu halten.

CONCLUSUM DXVII.

1728.

Zu Leutkirchen Catholiſche Burgerſchafft contra den Magiſtratum Aug. Conf. allda.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Communicentur dem Magiſtrat zu Leutkirchen, der Impetratiſchen Catholiſchen Burgerſchafft Exhibita, und nachdeme ihme dem Magiſtrat nicht gebühret hat, ſeine dem bereits ergangenen Urtheil vom 14. Febr. 1727. und darauf anderweit am 13. Febr. nup. erfolgter Kayſerlicher Verordnung zu leiſten habende Parition unter allerhand unnöthigen Reſervationen, wie auch irreſpectuoſen Terminis unterm Namen einer Erklärung anzuzeigen, als wird ihme dieſe Ungebühr hiermit alles Ernſtes verwieſen, und zugleich auferlegt, dem Kayſerlichen Judicato alſofort allerunterthänigſt nachzukommen, auch de Paritione hierinfalls pure & ſimpliciter in Zeit zweyer Monaten zu dociren, da widrigenfalls derſelbe in die dem Kayſerlichen Urtheil einverleibte Straffe hiermit erkläret ſey, und deshalben Commiſſio ad exequendum contra ſingulos erkannt werden ſolle.

2. Notificetur hoc denen ausſchreibenden Hn. Fürſten des Schwäbiſchen Crayſes, Autoritate Cæſarea hierüber zu halten.

Conf. *Tom. V. p.* 187. (ubi concluſum de 21. Martii 1720.) *Tom. I. p.* 1040. (ubi concluſum de 26. Mart. 1725.)

Tom.

Tom. III. p. 33. ubi concluſum de 17. Jun. 1726. Add. Reichs-*Fama Part. III. Cap.* 17. *p.* 267. *& in ſuppl. p.* 611. *Part. IV. Cap.* 30. *p.* 471. *&* 759.

CONCLUSUM DXVIII.

Jovis 4. Martii 1728.

Levzau Niclaus Anton contra das Otterndorffiſche Criminal-Gericht zu Nordleda im Lande Hadeln, in puncto Arreſti nunc Satisfactionis, ſive gedachter Levzau ſub præſ. 16. Febr. nuperi refutando des Otterndorffiſchen Gerichts Relationem, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decidenda cauſa & demandanda ſatisfactione; Appon. Lit. X. & Z.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

Demnach aus denen verhandelten Criminal-Acten ſich jetzo ſo vieles geäuſſert, daß dem Otterndorffiſchen Criminal Gericht nicht geziemet, nach einmahl eingeholtem Reſponſo Juris, in dergleichen Actis, ſowohl der Fiſcalis als Defenſor der Inculation beygewohnet, das zuruckgekommene Urtheil zu unterſchlagen, und die Acta anderwerts zu verſenden, ſo dann nach eigenem Gefallen das eine oder das andere zum Effect zu bringen: Als wird dieſer an dem Inquiſito Levzau begangene Unfug dem ermeldten Criminal-Gericht zu Otterndorff im Lande Hadeln, nicht allein alles Ernſtes hiermit verwieſen, und ſelbiges vor das künfftige zu beſſerer Befol-

gung

gung der peinlichen Hals-Gerichts-Ordnung hiermit ermahnet, ſondern auch hierdurch und in Krafft dieſes condemniret, dem Inquiſito Levzau vor diejenige Zeit, welche er über die Gebühr, und nach eingeloffenen Helmſtädtiſchen Reſponſo, in Eiſen und Banden gehalten, auch ein anders, als dieſes Urthel beſaget, an ihm exequiret worden, pro Satisfactione 800. Gulden zu bezahlen und gut zu machen, dergeſtalten, daß darvon ſechs hundert Gulden in Zeit zweyer Monaten baar zu Tilgung der Levzauiſchen hieſigen Schulden hiehero zu Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath geſendet, die ubrige 200. Gulden aber ſeinem Ehe-Weib geliefert, auch die weggenommene Obligationen, Effecten und Mobilien, ſo weit aber dieſe nicht mehr vorhanden, baares Geld darvor reſtituiret, anbey keine Atzungs- oder Proceſs-Koſten ihme Levzau abgefordert werden.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem im Nieder-Sächſiſchen Crayß befindlichen Kayſ. Abgeſandten Grafen von Metſch, daß ſelbiger dieſes alles dem Otterndorffiſchen Criminal-Gericht publicire, ſolches zu Entrichtung der angeſetzten Satisfactions-Gelder alles Ernſtes auch, ſo es nöthig iſt, via Executionis anhalte, ſo dann von dem eingehenden Geld 600. Gulden ſumptibus des ermeldten Gerichts anhero an Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath zu Tilgung des Levzaus hieſiger Schulden ſchicke,

ſchicke, die abgenommene Briefſchafften, Obligationes und Effecten des Levzaus Ehe-Weib in natura, oder an dem Werth, reſtituiren laſſe, auch wie alles befolget, und zur Würcklichkeit gebracht worden, längſtens in Zeit zweyer Monaten Ihro Kayſerliche Majeſtät anzeige, damit Dieſelbe dieſer Sache wegen nicht ferner behelliget, der Levzau auch ein- vor allemal von hier abgefertiget werde.

Conf. *Tom. I. p.* 1018. ubi concluſum de 1. Aug. 1725.

CONCLUSUM DXIX.

Veneris 24. Oct. 1727.

Levzau contra das Otterndorffiſche Criminal-Gericht, Reſcripti, ſive gedachter Levzau, ſub præſ. heſterno, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſten Kayſerlichen Befehl an Freyherrn von Kurtzrock, daß derſelbe ſtatt des verſtorbenen Grafens von Metſch, das vergangene Kayſerliche Reſcript dem Gegentheil publicire, und ihme zur Satisfaction verhelffen möge.

Demnach Supplicant das unterm 5. Julii 1726. an den Kayſerlichen Geſandten Grafen von Metſch erkandte Reſcriptum erſt den 20. Auguſt. 1727. expediren laſſen, ſolches auch ſeinem eigenen Anzeigen nach, nicht ehender als den 4. dieſes verſchicket, als wird derſelbe biß zu Auslauffung des zwey monatlichen Termini hiermit verwieſen, demnechſt auf anderweites ſuppliciren ferner Beſcheid erfolgen wird.

CON-

CONCLUSUM DXX.

Veneris 14. Febr. 1727.

Von der Leyen contra Pfaltz-Zweybrücken in puncto Juris Patronatûs.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, vermittelſt deren Ihro Kayſerliche Majeſtät gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten mit dem Anhang, allergnädigſt approbirt haben, daß der Kayſerlichen Commiſſion auf dem allgemeinen Reichs-Tag die erforderliche Nachricht unverweilt davon ertheilt werden ſolle, & in Conformitate ejus fiat Reſcriptum notificatorium.

CONCLUSUM DXXI.

Veneris 30. Maji 1727.

Von der Leyen contra Pfaltz-Zweybrücken, in puncto Juris Patronatûs, ſive Impetrantiſcher Anwald Philipp Jacob Khiſtler ſub præſ. 21. Aprilis nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, cum Inſtrumento Notariali, daß alle Dorffſchaffts-Gemeinde A. C. mit dem Vertrag-mäſſig eingeſetzten Pfarrer Kollermann vollkommen zufrieden ſeynd, und wider ſelbigen nicht das geringſte auszuſtellen wiſſen, ſupplicat humillime pro clementiſſima ejusdem Inſtrumenti ad Acta poſitione, vel etiam ferenda petita ulteriori ordinatione. Appon. num. 1. & 2. in duplo.

1. Ponatur die Impetratiſche Anzeige ad Acta.
2. Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

Conf. Reichs-*Fama* 1727. *m. Jan. p.* 78.

p. 78. m. Febr. p. 130. m. Mart. p. 287. Staats-Cantzley *Tom. 34. Cap. 4. p. 105. Tom. 36. Cap. 7. p. 199. Tom. 40. Cap. 7. p. 253.*

CONCLUSUM DXXII.

Martis 9. Dec. 1727.

Von der Leyen Graf Carl Caſpar, für ſich und Namens ſeiner Tochter Sophiä Marianä Gräfin von der Leyen, contra Dechantin und das Capitul zu Thorn, in puncto præbendæ, ſive Gräflich-Leyiſcher Anwald Aloyſius Gay ſub præſ. 28. Novembris nuperi, übergibt allerunterthänigſte höchſt-gemüßigte Anzeige, einer von der Fürſtlichen Aebtiſſin zu Thorn, erlangter Fräulein Præbendæ, und dem daſigen Capitul beſchehener Præſentation, von der Dechantin und erwehntem Capitul aber unternommener Zuruck-Gebung des Graf-Leyiſchen Stamm-Baums, mit allergehorſamſter Bitte, um dieſe verübte Ungebühr nicht allein gebetener maſſen allergerechteſt zu ahnden, ſondern auch die Proviſam bey denen Jhro zukommenen theils anererbt, theils auch Præbendæ-Befügnüſſen und Vorzügen allergnädigſt zu ſchützen, und derſelben unverweilte Aufnahm zu Sitz und Stimm im Chor und Capitul, mit nachdrücklichem Ernſt anzubefehlen. Appon. Lit. A. B. C. D. E. & F. in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der Dechantin und Capitul zu Thorn: Jhro Kayſerliche Majeſtät hätten aus denen hier beygelegten authentiſchen Beſcheinigungen nicht ohne Befrembdung erſehen, wie ungebührlich gedachtes Capitul, in- ſonder-

ſonderheit aber die Dechantin Gräfin von Manderſcheid, wie auch Canonicus Klöcker und von Caſtellan, bey Gelegenheit der durch Abſterben der Fürſtin von Naſſau-Hadamar im daſigem Stifft vacant-gewordenen, und von der Frau Aebtißin daſelbſt der Fräulein Sophiæ Marianæ, Gräfin von der Leyen, conferirten Præbendæ ſich bezeuget haben, inmaſſen ſie den ihnen öffters præſentirten und von Chur- und Fürſten unterſchriebenen Graf-Leyiſchen Stamm-Baum, ungeachtet aller nöthigen Vorſtellungen, nicht einmal annehmen, vielweniger denen Statutis gemäß überſehen wollen, ja gar Dechantin ſich ſo weit vergangen, daß ſie denſelben zum Fenſter hinaus zu werffen bedrohet, und als ob die Familie von der Leyen zu Thorn dem Herkomen nach, und in ſpecie deshalben, weilen daſelbſten keine andere, als alt-gebohrne Reichs-Gräfinnen admittiret würden, nicht Stifft-mäſſig ſeye ohne alle Einſeh- und Uberlegung vorgegeben habe. Gleichwie nun aber Kläger vor ſich und ſeine gantze Familie dieſe ungeziemende Bezeugung um ſo billiger und ſo mehr zu Gemüth ziehet, als deſſen uhralter Reichs- und Stifft-mäſſiger Ritter- und Adel-Stand dergeſtalt beſchaffen, daß ſonſt wenige Reichs-Stiffter vorhanden, darinnen nicht der Proviſæ Wappen von Vätter- und Mütterlicher Linie aufgeſchworen wären, ja ſo gar im letzten Seculo vier Geiſtliche Churfürſten zu Mayntz und Trier geweſen, und ſonſten

ſten derſelben Bluts - Verwandte im Teutſch- und Maltheſer-Orden geſtanden, hiernechſt auch könnten Ihro Kayſerliche Majeſtät nicht befinden, wie in daſigem Stifft keine andere, als eben altgebohrne Reichs Gräffinnen zugelaſſen werden ſolten, inmaſſen ein ſolches die alldaſige Fundations - Briefe, oder von Kayſerlicher Majeſtät confirmirte Statuta ſchwerlich erfordern, dabenebenſt aber, und wann man auch ſich hierinfalls auf ein Herkommen beziehen wolte, noch allezeit ein groſſer Anſtand circa quæſtionem Poteſtatis ſeyn würde: Ob nemlich ſie Capitulares eine dergleichen zu mercklichem Abbruch Ihrer Kayſerlichen Majeſtät allerhöchſten Authorität, und auch ſonſten Deroſelben gebührenden Kayſerlichen Reſervati & Juris Primariarum precum, wie nicht weniger zu Ausſchlieſſung eines gantzen unmittelbaren Freyen Reichs - Ritterſchafftlichen Corporis gereichende Obſervantz, ohne Kayſerliche Vorbewuſt und ſpecialer Einwilligung, ſondern nur privata Authoritate einzuführen, und hierdurch die Eigenſchafft der erſten Fundation ſo mercklich zu ändern, ſich haben ermächtigen können, zugeſchweigen daß auch Kläger und deſſen Kinder beyderley Geſchlechts, von weyland Kayſers Joſephi Majeſtät in den alten Grafen Stand erhoben, und ihnen alle Ehren - Recht - und Gerechtigkeiten bey Geiſtlichen Stellen auf Hoch - und Nieder - Dhom- Stifftern ertheilet, ein

ſolches auch von dermahlen glorwürdigſt-regierender Kayſerlichen Majeſtät bey ſchwerer Straſe allergnädigſt beſtättiget worden, wie dann auch Kläger angeführter maſſen, wegen Herrſchafft hohen Gerolseck im Schwäbiſchen Craytz, auf der Grafen-Banck Votum & Seſſionem würcklich begleiten thut:

Dieſemnach befehleten Ihro Kayſerliche Majeſtät, vermög deroſelben allerhöchſt Richterlichen Amts, offt-gedachtem Capitul zu Thorn, und inſonderheit Eingangs ernannter Dechantin, Gräfin von Manderſcheid, vom obigem gantz ungeziemenden und ungerechten Verfahren, alſofort abzuſtehen, mithin der neuen Proviſæ Gräfin von der Leyen nicht länger beſchwerlich zu fallen, ſondern den Gräflich-Leyiſchen Stamm-Baum, ſobald ſolcher wieder præſentiret werden wird, alſogleich anzunehmen, und denen alldaſigen rechtmäſſigen Statutis gemäß zu unterſuchen, folglich nach geſchehener Qualification ſie die Proviſam zu der von Frau Aebtiſſin Ihro conferirten Præbendæ, Sitz und Stimm im Chor und Capitul zu laſſen, wie auch alle darzu gehörige Vorzug und Nutzbarkeiten zu verſchaffen, ſort Klägern hierdurch gäntzlich Klaglos zu ſtellen, auch wie ſolches geſchehen, bey Ihro Kayſerl. Majeſtät in Zeit zweyer Monaten um ſo gewiſſer allerunterthänigſt anzuzeigen, als ſonſten bey fernerer derenthalben einkommenden Klage, allerhöchſt dieſelben gegen dieſel-

be

be ex Capitulo, ſo dieſem allergnädigſten Befehl zu contraveniren ſich anmaſſen würden, entweder gebetener maſſen, oder ſonſt zu verfahren ſich nicht entbrechen würden.

2. Fiat Reſcriptum an die Dechantin Gräfin von Manderſcheyd: Klägern wegen der bey geſchehener Vorlegung des Gräflich-Leyiſchen Stamm-Baums, bezeigter ungeſtümmen Aufführung und gebrauchter ungeziemender Redens-Art, vermittelſt gebührlich und zulänglicher Erklärung, alſofort bey Straf fünff Marck löthigen Goldes Klaglos zu ſtellen, auch ins künfftige von dergleichen unartiger Bezeugung ſich zu enthalten, und wie dieſer Kayſerliche Befehl befolget, auch in Zukunfft von ihr gehorſamſt beobachtet werden wird, in Zeit zweyer Monaten bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät anzuzeigen.

3. Hæc omnia notificentur per Reſcriptum der Frau Aebtiſſin zu Thorn zu derſelben Nachricht.

CONCLUSUM DXXIII.

Mercurii 26. Jul. 1724.

Von Lichtenſtein Adam Heinrich Gottlob contra Lotharium Frey-Herrn von Greiffenclau auf Gereuth, die Lichtenſteiniſche Fidei-Commiſſ betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſ. 30. Maji nup. exhibendo allerunthänigſte Anzeige, verſchiedener von beſagtem Fidei-Commiſſo entzogener Güter, ſupplicat humilli

me, pro clementiſſime contra Impetratum, utpote detentorem, decernenda Citatione ad videndum vindicari dicta bona fidei commiſſario. Appon. Lit. A. usque M. in duplo.

Fiat petita Citatio, cum termino duorum Menſium.

CONCLUSUM DXXIV.

Lunæ 5. Mart. 1725.

Von Lichtenſtein contra von Greiffenclau, die Lichtenſteiniſche Fidei Commiſs-Güter betreffend, ſive Impetratiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſ. 26. Febr. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 26. Julii & 19. Jan. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda Citatione ad aſſiſtendum Liti; Appon. num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in triplo.

Communicetur denen Lehen-Herrn, & Autoribus à quibus Familia à Greiffenclau cauſam habet.

CONCLUSUM DXXV.

Jovis 7. Aug. 1727.

Limburgiſche Reichs Lehen betreffend, ſive Ihro Königl. Majeſt. in Preuſſen, als Churfürſt zu Brandenburg in Lit. ad Imperatorem ſub dato 28. Jun. & præſ. 21. Jul. nup. bitten unterthänigſt die Belehnung zu Ihro, und Dero geſamten Fürſtlichen Agnaten Marggrafen zu Brandenburg Behuff vor ſich ergehen zu laſſen.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CON-

CONCLUSUM DXXVI.

Martis 23. Mart. 1728.

Limburgiſche Reichs-Lehen betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Jhro Kayſerl. Majeſt. haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths-Gutachten allergnädigſt approbiret, nach welchem die Belehnung mit den Limburgiſchen Reichs-Lehen, zu des Königs in Preuſſen, als Churfürſten zu Brandenburg, und deſſen geſamten Fürſtlichen Agnaten derer Marggrafen zu Brandenburg Behuff, gebetener maſſen zu ertheilen, und deswegen der neue Lehen-Brief nach dem von des Königs Agenten übergebenen Project, mit der Clauſula jedoch demjenigen, was in dem Puncto ſeparationis Feudi ab Allodio künfftig weiters rechtlich erkandt werden mögte unpræjudicirlich und unabbrüchig, zu expediren.

CONCLUSUM DXXVII.

26. Aug. 1728.

Limburgiſche Reichs-Lehen betreffend, ſive der Limburgiſchen Allodial-Erbin, deren Geildorfiſchen Ober-Sondheim und Speckfeldiſcher Linien Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 11. hujus, producendo allergehorſamſt und unumgänglich vermüſſigte Vorſtellung ad Reſolutionem Cæſaream de 23. Mart. nup. ſuppl. humil. pro clementiſſime concedenda Communicatione, ſpecificatorum Exhibitorum Boruſſiorum ex Regi-

ſtratura & ſuſpendenda interim inveſtitura & immiſſione in Feudum Imperii Limburgicum. Appon. Lit. A. & B.

Hat das Begehren wegen vorhabender Vorſtellung nicht ſtatt, das Project des Lehen-Brieſes aber, wann es zum Stand kommen, kan zur bloſen Nachricht è Cancellaria communiciret werden.

CONCLUSUM DXXVIII.

Martis 15. Mart. 1729.

Limburgiſche Reichs-Lehen betreffend, ſive derer ſämtlichen Limburgiſchen Allodial-Erbinnen Anwald Chriſtoph von Kleibert ſub præſ. 4. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 9. Aprilis a. p. ſupplicat humillime pro clementiſſime ob moræ periculum loco defuncti Epiſcopi Herbipolenſis, transſcribenda Commiſſione Cæſarea auf denjenigen Biſchoffen zu Würtzburg, decernendoque Reſcripto Cæſareo ad D. D. Commiſſarios ad immittendum Regem Boruſſiæ Authoritate Cæſarea in Feuda Imperii Limburgica juxta normam judicatorum coram Judicio aulico hactenus latorum. Appon. Lit. G. H. I. K. L. & M. in duplo.

Idem von Kleibert ſub præſ. 7. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige des ſich zugetragenen Todes-Falls Ihrer Churfürſtlichen Gnaden zu Mayntz, und Biſchoffens zu Bamberg ſupplicat humillime pro clementiſſime transſcribenda Commiſſione Cæſarea auf den jetzt regierenden Herrn Biſchoffen zu Bamberg.

In eadem Königlich-Preußiſch- und Chur-Brandenburgiſcher Anwald Johann Friedrich

Græ-

Græve, ſub præſ. 16. Dec. 1728. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda adminiſtrationis Feudi Limburgici ſuſpenſione ac committenda Domino Duci Würtembergico reimmiſſione proviſorie extra dubium poſitum, nec non Authoritate Cæſarea promovenda per eandem plenaria & quidem jurata manifeſtatione documentorum pariter editione, idque ſumtibus per tot Annorum decurſum tergiverſantium prætenſi allodii hæredum; Appon. Lit. A. in duplo.

Idem Græve ſub præſ. 7. Jan. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 16. Decembris 1728. ſupplicat humillime pro clementiſſime promovenda reſolutione in duplo.

Idem ſub præſ. eodem, ſupplicat humil. pro clementiſſime concedenda Actorum inſpectione.

1. Cum incluſione Exhibiti, ſub præſ. 4. Februar. nup. reſcribatur dem König in Preuſſen, als Succeſſori im Limburgiſchen Reichs-Lehen: Es gebe der Inhalt der Copeylichen Anlage mit mehreren zu vernehmen, was geſtalten derer Limburgiſchen Eigenthums-Erben Intention und Bitte, bey bevorſtehender Immiſſion in das Limburgiſche Reichs-Lehen fürnemlich dahin abziele, daß ſelbige ohne Præjuditz, und Schmählerung ihres ruhigen Beſitzes, und des ihnen rechtlich zugeſprochenen Eigenthums, und daneben eine hinlängliche Fürſehung wider alle befürchtende Eingriffe vor das künfftige geſchehen möge; Nun lebeten Ihro Kayſerl. Majeſt. ohnedem der gewiſſen Zuverſicht, es würde der König denen jetzigen und künfftigen zur Admini-

ſtration derer Limburgiſchen Reichs-Lehenbaren Regalien beſtellenden Beamten, Forſt- und andern Bedienten gegen die Kayſerliche Declaration und Reſolution vom 29. Nov. 1710. und 9. Decembris 1718. keinerley eigenmächtige Extenſion zum Nachtheil derer denen Limburgiſchen Erbes-Intereſſenten in der nemlichen Kayſerlichen Declaration adjudicirten Gütern, und Gerechtſamen geſtatten, auch dahero, um alle Sorge wegen ſothaner Extenſion, und Eingriffen, von denen Beamten und Forſt- oder anderen Bedienten gäntzlich zu benehmen, dieſe nicht allein derſelben, ſamt allen thätlichen Zufahren und Handlungen, ſich jederzeit zu enthalten, nachdrücklich und ernſtlich anweiſen, ſondern auch zu beſſerer Einreichung dieſes Zweckes die Sicherheit wider die von denen Limburgiſchen Allodial-Erben befahrende Hindernuſſen und Turbationen, an der ihnen zuſtehenden freyen Diſpoſition, mit ihrem Eigenthum beſagten Königlichen Beamten und Bedienten zu ihrer beſtändigen Nachachtung eine ſpecial-Inſtruction, wie weit ihre Verrichtungen ſich erſtrecken ſollen, namentlich ſpecifice, und diſtincte fürſchreiben, und ſolche der Limburgiſchen Reichs-Lehens Adminiſtrations-Inſtruction vor der Vollziehung der verlangten Immiſſion, bey der Kayſerl. Commiſſion zu derſelben Ermeſſen und Erkanntnuß, ob nemlich bemeldte Inſtruction ermeldter Kayſerlicher Declaration de 29. Nov.

1710.

1710. als der alleinigen Richtſchnur, in allen Puncten (jedoch demjenigen, was in puncto ſeparationis Feudi ab allodio hiernechſt ferner erkandt werden wird, unabbrůchig) conform ſeye, einrichten, ſowohl um zuverlåſſiger Gewißheit der unverbrůchlichen Beobachtung willen, einen jeden, derer gegenwårtigen, und künfftigen Beamten, Forſt und anderen Bedienten darauf, vermitelſt Eydes ausdrücklich mit verpflichten laſſen: Allermaſſen dann Jhro Kayſerl. Majeſt. zu Benehmung der von denen Limburgiſchen Allodial-Erben habenden Beſorgnuß und zu Erhaltung beederſeitiger Ruhe und friedlicher Verſtåndnuß von allerhöchſten Kayſerlichen Amts wegen, dieſes Mittel, daß in einer deutlichen Inſtruction denen ſåmtlichen Königlichen Beamten, und Bedienten gemeſſene Schrancken, der, denen anbefohlenen Reichs-Lehens-Inſpection und Verwaltung geſetzet werden, unvermeidlichen Noth zu ſeyn befunden, welches auch der König ſelbſt, nach erleuchtetem Verſtand, und hochrühmlichen Liebe zugleich, und recht, anderſt nicht, als in der offenbahren Billigkeit gegründet, und beeden Theilen zu Verhütung künfftigen beſchwerlichen Streits dienlich und nützlich erachten, folglich die Ausfertigung ſothaner Inſtruction vor die jedesmahlige Beamte, Forſt- und andere Bediente zu verfügen, und bey der Kayſerl. Comiſſion übergeben, und auf dieſe Weiſe erregte

Immiſſion in das Limburgiſche Reichs-Lehen befördeof zu laſſen, ſich willig und geneigt erweiſen würde.

2. Fiat petita transſcriptio Cæſarea Comiſſionis (worzu ein jeder Theil die Koſten zur Helffte zu tragen hat) auf denjetzigen Herrn Biſchoffen zu Bamberg, und Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, & cum incluſione Exhibitorum ac notificatione hujus Cæſareæ ordinationis reſcribatur eisdem, wie auch dem Herrn Hertzogen zu Würtenberg, als Kayſerlichen Mit-Commiſſario, ermeldte Kayſerliche Verordnung mit Vernehmung der Limburgiſchen Allodial-Erben Bevollmächtigten, förderſamſt ins Werck zu richten, und dahin fleiſſiges Auffſehen zu tragen, damit alle und jede gerechtſame, welche nach Maßgebung angedeuteter Kayſerlichen Declaration vom 29. Nov. 1710. dem Allodio zugeeignet, und derenthalben die Limburgiſche Erbs-Intereſſenten in Beſitz, Ubung und Genuß, ſich würcklich befinden, von denenjenigen Regalibus welche beſage obberührter Kayſerlichen Declaration, zum Reichs-Lehen gehörig, und gewidmet ſind, klar, und ausdrücklich ſepariret, und alſo auch die Inſtruction der Königlichen Beamten, Forſt- und anderen Bedienten eingerucket, dabeneben auch diejenige neuerliche Eingriffe, darüber in dem Beyſchluß ſub præſ. 4. Febr. jüngſthin Beſchwerde geführet, wird, daferne anderſt ſelbiger mehr angezogener Kayſerlichen Declaration entgegen

gegen lauffen, und das angeführte Befugnuß in continenti quoad poſſeſſorium vor richtig und unzweifflich zu achten, ohne unnöthige Weitläufftigkeit abgeſtellet werden möge. Hiernechſt hätte aber auch die Kayſerliche Comiſſion dem König, in puncto der denen Allodial-Erben imputirten Wälder-Devaſtation nach Anleitung der Kayſerlichen Verordnung vom 10. Febr. 1727. zur Schaden-Erſetzung ebenfalls ohne Verzug zu verhelffen, und im Gebrauch der Wälder eine ſolche ſtandhaffte Ordnung zu errichten, und fürzuſchreiben, auf daß damit die gebührliche und ohngefährliche Muſſe jederzeit wohl in acht genommen, und aller befugte Anlaß über das Verderben des Wildbahns, führohin zu klagen gäntzlich fürgekommen, und abgewendet werden möge. Auf die gebetene Eydliche Manifeſtation, und Edition der ſämtlichen Limburgiſchen Documenten nach eingeſehener Beſchaffenheit derſelben alſo zu reflectiren, daß hierunter beede Theile, nach Erwegung derer von ihnen gethanen nothdürfftigen Erinnerungen auf eine einhellige Meynung gütlich gebracht (als welcher Weg der Beylegung, in allen fürfallenden ſtrittigen Puncten ſorgfältigſt zu verſuchen) oder allenfalls durch eine billige Weiſung auseinander geſetzet werden mögen, und darauf, wann alles vorſtehende zur endlichen Richtigkeit und Stand gekommen, die Immiſſion des Königs in das demſelben zugeeignete Reichs-

Reichs-Lehen, wie die offtmals berühr-te Kayſerliche Declaration vom 29. Nov. 1710. wörtlich erweiſet, mit Aufhe-bung deren bißherigen Adminiſtration, und Sequeſtration zu beſchleunigen, und zu vollbringen, denen Limburgiſchen Allodial-Erben aber wider alle anzeigende und beſcheinigte neuerliche Beeinträchti-gungen, daferne über Vermuthen der-gleichen ſich zutragen mögte, behörige ſtarcke Manutenenz Cæſarea Authoritate unverweilet zu leiſten, und ſie bey dem voll-kommenen Effect deſſen allen, was ihnen zum beſten in der Kayſerlichen Declaration de 29. Nov. 1710. enthalten, und erkandt iſt, und den vor der Vollſtreckung der Immiſſion hergebrachten ruhigen Beſitz oh-ne Ruckfrage zu ſchützen, und alle thätliche Zu- und Entſetzung zeitlich abzukehren, und Ihro Kayſerl. Majeſt. ſind über den willfährigen Vollzug dieſer Kayſerlichen Verordnung ſobald es immer möglich ihres Berichts, auch nach Erforderung deren in Abhandlung des Geſchäffts etwa ſich hervorthuender, dermals noch nicht beſchehenen zweiffelhafften Umſtänden beyzufügen, des ausführlichen rechtlichen Gutachtens mit dem Commiſſions-Protocoll gewärtig.

3. Concedatur petita inſpectio Actorum, in præſentia Regiſtratoris & Procuratoris partis adverſæ.

Conf. *Tom. III. p.* 509. 64. junct. *ſuppl. Tom. IV. p.* 705. ubi Concluſa de Anno 1700.

no 1700 - 1715. & *Tom. V. p.* 427. (ubi Concluſum de 26. Mart. 1716.) & *p.* 611. ubi Concluſum de 10. Febr. 1727. Add. Reichs-*Fama Part. III. Cap.* 35. *p.* 405. *Part. IV. Cap.* 18. *p.* 350.

CONCLUSUM DXXIX.

Martis 20. Nov.. 1725.

Zur Lippe Graffſchafft, in puncto primogenituræ & Appanagii ſive des regierenden Grafen zu Lippe, Anwald, Wilhelm von Jmbſen ſub præſ. 29. Octobris nup. übergibt ſeines Principalen in Sachen abgelaſſenes Schreiben annexo petito humillimo, pro clementiſſime deferendo petitis in eadem contentis.

In eadem obgedachter regierender Graf von der Lippe, Simon Heinrich Adolph, in Lit. ad Imperatorem ſub dato 12. Aug. & præſ. 29. Octobris nup. bittet allerunterthänigſt, um allergnädigſte Declaration des Juris Primogenituræ, und Erhaltung des dem Primogenito daraus zuſtehenden Vorrechts, wie in allen, alſo auch in Vererbung derer anfallenden Appanage-Gelder, ſo dann im Fall darüber ſtehenden Jrrungen, dieſelbe durch die Landſtänd wie vor Alters hergebracht, zu vermitteln und zu entſcheiden ſeyn ſolle.

Communicetur denen Gräflichen Agnatis um ſich über die von implorirenden Grafen gebetenen Declaration, der Primogenitur-Verordnung in termino duorum Menſium, vernehmen zu laſſen.

Conf.

Conf. *Tom. III. p.* 618. ubi Concluſum de 1. Apr. 1726.

CONCLUSUM DXXX.

Sabbathi 3. Nov. 1725.

Zu Lippe Detmold Graf Heinrich Adolph contra die Fürſtlich - Heſſen - Schaumburgiſche Cantzley zu Rinteln, puncto Invaſionis, & ablatorum fructuum.

Wird Implorantiſcher Anwald zuforderſt das forum wider die Imploratiſche Land-Cantzley gebührend fundiren, erfolget rechtliche Verordnung.

CONCLUSUM DXXXI.

Veneris 16. Jan. 1728.

Lochner modo Göckel, in puncto inveſtituræ, ſive Implorantiſcher Anwald Johann Niclas Vogel, ſub præſ. 9. Decembr. ſatisfaciendo Concluſo de 9. Julii nuperi, docendoque dentio ſolutum Laudemium, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc voto die 28. Julii 1724. jamjam emanato ejusdemque publicatione maturandis ac denique admittendo Mandatarium ad Juramentum Inveſtituræ; Appon. Lit. G. H. I. & K.

In eadem Johann Lorentz Ziegler, ſub præſ. endem erſtattet allerunterthänigſten Danck für die von ſothanem Laudemio ihme allergnädigſt-vergönnete fünff und zwantzig Gulden.

1. Publicatur Reſolutio Cæſarea tenoris ſequentis: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs - Hof - Raths Gutachten allergnädigſt approbiret, mithin

hin Supplicanten gegen Annehmung des in deſſen Exhibito enthaltenen Nachlaſſes die allerunterthänigſt begehrte Reichs-Lehen, als ein Manns-Lehen, ex nova gratia, allermildeſt zu verleyhen, und ihne deshalben nach Einſchickung gewöhnlicher Vollmacht ad Juramentum zu admittiren, folgſam den Lehen-Brieff in priori forma quoad ſubſtantialia expediren zu laſſen, allermildeſt reſolviret.

2. Detur Supplicanti terminus duorum Menſium zu Beybringung der nöthigen Vollmacht, alsdann ſolle in puncto admiſſionis ad præſtandum Juramentum fernerer Beſcheid erfolgen.

CONCLUSUM DXXXII.

Lunæ 9. Jun. 1727.

Lochner, modo Chriſtop Ludwig Göckel, in puncto inveſtituræ, über die Eigenſchafft der vier Gulden Stadtwährung, und einen Dienſt-Fiſch jährigen Zinß, an- und aus den fünff Weyhern und dem Erb-Graben, dadurch der Erb-Fluß derer Weyher gehet, bey dem Himmel-Stein zu Nürnberg, ſive gedachten Göckels Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſ. 17. Aprilis 1725. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige jam tum 28. Julii 1724. Decreti voti, juncta oblatione, ſupplicat humillime pro demandanda publicatione reſolutionis Cæſareæ, eventualiter vero ejusdem maturatione; Appon. Lit. F.

In

In eadem gedachter Göckel, ſub præſ. 15. Aprilis 1726. ſupplicat humillime pro injungenda Agenti à Maul ſolutione Laudemii, & admittendo deſuper ad Juramentum Inveſtituræ, interim vero impertiendo decreto Salvatorio; Appon. Lit. A. & B.

1. Würde Supplicant zuforderſt die in dieſer Sache ergangene Concluſa beybringen, erfolget fernerer Beſcheid.
2. Communicetur Exhibitum de præſ. 15. Aprilis 1726. an die Mauliſche Vormundſchafft, mit der Auflage, Supplicanten die dem verſtorbenen von Maul wegen der Lehen-Tax ausgezahlte 75. fl. in Zeit 14. Tägen zu reſtituiren.

CONCLUSUM DXXXIII.

Veneris 26. Jul. 1726.

Von Löffelholtz zu Kollberg Gebrüdere, contra den Magiſtrat zu Nürnberg, Reſcripti, ſive Implorantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſ. 16. hujus exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, in Conformitate Concluſi de 13. Martii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato caſſatorio & inhibitorio de non amplius turbando in quieta poſſeſſione vel quaſi pœnali S. C. annexa Citatione ſolita; appon. num. 1. usque 6. incl. in duplo.

Fiat Mandatum reſtitutorium & inhibitorium de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi Juris venandi ſolitarie S. C. ſub pœna quinque Marcarum Auri & termino duorum Menſium.

CON-

CONCLUSUM DXXXIV.

20. Aug. 1728.

Von Löffelholtz contra Nürnberg, Reſcripti, den Einfall in Malmſpach betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Chriſtoph von Kleibert, ſub præſ. 14. Octobr. a. p. refutando gegentheiligen Bericht, loco Replicarum, mit Beylagen num. 1. & 2. in duplo.

E contra Stadt-Nürnbergiſcher Syndicus Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 3. ejusdem accuſando ſub Lit. B. Lapſum ulterioris termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime eventualiter communicandis Replicis, aut Proceſſu in contumaciam.

Cum incluſione des Impetrantiſchen Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Nürnberg, daß er des in ſeinem unterthänigſten Bericht, de præſ. 7. Jan. 1727. gethanen Einwendens ohngeachtet, nunmehro denen Löffelholtziſchen Lehen-Unterthanen und Wirthen zu Malmſpach, Lauffenholtz und Schwaigden durch den gewaltſamen Einfall des Land-Pfleg-Amts-Lauff zugefügten Schadens, alſofort von demſelben wieder erſetzen laſſen, und wie es geſchehen, Ihro Kayſerliche Majeſtät in termino duorum Menſium unterthänigſt berichten.

Conf. *Tom. III. p.* 601. (ubi concluſum de 13. Maji 1726.) *Tom. V. p.* 320. ubi concluſum de 20. Febr. 1727.

CONCLUSUM DXXXV.

Jovis 19. Febr. 1728.

Löw Wertheimer Jud, contra Gumpert Emanuel Bär, Schutz-Juden zu Franckfurt, Reſcripti, in puncto debiti, ſive gedachter Wertheimer, ſub præſ. 14. hujus exhibendo allerunterthänigſte Abfertigung des Gegneriſchen Schein-Behelffs, in Satisfactionem Concluſi de 22. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime jam in conformitate Exhibiti de 12. Decembr. Anni elapſi maturanda petita ulteriori ordinatione Cæſarea; Appon. Lit. L. M. N. & O.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Franckfurt in Lit. ad Imperatorem ſub dato 31. Januarii & præſ. 12. hujus erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum, de 9. Octobr. vorigen Jahrs.

1. Ponatur des Magiſtrats zu Franckfurt Bericht ad Acta, & communicetur Parti Impetranti è Cancellaria, worauf er ſeiner Wechſel-Schuld halber verwieſen wird.

2. Cum Incluſione des Impetratiſchen Exhibiti reſcribatur dem Hn. Grafen zu Iſenburg: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät des Impetrantis Caution mit all ſeinem Vermögen, ſo viel hierzu nöthig, für ſufficient annehmen: Als hätte derſelbe nunmehro ohne fernern Aufzug und Einrede, den Impetraten in perſönliche Hafft nehmen, und ihne dem Magiſtrat zu Franckfurt auslieffern zu laſſen, und wie es geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät

ſtät in zwey Monaten gehorſamſt anzuzeigen.

CONCLUSUM DXXXVI.

Jovis 19. Junii 1727.

Zu Löwenſtein-Wertheim Fürſt, contra Friedrich Carl Grafen zu Erbach, Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 13. Maji nup. exhibendo allerunterthänigſte Klage zufordern habender Schuld pr. 40000. fl. aber wider Verſprechen nicht geleiſteter Bezahlung, ſupplicat humillime pro decernendo Mandato pœnali S. C. de ſolvendo vel dimittendo hypothecam annexa citatione ſolita; Appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

Hat das Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM DXXXVII.

Jovis 3. Julii 1727.

Löwenſtein-Wertheim, contra von Erbach, Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 23. Jan. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 9. ejusdem, ſupplicat humillime pro decernendo Reſcripto de ſolvendo, vel citatione ad videndum exigi debitum; Appon. Lit. F. in duplo.

Hat das fernerweite Begehren nicht ſtatt, ſondern wird ſupplicirender Anwald mit ſeinem Geſuch von hier ab, und an die Austräge verwieſen.

CONCLUSUM DXXXVIII.

Veneris 3. Oct. 1727.

Zu Löwenſtein-Wertheim, Fürſt contra den Grafen von Erbach, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 19. Sept. exhib. allerunterthänigſte in facto & jure beſtgegründete Vorſtellung ad Concluſum de 3. Julii nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendo Mandato vel ſaltem Reſcripto de ſolvendo; Appon. Lit. G. in duplo.

Läſt man es des fernern Einwendens ohngehindert, nochmahlen bey vorigem Concluſo lediglich bewenden.

CONCLUSUM DXXXIX.

Jovis 15. Jan. 1728.

Löwenſtein-Wertheim, contra den Grafen von Erbach, in puncto Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſ. 7. hujus exhibendo fernerweite allerunterthänigſte Remonſtration ad Concluſum de 3. Octobr. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem decernendo Mandato S. C. vel Reſcripto de ſolvendo; Appon. Lit. H. & I. in duplo.

Fiat nunmehro auf die fernerweit eingebrachte Vorſtellung und Erläuterurg das gebetene Mandatum de ſolvendo vel dimittendo hypothecam S. C. ſub pœna trium Marcarum Auri & termino duorum Menſium annexa Citatione ſolita.

CON-

CONCLUSUM DXL.

Jovis 11. Maji 1724.

Löwenſtein-Wertheim contra Löwenſtein-Wertheim, in puncto Senioratus, ſive Imp. Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 17. Mart. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo brevi termino trium vel quatuor ſeptimanarum ad producendum producenda; Appon. num. 6. & 7.

Idem von Praun, ſub præſ. 25. Aprilis nup. übergibt allerunterthänigſte Vorſtell- und Widerlegung gegentheiliger Paritions-Anzeige de 4. Jul. nup. mit Bitte, pro manutenendo Reſcripto pœnali, deſuperque Fiſcalem Imperialem Aulicum excitando, nec non partem adverſam gravioribus pœnis coercendo; appon. Lit. Gg. usque Nn. in duplo.

Idem ſub præſ. 26. ejusdem allerunterthänigſte Anzeige und Beruffung auf die vorige Producta, und Bitte bey künfftiger Abfaſſung des Concluſi auf die Prærogativ-Senioris Domus, mithin auf die Samſetzung und Beſchwerung der Pactorum Domus mit zu reflectiren, exhibendo; Appon. Lit. Oo. Pp. & Qq. in duplo.

E contra Impetrantiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſ. 17. Martii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige lapſi jam tertia vice termini, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione partis adverſæ Exhibiti, aut eo deficiente, nunc deferendo prioribus petitis; Appon. num. 19.

Idem von Maul, ſub præſ. 26. Aprilis nuperi idem petit.

Communicentur Partis Impetrantis Exhibita parti Impetratæ, um ſich nur über dasjenige, was den Seniorat betrifft, ohne Einmiſchung anderer vom Gegentheil in dieſem Seniorats-Punct mit unnöthiger Weitläufftigkeit angeführter Sachen, innerhalb zweyen Monaten vornehmen zu laſſen, und werden beyde Theile alles Ernſtes erinnert, ſich aller ohngeziemenden Expreſſionen in ihren Schrifften, zu Vermeydung der ſonſt gehörigen fernern Ahndung zu enthalten.

Conf. *Tom. V. p. 524. ſq.* ubi Concluſa de 29. Febr. & 26. Jun. 1720.

CONCLUSUM DXLI.

Veneris 3. Mart. 1724.

Löwenſtein-Wertheim contra Löwenſtein-Wertheim, in puncto diviſionis Comitatus, ſive Gräflich-Löwenſtein-Wertheimiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 21. Januar. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo alio termino bimeſtri zu Beybringung diſſeitiger Gegen-Vernehmung; Appon. Lit. A.

Detur parti Impetratæ petitus terminus bimeſtris zur Erklärung über die in Concluſo vom 12. nechſt verwichenen Nov. angezogenen Impetrantiſchen Vorſchlag, damit nicht nöthig ſeye, ſelbigen von Amts-wegen für gut zu finden.

Conf. *Tom. I. p.* 462. (ubi Concluſum de 8. Aug. *1695.*) *p. 621. ſq.* (ubi Concluſa de 15. Januar. 1711. & 11. Febr.

Febr. 1712.) *Tom. V. p.* 514. *ſeqq.* (ubi Concluſa de 30. Junii 1713. & 2. & 6. Decemb. 1716. ut & 1. Jul. 1717.) *p.* 517. (ubi Concluſa de 16. Sept. & 16. Nov. 1717.) *p.* 523. ubi Concluſa de 28. April. 1718.) *p.* 518. (ubi Concluſa de 18. Aug. & 20. Oct. 1719.) *p.* 519.) ubi Concluſum de 22. Decemb. 1719.) *p.* 520. (ubi Concluſum de 29. Jan. 1720.) *p.* 521. (ubi Concluſum de 9. Febr. 1720.) *p.* 522. ubi Concluſum de 3. Jul. 1720. Europ. Staats-Cantzley *Tom.* 19. *Cap.* 3. *p.* 306. *&c.*

CONCLUSUM DXLII.

Mercurii 24. Nov. 1728.

Von Löwenthal contra von Schmettau, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Middelburg, ſub præſ. 14. Maji nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo ulteriori termino bimeſtri ad reſpondendum literis informatorialibus.

Idem Middelburg ſub præſ. 30. Julii nup. exhibendo allerunterthänigſte Beantwortung, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc declarando appellationem pro deſerta, & caſſando exhibitionem Executionis rei judicatæ; Appon. Lit. U. W. & X. in duplo.

Mit Aufhebung des von der Fürſtlich-Mecklenburgiſchen Juſtitz-Cantzley anmaßlich ergangenen Decreti deſertionis, detur dem von Schmettau, als appellanti ex officio terminus duorum Menſium ad

ad juſtificandum formalia appellationis, & producendum libellum Gravaminum.

CONCLUSUM DXLIII.

Lunæ 26. Mart. 1727.

Lotichii Gebrüdere contra den Herrn Biſchoffen zu Augſpurg und deſſen Regierung in puncto damnorum & expenſarum.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

Werden die von Impetranten am 27. Mart. 1713. §. 2. angegebene Schäden und Unkoſten folgender Geſtalt moderiret und angeſetzet, als 1. 220. Gulden Frucht-Verderb. 2. & 3. 96. Gulden, und 128. G. wañ vorhero diejenige Perſonen, welche auf die Wahrzeichen ſo viel hergegeben, ſolche quanta beſchweren werden. Belangend 4. die 10000. Gulden Handels-Gewinſt, wann Impetranten, 1) daß ſie zu handeln pflegen, und ferner handeln wollen, auch 2) daß ſie darinnen und wie viel ſie nach Gelegenheit und Zeit gewonnen, und 3) was dieſelbe darzu anzulegen, und wo her ſie die Mittel zu nehmen gemeint geweſen, auch, wie ſie 4) gewiſſenhafft zu erhalten getrauen, daß ihnen bey denen 10000. Gulden nicht ein ſonderbahrer Schade begegnen und abbrüchig ſeyn könne, eigentlicher vorſtellig machen werden, ſo ergehet darauf nach Befinden was recht iſt. Ingleichem was 5. die 27000. Gulden habender Forderung an die Frantzoſen betrifft, wann Impetranten, daß 1) dieſe

dieſe ſolcher Poſt geſtändig, 2) ſelbige ihnen zu Zeit ihrer Gefangen-Nehmung nicht gantz oder zum Theil bezahlt worden, da doch 3) ſie der Bezahlung wegen Hoffnung gehabt, aber 4) ſolche ihnen durch Captivirung entzogen worden, in mehreren Umſtänden glaubhafft machen werden, ſo erfolgt auch ſolcher Poſt, und des darvon num. 6. angeſetzten Intereſſe halber, was ſich zu recht gebührete 7. Haben nicht weniger Impetranten wegen der 8020. Gulden Capital, und 3475. Intereſſe, ſub num. 7. und 8. Daß 1) dieſe Schuld geſtändig, 2) der Jud zu der Zeit ſolvendo geweſen, 3) ſie an der Exaction dieſer Poſt durch ihre gefängliche Einziehung gehindert, und 4) der Jud indeſſen ins Verderben gerathen, auch ſie ſich deshalben ſonſt an niemanden gantz oder zum Theil erhohlen können, für allen Dingen beſſer beſcheinigen, wie auch bey num. 9. und 10. daß die Gundelfingiſche Poſten an Capital und Inteſſe wegen manglenden Obligationen ihnen zu Schaden gegangen, und eben wohl ihre Captivirung ſie an deren Eintreib- oder Erhohlung derentwegen behindert habe, wie ſie dann auch zuforderſt das Liquidum ſolcher Schuld zu dociren verbunden. Würden ſie nun auch bey dem 11. 12. 13. und 14. den Punct der Holtziſchen Gelder hinkünfftig in Schaden gerathen, und, wie hoch ſich derſelbe ſo dann eigentlich belauffe, auch, daß ſolcher ihnen durch dieſe Inhafftirung zugezogen worden ſeye, und

 ſie

ſie davon ſich nicht haben retten können, nothdürfftig beybringen, ſo ſollen ſie darauf gleichfals gehört werden. Nicht weniger haben ſie den 15den Punct, daß dieſe Schuld an den Juden Güntzburger in Liquido beruhe, auch er verdorben, und daß, im fall ſie nicht in die Gefangenſchafft gerathen wären, ſie dieſer Schuld hätten habhafft werden können, gebührend zu beſcheinigen. Gleiche Bewandnüß hat es mit der Ulſtätter Poſt zu Augſpurg, num. 16. 17. ſo dem jüngern Bruder zuſtehen ſolle, wie auch mit dem ſub num. 18. und 19. angegebenen Capital und Zinſen an den von Oberndorff zu München, geſtalten derſelbe nicht weniger die von ihnen angeführte Umſtände glaubhafft zu machen, wie er dann auch die Unkoſten num. 20. eigentlich zu ſpecificiren hat, und hat es mit denen Furtteriſchen 800. Gulden Capital und davon angeſetzten Zinſen gleiche Beſchaffenheit.

Sub §. 1. wird die 1. Poſt à 430. paſſiret, die 2. auf 100. Gulden moderirt, die 3. iſt in ihren Stücken unterſchiedlich zu ſpecificiren. 4. Wird auf 400. Gulden, die 5. auf 150. Gulden gemäßiget, die 6. à 12. Gulden wird paſſirt, wie auch die 7. à 135. Gulden 55. Kr. wann zuforderſt über dieſe Poſt ein Atteſtatum von dem Strobel zu München beygebracht ſeyn wird, ingleichem die 8. à 30. Gulden, und die 9. à 60. Gulden. So auch bleibt die 10. in ihrem Anſatz Lit. A. die 11. Lit. B. aber wird auf 260. Gulden mode-

moderirt, die 12. C. und num. 13. D. wie auch num. 14. und 15. werden gleichfals paſſirt, nur, ſo viel dieſe letztere Poſt betrifft, daß es ſo lange Anſtand habe, biß wegen deren ihnen entgangenen Salarien erkannt, oder ſich darüber verglichen werde, damit ſodann reflexion darauf gemacht werden könne. Auch werden die Poſten §. 4. noch zur Zeit ausgeſetzt, die ſub Lit. E. ſpecificirte Gerichts-Koſten aber werden ohne moderation paſſiret.

Endlich werden die angeſetzte 1000. Gulden Zehrungs-Koſten ohne Mäßigung gelaſſen, und wann die auf die Execution verwendete Reiß-Zehrungs- und andere Koſten abſonderlich ſpecificiret werden, ſo erfolget auch ſolcher wegen fernere Erkänntnüß. Was aber allbereits, als liquid hierinnen nachgegeben wird, darüber werden Impetranten auf ihr Anmelden in der Impetraten beharrlichen Ungehorſam zum Eyd billig gelaſſen.

Conf. *Tom. III. p.* 750. - 769. (ubi varia Concluſa ab An. 1707-1719.) *Tom. II. p.* 849. junct. *ſuppl. Tom. IV. p.* 698. (ubi Concluſum de 23. Jan. 1713.) *Tom. V. p.* 954 - 965. (ubi varia Concluſa ab A. 1713 - 1718. (*Tom. II. p.* 840. junct. *ſuppl. Tom. IV. p.* 695. (ubi Concluſum de 15. Jun. 1714.

CON-

CONCLUSUM DXLIV.

6. Aug. 1728.

Von Lübeck Biſchoff Herr Adolph Friedrich, in puncto veniæ ætatis, ſive gedachter Herr Biſchoff in Literis ad Imperatorem, ſub dato 12. Jul. nup. & præſ. 3. hujus ſupplicat humillime pro clementiſſime in Conformitate Privilegii declaranda Majorennitate aut impertienda venia ætatis mit 1. Beylage.

In eadem gedachten Herrn Biſchoffens Anwald von Klerff, ſub præſ. 22. Jun. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis adductis concedenda venia ætatis.

1. Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.
2. Weilen aus dem Schreiben an Ihro Kayſerl. Majeſt. ſub præſ. 3. Aug. nächſthin ſowohl als auch aus der Beylage zu erſehen, daß die Fürſtliche Frau Mutter des Herrn Hertzogs und deſſen Vatter der Herr Hertzog zu Schleßwig-Hollſtein, ſich der bißherigen Vormundſchafft begeben, ihme auch die Mit-Vormundſchafft über die übrige annoch unmündige Printzen und Prinzeſſinnin aufgetragen, ſo wird auf geziemendes Anſuchen um die Kayſerliche Confirmation das Behörige darauf erfolgen.

CONCLUSUM DXLV.

4. Oct. 1728.

Zu Lübeck, Biſchoff Adolph Friedrich in puncto veniæ ætatis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea, Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-

Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, zu Folge deſſen fiat Expeditio; der allergnädigſt verwilligten veniæ ætatis.

CONCLUSUM DXLVI.

Jovis 24. Jul. 1727.

Zu Lübeck Brauer-Zunfft, vier groſſe Aemter und Zugehörige, contra die Schonenfahrer daſelbſten, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Jmbſen ſub præſ. 26. Martii 1716. übergibt allerunterthänigſte Refutations-Schrifft Gegentheilig eingegebener Gegen-Remonſtration. Mit Beylagen ſub. Lit. G. usque A a. incl. in duplo.

Idem von Jmbſen ſub præſ. 18. Maji ejusdem Anni Legitimando ſe ſub num. 1. in duplo ad Acta, ſupplicat humillime pro clementiſſima Regiſtratione & communicatione, & nunc tandem deferendo petito de 26. Martii nuperi.

Idem ſub præſ. 5. Auguſt. 1721. exhibendo allerunterthänigſte Paritions-Anzeige ad Concluſum de 13. Junii nuperi, mit allerunterthänigſter Bitte, um allergnädigſte Kayſerliche Verordnung, daß zuforderiſt die Acta richtig collegiret, compliret und inrotuliret werden, und ſodann allergnädigſt förderlichſt cum Refuſione Expenſarum darüber finaliter zu ſprechen. Appon. num. 1. 2. 3. in duplo.

Idem von Jmbſen ſub præſ. 18. Auguſti nup. inſtat humillime pro clem. avocandis intus mentionatis Scripturis ex Regiſtratura, earumque Reſolutione. Appon. Lit. A.

Idem

Idem ſub præſ. 10. Septembris nuperi idem petit.

E contra Appellatiſcher Anwald Khiſtler, Senior, ſub præſ. 29. Auguſti 1721. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 19. Julii vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione aut inhærendo Concluſo Appellationis Proceſſuum denegatorio de 12. Januarii 1705. & decernendo Mandato de exequendo. Appon. Lit. A.

Idem Khiſtler ſub præſ. 9. Octobris & 10. Novembris nup. nec non 16. Aprilis 1722. urget Reſolutionem.

In eadem Appellatiſcher Anwald Johann Niclaus Vogel ſub præſ. 21. Julii 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime tandem Mandato de exequendo ad Exhibitum de 20. Apr. 1723. & 10. Martii nup. decernendo. Appon. Lit. C.

Idem Vogel ſub præſ. 4. hujus exhibendo allerunterthänigſte, Anzeige ad Exhibenda de 10. Aprilis & 10. Martii 1724. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato ad Magiſtratum Lubecenſem de exequendo propriam Sententiam ante viginti Annos in rem judicatam prolapſam.

In eadem Burgermeiſter und Rath der Stadt Lübeck in Literis ad Imperatorem ſub dato 6. & præſ. 19. Julii 1715. exhibitis per Maul, erſtatten ihren allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 11. Martii nuperi.

1. Ponatur des Raths Bericht ad Acta.
2. Hat es bey dem Concluſo Proceſſuum Appellationis denegatorio de 12. Januarii im Jahr 1705. des unerheblichen Einwendens und dabey unterſtandenen unbefugten

fugten Auslegung deſſelben, ungehindert, nochmals ſein unveränderliches Bewenden.

3. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur dem Rath zu Lübeck: Nachdeme Ihro Kayſerl. Majeſtät billig und der Stadt Wohlfahrt gar vorträglich befinden, wenn über die, der Kauffmannſchafft zu gute, eingeführte, und durch die von Zeit zu Zeit wider die Ubertretter ergangene viele Decreta bekräfftigte Ordnung ſtracklich gehalten werde, und alſo ein jedes Amt, folglich auch die Brauer-Zunfft, zu Vermeidung ſchädlicher Confuſionen und Unordnungen, wegen des im gemeinen Weſen ſo nöthigen Unterſchieds Burgerlichen Handthierung und Gewerbes, aller Eingriffe ſich entäuſſern müſſe hingegen auch die Obrigkeitliche Aufſicht dahin vorgekehret werde, daß denen Brauern der Genuß ihrer Brau-Nahrung jederzeit ungeſchmählert angedeyen möge: Als wollen allerhöchſt-gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät erwehntem Rath hiermit gnädigſt befohlen haben, ſein Obrigkeitliches Amt hierinnen fleiſſig unnachläſſig dergeſtaltẽ zubeobachten, damit die an Seiten der Brauer wider Rechtlich angemaßte freye Handlung nebenſt der Treibung ihrer ordentlichen Brau-Nahrung, keineswegs zugleich verſtattet, und zu dem Ende, was in der Kauffmanns-Ordnung, und von Zeit zu Zeit ertheilten Raths-Decretis verſehen und verfüget, auch vor das künfftige

tige nachdrücklich in acht genommen, und derjenige, ſo darwider handelt, nach allem Ernſt beſtraffet und zum Gehorſam angetrieben werde.

4. Fiat Decretum an die Lübecker Brauer-Zunfft: Demnach derſelben, nebenſt ihrer ordentlichen Brau-Handthierung, auch die Kauffmannſchafft zu Waſſer und Land wider die Kauffmannſchafft-Ordnung und derentwegen erlaſſene alte und jüngere Obrigkeitliche Decreta, zu treiben, nicht gebühret, ausgenommen den Fall, da einer, oder mehrere, die Brau-Profeſſion gäntzlich fahren lieſſen, und durch Eintrettung in ein Commercirendes Collegium die Kauffmanns-Freyheit gewinnen würden: Als wird mit Caſſation alles, was ernanntes Brauer-Amt gegen gemeldte, mit reiffer Vorbetrachtung errichtete Kauffmanns-Ordnung, abgegebene Obrigkeitliche Decreta, und Stadt-Regiments-Verfaſſung, bißhero eigenthätig fürgenommen und verübet, und inſonderheit des in Cauſa Nolting dem Rath ungeſtümmer Weiſe aufgedrungenen Protocolls-Projects (derentwegen der Rath erinnert wird, den vom Wette-Gericht ertheilten Beſcheid gantz unverändert, ſo, wie er revera ergangen, ins Wette-Protocoll ohne Auffſchub eintragen zu laſſen, und berührtes Brauer-Protocolls-Project weg zu thun, auszulöſchen und zu vernichtigen) offt-gedachter Brauer-Zunfft von Ihro Kayſerlichen Majeſtät wegen alles Ernſts befohlen,

len, denen Obrigkeitl. Verboten gemäß, ſich von aller widerſetzlichen Unternehmung der freyen Handlung zugleich und nebenſt der Ubung ihrer Brau-Profeſſion ſowohl von aller eigenthätigen Aufmahnung derer übrigen Aemter und Handwercker der Stadt, bey Vermeidung ſchwerer Kayſerlichen Ungnade, und Verluſt des Burger-Rechts und Privilegien, auch befindenden Dingen nach Leibes und Lebens-Strafe, und zu enthalten, und zu dem Ende vor der Kayſerlichen Commiſſion ihre Gehorſams-Angelobung willig zu præſtiren.

5. Includantur hæc in Originali & Copia per Reſcriptum an den Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath, und Reſidenten Frey-Herrn von Kurtzrock: Nach Lübeck ſich förderſamſt zu begeben, in ſeiner Gegenwart die Publication der Kayſerlichen Verordnung an Rath, und das Kayſerliche Decret an die Brauer-Zunfft, bewerckſtelligen zu laſſen, und die auferlegte Gehorſams-Erklärung von derſelben individualiter abzufordern und aufzunehmen, und über den Vollzug an Ihro Kayſerl. Majeſt. binnen zweyen Monaten ſeinen vollſtändigen Bericht einzuſchicken.

CONCLUSUM DXXXXVII.

Jovis 20. Nov. 1727.

Zu Lübeck Brauerſchafft & Conſ. contra die Schonenfahrer daſelbſten, Appellationis, ſive

Appellantiſcher Anwald Johann Niclaus Vogel ſub præſ. 9. Octobris exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 24. Julii nuperi ſupplicat humillime pro clementiſſime denegandа ulteriori audientia Parti Adverſæ, & dictanda pœna frivole impugnantibus dictum Cæſareum Reſcriptum de 24. Julii nup. Appon. num. 1.

Idem Vogel ſub præſ. 31. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige publicatæ Reſolutionis Cæſareæ de 24. Julii nuperi accuſandoque deliberatam contumaciam & ulteriorem frivolum pruritum appellandi, ſupplicat humillime pro prævia denegatione ulterioris audientiæ Parti Appellanti ejusque Advocato dictam Reſolutionem Cæſaream frivolè impugnantibus dictanda pœna. Appon. num. 1. usque 5. incl.

In eadem der Freyherr von Kurtzrock in Literis ad Imperatorem ſub dato 20. Septembris & præſ. 4. Octobris erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 24. Julii nuperi. Mit Beylag Lit. A.

Idem Freyherr von Kurtzrock in Lit. ad Imperatorem ſub dato 24. Septembris & præſ. 4. Octobris erſtattet fernern Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 24. Julii nup. Mit Beylag Lit. A. B. C. & D.

Idem ſub præſ. 24. Octobris nuperi berichtet der Sachen weitern Verlauff. Mit Anlagen ſub Lit. E. F. G. & H.

Idem ſub dato 4. & præſ. 31. Octobris nuperi übergibt fernere Berichts - Erſtattung. Mit zweyen Beylagen.

1. Ponantur die Kayſerliche Commiſſions-Berichte ad Acta, und iſt hierauf cum inclusione Exhibiti ſub 31. Octobris dem

Kay-

Kayſerlichen Commiſſario zu reſcribiren: Es hätten Jhro Kayſerl. Majeſt. an dem emſigen Vollzug Dero allerhöchſten Verordnung, einen allergnädigſten Wohlgefallen. Wie nun des Raths zu Lübeck Paritions-Leiſtung vor zulänglich hiermit angenommen und darneben deſſen hernach erlaſſenes Executions-Decret vom 30. Septembris ſamt dem fernerweiten vom 8. Octobris letzthin confirmiret würde; Alſo haben allerhöchſt-gedacht Jhro Kayſerliche Majeſtät dargegen an dem ungebührlichen Bezeugen der Brauer-Zunfft, daß ſie die ihr anbefohlene Gehorſams-Angelobung unter der fugloſen Ausflucht ein in denen Reichs-Conſtitutionen erlaubtes Remedium Juris ſuſpenſivum vorhero zu ergreiffen, zu verweigern ſich unterſtanden, ein ungnädiges Mißfallen, auch dahero bloß zu Bſchönung ihrer Renitentz fürgebrachten kühnen Vorbehalt, um ſich dem publicirten klaren gemeſſenen Kayſerlichen Ausſpruch und gemein-nutziger Verfügung, noch länger zu widerſetzen, krafft dieſes caſſiret und annulliret, mit der Erklärung, daß einig Remedium Juris in keinerley Wege ſtatt habe, noch deswegen die Executio berührten Kayſerlichen Ausſpruchs im geringſten länger verſchoben werden ſolle.

Wannenhero der Kayſerliche Commiſſarius, ſothanen verworffenen ungültigen und nichtigen Fürwendens ungehindert, erſagte Brauer-Zunfft (immaſſen beygehendes Kayſerliche Decretum den Kayſerli-

ſerlichen ernſtlichen Befehl dißfalls derſelben ſattſam zu erkennen giebet) zur unverweilten vorgeſchriebenen Gehorſams-Angelobung ernſtlich anzuhalten, auch woferne ſelbige gantz, oder zum Theil, wider alles Verhoffen, zur gebührenden Submiſſion ſich nicht bequemen wolte, die Frevelmüthige Renitenten durch zureichige Obrigkeitliche Zwangs-Mittel, als worzu der Rath dem Kayſerlichen allergnädigſten Vertrauen nach, hülffliche Hand zubieten, an ſich nichts wird erwinden laſſen, anzuſtrengen, nicht weniger wider die Urhebere dergleichen vermeſſenen Trotzes und Aufſetzlichkeit mit genauer Unterſuchung, unverzüglich zu verfahren, und wann ſolche behöriger Weiſe vollendet, an Ihro Kayſerl. Majeſtät einen ausführlichen Bericht nebſt Beyfügung des Inquiſitions-Protocolls und ſeines beſondern gründlichen Rechtlichen Bedenckens, in puncto verwürckter Strafe einzuſchicken.

Was dann letzlich die viele andere zwiſchen Rath und Burgerſchafft, wie auch zwiſchen denen Burgerlichen Collegiis obwaltende Strittigkeiten anreichet, davon in eingekommenen Berichten in genere nur Meldung geſchiehet; So kan aus Abgang Nothdürfftiger ſpecial-Anzeige der eigentlichen Bewandnuß angeregter Streit-Puncten, nicht weniger deren Parteyen ſelbſten zwiſchen welchen ſelbige ſich inſonderheit enthalten, auch was vor Fundamenta und Behelffe jeder Theil zu

Be-

Behuff ſeines Intents vorſchützet, zwar dermals keine Reſolution ergehen, es werden aber mehr allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerl. Majeſt. wann vorhero der Kayſerliche Befehl in jetziger Sache gäntzlich vollſtrecket worden, und ſodann aus einer hiernechſt einlangenden, angedeuteter maſſen abgefaßter umſtändlichen Vorſtellung, erſcheinet, daß die Kayſerliche Anordnung, einer gütlichen Unterhandlung zwiſchen denen in Irrungen begriffenen Partheyen zu ihrer allerſeitigen Vereinigung und Erhaltung gemeiner Ruhe und friedlichen Weſens, als davon die Verbeſſerung gemeiner Wohlfahrt und Vermehrung gedeylichen Aufnehmens dieſer guten Stad abhanget, förderlich und erſprießlich ſeyn mögte, dasjenige, was zu Erreichung ſothanen nützlichen Zwecks erforderlich, ihrer bekannten Preiß-würdigſten Reichs-vätterlichen Fürſorge nach, zuverfügen, nicht unterlaſſen.

2. Fiat Decretum an die ſämtliche Brauer-Zunfft: Weilen durch den Kayſerlichen Ausſpruch vom 24. Jul. jüngſthin, welcher die mit reiffer Vorbetrachtung errichtete Kauffmanns-Ordnung, ingleichem die Obrigkeitliche Decreta und Stadt-Regiments-Verfaſſung u. überhaupt die nothwendige Ordnung in einem wolbeſtellten gemeinen Weſen zum Grundhabe, denen Impetranten und der ſämtlichen Brauer-Zunfft, viele Jahrlang angehaltenen Proceſſen und hochſchädlichen Mißhelligkei-

ten ein gerechtes Ende gemacht, und alſo die von der Lübeckiſchen Kauffmannſchafft geklagte Eingriſe der Brauer gäntzlich abgethan worden; So habe es daben ein vor allemal dergeſtalt ſein unveränderliches Bewenden, daß darwider einig Remedium Juris, oder andere Ausflucht im geringſten keine ſtatt habe, ſondern es ſeye offternannte Brauer-Zunfft zur abgeforderten Gehorſams-Angelobung, ſonder fernere Ausrede und Einſtreuen, verbunden und pflichtig, geſtaltſam derſelben bißherige Verweigerung Ihro Kayſerl. Majeſt. in Ungnaden mißfällig vernommen, und gienge darauf Dero ernſtlicher nachdrücklicher Befehl dahin, daß ſelbige vom Tag der Publication dieſes Kayſerlichen anderweiten Decreti an, unverzöglich die vollſtändige Paritions-Angelobung, ohne Ausnahm und Bedingnuß, leiſten ſolle, in der allergnädigſten Zuverſicht, ſie werde dieſer Kayſerlichen Willens-Meynung in aller Unterthänigkeit nachzukommen, ſich willig erzeigen, und hierdurch ihr Beſtes vor ſich und die Ihrigen darinnen alſo bedencken, damit ſie ſich durch ferners widerſetzliches Bezeugen ſchwere Verantwortung, und die in dem publicirten Kayſerlichen Decreto angedrohete unnachbleibliche Straf zu ihrem Verderben, nicht muthwillig aufladen mögen: Wornach ſich dann ein jeder der Brauer-Zunfft zu richten wiſſen, und allen widrigen Verleitungen boßhaffter Aufhetzer

Ge-

Gehör zu geben, um der eigenen Wohlfahrt willen, allen Fleiſſes hüten, hergegen aber ſolche verderbliche Verführer von ſelbſt oder auf Befragen, getreulich zu benennen, vor eine vermöge deren auf ſich habenden Pflichten unnachläſſige Schuldigkeit erkennen wird.

3. Fiat Decretum an den Advocaten der Brauer Zunfft: Es würde dem Advocaten der Brauer-Zunfft alles Ernſts verwieſen, daß er die Brauer, an ſtatt ſie zur auferlegten Gehorſams-Angelobung zu vermahnen, und ſoviel an ihme beruhet, zu vermögen, vielmehr durch Einrath-unſtatthaffter Ergreiffung eines Remedii Juris ſuſpenſivi wider den publicirten Kayſerlichen Ausſpruch und abgelaſſenes Kayſerliches Decretum, davon abwendig zu machen, ſich vermeſſener Weiſe unterſtanden. Dahero ihme hiermit, dergleichen Unfugs ſich zu enthalten, alles Ernſts und bey Vermeidung der Suſpenſion von aller Praxi, auch Verluſt aller Burgerlichen Freyheiten, und andere in Rechten wider die Aufhetzer derer Partheyen zum Ungehorſam, und Widerſetzlichkeit gegen die allerhöchſte Kayſerliche Gebote und Anweiſungen, geordneten ſchweren Straffen, anbefohlen wird. Wornach ſich beſagter Advocat, oder wer der ſonſt wäre, welcher ſich hierunter zu ſo einem ſchädlichen Werckzeug gebrauchen zu laſſen, unterfangen mögte, in gebührender aller Unterthänigkeit zu richten habe.

4. Reſcribatur dem Rath zu Lübeck: Ihro

Kayſerlichen Majeſtät hätten deſſen von Dero Kayſerlichen Commiſſario berichtete Paritions-Vollziehung der in Sachen: Die Brauer-Zunfft contra die Schonenfahrer daſelbſt betreffend, am 24. Jul. letzthin ergangenen Kayſerlichen Erkanntnuß und Verfügung nebſt ſeinen ferners nachgefolgten zu gäntzlicher Vollführung der Execution abzielenden zweyen Beſcheiden, vom nächſt verſchienenen 20. Septembris und 8ten Octobris, aus derwegen benannter Schonenfahrer im Kayſerl. Reichs-Hof-Rath eingereichten Anzeige, damit ſothane Kayſerliche Verfügung in richtigen und beſtändigen Gang und ungeſperrten Lauf kommen, und alſo allen widrigen Handlungen der Brauer-Zunfft kräfftigſt geſteuret werden möge, mit aller gnädigſtem Wohlgefallen vernommen. Was nun allerhöchſt-gedacht Ihro Kayſ. Majeſt. der von der Brauer-Zunfft wider Recht und Billigkeit trotziglich verweigerten Gehorſams-Angelobung halber ferners zu befehlen, von tragenden allerhöchſten Kayſerlichen Amts wegen ſich gemüſſiget befunden; davon würde obermeldter Kayſerliche Commiſſarius ihme dem Rath die erforderliche Nachricht mittheilen, und würde darneben das allergnädigſte Vertrauen zu ihme dem Rath geſtellet, er werde zu Vollſtreckung und unverrückter Feſthaltung der Kayſerlichen gerechten Willens-Meynung, und daß in Zukunfft kein Mißbrauch darwider durch

Con-

Connivenz etwa einſchleiche, allen mög- lichen Fleiß, Eiffer und Ernſt zu ſeinem aus ſolcher Obrigkeitlichen Obliegen- heits-Vollbringung zu gewarten haben- den beſondern Ruhm, anzuwenden, ſich jederzeit unermüdet angelegen ſeyn läſſen.

5. Hæc omnia accludantur Reſcripto ad Cæſaream Commiſſionem in Originali & Copia.

CONCLUSUM DXLVIII.

Lunæ 10. Jan. 1729.

Zu Lübeck Brauer-Zunfft contra die Schonen-fahrer & Conſortes allda, in puncto Reviſionis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehor- ſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbiret, ſolchemnach ponantur nunc

1. Die Kayſerliche Commiſſions-Berichte ſub præſentato 23. Febr. nup. ad Acta.

2. Reſcribatur dem Stadt-Magiſtrat zu Lübeck: Nachdeme in dieſer Sache der ſtatus cauſæ, und zwar erſt nach denen in vorigem Jahr ergangenen Kayſerlichen Verordnungen, auch erſt nach letzterer Abreiſe der Kayſerlichen Commiſſion ſich ſolchergeſtalt geändert, daß beſagter Stadt-Magiſtrat propter commune civi- tatis Intereſſe, & emergens damnum irreparabile) wie die Formalia des Decreti de 28. Januar. 1728. lauten) von ſelbſten

 bewo-

bewogen worden, der Execution des per Decretum de 20. Decembris 1727. verbottenen Maltz-Handels vor der Hand Anſtand zu geben, und die Kayſerliche Erkänntnüß abzuwarten, auch ſolche bey ſothanen mercklichen geänderten Umſtänden gemachte, und zu Erhaltung allgemeiner Wohlfarth und Abwendung unwiederbringlichen Schadens abzielende Verfügung, an ſich ſelbſten gar vorſichtlich ſeye: So wolten allerhöchſtgedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät nach wohlerwogener der Sachen ſonderbarer Bewandnüß, es bey ſolcher Obrigkeitlichen Verordnung de 28. Jan. a. p. biß auf weitere Kayſerl. Entſcheidung allergnädigſt bewenden laſſen, mit der weiteren nachdrücklichen Auflage, daß der Stadt-Magiſtrat feſt darauf halten, und die Brauer-Zunfft in ſo weit bey dem hergebrachten Maltz-Handel kräfftigſt handhaben, auch es ſonſten, wegen des freyen Handels, ſonderbar mit denen ſo genannten Retour-Waaren in dem Stand, wie es vor denen letzteren Kayſerl. Verordnungen geweſen, ad interim belaſſen ſolle.

3. Fiat Commiſſio ex officio, worzu die Kayſerliche Reichs-Hof-Räthe, Graf von Stein, von Burckhard und Wucherer benannt werden, um beyde Partheyen über die beyderſeits etwa noch übrig habende Fundamenta, durch ihre innerhalb 2. Monaten hierzu genugſam legitimirte, und quoad ipſam cauſam hujus merita gründ-

gründlich inſtruirte Mandatarios allhier ad Protocollum kürtzlich anzuhören, worzu auch der Stadt-Magiſtrat zu Lübeck, mehrer der Sachen Beförderung halber, einen der Sache vollkommen kündig- und wohlerfahrnen Deputirten, der etwa allenfalls nach Gelegenheit der bey der Stadt fürwaltenden Umſtänden, thunliche Vorſchläge an Hand geben könte, intra eundem terminum bimeſtrem mit abſenden ſolle.

4. Fiat Decretum ſerium, ſowohl an den Advocaten der Schonenfahrer, als an die Schonenfahrer & Conſortes ſelbſten, vermög deſſen, ihnen insgeſamt, und einen jeden ins beſondere ernſtlich zu verweiſen, daß ſelbige gegen die in loco geweſene Kayſerliche Commiſſion, theils mündlich, theils ſchrifftlich, ſo groſſe Ungeſtümmigkeit, und reſp. Unbeſcheidenheit zu gebrauchen, ſich unterfangen, mit der nachdrücklichen Auflage, daß ſie künfftig, gegen eine jedesmalige Kayſerl. Commiſſion derſelben allerdings gebührenden Reſpect und Beſcheidenheit, bey allen Gelegenheiten, unter Vermeidung ſchwerer Straffe, ohne Ausnahm bezeigen ſolle.

5. Fiant Decreta Cæſarea an beyde Partheyen, daß ſie ſich jetzt, und künfftig aller, eine zeithero gleichſam angewandter Ungeſtümmigkeit, ſowohl unter ſich ſelbſten, als ſonderbar gegen den Stadt-Magiſtrat, als ihre vorgeſetzte Obrigkeit, alles

alles Tumults, Aufſtands und Unruhe, bey Vermeidung höchſter unausbleiblicher, ja gar nach Befinden, Leibs- und Lebens-Straffe gäntzlich entäuſſern und ſich biß zu völligem Ausgang der Sachen in wohlanſtändigem Frieden, Ruhe und Einigkeit betragen, im übrigen aber bey der allhier angeordneten Kayſerl. Reichs-Hof-Raths-Commiſſion per Mandatarios ſat inſtructos, ihre etwa beyderſeits noch übrig habende Fundamenta, ratione des freyen Handels, ins beſondere ſtandhafft, doch kürtzlich fürbringen, und ſo dann die weitere Kayſerl. Entſcheidung, friedlich abwarten, indeſſen aber beyderſeits dermalen, die das letztemal aufgelauffene Commiſſions-Koſten, ohne einigen Verzug, baar abtragen ſolle.

6. Hæcque Reſcripta notificentur, & includantur in Originalibus, & copiis eidem Magiſtratui Lubecenſi, um theils beyde Partheyen zu publiciren und mit ſcharffem Nachdruck zu handhaben, indeſſen nicht weniger dieſelbe zu gemeinſchafftlicher Bezahlung der letztern in beygelegter Specification enthaltenen Commiſſions-Koſten unverzüglich anzuſtrengen.

7. Eadem omnia etiam notificentur per Reſcriptum dem Kayſerlichen Reſidenten zu Hamburg, Freyherrn von Kurtzrock, als vorhin geweſten Kayſerl. Commiſſario zur Nachricht, mit dem allergnädigſten Beyſatz, daß nach Geſtalt der neuerlichen vorgekommenen Umſtänden, von dem Kayſer-

Kayſerlichen Commiſſario bezeugtes vernünfftig und vorſichtiges Betragen zu allergnädigſtem Wohlgefallen gereichen.

CONCLUSUM DXLIX.

Martis 23. Jul. 1726.

Zu Lübeck Dhom-Capitulariſche Unterthanen contra den Herrn Biſchoffen und das Dhom-Capitul daſelbſt, in puncto Homicidiorum & aliorum diverſorum Gravaminum, ſive gedachter Unterthanen Deputirte Hannß Schlichting und Hannß Barckers, ſub præſentato 8. hujus exhibendo allerunterthänigſte Additional-Anzeige ad Exhibitum de 25. Junii nuperi, bitten allerunterthänigſt aus angeführten Urſachen, bey jetzigen Umſtänden, das gebetene medium intermiſticum, reſcribendo allergnädigſt zu verordnen, in duplo.

Idem Deputati ſub præſentato 11. ejusdem, ſupplicant humillime pro clementiſſime impertienda Communicatione Privilegiorum ſibi ab Imperatoribus conceſſorum in copia vidimata è Cancellaria.

1. Accludatur & hoc Exhibitum vom 8. Jul. dem letzthin erkannten Kayſerlichen Reſcript, um hierauf ſich ebenmäßig ſub eodem termino duorum menſium vernehmen zu laſſen.
2. Würden Imploranten die indefinite angegebene Kayſerliche Privilegia deutlich ſpecificiren, ſo erfolget wegen des weiteren Begehrens in Exhibito vom 11. Julii fernerer Beſcheid.

CON-

CONCLUSUM DL.

Sabbathi 22. Maji. 1728.

Zu Lübeck Dhom-Capitulariſche Unterthanen contra den Herrn Biſchoffen und das Dhom-Capitul daſelbſten, in puncto diverſorum Gravaminum nunc enormiſſimæ Executionis & denegatæ Juſtitiæ, ſive gedachter Unterthanen Deputirte Hannß Schlichting und Hannß Borchers ſub præſ. nuperi exhibendo allerunterthänigſte factæ paritionis ad Concluſum de 24. Martii Anni elapſi, ac docendo partim denegatam in prima Inſtantia Juſtitiam, partim non competentem in propria cauſa Jurisdictionem, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendo intus memorato remedio Conſervatorio. Appon. Lit. A. usque G. incluſ. ſamt einer kurtz-gefaßten gedruckten Nachricht.

1. Hat es zwar, was die von denen Imploranten angegebene Exceſsus Executionis anlanget, bey der Kayſerlichen Cameral-Litispendentz und denen darauf gegründeten Reichs-Hof-Räthlichen abſchlägigen Concluſis vom 6. Novembris 1726. 31. Januarii und 24. Martii 1727. ſein veränderliches Bewenden, dahingegen wegen angebrachter Erhöhung derer Abgaben und Dienſte, geſtalten Sachen nach, und weil Inhalts der von denen Imploranten in Exhibito vom 28. Aprilis 1728. gethanen Anzeige dem Dhom-Capitul die gantze Adminiſtration biß zu des jetzigen Biſchoffs Majorennität überlaſſen, folglich und da die Unterſuchung und Erörte-

örterung ſelbiger Civil-Sachen durch ermeldtes Capitul in propria cauſa füglich nicht geſchehen mag, der vorhin bey dem Kayſerlichen Cammer-Gericht dißfals zum Fundament geſetzte Umſtand geändert worden, nunmehro von Ihro Kayſerl. Majeſtät krafft allerhöchſten Obriſt-Richterlichen Amts, eine Kayſerliche Commiſſion und zwar in ſpecie auf den Kayſerlichen Abgeſandten im Nieder-Sächſiſchen Crayß Grafen von Metſch hiermit gerechteſt erkannt wird.

2. Cum notificatione hujus & incluſione omnium Exhibitorum, nach deren, und zwar in ſimplo vorhandenen, vorhero bey der Regiſtratur genommenen Deſignation, reſcribatur dem Kayſerlichen Abgeſandten im Nieder-Sächiſchen Crayß Grafen von Metſch: Nachdeme Ihro Kayſerl. Majeſtät der Nothdurfft befunden, bey denen in dieſer Sache vorkommenden beſondern Umſtänden aus allergnädigſt-Kayſerlichem Vertrauen ihme Grafen von Metſch die Kayſerliche Commiſſion aufzutragen, dieſemnach zum Grund und völliger Information die bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath dißfalls vorhandene ſämtliche Exhibita abzuſchicken: Als habe Authoritate Cæſarea er Graf von Metſch was die wegen Erhöhung derer Abgaben und Dienſte angebrachte Civil-Sache, u. alle dabey befindliche Umſtände betrifft, mit gäntzlicher Abſtrahirung von der beym Kayſerl. Cammer-Gericht vorbehaltenen Cauſa exceſ-

ſuum

ſuum Executionis, ſumptu communi zu⸗forderiſt unter denen Partheyen die Güte, fürnemlich zu Behuf einer billigmäßigen Moderation angeregter Abgaben und Dienſte, beſten Fleißes zu tentiren, in deren Entſtehung aber mit möglichſter Erſparung deren Koſten ſelbige Partheyen gegeneinander nothdürfftig und genüg⸗lich zu hören, wie nichtweniger dieſe, Obrigkeit und Unterthanen angehende, demnach einer ſchleunigen Expedition be⸗dürfftigen Sache zu baldiger Endigung zu befördern, auch ſodann hierüber an Ihro Kayſerliche Majeſtät allerunterthänigſten Bericht mit gründ⸗ und ausführlichem Gutachten förderſamſt zu erſtatten, da⸗beneben die in ſimplo vorhandene Exhibita nach beygeſchloſſener Specification anhero zu remittiren.

3. Werden die Implorirende Unterthanen dahin angewieſen, daß ſie nach ſolchem Kayſerlichen Erkänntnüß ſich ſchlechter⸗dings allerunterthänigſt richten, dieſem⸗nach zu der erkannten Kayſerl. Commiſſion ohne weitern Aufenthalt und ferneren Behelligung des Kayſerlichen Reichs⸗Hof⸗Raths, geziemend wenden, und dortſelbſt die angeordnete Güte mit behö⸗riger Application und allem dienſamen Fleiß antretten und beſorgen, auch allen⸗falls ihre vermeintliche habende rechtliche Nothdurfften an⸗und ausführen ſolle.

4. Cum notificatione horum reſcribatur dem Dom⸗Capitul zu Lübeck: Ihro Kayſerl. Majeſtät hätten nach Beſchaffenheit des gegen⸗

gegenwärtigen Zuſtandes bey dem Biſchoffthum Lübeck der Nothdurfft befunden, jedoch nur was die von denen Unterthanen angebrachte Erhöhung derer Abgaben und Dienſte betrifft, alſo mit Ausnahme derer bey dem Kayſerl. Cammer-Gericht anhängigen Exceſſuum Executionis, eine Kayſerl. Commiſſion zur Güte, und eventualiter zur Unterſuchung obiger Beſchwerden halber, auf dero Kayſerl. Abgeſandten im Nieder-Sächſiſchen Crayß Grafen von Metſch, allergnädigſt zu erkennen, wannenhero von allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerlichen Majeſtät das Dom-Capitul allergnädigſt dahin erinnert und angewieſen würde, hierunter allergehorſamſt ſich zu ſubmittiren und zu dem Ende auf Erfordern vor gedachter Kayſerlichen Commiſſion geziemend zu ſtellen, und dieſer Obrigkeit und Unterthanen betreffenden, dieſemnach beyden Theilen angelegenen Sache, zuförderiſt zu der angeordneten Güte mit behörigem Ernſt ſich anzuſchicken und ſelbige zu einer ihme dem Dom-Capitul ſelbſt heilſamer Endſchafft zu befördern, oder auch allenfalls bey entſtehender Güte, ohne Weiterung und mit gäntzlicher Unterlaſſung aller unverantwortlichen Neuerungen, den Weg Rechtens zu ergreiffen, und was hierzu erforderlich, in möglichſter Kürtze völlig auszuüben. Immaſſen hierunter Ihro Kayſerliche Majeſtät von dem Dom-Capitul der allergehorſamſten Folge zu Vermeidung

weiterer Kayſerlichen Verordnungen gewärtig wären.

CONCLUSUM DLI.
19. Auguſt. 1728.

Zu Lübeck Dom-Capitulariſche Unterthanen, contra den Herrn Biſchoffen und das Dom-Capitul daſelbſt, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Frantz Joſeph Khiſtler, ſub præſ. 13. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Eventual-Anzeige und in facto und Jure beſtgegründete Ablehnung der von Gegentheiligen Dom-Capitul wider die Kayſerliche Commiſſion eingebrachter Exception ſub- & obreptionis, annexa recuſatione prioris Inſtantiæ, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, & ſi quid ulterius ex adverſo productum decernenda ejusdem Communicatione; appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Idem Khiſtler ſub præſ. 20. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige novi gravaminis, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino quatuordecim dierum ad introducendam Appellationem; Appon. Lit. A. & B.

Idem ſub præſ. 3. hujus introducendo rite interpoſitam appellationem, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper decernendis plenis Appellationis Proceſſibus cum prorogatione fatalium ad duos Menſes; Appon. num. 1.

Idem ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Exhibitum hodiernum pro impetrandis proceſſibus, ſupplicat humillime pro iisdem clementiſſime decernendis, ſecus vero ma-

nute-

nutenenda Commiſſione jam jam decreta; Appon. Lit. A. & B.

E contra Fürſtlich-Lübeckiſcher Anwald von Klerff, ſub præſ. 30. Jun. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 22. Maji nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime ſiſtenda Expeditione decretæ Commisſionis, & cauſa in conformitate Concluſi de 6. Nov. 1726. ad forum ordinarium, & præventum cum refuſione Expenſarum remittenda; Appon. Lit. A. & B.

Mit Suſpendirung der am 22. Maji 1728. erkandten Commisſion decernuntur nunc jedoch der ante litem hic & alibi motum vorhandenen Dom-Capitulariſchen Proceſs vel quaſi unbeſchadet, pleni Appellationis Proceſſus cum termino duorum Menſium.

Idque notificetur per Reſcriptum dem Kayſerlichen Abgeſandten in dem Nieder-Sächſiſchen Crayß Grafen von Metſch, mit angefügter allergnädigſter Erinnerung bey nunmehro geändertem Zuſtand der Sache mit Expedition der an ihn am 22. Maji erkandten Kayſerlichen Commisſion biß auf weitere Kayſerliche Verordnung in Ruhe zu ſtehen.

Conf. *Tom. III. p.* 2. (ubi concluſum de 8. Jul. 1726.) *p.* 843. (ubi concluſum de 5. Nov. 1726.) & *Tom. V. p.* 645. ubi concluſum de 24. Mart. 1727. Add. Reichs-*Fama Part. IV. Cap.* 7. *p.* 256.

CONCLUSUM DLII.

Lunæ 19. Jan. 1728.

Von Lüdel Wittwe und Erben, contra den Grafen von Oettingen-Wallerſtein, executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſ. 14. Mart. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementisſime impetranda declaratione Concluſi de 18. Febr. 1726. & impertiendo excitatorio ad exequendam paritoriam plenam de 14. Maji 1723. & 22. Febr. 1725. Appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem von Klerff ſub præſ. 18. Mart. 1727. accuſando lapſum Termini ſine Paritione, ſupplicat humillime pro clementisſime decernendo Reſcripto arctiori, de exequendo in conformitate prioris de 22. Febr. 1725. Appon. R. S. & T.

Idem ſub præſ. 14. nup. exhibendo allerunterth. weitere Anzeige ſamt allergehorſamſter Bitte der allergnädigſt erkandten Kayſerlichen Executions-Commiſſion ſtracken Lauff zu laſſen, und des Impetratiſchen Theils anjetzo etwan erſt dargegen gemachtes oder noch machendes Einwenden offerirende Zahlungs-Vorſchläge und anderwärtiges Einſtreuen nicht anzuhören; Appon. Lit. C. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Khiſtler Jun. ſub præſ. 27. Jun. 1727. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Reſcriptum de 23. Febr. 1725. und dieſem zu folge bereits angefangenen Zahlung, ſupplicat humillime pro clementisſime ſiſtenda Executione deſuperque ferendo Reſcripto notificatorio; Appon. num. 1. & 2. in duplo.

1. Bey

1. Bey nunmehro allenthalben vorkommenden wichtigen vorhero aber unbekandten Umſtänden hat das Begehren Impetrantis nicht ſtatt, ſed communicentur hinc inde Exhibita.

2. Fiat Commiſſio auf die Kayſerliche Reichs-Hof-Räthe Grafen von Stein, Grafen von Queſtenberg, von Hillebrand, und von Stockhammer, zuforderſt unter beyden Theilen die Güte zu verſuchen, in Entſtehung deſſen aber das Capital und Intereſſe ad Liquidum bringen zu laſſen, worzu Impetrant einen Mandatarium ſub termino duorum Menſium genugſam bemächtigen ſolle.

3. Notificetur hoc denen Executoribus mit der Execution an ſich zu halten.

CONCLUSUM DLIII.

Mercurii 14. Nov. 1725.

Von der Lühe contra Mecklenburg-Schwerin, in puncto Debiti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 27. Jun. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, von der Kayſerlichen Commiſſion in Mecklenburg bewürckter Inſinuation des unterm 1. Febr. an den Hn. Hertzogen zu Mecklenburg allergnädigſt erkandten Reſcripti, juncta accuſatione lapſus termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc admittendo ad præſtationem Juramenti; Appon. Lit. A.

E contra Impetratiſcher Anwald von Klerff, ſub præſ. 17. Julii exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige ad Concluſum 1. Febr. nuperi ſup-

ſupplicat humil. pro clement. concluſo, utpote falſa narrando, & vera ſubticendo ſub- & obreptitie Impetrato caſſando, brevi manu in integrum reſtituendo, & in præjudicium ſui Domini Principalis nihil decernendo; Appon. Lit. A.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 5. Julii nup. übergibt einen Mecklenburgiſchen Subdelegations-Bericht de 24. Maji die geſchehene Inſinuation des Kayſerlichen Reſcripti vom 1. Febr. nup. wegen verordneter Liquidation, von dem von der Lühe, erlittenen Rußiſchen Schaden betreffend.

Mit Verwerffung des à parte Impetrata im Exhibito vom 17. Julii nuperi beſchehenen aufzüglichen und unſtatthafften Begehrens, reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 27. Jun. nup. Cæſareæ Commiſſioni: Nachdeme der dißfals zu Abſchwerung, des dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg nachgelaſſenē Eydes peremtorie angeſetzte terminus verfloſſen, hiernächſt in dem unterthänigſten Schreiben an Jhro Kayſerliche Majeſtät vom præſ. den 11. Jun. nup. er der Hr. Hertzog die Notitz der Kayſerlichen Reſolution vom 1. Febr. dieſes 1725. Jahres eingeſtanden, und dabey daß ſelbiger angeregten Eyd abzulegen nicht gemeynet ſey, ſattſam angezeiget. Als habe ſie die Kayſerliche Commiſſion nunmehro allerhöchſtgedachter Kayſerlichen Reſolution gemäß, den von der Lühe zu Abſchwörung des erkannten Juramenti ſuppletorii & Zenoniani zuzulaſſen, und zu dem Ende einen gewiſſen termin auf vorhergehende des Hn.

Hn. Hertzogs zu Mecklenburg Adcitation, anzuberaumen, auch wie ſolches geſchehen, Ihro Kayſerlichen Majeſtät zu weiterer Kayſerlichen Verordnung zu berichten.

CONCLUSUM DLIV.

Jovis 18. Sept. 1727.

Von der Lühe, contra ihro Unterthanen, in puncto inſultus, ſive Implorantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 1. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung von denen beklagten Unterthanen zu Sóltz erregten Empórung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto Cæſareo, ad Commiſſionem de aſſiſtendo & manutenendo; Appon. Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

Wann Supplicanten die Jurisdiction beſſer als beſchehen, fundiren werden, ſoll erfolgen was rechtens.

CONCLUSUM DLV.

Jovis 14. Jun. 1725.

Von Lyncker Freyherr Niclaus Chriſtoph würcklicher Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath, in Puncto Donationis inter vivos, ſive gedachter von Lyncker, ſub præſ. 1. hujus, übergibt eine ſeinem Sohn Ernſt Chriſtian Freyherrn von Lyncker, mit gewiſſem Beding Donation, mit Bitte, ihme hierüber aus der Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths-Cantzley einen beglaubten Schein ertheilen zu laſſen; Appon. dictam Donationem clauſam.

Ponatur das Inſtrumentum Donationis, ſo wie es übergeben worden, verſchloſſener, ad Acta, & fiat, ut petitur.

CONCLUSUM DLVI.

Martis 7. Oct. 1727.

M. Anton K. R. H. R. A. contra F. und W. in puncto Perſonalis Arreſti, ſive gedachter M. ſub præſ. 12. Septembris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc ex cauſis adductis relevantibus erga Cautionem Juratoriam relaxando Arreſto.

Idem M. ſub præſ. 19. & 26. ejusdem reproducendo dictum Exhibitum idem petit.

Fiat Decretum in Freundſchafft an die Löbl. Oeſtereichiſche Hof-Cantzley: Der Löbl. Kayſerliche Reichs-Hof-Rath könne derſelben erinnerlich beyzubringen, nicht umgehen, wasmaſſen man denen F. und W. auf ihre wider den R. H. R. A. M. diß Orts eingeführten Wechſel-Klag dergeſtalten ſchleunige Juſtitz nach denen ſtrengen und privilegirten Wechſel-Rechten adminiſtriret habe, daß gegen ihne mit Perſonal-Arreſt würcklich verfahren, und ohngeachtet ſeiner kundbahren Inſolventz und offtmahligen ſcheinbahren Vorſtellungen, daß in dem zwiſchen ihme und gedachtem F. und W. bey Löbl. Oeſterreichiſcher Regierung hangenden Haupt-Liquidations-Strittigkeit, ihme noch ein nahmhafftes, und zumahlen ein weit mehrers, als ſein Debi-

Debitum Cambiale betrage, am Ende heraus gebühren würde, auch dieſer und anderer Urſachen wegen inſtändig gebetener Entlaſſung ex Cuſtodia erga Juratoriam Cautionem ohngehindert man dannoch den Perſonal-Arreſt biß dieſe Stunde, und alſo nunmehro ſchon in die anderthalb Jahr gegen ihme beſtändig continuiret habe, beſonders in dem gäntzlichen Vertrauen und Zuverſicht, es würde die Löblich-Oeſterreiſche Regierung anderſeits in gedachtem Haupt-Liquidations-Geſchäfft ebenfalls alſo ſchleunig procediren laſſen, wormit ſolches zum baldigen Ende befördert werde, wo dann, falls die Sache der von dem M. geſchöpften Hoffnung nach und ſeinem Vorgeben gemäß ausſchlagen ſolte, deſſen Debitum Cambiale ipſo Jure getilget ſeyn, folglich auch der Arreſt ceſſiren würde. Nachdeme aber gedachter M. ſich vielfältig beſchweret, daß J. und W. die endliche Auskunfft dieſer Sache bey Löbl. Nieder-Oeſterreichiſchen Regierung auf alle Weiſe und Wege zu behindern trachteten, wie ſie dan̄ von ſeiner ſo langen Perſonal-Detention, und damit verknüpfften inactivität dergeſtalten zu profitiren ſuchten, wormit eine Tag-Satzung nach der andern ins ſtecken gebracht, und von einer Zeit zur andern fruchtloß erſtreckt worden, gleichwol aber ihne bey ſolchem von ſeinen Gegentheilen veranlaſſenden gefliſſentlichen Umtrieb und Verſchleiffung der Sachen, etwa noch lange Zeit in dem

ſchon zwey Jahr anhaltenden Perſonal-Arreſt liegen zu laſſen nicht billig ſeyn will; Als hat ein L. K. Reichs-Hof-Rath eine Löbliche Oeſterreichiſche Hof-Cantzley in Freundſchafft hiermit angelegentlich erſuchen wollen, dieſelbe gehörigen Orts nachdrückliche Verfügung dahin zu erlaſſen beliebe, wormit denen F. und W. Umzügen das Ziel geſtecket, und die Sache forderlichſt zur Endſchafft beſchleuniget werde, anderer geſtalten ein löblich Kayſerlicher Reichs-Hof-Rath hoffentlich, und um ſo weniger zu verdencken ſeyn würde, wann er gedachten M. des langwührigen Arreſts endlich entlaſſen müſte, als bey deſſen längerer Anhaltung er jemehr und mehr aus aller Activität ſeiner A. und mithin auſſer Standt ſeinen Creditoribus genug zu thun, geſetzet wird, wo er hingegen bey wieder erhaltender Freyheit ſeinen Geſchäfften behörig obzuliegen, zu beſſerer Nahrung gelangen, und damit dieſelbe leichter wird befriedigen können.

CONCLUSUM DLVII.

Lunæ 15. Dec. 1727.

M. A. K. R. H. R. A. contra F. und W. in puncto Arreſti, ſive gedachter Muß ſub præſ. 18. Novembris exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 7. Octobris nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime in conformitate dicti Concluſi relaxando Arreſto & hunc in finem relaxan-

laxando petito Decreto ad Cancellariam Aulico-Auſtriacam; Appon. Lit. A.

Idem ſub præſ. 24. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime tandem in conformitate Decreti de 7. Octobris nuperi relaxando Areſto.

Idem ſub præſ. 12. ejusdem urget reſolutionem.

E contra gedachte F. und W. in puncto Areſti ſub præſ. 10. Novembris nuperi exhibendo, allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 7. Octobris nuperi und inhæſiv-Bitten, in die Verſchärffung des Arreſts zu verwilligen; Appon. Lit. A. B. & C.

1. Fiat Decretum ulterius an die Löblich-Oeſterreichiſche Hof-Cantzley: Es hätte der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath aus D. A. A. M. contra F. u. W. mehrmahlen beſchehenen verſchiedenen Anbringen erſehen, daß das unterm 7. Octobris nup. an die Löblich-Oeſterreichiſche Hof-Cantzley in Freundſchafft erlaſſene Inſinuatum zwar, zu fernerer Verfügung rechtlicher Gebühr, an gehörige Ort befördert, darauf auch von Löblicher Nieder-Oeſterreichiſcher Regierung auf den erſten dieſes lauffenden Monats eine Tag-Satzung beſtimmet, und von der darzu verordnet geweſten Commiſſion dahin concludirt worden ſeye, daß die von ihme R. H. R. A. M. wider ſeine Gegnere angegebene Uſuraria pravitas pro probata erkandt, und dieſes Befinden an Regierung und Cammer referiret werden ſolle.

ſolle. Der Haupt-Punct aber, die Unrichtigkeit und Læſion in Capitali ſelbſt betreffend, zu anderweiter Tag-Satzung ausgeſtellet worden ſeye. Wie nun er darbey den aus Verzögerung der Sache immer gröſſer anwachſenden Schaden, und ſein bey länger fortwährendem, nun ſchon zwey-jährigen Arreſt ſich vermehrenden Elend und Nothſtand ſehr wehemüthig und unter vorgeſtellter Geſundheits- und Lebens-Gefahr beklaget: Als finde man ſich veranlaſſet, eine Löblich-Oeſterreichiſche Hof-Cantzley abermahls in Freundſchafft zu erſuchen, dieſelbe denen vormahligen und ſonderlich letztern inſtändigen Requiſitionen ſolchen ernſten Nachdruck zu geben, belieben wolle, wormit dieſe langwührige Streit-Sache zwiſchen gedachtem M.u.F.u.W. zum ſchleunig endlichen Ausgang einſtens befördert werde, immittelſt aber ſich gefallen laſſen möchte, dem Löblichen Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath zu etwelch gründlicher Information, ob bey der den erſten dieſes abgehaltenen Tag-Satzung die denen F. u. W. angeſchuldigte uſuraria pravitas pro probata (wie gemeldter M. vorgiebet) erkandt worden ſeye? ohnbeſchwehrt Nachricht zukommen zu laſſen. Welches man gegen eine Löblich-Oeſterreichiſche Hof-Cantzley bey andern Vorfallenheiten mit gleichmäßiger Freundſchaffts-Bezeugung allezeit zu erwiedern erbietig und bereit iſt.

2. Fiat Decretum an den Kayſerlichen Obriſt-Hof-Marchall: Nachdeme der arreſtirte R. H. R. A. A. M. die allerunterthänigſte Vorſtellung gethan, wasmaſſen er nunmehro mit dem Monat Maji ein in ſqualore conſtituirtes Behältnüß ſich habe anweiſen laſſen müſſen, worbey dermahlig naſſer und kalter Zeit er der gäntzlichen Deſtruirung ſeiner Geſundheit, auch der Augenſcheinlichen Gefahr eines plötzlichen Lebens-Ende unterwürffig ſeye; Als haben Jhro Kayſerliche Majeſtät ihme Kayſerlichen Obriſt-Hof-Marſchall ſolches zu dem Ende, und mit dem allergnädigſten Auftrag ohnverhalten laſſen wollen, wormit er, falls ſichs angebrachter maſſen alſo befindet, die ungeſäumte Verfügung thue, auf daß gedachter Arreſtant in eine leidentliche, und ſolche Cuſtodiam überſetzet werde, bey welcher er auſſer Geſundheits- und Lebens-Gefahr ſich geſtellet ſehen möge.

CONCLUSUM DLVIII.

Kayſerliches Decretum

An das Obriſt-Hof-Marſchall-Amt wegen Dimittirung des Reichs-Agenten Muß aus dem Arreſt, dd. 24. Martii 1728.

Von Jhro Römiſch-Kayſerlichen Majeſtät CARL dem VI. Einem Löbl. Ob. Hof-Marſchallen-Amt in Gnaden anzufügen: Nachdem der Kay-

Kayſerliche Reichs-Hof-Rath, den Reichs-Agenten Anton Muß ſeines langwührigen Arreſts zu entlaſſen, der Billigkeit zu ſeyn befunden: Als befehlen Allerhöchſt-gedachte Ihro Kayſerlichen Majeſtät ermeldt Dero Kayſerlichen Obriſt-Hof-Marſchall-Amt gnädigſt, krafft gegenwärtigen Dero Kayſerlichen Decreti, daß es gedachten Reichs-Hof-Raths Agenten Muß alſo fort loß, und ohnverſchieblich wieder auf freyen Fuß ſtellen laſſe. Und verbleiben mehr allerhöchſt Dieſelbe ihme mit Kayſerlichen Gnaden wohl gewogen.

Per Imperatorem

Wien 24. Martii 1728.

Fr. Carl Graf von Schönborn.

Frantz von Heffner.

CONCLUSUM DLIX.

Lunæ 5. Aprii. 1728.

M. contra Föhr und Wanner, puncto Perſonalis Arreſti, ſive gedachter M. ſub præſ. hodierno exhibendo allerunterthänigſte Danckſagung für die den 24. Martii nuperi allergnädigſt reſolvirte Befreyung von dem langwührig-erlittenen Arreſt, mit allergehorſamſter Anzeige, der von Seiten eines Löbl. Ober-Hof-Marſchall-Amts dannoch fürwährender Detention, ſupplicat humillime pro clementiſſime ulterius decernendo ad altifatum Marechallatum, ut intus; Appon. Lit. A.

Nachdeme aus dem Beyſchluß mit mehreren ohnbeliebig zu vernehmen geweſen, was geſtalten des Reichs-Hof-Raths-Agen-

Agenten M. unterm 24. Martii jüngſthin per Decretum aus bewegenden Urſachen anbefohlene ungeſäumte Arreſts-Erlaſſung unterm Vorwand einiger von dem Kayſerlichen Obriſt-Hof-Marſchall-Amt angelegten Super-Arreſten, und was darbey mehr anders ſo befremd- als nachdencklich vorkommen iſt, ohnbefolget gelaſſen worden; und aber dergleichen wider gedachten Reichs-Hof-Raths-Agenten zu Abbruch der Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths Jurisdiction incompetenter verhängte Super-Arreſt alſofort wiederderum aufzuheben, und die wider ihn klagführende Partheyen allenfalls anhero, als an deſſen ordentliches forum, zu weiſen, bereits unterm 28. Jan. 1726. wie das dem Ausſchuß beygefügte Adjunctum A. weiſet, gemeſſene Verordnung ergangen iſt, der ſchuldige Vollzug des ein oder anderer mit Ablegung all anderer ungewöhnlicher wider die kundbahre Reichs-Grund-Geſetze lauffender und die darauf gegründete Verfaſſung des Reichs-Hof-Raths, als Ihro Kayſerlichen Majeſtät allerhöchſten Reichs-Gerichts, welches die Majeſtät eines Römiſchen Kayſers ſelbſt, in ſoweit ſelbe in der allerhöchſten-Juſtitz-Ubung beſtehet, vertritt, und die von demſelben ſeinen Abhang nehmende Subordination eines Kayſerlichen Obriſt-Hof-Marſchalliſchen Gerichts gäntzlich umkehrender, und viele verdrießliche, weitausſehende, und Ihro

Kay-

Kayſerl. Majeſtät allerhöchſten Dienſten ſchädliche Folgerungen leichtlich veranlaſſender irriger Meinungen, dem Kayſerlichen Obriſt-Hof-Marſchallen allerdings oblieget; Geſtalten dann ein oder anderer, ohnbewuſt des Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths, der Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths-Ordnung und Wahl-Capitulation zuwider etwa ſonſt vorgegangene Actus nicht im geringſten zum Nachtheil und Præjuditz deſſelben unwiderſprechlicher Befugnüß angeführet werden mag; Als wird dem K.O.H.M.A. anderweit aufgetragen, nunmehro ohne fernern Verzug ged. R.H.R.A.M. des Arreſts alſofort zu entlaſſen, und, wie es geſchehen, beym Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath die geziemende Anzeige zu thun, wormit Ihro Kayſerliche Majeſtät hierunter unangenehmer Behelligung entübriget bleiben, und der Arreſtant wegen des der Kayſerlichen Reichs-Hof-Raths-Verordnung entgegē, ohnſchuldig verlängerten Arreſts, und dahero unbillig leidenden mehrern Schadens ſeinen gebührenden Regreſs an diejenige, ſo daran Schuld tragen, rechtlicher Ordnung nach zu ſuchen, nicht veranlaſſet werde.

Conf. Reichs-*Fama Part. III. Cap.* 20. *p.* 273.

CONCLUSUM DLX.

27. Jul. 1728.

M. v. O. J. F. Prodigalität betreffend, ſive die Reichs-Ritterſchafft in F. O. R. u. W. in

Lit.

Lit. ad Imperatorem, ſub dato 8. & præſ. 28. Jun. nup. erſtattet allerunterthänigſten Bericht von beſagtem M. v. O. unordentlicher Lebens-Art, in Erwartung allergnädigſten Kayſerlichen Verhaltungs-Befehls: Appon. Lit. A. usque U. incluſive.

Eadem Nobilitas in aliis Literis ad Imperatorem, ſub dato 1. & præſ. 19. hujus erſtatten fernerweiten allerunterthänigſten Bericht, ſupplicat humillime pro clementisſime deſuper maturanda Reſolutione Cæſarea; Appon. num. 1. usque 13.

1. Ponantur die beyde Berichte der Reichs-Ritterſchafft in F. O. R. und W. ad Acta.
2. Ihro Kayſerliche Majeſtät approbiren alles dasjenige allergnädigſt, was von Seiten der Reichs-Ritterſchafft in Conformitæt der Ritter-Ordnung und Käyſerlichen Privilegii in dieſer Sache gegen den M. v. O. inzwiſchen proviſorie angeordnet worden.
3. Mit Casſirung alles desjenigen, was in dieſer Sache von Seiten des Fürſtlichen S. S, und Lehenhöfe unternommen worden, reſcribatur iisdem ſich künfftighin aller nach Beſchaffenheit dieſer Sache incompetenter unternommener Jurisdictions-Anmaſſung und Beeinträchtigung der Ritterſchafftlichen Befugnüſſen, ſub pœna Privilegiis inſerta, zu enthalten, und alſofort die in das Schloß zu M. eingelegte Macht von dannen abzunehmen, auch wie dieſem allergnädigſten Re-

Reſcripto in allem nachgelebet worden, die ſchuldige Anzeige ſub termino duorum Menſium zu thun.

4. Fiant Patentes an die M. Unterthanen, ſub pœna duarum Marcarum Argenti, ſo gegen einen jeden in particulari exequiret werden ſollen, ſich des befugten Recurſus ad Curiam feudalem zu enthalten, auch denen von dem Ritter-Ort durch deſſen beſtellte Curatel ergehenden Verordnung biß auf anderweitigem Kayſerlichem Entſchlieſſung zu unterwerffen mithin unter obige angedroheter Straffe und Vermeydung Kayſerlich-allerhöchſter Ungnad ſich davon abwendig machen zu laſſen.

5. Reſcribatur dem M. v. O. Es hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät aus denen von der Ritterſchafft in F. O. R. u. W. erſtatteten umſtändlichen Berichten ſehr mißfällig zu vernehmen gehabt, welcher geſtalt derſelbe wider die ausführliche Ritterſchafftliche Privilegia, als ein deroſelben incorporirtes Mitglied in gegenwärtiger, die curiam feudalem mit nichten angehender Sache den unzuläßigen Recurs dahin zu nehmen, auch ſonſten den Ritterſchafftlichen Verordnungen sträfflich zu widerſetzen, ſich unterfangen hätte. Dahero dann Ihro Kayſerliche Majeſtät dieſes alles demſelben hiemit nachdrücklich verwieſen, und bey Vermeydung willkührlicher Kayſerlicher Straffe befehleten, ſich künfftighin alles weiteren Recurſus

ſus zu enthalten, auch wie es ſich gebühret, und zu ſeinem ſelbſt eigenen Nutzen gereichet, denen Ritterſchafftlichen Verordnungen lediglich zu unterwerffen.

6. Fiat Decretum an den S. M. Advocatum ſich künfftighin weder conſulendo noch advocando in gegenwärtiger ad Curiam feudalem im mindeſten gehörigen Sache des weiteren dahin nehmenden Recurſus unter einer Straffe von 3. Marck löthigen Goldes zu enthalten.

7. Cum notificatione & accluſione des Reſcripti an den v. M. in Originali & Copia reſcribatur der Ritterſchafft in F. O. R. u. W. es hätten dieſelbe Autoritate Cæſarea zuforderſt über den Statum bonorum des v. M. mit Erſpahrung möglichſter Koſten, genaue Erkundigung einzuziehen, ſeine Activa und Paſſiva gründlich zu unterſuchen, und was ſowohl ihme, v. M. bey berührter deſſen üblen Aufführung für deſſen Perſohn und Standes-mäßige Unterhaltung, als auch ſeiner Frauen und Kinder zur jährlichen Alimentation nach M. Vermögen zu reichen, auch wie nun hierdurch, wem die Adminiſtration ſeiner Güter zu beſorgen? den umſtändlichen Bericht, mit Beyfügung ihres räthlichen Gutachtens ſub termino duorum Menſium einzuſchicken.

8. Moneatur Fiſcalis Cæſareus ſui Officii gegen den T. Lieutenant E. wegen deren dem Kayſerl. Notario zugefügte realen Injurien, das Nöthige zu beſorgen.

CONCLUSUM DLXI.

Martis 29. Julii 1727.

Von M. Grafens P. A. Prodigalität betreffend, ſive deſſelben naher Anverwandter Grafens W. v. B. und F. v. S. Anwald Franck, ſub præſentato 1. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, beſagten Grafens von M. äuſſerſte Prodigalität und daraus erfolgenden gäntzlichen Ruins, mit allerſubmiſſeſter Bitte, demſelben aus angeführt- und beſcheinigten Urſachen Curatores allergnädigſt zu verordnen; appon. Num. 1. usque 17. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der N. R. R. R. Autoritate Cæſarea die eigentliche der Sachen Beſchaffenheit in puncto Prodigalitatis & neglectæ educationis liberorum, vermittelſt Vernehmung des Grafen von M. kürtzlich zu unterſuchen, folglich, und wann es ſich angebrachter Maßen verhielte, wie etwan deſſelben Vermögen wiederum in beſſeren Stand geſetzet, und wer pro Curatore beſtellet, auch auf was Art ſonderbar denen Kindern wegen ihrer Auferziehung am beſten vorgeſehen werden könte, förderſamſt und ohne Verzug gutachtlich an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu berichten, immittelſt aber die Verfügung zu thun, damit von ihme Grafen keine Veräuſſerung geſchehen möge.

CONCLUSUM DLXII.

11. Oct. 1728.

Chur-Mayntz contra den Herrn Biſchoffen zu Würtzburg, das Gut Grub und daſige Holtzung betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Gay, ſub præſentato 22. Septembris nuperi, exhibendo allerunterthänigſte klagbare Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato pœnali S. C. de reſtituendo damna non amplius turbando in poſſeſſione nec via facti, ſed juris procedendo cum caſſatione & annullatione omnium attentatorum nec non condemnatione in expenſas annexa citatione ſolita; appon. Sign. ☉. & ☽. & Lit. A. usque Bb. cum ſubadj. Num. 1. usque 21. incluſive in duplo.

Idem Gay ſub præſentato 30. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturando petito Mandato; appon. Sign. ☉. in duplo.

> Fiat petitum Mandatum de non amplius turbando in poſſeſſione vel quaſi, nec non via facti, ſed juris procedendo, ut & de reſtituendo damna illata S. C. annexa citatione ſolita, ſub termino duorum menſium & pœna 20. marcarum auri.

CONCLUSUM DXLIII.

Veneris 30. Jun. 1724.

Bey Mayntz St. Jacobs Berg contra Hanau, Citationis & Sententiæ, ſive Pater Amandus Schell, ſub præſentato 5. Maji nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo adhuc

termino octidui ad mundandum & decopiandum; appon. Lit. A.

Idem Pater Amandus Schell, ſub præſentato 28. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 22. Maji nup. cum oblatione idonea, ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgenda ejusdem Concluſi ſuſpenſione; appon. Lit. A. & B.

E contra Impetratiſcher Anwald Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſentato 22. ejusdem, accuſando lapſum etiam ultimi ad excipiendum prorogati termini, ſupplicat humillime pro eventuali Exceptionum communicatione, aut peragenda jam bis comminata taxatione expenſarum ex officio; appon. Lit. A. & B.

Der Impetratiſchen Anzeige ohngehindert, fiat taxatio Expenſarum ex officio, jedoch bleibt derſelben unbenommen ſein vorhabendes Reſtitutions-Geſuch in gehöriger Zeit einzubringen.

Conf. *Tom. IV. p.* 607. ubi Concluſum de 7. Octobris 1717.

CONCLUSUM DLXIV.

Jovis 18. Decembr. 1727.

Maltheſer Ritter-Ordens Obriſt-Meiſter in teutſchen Landen, Fürſt zu Heitersheim contra Burgermeiſter und Rath der Stadt Augſpurg, in puncto Privilegiorum, ſive Fürſtlich-Heitersheimiſcher Anwald von Jmbſen, ſub præſentato 15. Septembris nuperi, conquerendo de facta contraventione Privilegiorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime caſſando & annullando

omnia

omnia quæ per Magiſtratum Auguſtanum in manifeſtum ſpretum Privilegiorum Cæſareorum Ordini Equeſtri Melintenſi conceſſorum ac noviſſime confirmatorum temerario auſu peracta ſunt decernendoque deſuper petito Mandato S. C. cum comminatione pœnæ dictis Privilegiis inſertæ; appon. Lit. A. & Num. 1. usque 6. incluſive in duplo.

Idem von Jmbſen ſub præſentato 10. Novembr. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 15. Septembr. nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime impertiendis petitis Ordinationibus.

E contra Burgermeiſter und Rath gedachter Stadt Augſpurg, in Literis ad Imperatorem ſub dato 29. Julii & præſentato 12. Auguſti nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige, wider alles Herkommen prætendirender Exemption mit Bitte, denſelben dahin anzuweiſen, daß er ſich gleich ſeinen Vorfahren um das Burger-Recht bewerben, oder aber in einem Gaſt-Hof ſeine Wohnung nehmen ſolle; appon. Lit. A. usque K. incluſive.

1. Hat ein und anders Begehren des Ritterlichen Joanniter-Ordens, geſtalten Umſtänden nach, nicht ſtatt, ſondern hat es bey denen von dem Magiſtrat der Stadt Augſpurg, dem Ignatio Meyer ertheilten Beſcheiden lediglich ſein Bewenden, idque

2. Notificetur per Reſcriptum beſagtem Magiſtrat zu ſeiner Nachachtung.

CONCLUSUM DLXV.

Veneris 12. Nov. 1728.

Von Manderſcheid Blanckenheim, und Manderſcheid Kegt, Reichs Gräfliche Häuſer, in puncto Confirmationis der Erb-Vereinigung, ſive beſagter Grafen von Manderſcheid Anwald Joh. Adam Großmüller und Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſ. 10. hujus, producunt beſagte, nebſt deren nechſten Agnaten Conſens errichtete Erb-Vereinigung in originali, ſupplicat humillime pro clement. ejusdem Confirmatione in forma ſolenni. Appon. Lit. A. & B.

Referatur Sacræ Cæſareæ Majeſtati.

CONCLUSUM DLXVI.

Lunæ 2. Sept. 1726.

Von Mannſpach Adam und Heinrich Chriſtoph in puncto alienationis, ſive Implorantiſcher Anwald von Schumm, ſub præſ. 26. Aug. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime diſpenſanda alienatione des ein ſechtel-Theils an dem Ritter-Gut Wüſten-Sachſen & deſuper reſcribendo an die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra. Appon. Lit. A. B. C. & D. in duplo.

1. Wird ſupplicirender Anwald von Schum̃ zu forderiſt den Conſenſum Domini directi in forma probante beybringen, ſo ſolle hierauf in puncto petiti Conſenſus ad alienandum fernere Reſolution erfolgen, idque notificetur.

2. Cum incluſione Exhibiti, der Ritterſchafft

ſchafft Orts Rhön und Werra, um ſowohl über den Punctum alienationis, als auch darüber, ob mit dieſer Alienation deren übrige Agnaten und Erbs-Intereſſenten zu frieden ſeyen? Ihro Kayſerlichen Majeſtät eventualiter ihren ausführlichen Bericht, nebſt beygefügtem Gutachten allerunterthänigſt einzuſchicken.

CONCLUSUM DLXVII.

Jovis 11. Sept. 1727.

Marheinickhen Heinrich Wilhelm Burger und Brauer zu Hildesheim contra die Fürſtlich-Hildesheimiſche Regierung und Lehen-Cammer, die Belehnung über das im Stifft gelegene ſogenannte Weſtphäliſche-Lehen betreffend ſive Imploranti-ſcher Anwald Fabricius ſub præſ. 25. Auguſt. ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato Caſſatorio & revocatorio, nec non de impertienda Inveſtitura S. C. pœnali, annexa Citatione ſolita, Appon. num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

Idem Fabricius Stadt-Hildesheimiſcher Anwald, ſub præſ. 9. hujus exhibendo allerunterthänigſte Intervention, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito & conducibili auxilio Cæſareo.

1. Fiat petitum Mandatum Caſſatorium, revocatorium, & de impertienda Inveſtitura S. C. ſub pœna decem Marcarum auri annexa Citatione ſolita.
2. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibitorum reſcribatur dem Herrn

Churfürſten zu Cöllen, als Biſchoffen zu Hildesheim: Es hätten Ihro Kayſerliche Majeſtät dieſe Sache bey deren Erwegung dergeſtalt beſchaffen befunden, daß ſie nicht ſehen könnten, wie dem Imploranten, nach bereits längſt erhaltenem Chur-Fürſtlich ohnbedingten Conſens und dadurch gäntzlich vollzogenem Kauff-Contract, ſein Jus quæſitum ſchlechter Dings unter einem gantz unſtatthafften Vorwande hätte genommen werden mögen; Es verſeheten Sich demnach Ihro Kayſerliche Majeſtät gewiß zu dem Herrn Churfürſten, und wolten von wegen Deroſelben tragenden Kayſerl. allerhöchſten Amts ihn darzu Reichsvätterlich und gnädig hiermit ermahnet haben, denen offenbaren Reichs-Satzungen und der darauf gegründeten Reichs-Verfaſſungen gemäß, den Imploranten nicht nur ohne weitern Verzug mit dem Feudo quæſtionis zu inveſtiren, ſondern ihn auch darbey zu ſchützen, und zu manuteniren, worüber, und wie ſolchem nachgelebet worden, Ihro Kayſerſerl. Majeſt. des Herrn Churfürſtens gehorſamſten Bericht in termino duorum Menſium gewärtig ſeyn wolten.

CONCLUSUM DLXVIII.

Veneris 28. Nov. 1727.

Marſchalck Hinterſiedleriſche Unterthanen zu Waldorff contra Marſchalck von Oſtheim, in puncto Attentatorum, ſive Impetrantiſcher Anwald

wald Zeno Frantz Joannelli ſub præſ. 7. Auguſti nuperi exhibendo fernere allerunterthänigſte Attentaten-Klage neuerliche anbegehrter Weinfuhren, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato Caſſatorio, reſtitutorio & inhibitorio ac reſpective Executivo ſententiæ. Appon. Lit. A.

Idem Joannelli ſub præſ. 8. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, thätlich unternommener Pignoration und Inhafftirung des Andreä Mitteldorffs, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto an die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra, klagende Unterthanen zu dem ausgepfandten Schub-Ochſen executive zu verhelffen und den inhafftirten aus der Gefängnuß zu befreyen, cum Citatione ad Impetratum ad videndum ſe privari Jurisdictione & Feudo. Appon. Lit. A. in duplo.

Idem ſub præſ. 26. hujus exhibendo mehrmalige allerunterthänigſte Attentaten-Klage, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda reſolutione Exhibitorum de 7. & 8. Auguſti nuperi decernendoque ibidem petito Mandato Pignoratarum rerum reſtitutorio. Appon. Lit A. B. C. D. & E. in duplo.

Idem ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſten Gegen-Bericht, und Ablehnung des von der Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Rhön und Werra erſtatteten Berichts, ſupplicat humillime pro non obſtantibus in dicta informatione contentis ex adductis rationibus clementiſſime decernendis petitis Appellationis Proceſſibus & ſucceſſive pronunciando ſententiam reformatoriam & declarando ſtandum eſſe libro Feudali de Anno 1558. Appon.

Appon. num. 1. 2. & Lit. A. usque M. incl. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Johann Michael Filtzhofer ſub præſ. 24. Julii nuperi accuſando lapſum termini ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc tandem confirmando latum à nobilitate Franconica loci Rhön & Werra ſententiam denegandisque petitis Appellationis Proceſſibus nec non adigendo ſubditos refactarios mediante reſcripto pœnali ad præſtandum debita ſervitia. Appon. Signum ⊙.

1. Werden die gebetene Appellations-Proceſſe ſamt übrigen Begehren, hiermit abgeſchlagen.
2. Werden Klägere wegen der neu-eingeklagter Gravaminum, als zu gegenwärtiger Appellations-Sache nicht gehörig, allenfalls ad primam Inſtantiam verwieſen.

Conf. *Tom. I. p.* 292. ubi ſqq. Concluſa de 3. Maji 1717. 17. Febr. 1720. & 2. Sept. 1721.

CONCLUSUM DLXIX.

Lunæ 14. Aug. 1724.

Marſchallin genannt Marggräfin, gebohrne von Pletſcheid, contra von Jaxheim & Conſorten, Mandati, ſive Impetrantiſcher Anwald Franck, ſub præſ. 11. Maji nup. exhibendo allerunthänigſte Beſcheinigung factæ Inſinuationis Mandati, lapſique termini, nebſt Anzeige von dem Ritter-Ort Steigerwald denegirender Juſtitz, und zu Umkehrung des Kayſerlichen Befehls, contra Proteſtationem, veranlaßten Concurſus, ſupplicat humillime pro decernendis Reſcriptis reſpective de

ve de immittendo in Feudum, & interea differendo venditionem hypothecæ Veſtenberg Gereuths ꝛc. vel ſaltem 5000. floren. de ejus precio reſervando. Appon. Lit. M. & N. in duplo.

In eadem Intervenientiſcher Ritterſchafft, Orts Steigerwald Anwald Schumm, ſub præſ. 30. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Intervention und Anzeige der Sachen Belauffs, ſupplicat humillime pro decernenda Commiſſione cauſæ ad primam jam aditam inſtantiam Equeſtrem loci Steigerwald, & ibi formatum concurſum Creditorum, ac non permittendo præjudicium potioribus & aliis hypothecariis Creditoribus. Appon. Lit. A. B. C. D. & E. in duplo.

1. Communicentur Exceptiones der Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts am Steigerwald, der Impetrantin ſub termino duorum Menſium.
2. Cum incluſione Exhibiti partis Impetrantis, reſcribatur dem Herrn Biſchoffen zu Würtzburg an Ihro Kayſerliche Majeſtät, ? ob und wie etwa aus denen jährlichen Fructibus deſſen Lehens Erlabrunn, der Supplicant in die Bezahlung ihrer Liquiden-Forderung verſchaffet werden könnte, innerhalb zwey Monaten zu berichten.

CONCLUSUM DLXX.

Mercurii 20. Sept. 1724.

Marſchallin genannt Marggräfin gebohrne Pletſcheid contra von Jaxheim, Mandati de ſolvendo, ſive Impetratiſcher Anwald Johann Albert Schumm, ſub præſ. 7. hujus, exhibendo allerun-

lerunterthänigſte Anzeige deficientium ſolvendi mediorum, cum Exceptionibus ſub- & obreptionibus, ſupplicat humillime pro clementiſſime remittendo partem Impetrantem, ad primam & jam agnitam Inſtantiam Equeſtrem loci Steigervvald, & abſolvendo à Mandato. Appon. Lit. A. B. & C. in duplo.

Hat das Begehren nicht ſtatt, ſondern es bleibet beym letzteren Concluſo.

CONCLUSUM DLXXI.

Martis 1. Aug. 1724.

Maurer und Schillingiſche Concurs - Curatores contra Mauriſche Kinder, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Georg Ferdinand von Maul, ſub præſ. 24. Julii nup. legitimando ſe in duplo ad Acta, ſupplicat humillime pro clementiſſima poſitione unius Exemplaris ad Acta, alterius vero Communicatione, nec non indulgendo termino ad triplicandum. Appon. Lit. W.

E contra Appellatiſcher Anwald Johann Friedrich Græve, ſub præſ. 26. ejusdem producendo pariter Legitimationem, docendoque factam inſinuationem Duplicarum, & Concluſi de 22. Maji nup. lapſumque termini, ſupplicat humillime pro clementiſſima poſitione ad Acta, & communicandis hinc inde Exemplaribus, aut injungendo ſub pœna dupli productionem Procuratorii. Appon. A. B. C.

Communicentur hinc inde Mandata procuratoria, alteris Exemplaribus ad Acta retentis, übrig- Appellantiſches Begehren hat, als wider die Ordnung lauffend, nicht ſtatt, ſed promoveatur decreta

ta actorum inrotulatio proxima die Martis, præſentibus Commiſſariis, & partium Procuratoribus.

CONCLUSUM DLXXII.

Lunæ 10. Jan. 1724.

May contra von Schell, in puncto Debiti.

1. Mit Verwerffung der eingewandten unſtatthafften Exception litis alibi pendentis communicentur des Impetrantis Exhibita dem Impetraten, nebſt der Auflage, daß er dem Impetranten ſichere Zahlungs-Mittel ſo gewiß innerhalb zweyen Monaten anzeige, als im widrigen auf förmliches Anſuchen, der Executions - Commiſſion halber gebührende Verordnung ergehen ſolle.
2. Belangend die Exceptionem ſimulationis ſo wird Impetraten frey gelaſſen, ſolche nach gehorſamer Befolgung der vorſtehenden Bezahlungs-Auflage ordentlich ein- und auszuführen.

CONCLUSUM DLXXIII.

Jovis 21. Aug. 1727.

May contra von Schell, Executionis, ſive Georg May paterno & Mandatario nomine ſub præſ. 4. Aprilis 1726. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, daß der unlängſt auf Oettingen-Spielberg erkandten Kayſerlichen Commiſſion Impetratiſcher Seiten nicht parirt, ſondern zu deren Eliſion gefährlicher Weiß ein Moratorium geſucht werden wolle, ſupplicat humillime pro clemen-

mentiſſime denegando Moratorio, & demandanda nunc tandem Executione. Appon. Lit. Pp.

Idem May ſub præſ. 12. April. 1726. ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcribendo Commiſſioni de continuando, ſecus ſerio exequendo debito. Appon. Lit. Qq. Rr. & Ss. in duplo.

Idem ſub præſ. 17. Julii nuperi inſtat humillime pro clementiſſime injungendo Commiſſioni de nunc tandem exequendo debito. Appon. Lit. Tt. in duplo.

E contra Schelliſcher Anwald Johann Friedrich Gräve ſub præſ. 18. Martii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 18. Januarii nuperi und nothgedrungene Vorſtellung wider die auf die Gräflich-Oettingen-Spielbergiſche Regierung erkannte Commiſſion, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis allegatis & eventuali oblatione ad Juramentum perhorreſcentiæ acceptando recuſationem & ad preces & ſumptus partis impetrantis denominando alio Commiſſario ex Statibus Sueviæ vel Franconiæ. Appon. Lit. DD. in duplo.

Idem Græve ſub præſ. 29. Aprilis 1726. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige de cauſis intermiſſæ amicabilis Compoſitionis prægnantiſſimis, ſupplicat humillime pro clementiſſima poſitione ad Acta ad interim non præjudicando. Appon. Lit. Dd. & ultimum Concluſum.

Idem ſub præſ. 3. Julii ejuſdem Anni exhibendo allerunterthänigſte des mehrern deducirte 13-fache Exceptiones tam declinatorias, quam peremptorias, ſupplicat humillime pro aut remittendo cauſam ad forum Auſtriacum, aut harum Communicatione prævia, committenda inſtructione Cæſareæ Nobilitati immediatæ ad Cocherum.

Appo-

Apponit. Lit. A. usque H h h. incluſive in duplo.

In eadem Fürſtlich-Oettingiſcher Anwald Johann Niclaus Vogel ſub præſ. 1. Aprilis 1726. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenenda & continuanda ſemel de mandata & rite ſuſcepta Commiſſione Cæſarea indeque caſſanda ejusdem transſcriptione ad preces partis impetrantis 18. Januarii nuperi facta. Appon. Signum ⊙. & num. 1. 2. & 3. in duplo.

In eadem Frantz Albrecht Graf zu Oettingen-Wallerſtein-Spielberg in Literis ad Imperatorem ſub dato 1. Aprilis & præſ. 2. Maji 1726. exhibitis per Philippum Jacobum Khiſtler erſtattet allerunterthänigſten Bericht ad Reſcriptum Cæſareum de 18. Januarii nuperi ſub Signo ⊙. appoſitum in copia cum Adjunctis Lit. A. usque F. incluſive.

Communicetur Impetranti mit dem Anhang, daß Impetratiſcher Theil vermittelſt des ſub T. producirten Documenti de 19. Junii 1722. beſcheiniget, daß dieſe in das Admodiations-Weſen einlauffende Sachen bey denen Nieder-Oeſterreichiſchen Inſtantien annoch nicht entſchieden ſeyn, noch durch eine Final-Deciſion daſelbſt geendiget; Als wird Impetrant, wofern er nicht beſſer dociren kan, daß ihm ein Liquidum durch einen nachgefolgten Rechts-kräfftigen Ausſpruch adjudiciret worden, ſeine rechtliche Nothdurfft in dem Judicio, wo dieſe Forderung Quæſtionis in Lite noch ſchwebet,

behörig auszuführen, und der endlichen rechtlichen Erörterung auszuwarten erinnert.

Conf. *Tom. I. p.* 691. ubi Concluſum de 29. Jan. 1725.

CONCLUSUM DLXXIV.

An Herrn Hertzogen zu Mecklenburg Schwerin, puncto Inveſtituræ.

CARL ꝛc.

(Tit.) Deiner Liebden wird auſſer Zweiffel annoch erinnerlich ſeyn, was bey Uns und Unſerem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath dieſelbe wegen derer zwiſchen Deiner und des Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Strelitz Liebden Liebden obſchwebenden, die Einrichtung derer Lehens-Formularien betreffende Strittigkeiten verſchiedentlich angebracht, und hierunter zu verfügen in Unterthänigkeit gebeten; Und wie Wir nun auf beſchehenen gehorſamlichen Antrag derer beyderſeits vorgebrachter Urſachen und Umſtänden, Unſer hierbey verwahrte Kayſerliche Erkänntnüß anheute gnädigſt abgefaſſet; Alſo haben Wir Deiner Lbd. ſolches hierdurch nicht allein kund machen, ſondern auch anbey noch eine Friſt von vier Monaten pro ultimato verſtatten wollen, in welcher Dieſelbe die ſchuldigſte Parition zu leiſten alle præſtanda zu præſtiren, und Unſere Kayſerliche und des Reichs Lehen ſo gewiß zu empfangen hat, als widrigens bey derſelben Ohnbefolgung und Ablauff nicht nur obgedachter Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz ohne allen ferners mehr verwilligenden Aufſchub, nach Anleitung Unſerer obangeführ-

geführten Kayſerlichen Verordnung, zu würck-licher Belehnung zugelaſſen, ſondern auch wider Deiner Liebd. Reichs-Satz- und Lehens-Ordnungs-mäßig verfahren werden ſolle. Wir verbleiben Deroſelben übrigens mit ꝛc. Wien 12. Nov. 1725.

An den Kayſerlichen Reſidenten in Polen in eadem cauſa & ſub eodem dato.

CARL ꝛc.

(Tit.) Aus denen in Originali & Copia hierbey verwahrten Anlagen haſt du mit mehrerem gehorſamſt zu erſehen, was wir in der bey Uns und Unſerem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath zwiſchen beyden Mecklenburgiſchen Häuſern, Schwerin und Strelitz, wegen Einrichtung des Lehens-Formularis obſchwebenden Streit-Sache an des Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin Liebden vorgemeſſenen Kayſerlichen Befehl zu ertheilen, der Nothdurfft zu ſeyn befunden haben; Und wie Wir nun die zuverläßige Inſinuation ſothaner Unſerer Kayſerlichen gerechteſten Verordnung an erwehnten Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin Liebd. ſchleunigſt befördert wiſſen wollen; Alſo befehlen Wir Dir hiermit gnädigſt, daß Du ſolche durch die bekandte ſichere Weg ohnverlängt bewürckeſt und an Uns hiervon Deinen unterthänigſten Bericht förderſamſt ſo abſtatteſt. An deme vollzieheſt Du Unſeren gnädigen Willen, und ꝛc. Wien den 12. Nov. 1725.

CONCLUSUM DLXXV.

Mercurii 23. Junii 1728.

Mecklenburg-Streliß, in puncto Inveſtituræ, ſive Herr Adolph Friedrich Hertzog zu Mecklenburg-Streliß, in Literis ad Imperatorem ſub dato 29. Maji nup. & præſentato 21. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime etiam ratione petitæ Inveſtituræ impertienda finali reſolutione Cæſarea.

Ad Acta um auf das billige Begehren hiernächſt behörig zu reflectiren.

Conf. *Tom. IV. p.* 634. (ubi Concluſum de 10. Nov. 1719.) *Tom. I. p.* 151. (ubi Concluſum de 28. Matt. 1725.) *Tom. III. p.* 913. (ubi Concluſum de 12. Oct. 1725.) *p.* 915. (ubi Concluſum de 23. Jan. 1726.) & *Tom. II. p.* 848. ubi Concluſum de 8. Jul. 1726.

CONCLUSUM DLXXVI.

Mercurii 4. Junii 1727.

Zu Mecklenburg Herr Hertzog Chriſtian Ludwig, in puncto Confirmationis pactorum Dotalium, ſive gedachter Herr Hertzog per Vogel, ſub præſentato 10. Januarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſupplendo Conſenſu des regierenden Herrn Hertzogs, ac dein impertienda Confirmatione pactorum Dotalium; appon. Num. 1. usque 5. incluſ. in duplo.

In eadem Herr Adolph Friedrich, Hertzog zu Mecklenburg-Streliß, in Literis ad Imperatorem, absque dato, & præſentato 7. Januarii nup.

bittet

bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Supplirung des von dem Herrn Hertzogen Carl Leopold verweigerten Conſenſus, und Confirmation des zwiſchen gedachtem Herrn Hertzogen Chriſtian Ludwig und ſeiner Frau Gemahlin errichteten Ehe-Pacten; appon. Num. 4. Beylagen.

In eadem Fürſtlich-Mecklenburg-Strelitziſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato 15. Maji nuperi, exhibendo die in modo dictis Literis zwar verſchiedentlich angezogene aber nicht beygebrachte Pacta Dotalia zwiſchen dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin und der Printzeßin zu Naſſau-Dietz, ſupplicat humillime pro nunc maturanda Reſolutione, deferendo petitis; appon. Num. 1.

Cum incluſione Exhibitorum reſcribatur dem regierenden Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin: Aus dem Einſchluß hätte der Herr Hertzog des mehrern zu erſehen, welchergeſtalten deſſen Herr Bruder, Printz Chriſtian Ludwig, um Mittheilung Kayſerlicher Hülffe, anzuruffen ſich bemüßiget befunden. Dieweilen nun das Anlangen, damit bemeldter Herr Hertzog durch förderſamſte Ertheilung ſeines ſo viele Jahr ſchon verſchobenen wiewohl von ernannten deren Brudern und ſeinem Schwager dem Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz inſtändigſt geſuchten Einwilligung, die demſelben nacher Dömitz richtig überſchickte Fürſtliche Ehe-Pacta dermaleins zur Richtigkeit gelangen, folglich die Fürſtliche Gemahlin, Frau Gouſtava Carolina gebohrne Printzeßin zu Meck-

28. Aug. ejusdem Anni mit Beylagen, ſub Num. 1. usque 20. incluſive.

1. Ponatur der Bericht vom præſentato 3. Octobris 1724. ad Acta.

2. Werden an denen eigentlichen Dotal-Geldern, denen Mecklenburgiſchen Printzeßinnin und zwar

1. Der verwittibten Frau Hertzogin Anna Sophia zu Würtenberg-Oels in Juliusberg nebſt denen deroſelben allbereit ſchlechterdings zuerkannten 1000. Thlr. liquiden Capital mit dem vom 6. Septembris 1720. biß den 6. Septembris 1724. reſtirenden vierjährigen Intereſſe an 200. Thlr.

2. Frau Hertzogin Chriſtiana, verwittibter Gräfin zu Stollberg mit 6388. Thlr. 4. ß. Capital und denen vom 27. Octobris 1724. ruckſtändigen 5. jährigen Intereſſe an 1597. Thlr. 1. ßl.

3. Frauen Hertzogin Maria zu Mecklenburg-Strelitz, jetzo deren Fürſtlichen Erben mit 8388. Thlr. 4. ßl. Capital, und dem vom 22. Januarii 1723. biß den 22. Januarii 1725. hinterſtelligen zweyjährigen Intereſſe an 838. Thlr. 38. vier Fünftheil ßl.

4. Frauen Hertzogin Hedwig verwittibter Hertzogin zu Sachſen-Merſeburg-Zörbig mit 8388. Thlr. 4. ßl. Capital, ingleichem dem vom 27. Octobris 1724. ruckſtändigen Intereſſe an 2097. Thlr. 3. ßl.

5. Frauen Hertzogin Eliſabeth vermählter Hertzogin zu Sachſen-Merſeburg-Sprem-

Spremberg mit 8388. Thlr. 4. ßl. Capital, und dem vom 14. Januarii 1725. ruckſtändigen vierjährigen Intereſſe an 1677. Thlr. 29. und 3. Fünftheil ßl.

6. Frauen Louiſa vermählter Königin in Dännemarck jetzo der Königliche Erb-Printz, und Königliche Erb-Printzeßin, als Dero Erben mit 8388. Thlr. 4. ßl. Capital, ingleichem dem vom 22. Sept. 1723. biß den 22. Septembris 1724. aufgelauffenen einjährigen Intereſſe an 419. Thlr. 19. und 3. Zehentheil ßl.

7. Frauen Hertzogin Sophia verwittibten Hertzogin zu Würtenberg-Oels nebſt denen deroſelben ſchlechterdings zuerkannten 8388. Thlr. 4. ßl. Capital, mit dem vom 2. Decembr. 1721. biß den 2. Dec. 1724. betagten 3. jährigen Intereſſe an 1258. Thlr. 9. und 9. Zehentheil ßl. jedoch dergeſtalten, daß davon zuforderſt die hierauf von Ihro Kayſerlichen Majeſtät aſſignirte Forderung, des von Schack, auch was gedachte Frau Hertzogin ſonſt creditirt, abzuführen.

Und zwar allerſeits nach Anleitung des Kayſerlichen Erkanntnüſſes vom 22. Sept. 1723. und hierauf erfolgten Commiſſion Gutachtens vom præſentato den 4. Octobris 1724. nach Mecklenburgiſchem Valor, aus des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg Cammer-Gefällen, ingleichem ſo viel die Güſtrauiſche Cammer-Einkünfften betrifft, vorgängig, nach Ordnung der Zeit da jede Printzeßin vermählet

 worden,

worden, auch ſalvis ulterioribus uſuris vergnüget.

3. Cum notificatione hujus & incluſione Exhibiti vom 6. Martii nuperi, reſcribatur Cæſareæ Commiſſioni Autoritate Cæſarea die völlige Befriedigung derer Mecklenburgiſchen Printzeßinnen an Capital und Zinß, ſolchem Kayſerlichen Erkänntnüß gemäß, an die Kayſerliche Executions-Caſſa forderſamſt zu verfügen, hiernächſt da der Zuſtand gedachter Caſſa, die Capitalia ſo gleich abzuführen nicht geſtatten ſolte, die Verordnung dahin zu thun, damit, nebſt Abtrag des betagten Intereſſe, obige Capitalia weiter verzinſet, auch ermeldten Fürſtlichen Imploranten die erbetene Aſſignationes ertheilet, oder auch, wie beſonders die Frauen Hertzoginnen Hedwig und Eliſabeth gebeten, von denen Caſſæ-Directoribus ein genugſames Capital gegen Reichs-übliches Intereſſe aufgenommen werden mögte. Inmaſſen Ihro Kayſerl. Maj. hierauf des gerechten Vollzugs fürderſamſt gewärtig wären.

4. Hat es im übrigen bey der mit der Frau Hertzogin Chriſtinen, verwittibten Gräfin zu Stollberg, ingleichem denen Fürſtlichen Strelitziſchen Erben, nach Anleitung des vorigen Kayſerl. Erkänntnüſſes vom 22. Sept. 1723. membro tertio wegen der Fräulein-Steuer gepflogenen, und Innhalts des Commiſſions-Berichts vom 3. Octobris 1724. vollzogenen Zinß-Berechnung lediglich ſein Bewenden.

Idem-

Idemque illud Reſcripto Cæſareo ad Commiſſionem inſeratur, mit dem Beyfügen, hiernach, Autoritate Cæſarea das weitere, vorigem Kayſerl. Erkänntnüß gemäß, zu verordnen.

Conf. *Tom. II. p.* 521. (ubi Concluſum de 25. Sept. 1725.) *Tom. III. p.* 45. ubi Concluſum de 31. Maji 1726.

CONCLUSUM DLXXVIII.

Jovis 7. Nov. 1726.

Zu Mecklenburg Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto Confirmationis Pactorum dotalium, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Niclaus Vogel, ſub præſentato 3. Octobris nuperi, docendo factam inſinuationem Reſcripti, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo prioribus petitis; appon. Lit. A.

In eadem Mecklenburg-Strelitziſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſentato eodem, accuſando nondum ſecutam paritionem, ſupplicat humillime pro nunc clementiſſime deferendo prioribus petitis; appon. Num. 2.

E contra Herr Carl Leopold, Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, in Literis ad Imperatorem ſub dato 17. Sept. & præſentato 31. Octobris nup. exhibet allerunterthänigſte Declaration ad Reſcriptum Cæſareum de 4. Jun. nup.

Communicetur des Herrn Impetratens Schreiben dem Herrn Impetranten loco Exceptionum ſub termino duorum Menſium, dabey aber das zur Sache nicht Gehörige auch an ſich ohnſtatthaffte Anführen verworffen wird.

Conf.

Conf. *Tom. IV. p.* 625. (ubi Concluſum de 5. Mart. 1720. (*Tom. II. p.* 20. ubi Concluſum de 23. Maji 1725.

CONCLUSUM DLXXIX.

Veneris 2. Jun. 1724.

Zu Mecklenburg Hertzogin contra Mecklenburg-Schwerin, Reſcripti, das Amt Doberan betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch, ſub præſ. 25. April. nuperi, docendo factam inſinuationem Reſcripti, exponendoque, daß der Bericht würcklich eingelanget ſey, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedenda ejusdem Communicatione; Appon. Lit. S. T. & U.

Idem von Heuniſch, ſub præſ. 22. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementisſime communicanda Relatione Commisſionali; Appon. ſign. Solis.

In eadem Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 24. Martii nuperi, übergibt einen Subdelegations-Bericht mit räthlichem Gutachten, vom 16. Febr. betreffend die Immisſion der Frau Hertzogin Sophien Hedwig zu Mecklenburg in das Amt Doberan, ratione der ihr proviſorio modo ausgeworffenen jährlichen 5000. Reichs-Thaler Aliment-Gelder mit beygelegter Abſchrifft, der dieſes Puncts halber erſtatteter Relation de 21. Julii 1721.

1. Ponatur der Bericht ad Acta, und kan Parti Impetranti auf Anmelden è Cancellaria verabfolget werden.
2. Reſcribatur in Antwort Commisſioni Cæſareæ Ihro Kayſerl. Majeſtät approbirten

birten gnädigſt den von der Subdelegation hierinfalls gethanen Vorſchlag, daß nemlich der Frau Hertzogin die ihro proviſionaliter und alimentorum nomine ausgeworffene jährliche 5000. Reichs-Thaler auf die in dem wegen ihrer Sprüche und Forderung, zum Unterpfand conſtituirten Amt Doberan gelegen, und in Vorſchlag gebrächte Meyerhöfe nach vorhergängiger Vorladung des Herrn Hertzogs zu Mecklenburg, und in Gevollmächtigtens der Frauen Impetrantin Gegenwart angewieſen werden, wie auch die jetzige und künfftige Pächter ſothaner Höfe die aſsignirte Gelder von ihrer Prætenſion an niemand anders, als an gedachte Frau Impetrantin, oder derſelben Gevollmächtigten, in denen gewöhnlichen Pacht-Terminen unverzüglich vor dem übrigen zu erlegenden Pacht-Geld, auszuzahlen endlich angeloben ſolten. Wann aber wider Verhoffen das aſsignirte Quantum aus beſagten Höfen nicht allezeit zu erheben wäre, in ſolchem fall ſolte der Abgang anderwerts her in termino und unaufhaltlich ſuppliret werden.

Dieſemnach habe Commiſsio dieſer Kayſerl. Verordnung in allem zu folgen, und die Frau Impetrantin darbey zu beſchützen, auch wie obiges geſchehen, an Ihro Kayſerliche Majeſtät förderſamſt zu berichten.

Conf. *Tom. IV. p.* 616-622. (ubi varia Concluſa de An. 1713-1720.

CON-

CONCLUSUM DLXXX.

Sabbathi 14. Febr. 1728.

Mecklenburgiſche Commiſſions-Sache betreffend, in ſpecie der Hr. Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel, contra den Hn. Hertzogen zu Mecklenburg; ſive Fürſtlich-Braunſchweig-Lüneburgiſcher-Wolffenbütteliſch-auſſerordentlicher Abgeſandter Friedrich Ludwig von Dehn, ſub præſ. 26. Januar. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Beſchwerungs-Anzeige über ein an den Hn. Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel von dem Hn. Hertzogen zu Mecklenburg in der Mecklenburgiſchen Commiſſions-Sache jüngſthin erlaſſenes, in ungebührlichen Terminis verfaſtes Schreiben, mit allerunterthänigſter Bitte, dem Hn. Hertzogen zu Mecklenburg ſolch ſein ungebührliches Betragen, und Unfug ernſtlich zu verweiſen; Appon. Lit. A.

Fiat Votum ad Imperatorem id quod legitur atque approbatur.

CONCLUSUM DLXXXI.

Martis 23. Jul. 1726.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, in ſpecie von Hahn, contra Bewender Lehman Juden, Appellationis, ſive appellantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 21. Maji nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 7. Decembr. 1725. juncta edoctione recuſatæ inſinuationis Exhibitorum, ſupplicat humillime pro injungendo non ſolum eorundem acceptationem,

ſed

ſed etiam Boruſſico Mandatorio ad perficiendam inſinuationem injunctam ab ejus parte productorum, ſub pœna adigendo.

Idem von Praun, ſub præſ. 28. Maji nup. idem petit.

Idem ſub præſ. 8. hujus exhibendo fernere allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis ulterioribus ordinationibus Cæſareis; Appon. num. 5. & 6. in duplo.

In eadem Königlich-Groß-Britanniſcher, zur Churfürſtlich-Braunſchweig-Lüneburgiſchen Juſtitz-Cantzley verordnete Directores und Räthe, in Literis ad Imperatorem, ſub dato 2. & præſ. 22. Maji nup. bitten allerunterthänigſt der Königlich-Preußiſchen Regierung zu Halberſtadt, die Adminiſtration der Juſtitz allergnädigſt anzubefehlen, mit 2. Beylagen und einem P.Sto.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. eodem, übergibt erſtgedachte der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Juſtitz-Cantzley Vorſtellung annexo petito humillimo pro clementiſſime deferendo illius petitis.

1. Injungatur parti Appellatæ einen Anwald, ſub termino duorum Menſium ad acta gebührend zu beſtellen, mit der Verwarnung, daß im widrigen fall die Inſinuation jedesmahl pro facta auf- und angenommen, dieſemnach wider ihne in Contumaciam verfahren werden ſolle.
2. Wird dem Reichs-Hof-Raths-Agenten Gräven, ſub pœna trium Marcarum Argenti auferleget, die, vermög Kayſerlicher Reſolution vom 7. Dec. 1725. erkante Paritoriam, & compulſoriales ulteriores,

res, nebſt andern an den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg, und dero Magdeburgiſche Regierung haltenden Kayſerlichen Verordnungen unweigerlich annehmen, und weiter geziemend beſorgen, auch wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum Menſium à die inſinuationis, bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath anzeigen ſolle.

3. Wird Appellant das in Exhibito de 18. Jul. currentis angegebene neue Attentatum geziemend beſcheinigen, ſo erfolget auf weiteres förmliches Anſuchen fernerer Beſcheid.

4. Hat der Churfürſtlich-Braunſchweig-Lüneburgiſchen Juſtitz-Cantzley Begehren in Exhibito vom 23. Maji 1726. pendente Appellatione nicht ſtatt.

CONCLUSUM DLXXXII.

Martis 7. Oct. 1727.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft, in ſpecie von Hahn, contra Behrend Lehmann Schutz-Juden zu Halberſtadt, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 8. Octobr. 1726. docendo factam inſinuationem Extractus Protocolli de 20. Septembr. ut & Exhibitorum ad Communicandum Decretorum, ſupplicat humillime pro clementiſſime cum condemnatione in pœnam commiſſam denuo injungendo Parti Adverſæ inſinuationem Exhibitorum; Appon. num. 9. & 10.

Idem von Praun, ſub præſ. 9. Decembr. 1726. exhibendo fernere Anzeige, ſupplicat humillime pro

pro clementisſime nunc decernendo jam comminato Arreſto omnium Bonorum; Appon. Lit. F. usque O. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 10. ejusdem docendo factam inſinuationem omnium expeditionum, ſupplicat humillime pro clementisſime nunc tandem prævia declararatione in Pœnas Mandatis inſertas, decernendo petito Mandato arctiori ut & de exequendo & manutenendo ad Regem Poloniæ, qua Electorem Saxoniæ, expediendoque comminatos Patentes Generales Arreſtatorias, nec non decernendo Reſcripto Arreſtatorio Perſonali ad Regem Magnæ Britanniæ, qua Electorem Brunſvico-Luneburgenſem, cum excitatione Fiſcalis contra Appellatum Judæum; Appon. num. 64. usque 76. incluſive in duplo.

In eadem der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 29. Novembr. 1726. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung und Anerbieten, ſupplicat humillime pro clementisſime deſuper reflectendo, deferendoque petitis.

E contra Appellatiſcher Anwald Johann Friedrich Gräve, ſub præſ. 21. Octobris 1716. ſupplicat humillime pro clementisſime concedenda prolongatione termini ad inſinuandum inſinuanda; Appon. Lit. A.

In eadem Königlich-Preußiſcher Anwald Johann Friedrich Gräve, ſub præſ. 3. hujus exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige ad Literas dd. 21. Octobr. 1726. ſupplicat humiſſime pro clementisſime nunc remittendis frivole querulantibus.

In eadem gedachter Behrend Lehmann per Græve, ſub præſ. 17. Octobr. 1726. exhibendo

allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 30. Aprilis nuperi juncta ſubmiſſima exculpatione ſupplicat humillime pro clementiſſime remittendo Appellantes; Appon. num. 1. 2. & 3. in duplo.

In eadem Ihro Königliche Majeſtät in Preuſſen in Literis ad Imperatorem ſub dato 21. Oct. 1726. & præſ. 13. Martii nup. ſuppl. hum. pro clementiſſime denuo referenda cauſa & abſolvendo Impetrante Judæo.

In eadem Fiſcalis Imperialis Aulicus ſub præſ. 7. Octobr. 1726. ſatisfaciendo Concluſo in cauſa Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, in ſpecie von Hahn contra Behrend Lehmann, ſub 5. Septembr. nup. emanato, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda citatione ad videndum & audiendum declarari unumquemque incidiſſe in pœnam 30. Marcarum Auri; Appon. Lit. A.

Communicetur der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft, in ſpecie von Hahn Exhibitum in puncto Depoſitionis de 29. Novemb. 1726. denen Churfürſtlich- Braunſchweigiſch- Lüneburgiſch- und Hertzoglich- Magdeburgiſchen Regierungen zur Erklärung cum termino duorum Menſium, & ponantur interea reliqua Exhibita ad Acta.

Conf. *Tom. I. p.* 926. (ubi Concluſum de 7. Decembr. 1725.) *Tom. II. p.* 592. (ubi Concluſum de 30. Apr. 1726.) *Tom. III. p.* 389. 740. (ubi Concluſum de 5. Sept. 1726. & *p.* 705. ubi Concluſum de 20. Sept. 1726.

CON-

CONCLUSUM DLXXXIII.

Jovis 27. Jul. 1724.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Hn. Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in ſpecie die Landes-Gravamina betreffend, ſive der Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 3. Febr. 1723. übergibt einen allerunterthänigſten Subdelegations-Bericht mit Beylagen, ſub num. 1. & 2.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DLXXXIV.

Martis 5. Sept.. 1724.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, in ſpecie den Land-Tag betreffend, ſive Jhro Königliche Majeſtät in Engelland, und Churfürſtliche Durchlaucht zu Braunſchweig-Lüneburg, Abgeſandter Daniel Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 11. Auguſt. bittet allerunterthänigſt um Beförderung der Kayſerlichen Reſolution auf den Subdelegations-Bericht, de dato 7. hujus & præſ. 11. Jul. nuperi wegen Schlieſſung der jetzigen und Außſchreibung eines neuen Land-Tages in dem Mecklenburgiſchen.

Referuntur Acta Commiſſionis Cæſareæ, itemque Exhibita & Concluſum.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DLXXXV.

Lunæ 25. Jun. 1725.

Mecklenburgiſche Ritter-und Landſchafft contra den Hn. Hertzogen zu Mecklenburg, in ſpecie die von denen Preußiſchen Werbern in des von Oldenburg Hofe verübte Thätlichkeiten betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Inhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach fiant die eingerathene Expeditiones.

CONCLUSUM DLXXXVI.

Lunæ 23. Jul. 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in ſpecie den Land-Tag betreffend.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DLXXXVII.

Lunæ 23. Jul. 1725.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft des Fürſtenthums Schwerin, ſonſt Büzow genannt, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in ſpecie den Land-Tag betreffend.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CON-

CONCLUSUM DXXXVIII.

Jovis 18. Sept. 1727.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra Mecklenburg Schwerin, in puncto transſcribendi Conſervatorii & Commiſſionis, ſive der König. Preuſ. Miniſtre Chriſtian von Brand, ſub præſ. 11. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, auf des unterm 4. diß in Sachen erſtattete Reichs-Hof-Raths Gutachten, mit Bitte, der Adjunction Ihro Königlichen Majeſtät in Preuſſen allergnädigſt hierbey eingedenck zu ſeyn; Appon. Extractum Protocolli.

Annectatur priori Voto, id quod legitur & approbatur.

CONCLUSUM DLXXXIX.

Mercurii 5. Nov. 1727.

Mecklenburg Ritter-und Landſchafft, contra Mecklenburg-Schwerin, den Land-Tag betreffend, ſive gedachter Ritter-und Landſchafft Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 28. Martii nup. humillime repræſentando einige in puncto Contributionis ſowohl als deren anzuſtellenden privilegirten Land-Tägen halber zu obſerviren nöthige und dem Land nützliche Puncten mit allergehorſamſter Bitte, um ſelbige in allermildeſte Conſideration zu ziehen, und bey Veranſtaltung eines neuen Land-Tages feſtzuſtellen.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 31. Martii nuperi exhibendo allerunterthänigſten Subdelegations-Bericht, den zu Malchin eröffneten fünfften Mecklenburgiſchen Land-Tag,

dann die von Ritter ⸗ und Landſchafft gebetene Ausſchreibung auf künfftigen Novembris des ſechſten Land⸗Tags zu Sternberg betreffend.

In eadem Herr Adolph Friedrich Hertzog zu Mecklenburg⸗Strelitz in Literis ad Imperatorem ſub dato 14. & præſ. 29. Octobris nuperi, bittet allerunterthänigſt, die Beſchlieſſung des vorigen, und Ausſchreibung eines neuen Land⸗Tags allergnädigſt zu befördern.

In eadem Hertzoglich⸗Braunſchweig⸗Wolffenbüttteliſcher auſſerordentlicher Abgeſandter Friedrich Ludwig von Dehn, ſub præſ. 25. Auguſti nup. exhibendo den von denen Subdelegirten Räthen allerunterthänigſt erſtatteten Bericht, die Inſinuation des auf dem Authoritate Cæſarea zu Malchin gehaltenen fünfften Land⸗Tag publicirten Contributions⸗Edicti, und ab Seiten derer beyden Städten Parchin und Güſtrau dargegen angemaßter Appellation betreffend. Mit Beylagen ſub num. 1. usque 9. incl.

Idem von Dehn exhibendo, die von denen Subdelegirten Räthen allerunterthänigſt erſtattete Relation, mit Bitte, ſelbige ſamt denen vorigen allergnädigſt zu reſolviren.

Referuntur Exhibita, Relationes & Concluſum.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DXC.

Mercurii 12. Nov. 1727.

Mecklenburg Ritter⸗ und Landſchafft, contra Mecklenburg⸗Schwerin, Commiſſionis, in ſpecie die Berechnung der Contributions⸗Ubermaſſe be⸗

betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 12. Junii 1726. docendo factam Inſinuationem Exhibiti de 12. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione aut deferendo petitis; Appon. num. 6. & 7.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſ. 21. Octobris 1726. exhibendo einen allerunterthänigſten Subdelegations-Bericht vom 2. Octobr. die Hinderungen, wodurch die Abnahm und Einſchickung beſagter Rechnungen noch beſtändig aufgehalten werde, betreffend, ſupplicat humillime pro clementisſime deſuper promovenda reſolutione.

Refertur Exhibitum itemque Relatio Commisſionis Cæſareæ & Concluſum.

Inſerantur priori Voto.

CONCLUSUM DXCI.

Mercurii 12. Nov. 1727.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft, contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto diverſorum Gravaminum, in ſpecie den Land-Kaſten und neceſſaria publica betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun, ſub præſ. 5. Martii nuperi, bittet allerunterthänigſt, die in dem Hertzogthum Mecklenburg fürwährende Kayſerliche Commisſion zu ernſtlich- und nachdrücklicher Beytreibung der auf dem Land- und Convocations-Tägen bewilligten gantz ohnentbehrlichen, und in der Landes-Verfaſſung und Judicatis ac Reſolutionibus Cæſareis

gegründeten Neceſſariorum zu authoriſiren. Appon. Lit. A. & B.

Referatur Exhibitum & Concluſum. Inſerantur priori voto.

CONCLUSUM DXCII.

Mercurii 12. Nov. 1727.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in puncto Contributionis & Exceſſuum ſive der Freyherr von Huldenberg ſub præſ. 9. Sept. 1724. exhibendo allerunterthänigſten Subdelegations-Commiſſions-Bericht, vom 3. Aug. nup. mit Beylage ſub num. 1. & 2. das an die Superintendenten ergangene Fürſtliche Reſcript vom 22. Julii pariter nuperi, und die darinnen geſchehene Wiederhohlung des Fürſtlichen Manifeſts vom 19. Octobris 1723. betreffend.

Idem von Huldenberg ſub præſ. 1. Martii 1725. exhibendo fernern Subdelegations-Bericht vom 10. Februarii mit Beylagen à num. 1. usque 10. die geſchehene Inſinuation des letzteren Contributions-Edicti, und die von dem Superintendenten zu Parchin und Guſtrovv verweigerte Publication von denen Cantzeln betreffend, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper maturanda Reſolutione.

Referuntur Relationes Commiſſionis Cæſareæ & Concluſum: Inſerantur priori voto.

CON-

CONCLUSUM DXCIII.

Mercurii 12. Nov. 1727.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in ſpecie die Vertreibung der im Land Mecklenburg ſich aufhaltender Zigeuner-Rotte betreffend, ſive der Freyherr von Huldenberg ſub præſ. 23. Junii 1721. übergibt einen allerunterthänigſten Subdelegations-Bericht de dato 30. Maji nuperi.

Idem von Huldenberg ſub præſ. 9. Junii 1724. exhib. fernern Subdelegations-Bericht vom 15. Maji nup. und deſſen Beylagen à num. 1. usque 6. die in groſſer Zahl befindliche Zigeuner und Land-Bettler auch dieſerhalben publicirte Verordnung betreffend.

Idem ſub præſ. 26. ejusdem bittet allerunterthänigſt, um Ertheilung einer forderſamen Kayſerlichen Reſolution, über die von der hohen Kayſerlichen Commiſſion publicirte höchſt-nöthige Verordnung gegen die im Land Mecklenburg befindliche viele Zigeuner und Land-Bettler.

Idem ſub præſ. 11. Auguſt. ejusdem exhibendo fernerweiten allerunterthänigſten Subdelegations-Bericht vom 17. Julii, mit Beylagen à num. 1. usque 6. die von denen Predigern verweigerte Ableſung der Verordnung wegen der Bettler und Zigeuner betreffend, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper promovenda Reſolutione.

Idem ſub præſ. 16. Julii 1725. exhibendo mehrmaligen allerunterthänigſten Subdelegations-Bericht vom 16. Junii, mit Beylagen ſub num. 1. 2. & 3. die erneuert und geſchärffte Verordnung

im Mecklenburgiſchen häuffig ſich aufhaltende Zigeuner betreffend.

Referuntur Relationes Commiſſionis Cæſareæ & Concluſum.

Inſerantur priori Voto.

CONCLUSUM DXCIV.

Mercurii 12. Nov. 1727.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in ſpecie Mecklenburgiſche Land-Städte Schwerin- und und Güſtrauiſchen Fürſtenthums, contra die Mecklenburgiſche Ritterſchafft, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius ſub præſ. 11. Julii, introducendo Appellationem von dem unterm 5. Martii nuperi erlaſſenen Contributions-Edict, ſupplicat humillime pro eadem clementiſſime acceptanda, decernendisque plenis Appellationis Proceſſibus. Appon. Lit. A. B. C. D. & E. cum ſubadjunctis Lit. A. usque G. incluſ. in duplo.

Idem Fabricius ſub præſ. 25. Septembris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, pendente Appellatione weiters ergangener Decretorum Gravatorialium, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato Attentatorum caſſatorio, Revocatorio & inhibitorio S. C. Appon. Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum:

Inſerantur priori Voto.

CON-

CONCLUSUM DXCV.
Mercurii 12. Nov. 1727.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg Schwerin, in ſpecie Mecklenburgiſche Land-Städte Schwerin- und Güſtrauiſchen Hertzogthums, contra die Mecklenburgiſche Ritterſchafft, in puncto Contributionis & diverſorum Gravaminum, ſi vel Impetrantiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius ſub præſ. 11. Aug. nuperi exhibendo nochmals wiederhohlte Demonſtrationem der allen bißherigen Landes-Verfaſſungen widerſtreitenden Unbilligkeit und Unerträglichkeit, deren in Mecklenburg angeordneten modorum & quotorum Contributionis proviſionalium, ſupplicat humillime pro clementiſſime tollendis hinc aliunde enatis arduis Gravaminibus atque ſuper ſingulis per reſcriptum inſtruenda Commiſſione & maturando auxilio Cæſareo. Appon. Lit. A. usque Q. in duplo.

Idem Fabricius ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſte Neben-Anzeige ad hodiernum Exhibitum ſupplicat humil. pro clementiſſime deſuper & ſuper anterioribus exhibitis reflectendo, impertiendoque petito auxilio. Appon. num. 1.

Referuntur Exhibita & Concluſum.
Inſerantur priori voto.

CONCLUSUM DXCVI.
Mercurii 12. Nov. 1727.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft contra Mecklenburg-Schwerin, in ſpecie zu Güſtrau auf der Dhom- und Burgfreyheit wohnende Officiales, Nobiles, graduati und übrige

eximirt

eximirte, contra Burgermeiſter und Rath der Stadt Güſtrau Appellationis, in puncto Contributionum ſive Appellantiſcher Anwald Hugo Xaverius von Heuniſch ſub præſ. 3. Julii 1725. introducendo Appellationem von der bey der Kayſerlichen Subdelegation den 21. Martii erlaſſenen den 11. Aprilis nuperi aber erſt inſinuirter beſchwerlichen Verordnung, juncta ejusdem juſtificatione, ſupplicat humillime pro clementiſſime reſcribendo Commiſſioni Cæſareæ de tollendo Gravamine, in eventum vero decernendis plenis Appellationis proceſſibus, cum prorogatione fatalium ad tres Menſes. Appon. Libellum Gravaminum ſub Sig. Sol. cum ſubj. Lit. A. usque L. incl. in duplo.

Idem von Heuniſch ſub præſ. 2. Aprilis 1726. exhibendo allerunterthänigſte inhæſivam Appellationem additionaliter zu der den 3. Julii 1725. zurecht introducirten Appellation und Anzeige, ſelbiger ungeachtet beſchehenen attentirlichen Verfahrens, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc deferendo prioribus ac in eventum decernendis plenis Appellationis Proceſſibus. Appon. Lit. M. N. O. & P. in duplo.

E contra Appellatiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius ſub præſ. 21. Aprilis 1721. ſupplicat humillime pro eventualiter petitis Proceſſibus non impertiendis, ſed potius clementiſſime una cum caſſatione frivolæ Appellationis decernendo Reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream de exequendis reſiduis Contributionibus. Appon Lit. A. B. C. D. E. & F. in duplo.

In eadem der Freyherr von Huldenberg ſub præſ. 4. Junii 1726. exhibendo allerunterthänigſten

ſten Subdelegations-Bericht vom 1. Maji nuperi. Mit Beylagen num. 1. & 2.

Referuntur Exhibita, itemque relatio Commiſſionis Cæſareæ & Concluſum. Inſerantur priori Voto.

CONCLUSUM DXCVII.

Veneris 21. Nov. 1727.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg Schwerin, in ſpecie Mecklenburgiſche Land-Städte des Hertzogthums Schwerin und Güſtrau contra die Ritterſchafft daſelbſten, in puncto des Land-Tags, ſive Implorantiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius ſub præſ. 12. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Extractum Protocolli rerum reſolutarum de 5. hujus una cum provocatione ad omnia antecedentia Exhibita, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda etiam eorundem relatione ac ponderatis omnibus & ſingulis inibi contentis Cauſæ momentis & circumſtantiis tollendis Gravaminibus, ferendisque deſuper ordinationbus pro futuro Conventu Provinciali nec non ad preces Partis Adverſæ inaudita hac Parte aut Con-Statu nil ſtatuendo. Appon. Lit. A.

Remittatur Implorans ad ultimum Concluſum de 12. Novembris currentis.

CONCLUSUM DXCVIII.

Lunæ 24. Nov. 1727.

Mecklenrb. Ritter- u. Landſchafft contra Mecklenburg

lenburg-Schwerin, Commiſſionis, in puncto Contributionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 17. hujus bittet allerunterthänigſt und ausangeführten nothdringlichen Urſachen, der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft die Contribution de Anno 1726. nach dem Fuß voriger Jahren allergnädigſt zuflieſſen zu laſſen.

Annectatur priori voto ad Imperatorem, id quod legitur idem atque approbatur.

CONCLUSUM DXCIX.

Jovis 5. Febr. 1728.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto des Landtags, in ſpecie addicendæ Contributionis de Anno. 1726.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Inhalts: Ihro Kayſerl. Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach

1. Reſcribatur cum incluſione Exhibiti vom 17. Novembris dem Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Wolffenbüttel: Nachdeme Ihro Kayſerl. Majeſtät die Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft in der allerunterthänigſten Supplic vom 17. Novembris anderweit ihren fortwährenden groſſen Kummer und Nothſtand, beſonders die, durch notorie erlittene ſchwere Beängſtig- und Ausmergelung contrahirte ſtarcke Schulden-Laſt und Be-

Bedrangnuß von ihren Glaubigern, nebſt dem Abgang alles Credits, und ihren darauf bevorſtehenden Untergang, wehmüthigſt vorgeſtellet, und zu einiger Rettung, daß auf Abſchlag ihrer auf viele Tonnen-Goldes ſich erſtreckenden, und zum Theil vor Liquid erkandten Forderung, die Landes-Contribution von Anno 1726. nach dem Fuß voriger Jahre ihnen zugeſprochen werden möchte, flehentlichſt gebeten; Als haben Ihro Kayſerl. Majeſtät aus angeführten- und andern Reichs-kündigen trifftigen Urſachen, ſolchem anderweitigen allerunterthänigſten petito, jedoch nur zu zweyen dritteln ſtatt zu geben, der Nothdurfft befunden. Dieſemnach der Herr Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel Authoritate Cæſarea die Verfügung dahin zu thun, damit die bey dem letzthin zu Malchin angegangenen Land-Tage verkündigte und in dem am 5. Martii 1727. per Edictum publicirte Contribution von An. 1726. auf vorige Maſe mit Vorbehalt der Kayſerlichen Commiſſion daran zuſtehenden Priorität, ingleichem denen Neceſſitatibus publicis unbeſchadet, und ſonſt ohne Conſequentz, auch nur, wie obgedacht, zu zweyen dritteln, der ſupplicirenden Ritter- und Landſchafft verabfolget werden möge, immaſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät über die Befolgung, des Berichts forderſamſt gewärtig wären.

2. Fiat ea de Re durch den Herrn Hertzogen

gen zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, als Kayſerlichen Commiſſarium, notificatio an den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg.

CONCLUSUM DC.

Jovis 5. Febr 1728.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto des ſechſten Land-Tags.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Inhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allenthalben allergnädigſt approbiret, dieſemnach

I. Wegen des vierdten Land-Tags.

1. Hat es in puncto des von Ihro Kayſerl. Majeſt. proviſorie erkannten Erben- und Hueffen Modi, ſowohl der zu Rectificirung und Feſtſtellung eines Contributions-Fuſſes gerechteſt angeordneten Unterſuch- und Ausmeſſung derer Ländereyen, wie nicht weniger der Anno 1722. zurückgebliebenen Contribution, der Ubermaſſe von 30000. Reichsthaler vor die abgebrandten und neu-anbauenden Unterthanen, auch Readmiſſion zum engern Ausſchuß, der von denen Schweriniſchen Städten darwider vorgeſchützten Gegen-Vorſtellung ungeachtet, bey dem Reichs-Hof-Räthlichen Concluſo vom 24. Martii 1727. Ingleichem denen

nen vorhergehenden und zum Fundament geſetzten Kayſerlichen Reſolutionibus vom 28. Septembris 1724. und 5. Septembris 1726. allenthalben lediglich ſein Bewenden, und iſt demnach gegen beſagte ungehorſame Schweriniſche Städte mit der Execution durch die Kayſerliche Commiſſion fortzufahren.

II. Wegen des fünfften Land-Tags.

1. Iſt es Authoritate Cæſarea, was deren Schweriniſchen Städte auſſen bleiben anbelanget, bey der ordentlichen jedesmal im Ausſchreiben befindlichen Clauſula contumaciali anderweit zubelaſſen.

2. Und zwar 1. über den zwiſchen Neu-Brandenburg und Güſtrau erwachſenen Præcedentz-Streit, zuförderiſt die Stadt zu Güſtrau zu hören, und nach gnugſamer Præparirung, auch eingehenden Commiſſariſchen Bericht mit Gutachten, das Kayſerliche Erkanntnuß abzuwarten, hiernechſt 2. die vor der Stadt Neu-Brandenburg (woferne dieſe zu forderiſt die in höchſt-gedacht Kayſerl. Reſolution vom 5. Septembris 1726. dißfalls erkandte Eyde abgeſchworen) bey dem engern Ausſchuß proviſionaliter, und beſonders mit ausdrücklichem Vorbehalt des zwiſchen ſelbiger Stadt, und der Stadt Güſtrau dißfalls obhandenen u. zur Communication, Bericht u. Gutachten ausgeſtellten præcedentz-Streits, zuzulaſſen, dieſemnach ſolches Collegium des engern Aus-

ſchuſſes einiger Maſſen zu redintegriren, hingegen denen Burgermeiſtern in denen Schweriniſchen Vorder-Städten Parchin und Güſtrau ein Terminus duorum Menſium ex officio ad parendum mit der Verwarnung, daß bey fortwährendem Ungehorſam wider ſelbige Burgermeiſtere weitere ernſte Kayſerl. Verordnung auf vorhergehenden Commiſſariſchen Bericht mit Gutachten vorgekehret werden ſolle, zu beſtimmen. 3. Auf Einrathen der Kayſerlichen Commiſſion aus trifftigen Urſchen die in der Kayſerlichen Reſolution vom 5. Septembris 1726. membro 2.do auf 30000. Reichsthaler determinirte Ubermaſſe in Anno 1727. vor dißmal proviſorio modo und ohne Coſequentz zu continuiren, wie nicht weniger die Steuer zu erhöhen, und auf eine Huffe 9. Reichs-Thaler 36. ß. und nach Proportion auf ein Erbe in denen Städten zu ſetzen. 4. Die von der Kayſerlichen Commiſſion dem Contributions-Edict vor die Fürſtliche Beamten, ingleichem die von der Ritterſchafft auch vor die Städte zu Abſtellung aller Zeither in puncto Prægravationis angegebenen Klagen eingeruckte Clauſul zu approbiren und zu beſtättigen, 5. bey denen vor dißmal unumgänglich auf Johannis Michaelis und Martini verlegten Contributions-Terminen, es zu belaſſen. 6. der Mecklenburgiſchen Ritterſchafft die Kayſerliche Verſicherung: „daß ihnen durch die bey dem Schluß des „Sternbergiſchen Land-Tages verkün-

digt

„digte An. 1722. zuruck gebliebene in 2.
„nacheinander folgenden Jahren aufzu„bringende Contribution gegen die Landes
„Obſervantz auf einigerley Weiß nicht
„præjudiciret, noch ſolches zu einiger Con„ſequentz gezogen werden mögte. Zu deren deſto mehrern Beruhigung und Verwahrung gegen künfftig beſorgende Sequelen zu ertheilen 7. Wegen deren zur Land-Kaſtens-Berechnung erforderlichen Licent-Regiſter es noch zur Zeit bey der Kayſerlichen Reſolution vom 5. Sept. 1726. derer Landes-Gravaminum halber vor die Ritter- und Landſchafft enthaltene Kayſerliche Vertröſtung zu wiederhohlen, dabeneben ſowohl wegen deren allbereit præparirten, als auch deren zu weiteren Handlung ausgeſtellten Beſchwerden, vorige Clauſula ſalvatoria, daß deren rückſtändige Erledigung der Ritter- und Landſchafft zum Præjuditz und Conſequentz nicht gereichen ſolle, beyzubehalten.

So viel die in denen Commiſſariſchen Neben-Relationibus und Exhibitis enthaltene und zum fünfften Land-Tage beſonders ratione Contributionis gehörige Puncten betrifft, und zwar 1. Derer Schwериniſchen Städte Appellation vom Contributions-Edict, iſt mit Verwerffung der in Cauſa Commiſſionis Aulicæ und bevorab Proviſionis Cæſareæ auch gegen die Kayſerliche Reſolutionis vom 28. Septembris 1724. und 5. Septembris 1726. nur zu unverantwortlichem Aufzug unter-

nommenen gantz unzuläſſigen Appellation u. Attentaten-Klage, in ſpecie wegen Ausmeſſung bey dem Parchiniſchen Stadt-Dorff Strahlen-Dorff, es bey höchſtgedachten Kayſerlichen Reſolutionibus und dem darauf erfolgten Reichs-Hof-Räthlichen Concluſo inhæſivo vom 24. Martii 1727. wie nicht weniger dem, denenſelben gemäß, abgefaßten Commiſſions-Decret vom 3. Maji 1727. jedoch dergeſtalt zubelaſſen, daß denen klagenden Städten zugleich bey dem Contributions-Edict vom 5. Martii 1727. die vorhin beſonders vom 28. Sept. 1724. von Jhro Kayſerlichen Majeſtät geſtellten Præcautionen nebſt dem Temperamento proviſionis Cæſareæ beybehalten, hiernechſt diejenige Dörffer, welche in Cataſtro von Anno 1628. nicht zur Ritterſchafft gehören, und jetzo bey denen Städten zu befinden, dieſen zu Aufbringung ihres Tertial gelaſſen, wie nicht weniger bey denen Neben-Modis zur Subdelevation derer Städte und ihrer Erben die beſäete, über, oder zur Wüſten Stelle gehörigen Aecker und Wieſen nicht in Anſatz gebracht werden ſollen. 2. zugleich hierüber auch ſonſt wegen andern concurrirender Umſtände ein Decret an den Stadt-Magiſtrat in denen Schweriniſchen Vorder-Städten Parchin und Güſtrau dahin zu ſtellen:

„Es werde ihnen ihre mehr und mehr an-„wachſende unverantwortliche Renitentz, „in ſpecie die in dem Exhibito vom 11.

Au-

» Auguſt. 1727. gegen die Ritterſchafft
» unternommene gantz ungegründete wi-
» derrechtliche Beſchwer, als ob ermeldte
» Ritterſchafft derer Vorder-Städte
» Magiſtrat von denen gemeinſchafftli-
» chen Landes-Beneficiis und Juribus ex-
» cludire, ingleichem an Readmiſſion zum
» engern Ausſchuß, in ſpecie Mit-Wahl
» derer Land-Räthe behindere, in Anſe-
» hung daß ſelbige Magiſtratus zuforderiſt
» die Kayſerliche Reſolution vom 5. Se-
» ptembris 1726. gemäß zu Abſtattung
» derer denenſelben ratione præteriti & fu-
» turi injungirten Eyde ſich nicht bequemen
» wollen, dieſemnach hierunter keines-
» wegs die Ritterſchafft in culpa, ſondern
» ſie die Magiſtratus ſelbſt in perpetuo con-
» tumaciæ reatu ſeyn, hiermit alles Ernſts
» verwieſen, dabeneben ſelbigen Burger
» und Dorfſchafften, auch übrigen zu ihrer
» Landes-Aufſicht beym engern Aus-
» ſchuß gehörigen Städten und Dörf-
» fern insgeſamt, da ihnen aus derer Ma-
» giſtratuum zu Parchin und Güſtrau
» Ungehorſam gegen Kayſerliche Maje-
» ſtät, ingleichem wider die Landes Ver-
» faſſung, und ihre darauf geleiſtete ſchwe-
» re Amts-Pflicht, unterlaſſener Berath-
» ſchlagungs-Gebühr beym Land-Ta-
» ge ein oder anderer Schade erwachſen
» möchte ex cauſa Syndicatus der Regreſs
» wider mehrermeldten Magiſtrat ſamt
» und ſonders, und zwar aus ihrem eigenen
» Privat-Vermögen, hiermit ausdrück-
» lich vorbehalten, hiernechſt der Magi-

„ſtratiſche Anwald bey Vermeidung
„ernſtlichen Kayſerlichen Einſehens erin-
„nert, daß bey Ermanglung der erſten
„Inſtanß, ingleichem nach Beſchaffenheit
„der Kayſerlichen Proviſional-Verord-
„nung, bevorab in cauſa Contributionis,
„eine Appellation, folglich eine Atten-
„taten-Klage, nicht ſtatt haben könne.
Ferner und nachdeme obige Kayſerliche
Proviſional-Verordnung vom 28. Sept.
1724. vor Ubergabe derer Vorder-Städ-
tiſchen Exhibitorum vom 24. Sept. 1725.
und 18. Julii 1726. vorhanden, und in
dieſen nichts neues erhebliches darwider
zu befinden geweſen, dahero es nothwen-
dig bey ſolcher Kayſerl. Proviſional-Ver-
ordnung vom 28. Septembris 1724. in der
darauf ergangenen Kayſerl. Reſolution
vom 5. Septembris 1726. und alſo bey
beyden angezogenen allerhöchſten Kayſerl.
Reſolutionibus in dem folgenden Concluſo
inhæſivo vom 24. Martii 1727. belaſſen
werden müſſen, ſich in Zukunfft der hier-
bey beſonders in Exhibito vom 11. Aug.
1727 unternommenen Ungebühr gäntz-
lich enthalten ſolle.

3. Reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel cum notificatione membri primi & incluſione Decreti Cæſarei Autoritate Cæſarea die Inſinuation angeregten Decreti zu verfügen, hiernächſt die Vorſehung dahin zu thun, damit denen vorigen Kayſerlichen Reſolutionibus gemäß, alles darwider etwa weiter vorkommenden

nichtigen Einwendens ungeachtet, executive verfahren, hierbey aber, und da beſonders in dem Commiſſions-Bericht vom 25. Auguſti 1727. und ſelbiger Subdelegations-Relation vom 23. Maji 1727. daß in dem Contributions-Edict vom 5. Martii 1727. nichts neuerliches enthalten, angezeiget wird, die klagende Städte wider die vorige Contributions-Edicta nicht beſchweret, ſondern bey denen in denen Kayſerlichen Reſolutionibus verordneten, und in ſpecie Membro I. ausgedruckten Temperamentis und Præcautionibus allenthalben gelaſſen, hierüber vermittelſt alles anzuwendenden Fleiſſes denen Kayſerl. Verordnungen, und beſonders der vom 5. Sept. 1726. Membro IV. zufolge die höchſtverderbliche Mißhelligkeit unter denen Land-Ständen gäntzlich hinweg gehoben und dargegen eine vollkommene Landes-Receſs-mäßige Reunion hergeſtellet und befeſtiget werden möge, immaſſen auch hierüber Jhro Kayſerliche Majeſtät des behörigen Berichts gewärtig wären. 2. Wegen Ausmeſſung derer Parchiniſchen Dorffſchaffts-Immobilien, iſt mit Verwerffung der von dem Stadt-Magiſtrat in Parchin unternommenen unſtatthafften Appellation, die Verordnung dahin zu ſchärffen, daß bey unterbleibender Parition nach geſetzter kurtzen Friſt die Meſſung anderweit auf ihre des Stadt-Magiſtrats ſamt und ſonders eigene Privat-Koſten, alſo des Stadt-Ærarii unbeſchadet, vorgenommen wer-

den ſolle. 3. Verſchiedener in Güſtrau wohnender prætendirte Exemption von der Contribution, mit Verwerffung der unternommenen in forma & materia nichtigen unſtatthafften Appellation. 1. Hat das Begehren derer auf der Dom- und Burg-Freyheit wohnenden Fürſtlichen Bedienten, ingleichem Adelich, graduirten und übrigen ſo genannten eximirten, in puncto Exemptionis von der Landes-Contribution von ihren eigenen Immobilien, nicht ſtatt, ſondern es ſeynd dieſelben davon hierzu pro rata ihren Beytrag proviſorie, ratione præteriti & futuri, zu thun verbunden. 2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel: Sich darnach zu achten, alſo alles weitern Einwendens ungeachtet wegen des Ruckſtands wider die Moroſos ohne fernern Anſtand mit der Execution zu verfahren, auch ſelbige in Zukunfft bedürffenden Falls ohne fernere Anfrage und Verzug in Beytreibung der Contribution fortzuſtellen.

4. Inſeratur dem an den Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel, als anderen Kayſerl. Commiſſarium, proviſorie erkannten Kayſerl. Reſcript, auf der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft allerunterthänigſtes Anruffen vom 24. Martii 1727. den, von denen unter der Ritterſchafftlichen Repartition ſtehenden Gütern befindlichen Ruckſtand an Landes-Contributionen und andern

ad

ad neceſſaria verwilligten Anlagen denen Landes- Verfaſſung- und Kayſerlichen Verordnungen, beſonders vom 28. Sept. 1724. und 23. Jan. 1726. gemäß, ohne weitern Anſtand executive beyzutreiben.

5. Land-Tags-Rechnungen.

1. Detur dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg adhuc terminus duorum menſium ex Officio und zwar mit der Verwarnung, daß widrigen Falls, und da er mit ſeinen hierbey etwa habenden Erinnerungen in ſolcher Zeit nicht einkommen würde, ſodann das weitere Ihro Kayſerl. Majeſtät allerunterthänigſt vorgetragen, und zu Dero höchſt erleuchteten Kayſerl. Erkäntnüß geſtellet werden ſolle.

2. Ponatur der andere Commiſſariſche Bericht vom 21. Oct. 1726. ad Acta.

III. Wegen des ſechſten Land-Tags.

1. Iſt Cæſareo nomine der noch fürwährende Land-Tag zu Malchin auf gewöhnliche Weiſe zu ſchlieſſen, hingegen ein neuer, und an der Zahl der ſechſte, nach Sternberg forderſamſt auszuſchreiben, auch damit ſo bald nur möglich, anzufangen. Hiernächſt wären darbey ratione Curialium & Materiæ anderweit die vorhin ertheilte Kayſerl. Land-Tags-Inſtructiones und Reſcripta vom 28. Septembris 1724. 9. Octobris 1725. und 5. Septembr. 1726. fürnehmlich aber, und ſoviel den punctum Contributionis betrifft, die, wegen derer zwiſchen der Ritterſchafft und denen

Städten ſtrittige Puncten, ergangene vorige und jetzige Kayſerliche Reſolutiones zum Fundament zu ſetzen, dabeneben nach dem allerunterthänigſten petito derer Mecklenburgiſchen Land-Stände, auch dem Commiſſariſchen Gutachten vom 21. Martii 1727. zu Entrichtung der Contribution, gewiſſe Termine, als Weyhnachten, Faſtnacht und Oſtern, jeder pro tertia, jedoch nur proviſorie, vor dißmal aber, nach Beſchaffenheit der Zeit, wie bey dem fünfften Land-Tag geſchehen, auf Johannis, Michaelis und Martini, zu beſtimmen.

2. Nachdeme vorhin von Ihro Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſt beliebten modo zu verfahren. Dieſemnach wären in ſpecie die gewöhnliche Reſcripta Cæſarea notificatoria an die Herrn Hertzoge zu Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, und zwar an jeden abſonderlich zu errichten und abzulaſſen.

3. Cum notificatione horum & incluſione Reſcriptorum Cæſareorum in Originali & Copia, reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel: Autoritate Cæſarea zu verfügen, damit durch dero Subdelegation ſelbiger neue und ſechſte Land-Tag, dieſer Kayſerlichen Inſtruction gemäß, allenthalben veranſtaltet, beſchicket und vollendet werden möge, immaſſen auch Ihro Kayſerliche Majeſtät hierüber des weitern Berichts, und, wo nöthig, mit räthlichem Gutachten, gewärtig wären.

CON-

CONCLUSUM DCI.

Martis 11. Maji 1728.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto diverſorum Gravaminum nunc Regiminis.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt, und zwar dergeſtalten approbiret:

I.

Wird nunmehro von Ihro Kayſerlichen Majeſtät krafft obhabenden allerhöchſten Kayſerl. Obriſt-Richterlichen Amts, aus trifftigen Reichs-kündigen Urſachen, die ſonſt Herrn Hertzog Carl Leopold zu Mecklenburg gehörige völlige Landes-Regierung ſiſtiret, und ſelbige Dero Brudern Herrn Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg, als Agnato proximo, biß auf weitere Kayſerl. Verordnung, und auf folgende Maße, allergnädigſt aufgetragen, als, daß

1. Ermeldter Herr Hertzog Chriſtian Ludwig angeregte Landes-Regierung in allerhöchſtem Namen Ihro Kayſerl. Majeſtät antretten, und biß zu weiterer Kayſerl. Verordnung fortführen ſolle. Zu dem Ende

2. Von Ihro Kayſerl. Majeſtät durch die Kayſerl. Commiſſion die Mecklenburgiſche Land-

Land-Stände, Räthe, Bediente, Militz und Unterthanen, nach vorhergehender gewöhnlicher Convocation, die Pflicht, womit ſelbige vorhero dem ältern Herrn Bruder, als regierenden Landes-Herrn, verhafftet geweſen, entlaſſen, und hingegen biß auf weitere Kayſerliche Verordnung in Eid und Pflicht Jhro Kayſerl. Majeſtät und Kayſerl. Herrn Adminiſtratoris, genommen, und dieſe zum ſchuldigen Gehorſam angewieſen werden ſollen, geſtalten auch in ſpecie die Mecklenburgiſche Cleriſey oder Geiſtlichkeit an den Kayſerl. Adminiſtratorem, dem Herkommen gemäß, gebührend anzuweiſen.

3. Seye an Jhro Kayſerl. Majeſtät von dem Kayſerlichen Adminiſtratore Herrn Hertzog Chriſtian Ludwig, ſechs, in denen Landes-Sachen wohl erfahrne Mit-Stände geziemend zu denominiren und in Vorſchlag zu bringen, worauf allerhöchſtgedacht Jhro Kayſerl. Majeſt. zwey davon zu deſto mehrern Information und Beförderung der Kayſerl. Adminiſtration, ihme Herrn Hertzog Chriſtian Ludwig, biß auf weitere Kayſerliche Verordnung, allergnädigſt beyzuſetzen geruhen werden.

4. Jſt er, der Kayſerl. Herr Adminiſtrator durch die Kayſerl. Commiſſion an ſtatt des ſonſt dißfalls erforderlichen Adminiſtrations-Eides oder Pflicht, wormit Jhro Kayſerl. Majeſtät und dem Reich, er, als ein Reichs-Fürſt, vorhin verhafftet,

tet, zu erinnern, und dahin in genere anzuweiſen, daß er die Adminiſtration auf Art und Weiſe, wie die Fürſtliche Vorfahren, die Hertzoge zu Mecklenburg, nach Maßgebung der Landes-Verträgen, Reverſalien und Herkommen, ingleichem deren darauf gegründeten geſamten Kayſerlichen Verordnungen, adminiſtriret oder adminiſtriren ſollen, führen möge, geſtalten auch hierüber er, der Kayſerliche Herr Adminiſtrator die auſſer dem Adminiſtrations-Eid, aus trifftigen Urſachen, dißfalls übliche Reverſales auszuſtellen habe.

5. Wird ihme dem Kayſerlichen Herrn Adminiſtratori in ſpecie aufgetragen, daß er die behörige Inventaria, als Capita & Fundamenta omnis Adminiſtrationis & reddendarum rationum, gebührend verfertigen laſſen, oder auch die ſolchergeſtalt allbereits gefertigte nach deren genauer Durchſicht und Befindung, ſuppliren oder vollziehen, dabeneben geziemende Achtung auf die Juſtitz, Cammer und Renth, auch Jagd, Grentz, und alle übrige Beamte haben, ingleichem von denenſelben jährliche Rechnungen abfordern, auch, wie ſolches jedesmal geſchehen, zu Unterbrechung der, aus der Unterlaſſung beſorglichen Gefährde und Beſchwerlichkeit, Ihro Kayſerl. Maj. allergehorſamſt anzeigen, hierüber fürnehmlich die vorhandene Fürſtliche Archiven höchſten Fleiſſes beſorgen ſolle.

6. Habe er, der Kayſerl. Herr Adminiſtrator

tor daran zu ſeyn, daß forderſamſt mit Zuziehung der Crayß-Militz, die Stadt Schwerin von des ältern Herrn Bruders innliegender Mannſchafft evacuiret, und dargegen mit einem Theil der vorhero in Ihro Kayſerl. Majeſtät und ſeine des Kayſerl. Herrn Adminiſtratoris Eid und Pflicht genommenen Land-Militz lediglich nach Nothdurfft beſetzet, dabeneben vermittelſt ſelbiger Militz alle beſchwerliche Executiones und Hindernüſſe aus Dömitz unterbrochen werden mögen, zu welchem Ende eine Zeit, etwa von vierzehen Tagen, vorhero 1. ein Kayſerlich Decret an den Commendanten in Schwerin dahin zu ſtellen und demſelben zu inſinuiren, daß er nebſt der unterhabenden Mannſchafft, Ihro Kayſerl. Majeſtät Befehl zu Evacuirung und anderweiter Beſetzung nach Maßgebung der Kayſerl. Inſtruction Artic. 2. auch ſonſt allenthalben, ſich allerunterthänigſt unterwerffen, wie nichtsweniger den Kayſerl. Herrn Adminiſtratorem darfür geziemend erkennen, und deſſen gebührliche Weiſungen befolgen, auch ſodann des vollkommenen Kayſerl. Schutzes und anderer Kayſerl. Gnade, beſonders die Beybehaltung des obhabenden Commendanten-Dienſts, ſich zu getröſten haben, widrigen Falls aber, und da er und obgedachte Mannſchafft, obiger Kayſerl. Execution ſich widerſetzen möchte, dieſelben ſamt und ſonders in ſchwere Kayſerliche Ungnade und harte Reichs-Conſtitutions-mäßige Straffe verfal-

verfallen ſeyn ſollen. Hiernächſt 2. Kayſerliche Patentes vor der Stadt Schwerin anzuſchlagen, und darinnen Auctoritate Cæſarea alle und jede übrige in ermeldter Stadt befindliche, inſonderheit die in des Herrn Hertzogs Dienſt, bey der Juſtitz-Cantzley, auch dem Land- und Hof-Gericht, ferner bey dem Stadt-Magiſtrat, ingleichem dem Cammer- und Steuer-Weſen ſtehende Einnehmer, alles Ernſts bey Leib- und Lebens-Straffe, daß ſelbige gegen des Kayſerlichen Herrn Adminiſtratoris abgeordnete, auch die anruckende Crayß-Militz, alles Widerſtandes ſich enthalten, und dieſelben ſamt und ſonders auf keinerley Art und Weiſe an Vollbringung derer ihnen anbefohlenen Geſchäffte behindern, ſondern vielmehr zu vollkommenem Gehorſam gegen Ihro Kayſerl. Majeſtät und geziemender Erkennung des Kayſerl. Herrn Adminiſtratoris, ſich anſchicken ſollen, zu verwarnen, immaſſen auch Ihro Kayſerl. Majeſtät hierunter an das Directorium des Nieder-Sächſiſchen Crayſes vermittelſt des Membri VI. erkannten Kayſerl. Reſcripts zugleich die weitere Vorſehung geſtellet hätten.

7. Solle der Kayſerliche Adminiſtrator was die revocationem Dicaſteriorum nach Roſtock und Güſtrau betrifft, denen vorigen Kayſerl. Erkänntnüſſen, beſonders vom 14. Maji 1723. allerunterthänigſt inſiſtiren, dieſemnach es dahin richten, damit die erlaſſene Kayſerl. Decreta evocatoria

zum

zum Effect gebracht, und in eventum ſelbige Gerichte anderweit geziemenden Herkommen gemäß beſetzet werden mögen, zu welchem Ende an Ihro Kayſerl. Maj. zu endlicher Kayſerl. Reſolution er, der Kayſerl. Herr Adminiſtrator ſeinen allerunterthänigſten Bericht mit räthlichem Gutachten forderſamſt zu erſtatten habe.

8. Solle der Kayſerliche Herr Adminiſtrator bey Erſetzung derer verledigten Dienſte, beſonders dererjenigen, welche von Wichtigkeit ſind und des Landes Zuſtand betreffen, des räthlichen Beyſtandes derer ihme Membro 3. zugeordneten zweyer Mit-Stände ſich gebrauchen, und hierunter auf das Herkommen, ingleichem Wohlverhalten, und die nach Beſchaffenheit des Dienſtes erforderliche Geſchicklichkeit, jedesmal das Abſehen richten, darbeneben die beym Lande vorkommende Sachen denen Officianten vorhin üblicher Maßen zu behöriger Verwaltung überlaſſen, und bedürffenden Falls von einem oder andern mit Zuziehung derer zu jedem beſtellten Räthen, ebenmäßigen Bericht mit räthlichem Gutachten, erſtatten.

9. Werden von Ihro Kayſerl. Majeſtät krafft obhabenden Kayſerl. allerhöchſten Obriſt-Richterlichen Amts Zeit währender Kayſerlichen Adminiſtration jährlich dem ältern Herrn Hertzog zur Competentz 40000. Thaler, nach Mecklenburgiſchem Valor aus denen Einkünfften überlaſſen, hingegen dem Herrn Bruder, als Kayſerl. Adminiſtratori, über die ihme ſonſt

zukom-

zukommende Appanagien-Gelder, 25000. Thaler nach gleichmäßigem Valore beſtimmet, und ſolche Summa denenſelben quartaliter verabfolgen zu laſſen, verordnet, hierüber mehrgedachtem Kayſerl. Adminiſtratori gewiſſe zur Hofſtatt nöthige und gewöhnliche Naturalien, aus Meyerhöfen, Gärten, groß und kleiner Wildbahn, jedoch ohne Ableitung, nebſt dem erforderlichen Brennholtz, verwilliget, worüber er, der Kayſerliche Herr Adminiſtrator ein richtiges Verzeichnüß zu faſſen und ſelbige an Jhro Kayſerl. Majeſtät zu weiterm allergnädigſten Erkänntnüß einzuſchicken hat. Jm übrigen und

10. Erklären ſich Jhro Kayſerl. Majeſtät allergnädigſt, daß höchſt Dieſelbe vermög Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Amts bey dieſer Adminiſtrations - Inſtruction nach Beſchaffenheit derer weiter etwa vorkommenden Umſtänden, eines und das andere zu erläutern, zu verändern, oder auch beyzuſetzen, nicht anſtehen werden noch wollen.

II.

Cum notificatione hujus & omnium reliquorum reſcribatur dem Herrn Hertzogen Carl Leopold zu Mecklenburg: Nachdeme auf die von Jhro Kayſerl. Majeſtät viele Jahr hero ergangene verſchiedene ernſte Kayſerliche de- und adhortationes die Kayſerliche Langmuth bey ihme dem Herrn Hertzogen nichts gefruchtet, viel-

mehr deſſelben Reichs-kündig übler Betrag gegen Ihro Kayſerliche Majeſtät und von höchſt Deroſelben aus trifftigen dringenden Urſachen verordnete Kayſerl. Commiſſion, auch ſonſt, mehr und mehr dahin angewachſen, daß er der Herr Hertzog geraume Zeit hero an Ihro Kayſerliche Majeſtät mit höchſt verletzlichen expreſſionibus ſich vergriffen, in Literis vom 7. Junii 1724. Dero Obriſt-Richterliches Amt, inſonderheit die Kayſerl. Conſcientz und Gerechtigkeit hefftig beleidiget, dabeneben ein von ihme zum öfftern erforderte wahre Submiſſion moraliter eine unmöglichſte Unmöglichkeit benennet, ingleichem in denen an den Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel, als Kayſerlichen Commiſſarium, erlaſſenen Literis vom 19. Dec. 1727. Ihro Kayſerl. Majeſtät Dero beſchworne Wahl-Capitulation gegen den Weſtphäliſchen Friedens-Schluß, Land-Frieden und uralter Reichs-Freyheit nicht zu handlen, auf die vorhin zu mehrmalen vermeſſentlich unternommene Weiſe vorgerücket, hiernächſt die Kayſerliche Commiſſion einer Feindſeligkeit, eines hochverpönten Land- und Friedens-Bruchs, in forma eines öffentlichen Abſag-Fehd- und Feindes-Briefs, gröblich bezüchtiget, auch wie er auf keine Art und Weiſe kein Haar-breit von denen Reichs-Satzungen und uralten Freyheiten, mit Ubergehung derer vorhin mit denen Unterthanen errichteten und ebenmäßig zu der Ihro Kayſerl.

ſerl. Majeſtät obliegenden Manutenentz und Schutz gehörigen Landes-Receſſen und Privilegien, abweichen würde, declariret, ferner das Juſtitz-Weſen in denen Mecklenburgiſchen Landen zerrüttet, in ſpecie das Land- und Hof-Gericht in Güſtrau wider die Landes-Verfaſſung und die hierauf erlaſſene Kayſerl. Verordnungen zerſtimmelt und auſſer aller Activität geſetzet, dabeneben in Dömitz einen Reichs-kündigen groſſen unverantwortlichen Exceſſum Jurisdictionis Criminalis ausgeübet, wie nichtweniger die Execution derer zur Juſtitz-Cantzley eingeſchickten Criminal-Urtheile verhindert, folglich viele Jahr hero ein vollkommenes höchſt-ärgerlich- und verderbliches Juſtitium zu äuſſerſter Kümmernüß und Ruin vieler nothleidenden Unterthanen veranlaſſet, hierüber, daß er aus einem groſſen, ſeine von ihme entſetzlicher Weiſe bedrückte Ritterſchafft, als vermeinte Rebellen, erhitzten Gemüthe, in ſelbige Lande ohne vorhero habender genugſamer Gewalt ſich zu rächen, zu revertiren nicht geſinnet ſeye, ſattſam zu erkennen gegeben, geſtalt auch ſeine des Herrn Hertzogs beſtändige Renitentz und Oppoſition noch letzthin an einem Theil durch die auf dem Reichs-Convent zu Regenſpurg, dieſemnach in facie totius Imperii unternommene diſtribution einiger gedruckten ſehr anzüg- und empfindlichen Schrifften, andern Theils vermittelſt des an Ihro Kayſerliche Majeſtät erlaſſenen, mit vie-

len die Kayſerliche Auctorität verletzenden harten Expreſſionibus und unerfindlichen Dingen angefüllten Schreibens vom 4. Februarii 1718. auf den höchſten Grad der Renitentz und Widerſetzlichkeit zu einer ſcharffen Reichs-Conſtitutions-mäßigen Ahndung angeſtiegen; Als habe Jhro Kayſerliche Majeſtät Jhres Kayſerlichen allerhöchſten Obriſt-Richterlichen Amtes hierunter ſich zu gebrauchen, länger nicht anſtehen können noch wollen, jedoch vor dißmal eine Proviſional-Veränderung bey der Landes-Regierung fürzunehmen und ſelbige Regierung dero Brudern Herrn Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg, als proximo Agnato, biß zu weiterer Kayſerlichen Verordnung und mit gemeſſener Kayſerlichen Inſtruction zu übertragen, allergnädigſt reſolviret. Wolten demnach Jhro Kayſerl. Majeſt. den Herrn Hertzog Reichs-vätterlich, gnädigſt, auch ernſtlich dahin erinnert haben, ſolcher aus höchſt bewegenden gerechteſten Urſachen proviſorie verordneten Kayſerlichen Regierungs-Veränderung ſich ſchlechterdings gehorſamſt zu ſubmittiren, hierwider weder directe noch indirecte eines und das andere zu unternehmen, ſondern vielmehr zu ſeinem eigenen Beſten auf eine ernſte, wahrhaffte und ſattſam geſicherte vollſtändige Parition ſich anzuſchicken, immaſſen Jhro Kayſerliche Majeſtät des Herrn Hertzogs Bruder und dero geſamte Fürſtliche Familie, wie nichtweniger die Mecklenburgiſche

giſche Land-Stände, Räthe, Bediente, Militz und Unterthanen, ohne Ausnahm, anderweit gegen alle befahrende eigenmächtige Gewalt, in den allerhöchſten Kayſerlichen Schutz genommen, zu dem Ende das Kayſerliche Conſervatorium vom 25. Octobris 1717. erneuert, ingleichem auf den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg und Mit-Ausſchreibenden Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes, extendiret hätten, hierüber wider ihn den Herrn Hertzogen bey verſpürter weitern Oppoſition, ſchärffere Reichs-Conſtitutions-mäßige Mittel vorzukehren, nicht anſtehen könten noch würden.

III.

Cum notificatione horum & omnium alterorum reſcribatur Herrn Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg: Nachdeme Ihro Kayſerl. Majeſtät der Nothdurfft befunden, krafft tragenden höchſten Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Amts, bey der Mecklenburgiſchen Landes-Regierung eine Veränderung fürzunehmen, und ſelbige völlige Regierung proviſorie ihme dem Herrn Hertzogen, als Agnato proximo, biß auf weitere Kayſerliche Verordnung mit gemeſſener Kayſerlichen Inſtruction, allergnädigſt aufzutragen; Als habe er, der Herr Hertzog 1. ſolcher Kayſerlichen Proviſional-Adminiſtration ſich allerunterthänigſt zu unterziehen, und dabey der membro I. zum Grund geſetzten Kayſerlichen Inſtruction in allen und jeden

Puncten und Clauſuln, allergehorſamſt nachzugehen, wie dann er, der Herr Hertzog zu dem Ende an den Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel, als Kayſerl. Commiſſarium, nach Anleitung obiger Kayſerlichen Inſtruction, und des Membro IV. an ermeldten Kayſerlichen Commiſſarium, erkannten Reſcripts, hiermit zugleich angewieſen würde. 2. Autoritate Cæſarea der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft hiervon behörige Nachricht zu ertheilen, und dabey die Verſicherung zu geben, daß von Ihro Kayſerl. Majeſtät unter ſolcher ſeiner des Herrn Hertzogs Kayſerlichen Adminiſtration denen in dem Exhibito vom 5. Martii nuperi bemerckten ruckſtändigen Gravaminibus ohne Anſtand nach Befindung gerechteſte abhelffliche Maße verſchaffet, dabeneben ihnen Imploranten gegen alle etwa beſorgende motus und Gefährde, ſattſame Kayſerl. Securität geleiſtet werden ſolte, immaſſen Ihro Kayſerl. Majeſtät ihne den Herrn Hertzogen, als Kayſerl. Adminiſtratorem, und dero geſamte Fürſtl. Familie, ingleichem die Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, nebſt denen Räthen, Bedienten, Militz und Unterthanen, anderweit, krafft dieſes, in allerhöchſte Kayſerliche Protection und Schutz aufgenommen haben wolten, zu dem Ende das Kayſerliche Conſervatorium vom 25. Octobris 1717. erneuert und bekräfftiget, dabeneben vor jetzo ſelbiges auf den König in

in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg und mit-ausſchreibenden Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes, extendiret hätten. 3. Nebſt der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft dahin höchſten Fleiſſes beſorget zu ſeyn, damit zu Abtrag derer ruckſtändigen Executions-Koſten von ihme, als in ſpecie von Ihro Kayſerlichen Majeſtät hierzu authoriſirten Adminiſtratore, ein zulängliches Anlehen gegen Verhypothecirung gewiſſer zureichiger, dem ältern Hn. Hertzog zu Mecklenburg gehörigen Zöllen und Aemter unter Kayſerlichem Conſens und Securität, auch beſondern mit einer von Kayſerlicher Majeſtät auf das Nieder-Sächſiſche Crayß-Directorium verordneten Manutenentz verſchaffet und verſchrieben, ſo dann von ſelbigem Anlehen die Kayſerliche Commiſſion, nach Conſtituirung eines Liquidi, abgefunden und befriediget, hingegen mehr-berührtes Anlehen an Intereſſe, ingleichem nach und nach wegen des Capitals, aus denen verhypothecirten Zöllen und Fürſtlichen Aemtern, hinwieder abgeführet werden könne, und wären Ihro Kayſerliche Majeſtät von allergehorſamſter Befolgung des Kayſerlichen Aufftrags, des behörigen unterthänigſten Berichts, und beſonders wegen des Anlehens, mit einem ausführlichen ſichern Gutachten, fürderſamſt gewärtig.

IV.

Cum ſimili notificatione omnium reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Braun-

ſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel, als Kayſerlichen Commiſſario: Jhro Kayſerliche Majeſtät hätten aus höchſtdringenden Reichs-kündigen Urſachen, ſich länger nicht entbrechen mögen, bey der Mecklenburgiſchen Landes-Regierung eine Proviſional-Veränderung vorzukehren, und ſelbigen Hn. Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg biß auf weitere Kayſerliche Verordnung, und mit gemeſſener Instruction allergnädigſt auzutragen. Wie nun zu Behuff ſolcher Kayſerlichen Adminiſtration, nach Anleitung obiger Inſtruction verſchiedene, beſonders Art. 2. 4. bemerckte Puncten, zuforderiſt durch ihn, den Hn. Hertzogen, als Kayſerlichen Commiſſarium, in Richtigkeit zu ſetzen; Als habe er, ermeldter Kayſerlicher Commiſſarius, 1) Authoritate Cæſarea angeregte Puncte, als Verendung der Mecklenburgiſchen Land-Stände, Räthe, Bedienten, Militz und Unterthanen, nebſt üblicher Anweiſung der Geiſtlichkeit, hiernachſt die Pflichts-Erinnerung und Vorſtellung der geziemenden Regierungs-Form, an den Kayſerlichen Herrn Adminiſtratorem, zu bewürcken, und in vollkommenen Stand zu ſetzen. Wie nicht weniger 2) ihme dem Kayſerlichen Hn. Adminiſtratori ein beſtändiges Verzeichnüß aller und jeder Commiſſions-Geſchäffte, inmaſſen ſelbige vor jetzo beſchaffen ſeyn, nebſt denen hierzu gehörigen ſamtlichen Acten und Brieffen zu extradiren. Jngleichem die

völlige Adminiſtration in Juſtiz⸗ Policey⸗ Cameral-und allen übrigen, der Landes⸗ Regierung anhängigen Sachen, nach Maßgebung derer Landes⸗Verträge, Reverſalien und Herkommen, und deren hierauf gegründeten geſamten Kayſerlichen Verordnungen, in ſpecie die Fortſtellung des VIten Land⸗Tags, Inhalts der dißfals erkandten Kayſerlichen Special-Inſtruction zu überlaſſen, dieſemnach die geſamte Subdelegation nebſt der noch übrigen Commiſſariſchen Militz, und zwar a ſobald nach Vollendung des Kayſerlichen Auftrags bey dem 2. und 4. Punct der Kayſerlichen Adminiſtrations⸗Inſtruction, zu Verhütung mehrer Koſten, und Abwendung weiterer Beſchwerden, hinwieder einzuſtellen und abzuruffen, da hingegen Ihro Kayſerl. Majeſtät verſicherten, daß die geſamte Kayſerliche Commiſſion wegen des Ruckſtands an obigen Commiſſions⸗Koſten nach Conſtituirung eines ſichern vollſtändigen Liquidi ihre Befriedigung erhalten ſolle, inmaſſen Ihro Kayſerliche Majeſtät allbereits hierunter zu Anſchaffung eines zulänglichen Darlehens, an den Kayſerlichen Hn. Adminiſtratorem nachdrückliche Verſehung geſtellet, dieſemnach an allerhöchſt⸗gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät ſie Commiſſio die völlige Liquidationes obigen Reſidui zu deren Erörterung auf vorige Art und Weiſe forderſamſt einzuſchicken hätte, und wären hierauf allenthalben Ihro

Kayſerlichen Majeſtät eines ausführlichen Berichts nächſtens gewärtig.

V.

Wird dem von Jhro Kayſerlichen Majeſtät das vorhin am 23. Octobris 1717. auf das Chur- und Fürſtliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg erkandte Kayſerliche Conſervatorium aus bewegenden trifftigen Urſachen, auf den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg, und mit-ausſchreibenden Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayßes, extendiret. Dieſemnach cum notificatione hujus reſcribatur an den König in Preuſſen: Nachdeme Jhro Kayſerliche Majeſtät aus beſonderm Kayſerlichem Bewegnüß und Vertrauen angeregte Extenſion verfüget; Als verſehen ſich allerhöchſt-gedachte Jhro Kayſerliche Majeſtät, es werde der König, als Hertzog zu Magdeburg und mit-ausſchreibender Fürſt des Nieder-Sächſiſchen Crayßes, ſolchen Kayſerlichen Auftrag willig auf- und annehmen, und deſſelben ſich unterziehen, folglich Autoritate Cæſarea mit denen übrigen Kayſerlichen Hn. Conſervatoribus ſamt und ſonders die dabey zum Zweck geſetzte vollkommene Sicherheit des Hn. Hertzogs Chriſtian Ludwigs zu Mecklenburg, als Kayſerlichen Adminiſtratoris, ingleichem derer geſamten Land-Stände, Räthe, Bediente und Unterthanen, denenſelben ohne Ausnahm bedürfſenden falls gegen alle und jede an der an-

dern

dern Seite etwa vorkommende eigenmächtige Gewalt durch gnugſame Reichs-Conſtitutions-mäßige Mittel würcklich angedeyhen zu laſſen, dabenebenſt ſonſt den weitern Kayſerlichen Auftrag mit behörigem Nachdruck zu vollziehen, inmaſſen auch Ihro Kayſerliche Majeſtät vom Könige des Berichts von der Willfährigkeit hierinnen forderſamſt gewärtig wären.

VI.

Cum notificatione membri V. reſcribatur denen ausſchreibenden Hn. Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes, und Kayſerlichen Conſervatoribus: Nachdeme Ihro Kayſerl. Majeſtät bey der Mecklenburgiſchen Landes-Regierung aus bewegenden gerechten Urſachen eine Proviſional-Veränderung fürzunehmen, dabeneben das am 25. Octobris 1717. auf das Chur- und Fürſtliche Hauß Braunſchweig-Lüneburg erkandte Conſervatorium auf ihn den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg, und mit-ausſchreibenden Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes zu extendiren, der Nothdurfft befunden; Als hätten Autoritate Cæſarea, biß auf anderweite Kayſerliche Verordnung, ſie die Hn. Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes und Kayſerliche Conſervatores, und zwar ſamt und ſonders nach Inhalt angeregten Kayſerlichen Conſervatorii, ingleichem des an den König in Preuſſen Membro Vto. nach

Be-

Beſchaffenheit des jetzigen Zuſtandes in denen Mecklenburgiſchen Landen verfaß-ten Kayſerlichen Reſcripts, zu verfahren, dieſemnach eine vollkommene Securität und Manutenentz, ihnen höchſten Fleiſſes angelegen ſeyn zu laſſen, inſonderheit Hn. Hertzogen Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg, als Kayſerlichen Adminiſtratori, zum Behuff der ihme Membro Inſtructionis Cæſ. VIto mit gewiſſer Præcaution aufgetragenen Evacuation der Stadt Schwerin, und deren anderweiten Beſetzung mit der in Ihro Kayſerliche Majeſtät in ermeldten Kayſerlichen Adminiſtratoris Eyd und Pflicht von Ihro aufgenommenen Land-Militz, auf geziemendes Anſuchen, vermittelſt einer hierzu benöhtigten Crayß-Militz zu aſſiſtiren, hiernächſt da von Hn. Hertzog Carl Leopold wider dero Brudern, gedachten Hn. Hertzog Chriſtian Ludwig, als Kayſerlichen Adminiſtratorem, auch ſonſt etwas mit Gewalt unternommen werden möchte, auf mehr beſagten Kayſerlichen Adminiſtratoris Begehren, ihme alſobald und ohne Rückfrage bey Ihro Kayſerlichen Majeſtät, mit erforderlicher Mannſchafft würcklichen Beyſtandt und Schutz zu leiſten. Worüber dann an Ihro Kayſerliche Majeſtät ſie die ausſchreibende Hn. Fürſten und Kayſerliche Conſervatores ihre willfährige Erklärung zu thun, nicht ermangeln würden.

CON-

CONCLUSUM DCII.

Martis 11. Maji 1728.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Hn. Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto variorum Gravaminum, nunc Regiminis.

Cum notificatione horum reſcribatur dem Hn. Churfürſten zu Mayntz: Es wären Ihro Kayſerliche Majeſtät aus denen Reichs-kündigen höchſt-dringlichſten Urſachen gegen den regierenden Hn. Hertzogen Carl Leopold zu Mecklenburg bey deſſen mehr und mehr anſteigenden Oppoſition und Widerſetzlichkeit, auch höchſt-üblen unverantwortlichen Aufführung, eine Regierungs-Veränderung fürzunehmen, und die Adminiſtration ſelbiger Regierung dero Brudern Hn. Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg proviſorie biß auf weitere Kayſerliche Verordnung aufzutragen bemüßiget worden. Wiewohlen nun ihme Hn. Hertzogen Carl Leopold, als regierenden Landes-Herren drey Vota wegen Mecklenburg, Güſtrau und Schwerin, im Fürſten-Rath gebühren, dieſemnach es das Anſehen hat, daß, da die Lands-Adminiſtration demſelben ſiſtiret, und immittelſt ermeldten jüngern Bruder Hn. Hertzogen Chriſtian Ludwig, proviſorie aufgetragen wird, dieſem ſolche Kayſerl. Interims-Verwaltung, wie ſonſt allenthalben in Juſtitz-Policey- und Cameral-Sachen, alſo auch wegen Beſchickung die Reichs-Convents

in

in Statum Publicum einlauffende Geſchäffte ebenmäßig zu überlaſſen; So hätten jedennoch Jhro Kayſerliche Majeſtät der Nothdurfft befunden, von dem Hn. Churfürſten aus beſonderm Kayſerlichen Vertrauen zu dero Reichs-kündigen gröſten Prudentz und Patriotiſchen Sinn, auch andern fürtrefflichen Begebnüſſen hierunter zuforderſt Jhro erleuchtetes Gutachten zu vernehmen: Ob vor jetzo von Jhro Kayſerliche Majeſtät obige Mecklenburgiſche Regierungs-Proviſional-Veränderung ſogleich ad Comitia zu bringen, und dortſelbſt dergleichen ratione Seſſionis & Votorum zu verfügen? Oder aber bey etwa einem oder dem andern zu befahrenden Beſchwerdte damit noch zur Zeit anzuſtehen ſeyn möchte? Jnmaſſen hierüber Jhro Kayſerl. Majeſtät von dem Hn. Churfürſten ſolche Willfahrung zu Behuff weitern Kayſerlichen Entſchluſſes, forderſamſt gewärtig wären.

Cum ſimili notificatione reſcribatur dem Grafen von Metſch mutatis mutandis.

CONCLUSUM DCIII.

Jovis 2. Sept. 1728.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Hn. Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in puncto diverſorum Gravaminum nunc Corregiminis, ſive der Hr. Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg, in Lit. ad Im-

Imperatorem, ſub dato 16. Jun. & præſ. 27. Julii nup. zeiget allerunterthänigſt, wie daß er zu folge der Kayſerlichen allergnädigſten Reſolution vom 11. Maji jüngſthin, der ihme, als proximo Agnato, biß zu weiterer Kayſerlichen Verordnung mit gemeſſener Kayſerlicher Inſtruction aufgetragenen Adminiſtration derer Fürſtlich-Mecklenburgiſchen Landen, aus allergehorſamſter Devotion gegen Ihro Kayſerliche Majeſtät ſich allerunterthänigſt unterzogen habe.

In eadem beſagten Hn. Hertzogs zu Mecklenburg bevollmächtigter Hof-Rath Johann Burckhard Vorbothen, ſub præſ. 18. Auguſt. zeiget gleichfals allerunterthänigſt an, welcher geſtalt das kleine Städgen Neuſtadt in deſſen neuen Schloß gedachten Hn. Hertzogen Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg, nachdem vor 3. Jahren erlittenen Brand zu Grabau ſeine Interims-Wohnung bißhero genoſſen, den 26. Jul. nup. mit Kirchen, Pfarr- und Rath-Häuſern, biß auf etliche Häuſer in die Aſche geleget worden ſeye, mit allergehorſamſter Bitte, ſowohl zu Wiederherſtellung des Gottes-Dienſtes und darzu benöthigten Kirchen und geiſtlichen Häuſer, wie auch ſonſten höchſtnöthig ſeye, ein und andere Regulirung ſeinen Fürſtlichen Hn. Principalen, als Kayſerlichen Adminiſtratorem hierunter mit nöthiger Kayſerlicher Inſtruction allergnädigſt zu verſehen.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DCIV.

Jovis 2. Sept. 1728.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Hn. Hertzogen zu Mecklenburg, die Lan-

Landes-Adminiſtration betreffend, ſive Königlich-Preußiſcher und Chur-Brandenburgiſcher Anwald Gräve, ſub præſ. 15. Auguſt. nup. bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verfügung, damit dem an Ihro Königliche Majeſtät in Preuſſen, zu erlaſſenden Kayſerlichen Reſcripto die publicirte allerhöchſte Reſolution gemäß derſelben integraliter beygeſchloſſen werden ſolle.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DCV.

Mercurii 3. Nov. 1728.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft, contra den Hn. Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, in puncto diverſorum Gravaminum, nunc Regiminis & novorum, ſive Impetrantiſcher Anwald von Praun, ſub præſ. 2. Septembr. nuperi, bittet allerunterthänigſt um beſchleunigte Erörterung und Feſtſtellung der inwendig benahmſter Puncten.

Idem von Praun, ſub præſ. 3. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda reſolutione Exhibiti de 2. hujus & publicandis reſolutionibus & Judicatis Cæſareis per receſſum.

E contra der Hr. Hertzog Carl Leopold zu Mecklenburg-Schwerin, in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 15. Septembr. & ſign. 2. Octobr. reſpondet ad Reſcriptum Cæſareum de 11. Maji nuperi mit angefügter Proteſtation inbi contentas imputationes & reſervatione quorumcunque Jurium principalium ibi competentium, mit einer Einlage.

In

In eadem Hr. Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg, in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 6. & præſ. 22. Octob. nuperi exhibitis per à Vogel, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige bey des Hn. Hertzogs zu Braunſchweig-Wolfenbüttel Durchlaucht, zu folge des an deroſelben erlaſſenen allergnädigſten Reſcripti Cæſarei, wegen der darinnen aufgetragener Einweiſung, und ſonſtiger Verfügung beſchehener Inſtantz, ſamt Bitte, um allergnädigſte fernere Käyſerliche Reſolution und Verhaltungs-Befehl; Appon. Lit. A. & B.

In eadem gedachten Hn. Hertzogs Chriſtian Ludwigs Bevollmächtigter Hof-Rath Burckhard Verporten, ſub præſ. hodierno exhibendo allerunterthänigſte Anzeige über die intendirende Landes-Fürſtliche Wieder-Aufbauung des abgebrannten Orts Neuſtadt, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper ferenda petita ordinatione.

Idem Verporten, ſub præſ. eodem exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo adjumento, unius anni Salarii adminiſtratorialis ad ferendum onus Impenſarum neceſſariarum & æris alieni.

In eadem des Käyſerlichen Adminiſtratoris Anwald von Vogel, ſub præſ. 25. Octobr. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Reſcriptum Cæſareum de 11. Maji nup. und neuerlich vorhabender Verpachtung der Aemter, ſupplicat humillime pro clementiſſime in conformitate Reſolutionis Cæſareæ decernenda ordinatione inhibitoria cum eventuali annullatione; Appon. Lit. A. in duplo.

Idem von Vogel ſub præſ. 27. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige verſchiedener im Land herumſtreiffenden Diebs-Rotten, und anderen liederlichen Geſindels, bittet allerunter-

thänigſt um dieſerhalb zu erlaſſender allergnädigſter Sicherheits-Verfügung; Appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem Hr. Adolph Friedrich Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz in Lit. ad Imperatorem, ſub dato 19. Sept. & præſ. 2. Octobr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Verfügung, damit Ihro die ſo lange zuruck gebliebene quota contributionis bezahlt werden mögen.

In eadem Hr. Auguſt Wilhelm Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel in Literis ad Imperatorem, ſub dato 17. Sept. & præſ. 25. Octobr. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 11. Maji nuperi, mit Bitte, ſolches auf des Königs von Groß-Brittannien Majeſtät mit zu extendiren, und ſie nicht zu verdencken, daß ſie ihre Trouppen biß zu völliger Zahlung in daſiger verhypothecirte Lande liegen laſſen.

In eadem Hertzoglich-Braunſchweig-Wolffenbütteliſcher Geſandter von Bravve, ſub præſ. 11. Octobr. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige mit nächſtem von ſeinem hohen Hn. Principalen einlangender Vorſtellung ad Reſolutionem Cæſaream de 11. Maji nuperi.

In eadem der Freyh. von Huldenberg, ſub præſ. hod. exhibendo allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht an den Amtmann Sturm beſchehener Verpachtung des Amts Nienkalden, und deßfals von der Wittib des vormahligen Amtmann Müllers eingewendeter Appellation mit Anlagen â num. 1. usque 10. incluſive.

Referuntur exhibita & Concluſum.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CON-

CONCLUSUM DCVI.

Sabbathi 20. Nov. 1728.

Mecklenburg Ritter- und Landſchafft contra den Hn. Hertzog zu Mecklenburg, in puncto diverſ. Gravam. nunc in ſpecie proviſorie regiminis Adminiſtrationis & novorum, ſive der Freyh. von Huldenberg', ſub præſ. 25. Auguſt. nup. exhibendo eine Subdelegations-Relation vom 26. Junii nup. mit Anlagen ſub num. 1. usque 34. die geforderte Intereſſenten betreffend.

Idem von Huldenberg, ſub præſ. eodem, exhibendo fernere Subdelegations-Commiſſions-Bericht vom 10. Junii wegen der von denen Mecklenburgiſchen Printzeßinnen an das Amt Stravenhagen habender Forderung, und dafür angebottener Reluition.

Idem ſub præſ. eodem exhibendo weitere von der Mecklenburgiſchen Executions-Commiſſion, unterm 12. Julii nuperi erſtatteten Subdelegations-Bericht, den von der Lühe contra Schleff betreffend.

Idem ſub præſ. eodem exhibendo fernern allerunterthänigſten Executions-Commiſſion erſtatteten Subdelegations-Bericht, vom 22. Julii nuperi, in ſpecie die vorgenommene Prediger-Wahl zu Roggendorff betreffend.

Idem ſub præſ. 28. ejusdem exhibendo fernerweite von der Mecklenburgiſchen Executions-Commiſſion unterm 29. Maji nuperi erſtattete Relation mit Anlagen ſub num. 1. usque 25. den von der Lühe contra die Burgerſchafft und Eingeſeſſene zu Sultze in puncto der Raths-Wahl, und dieſerhalb entſtandenen Thätlichkeiten betreffend.

Idem ſub præſ. 12. Octobr. exhibendo zwey Subdelegations-Berichte, die Königlich-Preußiſche gewaltſame Werbung betreffend.

Idem ſub præſ. 6. hujus exhibendo fernerweiten allerunterthänigſten Subdelegations-Bericht vom 21. Octobr. nup. wegen der continuirenden Preuſſiſchen Werbung in Mecklenburg von der daſelbſtigen Ritterſchafft geführten Beſchwerden.

Idem ſub præſ. 10. hujus exhibendo einen in Sachen von Hacke contra des unmündigen den von Holtzendorff & Conſort. abgefaſten Mecklenburgiſchen Subdelegations-Bericht vom 23. Oct. nup. mit beygefügter facti ſpecie & ejusdem adjunctis.

In eadem deren Mülleriſchen Wittib und Erben Anwald Gräve, ſub præſ. 29. Octobr. nup. exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige, von denen hiebevorigen Mecklenburgiſchen Executions-Caſſæ-Directoribus von Fabrice und von Schütz angemaſter höchſt-widrigen Beſcheiden, und darob interponirter Appellation, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſis allegatis prorogando fatalia, ad producendum producenda & juſtificandum juſtificanda ad duos Menſes.

Idem Græve ſub præſ. 3. hujus introducendo appellationem, ſupplicat humillime pro clementiſſime quatenus opus, decernendis plenis appellationis proceſſibus citatione, nimirum inhibitionem compulſorialibus, una cum Mandato attentatorum revocatorio, reſtitutorio cum omni cauſa S. C. pœnali, & prorogatione fatalium, ad duos Menſes, excitando Fiſcali & committendo manutenentia, & ulteriori diſquiſitione D. Adminiſtratori, & Regi Boruſſiæ, qua Duci Magdeburgico ac Conſervatori Cæſareo; Appon. Lit. A. usque X. in duplo.

Idem

Idem ſub præſentato 9. hujus ſupplicat humilliſime pro clementiſſime reſolvendo libello de 3. hujus, & promovendo auxilio Cæſareo.

Inſeratur & hoc priori Voto, id quod legitur & approbatur.

CONCLUSUM DCVII.

Jovis 2. Decembr. 1728.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, diverſorum Gravaminum nunc proviſorie Regiminis, ſive des Kayſerl. Herrn Adminiſtratoris Anwald Niclaus von Vogel, ſub præſentato 24. Nov. nuperi, exhibendo allerunterthänigſte fernerweite Anzeige ad Exhibitum de 25. Octobr. nuperi, continuirenden præjudicirlichen Verpachtung, in ſpecie des Amts Grevesmühlen, bittet allerunterthänigſt, hierüber die gebetene Verfügung allergnädigſt zu befördern; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

In eadem der Freyherr von Huldenberg, ſub præſentato 29. ejusdem, exhibendo eine von der Mecklenburgiſchen Commiſſion eingeſchickten Commiſſions-Bericht vom 26. Octobris nuperi, cum adjunctis Num. 1. 2. & 3. wegen der von denen Fürſtlichen Beamten zu Krecke an den Königlichen Preußiſchen Capitain von Pleſſe gemachten Forderungen, und Koſten des arretirten Sergeanten Gage, dann deſſen künfftigen Innhalts.

Idem Freyherr von Huldenberg, ſub præſentato hodierno, exhibendo allerunterthänigſten Subdelegations-Bericht vom 10. Novembris, die von einem beym Amt Krecke inhafftirt geweſenen Kirchen-Diebs vollzogene Todes-Urtheil betreffend, mit Anlagen ſub Num. 1. & 2.

Idem ſub præſentato eodem, exhibendo anderweiten Subdelegations-Bericht wegen der von dem Königlich-Preußiſchen Capitain von Pleſſe anerbottene Caution vor die Loßlaſſung ſeines Wagens und Pferde, mit Beylage ſub Num. 1. 2. & 3.

Annectatur priori Voto.

CONCLUSUM DCVIII.

Veneris 10. Dec. 1728.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, diverſorum Gravaminum nunc proviſorie Regiminis, ſive Königlich-Preußiſch- und Chur-Brandenburgiſcher Anwald Johann Friedrich Græve, ſub præſentato 2. hujus, exhibendo Copiam literarum Regis Boruſſiæ, qua Ducis Magdeburgici & Directoris Circuli Saxoniæ inferioris, ac Conſervatoris Cæſarei ad Cæſareas de 11. Maji nuperi, reſponſariorum cum adjunctis pro notitia Conſilii Imperialis Aulici.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DCIX.

Martis 11. Jan. 1729.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzog zu Mecklenburg-Schwerin diverſorum Gravaminum, nunc die Mecklenburgiſche Landes-Adminiſtration betreffend, ſive des Herrn Adminiſtratoris Hof-Rath und Bevollmächtigter, Johann Burckhard Verporten, ſub præſentato 7. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige der vor ſeinem Herrn Principalen

zwar

zwar veranlaſter- und der Ritter- und Landſchafft aber declinirter Landes- Deputation, und Deliberation, mit Beylag ſub Lit. A. & B.

Idem Verporten ſub præſentato 8. ejusdem, exhibendo des von dem Herrn Hertzog Carl Leopold den 27. Dec. nuperi, wider gedachten Herrn Adminiſtratorem affigirte ſehr hefftige Patent, und deſſen dahero abgenöthigte Retirade nacher Buzovv, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper impertienda Cæſarea reſolutione & ordinatione congrua; appon. Lit. C.

Referuntur nova Exhibita & Concluſum, inſerantur & hæc 10. Dec. 1728. concluſo Voto ad Imperatorem.

CONCLUSUM DCX.

Lunæ 17. Jan. 1729.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto diverſorum Gravaminum, nunc die Kayſerliche Proviſional-Landes-Regierung betreffend, ad Votum 2. Sept. 1728.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs- Hof- Raths Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach reſcribatur dem Herrn Hertzog Chriſtian Ludwigen zu Mecklenburg, als Kayſerlichen Adminiſtratori:

Es gereichte Ihro Kayſerlichen Majeſtät zu beſonderm Gefallen, daß er in ſeinen allerunterthänigſten Literis d. d. 16. Junii, & præſentato 27. Julii 1728. die ihme, als proximo Agnato, am 11. Maji eodem

aus trifftigen Reichs-kündigen Urſachen, krafft obhabenden Kayſerl. Verordnung aufgetragene Landes-Adminiſtration gehorſamſt acceptiret, auch der dabey zum Grund geſetzten Kayſerlichen Inſtruction allenthalben nachzugehen ſich erkläret: Wie nun Ihro Kayſerl. Maj. beſonders ihn Herr Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg, als Kayſerlichen Adminiſtratorem vor ſich, und ſeine Fürſtliche Famille des vorhin mit Erneuerung und Extenſion des am 25. Octobris 1717. erkannten Kayſerlichen Conſervatorii feſtgeſtellten vollkommenen Kayſerl. Schutzes hiermit anderweit verſicherten; Als habe Herr Hertzog ohne allen andern weitern Anſtand, die Kayſerl. Adminiſtrations-Inſtruction vom 11. Maji 1728. nach deren deutlichen Innhalt zum Beſten des in äuſſerſten Nothſtand verfallenen Landes, ins Werck zu ſetzen, hiernächſt und da hierauf ein und anderes ſtandhafftes zu fernerer Regulirung ſich ereignen mögte, darüber zu Behuf der in ſelbiger Inſtruction, Art. X. befindlichen höchſten Kayſerlichen Reſervation an Ihro Kayſerliche Majeſtät einen gründ- und ausführlichen Bericht mit Gutachten zu erſtatten, dabeneben über die in ſeinem angeregten literis gethane Declaration, abſonderliche Reverſales unter Dero Hand und Innſiegel, Innhalts mehr angezogener Inſtruction Art. IV. und nach Maßgebung der ad Votum vom 3. Novembris 1728. ergangenen Kayſerliche Reſolution auszuſtellen.

Hier-

Hierüber was cauſam incendii in Neuſtadt betreffend, nach Beſchaffenheit, und Zuſtand des Orts dem Herkommen gemäß, in ſpecie von der Ubermaße an 30000. Reichsthaler vor die abgebrandte Städte, und neu anbauende Unterthanen, nach Anleitung derer Kayſerlichen Erkänntnüſſen vom 5. Septembris 1726. und 5. Februarii 1728. auch durch die in dergleichen Fall übliche Collecten, und ſonſt, zum Wieder-Aufbau, Rath und Hülffe zu verſchaffen; Inmaſſen von geziemender Befolgung allenthalben Ihro Kayſerl. Majeſtät des behörigen allerunterthänigſten Berichts förderſamſt gewärtig wären.

CONCLUSUM DCXI.

Lunæ 17. Jan. 1729.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg, in puncto diverſorum Gravaminum nunc die Kayſerl. Landes-Proviſional-Regierung betreffend ad Votum de 2. Decembris 1728.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach wird der Kayſerl. Herr Adminiſtrator vermittelſt Reſcripti Cæſarei.

1. Wegen der in Exhibito vom 29. Nov. 1728. angezeigten neuen Verpachtungen derer Fürſtlichen Cammer-Güter auf die

Kayſerliche Reſolution ad votum vom 3. Nov. 1728. membro IX. hiernechſt

2. In der Pleßiſchen Werbungs-Sache, cum incluſione relationum vom 29. Nov. und 2. Dec. 1728. dahin angewieſen, daß er der Kayſerliche Herr Adminiſtrator nach Beſchaffenheit derer dabey vorkommenden Umſtänden hierunter geziemende Weiſung vorkehren, und dieſer geringfügigen Sache ohne Weiterung und Anfrage abhelffliche Maaß geben ſolle.

CONCLUSUM DCXII.

Lunæ 17. Jan. 1729.

Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchafft contra den Herrn Hertzog von Mecklenburg diverſorum Gravaminum nunc die Kayſerliche Proviſional- Landes-Regierung betreffend.

Ad Votum vom 3. Nov. 1728. Publicatur Reſolutio Cæſarea des Innhalts: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten in allen Puncten durchaus allergnädigſt approbiret, und alſo ſelbiges zu befolgen anbefohlen. Dieſemnach

1. Läſſet Ihro Kayſerl. Majeſt. mit Verwerffung des von Herrn Hertzog Carl Leopold zu Mecklenburg anderweit unternommenen unſtatthafften, auch zu mehrmahlen aberkannten Einwendens, es bey der am 11. Maji 1728. aus bewegenden höchſt-trifftigen Urſachen verordneten Kayſerl. Proviſional-Landes-Regie-

gierungs-Adminiſtration lediglich bewenden, mit angehängter ernſter Verwarnung, daß, da Herr Hertzog Carl Leopold zu Mecklenburg in Zukunfft ſich der in ſeinen unternommenen Literis vom dato Dantzig den 15. Sept. und præſ. den 2. Octobr. 1728. wider die Kayſerl. Majeſt. und vormalige Kayſerl. Commiſſion verübten höchſt-verletzlichen Expreſſionen nicht enthalten, ſondern ſelbige fortzuſetzen unterſuchen würde, dann wider denſelben zugleich dieſer, auch vorigen dergleichen ſämtlichen Verbrechen halber mit dem Proceſſu fiſcali zu weiterer Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen gerechteſten Reichs-Conſtitutions-mäſſigen Ahndung unausſetzlich verfahren werden ſolle.

2. Reſcribatur, cum notificatione Membri primi dem Herrn Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel:

Uns iſt dasjenige, weſſen Uns Dero Liebden in unterthänigſten Literis vom 17. Sept. nup. wegen der am 11. Maji nup. proviſorie verordneten Mecklenburgiſchen Landes-Adminiſtration gelangen laſſen, geziemend vorgetragen worden. Wie nun, und zwar fürnehmlich die vormahlige Kayſerl. Unterſuchungs-Commiſſion durch das in nechſt-abgewichenem 1727. Jahr erfolgte Ableben weyland Königs Georgii I. in Engelland, als Chur-Fürſtens zu Braunſchweig-Lüneburg Liebden nach Verordnung gemeiner Rechte und kundbarer Reichs-Obſervantz gäntzlich

lich geendiget, und nur in einigen keinen Verzug leidenden Puncten, Unſer anderweitige Kayſ. Auftrag an Dero Liebden proviſorie verordnet worden, hiernechſt, Reichs-kundiger maſſen, die viele Jahr her gegen Uns, den Römiſ. Kayſer von dem Hertzog Carl Leopold zu Mecklenburg fortgeſtellte und auf den höchſten Grad angeſtiegene Renitentz, dabeneben wider die Kayſerliche Commiſſion und in ſpecie Dero Liebden mehr und mehr angewachſener übler und ſehr ärgerlicher Betrag, beſonders auf Dero Liebden eigene Veranlaſſung in denen unterthänigſten Literis vom præſ. den 26. Jan. nup. dergleichen vorhin bereits intendirte Kayſerl. Proviſional-Regiments-Verordnung ins Werck zu ſetzen erforderet, dieſemnach Uns allerdings bedencklich gefallen, des jetzigen Königs in Engelland als Chur-Fürſtens zu Braunſchweig-Lüneburg Liebden mit einer neuen Kayſerl. Commiſſion zu beladen, ingleichem Dero Liebden bey obigen von Ihnen daſelbſt angezeigten und Unſerer gerechteſten Kayſerl. Ahndung anheim gegebenen Unfugen weitere Beſchwerden zu erwecken, vielmehr Wir, was maſſen Uns die von weyland Königs Georgii I. in Engelland, als Chur-Fürſtens zu Braunſchweig-Lüneburg und Dero Liebden Liebden übernommene und biß zu derſelben Endigung geführte Commiſſion zu beſonderer Kayſerl. Erkänntnüß und Gefälligkeit gereichet, über vorige bereits erfolgte Kayſerl. Conteſtationes, hiermit

noch-

nochmals declariren; ſonſt aber der Nothdurfft befunden, des Hertzogs Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg, die Ihme Jure ſanguinis und ſecundum proximitatem gradus gebührende Proviſional-Landes-Adminiſtration und zwar vermittelſt genau gefaßter Kayſerl. Inſtruction allergnädigſt aufgetragen, ſolchergeſtalt, und da ermeldter Kayſerl. Adminiſtrator allbereit angeregter Kayſerl. Inſtruction, beſonders nach Maaßgebung der Landes-Verträge, Reverſalen und Herkommen, ingleichem der darauf gegründeten Kayſerl. Verordnungen gehorſamſt nachzukommen völlig auch bündigſt ſich anerkläret, dieſemnach vom Land eine vertrauliche Submiſſion Zeit ſelbiger Adminiſtration gegen Ihn wohl zu verhoffen, hierunter die Uns, als Römiſchen Kayſer zu Beſchützung der Fürſtlichen Häuſer im Reich und derer Unterthanen, ſowohl fürnehmlich Reſtabilir- und Befeſtigung Landes-Verfaſſungs-mäſſiger heilſamer Verordnung und vollkommener Ruhe obliegende Obriſt-Richterliche Gebühr und Reichs-Vätterliche Sorgfältigkeit öffentlich darzuſtellen. Inmaſſen auch dasjenige, was Wir Dero Liebden vorhin in Unſerm Kayſerlichen Reſcript vom 11. Maji nup. zu Behuff obiger Proviſional-Adminiſtration allergnädigſt aufgetragen, nur in einer Anweiſung beſtehet, folglich hierzu, und da die zugleich verordnete Extradition aus obiger geendigter Commiſſion ſich von ſelbſt ergiebet, eine

eine mehrere Commiſſion gantz unvonnöthen, dabeneben und nachdem Wir wegen der rückſtändigen Commiſſions-Koſten, bereits genugſame Kayſerliche Verſicherung gegeben, auch ſelbige zum vollkommenen Effect zu bringen nicht ermangeln werden, hierunter aber noch zur Zeit, und da die vorhin zu mehrmalen anerinnerte Einſchickung der Liquidationen des Ruckſtandes von denen Militz Koſten, wie nicht weniger der beyden von Uns als Röm. Kayſer hauptſächlich dependirenden Caſſa- Directorio hinterſtelligen Rechnungen und der dahier gehörigen weiterer vollſtändigen Deſignationum der Subdelegations-Sumtuum zu Roſtock und Boitzenburg nicht geſchehen, von Seiten der Commiſſion ſelbſt an Conſtituirung eines vollſtändigen liquidi und deſſelben würckliches Abſtatten behindert worden, nicht abzuſehen, was maſſen auf eine oder andere Art und Weiß, die allbereit am 10. Maji nup. aus bewegenden trifftigen Urſachen verordnete Kayſerl. Interims-Adminiſtration von deren Exercitio, zu äuſſerſtem Schaden des Landes, zumahlen bey mehr anwachſender Unordnung und Unheil weiter abgehalten, inſonderheit die von Uns vermittelſt Unſer Kayſerl. Reſolution vom 5. Febr. 1728. Dero Liebden proviſorie aufgetragene Beſchickung des 6ten Land-Tages und des hierzu gehörigen unausſetzlichen Contributions-Puncts, nachdeme an Seiten des Hertzogs zu Mecklenburg-Strelitz Liebd.

und

und ſonſten erregten gar beweg- und erheblichen Querelen ohne förmliche Entſchuldigung eingeſtellet, hierdurch die von Uns zu Wohlfahrt des in übelen und groſſen Nothſtand verfallenen Fürſtlichen Mecklenburgiſchen Hauſes gefaßte und vor etlichen Monaten beym Reich declarirte heilſame Kayſerl. Intention unterbrochen oder gehemmet werden könne. Geſtalten auch Wir bey dieſer, biß zu deß Hertzogs Carl Leopold zu Mecklenburg beſchehener Begreiffungs angeordneten Proviſional-Regiments-Veränderung Uns einige Ziel und Maaß ſetzen zu laſſen nicht gemeynet, ſondern zu des Königs in Engelland Liebden belobten Æquanimität und erleuchten Begebnuß des Vertrauens ſeyn, daß Sie, als Chur-Fürſt zu Braunſchweig-Lüneburg, nach Beſchaffenheit dieſen Falls weder die Commiſſariſche Concurrentz zu obiger ohne diß nunmehro ceſſirender Anweiſung begehren, noch ſonſt ihres Orts etwas zu Verabfolgung der Commiſſions-Acten an den Kayſerl. Adminiſtratorem erwinden laſſen werden, inmaſſen auch zu dem Ende Wir an Selbige abſonderlich zugleich nach der Zulage reſcribiret haben: Alſo, und weil Hertzogs Chriſtian Ludwigs zu Mecklenburg, als Kayſerl. Adminiſtratoris Liebden, Ihres Orts, über die letzthin bereits gethane Erklärung der ihme obliegenden Pflicht, durch auszuſtellende beſondere allerunterthänigſte Reverſales, zu Behuff der vorhin

hin angeordneten Einweiſung, ein vollkommenes gehorſamſtes Genügen zu leiſten hat, hiernechſt des Mecklenburgiſchen Landes äuſſerſte Nothdurfft erfordere, ohne mehrere Weiterung, durch ermeldten Unſers Kayſerl. Adminiſtratoris Liebd. vermittelſt gemeſſener Kayſerl. Patenten, den von Uns am 5. Febr. 1728. reſolvirten, aber noch nicht beſchickten ſechſten Land-Tag anderweit zu veranſtalten, und darinnen zuforderſt zum Behuff der Kayſerl. Proviſional-Landes-Adminiſtration, die Vereyd- und Anweiſung zu verordnen, haben wir Dero Liebd. ſolches hiermit gnädigſt eröffnen, dieſemnach Dieſelbe, zumal bey dem von Jhro ſelbſten gemachten Anſtande, hierunter des am 11. Maji 1728. gethanen abſonderlichen Kayſerlichen Austrages entheben, dabeneben zu völliger Uberlaſſung der völligen Kayſerl. Adminiſtrations-Caſſa an des Kayſerl. Adminiſtratoris Liebden anerinnern wollen. Und nachdeme vor der zu mehrmalen anerinnerten Einſchickung der übrigen ſämtlichen Adminiſtrations-Caſſæ-Rechnungen und was denenſelben mehr anhängig, ingleichem der hinterſtelligen Liquidationen des Ruckſtandes von denen Militz-Koſten, weder zu Faſſung des Kayſerl. Erkänntnüſſes und Verordnung noch zu Conſtituirung eines vollſtändigen Liquidi, folglich auch zu Veranſtaltung der Zahlung dißfalls füglich zu gelangen; Als werden von Uns Dero Liebden anderweit gnädigſt erinnert,

hier-

hierunter ebenmäſſig ihres Orts ohne allen weiteren Verzug daran zu ſeyn, damit an Uns obberührte Einſchickung förderſamſt und längſtens ſub termino 2. Menſium erfolgen möge. Inmaſſen auch, ungeachtet wegen angeregter Militz-Koſten noch kein völliges Liquidum vorhanden, Wir Unſere vorhin am 11. Maji 1728. billigmäſſiger richtiger Zahlung halber gethane Kayſerl. Verſicherung hiermit wiederholen, darbeneben allenfalls, wie Wir in dem an des Königs in Engelland, als Chur-Fürſtens zu Braunſchweig-Lüneburg Liebden erkannten Reſcript Uns bereits erkläret, geſchehen laſſen wollen, daß von jetztgedachten Königs, als Chur-Fürſten und Dero Liebd. Liebden. 3. biß 400. Mann Militz, nach der unter Ihnen gemachten Repartition in dieſen Mecklenburgiſchen Landen, jedoch ander Geſtalt nicht als Jure crediti und proprio ſumtu, biß zu völliger Befriedigung beybehalten werden mögen; da im übrigen, wie allenthalben, alſo inſonderheit mit Abruffung der geſammten Subdelegation in Roſtock und Boitzenburg, ingleichem der übrigen Militz es bey mehrmahlen angezogener Kayſerl. Reſolution vom 11. Maji 1728. ſchlechterdings verbleibet. Und ſeynd Wir hierauf von Dero Liebden allenthalben gebührenden gehorſamſte Befolgung förderſamſt gewärtig.

3. Reſcribatur dem König in Engelland, als Chur-Fürſten zu Braunſchweig-Lüneburg:

burg: Uns hat zu beſonderem Kayſerl. Erkänntnüß und Gefälligkeit geneiget, daß Ew. Liebd. Hrn. Vaters, weyland Königs Georgii I. in Engelland, als Chur-Fürſtens zu Braunſchweig-Lüneburg Liebden, nebenſt des Hertzogs zu Braunſchweig-Lüneburg Liebden die Mecklenburgiſche Unterſuchungs-Commiſſion mit unternommen, auch fort und gröſten Theils vollführet haben; Nachdem aber das in nächſt abgewichenem 1727. Jahr erfolgten Ableben Ewr. Liebd. Hrn. Vatters Liebd. ſelbige Commiſſion gäntzlich geendiget, hingegen Wir bey der von Hertzog Carl Leopold zu Mecklenburg wider Uns, als Römiſchen Kayſer ungeſcheuet fortgeführten, auch mehr und mehr vergröſſerten Renitentz, ingleichem der gegen die vormahlige Kayſerl. Commiſſion Ew. Liebd. Hrn. Vaters als Chur-Fürſtens zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel Liebden Liebden unternommenen Reichs-kündigen Ungebühr am 11. Maji 1728. Krafft tragenden höchſten Kayſerl. Obriſt-Richterlichen Amts eine vorhin bereits aus bewegenden trifftigen Urſachen intendirte Proviſional-Veränderung fürzunehmen und ſelbige Mecklenburgiſche Landes-Adminiſtration Hertzog Chriſtian Ludewig zu Mecklenburg Liebd. als proximo agnato & Succeſſori, proviſorie, biß auf Hertzog Carl Leopolds zu Mecklenburg ernſte, unumſchränckte, vollkommene und ſattſam ſichere unterthänigſte Paritions-Erklärung auch weitere Kayſerl. Verordnung, mit

ge-

meſſener Kayſerl. Inſtruction aufzutragen gerechteſt bewogen worden; Als verſehen Wir Uns, daß Ew. Liebd. als Churfürſt zu Braunſchweig-Lüneburg, nicht anſtehen werden, Ihres Orts, bevorab nach vorhin geendeter Unſerer Kayſerl. Commiſſion, und da Wir nunmehro, nach Beſchaffenheit dieſer allbereit am 11. Maji 1728. reſolvirten und keinen weitern Verzug leidenden Proviſional-Adminiſtrations-Sache des Hertzogs zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel Liebd. des Kayſerl. Special-Auftrages entlaſſen und das behörige ſonſt ohne mehrere Weiterung verfüget zu unausſetzlichem Behuff Unſerer hierunter führenden Kayſerlichen gerechteſten Intention an Dero Miniſterium die Verfügung dahin zu thun, damit die vorhandene ſämmtliche Commiſſions-Acta nicht länger zuruck gehalten, ſondern forderſamſt vermittelſt eines vollſtändigen Verzeichnüſſes, dem Kayſ. Adminiſtratori zu unterthänigſter Beobachtung der Ihme hierunter obliegenden Gebühr geziemend extradiret, wie nicht weniger die Kayſerliche Adminiſtrations-Caſſæ-Rechnungen ungeſäumt, und die dahin gehörige Adminiſtrations-Caſſa völlig überlaſſen werden möge. Geſtalt auch nach Erforderung der Nothdurfft an Uns Ew. und des Hertzogs zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel Liebd. Liebd. die von der Commiſſion zum öfftern abgeforderte übrige Adminiſtrations-Caſſæ-Rech-

Lll 2 nun-

nungen ungeſaumt, und die dahin gehörige weitere vollſtändige Deſignationes der Subdelegations-Sumtuum zu Roſtock und Böitzenburg, zu Faſſung des rückſtändigen Kayſerl. Erkänntnüſſes und Verordnung, ingleichem die Liquidationes des Ruckſtandes von denen Militz-Koſten, zu Conſtituirung eines vollkommenen Liquidi, mit nächſtem einzuſchicken haben; Hiernächſt Wir die bereits am 11. Maji 1728. an des Hertzogs zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel Liebd. publice declarirte Kayſerliche Verſicherung, daß ſodann die reſtirende billigmäßige Zahlung erfolgen ſolle, auch da, gleichwohl wider Verhoffen, vor Conſtituirung eines vollſtändigen Liquidi, an Seiten Ewr. und des Hertzogs zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel Liebden Liebden ein oder anderer Anſtand erwachſen möchte, geſchehen laſſen können, daß von denenſelben 3. biß 400. Mann Militz, nach der unter ihnen gemachten Repartition in dieſen Mecklenburgiſchen Landen, jedoch anderer Geſtalt nicht als jure creidi und proprio ſumtu, biß zu völliger Befriedigung, beybehalten werden mögen. Geſtalt auch Wir hierüber anderweit, nach der Inlage des Hertzogs zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel Liebd. reſcribiret haben: Wir ſeynd hierauf von Ewr. als Chur-Fürſtens zu Braunſchweig-Lüneburg Liebden, einer förderſamſten zuverläßigen Befolg- und Erklärung gewärtig.

4. Re-

4. Reſcribatur mit Einſchluß des Kayſerl. Reſcripti an den Hn. Hertzog zu Braunſchweig-Wolffenbüttel, ingleichem des andern Kayſerl. Reſcripts an den König in Engelland, als Churfürſten zu Braunſchweig-Lüneburg, und zwar beyderſeits in Originali ad inſinuandum & copia ad notitiam, wie nicht weniger die Kayſerl. unten ſub A. abgefaßte Original-Patente, der hierzu gehörigen Eides-Notul ſub B. und denen an Ihro Kayſerl. Majeſtät auszufallenden allerunterthänigſten Reverſalibus ſub C. dann der wegen des ſechſten Land-Tages am 5. Febr. 1728. publicirten Kayſerl. Reſolution ſub D. dem Kayſerl. Hn. Adminiſtratori dahin: Nachdeme des Mecklenburgiſchen Landes höchſte Nothdurfft erfordere, mit Ausſchreib Eröff- und Haltung des von Ihro Kayſerl. Maj. allbereit am 5. Febr. 1728. angeordneten 6ten Land-Tages zu verfahren, auch die am 11. Maji eodem aus trifftigen Urſachen verfügte Proviſional-Landes-Regierung zu bewürcken; Als werde von Ihro Kayſerl. Maj. er, der Kayſerl. Hr. Adminiſtrator, zuforderſt der Pflicht, womit höchſt Deroſelben und dem Reich er, als ein Reichs-Fürſt, vorhin verhafftet, wie nicht weniger derer von Ihme in ſpecie zu Feſthaltung derer Mecklenburgiſchen Landes-Verträgen, Reverſalien und Herkommen, ingleichem derer darauf gegründeten geſammten Kayſerl. Reichs-Richterlichen Rechts-kräfftigen Erkänntnüſſen und anderer rechtlichen Verord-

nungen allergnädigſt erinnert, dabeneben demſelben anbefohlen, ſub auſpiciis Cæſareis ſelbigen ſechſten Land-Tag gewöhnlicher maſſen, auch bey jeden mit Einſchluß eines von dieſen Kayſerl. Reſcript ingleichem derer Kayſerl. beygehenden Original-Patenten, hierzu gehörigen Eides-Notul, auch denen Reverſalien genommenen Abdrucks, auszuſchreiben, in ſpecie die Affigirung ſelbigen gedruckten Kayſ. Reſcripts und Patenten, auch Eides-Notul und Reverſalien, vor denen von Hn. Hertzog Carl Leopolds zu Mecklenburg beſetzten Städten Schwerin und Dömitz, ſowohl dergleichen Patente mit der Eides-Notul, auch obigem Kayſerl. Reſcript und denen Reverſalien an die Geiſtlichkeit, an die Superintendenten zu verfügen, hierauf gedachten ſechſten Land-Tag, nach Innhalt angezogener Kayſerl. Reſolution vom 5. Febr. 1728. und darin befindlichen und vor jetzo attemperirten Inſtruction zu halten, bey deſſen Eröffnung aber in Perſon ſich zu ſtellen, und zuforderſt angeregtes Kayſerl. Reſcript und Patentes nebenſt der Eides-Notul und denen Reverſalien offentlich ableſen zu laſſen, und alles darbey vorkommendes denen gehorſamlich erſchienenen ernſtlich einzuſchärffen, ſodann von denenſelben die darinnen geordnete Vereid- und Anweiſung nach Innhalt der Kayſerl. Reſolution vom 11. Maji 1728. Art. I. § 2. und dem darinn zum Grund geſetzten Herkommen, beſonders bey der Geiſt-

Geiſtlichkeit auch ſonſten ratione modi, abzufordern und anzunehmen, wie nicht weniger, die in angeregter Kayſerl. Reſolution Art. 1. §. 3. anbefohlene Denomination 6. wohlerfahrne Mit-Stände, ſammt dem übrigen zu fernerer Kayſerl. Verordnung förderſamſt zu bewürcken, hierüber das weitere bey ſolchem ſechſten Land-Tag, nach Maßgebung mehr beſagter Kayſerl. Reſolution vom 5. Febr. 1728. zu veranſtalten, geſtalten dann Ihro Kayſerl. Maj. hiermit die darinn dem Hertzog zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel aufgetragene Commiſſion, nach Beſchaffenheit derer vorhandenen und wahren Umſtände, auf den Kayſerl. Hn. Adminiſtratorem transſcribiret, a ſo demſelbigen obigen Auftrag, jedoch mit ausdrücklicher Ausnahm, der auf die vormahlige Kayſerl. Commiſſion in ſpecie gerichteten Umſtände, und darunter beſonders des modi exequendi durch ſelbige Militz, gethan, darbeneben, was die Contributions-Terminos betrifft, nach Befindung bey gegenwärtiger Zeit ohne weitere Auftrage überlaſſen haben wolten, und hierauf allenthalben des erforderlichen allerunterthänigſten Berichts, auch, wo nöthig, bey einem und dem andern mit räthlichem Gutachten förderſamſt gewärtig wären.

5. Reſcribatur dem Hn. Hertzog zu Mecklenburg-Strelitz: Ihro Kayſerl. Maj. wolten Ihne, den Hn. Hertzog zuforderſt

derſt auf das I. II. III. IV. membrum in puncto adminiſtrationis proviſionalis Cæſareæ, hiernächſt in ſpecie dahin allergnädigſt gewieſen haben, daß demſelben, wie vorhin des Ruckſtandes halber von 1722. geſchehen, wegen der ihme weiter gebührenden und zurück gebliebenen Stargardiſchen Contributions-Quota bey bevorſtehendem Land-Tage, nach Anleitung der Kayſerlichen Reſolution vom 28. Sept. 1724. proſpiciret, dabeneben in Zukunfft jedesmahl es alſo ohne weitere Anfrage und Verordnung gehalten werden ſolle.

6. Wird vermittelſt eines Kayſerl. Decrets, die Mecklenburgiſche Ritter- und Landſchaff auf die Kayſerl. Reſolution vom 11. Maji 1728. und deren jetzigen Inhæſivam folglich an die hierinn verordnete und anderweit beſtättigte Kayſerl. Adminiſtration, wie allenthalben, alſo in ſpecie zu einer heilſamen Præparirung gütlicher Tractaten in puncto damnorum, hiernächſt beſonders die Stadt Roſtock dißfalls dahin angewieſen, und daß auch derſelbigen Stadt betreffenden übrigen Puncten halber nach Befindung gerechteſte Kayſerl. Verordnung erfolgen, wie nicht weniger unter dem Kayſerl. Conſervatorio vom 25. Octobr. 1717. und deſſen Extenſion vom 11. Maji 1728. dann ſelbiger Stadt vom 21. Auguſt. 1716. verliehene Kayſerl. Conſervatoria mit begriffen ſeyn ſollen, bedeutet.

7. Iſt vermittelſt eines Kayſerl. Special-Reſcripts der Kayſerl. Adminiſtrator, wegen der von ihme letzthin berichteten Fürſtlich Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel. Erklärung anderweit auf das membrum 2. & 3. Reſolutionis Cæſareæ, und die darinnen deutlich verfaßte Kayſerl. Verordnung zu weiſen, hiernächſt in puncto inſinuationis dahin zu bedeuten, daß er ſolche Inſinuation an dem König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg, ingleichem das Crayß-Ausſchreib-Amt zugleich geziemend bemercken ſolle.

8. Iſt Decretum Cæſareum an die vormahlige noch in Boitzenburg ſubſiſtirende Kayſerl. Caſſæ-Adminiſtratores dahin: Nachdeme nicht abzuſehen, auf was maſſe ſie, als Subdelegati, nach geendigter Kayſerl. Commiſſion und proviſorie verordneten Kayſerl Landes-Adminiſtration, bevorab ohne vorhergehende Anfrage und anderweite Auflag ſich wegen der Fürſtl. Cammer-Gütern neuer Verpachtungen und denen Erinnerungen mit Beſtand unterziehen, dabeneben in ſpecie in der Mülleriſchen Sache ein Decret publiciren, auch ſolches des an Ihro Käyſerl. Majeſt. von der Mülleriſchen Wittib genommen, und ihren notificirten allerunterthänigſten Recurſus ungeachtet exequiren mögen. Alſo wolten Ihro Kayſerl. Majeſt. hiermit, was maſſen höchſt Dieſelbe der Verpachtungen und den Erinnerungen halber anderweite Kayſerl.

Verfügung an den Kayſerl. Hn. Adminiſtratorem geſtellet hätten, ihnen angedeutet haben, dieſemnach ſowohl insgemein als in ſpecie bey der Mülleriſchen Pacht-Sache, alles ferneren Verfahrens ſich gäntzlich zu enthalten, wie nicht weniger von weitern Einnahmen und Ausgaben bey der Kayſerl. Adminiſtrations-Caſſa alſoſort abzuſtehen, dargegen ſelbige dem Kayſ. Hn. Adminiſtratori völlig zu überlaſſen anbefohlen haben, und iſt ſelbiges Kayſerl. Decret dem Kayſerl. Hn. Adminiſtratori ad notitiam auch zu Inſinuirung und fernerer Beobachtung beyzuſchlieſſen.

9. Iſt eodem Reſcripto Cæſareo, was die Verpachtung und deren Erneuerung wegen der Fürſtl. Cammer-Güter betrifft, der Kayſerl. Hr. Adminiſtrator hierunter der ihme obliegenden Gebühr und Sorgfalt zu erinnern, dabeneben demſelben in ſpecie der Mülleriſchen Sache halber, mit Einſchluß derer hierzu gehörigen Exhibitorum der Kayſ. Auftrag dahin zu thun, daß Autoritate Cæſarea er, Kayſerl. Hr. Adminiſtrator, ſumtu partium communi angeregte Sache nach allen darbey vorkommenden Umſtänden unterſuchen, zuforderſt hierbey unter denen Partheyen die Güte beſten Fleiſſes tentiren, in deren Entſtehung aber geziemend und mit möglichſter Erſpahrung der Koſten verfahren, und hierauf Ihro Kayſerl. Maj. mit Einſchickung derer gehaltenen Protocollen und andern Acten einen gründ- und ausführ-

führlichen Bericht mit Gutachten zu Faſſung weiterer Kayſerl. Reſolution förderſamſt allergehorſamſt erſtatten ſolle. Inmaſſen auch bey obiger Bewandnüß mehrere Relationes vom 25. 28. Aug. und 16. Nov. 1728. in cauſa von der Luhe contra Schleuff und Conſorten ingleichem in puncto derer Landes-Gravaminum, in ſpecie die Prediger-Wahl zu Roggendorff betreffend. Ferner in cauſa derer Güſtrauiſchen Printzeßin, die Fräulein-Steuer und Reluition des Amts Staatenhogen betreffend. Wiederum in cauſa von der Luhe contra die Burgerſchafft zu Sultze, die Jurisdiction und Raths-Wahl, auch dieſerhalb entſtandene Thätlichkeiten betreffend, dann auch in cauſa von Saack contra Peccatel und Conſorten Appellationis, nebſt verſchiedener dahin gehörigen Exhibitis an den Kayſerl. Hn. Adminiſtratorem nach Befindung zu anderweiter Güte Unterſuchung und Bericht mit Gutachten gleicher Geſtalt abzuſchieben.

10. Wird von Ihro Kayſerl. Majeſt. der Kayſerl. Hr. Adminiſtrator

1. In puncto der Kirchen- und Straſſen-Raubereyen ſeiner Obliegenheit erinnert, dieſemnach ſattſame Reichs- und Landes-Verfaſſungs-mäßige Mittel vorzukehren, oder auf bedürffenden Falls gutachtlich zu berichten, ingleichem

2. Wegen des Wieder-Aufbaues der Stadt Neuſtadt, auf die Kayſerl. Reſolution ad Votum vom 23. Septembr. 1728. und

und zugleich bedürffenden Falls zu deutlicher Vorſtellung der dißfalls vorkommenden und ad definiendum zumahl bey einer der Ocular-Inſpection bedürfftigen Sache gehörigen Umſtände auch Abſtattung eines erforderlichen Gutachtens angewieſen, hiernächſt

3. Demſelben, bey denen ſattſam kündigen Umſtänden ein Jahres-Gehalt an 25000. Rthlr. aus der in krafft der angewieſenen Caſſæ allergnädigſt bewilliget.

4. Ihm, dem Kayſerlichen Hn. Adminiſtratori, der weitere Kayſerl. Auftrag dahin gethan, daß derſelbe auf dem Land-Tage mit denen Land-Ständen über den punctum firmæ perfectæque ſecuritatis, ingleichem die vollkommene Herſtellung und freye ſichere Ausübung der Reichs- und Landes-Verfaſſungs-mäßigen Juſtitz, auch ſonſt in andern dem Publico angelegenen Sachen conſultiren, hierauf an Ihro Kayſerl. Maj. gründ- und ausführlichen Bericht mit Gutachten zu weiterer Kayſerl. Reſolution allerunterthänigſt erſtatten, dabeneben den Kayſerlichen Auftrag vom 11. Maji 1728. fürnehmlich wegen Benennung gewiſſer Land-Stände, ingleichem eines zulänglichen Anlehens bewürcken ſolle. Und ſeyen die ſammentliche membro X. bemerckte Puncte ſub num. 1. 2. 3. & 4. obigem Kayſerl. Reſcript gezienend zu inſeriren.

II. Reſcribatur dem König in Preuſſen als Hertzogen zu Magdeburg: Ihro Kayſ. Maj.

Maj. haben ungern vernommen, was maſſen Menſe Sept. & Octobr. nup. einige von ſeiner, des Königs, Militz in denen Mecklenburgiſchen Landen ſich eingefunden, und verſchiedene zumahl auch gewaltſam Werbungen unternommen, ſolcher geſtalt beſonders die Mecklenburgiſche Ritterſchafft wegen ihrer zum Land-Bau unentbehrlichen leibeigenen Leute ein groſſes Schrecken und Beſorgnüß eines hierdurch ihro bevorſtehenden ſehr empfindlichen Schadens geſetzet worden. Wie nun die Werbung in fremden Landen, vermöge kundbaren Reichs-Abſchied, ernſtlich verbotten, hiernächſt beſonders in denen Mecklenburgiſchen Landen, vermöge der Kayſerl. Reſolutionen vom 19. Oct. 1724. ad gravamen 22. die Landes-Verfaſſung hierinn feſtgeſtellet ſey, dieſemnach und das vorhin auf das Chur- und Fürſtl. Hauß Braunſchweig-Lüneburg erkannte Kayſerl. Conſervatorium letzthin am 11. Maji 1728. an Ihn, den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg und Mit-Ausſchreibenden Fürſten im Nieder-Sächſiſchen Crayß extendiret worden, Er, der König, bey einer wider beſſer Zuverſicht continuirenden Werbung ſich ſelbſt auſſer dem Stand des bey der von Ihro Kayſerl. Maj. proviſionaliter angeordneten Mecklenburgiſchen Adminiſtration jüngſthin miterkandten Conſervatorii ſetzen würde; Alſo wolten Ihro Kayſerl. Majeſt. den König, als Hertzog zu Magdeburg, dahin ermahnet

haben,

haben, die zeithero in den Mecklenburgiſchen Landen durch ihre Militz unternommene Werbungen gäntzlich einzuſtellen, zu dem Ende an dero gedachte Militz dahin ſchleunige gemeſſene Verordnung vorzukehren, damit ſelbige ſich aller Werbungen in denen Mecklenburgiſchen Landen gäntzlich enthalten, folglich gedachte Lande bey ihrer Reichs-Satzungs-gemäſſen und beſonderen Verfaſſung geruhig und unbeeinträchtigt laſſen ſoll, und wäre Ihro Kayſerl. Majeſt. wegen geziemender Befolgung des Berichts mit nächſtem gewärtig.

Patentes Cæſareæ.

Lit. A.

Wir Carl der Sechſte, ꝛc. Fügen denen Mecklenburgiſchen Land-Standen, Räthen, Bedienten, geiſt- und weltlichen Standes, Militz und geſamten Unterthanen hiermit zu wißen, welcher geſtalt, nachdeme des Hertzogs Carl Leopold zu Mecklenburg Liebden Reichs-kündiger maſſen wider die vorhin mit denen Vaſallen und Unterthanen errichtete, auch in Ubung gebrachte Landes-Receſſe und Privilegien, und zwar via facti, vermittelſt gantz entſetzlicher Thathandlung verfahren, beſonders das Juſtitz-Weſen in ſelbigem Land zerrüttet, das Land- und Hof-Gericht in Güſtrau zerſtümmelt, und ſelbiges

biges zum theil nach Schwerin, inglei-chem die Regierung und Cantzley von Roſtock nach Dömitz, bevorab aus einer gefährlichen Abſicht, fürnehmlich gegen die von ihme zum höchſten beleidigt- auch mehr und mehr angefeindete und beſtändig vor Rebellen und der Reichs-Acht ſchul-dig geachtete Ritterſchafft verſetzet, dabe-neben in Dömitz, nach dem im Land und Crayß, auch weiter im Reich entſtandenen Ruff und dißfalls eingekommenen glaub-würdigen Bericht ein entſetzliches Blut-Gericht, und zwar Anfangs ſelbſt, nachhero extra fines Imperii aus Dantzig dirigiret, hierunter die peinliche Halß-Gerichts-Ordnung und kundbahre Reichs-Obſer-vantz fürnehmlich in Beſtellung des Cri-minal-Gerichts und Verführung des In-quiſitions-Proceſſes beyſeit geſetzet, und beſonders wider den geheimen Rath Wulffrath, vermittelſt Decollation hier-nächſt den geheimen Raths-Secretarium Scharff durch mehrmahlige Tortur mit darbey gebrauchtem brennenden ihm auf den Leib gegoſſenen Schwefel, auch auf dem Haupt auffgeſteckten Schwefel-Crantz und nach deſſen hierauf im Ge-fängnüß erfolgten Tod, an ſtatt des ihme zuerkandten Rades durch Viertheilung des einige Wochen lang gelegenen Cör-pers Auffſteck- und Feſtmachung der Vier-theile und des Kopffs auſſer der Stadt auf verſchiedene Pfächte, auch Köpff- und Viertheilung zweyer darbey mit einge-flochtenen Muſquetier, ingleichem gegen den

den vor der Execution verſtorbenen Bürgermeiſter Braſch in Dömitz, durch Aus-ſchlepp- und Begrabung des Cörpers unter den Galgen, wie nicht weniger wider deſſen Eheweib vermittelſt der Brandmarckung, Staupenſchlagung und ewiger Landes-Verweiſung ausgeübet, ſolchergeſtalt hierüber eine beſondere Beeifferung vornehmer Reichs-Stände erwecket, darbeneben noch letzthin, wie er hiervon niemanden als GOTT dereinſt Red und Antwort zu geben habe, ohne Scheu vorgewendet, ferner die Execution derer zur Juſtitz-Cantzley eingeſchickten Criminal-Urthel verhindert, folglich viele Jahrhero ein vollkommenes, höchſt-ärger-und verderbliches Juſtitium zum Ruin und äuſſerſter Bekümmernüß vieler nothleidenden Unterthanen veranlaſſet, hiernächſt die von Uns, als Römiſchen Kayſer an ſein, des Hertzogs Liebd. lange Zeit über ergangene Reichs-Väter- und ernſtliche Kayſerl. De- & Adhortationes auſſer allen Acht gelaſſen, dabeneben gegen Uns und Unſere vormahlige Kayſerl. Commiſſion durch höchſt-verletzlichen, und mit einer unveränderlichen Reſiſtentz verknüpffte, auch ihr, des Hertzogs Liebd. bereits in dem Kayſerlichen Reſcript vom 11. Maji 1728. vorgehaltene Expreſſiones ſich vergriffen, ingleichem noch letzthin in dem allerunthänigſten Schreiben von dato 15. Sept. und præſ. den 2. Octobr. 1728. anderweit, die Kayſerl. Conſcientz und Juſtitz angetaſtet, und wie ihme das ge-

geringſte einzugehen oder zu vergeben moraliter nicht möglich ſey beſtändig declariret, dabey auf das von GOtt ihme anvertraute Regenten-Amt provociret, und obberührtes vermeintes freyes, unumſchräncktes freyes Arbitrium dargeſtellet, dieſemnach die von Göttlicher Majeſtät ſelbſt geordnete, und nach der Reichs-Verfaſſung feſtgeſetzte Subordination, zu Abbruch der Uns, als Römiſ. Kayſer obliegenden Manutenenz und Schutzes derer Mecklenburgiſchen Vaſallen und geſamten Unterthanen vermeſſentlich befochten, ferner auf Unſere vormahlige Kayſerl. Commiſſion mit Anzeigung greulicher Unternehmungen und Eingriffe in ſeine Territorial-Superiorität und weiter zu continuiren wollenden Commiſſion loßgezogen, dergeſtalt ein firmum atque immotum retinendi & injuriandi propoſitum zu einer ſcharffen Reichs-Conſtitution-mäßiger Ahndung an den Tag geleget.

Wir, als Röm. Kayſer aus angeführten Reichs-kundbahren höchſtdringenden gerechteſten Urſachen Uns Unſers höchſten Kayſerl. Obriſt-Richterlichen Amts hierunter zu gebrauchen, länger nicht anſtehen können noch wollen, ſondern vorhin intendirter maſſen, allbereit am 10. Maji 1728. jedoch vor dißmahl nur eine Proviſional-Veränderung bey der Landes-Regierung biß zu des Hertzogs Carl Leopold zu Mecklenburg Liebden erfolgter ernſten, warhafften, unumſchränckten, vollſtändigen und ſatiſam geſicherten, auch von Uns, als Röm. Kayſer, dafür er-

kannten und angenommenen Parition fürzunehmen, und ſelbige Hertzogs Chriſtian Ludwigs zu Mecklenb. als proximi Agnati Lbd. mit gemeſſener Kayſ. Inſtruction zu übertragen, allergnädigſt reſolviret, auch darbey, mit Verwerffung des von Hertzog Carl Leopold zu Mecklenburg Lbd. anderweit unternommenen unſtatthafften, auch zu mehrmahlen aberkandten Einwendens, es nochmahlen allenthalben lediglich bewenden laſſen.

Wie nun, nachdeme Hertzogs Chriſtian Ludwigs zu Mecklenburg Liebd. in denen allerunterthänigſten Literis von dato den 6. Junii und præſ. 27. Julii 1728. ſolcher ihme als proximo Agnato proviſorie und biß auf weitere Kayſerliche Verordnung aufgetragenen Landes-Adminiſtration gehorſamſt ſich unterziehen, auch Unſerer darbey zum Grund geſetzten Kayſerl. Inſtruction allenthalben nachzugehen, ſich erkläret, dabeneben über ſolche Declaration abſonderliche Reverſales von dato -- & præſ. -- unter Dero Hand und Inſiegel, Innhalts mehr angezogener Kayſerl. Inſtruction, ausgeſtellet, ſolchergeſtalt, was die ihme hierunter obliegende Pflicht anlanget, derſelben allbereit zu Behuff der vorhin angeordneten Einweiſungen vollkommenes allerunterthänigſtes Genügen geleiſtet, Wir der Nothdurfft befunden, ohne mehrere Weiterung und endlicher höchſtnöthiger Bewürckung der von Uns, als Römiſchen Kayſer vorhin bereits aus dringenden gerechteſten Urſachen intendirten und am 11. Maji 1728. publicirten

Pro-

Proviſional-Landes-Adminiſtration, hiernächſt und in ſpecie zu Beförderung des am 5. Febr. 1728. verordneten Landes-Verfaſſungs-mäßigen unausſetzlichen ſechſten Landtags, bevorab auf des Hertzogs zu Mecklenburg-Strelitz Liebden und ſonſt dißfalls eingekommener Beſchwerden, die Kayſerl. Commiſſion an Unſers Kayſerl. Adminiſtratoris Liebden dahin zu ertheilen, daß in Unſern höchſten Kayſerl. Namen Sie ſelbigen ſechſten Landtag nach Innhalt der am 5. Febr. 1728. publicirten Kayſ. Reſolution und der darinn enthaltenen Inſtruction und der jetzigen Erläuterung mit Einſchluß Unſers Kayſerl. Reſcripts und dieſer Kayſerl. Patenten auch Eydes-Notul und Reverſalien geziemend ausſchreiben, eröffnen und halten, zuforderſt aber auf demſelbigen die behörige Vereyd- und Anweiſung verfügen und bewürcken ſolle;

Als wollen Wir krafft obhabenden höchſten Kayſerl. Obriſt-Richterlichen Amts, aus denen Reichs-kündigen trifftigen gerechteſten Urſachen, hiermit die Mecklenburgiſche Land-Stände, Räthe, Bediente, geiſt- und weltlichen Standes, auch Militz und geſamte Unterthanen der Pflicht, wormit ſelbige vorhin Hertzogs Carl Leopold zu Mecklenburg, als ordentlichen Landes-Herrn, Liebden verhafftet geweſen, der Zeit, biß zu ermeldter Hertzog Carl Leopolds zu Mecklenburg Liebd. erfolgter ernſten, wahrhafften, unumſchränckten, auch vollſtändigen und

ſattſam geſicherten, von Uns, als Römi-
ſchen Kayſer, dafür erkannten und ange-
nommenen Parition entlaſſen und hinge-
gen in Unſers Kayſerl. Adminiſtratoris
Eyd und Pflicht nach der verfaſten Notul
und dem Herkommen gemäß, genommen,
ſolchergeſtalt zum ſchuldigen Gehorſam
an des Kayſerl. Adminiſtratoris Liebd. an-
gewieſen haben. Geſtalten dann Wir
alle und jede obbenannte ſamt und ſon-
ders, ſolchen Unſeren zu des geſamten al-
leinzigen Landes Wohlfarth errichteten
Kayſerl. Befehl allerunterthänigſt zu be-
folgen, dieſemnach und in ſpecie auf dem
Cæſarea Autoritate von des Kayſerlichen
Adminiſtratoris Liebd. forderſamſt aus-
zuſchreibenden ſechſten Land-Tage gehor-
ſamſt zu erſcheinen und den Vollzug
durch würckliche Verend- und Anweiſung
abzuwarten nochmals alles Ernſtes und
bey Vermeidung höchſter unausbleibli-
cher Kayſerl. Ungnad anermahnet, dar-
gegen anderweit nebſt des Kayſerl. Ad-
miniſtratoris Hertzog Chriſtian Ludwig
zu Mecklenburg Land-Stände, Räthe,
Bediente, Militz und Unterthanen insge-
ſamt und ohne Ausnahme auch in ſpecie
die geſamte Mecklenburgiſche Geiſtlich-
keit anderweit gegen alle beſorgende Ge-
walt in den allerhöchſten Kayſerl. Schutz
genommen, zu dem Ende das Kayſerliche
Conſervatorium vom 21. Aug. 1716. er-
neuert, ingleichem auf des Königs in
Preuſſen als Hertzogen zu Magdeburg
und Mit-Ausſchreibenden Fürſten des

Nieder-

Nieder-Sächſiſchen Crayſes Liebden extendiret haben wollen. Wornach jedermänniglich ſich zu richten und ſolcher Kayſerl. Verordnung allergehorſamſt nachzukommen wiſſen wird. Geben ꝛc.

Lit. B.

Eydes-Notul.

Ich N. N ſchwöre hiermit zu GOtt dem Allmächtigen einen leibliche Eyd, daß, nachdem Ihro Kayſerl. Majeſtät krafft obhabenden höchſten Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Amts aus Reichs-kündigen trifftigen und gerechteſten Urſachen, in denen Mecklenburgiſchen Landen am 11. Maji 1728. eine Regierungs-Veränderung fürzunehmen, und ſelbige Landes-Regierung jedoch nur proviſorie biß zu Herrn Hertzogs Carl Leopold zu Mecklenburg, als ordentlichem Landes-Herrn auch Maaßgebung derer an ihn ergangenen vielen Kayſerlichen Verordnungen erfolgten ernſten, wahrhafften, unumſchränckten, vollſtändigen und ſattſam geſicherten, auch vor Ihro Kayſerliche Majeſtät dafür erkannten und angenommenen Parition, Herr Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg, als proximo Agnato, mit gemeſſenen Kayſerlichen Inſtructionen zu übertragen, allergnädigſt reſolvirt, dabeneben biß zu würcklicher erfolgter ſelbiger allerunterthänigſter Parition, und Kayſerlichen Erkänntnüß, der Pflicht, wormit ich vorhin Herrn Hertzog Carl Leopold zu Mecklenburg,

als meinem ordentlichen Landes-Herrn verhafftet geweſen, mit en laſſen, und hingegen in Herrn Hertzog Chriſtian Ludwigs zu Mecklenburg als Kayſerlichen Proviſional-Adminiſtratoris Eyd und Pflicht genommen. Ich dem von Ihro Kayſerl. Majeſtät proviſorie beſtellten und unter höchſt Deroſelben Kayſerlichen Directorio beſtehenden Adminiſtratori Herrn Hertzog Chriſtian Ludwig zu Mecklenburg, treu, hold und gewärtig, auch gehorſam ſeyn, dergeſtalt deſſelben Autoritate Cæſarea ergehenden rechtlichen Ge- und Verboten jedesmal geziemend nachkommen, und ſelbige bewürcken ſolle und wolle.

Als mir GOtt helffe und ſein heiliges Evangelium.

Lit. C.

Reverſales.

Demnach Ihro Kayſerl. Majeſt. mein allergnädigſter Kayſer und Herr am 11. Maji 1748. krafft höchſten Kayſerlichen Obriſt-Richterlichen Amts aus höchſt bewegenden trifftigen Urſachen in denen Mecklenburgiſchen Landen eine Proviſional-Regierungs-Adminiſtration fürzunehmen und ſelbige mit gemeſſener Kayſerlicher Inſtruction biß zu meines Herrn Bruders Hertzog Carl Leopolds zu Mecklenburg, als ordentlichen Landes-Herrn, nach Maaßgebung der an Ihn ergangenen vielen Kayſerl. Verordnungen erfolgten ernſten, wahren, unumſchränckten,

ten, auch vollkommener, ſattſam geſicherten und von höchſtgedachter Ihro Kayſerl. Majeſtät darfür erkannter und angenommenen allerunterthänigſten Parition, mir als proximo Agnato allergnädigſt aufzutragen geruhen wollen; Als habe hiermit aus allerunterthänigſter Obliegenheit ſolchen Kayſerl. höchſten Proviſional-Auftrags allergehorſamſt mich unterziehen, auch hierbey nach Innhalt angeregter Kayſerl. Inſtruction über die allbereit gethane allerunterthänigſte Submiſſion und Erklärung anderweit und abſonderlich bey der ſchweren Pflicht, treu und gehorſam, womit Ihro Kayſerl. Majeſt. und dem Reich als Reichs-Fürſt vorhin verhafftet, mich dahin auf das kräfftigſte und nachdrücklichſte reverſiren und verbinden ſollen, daß in Ihro Kayſerl. Majeſtät allerhöchſten Namen ſelbige Adminiſtration auf Art und Weiß, wie meine Fürſtl. Vorfahrer Hertzoge zu Mecklenburg nach Maaßgebung deren Landes-Verträgen, Reverſalien und Herkommen, ingleichem derer darauf gegründeten geſamten Kayſerl. Rechtskräfftigen Erkänntnüſſe und andern Verordnungen adminiſtriret und adminiſtriren ſollen, führen, auch obiger von Ihro Kayſerl. Majeſtät zum Grund geſetzten Kayſerl. Inſtruction allenthalben gehorſamſt nachkommen, wie nichtweniger nebſt meiner Fürſtlichen Poſterität bey begebendem Succeſſions-Fall darwider nichts verhängen, ſondern zu Erſtatt-

Behalt- und Befeſtigung der heilſamen Ruhe und Ordnung im Lande oberwehnte Verträge, Reverſalien und Herkommen, ingleichem ſämmtliche darauf ergangene Kayſerliche Erkändtnüſſe und Verordnungen auf das genaueſte beobachten auch ſelbſt darüber feſtiglich halten wolle. Zu Urkund deſſen habe ich dieſen allerunterthänigſten Revers mit eigenhändiger Unterſchrifft und beygedrucktem Inſiegel allergehorſamſt vollzogen. So geſchehen 2c.

CONCLUSUM DCXIII.

Lunæ 24. Jan. 1729.

Mecklenburgiſche Ritter und Landſchafft contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg puncto div. grav. nunc die Kayſerl. proviſional-Landes-Ordnung betreffend, ad Votum vom 2. Dec. 1728.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Inhalts: Ihro Kayſerl. Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths allerunterthänigſtes Gutachten allergnädigſt approbiret; Nachdeme vermög der Kayſerlichen Reſolution vom 11. Maji 1728. membro V. nur das vorhin auf das Chur- und Fürſtliche Haus Braunſchweig-Lüneburg erkandte Kayſerliche Conſervatorium bey dem Lande Mecklenburg, auf den König in Preuſſen, als Hertzogen zu Magdeburg, und mit ausſchreibenden Fürſten des Nieder-Sächſiſchen Crayſes, aus bewegenden Urſachen extendiret

ret worden, hingegen die vorhergehende membra höchſt-gedachte Kayſerliche Reſolution die zu der Zeit gefaſte Einrichtung der Kayſerl. proviſional-Adminiſtration lediglich betreffen: Als habe des implorirenden Anwalds Begehren nicht ſtatt ſondern es bey der Literæ der Kayſerlichen Reſolution, vom 11. Maji 1728. wie allenthalben, alſo auch beſonders Membro V. ſchlechter Dings ſein Bewenden; Es könnten aber Ihro Kayſerl. Majeſt. geſchehen laſſen, daß die von ermeldten Anwalden integral Communication derer am 11. Maji publicirten Puncten, ihme è Cancellaria auf Anmelden ad notitiam beſchehen möge.

CONCLUSUM DCXIV.

Mercurii 5. Nov. 1727.

Mecklenburg Ritterſchafft des Fürſtenthums Schwerin, ſonſt Buzovv genannt contra den Hn. Hertzogen zu Mecklenburg-Schwerin, Commiſſionis, in ſpecie den Land-Tag betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Daniel Hieronymus von Praun ſub præſ. 21. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, mit allerunthänigſter Bitte, ſeinem Principalen zu erlauben, mit der Ritterſchafft der Hertzogthümer Mecklenburg, als des Strelitziſchen Crayſes in Vinculo unionis zu ſtehen.

Fiat Votum ad Imperatorem.

CONCLUSUM DCXV.

Jovis 18. Mart. 1728.

Mecklenburgiſche Ritterſchafft des Fürſtenthums Schwerin contra den Herrn Hertzogen zu Mecklenburg Schwerin, Commiſſionis, in puncto diverſorum.

Publicatur Reſolutio Cæſarea des Inhalts: Ihro Kayliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt approbiret, dieſemnach wird

1. Zuforderiſt die Ritter- und Landſchafft im Fürſtenthum Schwerin dahin, daß ſelbige ihre Gravamina diſtincte & ſpecifice, und zwar in der von der Mecklenburgiſchen Ritter- und Landſchafft geſetzten Ordnung anzuzeigen, auch nothdürfftig zu beſcheinigen, angewieſen.
2. Iſt durch die Kayſerliche Commiſſion ſolcher alſo verbeſſerte Aufſatz dem Herrn Hertzogen zu Mecklenburg anderweit geziemend zu communiciren, dieſemnach dem Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel zu reſcribiren, auch von demſelben zugleich nach gnugſamer Præparirung dieſer Sache, Bericht mit Gutachten zuerfordern.
3. Cum notificatione horum atque incluſione Exhibiti vom 21. Julii 1727. reſcribatur dem Herrn Hertzogen zu Braunſchweig-Lüneburg-Wolffenbüttel, als Commiſſario, um Ihro Kayſerl. Majeſtät wegen des Land-Tags, auch übri-

ger

ger Puncten halber, den weitern Bericht mit Gutachten förderſamſt zu erſtatten.

Conf. *Tom. III. p.* 216. (ubi Concluſum de 19. Maji 1724.) *p.* 906. (ubi Concluſum de 9. Octobr 1725.) *p.* 383. ubi Concluſum de 20. Aug. 1726.

Die in vorhergehenden Tomis von dieſen Händeln befindliche Reichs-Hof-Raths-Concluſa ſeynd folgende, welche in denen dabey angemerckten Stellen geleſen werden können.

1714. 28. Jun. IV. 630.
- - 24. Dec. II. 139.
1715. 9. Mart. II. 156.
1716. 4. Febr. fünff Concluſa II. 158. 159. 161. 162. 163.
- - 31. Aug. II. 178.
- - 14. Sept. II. 179.
- - 20. Oct. II. 180.
- - 24. Oct. IV. 631.
- - 29. Oct. II. 181.
1717. 13. Sept. II. 181.
- - 2. Oct. II. 181.
- - 25. Oct. II. 182. 185.
1718. 5. Aug. zwey Concluſa II. 191. 194.
- - 19. Aug. II. 196. IV. 631.
- - 7. Sep. II. 197.
1719. 7. Jan. II. 199.
- - 16. Mart. II. 200.
- - 20. Mart. II. 202.
- - 28. Mart. zwey Concluſa II. 203. 204.
- - 21. Apr. IV. 635.
- - 2. Maj. IV. 638.
- - 11. Maj. IV. 640.

- - 31.

- - 31. Maj. I. 127.
- - 12. Jun. IV. 641.
- - 19. Jun. IV. 643.
- - 27. Jun. IV. 643.
- - 28. Jun. IV. 645.
- - 26. Jul. zwey Concluſa IV. 646. 647.
1719. 3. Aug. IV. 648.
- - 26. Oct. zwey Concluſa I. 132. 135.
1720. 5. Mart. IV. 649.
- - 23. Apr. III. 127.
- - 1. Aug. IV. 659.
- - 23. Aug. IV. 660.
- - 23. Sept. I. 140.
1723. 14. Maj. ſechs Concluſa II. 340. 346. 349. 350. 509. 510.
- - 21. Maj. II. 517.
1724. 11. Febr. II. 411.
- - 21. Mart. II. 529.
- - 19. Maj. III. 219.
- - 17. Jun. III. 592.
- - 18. Jun. III. 594.
- - 28. Sept. I. 224.
- - 19. Oct. II. 301.
1725. 1. Mart. drey Concluſa I. 143. 144. 146.
- - 28. Mart. zwey Concluſa I. 150. 482.
- - 4. Maj. I. 152.
- - 5. Jun. I. 938.
- - 9. Oct. I. 618.
1726. 23. Jan. vier Concluſa III. 230. II. 225. 227. 622.
- - 28. Mart. II. 483.
- - 13. Maj. III. 103.
- - 31. Maj. III. 44.
- - 27. Jun. III. 81.
- - 20. Aug. III. 378.

- - 5. Sept. zwey Concluſa III. 455. 741.
1727. 27. Febr. V. 321.
- - 24. Mart. IV. 431. V. 635.

Sonſten iſt von dieſen Händeln in ſehr vielen Schrifften Nachricht anzutreffen, e. g. in der Reichs-Fama, in Fabers Staats-Cantzley ꝛc. und wäre alle deren Stellen zu ſpecificiren zu weitläufftig.

CONCLUSUM DCXVI.

Lunæ 2. Sept. 1726.

Meimſahrt contra Bopfingen, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 26. Aug. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 14. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo ſpatio duorum Menſium ad demonſtrandum ſub- & obreptionem Reſcripti, & interim ſolummodo ſuſpendenda Commiſſione. Appon. Lit. A. & B. in duplo.

1. Läſſet man es, allen unſtatthafften Einwendens ungehindert, nochmalen bey denen vorigen Concluſis bewenden, idque notificetur.
2. Denen in hâc cauſa von beyden Theilen beliebten Compromiſſariis, um nach Inhalt des jüngſthin an dieſelbe erlaſſenen Kayſerlichen Reſcripti, dieſe Compromiſs-Sachen, zu ſchleuniger Endſchafft zu bringen, auch allenfalls in Contumaciam rechtlicher Gebühr nach zu verfahren.

CON-

CONCLUSUM DCXVII.

Jovis 19. Jun. 1727.

Neimfahrt contra Bopfingen Reſcripti, in puncto Compromiſſionis ſive Impetratiſcher Anwald von Heuniſch ſub præſ. 14. Febr. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 30. Oct. 1726. ſuppl. humillime, pro quærulantem à limine judicii repellendo in omnem Eventum autem partem Impetratam admittendo ad Juramentum perhorreſcentiæ, contra Domini Principis Oettingenſis Conſiliarios, tanquam Commiſſarios. Appon. Signum ⊙ & Lit. M. usque Q. incl. in duplo.

1. Des abermaligen unſtatthafften Einwendens ungehindert bleibt es lediglich bey voriger Verordnung, und wird hiermit Impetratiſcher Anwald nochmahlen erinnert, Kayſerl. Reichs-Hof-Rath mit dergleichen unerheblichen und zum Theil verworffenen Anbringen ferners nicht zu behelligen.
2. Idque notificetur Compromiſſariis um ſich darnach zu achten und dem vorigen Reſcripto gemäß zu leben.

Conf. *Tom. II. p.* 651. (ubi Concluſum de 14. Jun. 1726.) & *Tom. III. p.* 859. ubi Concluſum de 30. Octobr. 1726.

CONCLUSUM DCXVIII.

Lunæ 12. Mart. 1725.

Von Mentzingen weyland Johann Chriſtophs nachgelaſſenen Sohns Vormundſchafft betreffend

ſend, ſive der immediaten Reichs-Freyen Ritterſchafft in Schwaben Orts Creichgau Syndicus Johann Chriſtoph Schlegel, ſub præſent. 15. Febr. nup. übergibt allerunterthänigſte Anzeige des conſtituirten Vormunders Chriſtian Ferdinand von Menzingen führenden Negligentz, bittet allerunterthänigſt die allergnädigſte Kayſerl. Verordnung ergehen zu laſſen. Appon. num. 1. usque 19. incl. in duplo.

Idem Schlegel ſub præſ. eodem exhib. fernere allerunterthänigſte Anzeige, ſupplicat humillime pro clementiſſime demandanda ſuis Principalibus Commiſſione de adigendo tutore ad edendum mediante juramento manifeſtationis Inventarium, & præſtanda reliqua, ferendaque bene viſa ordinatione Cæſarea. Appon. num. 20. usque 36. incl.

1. Fiat Commiſſio auf die Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Creichgau, reſcribaturque eidem, den nach Abſterben Johann Chriſtophs von Menzingen hinterbliebenen Pupillen, unter Ordnung eines andern Vormundſchafft in ſo lange in des vorigen Vormunds Güthere, ſumtibus ejusdem zu immittiren, biß die Inventaria ertheilet, mithin der Pupill und deſſen Vermögen in richtige Adminiſtration geſetzet worden, im übrigen aber ſeye der vorige Vormund ad juratam manifeſtationem ratione Inventarii wegen begangener Nachläßigkeit keineswegs zuzulaſſen, ſondern allenfalls dem neubeſtellten Tutori das Juramentum in Litem vorzubehalten.

2. Würde wegen des anderen Puncts des Fried-

Friedrichs Maximilian von Menzingen hinterlaſſenen Ehgemahls, ſeparatim und gebührend angeruffen werden, erfolget ſodann auch hierinnfalls fernere Verordnung.

CONCLUSUM DCXIX.

Mercurii 12. Apr. 1724.

Menzingiſche Stifftung betreffend.

Publicatur Reſolutio Cæſarea: Ihro Kayſerliche Majeſtät haben gehorſamſten Reichs-Hof-Raths Gutachten allergnädigſt dahin approbirt, daß allerhöchſt Dieſelbe auf ferneres ordentliches Anmelden ratione titulaturæ, & armorum, ſich weiters in Kayſerlichen Gnaden erklären wollen.

CONCLUSUM DCXX.

Veneris 10. Mart. 1724.

Mertz von Quirnheim Maria Dorothea Wilhelmina tutorio Nomine, contra Georg, und Georg Hermann Grafen zu Leiningen Weſterburg Mandati, ſive Imploranti ſcher Anwald Wilhelm von Imbſen ſub præſ. 31. Jan. nup. conquerendo über verſchiedene in dem Lehen Quirnheim geſchehene Beeinträchtigungen ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. auf die Pfändungs-Conſtitution annexa Citatione ſolita, nec non Mandato de non amplius gravando, deſiſtendo a turbationibus contra Literas Inveſtituræ, & non trahendo ad forum incompetens de non amplius offendendo, & deſiſtendo à via facti, ſed ordinario juris modo procedendo, una

una cum reſtitutorio hactenus vi & via facti ablatotorum, cum omni cauſa, & inhibitorio S. C. clementiſſime decernendo; appon. Num. 1. usque 14. in duplo.

Idem von Imbſen ſub præſentato eodem, exhibendo eingeſandte allerunterthänigſte Remonſtration, ſupplicat humillime pro celeri delatione petitorum, nec non demandanda Regiſtratione Procuratorii & Tutorii, ſub Lit. A. annexi in duplo.

Es hat auch dieſes begehrte Mandatum nicht ſtatt, ſed communicetur & hoc ſub termino duorum Menſium.

CONCLUSUM DCXXI.

Lunæ 21. Aug. 1724.

Metſchiſche Erben contra Brandenburg-Bayreuth, Debiti, ſive Implorantiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 11. Julii nuperi, docendo factam inſinuationem der Gegen-Anzeige, de præſentato 8. Octobris 1722. ſupplicat humillime pro hujus Documentationis ad Acta poſitione, & interim nihil in præjudicium decernendo; appon. Num. 1.

1. Communicetur die Impetrantiſche Gegen-Anzeige Parti Impetratæ zur Nachricht.
2. Cum incluſione hujus fiat petitum Excitatorium an die in Sachen angeordnete Kayſerliche Commiſſion um nunmehro, und mit gäntzlicher Hindanſetzung aller Impetratiſch aufzüglichen Einwendungen, das Werck ohnverweilt anzugreiffen, darunter allenthalben nach dem anfänglichen Kayſerlichen Commiſſoriali zu verfahren

und Bericht und Gutachten binnen 2. Monaten zu beſchleunigen.

3. Hat das zum Verſchleiff der Sache abgezielte Begehren einer neuen ſchrifftlichen Abhandlung auf das hiebevorig Impetrantiſche Exhibitum vom 8. Octobris 1722. nicht ſtatt, ſondern Impetratiſcher Theil wird mit ſeiner in facto etwa habenden Nothdurfft ad Commiſſionem verwieſen.

CONCLUSUM DCXXII.

Jovis 17. Maji 1725.

Methſchiſche Erben contra Brandenburg-Culmbach, Reſcripti, ſive Brandenburg-Culmbachiſcher Anwald Johann Friedrich Græve, ſub præſentato 31. Octobris 1724. exhibendo allerunterthänigſte wiederholte Anzeige und Beweiß, factæ per actualem liquidi ſolutionem realis portionis, juncta oblatione, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc ſumtibus Impetrantium expedienda decreta ulteriori illiquidi diſcuſſione per Commiſſionem Cæſaream; appon. Num. 1. & 2. in duplo.

Idem ſub præſentato 20. Martii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ nunc ſecundum ipſiusmet partis adverſæ judicialem Confeſſionem plenariæ Paritionis, intuitu exſolutionis Liquidi, ſupplicat humillime pro clementiſſime declarandis anterioribus Concluſis, ut pars Impetrans ſumtus Commiſſionis, utpote ejus ſolius gratia ac uſui expediendæ ex manifeſtiſſima Juris diſpoſitione ſola ſuſcipiat; appon. Lit. A. & B. in duplo.

In eadem der Herr Marggraf zu Brandenburg-Culmbach, in Literis ad Imperatorem ſub dato

21. Aprilis nup. & præſentato 8. hujus, bittet allerunterthänigſt, gedachte Relicten per Concluſum dahin nachdrücklich anzuweiſen, daß mit Ihro ſie die Güte extrajudicialiter pflegen, ſich auch ihres Orts dabey billig einfinden laſſen ſollen.

Communicentur die Impetratiſche Exhibita de 31. Octobris, 20. Martii & 21. Aprilis nup. ad notitiam, & fiat circa illiquida & reſidua petitum tentamen amicabilis compoſitionis per Commiſſionem Aulicam, worzu die Reichs-Hof-Räthe Freyherr von Partenfeld und von Bode, verordnet werden, und haben beyde Theile binnen zwey Monaten ihre Mandatarios hierzu zu legitimiren.

Idque notificetur der in Sachen vorhin verordneten Kayſerlichen Commiſſion, um biß auf weitere Kayſerl. Verfügung an ſich zu halten.

CONCLUSUM DCXXIII.

Martis 11. April. 1724.

Von Metternich, Wittib, contra den Abten zu Corvey und dero Regierung, Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald von Imbſen, ſub præſentato 29. Aprilis vorigen Jahrs, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, auch Folgleiſtung ad membr. 1. & 2. Concluſi de 5. ejusdem, ſupplicat humillime pro nunc plenarie caſſandis Decretis, Arreſtis, Mandatis, & in præjudicium Conſervatorii Cæſarei peractis Executionibus decernendo Mandato pœnali inhibitorio & prævia manutentione Impetrantis viduæ in poſſeſſione bonorum quæſtionis expedienda Commiſſione an den Herrn

Biſchoffen zu Paderborn und Münſter, als determinirten Conſervatorem, appon. Lit. A. & B. in duplo.

Idem ſub præſentato 21. Maji ejusdem anni, exhibendo die in modo dicto Exhibito allegirte Anlage, ſupplicat humillime pro manutenentia in poſſeſſione bonorum per Decretum pœnale inhibendo quascunque turbationes demandanda reſtitutione perceptorum fructuum, uti & ſatisfactione ratione cauſatorum damnorum in duplo.

1. Cum incluſione Exhibiti de 29. Aprilis 1723. reſcribatur ulterius dem Herrn Fürſten zu Corvey: Ihro Kayſerl. Maj. hätten beſchwerlich vernehmen müſſen, was geſtalten dero erlaſſenen Kayſerlichen Reſcripto dd. 18. Januarii 1723. von ihme Herrn Impetrato keineswegs nachgekommen ſeye; Als wolten Ihro Kayſerliche Majeſtät denſelben nochmalen dahin erinnert haben, erſtgedacht Dero Verordnung alſo gewiß nachzuleben und hiervon ſub termino duorum Menſium die gehorſamſte Anzeige zu thun, damit im widrigen, und in Anſehung der Supplicantin ſo wohl ratione dotis illatæ als anderer rechtmäßig habender Anforderungen, dieſelbe nicht gemüßiget würden, entweder dem Petito partis Impetrantis zu deferiren, oder andere Reichs-Conſtitutions-mäßige Verordnungen hierinn zu verfügen.

2. Fiat Decretum cum incluſione Exhibitorum de præſentato 29. April. & 21. Maji 1723. an Frantz Wilhelm Freyherrn von Metternich: Ihro Kayſerl. Majeſtat hätten höchſt

höchſt mißfällig vernehmen müſſen, wie ungebührlich, und ſeinem ſchuldig-kindlichem Reſpect zuwider ſich derſelbe gegen ſeine leibliche Mutter bezeiget, und dieſelbe ihrer habenden rechtlichen Forderungen ungeachtet, ihrer wohlhergebrachten Poſſeſſion theils würcklich entſetzt habe, und noch weiters ſie aus ſolcher zu vertreiben geſinnet ſeye. Als wolten Ihro Kayſerliche Majeſtät demſelben hiermit ernſtlich anbefohlen haben, von all ſolchem ungebührlichen Vorfahren nicht allein abzuſtehen, ſondern auch ſie, Implorantin in dem Beſitz ihrer Gerechtſame, in ſo lange dieſelbe wegen ihrer Anforderungen in der Güte, oder ſonſt im Weg Rechtens nicht klagloß geſtellet ſeye, keineswegs zu turbiren, und hiervon ſub termino duorum Menſium bey Ihro Kayſerl. Majeſtät Anzeige zu thun, damit im widrigen dieſelbe nicht gemüßiget würden, ſchärffere Verordnung ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM DCXXIV.

Martis 17. Jul. 1725.

Von Metternich Wittib contra ihren älteſten Sohn Frantz Wilhelm von Metternich, Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald von Imbſen, ſub præſentato 9. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime extendenda Commiſſione Cæſarea de 5. ejusdem, etiam ad inquirendas meliorationes factas uti & præſtanda Alimenta & vidualitium, annectendoque Commiſſario clauſulam neceſſarjam; appon. Lit. H h. in duplo.

Fiat petita inſertio Commiſſorio nuper decreto.

Conf. *Tom. IV. p.* 168. ubi Concluſum de 9. Dec. 1726.

CONCLUSUM DCXXV.

Jovis 19. Octobr. 1724.

Von Metternich, Freyherr Carl Hugo, contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Odenwald, die Ritter-Raths-Stelle betreffend, ſive Implorantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 28. Julii nuperi, exponendo was geſtalten ſein Principal bereits im Jahr 1715. per unanimia Vota zum Ritter-Rath erwehlet, und ihme darüber das gewöhnliche Patent intimiret worden, dermalen aber ſolche Raths-Stelle demſelben wiederum benommen werden wolle, ſupplicat humillime pro clementiſſime manutenendo aut decernenda Commiſſione auf den Chur-Pfältziſchen Cantzler von May, beſagten Ritter-Ort vorzuladen, ſelbigen über die Beyfügen, agnoſcendo vel diffitendo zu vernehmen, und das Protocollum Commiſſionis una cum Relatione & Voto anhero einzuſchicken; appon. Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur der beklagten Reichs-Ritterſchafft, Impetranten klaglos zu ſtellen, und wie ſolches geſchehen, ſub termino duorum Menſium an Ihro Kayſerl. Maj. zu berichten.

CONCLUSUM DCXXVI.

Mercurii 2. Maji 1725.

Von Metternich contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Odenwald, die Ritter-Raths-Stelle betreffend, ſive gedachter Reichs-Ritterſchafft Hauptmann, Räthe und Ausſchuß, ſub præſentato eodem, per Johann Chriſtoph Schlegel, übergiebt allerunterthänigſte Eventual-Anzeige, ad Reſcriptum Cæſareum de 19. Octobr. nuperi, annexa oblatione bey inſtehendem Convent auf des Barons von Metternich hegendes Deſiderium, aller Billig- und Thunlichkeit nach, zu reflectiren; appon. Lit. A. B. C. & D.

Communicetur die vorläuffige Anzeige dem Impetrantiſchen Theil ad notitiam.

CONCLUSUM DCXXVII.

Lunæ 21. Jun. 1727.

Von Metternich contra die Reichs-Ritterſchafft in Francken, Orts Odenwald, die Ritter-Raths-Stelle betreffend, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein, ſub præſentato 14. Martii nup. producirt der Sachen kurtzen Begriff, ſupplicat humillime pro deſuper clementiſſime reflectendo; appon. Num 15. in duplo.

Nachdem ſich beklagte Ritterſchafft-Orts Odenwalds bereits anerboten hat, ſich bey einem allgemeinen Ritter-Convent mit Klägern gütlich zu ſetzen, als wird derſelbe zuförderſt hiermit angewieſen, daſelbſt entweder perſönlich oder durch einen genugſam Bevollmächtigten zu er-

ſcheinen, folglich auch ſeines Ortes die Güte zu befördern.

Conf. *Tom. II. p.* 295. (ubi Concluſum de 13. Nov. 1725.) & *Tom. III. p.* 837. ubi Concluſum de 5. Nov. 1726.

CONCLUSUM DCXXVIII.

20. Novembris 1728.

Von Minetti Kayſerlicher Reichs-Hof-Raths-Agent contra deſſen ehemaligen Sollicitatorem Johann Carl T. in puncto attentatæ Seductionis partium.

Es wird ihme Johann Carl T. ein und anderes ungebührliches sträffliches Bezeigen hiermit alles Ernſtes verwieſen, und derſelbe wegen der an den Reichs-Hof-Raths-Agenten von Minetti gebrauchten unanſtändigen Schreib-Art, und darinnen ihme aufgebürdeten Beſchuldigung coram Commiſſione Cæſarea eine Abbitte 5. hujus zu thun, condemniret, mit der Verwarnung, ſich alſo gewiß dergleichen Verfahrens künfftighin zu enthalten, als in Entſtehung deſſen und im weiteren Beſchwerungs-Fall gegen denſelben mit der in denen Kayſerl. Decretis enthaltenen Beſtraffung der Schärffe nach, ohnausbleiblich verfahren werden ſolle.

CONCLUSUM DCXXIX.

Martis 23. Sept. 1727.

Zu Mittel-Neiſach und Griematsried Gemeinde contra das Hoſpital zum heiligen Geiſt in Augſpurg, in puncto protractæ Juſtitiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Aloyſius Gay, ſub præſentato 21. Maji nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo adhuc termino 8. dierum ad decopiandum.

Idem Gay ſub præſentato 26. Maji nuperi, exhibendo allerunterthänigſte in jure & facto beſtgegründete Ableinung gegentheiligen Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernenda Citatione ad aſſumendam Litem, nec non Commiſſione ad ocularem inſpectionem & annexa, ac tollendis demum Gravaminibus hactenus obortis; appon. Lit. A. B. C. & D.

E contra Impetratiſcher Anwald von Klerff, ſub præſentato 26. Auguſti nuperi, accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc Impetrante à limine ſupremi hujus Dicaſterii ſemel pro ſemper repellenda; appon. Num. 48.

1. Es hat ein und anderes Impetrantiſches Begehren nicht ſtatt, ſondern werden ſelbe mit ihrer Klag an den Magiſtrat zu Augſpurg zurück verwieſen, alldorten dem Rechts-Spruch abzuwarten, und im Fall ſie ſich alsdann damit gravirt zu ſeyn vermeinten, der Recurs an Ihro Kayſerliche Majeſtät unbenommen ſeyn ſolle.

2. Cum notificatione hujus Concluſi reſcribatur dem Magiſtrat zu Augſpurg: Ihrem eigenen allerunterthänigſten Antrag gemäß, denen Klägern die ſchleunigſte unpartheyiſche Juſtitz angedeyhen zu laſſen, ſolche befördern, und wie ſolchem gehorſamſt nachgelebet, ſub termino duorum Menſium, Ihro Kayſerlichen Majeſtät anzuzeigen.

CONCLUSUM DCXXX.

Jovis 25. Sept. 1727.

Model, Gebrüdere contra den Grafen von Wolffſtein, Reſcripti in puncto denegatæ Juſtitiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald von Schumm, ſub præſentato 7. Januarii nuperi, exhibendo allerunterthänigſte gründliche Widerlegung des gegenſeitigen Berichts, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc condemnando Partem Impetratam ad reſtitutionem Feudi quæſtionis una cum Expenſis & Damnis temere cauſatis; appon. Lit. K. L. & M. in duplo.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

Reſcribatur dem beklagten Grafen von Wolffſtein: Es könten Ihro Kayſerl. Majeſtät aus deſſelben anhero eingeſchickten Bericht nicht erſehen, wie bey ſolcher der Sachen Bewandnüß derſelbe befugt hätte ſeyn können, denen Impetrantiſchen zwey Gebrüdern die Lehenbare zwey Tagwerck-Wieſen quæſtionis zu Guntzenhoffen alſo voreilig für caduc einzuziehen, derowgen allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerliche Majeſtät obbeklagten Grafen von Wolff-

Wolffſtein hiermit ernſtlich anbefehleten, obbemeldte zwey Lehenbare Tagwerck-Wieſen cum omni cauſa denen Impetranten gegen die gewöhnliche Lehens-Præſtanda innerhalb 2. Monaten alſo gewiß zu reſtituiren, und unter deſſen gehorſamſten Befolgung ſub eodem termino anhero zu berichten, damit bey deſſen Unterbleibung auf ferneres Impetrantiſches Anruffen nicht nöthig ſeye, anderweite ſchärffere Kayſerliche Verordnung ergehen zu laſſen.

CONCLUSUM DCXXXI.

19. Oct. 1728.

Model, Gebrüdere contra den Grafen von Wolffſtein, Reſcripti, in puncto denegatæ Juſtitiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald von Schumm, ſub præſentato 22. Sept. 1727. ſupplicat humillime pro clementiſſime ob nondum factam paritionem decernenda Commiſſione auf den Herrn Biſchoff zu Eichſtädt; appon. Lit. N. usque T. incluſive in duplo.

Cum incluſione hujus reſcribatur ulterius an den Herrn beklagten Grafen von Wolffſtein der unterm 25. Sept. 1727. ergangenen allerhöchſten Kayſerl. Verordnung ohne weitere Aufzüglichkeit mit Hinterlaſſung der den Imploranten auf 50. Rthlr. andictirten Straffe ein vollkommenes gehorſamſtes Genügen zu leiſten, und, wie ein ſolches geſchehen, innerhalb zweyen Monaten anhero zu berichten,

richten, idque ſub Comminatione realis Executionis.

CONCLUSUM DCXXXII.

Veneris 17. Aug. 1725.

Mohr contra Mohr, Reſcripti in puncto Immiſſionis, nunc Executionis, ſive Johann Mohr vor ſich, und ſeinen abweſenden Bruder Georg Achatium Mohr, ſub præſentato 15. Jun. 1723. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Exhibitum de 8. Martii ejusdem anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, deferendo Petitis maturandaque Reſolutione; appon. Lit. F. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti de 15. Jun. 1723. reſcribatur der Frau Marggräfin zu Onolʒbach, es hätten Appellantes, wie aus dem Einſchluß zu erſehen, allerunterthänigſt klagend vorgebracht, wasgeſtalten dieſelbe wegen derer mit Lehenherrlichem Conſens zu Erlegung des Kauff-Schillings für die in Lite verfangene Unterthanen, bey dem Stauffiſchen Heiligen aufgenommenen 600. fl. ohngeachtet gedachte Unterthanen ſchon von geraumer Zeit her ſub Sequeſtro ſtünden, exequiret werden wolten. Wann nun nicht zu ſehen, wie bey angebrachten Umſtänden, und da Appellantes weder rem noch pretium haben, die Execution in ihr eigenes Vermögen geſchehen möge; Als hätte die Frau Marggräfin ſothane Execution einſtweilen zu ſiſtiren, oder allenfalls und immittelſt die ſequeſtrirte Fructus ſalvo

Jure

Jure tertii, pro Objecto Executionis zu nehmen, immaſſen ohnedem in der Haupt-Sache mit nächſtem Urtheil und Recht ergehen ſolle.

Conf. *Tom. III. p.* 398. ubi Concluſum de 12. Aprilis 1726.

CONCLUSUM DCXXXIII.

Martis 11. Maji 1723.

Von Mohrenfeld Johann Chriſtoph ejusque Ceſſionarius contra von Scholl, Appellationis & Reſcripti, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Friedrich Gräve, ſub præſentato 22. Martii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige, wie daß der Beklagte von Scholl zu Maynz in der Jüden-Gaß ein Hauß, ſo vor dem das Oppenheimiſche genennet worden, beſitzet, und ſolches in öffentlichen Zeitungen feil bieten laſſe, mithin ſeine Effecten zu Geld machen und Klägern das leere Nachſehen hinterlaſſen wolle, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Reſcripto ad Dominum Electorem Moguntinum de arreſtanda modo dicta Domo; appon. Num. 1. in duplo.

Idem Græve ſub præſentato 15. & 27. Aprilis nup. urget Reſolutionem.

Cum incluſione Exhibiti de 22. Martii nuperi reſcribatur dem Herrn Churfürſten zu Maynz, den gebetenen Arreſt alſofort zu verfügen, und wie es geſchehen, in Zeit zweyer Monaten zu berichten.

Kayſer-

Kayſerliches Reſcript an den Herrn Chur-Fürſten zu Pfaltz in Sachen: Von Mohrenfeld contra von Scholl, Debiti, d. d. 20. Julii 1722.

CARL der VI. &c.

(Tit.) Euer Liebden werden ſich aus denen von Uns an weyland Dero Brudern Liebden, als Churfürſten und Vorfahrern an Dero Regierung der Jülich- und Bergiſchen Landen unterm 26. Martii und 17. Septembris 1715. erlaſſenen Reſcriptis des mehrern referiren und erinnern laſſen, was maſſen Wir an Dieſelbe auf unterthänigſtes Anruffen und Bitten des von Mohrenfeld dahin reſcribiret haben, daß zu erſtbeſagten Supplicantis und ſeiner dem Beklagten, Euer Liebd. Cammer-Rath Scholl vorgeſchoſſenen Geldern benöthigter Verſicherung, die Arreſtirung ſeiner des Scholls Güter oder Leiſtung gnugſamer Caution, allenfalls auch die Verſicherung ſeiner Perſon, bewürcket werden möge.

Wann nun bey Uns der Impetrant nach Ausweiß hierneben gehender Anlagen anderweit angezeiget, wie wenig die von Gegenſeits eingebrachte Exceptiones Præventionis Cameralis etwas erheben oder ſchlieſſen mögen, der vorhin ſchon erſtattete Bericht auch die von Impetranten aus äuſſerſter Noth geſuchte Sicherheit nicht in dem mindeſten alterirte, mit wiederholter Bitte, Wir nunmehro die unverweilte Bewerckſtelligung Unſerer vorigen Kayſerlichen Verordnungen Euer Liebd. als jetzo regierenden Churfürſten und Hertzogen zu Jülich und Berg ohne ferners Nachſehen und Ruckfrage, aufzugeben, gnädigſt geruheten, Wir auch allen erwogenen Umſtänden nach, nicht

fin-

finden, noch weniger geſchehen laſſen können, daß mehrgedachter Impetrant hierunter länger aufgehalten, und die Gefahr, das Seinige zu verliehren, dardurch vergröſſert werden ſolte; Als erſuchen und ermahnen Wir Euer Liebden hiermit freund- vetter- und gnädiglich, Sie wollen des Beklagten, Dero Cammer-Raths Scholl alle und jede in Düſſeldorff und ſonſten zu Zeit des erſten Reſcripti gehabte, und etwan ferner acquirirte Häuſer, Güter und Effecten, auch alle Anforderungen ſo von Euer Liebd. und weyland Dero verſtorbenen Bruders und Vorfahrers Liebden ihme beklagten von Scholl in dem Cöllniſchen Banco aſſigniret worden, nichtweniger alle Prætenſiones, ſo er an Euer Liebd. Chur-Pfaltziſchem Hofe haben mag, ohne Anſtand mit Arreſt beſchlagen, auch daferne ſelbige nicht zulänglich, ihne ad ſufficientem Cautionem anhalten, oder in deren Entſtehung ſeiner Perſon ſich verſichern, ſo dann an Uns, wie ſolches geſchehen, in Zeit zweyer Monaten unterthänigſt anzeige. Wir ſeynd des ohnfehlbaren Erfolgs von Euer Liebden gewärtig und verbleiben Deroſelben mit ꝛc. Wien den 20. Julii 1722.

Conf. *Tom. I. p.* 773. ubi Concluſum de 28. Sept. 1725.

CONCLUSUM DCXXXIV.

Lunæ 7. Jul. 1727.

Mohrenfeldiſche Effecten und Immobilien betreffend, ſive legitur das von einer Löblich-Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley an den Kayſerl. Reichs-Hof-Rath, ſub præſentato 1. hujus erlaſſene Decretum in Freundſchafft, in welchem demſelben noti-

notificirt wird, was maſſen, ohngeachtet dem Chriſtoph Mohrenfeld zu Beförderung ſeines allda anhängigen Cride-Wercks und Liquidirung ſeiner ſo nahmhafften, die Maſſam weit überſteigenden Creditoren ſchon vor ohngefähr vier Monaten ein ſechs monatlicher Executions-Stillſtand mit dem freyen Ab- und Zutritt zu dem Ende ertheilt worden, daß er Curatori ad lites über die beſchehende Anmeldungen und innliegende Wechſel-Brief, zu Erſtattung deren gehörigen Exceptionen die erforderliche Auskunfft geben ſolle; ſo ſcheine aber, daß er weder auf Wien zu kommen gedencke, noch wie dieſes biß auf 3. Millionen Gulden ſteigende Cride-Werck tractiret, und wie die Creditores bezahlet werden? Sorge trage, mit dem freundlichen Erſuchen, ein hochpreißlicher Reichs-Hof-Rath wolle geruhen, in hauptſächlicher Erwegung, daß hierunter die Sicherheit nicht allein deren dißländiſchen, ſondern auch vieler aus dem Römiſchen Reich angemeldeten Creditoren ſubverſire, in ſubſidium Juſtitiæ die gebetene Sequeſtration ſeiner des Mohrenfelds in dem Chur-Mayntziſchen-Franckfurt- und Marggraf-Baadiſchen Territoriis habender Effecten, Güter, Höf und Mühlen, vorzukehren, deſſentwegen auch die gemeſſene Verfügung an ſeine Behörde ohnſchwer ergehen zu laſſen.

1. Reſcribatur dem Herrn Chur-Fürſten zu Mayntz: Es wolle ſich ſowohl aus denen allhier in foro Auſtriaco vorhandenen Mohrenfeldiſchen Concurs-Actis, als auch bey Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath gegen Chriſtoph Mohrenfeld eingeklagten Schulden überall ſo viel äuſſern, daß dieſelbe des Debitoris Vermögen um ein groſſe-

groſſes überſteigen dörfften, hiernächſt auch von Seiten der Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley ſub dato 15. Maji & præſentato 1. hujus, gegenwärtigen Monats Julii angezeiget worden, wasgeſtalt er Mohrenfeld, ohngeachtet des zu Beförderung des Concurſus und Beybringung ſeiner gegen die klagende Creditores etwan habender Exceptionen erhaltener ſechs monatlichen Executions-Stillſtands, weder ſich anhero verfüget, noch das in foro auſtriaco anhängige, und biß auf 3. Millionen Gulden betragende Cride-Werck auszumachen gedencke. Nachdeme nun die Nothdurfft erfordere, vor ſämtliche Mohrenfeldiſche Glaubigere, ſo ſich ſowohl bey Kayſerlichem Reichs-Hof-Rath, als auch bey gedachter Oeſterreichiſchen Inſtantz bereits gemeldet, bey Zeiten ihrer Sicherheit halber alle nur mögliche Vorſehung zu thun, folglich ſich allenthalben deren ihme zugehörigen und geſchehener Anzeige nach, in ſpecie in des Herrn Churfürſtens Territorio befindlicher Effecten und Immobilien vermittelſt Inhibition dererſelben Veräuſſerung, zu verſichern: Als geſinneten Ihro Kayſerl. Majeſtät an Ihme dem Herrn Churfürſten, derſelbe mögte alſofort in ſeinem Land gehöriger Orten ſothane Inhibition cum expreſſa clauſula nullitatis Contractus, und zu dem Ende, damit ſich ein jedweder hiernach richten, und nachgehends nicht etwan mit der Unwiſſenheit entſchuldigen möge, edicta-

liter publiciren laſſen, auch wie ſolches geſchehen, an Ihro Kayſerl. Majeſtät in Zeit zweyer Monaten berichten.

In ſimili & mutatis mutandis reſcribatur an Baaden-Baaden, wie auch Baaden-Durlach und den Magiſtrat zu Franckfurt.

2. Notificetur & hoc per Decretum in Freundſchafft an die Löbl. Oeſterreichiſche Hof-Cantzley.

CONCLUSUM DCXXXV.

Martis 31. Julii 1728.

Monnet contra Erbach, Mandati, nunc Executionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Schumm, ſub præſentato 23. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Gegen-Anzeige, auf die ex adverſo einſeitig angegebene Parition, ſupplicat humillime pro clementiſſime prævia caſſatione, concluſione de 7. Junii nuperi, ſub- & obreptitie obtenti, nunc decernenda transſcriptione & extenſione emanatæ Commiſſionis ad exequendum; appon. Lit. B. & C. in duplo.

Fiat petita transſcriptio & extenſio Commiſſionis ad exequendum auf die ausſchreibende Herrn Fürſten des Fränckiſchen Crayſes, beklagten Grafen einen finalem terminum duorum menſium zu vollkommener Befriedigung Partis Impetrantis anzuſetzen, und in Entſtehung deſſen, ſumtibus partis Impetratæ gegen denſelben ſowohl ratione Capitalis & Intereſſe, als auch wegen derjenigen Unkoſten, ſo er Impetrant mit richtigen Quit-

Quittungen nöthigen Falls würde belegen, executive zu verfahren, und wie es geſchehen, an Ihro Kayſerl. Majeſtät zu berichten.

Conf. *Tom. II. p.* 609. ubi Concluſum de 1. Apr. 1726.

CONCLUSUM DCXXXVI.

Jovis 19. Febr. 1728.

Zu Montfort Grafen in puncto Conſervatorii, in ſpecie die Veräuſſerung der Herrſchafft Schomburg betreffend, ſive Anton und Ernſt Grafen zu Montfort, in Literis ad Imperatorem abſque dato & præſentato 26. Nov. vorigen Jahrs, bitten unterthänigſt, zu Abſtoſſung ihrer groſſen Schulden-Laſt ihnen einen Kayſerl. Conſenſum ad alienandum allergnädigſt zu verſtatten, und zu deſſen Ausfindung die Kayſerl. Commiſſion dem Grafen von Zeil-Wurzach und dem zu Brauchberg allermildeſt aufzutragen.

In eadem die Conſervatores des Gräfl. Hauſes Montfort, Herr Biſchoff zu Coſtantz, Herr Fürſt zu Fürſtenberg und Frantz Albrecht Graf zu Oettingen-Spielberg, in Literis ad Imperatorem abſque dato & præſentato 27. Novembris 1727. exhibitis per Kleibert, exhibent allerunterthänigſte Vorſtellung der Sachen wahren Beſchaffenheit, in Erwartung allerhöchſten Kayſerlichen Befehls, mit 2. Beylagen.

In eadem die unmittelbare freye Reichs-Ritterſchafft in Schwaben Orts Hegeu, Algöw und am Bodenſee per Schlegel, ſub præſentato 12. Decembris 1727. bitten allerunterthänigſt, um

benanntes Gut Schomburg nicht ad manus mortuas kommen zu laſſen; appon. Lit. A.

Cum incluſione Exhibiti de præſentato 12. Decembris nup. reſcribatur denen Herren Conſervatoribus des Graf Montforti⸗ſchen Fidei-Commiſsi: Nachdeme die Veräuſſerung der Ritterſchafftlichen Güter ad manus mortuas wider die klare denen unmittelbaren freyen Reichs⸗Rit⸗terſchafften allergnädigſt verliehene und bey hoher Pön beſtättigte Kayſerliche Privilegia lauffet, und ſowohl Recht und Billigkeit, als andre hochwichtige Ur⸗ſachen erheiſchten, ſie darbey allerdings zu handhaben; als könten allerhöchſt die⸗ſelbe den unterthänigſt gebetenen Conſen-ſum zur angebrachten Veräuſſerung des Ritter⸗Guts Schomburg keineswegs ertheilen, zumalen wie der der Reichs⸗Ritterſchafft competirende denen Kayſer⸗lichen Privilegien gemäße Juris Retractus beykommende Anſchluß weiſet, die Reichs⸗Ritterſchafft Orts Hegeu, Al⸗göw und am Bodenſee ihre Befugnüß hierunter ſorgfältig bewahret hat; Es hät⸗ten aber die Hn. Conſervatores auf andre und nützliche Vorſchläge mit allem Fleiß bedacht zu ſeyn und an Jhro Kayſerliche Majeſtät dieſelbe umſtändlich und aus⸗führlich zu bringen, geſtalten allerhöchſt Dieſelbe dieſem um Jhro Kayſerliche Majeſtät und das heilige Römiſche Reich ſonderbar wohlmeritirte uralten Gräflichen Hauß Montfort in alle

thun⸗

thunliche Wege wiederum aufzuhelffen, allergnädigſt wohlgeneigt ſeyn.

CONCLUSUM DCXXXVII.
30. Julii 1728.

Zu Montfort Grafen, in puncto Conſervatorii, ſive gedachte Grafen, ſub præſ. 13. hujus, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad Concluſum de 25. Maji nup. um das dem ſub Membro ſecundo erkandten allergnädigſten Reſcripto von dem Kayſerlichen Land-Gericht in Schwaben keine Parition geleiſtet, ſondern mit Attentatis fortgefahren worden, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob moræ periculum decernendo petito Reſcripto arctiori; appon. Lit. A. in duplo.

In eadem Impetrantiſcher Anwald Zimmermañ, ſub præſ. 15. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad exhibitum de 13. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturata ejusdem relatione, deferendo & hinc inſerto petito; in duplo.

1. Fiat cum incluſione Exhibitorum, Reſeriptum ulterius an das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben, daß daſſelbige dem vorig Kayſerlichen Reſcripto mit Wieder-Aufhebung desjenigen, was es dagegen anmaßlich verhänget, die ſchuldige Folge leiſte, und darüber Ihro Kayſerliche Majeſtät die gebührende Gehorſams-Erklärung in termino duorum Menſium einſchicke, wormit nicht nöthig ſeye andere ſchärffere Verordnung ergehen zu laſſen.

2. Moneatur der Impetrantiſche Anwald hinkünfftig die narrata gehörig zu beſcheinigen.

CONCLUSUM DCXXXVIII.

Lunæ 5. Jul. 1728.

Von Montfort contra Straſſern, Kayſerlichen Land-Richtern in Schwaben, in puncto turbatæ Jurisdictionis, nunc appellationis & mandati, ſive Appellantiſcher Anwald Zimmermann, ſub præſ. 21. Aug. docendo factam Inſinuationem Reſcripti de 14. Jan. nup. lapſumque termini, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc condemnando in Expenſas injungendoque Appellato Straſſer, de impoſterum non amplius impediendo; Appon. Lit. G. usque N. in duplo.

1. Werden nunmehr in der, das Kayſerliche Land-Gericht in Schwaben, an einem dem Grafen von Montfort andern Theils angehenden cauſa Jurisdictionali, die gebetene pleni Appellationis Proceſſus cum termino duorum Menſium hiermit erkant.

2. Wird, was in ſpecie den, über Ferdinand Jodoci Heſſen Verlaſſenſchaft entſtandenen Concurſum Creditorum betrifft, ſelbiger von Ihro Kayſerlichen Majeſtät aus vorkommenden trifftigen Urſachen, proviſorie, denen Gräflich-Montfortiſchen Gerichten zu vollſtändiger Ausübung aller bey obigem Judicio Univerſali einflieſſenden und vorhin vor dem Kayſerlichen Land-Gericht in Schwaben, auch etwa ſonſt

ſonſt anhängigen Particular-Proceſſe hiermit überlaſſen; Zu dem Ende reſcribatur dem Grafen von Montfort, angeregter Concurs-Sache, Autoritate Cæſarea, ſich durch ſeine ordentliche Gerichte geziemend zu unterſuchen, dieſemnach die ſamtlichen Intereſſenten, hierbey ſuper Liquido & Prioritate, nothdürfftig zu hören, ſodann die Acta zu inrotuliren, und auf ein Juriſten-Collegium zum Spruch Rechtens, cum rationibus decidendi zu verſenden, ingleichem das eingehende Urtheil denen Partheyen zu publiciren, und auſſer denen hierwider von einem und andern Theil legitime interponirten Remediis ſuſpenſivis zu vollſtrecken, wie nicht weniger obigem Kayſerlichen Auftrag höchſten Fleiſſes, auch mit möglicher Erſpahrung derer Köſten zu beſchleunigen. Immaſſen allerhöchſt-gedachte Ihro Kayſerliche Majeſt. er der Graf hierin über den allerunterthänigſten Bericht von allergehorſamſter Befolgung forderſamſt zu erſtatten habe.

3. Cum notificatione horum reſcribatur dem Kayſerl. Land-Gericht in Schwaben: Sich hiernach allergehorſamſt zu achten, und beſonders der membro 2. gerechteſt-geſtellten Kayſerlichen Proviſional-Verordnung zu allerunterthänigſter Folge, die vor ſelbigem Land-Gericht anhängige Particular-Sachen an die Gräfliche Montfortiſche Gerichte, als das dahin proviſorie geordnete Judicium Concurſus zu remittiren, dabeneben alles weiteren Verfahrens hier-

hierinn bey Vermeidung ernſten Kayſerlichen Einſehens, ſich gäntzlich zu enthalten.

CONCLUSUM DCXXXIX.

Veneris 14. Mart. 1727.

Morel contra den Magiſtrat zu Dünckelſpühl, Reſcripti, ſive gedachter Morel, ſub præſ. 10. Febr. nup. ſupplicat pro Eventuali Communicatione, des von der Kayſerlichen Commiſſion etwa eingekommenen Berichts; Appon. num. 1. & 2.

1. Hat das unziemliche Begehren Communicationis des Commiſſariſchen Berichts nicht ſtatt.
2. Injungatur dem Impetranten, ſich baldeſt von hier nacher Dünckelſpühl, zu Abwartung ſeines Hauß-Weſens zu begeben, und mit ohnnöthiger Geld-Verſchwendung ſeinen ſchlechten Zuſtand noch nicht weiter zu verringern; Inmaſſen Ihro Kayſ. Majeſtät wegen Unterſuchung ſeines Schulden-Weſens die weitere Verfügung an gehörige Orte ergehen zu laſſen, nicht ermangeln werden.

Conf. *Tom. II. p.* 465. ubi Concluſum de 4. Jul. 1724.

CONCLUSUM DCXL.

Mercurii 10. Sept. 1727.

Moyſes Schuch Schutz-Jud zu Franckfurt, contra ſeine ſo Chriſt- als Jüdiſche Creditores, in

in puncto Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Mecklenburg, ſub præſ. 26. Auguſti, introducendo Appellationem von einer bey dem Stadt-Gericht zu Franckfurt den 26. Maji nuperi abgeſprochenen Urthel, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendis plenariis Appellationis Proceſſibus cum prorogatione fatalium; Appon. Lit. A. B. C. & D. cum ſubadj. Lit. E. uſque N. incluſive in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat zu Franckfurt, ſeinen umſtändlichen Bericht mit Beyfügung der Rationum decidendi, warum er nach ſo mannigfaltig von Appellanten erlittenen Unglücksfällen, auch ohnerachtet der zwiſchen ihme und ſeinen Creditoren, dann dieſen unter ſich ſelbſt gemachten Accorden, zumahlen da die vermuhtete Gelangung zu beſſerm Vermögen, ſo wenig, als er durch ſeines Vatters Ableben einige Mittel überkommen, nicht erwieſen zu ſeyn ſcheinet, gedachtem Appellanten dannoch das ſo inſtändig geſuchte Beneficium Ceſſionis bonorum abzuſchlagen bewogen worden? ſub termino duorum Menſium an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu erſtatten.

CONCLUSUM DCXLI.

Veneris 29. Aug. 1727.

Muck contra Oettingen-Wallerſtein-Spielberg, in puncto denegatæ juſtitiæ, ſive Impetrantiſcher Anwald Filtzhoffer, ſub præſentato 15. Jan. 1725. ſupplicat humillime pro clementiſſime con-

cedendo termino trium Septimanarum ad revidendum & decopiandum; Appon. Lit. G.

Idem Filtzhofer ſub præſ. 30. ejusdem exhibendo allerunterthänigſten höchſt-bemüßigten Rechtsbegründeten Gegen-Bericht, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc decernendis plenis appellationis Proceſſibus; Appon. Lit. Aa. uſque Uu. incluſive.

Idem ſub præſ. 3. Julii nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc demandanda expeditione petiti Mandati pœnalis de exequendo & propriæ rei judicatæ amplius non contraveniendo ac in eventum damnum cauſatum ex propriis reſarciendo S. C. annexa Citatione ſolita; Appon. Lit. Wa. & Xa.

Idem ſub præſ. 13. Auguſti ejusdem anni, ſupplicat humillime pro clementiſſime in reſolutionem Exhibitorum demandanda nunc tandem ob ſummum in mora periculum expeditione petiti decreti.

E contra Impetrantiſcher Anwald Khiſtler Senior ſub præſ. 15. Januarii 1725. accuſando lapſum termini, ſupplicat humillime pro eventuali communicatione ſi quid ex adverſo relevans productum, ſecus vero temerarium litigantem juxta Receſſus Imperii puniendo, & cum condemnatione in Expenſas à limine ſupremi hujus Judicii repellendo; Appon. Lit. A.

Referuntur Exhibita & Concluſum.

1. Hat des Impetranten Geſuch nicht ſtatt, und iſt denſelben das mit verſchiedenen Anzüglichkeiten angefüllete Exhibitum de præſ. 30. Jan. 1725. mit Verweiß wiederum hinaus zu geben.

2. Re-

2. Reſcribatur dem Grafen zu Oettingen-Wallerſtein-Spielberg: Nunmehro vor allen zur legalen diſtraction des Debitoris ſamtlicher Erbſchafften zu ſchreiten, das daraus erhobene Geld pro interim ad ſequeſtrum zu nehmen, demnächſt nach Anleitung der Rechten, und in Gefolg deſſelben eigenen Decreti de 7. Julii 1724. in Sachen vorzufahren, auch, wie es beſchehen, in termino duorum Menſium bey Ihro Kayſerliche Majeſtät anzuzeigen.

Conf. *Tom. I. p. 972.* ubi Concluſum de 18. Sept. 1725.

CONCLUSUM DCXLII.

Martis 21. Mart. 1724.

Muffel von Eſchenau, Georg Tobias und Chriſtoph Jacob Gebrüdere in puncto Protectorii, ſive gedachte, Gebrüdere, ſub 17. Febr. bitten wegen allerhand beſorgenden gefährlichen Machinationen ihnen ein Kayſerliches Protectorium allergnädigſt zu ertheilen.

Iidem ſub præſ. 21. ejusdem idem petunt.

In eadem Chriſtoph Jacob Muffel, ſub præſ. 23. ejusdem, exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige, würcklich beſchehener Arreſtirung ſeines Bruders Georgii Tobias, ſupplicat humillime pro clementiſſime celeriter impertiendo petito Protectorio, una cum Mandato pœnali de relaxando dicto Fratre; Appon. Lit. A.

Hat das Begehren nicht ſtatt, ſondern es wird Implorant dißfals von hier ab, und an gehörigen Ort verwieſen.

Conf.

Conf. *Tom. I. p.* 296. ubi Concluſum de 1. Jun. 1725.

CONCLUSUM DCXLIII.

Martis 21. Mart. 1724.

Muffel von Eſchenau Wittib, contra Georg Tobias und Chriſtoph Jacob Muffel, in puncto turbationis bey dem Lehen Eckenheid, ſive gedachte Muffelin, ſub præſ. 27. Jan. nuperi notificando mortem mariti, exponendoque, was geſtalten ſie von ermeldten Gebrüdern in ruhigem Beſitz der Güter Eſchenau und Eckenheid turbiret werden wolle, bittet allerunterthänigſt, ſie ſamt ihren zweyen Töchtern in der Poſſeſſion gedachter Gütern allergnädigſt zu manuteniren.

In eadem Implorantiſcher Anwald Johann Michael Filtzhoffer, ſub præſ. 2. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato inhibitorio de non turbando, nec inquietando in poſſeſſione, vel quaſi bonorum feudalium, ſed omnia in ſtatu quo, usque ad deciſionem cauſæ relinquendo S. C. annexa Citatione ſolita in duplo.

Idem Filtzhoffer ſub præſ. 3. hujus, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo petito Mandato, & concedendo termino duorum Menſium, ad producendum producenda; Appon. ſign. ⊙.

Communicentur Exhibita vom 27. Jan. nup. vom 2. 3. & 13. Martii currentis parti Impetratæ mit der Auflage, Imploranten wegen derer aus dem Lehen-Gut Eckenheid habenden Forderungen klaglos zu ſtellen, auch biß dahin, bey Vermeydung

dung ernſter Kayſerlicher Verordnungen in der Poſſeſſion diſsfals ruhig und unbeeinträchtiget zu laſſen.

CONCLUSUM DCXLIV.

14. Oct. 1728.

Muffelin von Eſchenau Wittib, contra die Gebrüdere Muffel von Eſchenau, in puncto ruinæ devaſtationis ac Attentatorum, ſive Impetrantiſcher Anwald Filtzhofer, ſub præſ. 31. Octobr. vorigen Jahrs, ſupplicat humillime pro clementiſſime ex cauſa allegata concedendo termino duorum Menſium ad agendum agenda; Appon. num. 30.

Idem Filtzhoffer ſub præſ. 27. Dec. d. a. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato attentatorum caſſatorio & inhibitorio de non turbando in poſſeſſione, vel quaſi non offendendo, ſed potius deſuper cautionem præſtando condemnandoque in pœnam ordinationi Cæſareæ inſertam S. C. annexa Lit. ſolita; Appon. Lit. A. B. C. D. & E.

Idem ſub præſ. 1. Decembr. ejusdem anni, exhibendo allerunterthänigſte fernere Anzeige, ſupplicat humillime pro ob ſummum in mora periculum clementiſſime maturanda reſolutione ad Exhibitum de 27. Nov. & deferendo petito; Appon. Lit. F. G. & H. in duplo.

In eadem ſub præſ. 28. Jun. nuperi exhibendo allerunterthänigſte in jure & facto beſtgegründete Widerlegung des gegentheiligen Einſtreuens, ſupplicat humillime pro clementiſſime ob convictum non modo ſatis aſſuſinium, ſed & commiſſam inſuper feloniam, manutenendo in poſſeſſione, vel quaſi

quaſi bonorum, tam feudalium quam allodialium & ad ſenioratum pertinentium prorogando Protectorio Cæſareo & impertiendo nunc Inveſtituram; Appon. num. 36. usque 51. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 3. Jul. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo & ob moræ periculum maturanda Reſolutione ad Exhibitum de 28. Junii nuperi; Appon. ſign. ☉. & ☽.

E contra deren Gebrüdern Georg Tobiä und Chriſtoph Jacob Muſſel von Eſchenau Anwald von Jmbſen, ſup. præſ. 30. Sept. nup. exhibendo allerunterthänigſte Præliminar-Vorſtellung, ſalva ulteriori deductione, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda ſequeſtratione bonorum feudalium à vidua dicta detentorum, nec non Mandatis pœnalibus de non amplius turbando inhibitoriis, reſtitutoriis & relaxatoriis S. C. Apppon. Lit. O. usque Cc. in duplo.

Idem ſub præſ. 5. Novembr. docendo factam inſinuationem ad communicandum decretorum Exhibitorum juncta relatione auf die den 30. Sept. exhibirte Præliminar-Vorſtellung ad Adverſæ partis producta, ſupplicat humillime pro clementiſſime deferendo petitis in eadem contentis vel eventualiter communicandis adverſariis productis aut in contumaciam decernenda Immiſſione in feuda quæſtionata; Appon. Lit. Dd. & Cc.

Idem ſub præſ. 2. Decembr. exhibendo allerunterthänigſtes annexum ad Exhibita de 30. Sept. & 5. Novembr. nuperorum juncta inhæſiva inſtantiſſima petitione pro clementiſſime ad ſiſtenda attentata indilate decernenda ſequeſtratione ceterumque prioribus petitis deferendo; Appon. Lit. Ff. incluſive in duplo.

Idem

Idem ſub præſ. 16. Jul. nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ſubſecutæ mortis Tobiæ Georgii Muffel von Eſchenau, und darauf von der gegentheiligen Wittib in manifeſtiſſimum contemtum Concluſi de 19. Auguſt. a. p. ausgeübt ärgerlichen Thätlichkeiten, ſupplicat humillime pro clementiſſime quoad punctum requiſitionis ac indemniſationis deferendo prioribus præterea præfatam viduam condemnando pœnam comminatam excitando Fiſcali Cæſareo, ac ulteriores turbationes ſub pœna dupli inhibendo; Appon. Lit. Nn.

Idem ſub præſ. 20. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Additional - Anzeige ad Exhibitum prædictum, ſupplicat humillime pro clementiſſime reflectendo, & prioribus petitis deferendo.

Idem ſub præſ. 16. Sept. reexhibendo ſub A. & B. producta de 16. & 20. Julii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime maturanda deſuper reſolutione.

Fiat Commiſſio auf den Hn. Churfürſten zu Mayntz, als Biſchoffen zu Bamberg, eidemque cum incluſione Exhibitorum, nach vorhergehender derer Deſignation in duplo reſcribatur: Nachdeme Ihro Kayſerliche Majeſtät der Nothdurfft befunden, dieſe zwiſchen des entleibten Johann Wilhelm Muffels nachgelaſſenen Töchtern an einen denen Muffeliſchen Agnaten Georg Tobien und Chriſtoph Jacob Gebrüdere, andern Theil, wegen Succeſſion und Gebührnüß anderer an der Helffte des Reichs-Lehen Eckenheid und Blutbann bey Eſchenau erwachſene, auch mehr und mehr erweiterte Strittigkeiten geziemend unterſuchen zu laſſen, und hierunter das

das gnädigſte Kayſerl. Vertrauen, für- nehmlich auf den Herrn Churfürſten, als Biſchoffen zu Bamberg geſetzet: Als habe der Herr Churfürſt ſich durch Dero Subdelegation obiger Kayſerlicher Commiſſion ſumtu communi zu unterziehen, und zuforderiſt die Güte unter denen Partheyen beſten Fleiſſes zu tentiren, in deren Entſtehung aber, die eigentliche Beſchaffenheit angeregten Reichs-Lehens, und was ſelbiger Sach mehr anhängig, dabeneben beſonders wegen derer hinc inde angegebenen Attentatorum, in ſpecie bey dem Holtz, kürtzlich, jedoch auch nothdürfftig und mit möglichſter Erſpahrung derer Koſten, zu unterſuchen, dieſemnach hierüber Ihro Kayſerl. Majeſtät Grund und ausführlichen Bericht, nebſt räthlichen Gutachten, ingleichem Zuruckſchickung obiger Exhibitorum, nach beykommender Deſignation forderſamſt zu erſtatten, dabeneben daran zu ſeyn und zu verfügen, damit die angegebene Holtz-Deterioration nach Befindung unterbrochen, wie nicht weniger dem ſonſt in Eckenheid entſtandenen und weiter beſorgl. Unheil allenthalben ſattſam geſteuret werden möge. Inmaſſen auch hierüber J. Kayſ. Maj. des behörigen Berichts gewärtig wären.

CONCLUSUM DCXLV.

15. Mart. 1729.

Mufflin von Eſchenau contra die Muffliſche Gebrüdere und Dero Erben in puncto Inveſtituræ, nunc Commiſſionis.

Eiat

Fiat Commiſſio auf den Stadt-Magiſtrat zu Nürnberg eidemque cum incluſione Exhibitorum reſcribatur: Ihro Kayſerliche Majeſtät hätten nach Beſchaffenheit dieſer Sache und des Zuſtandes derer dabey intereſſirten Partheyen, auch anderer mit einlauffender beſonderer Umſtände der Nothdurfft befunden, eine Commiſſion auf den Stadt-Magiſtrat zu Nürnberg zu erkennen. Wannenhero von allerhöchſtgedachter Ihro Kayſerlichen Majeſt. er, der Magiſtrat, dahin allergnädigſt erinnert und angewieſen werde, autoritate Cæſarea, und zwar ſumtu communi, durch gewiſſe genugſam geſchickte und erfahrene, auch gantz unpartheyiſche Deputatos züforderſt unter denen ſämmtlichen in lite begriffenen Theilen die Güte möglichſten Fleiſſes zu tentiren, in deren Entſtehung aber

1. Die Haupt-Sache wegen Succeſſion und anderer Gebührnus an der Helffte des Reichs-Lehens Eckheid und Blutbann bey Eſchenau gründ- und umſtändlich, beſonders nach Anleitung derer vorhandenen und zum Theil producirten Documenten, Pacten, Gebräuchen und anderer Adminiculorum zu unterſuchen, wie nicht weniger dabey die von Seiten der Muffeliſchen Wittib in Vormundſchafft ihrer mit dem entleibten Johann Wilhelm Muffeln erzeugten Kindere angegebenen cauſam aſſuſſinii, ſo weit ſelbige ad effectum perſecutionis civilis abzielet, geziemend, bevorab nach deren

anderweit angebrachten Indiciis und ſonſt auf Befindung zu inveſtigiren.

2. Immittelſt und biß zu Austrag der Haupt-Sache ermeldte Wittib bey der, Innhalts Concluſi vom 21. Mart. 1724. zuerkandten Poſſeſs und Manutenentz zu belaſſen, alſo auch derſelben die ad depoſitum genommene Seniorat- und Stifftungs-Gelder, jedoch gegen Beſtellung genugſamer Caution, auszuantworten, ingleichem deren weitere Erhebung ohne Hindernus zu geſtatten, hiernächſt der Sequeſtration gegen mehrgedachte Wittib ihrem, des Stadt-Magiſtrats, eigenem Erbieten gemäß in Exhibito vom 14. Jan. 1729. ſich gäntzlich zu enthalten, ſonſt aber was des abgelebten Georgen Tobien Muffels unſtrittiges Antheil betr. dieſemnach der, ermeldter Wittib zuerkandten Poſſeſs unbeſchadet, mit angeregter Sequeſtration, nach Befindung und wie vor Ihro Kayſerlichen Majeſt. er, der Stadt-Magiſtrat es zu verantworten getraue, zu verfahren.

3. Die anderer Seits angegebene Holtz-Verödigung bey Eckenheid, nebſt denen Thätlichkeiten dort ſelbſt und zu Eſchenau, jedoch, was Eſchenau anbelanget, anderer Geſtalt nicht, als ſo weit ſelbige zu dem Reichs-Lehenbaren Blutbann gehören, in ebenmäßige Unterſuchung zu ziehen, auch daran zu ſeyn und zu verfügen, damit dergleichen Ungebühr geziemend unterbrochen und dem weiteren etwa beſorglichen Unheil ſattſam geſteuert

ſteuert werden möge. Wie nun er, der Stadt-Magiſtrat, ſolchen Kayſerlichen Auftrags ſich allergehorſamſt zu unterziehen habe; alſo werde von Ihro Kayſerlichen Maj. derſelbe nochmals allergnädigſt erinnert, hierunter allenthalben die ihme obliegende Gebühr genau zu beobachten, beſonders die Parthenen genüglich, auch mit möglichſter Erſparung der Unkoſten, zuhören, ſolchergeſtalten allen weiteren widrigen Einwendungen vorzukommen und die Haupt-Sache mit denen übrigen dabey einlauffenden Puncten zur Endſchafft zu befördern, auch ſodann hierüber Ihro Kayſerl. Majeſtät gründ- und ausführlichen allerunterthänigſten Bericht mit räthlichem ſtandhafften Gutachten, ingleichem Zurückſendung obiger Exhibitorum, nach beygehender Deſignation, forderſamſt zu erſtatten.

CONCLUSUM DCXLVI.

Lunæ 20. Nov. 1724.

Mufflin von Eſchenau Clara Regina und Dero Töchtere, Maria Urſula, Regina und Suſanna Sophia in Puncto Inveſtituræ, ſive Implorantiſcher Anwald Filtzhofer ſub præſ. 24. Octobris nup. exhibendo requiſitionem feudi ſupplicat humillime pro clementiſſime impertienda inveſtitura. Appon. Lit. A. B. C. & D.

Idem Filtzhoffer ſub præſ. 4. hujus exhibendo ſchema genealogicum Familiæ Muffelianæ, ſupplicat humillime pro deſuper reflectendo, conferendoque Inveſtituram. Appon. Sign. ⊙.

Hat das Begehren nicht ſtatt.

CONCLUSUM DCXLVII.

Lunæ 16. Jun. 1727.

Mühlhauſſen contra Mühlhauſſen, in ſpecie Jantzen contra ſeine Committenten, in puncto debiti, ſive des Burgerſchafftlichen Deputirten Johann Ernſt Sander ſub præſ. 4. hujus exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 30. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro ex motivis adductis, & ob ſummum in mora periculum reſcribendo Magiſtratui de ſuperſedendo comminata executione, & erga oblatam ſolutionem 30. aut. 40. florenorum frivole querulantem ad Liquidationem compellendo. Appon. Lit. A. & B. in triplo.

Impetratiſchen fernerweiten und bereits verworffenen Einwendens ungeachtet, läſt man es bey vorigen Concluſis lediglich bewenden, und hat der Jantzen nach beſchehener Liquidation auch erfolgter ſeiner Befriedigung, die in Handen habende ſeine Committenten angehende Briefſchafften bey der Kayſerlichen Commiſſion zu extradiren.

CONCLUSUM DCXLVIII.

Veneris 17. Jul. 1727.

Mühlhauſen contra Mühlhauſen, in ſpecie Jantzen contra ſeine Committenten in puncto reſtantis ſalarii.

Referunt Commiſſarii & Concluſum: Wird dem Jantzen Terminus auf nechſt künfftigen Donnerſtag angeſetzet, den defe-

deferirten und angenommenen Eyd dahin abzuſchwören, daß er alle diejenige Documenta und Briefſchafften, welche er wegen der ihme committirt geweſenen Sache hinter ſich hat, in præſentia Regiſtratoris extradiren wolle, demnechſt der Mühlhauſiſche Deputirte Sander ihme die vor ſeinen prætendirten Ruckſtand verglichene 614. fl. eben zu gleicher Zeit, jedoch mit Vorbehalt derjenigen Poſten, welche der Jantzen wegen beſonders verglichenen ſeiner Frauen an Geld und Früchten verſprochen ſeyn ſollenden wochentlichen Deputat und der von ſeinen Committenten gemachten Gegen-Rechnung, als welche zu mehrerer Erläuterung ausgeſetzet worden, baar bezahlen ſolle.

CONCLUSUM DCXLIX.

Jovis 7. Auguſt, 1727.

Mühlhauſſen contra Mühlhauſſen in ſpecie Jantzen contra den Bürgerl. Deputirten Sander in puncto Arreſti, ſive gedachter Jantzen ſub præſ. 1. hujus exhibendo allerunterthänigſte Anzeige auf Veranlaſſung des Beklagten von allhieſiger Schrannen angelegten Perſonal-Arreſts, mit allerunterthänigſter Bitte, um allergnädigſte Erlaſſung eines Decreti an allhieſig-Nieder-Oeſterreichiſche Hof-Cantzley de relaxando Arreſto, ſodann den Bürgerlichen Deputirten Sander zu Erſtattung der verurſachten Koſten und Schäden una cum ſatisfactione pro injuriis zu

condemniren. Appon. Num. 1. usque 7. incl. in duplo.

1. Fiat Decretum in Freundſchafft an die Löbl. Oeſterreichiſche Hof-Cantzley: Es würde dieſelbe aus dem von dem arreſtirten Jantzen übergebenen allerunterthänigſten Memoriali des mehrern zu erſehen belieben; wasmaſſen der Jantzen wegen einiger bereits vor 7. Jahren ausgeſtellter Wechſel-Briefen, worüber allſchon zu Mühlhauſſen Rechts-Strittigkeit erwachſen, auch allhier bey Reichs-Hof-Rath ſchon decidiret worden, von hieſigem Stadt- und Land-Gericht mit einem Perſonal-Arreſt beleget worden, und, unerachtet derſelbe angezeigt, daß er unter keinem andern Foro, als dem Kayſerl. Reichs-Hof-Rath ſtehe, dannoch darauf des Arreſts nicht wolle entlaſſen werden: Als würde Löbl. Oeſterreichiſche Hof-Cantzley die Verfügung zu thun in Freundſchafft erſuchet, daß mehrgedachter Jantzen wieder auf freyen Fuß geſtellet, und der oder diejenige, welche dergleichen Schuld-Forderung an ihne zu haben vermeinen (allermaſſen laut Num. 2. denen hieſigen Creditoribus, welche intuitu proceſſus ihme gutherzig geborget, bereits ſchleunige Juſtitz adminiſtriret worden) an den Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath, als Judicium competens, verwieſen werden.

2. Reſcribatur an den Magiſtrat zu Mühlhauſſen: Es hätte derſelbe ſeinen Burger und Handelsmann Johann Gottlieb Schü-

Schützen ſog eich vorzubeſcheiden und ihme autoritate Cæſarea alles Ernſts und bey Straff 10. Marck Goldes anzubefehlen, den gegen den Jantzen an ein incompetentes Gericht genommenen Recurs ohne Anſtand alſobald zu widerruffen, und aufzuheben, auch ſich zu verantworten, warum er in einem vor ſeiner ordentlichen Obrigkeit anhängigen Proceſs und gegen eine unter des Kayſerl. Reichs-Hof-Raths Jurisdiction ſtehende Perſohn, durch ein anders incompetentes Gericht den unerlaubten Perſonal-Arreſt anlegen zu laſſen ſich erfrechet habe? damit Ihr. Kayſerl. Maj. den hierunter begangenen Frevel nach Verdienſt mit Ernſt beſtraffen könne.

CONCLUSUM DCL.

Jovis 9. Oct. 1727.

Mühlhauſſen contra Mühlhauſſen, in puncto diverſorum Gravaminum.

Abſolvitur Relatio & Concluſum.

1. Mit Verwerffung des Magiſtratiſchen wiederholten unerheblichen Einbringens, fiat cum accluſione omnium Exhibitorum, retenta tamen apud acta deſignatione, Commiſſio auf den in Hamburg ſubſiſtirenden Kayſerl. Reichs-Hof-Rath und Reſidenten Freyherrn von Kurtzrock, & reſcribatur eidem: Nachdem Ihro Kayſerl. Majeſtät aus denen ſeit vielen Jahren zwiſchen dem Magiſtrat zu Mühl-

hauſſen und daſiger querulirenden Burgerſchafft eingebrachten zahlreichen Exhibitis ſich umſtändlich referiren laſſen, hätte ſich in facto ſo vieles geäuſſert, daß, ungeachtet aller in Anno 1642. 1679. 1681. mit des Magiſtrats und Burgerſchafft einhelliger Genehmhaltung verfaſter und von Kayſers Leopoldi Majeſt. allermildeſter Gedächtnus confirmirter Receſſen, dannoch alles darinnen abgeredete und verſprochene zu keiner oder doch nicht vollſtändiger Befolgung gebracht worden, ſondern vielmehr Gegentheils noch neue und den Umſturtz des gemeinen Weſens drohende Exceſſe und Unordnungen ſich geäuſſert, welchen ohne längern Verzug nachdrücklich zu ſteuren und ſolche abzuſchaffen Ihro Kayſerliche Majeſtät allerhöchſtes Richter-Amt und Reichs-Vätterliche Obſorge, wie auch der gemeine Nutzen erheiſchet; Als hätten allerhöchſt gedachte Ihro Kayſerliche Majeſt. der querulirenden Burgerſchafft beydertheilige nach und nach eingebrachte Nothdurffts-Handlungen, in reiffe Uberlegung gezogen, und auf Erwegung derer in dieſem Streit vorkommenden wichtigen Umſtänden beſchloſſen: Daß zuforderiſt die obernannte confirmirte Receſſe de Ao. 1642. 1679. 1681. ſowohl, als derjenige Præliminar- und Haupt-Receſs, welcher unter dem Chur-Sächſiſchen Vicariat 1711. errichtet worden, auſſerhalb deren Puncten, worinnen

nen Ihr. Kayſ. Maj. ein anders verordnet, pro baſi & fundamento ſollen geſetzet ſeyn: Und zwar dergeſtalten, daß alles übrige, ſo hierinnen nicht ſpecialiter geändert iſt, ſeines wörtlichen Inhalts zu einem Grund-Geſetz und unumſtößlichen Fundament dienen, auch deme insgeſammt bey denen in denen Receſſen angetroheten Straffen unverbrüchlich nachgelebet werden ſolle.

So viel

ad 1mum Die eingeklagte Præpotentz belanget, deren ſich einige Burgermeiſter und Raths-Glieder angemaſſet, da lieſſen es Ihro Kayſerl. Majeſt. allerdings darbey bewenden, was in Receſſu de 1711. §. 1. 2. 6. 15. & 21. heilſamlich verordnet worden: Nachdeme aber deme zuwider abermahlen über neue dergleichen Contraventiones geklaget worden; Als hätte Commiſſarius ſolche zu unterſuchen, den ſich hervor thuenden Mißbrauch ſogleich autoritate Cæſarea abzuſtellen, und die Ubertretter nahmentlich anzuzeigen, damit Ihro Kayſerl. Majeſt. mit Ernſt und Nachdruck ſolch Ubel angemaßten Gewalt könte beſtraffen laſſen.

2tum Daß gegen den Receſſum de 1679. §. 5. da Vatter, Sohn, Eydam, Groß-Vatter, Enckel, ingleichem zwey Voll- oder Halb-Brüder, in dem Rath nicht ſitzen ſolten, gleichwohlen einige neuerliche Exempel ſich ereignet hätten, wodurch dieſer Verordnung entgegen wäre gehandelt worden: Vor allen Dingen

aber eine genaue Erkundigung vonnöthen, wieweit die geklagte allzunahe Verwandt- und Schwägerſchafften nebſt denen daraus zum Nachtheil des boni publici und der Juſtitz beſorgenden Zuſammenhaltungen und Præpotentz-Ubungen in facto gegründet; als hätte Commiſſarius ſolches ſorgfältig zu unterſuchen und wie künfftighin dergleichen Ubel durch Excluſion gewiſſer Graduum Conſanguinitatis & affinitatis zu Nutz des gemeinen Weſens, Stabilirung einer unverdächtigen Regiments-Adminiſtration und der GOtt-geliebten Juſtitz zur Beſchirmung ein Ziel zu ſetzen, mit Gutachten zu berichte.

ad 3tium. Ohngeachtet in Receſſu 1711. §. 16. Senatus ſich erkläret, ſo viel Güther, als von denen Teutſch-Ordens-Güthern verkaufft worden, an deren Stelle hinwieder anzuſchaffen, und dem Teutſchen Orden zu Lehen incorporiren zu laſſen, gleichwohlen ſolches biß anhero nicht erfüllet worden; Als hätte Commiſſarius dem Magiſtrat einen zweymonathlichen Terminum anzuberaumen, dieſes zur vollkommenen Würcklichkeit zu bringen, auch bey verſpührter Widerſetzlichkeit diejenige Mit-Glieder des Raths vermittelſt ungeſäumter Einbringung der in denen Receſſen determinirten Poen der 10. Marck löthigen Goldes aus ihren eigenen Mitteln zu der Ergäntzung derer Teutſch-Ordens-Güther Receſsmäßig anzutreiben.

ad

ad 4tum. Gleichwie ſolches auch mit denen in §. 22. dicti Receſſus wieder herbey zu ſchaffenden Trifften, Huth, Weyden und Hordenſchlag, ohne der Burgerſchafft Koſten oder Proceſs-Veranlaſſung ſub eodem termino & eadem poena geſchehen ſolle.

ad 5tum. Die in Anno 1679. §. 34. und 1681. §. 8. nöthig befundene, in Receſſu de 1711. §. 13. aber binnen zwey und einem halben Jahr zu endigen verſprochene Landes-Reviſion, da ſolche biß anhero unterblieben, oder doch nicht völlig zu Stande gebracht worden, hätte nicht anderſt, dann zu vielen Inconvenientien, Confuſionen und Mißbräuchen Anlaß geben müſſen, indeme viele Frey-Güther wider die Receſſe gemacht, und aus dem Geſchoß geſetzet, auch hin und wieder die Jura ſingulorum verkürtzt worden; Als hätte Commiſſarius, nach vorgängiger Uberlegung mit dem Magiſtrat und Burgerſchafft einen Vorſchlag zu thun, wie die ſo lange ſchon vorgeweſene Reviſion zu des Publici und Fiſci Beſten, und ohne Vermiſchung derer Privatorum Intereſſe, als welche die Subrepartitiones auf ihre Koſten zu machen hätten, in balden könte vollbracht werden.

ad 6tum. Nachdeme Magiſtratus die Unmöglichkeit vorſchützet, denen Bürgern in Receſſu 1711. §. 17. jährlich verſprochene 80. Aecker von dem gemeinen Stadt-Gehöltz anweiſen zu laſſen, Ihro Kayſerl.

Maj.

Majeſtät auch nicht wollen geſchehen laſſen, daß die Holtzungen über die Gebühr und Erträglichkeit umgehauen, ſondern dem gemeinen Beſten zu unvorgeſehenen Nothfällen und Dienſt Wirthſchafftlich beybehalten werden, zugleich aber auch der gemeinen Burgerſchafft den Nutzen vergönnen wollen, welcher der Poſterität unbeſchadet, Ihro zukommen kan; Als hätte Commiſſarius zwey benachbarte unpartheyiſ. und verſtändige Forſt-Bediente zu requiriren, welche ad hunc Actum expreſſe zu beeydigen wären, demnechſt die Waldungen insgeſamt beritten, einen Uberſchlag von deren Erträglichkeit macheten, dasjenige, was vor das Rathhauß, Spitäler, Schulen und ſonſtige publique Feurungen und Deputata derer Raths-Verwandten nöthig, in behörige Conſideration zieheten und was ſodann nach Abzug deſſen der Burgerſchafft jährlich könte gereichet werden, überſchlügen und ihren gutachtlichen Bericht ſchrifftlich von ſich ſtelleten. Immittelſt aber weilen über ſo viele und groſſe Exceſſe geklaget worden, ſolche auch nicht ungegründet zu ſeyn ſcheinen; Als hätte Commiſſarius alſogleich den Befehl zu ertheilen, daß die Forſt-Ordnung ihme vorgeleget und ſolche, worinnen ſie einer Erklär- oder Verbeſſerung vonnöthen hätte, ſolchergeſtalt eingerichtet, und nachgehends Ihr. Kayſerl. Majeſtät mit Gutachten überſchicket werde; Indeſſen ſolte das Holtz Forſtmäßig und pfleglich nicht luckenweiß ge-

gehauen, ordentliche Holtz-Täge angeſetzt, ohne Anweiſung nichts, auch nicht einmahl Stangen oder Weinpfähle niedergeſchlagen, am wenigſten aber, an wen es auch ſeye, einige Præſent-Bäume gegeben, in ſumma alle Abuſus abgeſtellet werden, und dieſen Punct, an welchem dem gemeinen Weſen ſo vieles gelegen, aus dem Grund unterſuchen, ſodann hierüber umſtändlich berichten.

7mo Alldieweilen die hohe Nothwendigkeit erfordert, daß Kayſerl. Majeſt. als das alleinige allerhöchſte Reichs-Ober-Haupt, wie auch die gemeine Stadt jederzeit gründlich geſichert ſeye, daß denen Kirchen, Hoſpitalien und ſämmtlichen piis cauſis, wie auch insgemein allen andern dem Stadt-Ærario zuſtehenden Einkommen, in der Einnahm und Ausgab zum nützlichſten und getreueſten vorgeſtanden werde, weßhalber dann von allerhöchſten Kayſerlichen Amts wegen, möglichſte Sorgfalt und hinlängliches Einſehen, in Betrachtung, daß die wieder den Rath viele Jahre eingeklagte fürſetzliche Hindanſetzungen der confirmirten Kayſerl. Receſſe de 1642. 1679. 1681. ſamt der unterlaſſenen Erfüllung derer, wegen treulicher Obſervantz angeregter zwiſchen Rath und Burgerſchafft getroffenen confirmirten Verträgen, in denen, unter währendem letztmahligen Chur-Sächſiſchen Vicariat von neuem errichteten zweyen Receſſen gethanen verbindlichſten Zuſagen ziemlich offen-

offenbahr und diejenige fürnehmſte Urſache alles Unfriedens und höchſtnachtheiliger Verwirrung und Zerrüttung iſt, ſonder långerem Nachſehen vorzukehren ſich ohnumgånglich gebühret, hierzu aber kein beſſer und füglicher Mittel dermahlen zu erdencken, als daß gewiſſe Perſonen aus der Burgerſchafft von nun an und inskünfftige immerfort geordnet werden, denen der Rath nicht alleine diejenige Rechnungen, ſo wegen derer in die Kriegs-Collectur eingelieferten Kriegs-Anlagen zu thun ſind, ſondern auch alle andere Rechnungen, welche pias cauſas angehen, (ungehindert deßfalls vorhandener vormahliger anderer widrigen Diſpoſitionen, Satzungen und Gebräuchen) auch welche auf jedem Amte über die eingehobene Gelder an Geſchoß, Gefällen, Zinſen oder andern gemeinen Einkünfften, wie die immer Namen haben mögen, zu verfertigen und bey ihm, dem Rath, von beſtellten Inſpectoribus piarum cauſarum, adminiſtratoribus und andern auf Rechnung ſitzender Bedienten, zu gewöhnlicher Zeit des Jahrs einzureichen ſich geziemet, auf dem Rathhauß in einer abſonderlich anzuweiſenden bequemen Stube, ohne Ausnahm und Unterſcheid der Rechnung zu dem Ende willig vorlegen, auf daß dieſen künfftigen Bürgerlichen Rechnungs-Deputirten frey ſtehe, die communicirten Rechnungen nach einander allen Fleiſſes durchzugehen, wie alles mit einander treu-
li[...]

lich, redlich und ohne Gefährde einge-
tragen, und wieder auf dieſe Weiſe be-
rechnet worden, zu examiniren, defecte
zu ziehen, die ausgefundene Unrichtig-
keiten anzumercken und ſodann ſolche dem
Rath ſchrifftlich zu eröffnen, und darob
ſattſame Erläuterung mit geziemender
Beſcheidenheit zu begehren, im Fall
aber die ſchuldige Erläuterung derer an-
gezeigten Mängel nicht erfolgete, oder
auch, wann ſelbige mit denen daraus
piis cauſis und dem gemeinen Ærario zuge-
fügten Schäden, in einer unzweiffentli-
chen Notorietät und Evidentz beruheten,
der Rath dennoch auf die geſchehene Un-
terweiſung diejenige Adminiſtratores ſo
daran Schuld haben, zu vollkommener
Erſtattung derſelben binnen 2. Mona-
then von geſchehener Denunciation anzu-
rechnen, nicht anhielte, ſondern ſich ei-
niger Connivenz verdächtig machte, und
alſo mit Vorkehrung eines rechten ſchleu-
nigen ernſtlichen Einſehens ſeinen Pflich-
ten nicht nachkäme, alsdann vorermeld-
ten Burgerlichen Rechnungs-Deputir-
ten obliege dießfalls die entdeckte Admi-
niſtrations-Mängel und Fehler zu ihrer
Kayſerl. Majeſt. gerechter Erkändtnus
umſtändlich und Warheit-mäßig ihrem
beſten Verſtändnüs und Erwegen nach
zu hinterbringen; Allermaſſen dann Ih-
ro Kayſerl. Majeſt. ſolcherley hochnoth-
wendige Anordnung gewiſſer Perſonen
aus der Burgerſchafft, welchen obbenan-
ter Rechnungen Reviſion zu übergeben
und

und anzuvertrauen, in Dero und des heiligen Reichs-Stadt Mühlhauſſen in Krafft dieſes zu ewigen Tagen feſtiglich und unverbrüchlich zu halten, ſetzen, ordnen, verfügen und befehlen, und ſelbige directe oder indirecte zu verhindern und darwider zu handlen, bey Vermeydung Dero und des Reichs ſchweren Ungnade und bey Verluſt Haab und Guths, ingleichem des Burger-Rechts, und innhabender Ehren-Aemter alldort alles Ernſtes unterſagen und verbieten, erklären auch hierüber Dero auf die Sicherheit derer ſämmtlichen Stadt-Einkünfften in der Einnahm und Ausgabe, ſowohl denen piis cauſis als allen und jeden Contribuenten in der Stadt und auf dem Lande zum Troſt, Frommen, und Aufnehmen abzielende Reichs-Vätterliche Intention dahin weiters, daß allemahl von Zeit der vollzogenen Conſtitution und Einführung dieſer Bürgerlichen Rechnungen Examinatorum an, ſo offt einer oder mehrere aus denen darzu erwählten Perſonen abgehen, oder ihrem Amte mit Nutzen nicht verſtehen können, oder auch ſelbſt aus erheblichen Urſachen deſſen ſich begeben wollen, die Erſetzung derer vacirenden Stellen längſtens in einem Monat vollbracht werden ſolle. Ferner und damit die Burgerliche nützliche Rechnungs-Reviſores, ohne Furcht des Haſſes und daraus entſpringenden Verfolg- und Bedruckungen ihr ſchweres Amt

zur

zur Wohlfarth piarum cauſarum und denn gemeiner Stadt und des Landes ohne Scheu, und getroſt verrichten mögen; ſollen ſelbige und ihre Succeſſores Krafft dieſes, wider alle Bedrängnüs und Anfechtung in Kayſerlichen beſondern Schutz aufgenommen ſeyn und darunter ſtehen, mit dieſem angehängten ausdrücklichen Kayſerl. Gebott an ſämtliche Raths-Verwandte, Inſpectores piarum cauſarum, Adminiſtratores und Stadt-Bediente, denen Rechnungs-Reviſoribus der aufrichtigen und redlichen Verwaltung ihres gemein-nützlichen Dienſts halber bey Vermeydung Kayſerlicher Ungnad, und obbeſtimmter Poen einig Leid und Bedrangſal in keinerley Weg und unter keinerley erſonnenem Prætext anzuthun, ſondern vielmehr amore boni publici allen förderlichen Willen zu erweiſen.

Hiernächſt und ſo viel die Qualitäten ſolcher Perſonen betrifft, ſind darzu redliche, begüterte in gutem Glauben ſtehende und darneben, was zu ordentlichen Rechnungen gehöret, vor andern ſattſam-kündige und geſchickte Männer, welche auch der mit denen Raths-Verwandten und Adminiſtratoren habenden Verwandſchafft halber nicht verdächtig, durch den ordinairen Burgerlichen Ausſchuß dergeſtalt zu erkieſen, daß allemahl, wann einer abgehet, zwey, und wann zwey oder mehrere abgehen,

gleichergeſtalt in doppelter Zahl erwehlet und darauf dem Rath vermittelſt eines beſcheidenen Memorials præſentiret werden ſollen, welcher den nächſten oder zweyten Raths-Tag hinnach aus denen præſentatis ſubjectis diejenige, ſo er auf ſeine Pflichten vor die qualificirteſte erachtet, anzunehmen, und einen jedweden derſelben einen leiblichen Eyd nachfolgenden Innhalts ſchwöhren zu laſſen ſchuldig iſt, nemlich, daß der angenommene, nach Maaßgebung gegenwärtiger obangedeuteter Kayſerl. Anweiſungs-Ordnung ſeinem beſten Verſtand nach jederzeit mit höchſtem Fleiß die genaue Durchſehung und Examination derer die Hoſpitalien und pias cauſas, wie auch die ſämmtliche Stadt-Aemter anbetreffende Rechnungen ins Werck richten, und, was etwa darinnen von Geheimnüſſen und beſondern wichtigen Bedencklichkeiten ſich hervorthun möchte, niemanden, als dem ordinairen Burgerlichen Ausſchuß zur geheimen Berathſchlagung, ob die Sachen an Ihro Kayſerl. Maj. zu Vorkehrung nachdruckſamen Einſehens gelangen zu laſſen, die Nothdurfft und gemeine Wohlfarth erfordere, offenbahren, auch darwider zu handlen weder Gunſt, Freundſchafft, Feindſchafft, Furcht, Geſchenck oder Gabe ſich niemahls bewegen laſſen wolle; Ehe und bevor aber ſolche Beſtellung und Einführung deren künfftigen Stadt-

Rech-

Rechnungs Reviſorum zur völligen Execution geſetzt wird, wollen Ihro Kayſ. Maj. Dero Commiſſario hiermit Befehl thun, daß er alsbald nach ſeiner Ankunfft in der Kayſerlichen Freyen Reichs-Stadt Mühlhauſen ſich um die Gelegenheit ſothaner Verrichtungen mit emſigem Fleiß erkundige, und den Rath ſowohl als den ordinairen Burger-Ausſchuß, nebſt anderen des Zuſtandes und Eigenſchafft der Adminiſtration derer piarum cauſarum und aller Stadt-Aemter genugſam kundigen und verſtändigen Männern in ordine ad ſolam informationem ſuper modo numero & Salario (immaſſen die quæſtio: an? wie obberührt, ihre unſtrittige Richtigkeit hat, und gar keiner Diſceptation unterworffen) vernehme, wieviel Perſonen zum wenigſten zur Reviſion aller jährlichen Rechnungen zu ordnen? und wieviel einer jeden zu einer gemäßigten jährlichen Beſoldung wegen Mühe und Verſäumnüß auszuwerffen? ingleichem ob dem ordinairen Burger-Ausſchuß die Wahl derer von Zeit zu Zeit in die Stelle derer abgehenden neu zu erwehlenden Subjectorum alleine anzuvertrauen? oder ob es um Richtigkeit dieſes Wercks willen nicht rathſamer, daß darzu noch einige andere aufrichtige und der Handlung und Rechnungs-Führ- und Regulirung beſtens erfahrne eingeſeſſene Burger, (und zwar, da es alſo nützlich und dem gemeinen Burger-Weſen verträglich ſcheinet,

mit deutlicher Ausdrückung der Zahl) beygezogen würden. Hierauf und nach eingenommener nothdürfftigen vorbeſchriebenen Erkundigung hat Ihro Kayſerl. Majeſtät der Kayſerl. Commiſſarius über bemeldte Puncten ein reiflich überlegtes ausführliches räthliches Gutachten mit Beyſchlieſſung des hierinnen abgehaltenen Protocolli, ſo bald es ſeyn kan, einzuſchicken, immaſſen ſelbiger in Anſehung, wie dem gemeinen Stadt-Weſen an unverweilter Stabilirung und Vollziehung dieſes heilſamen Kayſerl. Inſtituti höchſtens gelegen, annebenſt auch der nützliche Fort- und Ausgang der Kayſerl. Commiſſion in Principal-Puncten nicht wenig davon dependiret, dieſes Geſchäffte, ehe er noch die übrige unter Handen nimmt, allerförderiſt in Richtigkeit zu bringen, in Kayſerlichen Gnaden erinnert wird.

ad 8vum. Ob Magiſtratus ſich allein an die auf unbeweglichen Gütern hafftende Geſchoß binden müſſe, oder auch anderer Collectationen darneben, als Kopf-Geldes, Mahl-Geldes, Viehe-Steuer, Vermögen-Steuer ꝛc. ſich bedienen dörffe? Iſt zwar von beyden Theilen ſchon ſo vieles in Actis vorgebracht, daß eine mehrere Unterſuchung um ſo unnöthiger zu ſeyn ſcheinet, je gegründeter die Burgerſchafftliche Argumenta und billiger dero Erbieten vorkommt; Damit aber der

der Sache recht auf den Grund geſehen werden, und kein Theil wegen nicht gnugſamen Gehörs zu klagen befugte Urſache habe; Als ſolle Commiſſarius die alte Geſchoß-Bücher und Regiſter ſich vorlegen laſſen, und darinnen nachſehen, welcher modus am längſten und meiſten gehalten worden, auch welcher nach der Beſchaffenheit des Orts, und Zuſtand der Burgerſchafft und Innwohner, zu möglichſter Beobachtung der Gleichheit, als worauf die vornehmſte reflexion zu machen, der billigſt und ſchiedlichſte ſeye? und darüber cum Voto berichten.

ad 9num. Magiſtratus hat zwar hierinnen recht gethan, daß die abgängige Burgerliche Deputirte nicht von ihme gewehlet, noch deren Zahl vermehret, ſondern der herkommliche modus eligendi behalten worden. Damit aber dergleichen unziemliche Zunöthigung zu Veranlaſſung vergeblichen Streits und Nachtheils denen Burgerlichen Deputirten nicht weiter widerfahre; Als iſt Magiſtratui ferners dergleichen Fürnehmen ernſtlich zu unterſagen, und die Burgerſchafft bey dem bißherigen modo dergeſtalten zu laſſen, daß ſie bey jeder Wahl einen Notarium publicum mit zuziehen, und den Actum von ihme in ſeinem Protocoll anmercken zu laſſen, damit alle beſorgliche Unordnung oder auch nur üble Nachrede vermieden werde.

ad 10. Dieſen Deputirten ſolle freyſtehen einen nothwendigen gelehrten Beyſtand zu wehlen, deme ex Ærario Civitatis ein erträgliches Salarium ausgeworffen, und ſolches ihme quartaliter richtig bezahlet werde, welches zu reguliren der Kayſerl. Commiſſarius ſich ſolle angelegen ſeyn laſſen, und, falls es nicht mit beyderſeitigem Vergnügen in der Güte geſchehen kan, ſein Gutachten darüber abſtatten.

ad 11. Wegen derer Gewandſchnitter und bezünfteten Kauff-Leute Raths-Fähigkeit, lieſſen es Ihro Kayſerliche Majeſtät bey demjenigen bewenden, was in §. 4. Receſſus 1711. deswegen geſchloſſen worden, wobey aber dem Magiſtrat wohl einzubinden, daß hinführo keiner mehr, welcher nicht, wie die Handwercker, drey Jahr auf ſeine Profeſſion gereiſet, auch ſonſten mit denen Requiſitis verſehen, welche von andern Raths-fähigen Mit-Burgern erfordert werden, ſub pœna nullitatis der vorgenommenen Wahl und 10. Marck Goldes eines jeden contravenirenden Raths-Mitgliedes in den Rath gezogen werden ſolle.

ad 12. Was in Anno 1713. den 14. Martii Ihro Kayſerl. Majeſtät wegen derer Doctorum Medicinæ & Philoſophiæ allergnädigſt verordnet, dabey habe es mit Aufhebung des §. 5. Receſſus 1712. ſein Bewenden.

ad

ad 13. Die üble Adminiſtration derer Einkünfften von Clöſtern, Kirchen, Schulen, Siechemhäuſer und Hoſpitäler, haben Ihro Kayſerliche Majeſtät höchſtmißfällig vernommen, dahero Commiſſarius eine beſondere genaue Unterſuchung anzuſtellen habe, daß die wahre Beſchaffenheit derer angegebenen und anderer etwa noch vorkommender untreuen Adminiſtrations-Handlungen an das Tages-Licht gebracht, und das Abſehen in der Inquiſition hauptſächlich dahin gerichtet werde, wie denen damnificirten piis Corporibus aus derer abgelebten hinterlaſſenen Vermögen die Satisfaction nicht allein verſchaffet, ſondern auch nebſt dieſer die noch am Leben befindliche mißhandlende Adminiſtratores auf vorgängiges Kayſ. Erkänntnüß, andern zum Exempel, mit der verdienten Straffe beleget werden können.

ad 14. Würde ſichs nun in ſpecie auch ausfündig machen, daß die Stiffts-Adminiſtratores mit ihren unter Handen gehabten Stiffts-Geldern zu ihrem Privat-Nutzen Wucher getrieben, oder Getraidig gegen Zinſen ausgelehnet, ſollen ſie das davor empfangene ſogleich demjenigen Pio Corpori, mit deſſen Geld oder Getraidig ſie unredlich umgegangen, bezahlen, und Ihro Kayſerl. Majeſtät zu fernerweiter Beſtraffung nahmentlich angezeiget werden.

ad 15. Eine nicht zu verantwortende Nachläßigkeit iſt es, daß die bereits in Receſſu de 1681. §. 8. und in Anno 1711. wiederholter anbefohlene Errichtung derer Fund-Bücher oder Regiſter, über Stiffter, Clöſter, Kirchen, Gottes-Kaſten und Waysen-Hauß Gefälle, theils nicht angefangen, theils aber nicht gantz verfertiget worden; Als hätte Commiſſarius denen Adminiſtratoribus aller Piorum Corporum anzubefehlen, daß ſie bey Straff 10. M. löthigen Goldes, welche ein jeder Inſpector aus ſeinen Mitteln zu erlegen haben ſolle, in einer gewiſſen von dem Commiſſario zu benennenden Friſt, die Einnahm-Regiſter und andere zu einer accuraten Rechnungs-Führung, auf Art und Weiß aller wohl und unverdächtig eingerichteten Rechenen- und Adminiſtrations-Aemter erforderliche Bücher verfertigen und ſolche ſodann ihme Commiſſario vorlegen ſolten, wornächſt derſelbe von denen anheute §. 7. reſolvirten, von dem ordinairen Burger-Ausſchuß gäntzlich ſeparirten Stadt-Rechnungs-Reviſoren ihre etwa dabey habende Monita zu vernehmen, und alles dergeſtalt zu verordnen hat, damit alſo denen wegen unrichtiger Rechnungs-Bücher eingeriſſenen Mißbräuchen und Unordnungen gäntzlich geſteuret, auch beſſere Adminiſtration und Wirthſchafft bey denen piis Corporibus ſowohl, als wie ſonſten auch überall bey dem gemeinen Stadt-Weſen eingeführet und erhalten werde.

ad

ad 16. Wie dann auch der Kayſerliche Commiſſarius die in denen Armen-Siechen- und Krancken-Häuſern, auch ſonſten zur Laſt des Publici geſchehende übermäßige Tractamenten und Schmauſſereyen, auch alle übrige zum Nachtheil des gemeinen Weſens eingeſchlichene abuſus, Autoritate Cæſarea unverzüglich zu verbieten und gäntzlich abzuſtellen habe.

ad 17. Insbeſondere aber ſolle derſelbige ſich angelegen ſeyn laſſen, daß alles dasjenige, was §. 15. Receſſus de 1711. wegen Brüggen-Cloſters heilſamlich verordnet worden, zur Würcklichkeit gebracht, ſodann aber auch unterſuchet werde, wohin die ſeit vielen Jahren her überſchoſſene Intraden und Frucht-Gefälle verwendet und nicht die gottſelige Intention derer Stiffter und Löblichen Anordnungen, ſo in verſchiedenen Receſſen geſchehen, erfüllet ſondern vielmehr zum gröſten Aergernüß evertiret worden?

ad 18. Ingleichem ſeyen die über den GOttes-Kaſten geführte Rechnungen ebenfalls mit Zuziehung der verordneten Burgerlichen Rechnungs-Reviſoren, zu durchſehen, wie deſſen Capitalia ſowohl, als daraus und ſonſten fallende Intraden, adminiſtriret worden.

ad 19. Weilen von denen querulirenden Burgern zu mehrmalen geklagt worden,

daß einige von denen Stifftern ausgethane Capitalien ſich unvermerckt wieder verlohren, daß man nicht wüſte, wohin ſie verwendet worden; Als ſolte Commiſſarius auf gleiche Weiſe die alte Capital-Bücher und Rechnungen ſich vorlegen laſſen, und jedesmal wann ein Capital erhoben worden, nachſehen, ob ſolches wieder anderwerts angeleget, zu des Stiffts Beſten verwendet, oder ſonſten verbracht worden? und ſo einiger Unterſchleiff ſich finden ſolte, genaue Erkundigung einziehen, an wem die Schuld haffte? damit auch hierunter frommen Stifftungen hülffliche Hand könne geboten werden.

ad 20. Zu obigen geklagten und allen bißhero verſpührten Unterſchleiff und Unordnungen, hat wohl mehrern theils Anlaß gegeben, daß bey denen piis Corporibus die Rechnungen nicht alljährlich abgenommen und nach Einnahm und Ausgab ſcharff examiniret und gefraget worden. Wannenhero Commiſſ. ohne den geringſten Verzug den gemeſſenen ernſtlichen Befehl zu publiciren hat, daß alle und jede Rechnungen jährlich in dem hierzu beſtimmenden alljährlichen Termino von denen Adminiſtratoribus bey Rath eingelieffert und ſodann wie §. 7. enthalten, denen neuanzuordnenden Rechnungs-Reviſoribus zur Examination vorgelegt werden ſollen.

ad

ad 21. Es hat zwar §. 29. Receſſus de 1711. die Vorſehung gethan, daß Magiſtratus die Beſoldungen und Accidentien keineswegs ferners augmentiren ſolle, worbey Ihro Kayſerl. Majeſtät es auch noch zur Zeit bewenden lieſſen, wollen aber, daß Commiſſarius eine ordentliche Verzeichnuß einſchicke, was die Raths-Glieder vormalen an Beſoldung und Accidentien genoſſen, und wieviel ſie ſolche eigenmächtig erhöhet haben? damit auch hierinnen unter Kayſerlicher Autorität etwas ſicheres könne ſtatuiret werden.

ad 22. Das in Receſſu de 1679. §. 29. vorgebrachte, und in Receſſu 1711. §. 28. wiederholte Gravamen iſt ſo wenig abgeſtellet worden, daß vielmehr die querulirende Burgerſchafft über neue Contraventiones klagen müſſen, daß in geringen auch wohl Civil-Sachen mit Inquiſitionen verfahren, viele Zeugen abgehöret und ſonſt zu Vermehrung derer Sportuln groſſe Weitläufftigkeiten gemachet würden; Als hätte Commiſſarius dieſes auch folgendes Gravamen zu unterſuchen.

ad 23. Als ob die Gerichts-Depoſita mit denen daliegenden Capitalien und Zinſen miſciret und ungebührlich ſportuliret würden? ſodann den Befund an Ihro Kayſerliche Majeſtät zu berichten.

ad 24. Nachdeme auch angezeiget worden, daß die zwey Dorffſchafften Grabe und Bol-

Bolſtadt verſetzet, und auf viele andere Stadt-Güter Capitalia aufgenommen und ſolche darvor verpfändet worden.

ad 25. Ingleichem, daß ein zu Hannover geſtandenes Capital eingezogen, hingegen ein ander ſehr wichtiges Capital Anlehnungs-weiſe aufgenommen worden, welches von der Burgerſchafft, wiewohl ohnwiſſend verzinſet werden müſſe; Als ſolte Commiſſarius von der querulirenden Burgerſchafft diejenige Nachricht davon einziehen, welche dieſelbe dermalen ertheilen kan, darnebſt aber nicht ermangelen, in denen Recheney-Cammer-Zinßmeiſterey- und andern Büchern, auch denen etwa vorhandenen Copeyen oder Projecten derer Obligationen, ſowohl nach der Exiſtentia Debiti, als nach der cauſa debendi und verſione in rem Civitatis, auch wohin das erhobene Capital verwendet worden? zu unterſuchen, ingleichem diejenige Magiſtrats-Glieder oder Stadt-Bediente, welche von dergleichen Aufhebung derer Capitalien und Verpfändung der Stadt-Güter gute Wiſſenſchafft haben können, ad Protocollum zu vernehmen, und wie ein auch anders ſich verhalte, mit Gutachten zu berichten.

ad 26. Das Burgerſchafftliche Gravamen aber wegen der mit zehen Mann vermehrten Feuer- und Nacht-Wache, wozu ſie die

die Magiſtrats- und andere in Receſſu de Anno 1711. §. 11. eximirte Perſonen ziehen wollen, iſt als ungegründet denen Querulanten abzuſchlagen und in allem bey der Verordnung oben gemeldten Receſſus lediglich zu laſſen.

ad 27. Wie dann auch ihr Begehren nicht fundiret iſt, daß dem Magiſtrat Inhibition geſchehen mögte, wegen des zu denen Cammer-Zielern ausgeſchriebenen Geſchoſſes oder Schatzung, als welches zu thun, der Magiſtrat in alleweg befuget iſt. Es bleibet aber denen Burgern unbenommen bey dermalig und allen künfftigen Perluſtrationen derer Rechnungen nachzuſehen, ob dergleichen Anlagen zu machen, die Nothwendigkeit und Zuſtand des Ærarii erfordert habe? auch ob alles ad uſum deſtinatum verwendet worden? jedoch ſollen ſie ſich unter keinerley Vorwand der ausgeſchriebenen Geſchoſſen entſchlagen, ſondern ihre etwa habende Einwendungen biß zu vollendeter Rechnungs-Examination verſparen.

ad 28. Was ſonſten vor Perſonal Beſchwerden gegen ein und anders Raths-Mitglied geführet worden, darmit ſind die Querulanten an die Verordnung derer Receſſen und Statuten, zu verweiſen, darbey auch zu erinnern, dergleichen und andere den Wohlſtand des gemeinen Weſens hauptſächlich nicht angehende oder

oder doch nicht gegründete Dinge mit denen Publicis und wohlgegründeten nicht zu vermiſchen, zumalen der Kayſerliche Commiſſarius ohnedem auf alles was zur Herſtellung des gemeinen Beſtens, und Abſchaffung etwa eingeſchlichener Mißbräuche zu Vermehrung der Stadt Intraden vermittelſt anzuſtellender Oeconomie-Verbeſſerung mit Beſtand erinnert und in Gang gebracht werden kan, ſeinem zu Beförderung des gemeinen Nutzens und Einführung heilſamer Ordnung gerichteten Eiffer nach, ſorgfältige Aufmerckſamkeit zu tragen nicht ermanglen wird.

ad 29. Die wegen der Jüden geführte Beſchwerden belangend, da wolten Jhro Kayſerl. Majeſtät, daß die derentwillen verhandelte und zur Inrotulation gediehene Acta dem Commiſſario zu dem Ende ſolten zugefertiget werden, daß derſelbe allen möglichen Fleiß anwende, dieſe Sache zu allerſeitiger Zufriedenheit und Beruhigung in der Güte zu heben. Falls aber dieſer Weg gegen beſſere Zuverſicht mißſchlagen ſolte, hätte derſelbe nebſt ſeinem Protocollo die Originalia gleich denen ſämtlichen andern Actis ſeiner Zeit zu remittiren, und auch, woran die Schuld gehafftet? mit anzuzeigen, da ſo dann fernere Verordnung erfolgen wird.

ad 30. Die Commiſſions-Koſten belangend, läſt man es einsweilen und biß zu Kayſerl.

ſerl. Majeſtät anderweiter Verfügung, bey dem von der querulirenden Burgerſchafft gethanen Erbieten, jedoch dergeſtalten bewenden, daß wann hiernächſt Jhro Kayſerl. Majeſtät von der unterſuchten Beſchaffenheit obbeſchriebener Beſchwerungs-Puncten durch den Kayſerlichen Commiſſions-Bericht mehrere Information erlangt haben werden, alsdann in puncto der verurſachten Koſten-Erſetzung billigmäßiger Beſcheid erfolgen ſolle.

Allermaſſen Jhro Kayſerliche Majeſtät ſich allergnädigſt zu ihme Commiſſario verſehen, es werde derſelbe mit Abſchneidung etwa von ein oder anderm Theil intendirenden überflüßigen Weitläufftigkeit zu möglichſter Erſparung derer Koſten, dieſes Commiſſions-Geſchäfft zu gedeylicher Endſchafft zu befördern, ſich angelegen ſeyn laſſen.

2. Cum notificatione hujus reſcribatur dem Magiſtrat zu Mühlhauſen: Nachdeme Jhro Kayſerliche Majeſtät zu Abthuung derer ſchon ſo geraume Jahr zwiſchen ihme dem Magiſtrat, und der Burgerſchafft obgeſchwebten Differentien und Mißhelligkeiten, unter heutigem dato eine Kayſerliche Commiſſion angeordnet, welche ſowohl die hierinn decidirte Puncten zur Würcklichkeit bringen, als auch die zu weiterer Unterſuch- und Erörterung ausgeſtell-

geſtellte, zu Kayſerlicher allerhöchſten Final-Deciſion præpariren ſolle; Als hätte ſich Magiſtratus dieſer Commiſſion willig und gehorſamlich zu unterwerffen, allen zu Beförderung der Sache und daran hangenden gemeinen Weſens dienlichen Vorſchub zu thun, auch dergeſtalten ſich zubezeugen, daß Jhro Kayſerl. Maj. ſeine vor die Wohlfarth des Publici hegende gute Intention werckthätig erſehen und abnehmen können, da im widrigen allerhöchſt Dieſelbe diejenige, welche einige gefliſſentliche Steck- oder Verhinderung ſich würden zu Schulden kommen laſſen, nach Verdienſt mit Ernſt und Nachdruck zu beſtraffen, nicht ermanglen würden, wannenhero Magiſtratus ſeinen willfährigen Gehorſam in Zeit zweyer Monathen Jhro Kayſerlichen Majeſtät anzuzeigen hätte.

CONCLUSUM DCLI.

Lunæ 13. Oct. 1727.

Mühlhauſen contra Mühlhauſen, in ſpecie Jantzen contra Sander, in puncto Arreſti, ſive legitur das von der Löblichen Oeſterreichiſchen Hof-Cantzley, ſub dato 30. Septembr. nuperi & præſ. 6. hujus erlaſſene Decretum, wodurch dem Kayſerl. Hof-Rath die Entlaſſung des Arreſts des Jantzens in Freundſchafft notificiret wird.

Ponatur die Notification der anbefohlenen Entlaſſung des Arreſts des Jantzens ad Acta.

CON-

CONCLUSUM DCLXII.

Lunæ 19. Apr. 1728.

Mühlhauſen contra Mühlhauſen, Commiſſionis, in puncto diverſorum Gravaminum, ſive Stadt Mühlhauſiſcher Anwald Mecklenburg, ſub præſ. 7. Jan. nuperi exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime audienda deſuper Adverſa Parte hujusque Exhibitorum reciproca communicatione, nec non eventuali mitigatione Concluſi de 13. Junii 1727. & ſuſpenſione Decretæ Commiſſionis; Appon. Lit. A. usque I. incl. in duplo.

Idem Mecklenburg ſub præſ. 15. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte weitere Vorſtellung, ſupplicat humillime pro clementiſſime in reſolutionem Exhibiti de 7. hujus deferendo petito; appon. Lit. I. & K. in duplo.

Idem ſub præſ. 12. Febr. exhibendo allerunterthänigſtes Supplimentum und erläuterte allergehorſamſte Oblationem ad parendum Reſcripto Cæſareo de 23. Junii 1727. ad Exhibitum remonſtrationem de 7. Januarii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpenſione Commiſſionis Cæſareæ, mitigatione Reſcripti & gratioſiſſima admiſſione ad oblatam paritionem; Appon. Lit. L. usq. Bb. incl. in duplo.

Idem ſub præſ. 26. ejusdem producendo allerunterthänigſte Anzeige des willfährigen Gehorſams ad Reſcriptum Cæſareum de 7. Octobris 1727. Appon. Lit. A. in duplo.

In eadem Bürgermeiſter und Rath der Stadt Mühlhauſen in Literis ad Imperatorem ſub dato 22. Martii & præſ. 5. hujus bitten allerunterthänigſt, die Endigung der angeordneten Commiſſion anbald möglichſt zu befehlen.

In eadem der Freyherr von Kurtzrock in Literis ad Imperatorem ſub dato 28. Febr. & præſ. 12. Martii nup. exhibendo allerunterthänigſte Anzeige überkommenen Commiſſorii, und ehiſtens zu eröffnenden Commiſſion, mit allerunterthänigſter Bitte wegen ſeiner Subſiſtentz das Benöthigſte allergnädigſt zu verordnen.

Idem Freyherr von Kurtzrock in aliis Literis ad Imperatorem ſub dato 13. & præſ. 22. Martii nup. erſtattet vorläuffig allerunterthänigſten Bericht beſchehener Eröffnung der Kayſerlichen Commiſſion, und Erzehlung des dabey ſich zugetragenen gantzen Verlauffs, mit Anlagen ſub num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6.

Idem ſub dato 26. Martii nuperi & præſ. 5. hujus exhibendo allerunterthänigſten fernern Bericht, in Erwartung allergnädigſten Verhaltungs-Befehl ratione præteritorum.

Idem ſub eodem dato & præſ. erſtattet anderweiten allerunterthänigſten Bericht ad §. 8. Inſtructionis, den modum collectandi betreffend; Appon. Protocollum.

Idem ſub dato 20. Martii & præſ. 6. hujus producendo fernerweiten allerunterthänigſten Bericht, was vom 12. biß 19. Martii jüngſthin in dieſer Com-

Commiſſions-Sache weiters vorgekommen. Mit beygefügten verſchiedenen Beylagen.

Idem ſub dato 3. & præſ. 15. hujus exhibendo fernere relation cum remiſſione ad priora, juncto Protocollo & Poſt-Scripto.

1. Ponatur die Commiſſariſche Berichte de præſ. 12. & 22. Martii 5. 6. porro ſub eodem & 15. Aprilis nuperorum ad Acta.

2. Cum incluſione derer Impetrantiſchen Exhibitorum de 7. 15. Januar. 12. Febr. & 22. Martii nuperarum reſcribatur Commiſſario Cæſareo: Ihro Kayſerliche Majeſtät gereichete zu allergnädigſtem Wohlgefallen, daß Commiſſarius ſobald nach inſinuirtem Commiſſorio ſich zu der Reiſe angeſchicket, und das Commiſſions-Geſchäffte angefangen, auch bereits einige Puncta zur Richtigkeit gebracht, andere aber wohl præpariret hätte. Wie nun allerhöchſt gedacht Ihro Kayſerl. Majeſt. allergnädigſt approbirten, was in denen bereits vorgekommenen Puncten Inſtructions-mäßig abgehandelt, auch von ihme Commiſſario gutachtlich eingerathen worden: Als würden die Magiſtratiſche Exhibita ihme Commiſſario zu dem Ende hierbey geſchloſſen, damit derſelbe über alle und jegliche darinnen enthaltene Puncten die Impetrantiſche Bürgerſchafft vernehme, und worinnen es thunlich und billig die gütliche Beylegung ein und andern Theil zu ihrem eigenen und des gemeinen Be-

ſten Conſervation nachdrücklich einrathe, worinnen aber ein Anſtand ſich äuſſern ſolte, darüber ſein Protocollum (welchem eines jeden Theils ſeine Vorſtell- und Gegen-Erinnerungen vollſtändiglich und eigentlich einzuverleiben) und räthliches Gutachten über jeden Punct bald möglichſt einſchicke. Woſern aber fürohin noch von ein und andern Theil etwas eingegeben werden ſolte, worinnen die Commiſſariſche Instruction nichts verfüget, ſo habe Commiſſarius ehe und bevor ſelbiges an Jhro Kayſerliche Majeſtät gebracht werde, dem andern Theil ſolches zu communiciren, und ſodann völlig inſtruirter mit ſeinem Gutachten Jhro Kayſerliche Majeſtät zu Rechtlicher Verfügung einzuſenden.

Conf. *Tom. I. p.* 781. *ſeqq.* (ubi Concluſum de 4. Oct. & 29. Nov. 1725.) *Tom. III. p.* 829. (ubi Concluſum de 14. Nov. 1726.) *Tom. V. p.* 705. ubi Concluſum de 30. April. 1727.

CONCLUSUM DCLXIII.

Lunæ 21. Mart. 1729.

Müller contra den Magiſtrat zu Giengen, deſſen Syndicum Honold & Conſ. in puncto der Raths-Wahl, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Jacob Schlöſſern, ſub præſ. 4. hujus exhibendo allerunterthänigſte nothgetrungene Anzeige, bittet allerunterthänigſt um allergnädigſte Verordnung an

an den Magiſtrat zu Giengen, den Syndicum Honold von der den 21. ejusdem bevorſtehenden Raths- und Bürgermeiſters-Wahl auszuſchlieſſen, wie auch die Wahl nach der beſchwornen Raths-Ordnung einzurichten, unpartheyiſch zu erwählen, und den gantzen Rath zu erſetzen; appon. Lit. A. uſque G. in duplo.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Magiſtrat der Stadt Giengen: Jhro Kayſerliche Majeſtät verſeheten ſich, daß beſagter Magiſtrat bey jedesmahligen Raths-Stellen Erſetzungen ſowohl, als auch der etwa nunmehro bevorſtehenden Raths-Wahl nicht nur quoad modum eligendi, ſondern auch quoad perſonas und was deme ſonſt anhängig, ihrer beſchwornen Raths-Ordnung in allem gemäß alſo verfahren werde, wie er ſolches bey Kayſerlicher Majeſtät jederzeit zu verantworten ſich getraue, es wären dahero höchſterwehnt Jhro Kayſerliche Majeſtät des Magiſtrats umſtändlichen Berichts, wie die letzte Raths-Wahl und deſſen Erſetzung vorgenommen, ſo dann vollendet worden, wie auch deſſen Verantwortung, die übrig eingeklagten Puncten halber in Termino duorum Menſium gewärtig.

Conf. *Tom. I. p.* 1028. (ubi Concluſum de 16. Jan. 1725. (*p.* 1019. (ubi Concluſum de 27. Jan.) *Tom. II. p.* 21. (ubi Concluſum de 25. Maji 1725.) *Tom. I. p.* 948. (ubi Concluſum de 31. Auguſt 1725.)

& *p.* 998. ubi Concluſum de 13. Dec. 1725.

CONCLUSUM DCLXIV.

Sabbathi 1. Mart. 1727.

Müller contra Solms-Braunfelß, nunc Doctorem Bremen. Citationis, ſive Impetrantiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius, ſub præſ. 10. Febr. nup. docendo factam inſinuationem Citationis, ſupplicat pro eventualiter communicandis ex adverſo productis, aut clementiſſime nunc condemnando Reum in pœnam Diplomati Notariali inſertam ſummamque in libello æſtimatam una cum refuſione damni & expenſarum, annexis executorialibus; Appon. num. 1. in duplo.

Wird Impetrant zuförderiſt umſtänd- und gründlich anzeigen, warum dieſes ſein Geſuch biß anhero, und ſo lang erliegen geblieben ſeye, ſo erfolget hierüber fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM DCLXV.

Veneris 24. Maji 1726.

Müller contra den Magiſtrat zu Speyer, in puncto nullitatum, ſive Implorantiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſ. 3. hujus exhibendo allerunterthänigſte Klage gegen alle Rechte beſchehenen Verfahrens, ſupplicat humillime pro clementiſſima inhibitione, de non ulterius taliter procedendo,

ac

ac citatione ad videndum deduci nullitates, necnon ad ſe expurgandum decernenda; Appon. num. 1. in duplo.

Wird Supplicant ſein angebrachtes Exhibitum von denen darinnen gegen den Magiſtrat zu Speyer enthaltenen Anzüglichkeiten reinigen, zu dem Ende ihme ſolches wieder hinaus zu geben und ſcharff verwieſen wird, demnechſt aber ſeine angebrachte Beſchwerden beſſer, als bißhero geſchehen, beſcheinigen, ſo erfolget fernerer Beſcheid.

CONCLUSUM DCLXVI.

Mercurii 11. Jun. 1727.

Müllner contra Kontzen, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Johann Niclaus Vogel, ſub præſ. 1. Aprilis nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime prolongatione Termini ad replicandum; Appon. Lit. R.

Idem Vogel ſub præſ. 22. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Gegen-Anzeige auf die Gegentheilige gantz ungegründete Anzeige de præſ. 10. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro prævia caſſatione Concluſi de 13. Martii per manifeſtiſſimam ſub- & obreptionem impetrati, decernendis Compulſorialibus arctioribus; Appon. Lit. T. U. & W. in duplo.

Idem ſub præſ. 28. Aprilis nuperi docendo factam inſinuationem Procuratorii, ſupplicat humillime pro clementiſſima Regiſtratione ad Acta.

Idem ſub præſ. 8. Maji nuperi producendo manca acta primæ Inſtantiæ, ſupplicat humillime pro clementisſima eorundem ad Acta poſitione nec non ratione editionis reliquorum decernendis arctioribus Compulſorialibus; Appon. Lit. X. Y. & Z. & Aa.

E contra Appellatiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius ſub præſ. 1. Aprilis nuperi docendo factam inſinuationem Exceptionum & Procuratorii, ſupplicat humillime pro eventuali Communicatione replicarum, aut Proceſſu in contumaciam; Appon. num. 6. 7. & ultimum Concluſum.

1. Concedatur petita prorogatio Termini bimeſtris ad replicandum ſub pœna præcluſi.
2. Wird auf geſchehene Appellantiſche Anzeige, daß die Auslöſung Actorum priorum nicht an demſelben, ſondern am Judicio à quo gehafftet habe, das vorige Concluſum deſertionis comminatorium hiermit aufgehoben.
3. Fiant arctiores Compulſoriales, die abgängige rationes decidendi gleichfals zu ediren.
4. Ponantur Acta priora in ſtatu quo producta ſunt una cum edoctione inſinuationis Procuratorii Partis Appellantis ad Acta.

CONCLUSUM DCLXVII.

Martis 11. Jan. 1729.

Münſter Stifft, weltlicher Stände in puncto Edicti prohibitorii, ſive gedachter Land-Stände Anwald ab Kleuniſch, ſub præſ. 7. Januarii currentis exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung, ſupplicat hum. pro clem. ex cauſis adductis, impertiendo Privilegio, & Edicto Cæſareo prohibitorio de non alienando bona immobilia ad manus mortuas.

Cum incluſione Exhibiti reſcribatur dem Hn. Churfürſten zu Cölln, als Biſchoffen zu Münſter, an Ihro Käyſerliche Majeſtät hierunter ſeinen Bericht in Zeit zwey Monat einzuſchicken.

CONCLUSUM DCLXVIII.

Veneris 12. Nov. 1728.

Zu Mury, in puncto Inveſtituræ über den Blutbann zu Dieſen, Dottlingen und Bittelbronn, cum appertinentiis.

Suſpenſo ultimo Concluſo wird Supplicanten auferleget, glaubwürdig anzuzeigen, daß er, nach Abſterben des letztern, zum neuen Lehen-Träger des Hn. Abten zu Mury ernennet worden, demnächſt fernerer Beſcheid erfolgen wird.

CONCLUSUM DCLXIX.

Martis 18. Jan. 1729.

Zu Murri Abt, in puncto Inveſtituræ, ſive Impetrantiſcher Anwald Johann Niclas von Vogel, ſub præſ. 7. hujus, ſatisfaciendo Concluſo de 12. Nov. nup. ſupplicat humillime pro clementiſſime nunc admittendo ad præſtandum homagium; Appon. Lit. D. E. & F.

1. Wird Supplicans auf den Inhalt des letztern Concluſi gewieſen.
2. Reſcribatur ex officio an den Abten zu Mury, in Zeit zwey Monat bey Ihro Kayſerlicher Majeſtät ſeinen Lehen-Träger, den er nach Ableben des Letzten ſich auserſehen, namhafft zu machen.
3. Injungatur dem ſupplicirenden Anwald von Vogel, dieſes Reſcript zu erheben, und de facta hujus inſinuatione hiernächſt zu dociren.

SUPPLEMENTA.
zu denen vorhergehenden Theilen.

Ad Tomum I. p. 41.
Martis 10. Aprilis 1725.

Zu Cappenberg Probſt und Capitulum contra Overbeck, Königlich-Preußiſcher Rentmeiſter zu Hörde & Conſortes; Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald Wilhelm von Imbſen, ſub præſ. 22. Decembr. 1724. introducendo Appellationem, von einer bey der Cleve-Marckiſchen Kriegs- und Domainen-Cammer den 4. Julii ejusdem Anni gefällten widrigen Urtheil, ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo termino trium Septimanarum zu Beybringung der eingeſandten Handlung; appon. Lit. A.

Idem von Imbſen ſub præſentato 8. Jan. nup. deducendo Gravamina, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato S. C. de reſtituendo cum omni cauſa, & non amplius in immemoriali poſſeſſione turbando, vel ad minimum decernendis plenariis Appellationis Proceſſibus, nec non Citatione ad aſſiſtendum & indemniſandum; appon. Lit. A. usque L. incluſive in duplo.

Ad Tomum I. Concluſum C. p. 206.
Martis 7. Majj 1720.

Von Tanner contra Brandenburg Culmbach und dero Regierung, in puncto Arreſti & Spolii, ſive Impetrantiſcher Anwald von Kleibert, ſub præſen-

præſentato 2. Maji vorigen Jahres, exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 25. Aprilis dicti prioris Anni, ſupplicat humillime pro reformato dicto Concluſo, decernendo Reſcripto ad Commiſſionem de maturanda demandata Executione, liberando captivos & caſſando omnia vi metuque extorta; appon. Lit. Y. usque Ggg. incluſive.

In eadem Albrecht Freyherr von Tanner, ſub præſentato 26. Martii nuperi, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernenda relaxatione à juramento & caſſando ab arreſtatis in carcere extrema vi metuque extortas confeſſiones & renunciationes una cum violenta ceſſione bonorum, declarando easdem pro nullis & invalidis, nec non renovatione & extenſione Protectorii & Conſervatorii ſpecialis; appon. Lit. A. B. C. & Subadjunct. à Num. 1. usque 28.

In eadem vorbeſagter Anwald von Kleibert, ſub præſentato eodem, ſupplicat quoque humillime pro prævia partis adverſæ condemnatione in pœnas priori Mandato S. C. nec non Protectorio Cæſareo & Privilegio Cæſareo de non arreſtando inſertas excitando deſuper Fiſcali, decernendo Mandato arctiori attentatorum revocatorio, caſſatorio & reſtitutorio cum omni cauſa, ut & inhibitorio de non amplius turbando, nec ullo modo offendendo, ſed via Juris ordinaria procedendo S. C. ſub pœna dupli, annexis Executorialibus, expediendoque Decreto ad Vaſallos & Subditos Tannerianos, denique promovendo Reſcripto ad Commiſſionem Cæſaream de maturanda paritione, vel in contumaciam peragenda reimmiſſione & reali Executione

cum

cum clauſula ſamt und ſonders; appon. Lit. H h h. usque U u u. in triplo.

In eadem Rachael Magdalena Freyin von Tanner und Magdalena Chriſtina von Fiſcherin per Schaaf, ſub præſentato eodem, exhibendo allerunterthänigſte Anzeige factæ ſed non attentæ proteſtationis contra transactionem in carcere cum ſanitatis & vitæ periculo ſuper bona Fideicommiſſaria Tanneriana extortam, ſupplicat humillime pro clem. ejusdem poſitione ad Acta & deſuper ad caſſandum transactionem & reſtituendo bona violenter ablata reflectendo; appon. Num. 1. usque 9.

In eadem die Reichs-Ritterſchafft in Francken Orts Gebürg, in Literis ad Imperatorem ſub præſentato 26. Martii nuperi, exhibitis per Klerff, intercedit für mehrbeſagten Freyherrn von Tanner pro adminiſtranda celeri juſtitia.

E contra Herr Georg Wilhelm Marggraf zu Brandenburg-Culmbach, in Literis ad Imperatorem ſub dato 23. Aprilis & præſentato 11. Maji vorigen Jahres, includunt allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 24. Martii ejusdem Anni; appon. 4. Beylagen.

In eadem derer Herren Commiſſariorum verordnete Hof- und Regierungs-Raths-Præſident, Cantzler, Vice-Cantzler und Räthe, in Literis ad Imperatorem ſub dato 4. Maji & præſentato 6. Junii Anni elapſi, erſtatten deren Subdelegatorum allerunterthänigſten Commiſſions-Bericht mit Beylagen ſub Num. 1. usque 10. cum ſuis Subadjunctis.

Ad

Ad Tomum I. p. 784.

Veneris 7. Septembris 1725.

Reichs-Erb-Truchſäß Graf zu Friedberg und Trauchburg contra das Käyſerliche Land-Gericht in Schwaben der Mahlſtadt Altorff, und den Abten zu St. Georgen in Jßny, Appellationis, ſive Appellantiſcher Anwald von Dietterich, ſub præſentato 2. Octobris 1724. introducendo Appellationem von einigen bey dem Frey-Käyſerlichen Land-Gericht in Ober- und Nieder-Schwaben auf Leutkirchen, Heyd und in der Gebürß, emanirten Mandaten, ſupplicat humillime pro eadem legaliter rejicienda, concedendo reædificationem deſtructæ officinæ vitriariæ, nec non decernendis Proceſſibus, una cum Commiſſione Cæſarea ad inſpiciendum Locum quæſtionis; appon. Num. 1. usque 34. in duplo.

Idem von Dietterich, ſub præſentato 9. Nov. ejusdem anni, exhibendo allerunterthänigſte Befolgung der am 27. Septembris gedachten Jahres gethanen Auflage, ſupplicat humillime pro clementiſſime modo dicto Exhibito reſolvendo; appon. Num. 35. & Mandata procuratoria in duplo 36.

Idem ſub præſentato 21. ejusdem anni & menſis, exhibendo fernere allerunterthänigſte Anzeige, neuerlich und höchſt gefährlicher Verfahrungen, ſupplicat humillime pro clementiſſime decernendo Mandato de non attentando; appon. Num. 39. & 40. in duplo.

E contra Appellatiſcher Anwald Joanelli, ſub præſentato 16. Octobris 1724. ſupplicat humillime pro repellendo partem adverſam à limine hujus augu-

auguſtiſſimi Judicii, remittendoque eundem ad expectandum prius exitum & deciſionem in cauſ-ſa principali. Appon. num. 1. 2. 3. 4. 5. & 6. cum binis ultimis Concluſis, in duplo.

Ad Tomum II. pag. 49.

Lunæ 11. Dec. 1724.

Hanau contra die Reichs - Ritterſchafft in Schwaben Viertels am Neckar und Schwartzwald Orthenauiſchen Bezircks in puncto Collectationis & violati Territorii, ſive Impetrantiſcher Anwald Anton Mus, ſub. Præſ. 18. Nov. 1723. docendo factam Inſinuationem Reſcripti de 6. Julii ejusdem anni ſupplicat humillime pro eventualiter communicando aut procedendo in contumaciam. Appon. Num. 1. & 2.

Idem ſub præſ. 4. Nov. übergibt allerunterthänigſt nothtringentliche Anzeige factæ denuo Contraventionis ad Reſolutionem Cæſaream de 30. Apr. nup. mit wiederhohlter Bitte pro clementiſſima ferenda ulteriori inhibitione de reſtituendis nummis extortis, nec amplius violando territorio, ſed omnia ſerio per Reſcriptum inhibendo. Appon. Lit. K. L. & M. in duplo.

E contra Impetratiſcher Anwald Andreas Gottlieb Fabricius ſub præſ. 9. Decembr. 1723. exhibendo allerunterthänigſte vorläuffige Anzeige weiters eingelangter Nothdurfft, ſupplicat humillime pro clementiſſime indulgendo Termino octidui ad decopiandum, interimque nihil præjudicii ſtatuendo.

Idem Fabricius, ſub præſ. 3. Aprilis. nup. ſup-

pli-

plicat humillime pro prævia Relatione Exhibitorum de præſ. 7. Octobr. de 13. Decembr. 1723. maturandis partis adverſæ precibus ſed potius manutenenda hac parte in Exercitio jurium ſuorum in duplo.

Ad Tomum II. pag. 98.

Mercurii 20. Dec. 1724.

Hirſchmann contra Bopfingen, Commiſſionis, in puncto Reſtitutionis Domus, & agrorum, ſive Impetrantiſcher Anwald Joanelli, ſub præſ. 4. huj. docendo factam inſinuationem Reſcripti, & lapſum termini, ſupplicat humillime, pro ob non ſecutam, nec minimam paritionem, demandanda Executione. Appon. Lit. A. & B.

In eadem gedachter Hirſchmann per dictum Joanelli, ſub præſ. 7. ejusdem, ſupplicat humillime, pro ob apertam partis adverſæ inobedientiam clementiſſime decernenda Expeditione jam tum decretæ Commiſſionis ad exequendum, ſumtibus Magiſtratus.

E contra Impetratiſcher Anwald von Heuniſch, ſub præſentato 4. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Reſcriptum Cæſareum de 11. Septembris. nup. ſupplicat humillime pro partem Impetrantem abhinc ad ordinariam inſtantiam remittendo, ante omnia vero demandanda Relatione Commiſſionali. Appon. n. 3. 4. 5. & 6. in duplo.

Idem von Heuniſch, ſub. præſ. 19. ejusdem ſupplicat humillime pro clementiſſime concedendo Termino bimeſtri ad producendum quæcunque producenda. Appon. Lit. A.

Ad

Ad Tomum II. Concluſum CCCCXX. pag. 681.

Jovis 7. Febr. 1715.

Thulemariſche Inquiſition betreffend, ſive Thulemariſcher Anwald Friederich Klerff ſub præſent. 27. Nov. nup. notificando mortem ſui Principalis, ſupplicat hum. pro clem. decernendo Reſcripto ad Commiſſionem de relaxando arreſto. Appon. Lit. A.

Publicatur Reſolutio Cæſarea:

1. Reſcribatur an die Kayſerliche Commiſſion, daß ſie eine vollſtändige Deſignation deren auf den Thulemariſchen Proceſs verwendeten Unkoſten anhero zum Reichs-Hof-Rath zu weiterer Kayſerlichen Reſolution einſchicken ſolle.
2. Reſcribatur an den Magiſtrat zu Franckfurth; Es empfänden Ihro Kayſerliche Maj. die von Thulemarn begangene und bekandte Falſa höchſt mißfällig, und würden ſelbige Krafft Dero tragenden allerhöchſten Kayſerlichen Amts mit Exemplariſcher und empfindlicher Straff zu belegen nicht unterlaſſen haben, daferne Dero hierunter geführte allergerechteſte Intention durch ermeldten Inquiſitens erfolgten Tod-Fall nicht unterbrochen worden 2. Habe der Stadt-Magiſtrat diejenige Creditores und Innhabere, bey welchen dergleichen falſche Schuldſcheine etwa verſetzt oder ſonſten vorhanden, durch öffentlichen Anſchlag, und zwar bey Verluſt des wider die Thulemariſche Ver-

laſſenſchafft dißfalls habenden Regreſſes, auch Vermeidung ernſtlicher Straff dahin zu excitiren, daß ſie in gewiſſer Friſt angeregte Schuldſcheine zu dem Judicio concurſus originaliter einlieferen ſollen. 3. Habe gedachter Stadt-Magiſtrat, als ordentliche Stadt-Obrigkeit das Thulemariſche Credit-Weſen zu übernehmen und gebührend zu beſorgen, zuforderiſt ſelbige Verlaſſenſchafft von Thulemars nachgelaſſener Tochter Vermögen zu ſepariren und zu Conſtituirung einer richtigen Maſſæ behörigen Fleiß anzuwenden und inſonderheit zu dem Ende den Grafen zu Lippe-Dettmold um Ausantwortung einer vollſtändigen Deſignation derer unter ſeiner Bottmäßigkeit befindlichen Felder und Wieſen zu requiriren, ingleichem des verſtorbenen Thulemariſchen Eheweibs Teſtament nach Anleitung Frentzens von dem Felder Ausſage, ſo ex fol. Actorum 48. Extracts-weiſe beyzufügen, genau zu unterſucheu, auch ſonſt den dißfalls entſtandenen Concurs denen Reichs-Satzungen gemäß zu veranſtalten, zu erörtern und zu beſchleunigen.

3. Wird bey ſogeſtalten Sachen der Kayſerliche Reichs-Hof-Rath von Bode wegen derer von ihme bey der Thulemariſchen Tochter geforderten 600. fl. an den Rath zu Franckfurt, als das forum concurſus und die dabey ermeldter Tochter gehörige bona materna gewieſen und zu ſolchem Ende das dißfalls gehaltene Com-

Commiſſariſche Protocoll, nebſt denen Beylagen dahin remittirt.

4. Fiat Decretum an den Notarium in Franckfurt Joh. Chriſtian - - daß derſelbe, nachdeme er zwey ihme von Thulemar vorgezeigte falſche blanquete Innhalts der Ausſage fol. 109. zu extendiren und zu vidimiren ſich unternommen, ſolchen bekandten Verbrechens halber zwey Jahr lang à Munere Notariatus ſuſpendirt ſeyn ſolle, geſtalt dann ſolches Decret dem Rath zu Franckfurt mit der Injunction einzuſchlieſſen, daß er es erwehnten - - inſinuiren laſſen, und, wie ſolches geſchehen, ſub Termino duorum menſium anhero berichten ſolle.

5. Reſcribatur an den Kayſerlichen Reſidenten zu Franckfurt Baron zu Wetzel, daß, nachdeme aus dem Thulemariſchen Concept fol. deren Beylagen 8. D. wegen des daſelbſt angegebenen Müntz-Verbrechens wider die Complices in Franckfurt, Nürnberg und Augſpurg Verdacht erwachſen, dem von der Kayſerlichen Commiſſion in dem allerunterthänigſten Bericht vom 15.ten Aug. 1713. gethanen Vorſchlag nach, Autoritate Cæſarea er von der verwittibten Völckerin, die zu der vormahls in Franckfurt angeordneten Müntz-Commiſſion gehörige Schrifften abforderen, ingleichem von dem Reichs-Fiſcal ob? und zu welcher Zeit dergleichen Denun-

ciations - Schreiben von Thulemar an ihne ergangen, auch was darauf weiter ſich begeben, vernehmmen, und hievon gründlichen und ausführlichen Bericht, nebſt angehängtem Gutachten anhero zu Faſſung weiterer Kayſerlicher Reſolution forderlichſt erſtatten ſolle.

Ad Tomum III. pag. 108.

Veneris 5. Jul. 1726.

Oettingen contra Oettingen puncto Senioratus & adminiſtrationis Regalium, ſive Gräflich-Oettingen Spielbergiſcher Rath und Gevollmächtigter Joſeph Heinrich Schade, ſub præſ. 20. Jun. nup. ſupplicat humillime, pro caſſando termino 17. ejusdem conceſſo & condemnando partem adverſam in pœnam, nec non decernendo Reſcripto Cæſareo an die Crayß - Ausſchreibende Herrn Fürſten in Schwaben, auf daß hinkünfftig alle und jede Crayß-Deliberanda ad Seniorem domus Oettingenſis eingeſchickt - per Reſcriptum ulterius auch die Herrn Grafen von Oettingen angehalten werden mögten dem damahligen Seniori & Adminiſtratori Regalium die behörige Vollmachten zu Beſchickung des Crayſes ohnweigerlich zu extradiren. Appon. Lit. A. uſque K. & num. 1. 2. 3.

Ad Tomum III. Concluſum XCIV. pag. 123.

poſt verba: Ad Relationem Actorum progrediendo in duplo.

E contra gedachte Gebrüdere Lotichii ſub præſen-

ſentato 9. Mart. nup. bitten allerunterthänigſt um allergnädigſte Verordnung, daß die Re- und Correferenten ihre Concepten über die von denen Actis hinweggekommene Reichs-Hof-Raths Gutachten förderlichſt herausgeben möchten.

Idem ſub præſ. 5. April. nup. bitten allerunterthänigſt, denen jetzigen Re- und Correferenten die Concepten von erſtgedachtem Gutachten zuſtellen und die Sache beförderen zu laſſen.

Idem ſub præſ. 15. ejusdem ſupplicant pro clem. maturanda Relatione Actorum.

Idem ſub præſ. 24. Maj. nup. ſupplicant denuo hum. pro clem. ferenda Sententia in puncto Executionis ad Cautionem Oblatam.

Idem ſub præſ. 28. ejusdem bitten, daß die ihrer Seits offeritte Caution in conformitate des unterm 4. Mart. nup. ergangenen und ſub Lit. A. beyliegenden Concluſi nunmehro für ſufficient erkläret und die würckliche Execution denuo erkandt werden ſolle.

Idem ſub præſ. 16. hujus bitten anderweit allerunterthänigſt um allergnädigſte Verordnung, daß ihre diverſæ cauſæ abſonderlich tractiret und zu ſolchem Ende die vormahls übergebene Defenſions- und Unſchulds-Demonſtrations-Schrifften loco Exceptionum in genaue Deliberation gezogen werden möchten.

Ad part. III. pag. 276.

Veneris 5. Jul. 1709.

Zu Augſpurg des freyen Reichs-Gotteshauſes zu St. Ulrich und Afrä Abt, Prior und Convent contra die Kirchen-Ober-Pfleger Aug.

Cont. daſelbſten in puncto nunciationis novi operis, ſive Implorantiſcher Anwald Joh. Moritz von Hornigk ſup præſ. 17. Jun. nup. zeigt allerunterthänigſt an, wie die Gegentheile gantz neuerlich, wider diſſeitiges öffteres und ſolennes proteſtiren, auch novi operis nunciationem an dem ihme ad uſum ihres Religions-Exercitii eingeraumten Predigt-Hauſes zu beſagtem St. Ulrich und Afrá einen Um-Bau, und zwar contra priſtinam formam, auch mit ihrer Erklärung und Conteſtation, die heilige Bildnüß und anderes nicht mehr an den neuen Schüſſer mahlen zu laſſen, angefangen, auch mit Hinwegbrechung des Schüſſers, mithin auch denen daran geſtandenen Bildnüſſen via facti fürgefahren wäre, und obwohlen ſeine Principalen auch bey daſigem Stadt-Magiſtrat pro inhibitione & reſtitutione in priorum ſtatum geſucht, mithin gehorſamſter Bitte, aus angeführten Urſachen ein Mandatum demolitorium, reſtitutorium & inhibitorium, nec non contra Pacem Religioſam non turbando, ſed ordinaria juris via experiendo S. C. annexa citatione ſolita allergnädigſt zu erkennen; Appon. Lit. A. B. C. D. E. & F. in duplo.

Idem von Hörnigk ſub præſ. 1. hujus urget Reſolutionem.

Reſcribatur dem Magiſtrat zu Augſpurg: denen Kirchen-Pflegern A. C. obrigkeitlich anzubefehlen, daß ſie die an des Predigt-Hauſes Frontiſpicio gemahlte Bilder, zuſamt des Gotteshauſes Inſignien und der Jahr-Zahl in den vorigen Stand nach geendigtem Gebäu förderlichſt wiederum ſetzen, darüber dem Im-

Impetrantiſchen Theil inzwiſchen einen ſchrifftlichen Revers ertheilen, erwehnter Magiſtrat aber anhero berichten ſolle, wasgeſtalten dieſem Reſcripto nachgelebet worden.

Ad Tomum III. pag. 719.

Lunæ 30. Sept. 1726.

Von Sinzendorff contra die Chur-Pfältziſche Regierung & Conſorten, Mandati ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein ſub præſ. 23. Sept. nup. reproducendo Exhibitum de 4. Dec. vorigen Jahres ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo, & petito ſortiter reſolvendo.

Ad Tomum III. pag. 822.

Jovis 14. Nov. 1726.

Radmannsburgiſches Debit - Weſen betr. ſive Sachſen-Coburg-Saalfeldiſcher Anwald Friedrich von Klerff, ſub præſ. 4. Sept. nup. docendo factam inſinuationem Exhibiti de 9. Nov. 1725. & lapſum Termini, ſupplicat humillime pro eventuali Exhibiti adverſi Communicatione, ſecus vero relaxando Arreſto. Appon. Lit. C. & D.

Idem von Klerff, ſub præſ. 14. Mart. übergibt erſtged. Hrn. Hertzogs zu Coburg und Saalfeld allerunterthänigſten Bericht, de dato 20. Febr. nup. mit Anlagen ſub Lit. A. uſque X. & ſubadj. n. 1. uſque 8.

In eadem Sachſen-Coburg-Meinungiſcher An-

Anwald Christoph von Kleibert, ſub præſ. 11. Febr. nup. exhibendo allerunterthänigſte Vorſtellung ad Concluſum de 19. Nov. anni præteriti ſupplicat humillime pro ob non ſecutam , nec ſperandamo paritionem nunc decernenda Executione, eaque Regi Poloniæ, qua Electori Saxoniæ committenda, nec non Arreſto pecuniæ venditionis Harraniæ impoſito ulterius annuendo & Commiſſione deſuper neceſſaria Regimini Meinungenſi deferenda. Appon. Sign. ☉. & ☽. & Literas A. usque K. in duplo incluſ.

Idem von Kleibert, ſub præſ. 16. Maj. nup. exhibendo allerunterthänigſte inhæſiv Vorſtellung ad Reſcripta Cæſarea, de 30. Maj. 1724. & 11. Sept. 1725. ſupplicat, ob non ſecutam paritionem, nunc tandem decernenda reali Executione. Appon. Sign. ☉. & ☾. & n. 1. 2. 3. & 4. in duplo.

Ad Tom. IV. Concluſum CCCLXXXII. pag. 451.

Lunæ 12. Dec. 1718.

Burggraffenroth & Conſorten contra die Burg Fridberg Commiſſionis, ſive Impetrantiſcher Anwald Souffrein ſub præſentato 8. Novembris nuperi exhibendo allerunterthänigſte Erklärung ad Concluſum de 4. ejusdem, ſupplicat humillime pro clementiſſime ſuſpendendo eodem. Appon. Lit. T. 2. U. 2. & W. Z. in duplo.

In eadem der gemeinen Märcker der Grafſchafft Kaichen und Burggraffenroth Deputirte, Johannes Keiber und Johann Heinrich Mechel

ſub præſentato 10. ejusdem exhibendo allerunterthänigſte Anzeige ad dictum Concluſum de 4. ejusdem ſupplicant humillime pro clementiſſima Communicatione Partis Adverſæ Exhibitorum & non reflectendo ad ejusdem ſiniſtra narrata.

Idem obgedachter Souffrein ſub præſ. 21. ejusdem exhibendo allerunterthänigſt-fernerweite Vorſtellung einig merckwürdiger Umſtände, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo. Appon. Num. X. 2. & Y. 2. in duplo.

Idem ſub præſ. 7. hujus exhibendo quoque die ehemahls ab initio Proceſſus übergebene Replic, ſupplicat humillime pro clementiſſime deſuper reflectendo.

E contra Burg Fridbergiſcher Syndicus Johann Philipp Fehr ſub præſent. 14. Nov. nup. exhibendo allerunterthänigſt-fernerweite Anzeige der von Impetranten neuerlich abermahlen zu Schulden gebracht höchſt ſtraffbaren Exceſſen und Widerſetzlichkeit, ſupplicat humillime pro clementiſſime continuanda Relatione, puniendo nocentes, diſſolvendo necivam communitatem & reflectendo ad reliqua petita. Appon. Num. 1. & 2.

Idem Fehr ſub præſ. 20. ejusdem inſtat humillime pro clem. ex cauſis allegatis continuando Relatione & maturanda Sententia. Appon. num. 1. 2. & 3.

Continuatur Relatio.

Aus Verſehen des Correctoris ſind pag. 73. 298. und 299. einige Concluſa, welche hätten ſollen ausgelaſſen werden/eingeruckt worden / dahero es der Collector zu ſeiner Entſchuldigung hier anmercken wollen.

Einige Errata im Sechſten Theil der Reichs-Hof-Raths-Concluſorum.

Pag. 2. lin. 2. *poſt*: Matri, *adde*: ſatisfaciendo.
- - 3. - - 10. *pro* vorgeſchriebene, *leg.* verſchriebene.
- - - - - - 16. *pro*: dem *leg.* denn.
- - 11. - - 20. *pro*: Ausſehung *leg.* Ausſöhnung.
- - 12. - - 14. *pro*: Cæſarea, *leg.* Cæſareæ.
- - 15. - - penult. *pro*: attentata, *leg.* attenta.
- - 22. - - 11. *poſt*: docendum, *adde*: de.
- - 33. - - 15. *pro*: das Amt *leg.* des Amts.
- - 62 - - 31. *pro*: Agnaten *leg.* Agenten.
- - - - - - 33. *pro*: 2. 3. gläubiger *leg.* 2. Monaten glaublichen.
- - 94. - - 26. *pro*: plebejus, *leg.* plebejos.
- - 95. - - 9. *pro*: A. O. V. *leg.* Augſp. Conf. Verwandten.
- - 128. - - 7. *poſt*: nec non, *add.* Mandato.
- - 138. - - 11. *pro*: Gräfin *leg.* Marggräfin.
- - 191. - - 29. *poſt*: Rendenicenſem, *add.* reſtituendo.
- - 195. - - penult. *pro*: offenſo, *leg.* offendendo.
- - 214. - - 13. *pro*: aufgehoben, *leg.* aufgegeben.
- - 218. - - 27. *pro*: erreichen, *leg.* einreichen.
- - - - - - penult. *pro*: unbefugte, *leg.* befugte.
- - 255. - - 29. *poſt*: Taxis, *add.* des.
- - 257. - - *poſt*: Rath, *add.* contra.

pag.

pag. 258. lin. 30. *pro*: keinen, *leg.* denen.
- - 262. - - 22. *pro*: F. *leg.* E.
- - 263. - - 4. *poſt*: gantz, *pon.* Comma.
- - - - - 9. *poſt*: geben, *pon.* mit.
- - 269. - - *pro*: wichtigen, *leg.* nichtigen.
- - 295. - - 4. *poſt*: decernendo, *add.* Mandato.
- - 301. - - 18. *pro*: Rheiniſchen, *leg.* Säch-
ſiſchen.
- - 306. - - 14. *pro*: nun, *leg.* um.
- - 309. - - 6. *pro*: præſentato, *leg.* puncto.
- - 338. - - 4. *pro*: H. *leg.* St.
- - 361. - - 19. *pro*: Commiſſion, *leg.* Confu-
ſion.
- - 431. - - 12. *pro*: Guaſtella, *leg.* Guaſtalla.
- - 462. - - ult. *pro*: Relaxation, *leg.* Reluition.
- - 542. - - 22. *pro*: Hillersheim, *leg.* Hilles-
heim.
- - 547. - - 6. *pro*: rechtmäſſige, *leg.* unrecht-
mäſſige.
- - 633. - - 25. *pro*: Immiſſions, *leg.* Commiſ-
ſions.
- - - - - 33. *pro*: Mittel, *leg.* Drittel.
- - 677. - - 21. *pro*: und *leg.* um.
- - 715. - - 8. *pro*: Confeſſionen, *leg.* Confu-
ſionen.
- - - - - 13. *pro*: IV. *leg.* V.
- - 735. - - 2. *pro*: æquitatio, *leg.* æqui ratio
- - 755. - - 26. *pro*: zugleich, *leg.* zu Gleich.
- - 823. - - 9. *pro*: Commiſſione, *leg.* remiſſione.
- - 840. - - 25. *pro*: Bewender, *leg.* Behrend.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Moser, Johann Jacob, 1701-1785

Merckwürdige Reichs-Hofraths-Conclusa

Bd.: 6.

Frankfurt a. M. 1726 - 1732

J.publ.g. 529 w-6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10560459-2
VD18 10906533-004